

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

AUGUST 1965

INHALT

Neue kreditpolitische Maßnahmen	3
Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Sommer 1965	6
Geld und Kredit	6
Öffentliche Finanzen	22
Allgemeine Konjunkturlage	30
Zahlungsbilanz	41
Statistischer Teil	51
Bankstatistische Gesamtrechnungen	52
Deutsche Bundesbank	57
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	57
Ausweis	60
Kreditinstitute	62
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	62
Zwischenbilanzen	78
Mindestreservesätze und Zinssätze	91
Kapitalmarkt	96
Öffentliche Finanzen	108
Außenwirtschaft	114
Allgemeine Konjunkturlage	120
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	124
Zinssätze im Ausland	126
Saisonbereinigte Reihen	127

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.

Abgeschlossen am 6. September 1965

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat auf seiner Sitzung am 12. August 1965 folgende Beschlüsse gefaßt:

Der Diskontsatz wird mit Wirkung vom 13. August 1965 von $3\frac{1}{2}\%$ auf 4% , der Lombardsatz von $4\frac{1}{2}\%$ auf 5% und der Zinssatz für Kassenkredite von $3\frac{1}{2}\%$ auf 4% erhöht;

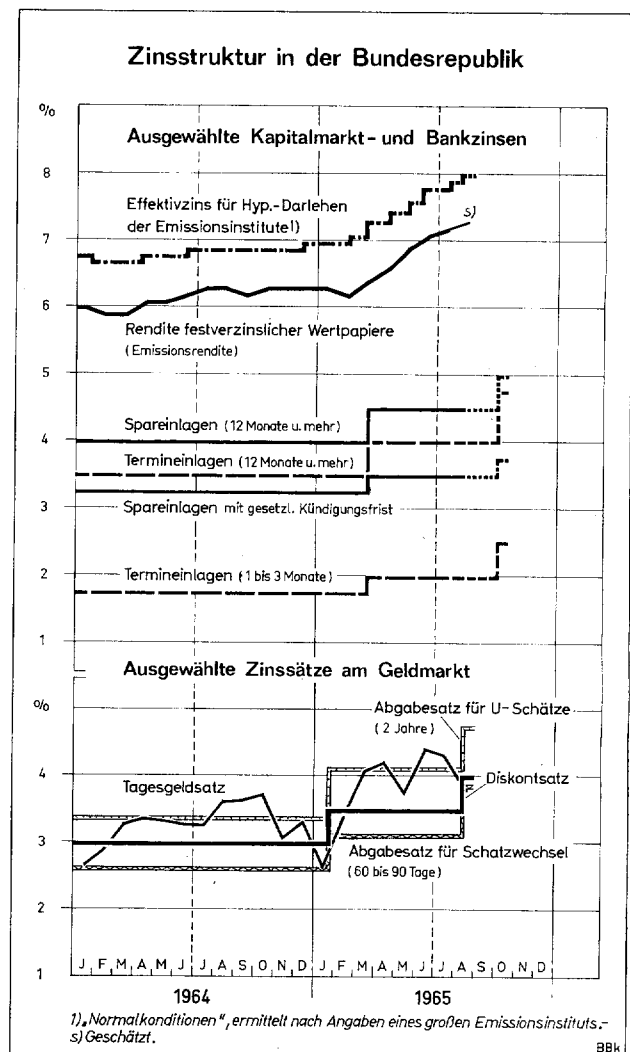
die im März beschlossene und ab Oktober d. J. vorgesehene Kürzung der Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute wird in halber Höhe der Kürzungsbeträge bis auf weiteres ausgesetzt;

die Abgabesätze für Geldmarktpapiere werden für Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen bis zu einer Laufzeit von einem Jahr um $\frac{3}{4}\%$, für unverzinsliche Schatzanweisungen mit einer Laufzeit von $1\frac{1}{2}$ und 2 Jahren um $\frac{5}{8}\%$ erhöht.

Entsprechend den Bestimmungen der Zinsverordnung sind gleichzeitig mit dem Diskontsatz auch die Höchstsollzinsen der Banken angehoben worden, und die für erstklassige Adressen in Rechnung gestellten Kreditzinsen, die in der Regel unter den Höchstsätzen liegen, dürften in ähnlichem Maße gestiegen sein. Kontokorrentkredite der Banken (ausgenommen Überziehungskredite) und Wechselkredite kosten nach der Zinsänderung nunmehr bis zu $8\frac{1}{2}\%$, Akzeptkredite bis zu $7\frac{1}{2}\%$. Die Habenzinsen und damit die wichtigsten „Refinanzierungskosten“ der Banken werden, nachdem das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen bestimmungsgemäß die Spitzenverbände des Kreditgewerbes angehört hat, im Einvernehmen mit der Bundesbank mit Wirkung vom 1. Oktober 1965 ab gleichfalls erhöht werden, ausgenommen lediglich der Zinssatz für Sichteinlagen. Im einzelnen wird der Zinssatz für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist um $\frac{1}{4}\%$, z. B. bei Einlagen von Privaten auf $3\frac{3}{4}\%$, heraufgesetzt. Die Zinsen für Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten bis zu $2\frac{1}{2}$ Jahren sowie die Zinssätze für kürzerfristige Termineinlagen (mit einer Befristung von weniger als 6 Monaten) werden um $\frac{1}{2}\%$ angehoben. Die Zinssätze für Termineinlagen mit einer Befristung von weniger als 6 Monaten liegen damit zwischen $2\frac{1}{2}$ und 3% , während sich der Satz für Spareinlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten bis unter $2\frac{1}{2}$ Jahren auf 5% erhöht. Lediglich die längerfristigen Termineinlagen (mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 6 Mona-

ten bis weniger als $2\frac{1}{2}$ Jahren) erfahren eine Zinssteigerung, die über das Ausmaß der Diskonterhöhung hinausgeht, nämlich um $\frac{3}{4}\%$, so daß der höchstzulässige Zinssatz sich hier auf $4\frac{3}{4}\%$ stellt. Die Erhöhung der Abgabesätze der Bundesbank für Geldmarktpapiere des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost führt nunmehr zu Renditen für diese Papiere von $4,47\%$ (für U-Schätze mit $\frac{1}{2}$ Jahr Laufzeit) bis zu $5,25\%$ (für solche mit 2 Jahren Laufzeit).

Die Erhöhung des Diskontsatzes sowie der Soll- und Habenzinsen der Banken trägt der wachsenden Liquiditätsverknappung der Banken und der Zinssteigerung Rechnung, die sich an den freien, nicht durch Verordnung gebundenen Kreditmärkten bereits seit längerem ergeben hatte. Wie im folgenden Abschnitt des näheren dargelegt wird, hat das Bankensystem in



der Zeit von Januar bis Juli dieses Jahres rd. 3,4 Mrd DM Liquidität durch das Wirken der Marktfaktoren — darunter 1,3 Mrd DM durch die Steigerung des Bargeldumschlags und 1,6 Mrd DM durch die Passivierung der Zahlungsbilanz — verloren. Hinzu kam eine beträchtliche Stilllegung flüssiger Mittel durch die Zunahme des Mindestreserve-Solls, hauptsächlich infolge der weiteren Erhöhung der Kundschaftseinlagen bei den Banken. Die Liquiditätsreserven der Banken haben sich daher — wie das nebenstehende Schaubild erkennen läßt — im Verlauf der letzten Monate weiter beträchtlich vermindert. Dem Zentralbankrat schien es mit seiner gegenwärtig verfolgten kreditpolitischen Grundlinie vereinbar, dem stark wachsenden Liquiditätsdruck dadurch Rechnung zu tragen, daß er die im Frühjahr beschlossene Kürzung der Rediskont-Kontingente, die ab 1. Oktober wirksam werden sollte, vorerst in halber Höhe aussetzte.

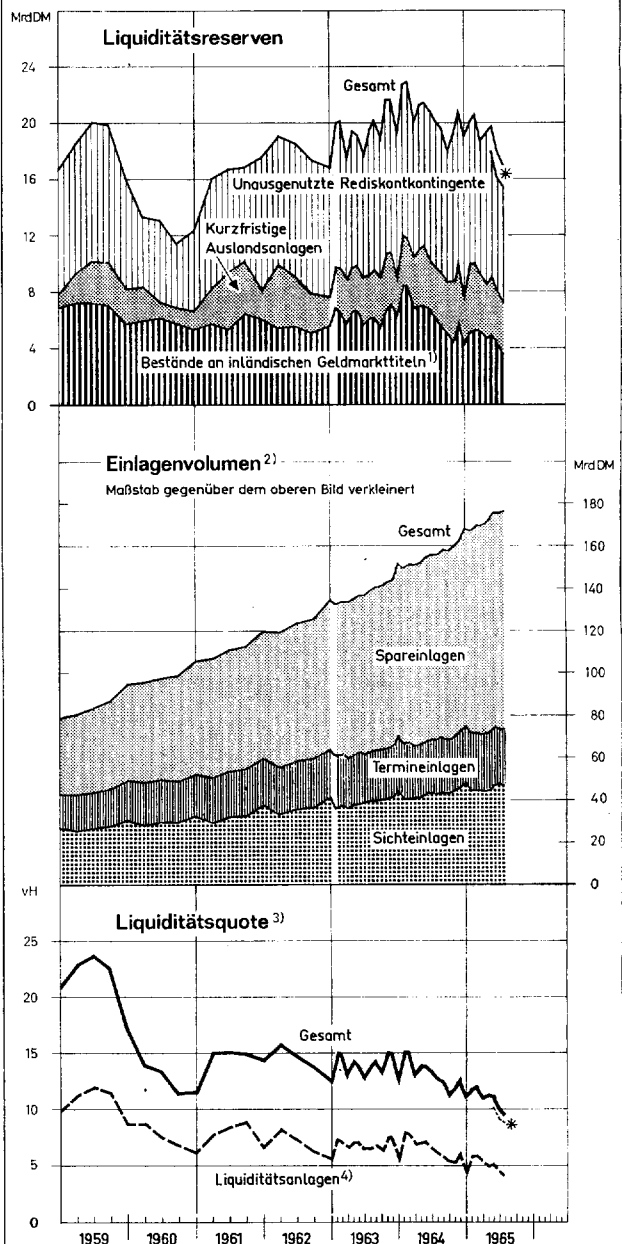
Mit der im Vergleich zum Diskontsatz etwas stärkeren Erhöhung der Abgabesätze für Geldmarktpapiere verfolgt die Bank den Zweck, die Konditionen dieser Titel dem veränderten Zinsgefüge anzupassen und damit im Gegensatz zu der Lage, die sich vor der Diskonterhöhung herausgebildet hatte, ihre Unterbringung am Markt zu ermöglichen. Tatsächlich waren in der letzten Zeit Geldmarktpapiere verstärkt zur Bundesbank gekommen, darunter insbesondere Privatskonten und Vorratsstellenwechsel. Von Bedeutung war auch, daß sich wegen der Verschlechterung der Haushaltslage die schwebende Schuld des Bundes und damit auch der Umlauf an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen erhöht hat. (Näheres hierüber im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“.)

Ebenso wie die anderen „freien“ Zinsen ist von Februar bis Anfang August trotz wachsender Sparfähigkeit auch der Kapitalzins gestiegen. Unter dem Druck zunehmender Kapitalnachfrage einerseits und sich verstärkender Zurückhaltung der Anleger andererseits hatte die Rendite der umlaufenden festverzinslichen Wertpapiere in der ersten Augustwoche — also unmittelbar vor der Diskonterhöhung — 7,0 % erreicht gegen 6,3 % im Januar; die Rendite der Anfang August d. J. neu abgesetzten Emissionen ging sogar zum Teil noch merklich darüber hinaus. (Einzelheiten über die Entwicklung am Kapitalmarkt sind einem der folgenden Abschnitte zu entnehmen.) Eine so bemerkenswerte Steigerung des Kapitalzinses innerhalb kurzer Zeit weist eindeutig darauf hin, daß der Markt im Vergleich zu seiner Kapazität überfordert wurde. Für die weitere Entwicklung kommt es daher entscheidend darauf an, wie sich die von der Bundesregierung zusammen mit der Bundesbank in der letzten Zeit eingeleite-

ten Kapitalmarktgespräche auswirken werden, deren Ziel es ist, die stark gestiegene Kreditnachfrage aller öffentlichen Stellen an der Quelle zu begrenzen und sie soweit wie möglich der Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarkts anzupassen. Die Aussetzung der Genehmigung von Emissionen festverzinslicher Wertpapiere nach § 795 BGB seit dem 28. Juli 1965 diente dazu, das „Klima“ hierfür vorzubereiten, indem sie den

Freie bzw. leicht mobilisierbare Liquiditätsreserven und Einlagenvolumen der Kreditinstitute

Stand am Vierteljahresende, ab Anfang 1963 am Monatsende



*) Nach Abzug des Betrages, um den die Rediskontkontingente ab 1. Okt. d. J. gekürzt werden (geschätzt). — 1) Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Privatskonten. Die Bestände an Sonder-Mobilisierungstiteln „Lil L“ (sog. Blessing-Milliarde) wurden ab Aufhebung der Verfügungssperre (Aug. 1961) einbezogen. — 2) Ohne inländische Interbankeneinlagen. — 3) Freie Liquiditätsreserven in vH des Einlagenvolumens. — 4) d. h. Gesamt ohne unausgenutzte Rediskontkontingente.

BBk

Markt fürs erste stabilisieren, gleichzeitig aber allen Beteiligten den Ernst der Lage vor Augen führen sollte. Die Kapitalmarktgespräche — die fortgesetzt werden — haben insofern erste Ergebnisse gezeitigt, als nicht nur der Bund, die Bundesbahn und die Bundespost ihre Kreditwünsche wesentlich kürzten, sondern auch die Vertreter der Länder und der Gemeinden sich bereit erklärten, alle Möglichkeiten zur Einschränkung der Kreditnachfrage der von ihnen repräsentierten Körperschaften zu überprüfen und gegenseitig abzustimmen.

Die fühlbare Verknappung und Verteuerung sowohl des Bankkredits als auch der Kapitalmarktmittel — mit einem Wort, die Veränderung des finanziellen Klimas in der Volkswirtschaft — dürften dazu beitragen, die Nachfrage nach Krediten allmählich deutlicher zu vermindern, wengleich die Zinsempfindlichkeit der Kreditnehmer, je nach dem Verwendungszweck der aufgenommenen Mittel, nach der Kreditlaufzeit und nach den Gewinnerwartungen, sicher recht unterschiedlich ist. Das konjunkturelle Bild in der Bundesrepublik ist — wie in einem der folgenden Abschnitte näher dargelegt wird — auch in der Berichtsperiode durch Marktspannungen und demgemäß durch Preiserhöhungen gekennzeichnet gewesen, wengleich zu den Preissteigerungen auch exogene Ursachen, namentlich witterungsbedingte Verknappungserscheinungen bei Nahrungsmitteln, beigetragen haben. Die Überforderung des inländischen Produktionsapparates durch die nach wie vor kräftig steigende Nachfrage sowie die teilweise sehr gedämpfte Konjunktur in wichtigen europäischen Partnerländern haben die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik deutlich passiviert. Von Januar bis Juli d. J. war die laufende Rechnung der Zahlungsbilanz in der beachtlichen Höhe von rd. 3,4 Mrd DM passiv, wovon, freilich mitbedingt durch saisonale Einflüsse, allein 2,2 Mrd DM auf die Monate Mai bis Juli entfielen. Wie schon im zweiten Halbjahr 1964, hat die Ausfuhr auch in dieser Zeit

nicht ausgereicht, um den Import, das Defizit im Dienstleistungsverkehr (an dem der Reiseverkehr entscheidenden Anteil hat) und das Defizit in der Bilanz der „Übertragungen“ (größtenteils Überweisungen der in Deutschland tätigen ausländischen Arbeitskräfte und Wiedergutmachungsleistungen) zu decken. Gewiß kann ein Defizit der Zahlungsbilanz eine Zeitlang hingenommen werden, denn es trägt zur Stabilisierung des inneren Preisniveaus und auch zu einer besseren Verteilung der internationalen Liquidität bei. Nachdem die viele Jahre währenden Zahlungsbilanzüberschüsse eine Quelle inflatorischer Entwicklung gewesen waren, ist es im Hinblick darauf sogar zu begrüßen, wenn nunmehr ein Wandel eingetreten ist. Auf der anderen Seite muß man sich aber darüber im klaren sein, daß das Kosten- und Preisniveau in der Bundesrepublik mit der Entwicklung in den wichtigeren Welthandelsländern, die für den deutschen Außenhandel entscheidend sind, im Einklang bleiben muß. Es ist nicht angängig, die Einkommen im Inland auf die Dauer so weit über die Produktivitätszunahme in der Gesamtwirtschaft hinaus anwachsen zu lassen, wie es in der letzten Zeit geschehen ist. Zwar trägt ein Zahlungsbilanzdefizit stets den Keim zu seiner Wiederbeseitigung in sich, indem es dem inneren Kreislauf Mittel entzieht und damit den konjunkturellen Übersteigerungstendenzen entgegenwirkt. Jedoch ist es wichtig, darüber zu wachen, daß der die Gesamtnachfrage dämpfende Effekt nicht durch eine um so stärkere Kreditexpansion, sei es zur Finanzierung der Unternehmen, sei es zur Deckung der Defizite der öffentlichen Haushalte, wieder aufgehoben wird. Weder im Hinblick auf die Geldwertstabilität noch im Interesse der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wäre es im Augenblick vertretbar, dem Prozeß der Liquiditäts- und Kreditverknappung durch kreditpolitische Erleichterungen etwas von seiner Schärfe zu nehmen.

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Sommer 1965

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

Der Geldmarkt war in den letzten Monaten bei wachsendem Druck auf die Bankenliquidität fast ständig stark angespannt. Der Satz für Tagesgeld, der im März im Durchschnitt über 4⁰/₀ gestiegen war, hat seitdem zumeist weit über dem Diskontsatz der Bundesbank gelegen; während längerer Perioden war er sogar nahe an den Lombardsatz der Bundesbank — von 4¹/₂ ⁰/₀ (bis zum 12. August) — herangerückt. Im August führten temporäre Entspannungsfaktoren zwar zu einer schrittweisen Auflockerung der Marktlage, so daß Tagesgeld gegen Ende des Monats vorübergehend zu sehr niedrigen Sätzen zu haben war, doch schon Anfang September zog der Tagesgeldsatz wieder kräftig an; am 6. September lag er bei 4¹/₂ bis 4⁵/₈ ⁰/₀, also erneut über dem ab 13. August von 3¹/₂ auf 4⁰/₀ erhöhten Diskontsatz der Bundesbank. Die Entwicklung des Satzes für Tagesgeld kennzeichnete damit deutlich die fortschreitende Einengung des Liquiditätsspielraums der Banken, die sich in der letzten Zeit auch darin äußerte, daß immer mehr Banken bei der Ausnutzung ihrer Rediskontkontingente an jene Grenze stießen, die sie ohne Zwang nicht zu überschreiten gewillt sind. Weitergehende Refinanzierungswünsche suchten die Kreditinstitute dann am Geldmarkt zu befriedigen, oder sie griffen zum Teil auch auf den gegenüber dem Rediskont um 1⁰/₀ teureren Lombardkredit der Bundesbank zurück.

Die Ursache der anhaltenden Liquiditätsverknappung im Bankenapparat ist, wie schon in den ersten Monaten dieses Jahres, hauptsächlich in der Entwicklung der marktmäßigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität zu sehen. Insbesondere die *Zahlungsbilanz* der Bundesrepublik schließt seit einiger Zeit mit wachsenden monatlichen Defiziten ab, durch die den Banken fortgesetzt Liquidität entzogen wird, während viele Jahre hindurch umgekehrt die Zahlungsbilanzüberschüsse die deutschen Kreditinstitute ständig liquidiert und damit entscheidend zum Aufbau der heutigen Liquiditätsreserven beigetragen hatten. So sind den Banken durch Devisentransaktionen in den Monaten Mai bis Juli d. J. flüssige Mittel im Betrage von rd. 1¹/₄

Mrd DM entzogen worden¹⁾, was bedeutend mehr war als in den Monaten Februar bis April, in denen der auswärtige Zahlungsverkehr die Banken nur in Höhe von rd. 300 Mio DM belastet hatte. Bezieht man die geringe Veränderung im Januar mit ein, so ergibt sich, daß die Banken von Jahresbeginn bis einschließlich Juli für Netto-Auslandszahlungen in Höhe von fast 1,6 Mrd DM Devisen bei der Bundesbank erwerben oder ihren eigenen Devisenbeständen entnehmen mußten. In der gleichen Periode von 1964 waren ihnen dagegen aufgrund von Devisentransaktionen noch liquide Mittel im Betrage von fast ¹/₂ Mrd DM zugeflossen. Im August 1965 hielt der Netto-Devisenabfluß, soweit sich bisher übersehen läßt, unvermindert an.

In zeitweilig noch stärkerem Maße als durch den Devisenabfluß wurde die Liquidität der Banken in den letzten Monaten ferner — weitgehend saisonbedingt — durch den kräftigen Anstieg des *Bargeldumlaufs* belastet. Im Mai, Juni und Juli nahm der Bargeldumlauf um 1,35 Mrd DM zu, darunter im „Urlaubsmonat“ Juli allein um 614 Mio DM. Erst im August hat er sich wieder vermindert und damit spürbar zu der in diesem Monat zu verzeichnenden temporären Entspannung der Liquiditätslage beigetragen. Neben den erwähnten Saisoneinflüssen war für den Anstieg des Bargeldumlaufs, wie auch schon in den ersten Monaten dieses Jahres, das verstärkte Wachstum des Masseneinkommens bestimmend.

Ein Gegengewicht gegen die erwähnten Belastungsfaktoren bildeten die *Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte* (Bund, Länder, Lastenausgleichsfonds), die in den Monaten Mai, Juni und Juli per Saldo zu einem Abbau der Netto-Guthaben dieser Stellen bei der Bundesbank um insgesamt rd. 700 Mio DM führten. Auch im August übertrafen (dem Quartalsrhythmus folgend) abermals die Ausgaben der zentralen öffentlichen Haushalte ihre Einnahmen, so daß

¹⁾ Zur Kennzeichnung des Einflusses der Devisentransaktionen auf die Bankenliquidität wurden, wie üblich, die Veränderungen der Devisenposition der Bundesbank und der kurzfristigen Auslandsanlagen zusammengefaßt. Diese Angaben basieren, wie alle anderen in diesem Abschnitt mitgeteilten Zahlen, soweit nicht anders vermerkt, auf Durchschnittsständen an den vier Bankwochenstichtagen der Vergleichsmonate. Vgl.: Methodische Erläuterungen zur Analyse der Bankenliquidität. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jhrg., Nr. 4, April 1965, S. 29 ff.

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	1964		1965				
	gesamt	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Mai	Juni	Juli
Veränderung im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate *)							
I. Bestimmungsfaktoren							
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	— 1 784	— 1 585	+ 520	— 1 173	— 625	— 115	— 614
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank ²⁾	+ 390	+ 2 375	— 1 006	+ 921	+ 1 010	— 741	+ 415
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank ³⁾	— 81	+ 99	+ 337	+ 34	+ 275	+ 7	— 587
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾ darunter: Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	+ 406 (— 481)	+ 225 (— 9)	— 16 (— 349)	— 1 011 (— 805)	— 312 (— 388)	— 404 (— 425)	— 531 (— 6)
5. Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	+ 68	+ 31	— 38	— 240	— 119	+ 16	+ 93
6. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	+ 100	— 7	— 19	+ 89	— 110	+ 85	— 30
7. Sonstige Vorgänge	— 193	— 209	— 492	+ 73	+ 12	— 48	— 133
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Bankenliquidität aufgrund der oben genannten Faktoren	— 1 094	+ 929	— 714	— 1 307	+ 131	— 1 200	— 1 387
II. Veränderung der Reserveguthaben der Kreditinstitute (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserveanforderungen ⁶⁾ ; Zunahme: +, Abnahme: —)	+ 2 222	+ 1 069	— 356	+ 467	+ 569	— 80	+ 205
<i>Nachrichtlich:</i> Veränderung des Mindestreserve-Solls (Zunahme: +, Abnahme: —)	(+ 2 551)	(+ 362)	(+ 303)	(+ 484)	(+ 193)	(+ 245)	(+ 192)
III. Gesamterhöhung (+) bzw. -verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute (Saldo I -/-. II)	— 3 316	— 140	— 358	— 1 774	— 438	— 1 120	— 1 592
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute							
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Bundesbank ⁷⁾	+ 2 230	+ 521	— 8	+ 970	+ 271	+ 467	+ 783
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute ⁸⁾	— 887	— 234	— 333	+ 206	— 76	— 21	+ 525
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	+ 1 973	— 147	+ 699	+ 598	+ 243	+ 674	+ 284
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	+ 3 316	+ 140	+ 358	+ 1 774	+ 438	+ 1 120	+ 1 592
<i>Nachrichtlich:</i>	Stand am Ende des Zeitraumes						
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute							
Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen	3 708	3 708	4 517	3 608	3 958	3 608	3 148 P)
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten ⁹⁾	805	805	648	653	926	653	425 P)
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	3 287	3 287	3 997	3 881	4 251	3 881	3 525 P)
Gesamt Mio DM ¹⁰⁾	7 800	7 800	9 162	8 142	9 135	8 142	7 098 P)
vH des Einlagenvolumens ¹¹⁾	4,6	4,6	5,4	4,6	5,2	4,6	4,0 P)

*) Bei Quartals- und Jahresveränderungen liegen die Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahresschlußmonate zugrunde. —
¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoexposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — ³⁾ Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Die Abweichungen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschubreserven der Banken zum Ausdruck. — ⁷⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — ⁸⁾ Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — ⁹⁾ Teilweise geschätzt. — ¹⁰⁾ Vorläufig.

die Banken von dieser Seite weiter verflüssigt wurden, und zwar, soweit bisher zu übersehen ist, in nicht geringem Maße. Bis einschließlich Juli war jedoch die mit den öffentlichen Kassentransaktionen verbundene Entlastung der Banken angesichts des großen Übergewichts der Anspannungsfaktoren kaum spürbar, zumal auch von der Entwicklung der *Guthaben sonstiger Nichtbanken bei der Bundesbank* (so z. B. der Bundespost und des ERP-Sondervermögens) eine kontraktive Wirkung auf die Bankenliquidität ausging, da diese Guthaben von Mai bis Juli um rd. 300 Mio DM zunahmen.

Schließlich trugen aber auch Maßnahmen der Bundesbank in den Monaten Juli und August, anders als in der ersten Hälfte dieses Jahres, zur Einschränkung der freien Liquiditätsreserven der Banken bei. Im Juli waren nämlich erstmals höhere *Mindestreserven* im Zusammenhang mit der Freistellung von Spezialinstituten des langfristigen Geschäfts von der Mindestreservepflicht zu unterhalten¹⁾, so daß das Mindestreserve-Soll in diesem Monat stärker als sonst, nämlich um rd. 200 Mio DM (verglichen mit 85 Mio DM im Durchschnitt des gleichen Monats der beiden vorangegangenen Jahre), stieg. Für August ist aus dem gleichen Grunde mit einer weiteren — über das durch den Anstieg der mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten vorgegebene Maß hinausgehenden — Zunahme des Reserve-Solls um etwa 200 bis 250 Mio DM zu rechnen. Insgesamt wurden durch höhere Mindestreserven in den Monaten Mai bis Juli gut 600 Mio DM an flüssigen Mitteln gebunden; einschließlich des für August veranschlagten Betrages werden es fast 0,9 Mrd DM sein. Faßt man die verknappende Wirkung der vorbeschriebenen „Marktfaktoren“ und die Bindung von Mitteln durch höhere Mindestreserven zusammen²⁾, so ergibt sich für die Monate Mai bis Juli 1965 eine Schmälerung der frei verfügbaren liquiden Mittel der Banken in Höhe von 3,1 bis 3,2 Mrd DM, verglichen mit einer Einschränkung um 1,5 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1964.

Zur „Finanzierung“ dieser Liquiditätsanforderungen haben die Banken hauptsächlich auf ihre Bestände an inländischen Geldmarktpapieren zurückgegriffen. Im Rahmen von *Offenmarktgeschäften* mit der Bundesbank veräußerten sie in den Monaten Mai bis Juli Geldmarktpapiere im Betrage von etwa 1,5 Mrd DM.

¹⁾ Vgl.: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jhrg., Nr. 5, Mai 1965, S. 61 ff.

²⁾ Aus statistischen Gründen wird dabei nicht von den Veränderungen des Mindestreserve-Solls, sondern von der tatsächlichen Entwicklung der Zentralbankguthaben der Banken ausgegangen. Nähere Erläuterungen dazu enthält Anmerkung 6 der Tabelle „Zur Entwicklung der Bankenliquidität“.

Der größte Teil dieser Abgaben — rd. 780 Mio DM — fiel in den Juli, in dem die Liquiditätsanspannung besonders groß war. In der Struktur der Offenmarktgeschäfte der Bundesbank hat sich dabei insofern ein Wandel vollzogen, als sich der Schwerpunkt dieser Transaktionen im Juni von den Mobilisierungstiteln zu anderen Geldmarktpapieren verlagerte, namentlich zu den Privatdiskonten, die eine Reihe von „privatdiskontfähigen“ Kreditinstituten in verstärktem Maße in Umlauf gesetzt hatte, um damit der spürbarer werdenden Beengung ihres Rediskontspielraums zu entgehen.

Außerdem haben die Banken in abermals größerem Umfang den *Refinanzierungskredit der Bundesbank* in Anspruch genommen. In den Monaten Mai, Juni und Juli erhöhte sich das Refinanzierungsvolumen um insgesamt 1,2 Mrd DM; erst im August ging es wieder etwas zurück. Besonders kräftig (um rd. 675 Mio DM) hat es im Juni zugenommen, in dem vorübergehend in hohem Maße auch auf Lombardkredite zurückgegriffen wurde, was bei einem Refinanzierungsbedarf für nur wenige Tage vorteilhafter sein kann als der Rediskont von Wechseln. Wahrscheinlich haben aber namentlich solche Banken während der Belastungsspitze im Juni Lombardkredite aufgenommen, die ihre Rediskontkontingente schon weitgehend ausgenutzt hatten oder eine größere Reserve an Rediskontmöglichkeiten behalten wollten.

Geringfügig war im Vergleich zur Refinanzierung und der Inanspruchnahme der Bundesbank aus Offenmarktoperationen dagegen die *Repatriierung kurzfristiger Auslandsanlagen* durch die Banken. Sie belief sich im hier betrachteten Dreimonatszeitraum Mai bis Juli 1965 auf rd. 430 Mio DM, konzentrierte sich aber ausschließlich auf den Juli, in dem die Kreditinstitute ihre ausländischen Geldanlagen allein um rd. 520 Mio DM reduzierten, nachdem sie sie in den beiden Vormonaten trotz der teilweise beträchtlichen Anspannung ihrer Liquidität noch jeweils etwas erhöht hatten. Der starke Abbau der kurzfristigen Auslandsanlagen im Juli dürfte hauptsächlich durch die in diesem Monat besonders ausgeprägte Liquiditätsanspannung verursacht worden sein. Im August haben die Banken indessen ihre im Ausland unterhaltenen Geldanlagen, soweit bisher zu übersehen, nicht mehr erheblich vermindert.

Unter dem Einfluß der geschilderten Entwicklung sind die *freien Liquiditätsreserven* der Banken in den letzten Monaten weiter geschrumpft. Ende Juli 1965¹⁾

¹⁾ Zahlen für den Durchschnittsstand aus den 4 Bankwochenstichtagen lassen sich für die Liquiditätsreserven nicht ermitteln, so daß die folgenden Angaben, anders als die vorangegangenen, den Stand jeweils am Monatsende betreffen.

beliefen sie sich auf annähernd 17 Mrd DM (das entspricht etwa 9,6 vH ihres Einlagenvolumens¹⁾) gegen 19,4 Mrd DM (11,3 vH) Ende April d. J. und 20 Mrd DM (12,8 vH) Ende Juli v. J. Berücksichtigt man außerdem bereits jetzt die am 1. Oktober wirksam werdende Kürzung der Rediskontkontingente (was insofern angezeigt ist, als die Banken sie bei ihren Dispositionen im voraus in Rechnung stellen müssen), so reduzieren sich die freien Liquiditätsreserven der Banken für Ende Juli 1965 auf 15,4 Mrd DM oder 8,7 vH des Einlagenvolumens. Die „Liquiditätsquote“ (wenn auch nicht der absolute Betrag der freien Liquiditätsreserven) hat damit einen neuen Tiefstand erreicht. Allerdings ist bei der Beurteilung dieser Angaben in Rechnung zu stellen, daß die Banken außerdem über hohe Zentralbankguthaben als Mindestreserve verfügen, die bei Einlagenabzügen in Höhe des jeweiligen Reserve-Prozentsatzes frei werden. Ferner ist bei internationalen Vergleichen dieser „Liquiditätsquote“ zu bedenken, daß nach der deutschen Bankenstatistik das

¹⁾ Inländische Interbankeinlagen jeweils ausgenommen.

Einlagenvolumen sämtliche Spareinlagen der monatlich berichtenden Kreditinstitute (also auch die der Sparkassen und Kreditgenossenschaften) enthält, die im Ausland in der Regel nicht zum „Einlagenvolumen“ gezählt werden. Die Veränderung der „Liquiditätsquote“ indiziert also lediglich die monetäre Entwicklung unter gesamtwirtschaftlichem Aspekt, läßt jedoch keine Beurteilung der individuellen Zahlungsfähigkeit der Banken zu.

Bankkredite, Geldkapitalbildung und Geldvolumen

Trotz der geschilderten Einschränkung des Liquiditätsspielraums der Banken hat sich die schon länger in Gang befindliche kräftige Kreditexpansion im Bankenapparat auch in den letzten Monaten weiter fortgesetzt, wobei ihr allerdings ein erhöhtes Sparaufkommen und eine Vernichtung inländischer Liquidität durch das Defizit in der Zahlungsbilanz gegenüberstand. Einschließlich der in der Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite hat das gesamte Volumen der von den monatlich berichtenden Banken an inländische Nichtbanken gewährten Kredite von Ende April

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) in Mio DM

Posten	Jan.-April		Mai-Juli		Jan.-Juli	
	1964	1965	1964	1965 ^{p)}	1964	1965 ^{p)}
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt ¹⁾	+ 5 969	+ 7 595	+ 7 794	+ 9 989	+ 13 763	+ 17 584
1) Deutsche Bundesbank ¹⁾	– 1 576	– 1 156	+ 231	+ 509	– 1 345	– 647
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank) ²⁾ ¹⁾	+ 7 545	+ 8 751	+ 7 563	+ 9 480	+ 15 108	+ 18 231
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt ³⁾	+ 8 564	+ 9 733	+ 4 424	+ 4 808	+ 12 988	+ 14 541
III. Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I v. II)	– 2 595	– 2 138	+ 3 370	+ 5 181	+ 775	+ 3 043
IV. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland ⁴⁾ (Bundesbank und Geschäftsbanken)	+ 2 317	+ 1 866	+ 178	– 1 251	+ 2 495	+ 615
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	– 2 026	– 1 486	– 878	– 985	– 2 904	– 2 471
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	– 32	+ 263	– 84	– 159	– 116	+ 104
VII. Bargeldumlauf ⁵⁾ und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	– 2 336	– 1 495	+ 2 586	+ 2 786	+ 250	+ 1 291
davon:						
Bargeldumlauf ⁵⁾	+ 1 324	+ 1 255	+ 815	+ 884	+ 2 139	+ 2 139
Sichteinlagen	– 3 660	– 2 750	+ 1 771	+ 1 902	– 1 889	– 848
<i>Nachrichtlich:</i>						
Bargeldumlauf und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken einschl. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen	– 2 304	– 1 758	+ 2 670	+ 2 945	+ 366	+ 1 187

¹⁾ Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank“ (vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — ²⁾ Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen sowie Forderungen an den Bund wegen Nachkriegswirtschaftshilfe und wegen Änderung der Währungsparität. — ³⁾ Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Kredite und Wertpapieranlagen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten“. — ⁴⁾ Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — ⁵⁾ Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute; jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — ⁶⁾ Gegenüber früheren Darstellungen revidiert, insbesondere durch die Einbeziehung der Entschädigungsleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs in die Geldkapitalbildung und der Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds in das Kreditvolumen. — ^{p)} Vorläufig.

Kredite und Wertpapieranlagen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis Juli	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	Mai	Juni	Juli	Stand am Monatsende
		Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)						
I. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken, gesamt ¹⁾	1965	+18 231 P)	+ 6 781	+ 9 746	+ 3 711	+ 4 065	+ 1 704 P)	263 715 P)
	1964	+15 108	+ 5 494	+ 8 075	+ 2 754	+ 3 270	+ 1 539	231 231
1. Kurzfristige Kredite, gesamt	1965	+ 4 075 P)	+ 1 667	+ 3 379	+ 917	+ 2 655	— 971 P)	65 691 P)
	1964	+ 2 536	+ 1 264	+ 2 092	+ 509	+ 1 436	— 820	58 536
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1965	+ 4 166 P)	+ 1 529	+ 3 456	+ 593	+ 2 858	— 819 P)	62 586 P)
	1964	+ 1 993	+ 483	+ 2 375	+ 642	+ 1 448	— 865	55 455
b) an öffentliche Stellen	1965	— 91 P)	+ 138	— 77	+ 324	— 203	— 152 P)	3 105 P)
	1964	+ 543	+ 781	— 283	— 133	— 12	+ 45	3 081
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)	1965	(+ 270 P)	(+ 428)	(— 26)	(+ 265)	(— 59)	(— 132 P)	1 926 P)
	1964	(+ 16)	(+ 399)	(— 320)	(— 174)	(— 107)	(— 63)	1 798
2. Mittelfristige Kredite, gesamt	1965	+ 2 201 P)	+ 176	+ 1 277	+ 559	+ 387	+ 748 P)	24 776 P)
	1964	+ 995	— 91	+ 888	+ 371	+ 440	+ 198	21 403
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1965	+ 1 809 P)	+ 15	+ 1 165	+ 566	+ 322	+ 629 P)	23 048 P)
	1964	+ 787	— 126	+ 734	+ 293	+ 441	+ 179	20 263
b) an öffentliche Stellen	1965	+ 392 P)	+ 161	+ 112	— 7	+ 65	+ 119 P)	1 728 P)
	1964	+ 208	+ 35	+ 154	+ 78	— 1	+ 19	1 140
3. Langfristige Kredite, gesamt	1965	+10 468 P)	+ 4 262	+ 4 058	+ 1 525	+ 881	+ 2 148 P)	158 762 P)
	1964	+10 121	+ 3 669	+ 4 380	+ 1 479	+ 1 242	+ 2 072	138 602
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1965	+ 7 460 P)	+ 2 941	+ 3 109	+ 1 239	+ 720	+ 1 410 P)	123 095 P)
	1964	+ 7 637	+ 2 516	+ 3 596	+ 1 299	+ 971	+ 1 525	108 617
b) an öffentliche Stellen	1965	+ 3 008 P)	+ 1 321	+ 949	+ 286	+ 161	+ 738 P)	35 667 P)
	1964	+ 2 484	+ 1 153	+ 784	+ 180	+ 271	+ 547	29 985
4. Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds	1965	+ 129 P)	+ 79	+ 50	+ 4	+ 15	0 P)	2 553 P)
	1964	+ 245	+ 111	+ 85	+ 5	+ 34	+ 49	2 375
5. Bestände an inländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen (ohne Bankschuldverschreibungen)	1965	+ 1 358 P)	+ 597	+ 982	+ 706	+ 127	— 221 P)	11 933 P)
	1964	+ 1 211	+ 541	+ 630	+ 390	+ 118	+ 40	10 315
II. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an ausländische Nichtbanken, gesamt	1965	+ 774 P)	+ 1 156	— 82	+ 271	— 147	— 300 P)	9 187 P)
	1964	+ 1 103	+ 436	+ 411	+ 86	— 70	+ 256	8 059
1. Kurzfristige Kredite	1965	— 39 P)	+ 680	— 353	+ 186	— 272	— 366 P)	1 550 P)
	1964	+ 314	+ 49	+ 101	+ 27	— 207	+ 164	1 783
darunter: Geldmarktpapiere ausländischer öffentlicher Stellen	1965	(— 53 P)	(+ 670)	(— 377)	(+ 186)	(— 355)	(— 346 P)	798 P)
	1964	(+ 344)	(+ 55)	(+ 101)	(+ 54)	(— 218)	(+ 188)	1 177
2. Mittelfristige Kredite	1965	— 77 P)	— 39	— 17	— 4	— 12	— 21 P)	766 P)
	1964	— 51	+ 44	— 80	— 6	— 59	— 15	856
darunter: an ausländische öffentliche Stellen	1965	(— 118 P)	(— 72)	(— 43)	(— 14)	(— 9)	(— 3 P)	123 P)
	1964	(— 22)	(+ 1)	(— 16)	(— 2)	(— 10)	(— 7)	338
3. Langfristige Kredite	1965	+ 752 P)	+ 290	+ 359	+ 83	+ 151	+ 103 P)	6 245 P)
	1964	+ 713	+ 292	+ 325	+ 49	+ 158	+ 96	4 856
darunter: an ausländische öffentliche Stellen	1965	(+ 488 P)	(+ 201)	(+ 214)	(+ 54)	(+ 99)	(+ 73 P)	4 554 P)
	1964	(+ 511)	(+ 242)	(+ 199)	(+ 40)	(+ 109)	(+ 70)	3 513
4. Bestände an ausländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	1965	+ 138 P)	+ 225	— 71	+ 6	— 14	— 16 P)	626 P)
	1964	+ 127	+ 51	+ 65	+ 16	+ 38	+ 11	564
III. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an in- und ausländische Nichtbanken, gesamt (Summe der entsprechenden Positionen von I u. II)	1965	+19 005 P)	+ 7 937	+ 9 664	+ 3 982	+ 3 918	+ 1 404 P)	272 902 P)
	1964	+16 211	+ 5 930	+ 8 486	+ 2 840	+ 3 200	+ 1 795	239 290
darunter:								
Kurzfristige Kredite	1965	+ 4 036 P)	+ 2 347	+ 3 026	+ 1 103	+ 2 383	— 1 337 P)	67 241 P)
	1964	+ 2 850	+ 1 313	+ 2 193	+ 536	+ 1 229	— 656	60 319
Mittelfristige Kredite	1965	+ 2 124 P)	+ 137	+ 1 260	+ 555	+ 375	+ 727 P)	25 542 P)
	1964	+ 944	— 47	+ 808	+ 365	+ 381	+ 183	22 259
Langfristige Kredite	1965	+11 220 P)	+ 4 552	+ 4 417	+ 1 608	+ 1 032	+ 2 251 P)	165 007 P)
	1964	+10 834	+ 3 961	+ 4 705	+ 1 528	+ 1 400	+ 2 168	143 458
Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen (ohne inländische Bankschuldverschreibungen)	1965	+ 1 496 P)	+ 822	+ 911	+ 712	+ 113	— 237 P)	12 559 P)
	1964	+ 1 338	+ 592	+ 695	+ 406	+ 156	+ 51	10 879

P) Vorläufig. — ¹⁾ Im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen einschließlich Deckungsforderungen der Kreditinstitute an den Lastenausgleichsfonds.

bis Ende Juli 1965 um rd. 9,5 Mrd DM zugenommen, also um fast 2 Mrd DM mehr als im gleichen Zeitraum von 1964. Schließt man auch die ersten vier Monate dieses Jahres in die Betrachtung ein, so steht eine Ausweitung der Bankkredite im bisherigen Verlauf des Jahres um 18,2 Mrd DM einer solchen um 15,1 Mrd DM in den ersten sieben Monaten von 1964 gegenüber. Pro rata temporis hat sich die Kreditexpansion bei den monatlich berichtenden Banken demnach in der letzten Zeit sogar weiter beschleunigt, und zwar gilt das auch dann, wenn man eine noch näher zu erläuternde Sondertransaktion, nämlich die Vorfinanzierung der VEBA-Kapitalerhöhung in Höhe von etwa 500 Mio DM durch die Kreditinstitute, außer Betracht läßt.

Auch die von der Bundesbank an inländische öffentliche Stellen gewährten Kredite haben in den Monaten Mai bis Juli stärker zugenommen als in der gleichen Vorjahrsperiode (um 509 Mio DM gegen 231 Mio DM im Vorjahr). Ausschlaggebend hierfür war, daß der Bund während dieser Monate im ganzen höhere Kassenkredite in Anspruch nahm; Ende Juli z. B. im Betrage von 580 Mio DM gegen nur 37 Mio DM Ende April.

Kreditinstitute und Bundesbank zusammengekommen haben somit ihre Kredite an inländische Nichtbanken in den Monaten Mai, Juni und Juli um rd. 10,0 Mrd DM erhöht, d. h. um insgesamt fast 2,2 Mrd DM mehr als während der gleichen Periode von 1964. Gleichzeitig war jedoch, wie bereits oben angedeutet, die Geldkapitalbildung bei den Banken etwas größer als im Vorjahr, und insbesondere der Zahlungsverkehr mit dem Ausland hat — anders als im Vorjahr — für sich betrachtet dem inländischen Kreislauf Liquidität entzogen. Der verstärkten Kreditexpansion standen also auch größere kontraktiv wirkende Einflüsse gegenüber¹⁾, ja zum Teil waren diese Vorgänge zweifellos die Ursache für den stärkeren Kreditbedarf im Inland, wie sie zugleich auch, was das erhöhte Sparaufkommen anlangt, seine „Deckung“ ermöglicht haben. Auch in dem auffälligen Abschmelzen kürzerfristiger Termineinlagen, über das an anderer Stelle noch berichtet wird, kommt die Anspannung der Liquidität sowohl der Unternehmen als auch der öffentlichen Hand zum Ausdruck. Das „Geldvolumen“²⁾, zu dem die Termineinlagen nicht rechnen, hat sich unter diesen Umständen etwa im Ausmaß des Vorjahrswachstums erhöht, nämlich im Mai, Juni und Juli d. J. um rd. 2,8 Mrd DM gegenüber rd. 2,6 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1964. Ende Juli 1965 war es um 9 vH höher als vor

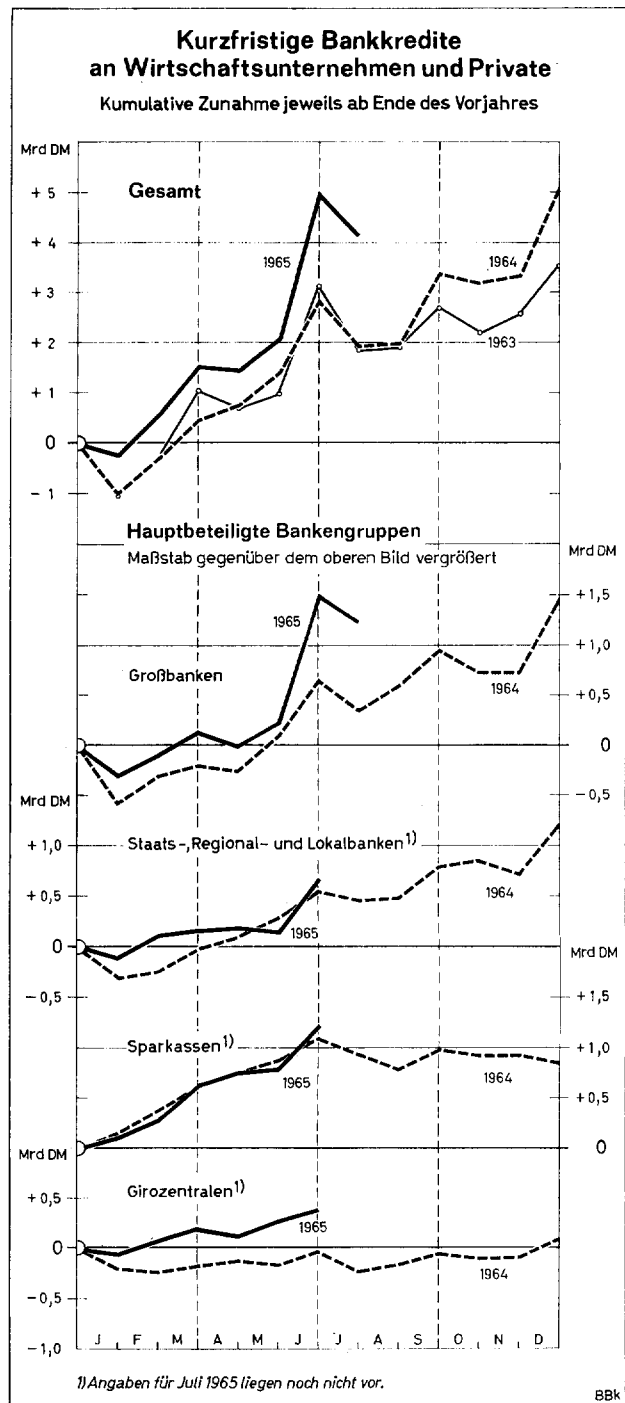
¹⁾ Vgl. hierzu auch die Angaben der Tabelle auf Seite 9.

²⁾ Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen.

Jahresfrist. Es wäre weniger stark als im Vorjahr, nämlich nur um 2,0 Mrd DM gegen 3,0 Mrd DM, gestiegen, wenn man die Termineinlagen (was unter manchem Gesichtspunkt sicher seine Berechtigung hätte) als „Quasi-Geld“ mit in das Geldvolumen einrechnen würde.

Entwicklung der Bankkredite im einzelnen

Die geschilderte Zunahme des Kreditvolumens der monatlich berichtenden Banken hat sich in den letzten Monaten vollständig auf den Bereich der kurz- und



mittelfristigen Kredite beschränkt, während die langfristigen Kredite zumindest in ihrer Gesamtheit weniger zugenommen haben als in der gleichen Vorjahrszeit.

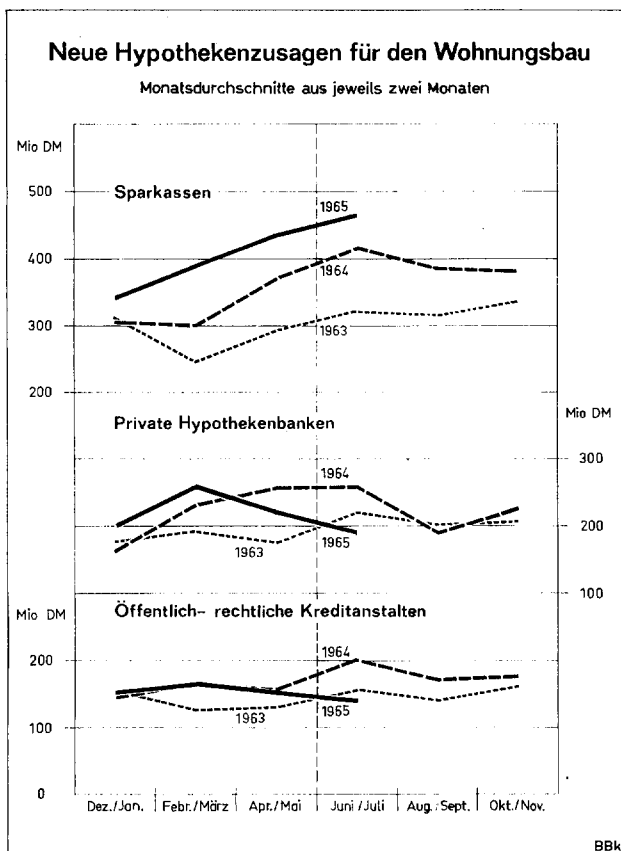
Besonders ausgeprägt war der Anstieg der kurz- und mittelfristigen Bankkredite an inländische Unternehmungen und Private. Er belief sich in den Monaten Mai bis Juli 1965 auf insgesamt fast 4,2 Mrd DM und war damit nahezu doppelt so groß wie in der gleichen Zeit von 1964. Während im Falle der kurzfristigen Kredite die Beschleunigung der Expansion schon geraume Zeit andauert, ist die verstärkte Zunahme der mittelfristigen Kredite eine neuere Erscheinung. Allein im Juli sind diese Kredite um 630 Mio DM und damit reichlich dreimal so stark wie im Juli 1964 gestiegen. Die Gründe für das bemerkenswert kräftige Wachstum der kurz- und mittelfristigen Kredite an Unternehmungen und Private dürften wenigstens teilweise darin

sein. Im übrigen sind nach den inzwischen für das zweite Quartal vorliegenden Angaben der Banken bemerkenswerterweise auch die *Konsumentenkredite*¹⁾ — namentlich Barkredite und Anschaffungsdarlehen — etwas stärker gestiegen als in der entsprechenden Vorjahrszeit, nachdem in den vorangegangenen 12 Monaten das Umgekehrte der Fall gewesen war. Im Rahmen der Gesamtzunahme der kurz- und mittelfristigen Bankkredite an Unternehmungen und Private spielten indessen die Konsumentenkredite im zweiten Quartal 1965 — mit 450 Mio DM gegen 310 Mio DM im gleichen Vorjahrszeitraum — nach wie vor nur eine untergeordnete Rolle.

Die langfristigen Darlehen der Banken an inländische Nichtbanken (d. s. solche mit einer Laufzeit von 4 Jahren und mehr) haben in den letzten Monaten, wie bereits angedeutet, etwas schwächer zugenommen als in der entsprechenden Vorjahrszeit, nämlich in den Monaten Mai bis Juli um gut 4,5 Mrd DM gegen rd. 4,8 Mrd DM im Vorjahr. Im einzelnen sind indessen nur die langfristigen Darlehen an Unternehmen und Private schwächer gewachsen (um knapp 3,4 Mrd DM gegen rd. 3,8 Mrd DM im Vorjahr), während die langfristigen Bankdarlehen an inländische öffentliche Stellen weiterhin stärker zunahmen als vor Jahresfrist (im Mai, Juni und Juli d. J. um fast 1,2 Mrd DM gegen knapp 1,0 Mrd DM damals). Die öffentlichen Darlehensnehmer scheinen also auf die höheren Zinsforderungen der Banken bisher weniger als die privaten reagiert zu haben, wobei sowohl die Tatsache, daß öffentliche Stellen die Zinsbelastung aus der Aufnahme von Krediten weniger scharf einkalkulieren, als es Unternehmen oder der Wohnungsbau (soweit er nicht subventioniert und damit zinsunempfindlich gemacht wird) zu tun gezwungen sind, als auch der Umstand eine Rolle spielen dürften, daß im öffentlichen Bereich zahlreiche Vorhaben begonnen wurden, ohne daß die Finanzierung in allen Fällen bis zum Ende gesichert war.

Immerhin hat aber die Verschlechterung der Lage am Rentenmarkt inzwischen sichtlich dämpfend auf das langfristige Darlehensgeschäft der Banken gewirkt. Das ist daran zu erkennen, daß die langfristigen Kredite derjenigen Institutsgruppen, die sich am Wertpapiermarkt refinanzieren, anders als die der Sparkassen, nicht mehr in demselben Umfang gestiegen sind wie im vergangenen Jahr. Aber auch die langfristigen Darlehen der Sparkassen haben im zweiten Quartal 1965 nur noch wenig stärker zugenommen als in der entsprechenden Vorjahrsperiode, was nicht zuletzt damit

¹⁾ Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre) ohne Kredite für Zwecke des Wohnungsbaus.



zu suchen sein, daß der Umschwung in der Zahlungsbilanzentwicklung vermehrt zur Geldbeschaffung durch Aufnahme von Bankkredit drängt. Hinzu kommt wahrscheinlich, daß manche Kreditnehmer die Aufnahme langfristiger Darlehen zu den heute geltenden hohen Zinssätzen scheuen, weil sie über längere Frist eher wieder sinkende Sätze erwarten; schließlich dürfte auch die Knappheit an langfristigem Kapital von Einfluß

zusammenhängen dürfte, daß diese Institute, obwohl sie von der Zurückhaltung der Sparer gegenüber dem Wertpapiererwerb und dem daraus folgenden größeren Spareinlagenzufluß eher begünstigt sind, in zunehmendem Maße an die Grenze des „Grundsatzes II“¹⁾ stoßen, nach dem die langfristigen Ausleihungen eines Instituts einen bestimmten Teil der ihm längerfristig zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel nicht übersteigen sollen. Ein ähnlich nach Bankengruppen differenziertes Bild zeigen auch die neuen Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau (vgl. Schaubild), die ein Indiz für die künftige Entwicklung des langfristigen Darlehensgeschäfts der Banken sind. Dabei

geschäft der Institute wirkt sich das in der Weise aus, daß in zunehmendem Maße kürzerfristige Schuldverschreibungen emittiert oder Verpflichtungen zu vorzeitigem Rückkauf oder vorzeitiger Einlösung übernommen werden.

Wertpapiere von inländischen Nichtbanken-Emittenten und Konsortialbeteiligungen an solchen Emissionen haben die Kreditinstitute in den Monaten Mai bis Juli mit 613 Mio DM nur wenig mehr als im entsprechenden Vorjahrszeitraum (550 Mio DM) erworben. Der Gesamtbestand der Banken an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen (der neben den Emissionen inländischer Nichtbanken auch Bankschuldverschreibungen so-

Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Arten von Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	Jahr	Januar bis Juli	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)				Stand am Monatsende	
			1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	Mai	Juni		Juli
I. Inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen, gesamt								
	1965	+ 3 681 ^{P)}	+ 2 002	+ 1 681	+ 855	+ 392	- 2 ^{P)}	37 684 ^{P)}
	1964	+ 3 580	+ 1 928	+ 1 376	+ 597	+ 383	+ 276	32 821
1. Inländische Wertpapiere, gesamt								
	1965	+ 3 114 ^{P)}	+ 1 905	+ 1 004	+ 368	+ 269	+ 205 ^{P)}	36 671 ^{P)}
	1964	+ 3 524	+ 1 904	+ 1 300	+ 448	+ 426	+ 320	32 288
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentlicher Emittenten								
	1965	+ 444 ^{P)}	+ 392	+ 65	+ 118	- 71	- 13 ^{P)}	6 762 ^{P)}
	1964	+ 879	+ 533	+ 293	+ 198	+ 36	+ 53	5 991
darunter: Kassenobligationen								
	1965	(- 2) ^{P)}	(+ 179)	(- 146)	(+ 4)	(- 102)	(- 35) ^{P)}	1 059 ^{P)}
	1964	(+ 393)	(+ 280)	(+ 124)	(+ 21)	(+ 73)	(- 11)	1 161
b) Bankschuldverschreibungen								
	1965	+ 2 323 ^{P)}	+ 1 405	+ 699	+ 149	+ 265	+ 219 ^{P)}	25 751 ^{P)}
	1964	+ 2 369	+ 1 387	+ 746	+ 207	+ 265	+ 236	22 506
darunter: Kassenobligationen								
	1965	(+ 162) ^{P)}	(+ 203)	(- 9)	(+ 17)	(- 12)	(- 32) ^{P)}	1 960 ^{P)}
	1964	(+ 395)	(+ 292)	(+ 70)	(- 22)	(- 14)	(+ 33)	1 696
c) Börsengängige Dividendenwerte								
	1965	+ 196 ^{P)}	+ 21	+ 215	+ 101	+ 58	- 40 ^{P)}	2 938 ^{P)}
	1964	+ 267	+ 82	+ 165	+ 22	+ 48	+ 20	2 649
d) Sonstige inländische Wertpapiere								
	1965	+ 151 ^{P)}	+ 87	+ 25	- 0	+ 17	+ 39 ^{P)}	1 220 ^{P)}
	1964	+ 9	- 98	+ 96	+ 21	+ 77	+ 11	1 142
2. Inländische Konsortialbeteiligungen								
	1965	+ 567 ^{P)}	+ 97	+ 677	+ 487	+ 123	- 207 ^{P)}	1 013 ^{P)}
	1964	+ 56	+ 24	+ 76	+ 149	- 43	- 44	533
II. Ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen, gesamt								
	1965	+ 138 ^{P)}	+ 225	- 71	+ 6	- 14	- 16 ^{P)}	626 ^{P)}
	1964	+ 127	+ 51	+ 65	+ 16	+ 38	+ 11	564
1. Ausländische Wertpapiere								
	1965	+ 81 ^{P)}	+ 177	- 61	+ 6	- 14	- 35 ^{P)}	539 ^{P)}
	1964	+ 121	+ 51	+ 58	+ 15	+ 36	+ 12	537
2. Ausländische Konsortialbeteiligungen								
	1965	+ 57 ^{P)}	+ 48	- 10	-	-	+ 19 ^{P)}	87 ^{P)}
	1964	+ 6	- 0	+ 7	+ 1	+ 2	- 1	27
Gesamte Bestände an in- und ausländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen								
	1965	+ 3 819 ^{P)}	+ 2 227	+ 1 610	+ 861	+ 378	- 18 ^{P)}	38 310 ^{P)}
	1964	+ 3 707	+ 1 979	+ 1 441	+ 613	+ 421	+ 287	33 385

^{P)} Vorläufig.

kommt freilich nicht zum Ausdruck, daß auch die Emissionsinstitute zwecks Erhaltung ihres Marktanteils im Kreditgeschäft allmählich zu kürzeren Fristen in ihrem Darlehensgeschäft, namentlich im Verkehr mit öffentlichen Kreditnehmern, übergegangen sind. Im Passiv-

wie ausländische Wertpapiere umfaßt) hat während dieser Zeit etwas weniger als in der gleichen Periode des vergangenen Jahres zugenommen, nämlich um 1,2 Mrd DM (gegen 1,3 Mrd DM in der Vergleichszeit). Das Wachstum hat sich noch stärker abgeschwächt, wenn man den Vergleich auf den Wertpapiererwerb der Banken beschränkt und die Konsortialbeteiligungen — die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung

¹⁾ Grundsätze des Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute; der Text der „Grundsätze“ ist im „Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1964“ auf den Seiten 102 ff. abgedruckt.

Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis Juli	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	Mai	Juni	Juli	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
I. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken								
1. Sichteinlagen, gesamt	1965	— 834 P)	— 3 299	+ 3 131	+ 1 889	+ 702	— 666 P)	43 950 P)
	1964	— 1 873	— 3 709	+ 2 455	+ 1 232	+ 1 153	— 619	39 967
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1965	+ 245 P)	— 2 495	+ 2 752	+ 1 398	+ 348	— 12 P)	39 709 P)
	1964	— 579	— 2 863	+ 2 148	+ 499	+ 1 049	+ 136	35 908
b) von öffentlichen Stellen	1965	— 1 079 P)	— 804	+ 379	+ 491	+ 354	— 654 P)	4 241 P)
	1964	— 1 294	— 846	+ 307	+ 733	+ 104	— 755	4 059
2. Termineinlagen, gesamt	1965	— 710 P)	— 245	— 87	+ 931	— 1 303	— 378 P)	25 039 P)
	1964	+ 692	— 183	+ 430	+ 673	— 686	+ 445	25 065
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1965	— 278 P)	— 169	— 74	+ 268	— 916	— 35 P)	15 868 P)
	1964	+ 760	+ 100	+ 42	+ 56	— 534	+ 618	14 982
b) von öffentlichen Stellen	1965	— 432 P)	— 76	— 13	+ 663	— 387	— 343 P)	9 171 P)
	1964	— 68	— 283	+ 388	+ 617	— 152	— 173	10 083
3. Spareinlagen von Inländern, gesamt	1965	+ 8 715 P)	+ 4 747	+ 2 942	+ 1 111	+ 949	+ 1 026 P)	102 216 P)
	1964	+ 6 294	+ 3 617	+ 1 883	+ 454	+ 682	+ 794	87 266
a) von Privaten	1965	+ 8 420 P)	+ 4 416	+ 2 906	+ 1 004	+ 1 000	+ 1 098 P)	92 691 P)
	1964	+ 5 981	+ 3 397	+ 1 794	+ 431	+ 695	+ 790	78 407
b) von Wirtschaftsunternehmen	1965	+ 163 P)	+ 111	+ 49	+ 49	— 12	+ 3 P)	2 295 P)
	1964	+ 70	+ 29	+ 26	— 1	— 1	+ 15	2 049
c) von öffentlichen Stellen	1965	+ 132 P)	+ 220	— 13	+ 58	— 39	— 75 P)	7 230 P)
	1964	+ 243	+ 191	+ 63	+ 24	— 12	— 11	6 810
4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, gesamt	1965	+ 889 P)	+ 229	+ 475	+ 48	+ 254	+ 185 P)	48 915 P)
	1964	+ 896	+ 245	+ 590	+ 229	+ 84	+ 61	45 855
darunter:								
Mittel- und langfristige Gelder und Darlehen	1965	+ 1 017 P)	+ 331	+ 615	+ 107	+ 243	+ 71 P)	48 595 P)
	1964	+ 957	+ 248	+ 727	+ 278	+ 102	— 18	45 065
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1965	+ 182 P)	+ 147	— 39	+ 0	— 48	+ 74 P)	5 079 P)
	1964	+ 94	+ 15	+ 58	+ 22	+ 25	+ 21	4 306
b) von öffentlichen Stellen	1965	+ 835 P)	+ 184	+ 654	+ 107	+ 291	— 3 P)	43 516 P)
	1964	+ 863	+ 233	+ 669	+ 256	+ 77	— 39	40 759
II. Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken								
1. Sichteinlagen	1965	— 102 P)	— 141	+ 75	+ 182	— 107	— 36 P)	1 295 P)
	1964	— 175	— 214	+ 61	+ 1	+ 1	— 22	1 189
2. Termineinlagen	1965	— 47 P)	+ 9	— 53	— 30	+ 4	— 3 P)	231 P)
	1964	— 175	— 74	— 78	+ 9	— 39	— 23	263
3. Spareinlagen	1965	+ 122 P)	+ 57	+ 60	+ 29	+ 15	+ 5 P)	833 P)
	1964	+ 78	+ 31	+ 36	+ 26	+ 4	+ 11	628
4. Bei ausländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1965	— 98 P)	— 23	— 68	+ 8	— 10	— 7 P)	585 P)
	1964	+ 31	— 31	+ 50	+ 1	+ 22	+ 12	672
III. Verbindlichkeiten gegenüber in- u. ausländischen Nichtbanken (Summe der entsprechenden Positionen von I und II)								
1. Sichteinlagen	1965	— 936 P)	— 3 440	+ 3 206	+ 2 071	+ 595	— 702 P)	45 245 P)
	1964	— 2 048	— 3 923	+ 2 516	+ 1 233	+ 1 154	— 641	41 156
2. Termineinlagen	1965	— 757 P)	— 236	— 140	+ 901	— 1 299	— 381 P)	25 270 P)
	1964	+ 517	— 257	+ 352	+ 682	— 725	+ 422	25 328
3. Spareinlagen	1965	+ 8 837 P)	+ 4 804	+ 3 002	+ 1 140	+ 964	+ 1 031 P)	103 049 P)
	1964	+ 6 372	+ 3 648	+ 1 919	+ 480	+ 686	+ 805	87 894
4. Bei in- und ausländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1965	+ 791 P)	+ 206	+ 407	+ 56	+ 244	+ 178 P)	49 500 P)
	1964	+ 927	+ 214	+ 640	+ 230	+ 106	+ 73	46 527
IV. Umlauf an Bankschuldverschreibungen¹⁾, gesamt								
	1965	+ 6 244 P)	+ 3 263	+ 1 896	+ 388	+ 576	+ 1 085 P)	66 298 P)
	1964	+ 5 983	+ 3 275	+ 1 830	+ 414	+ 626	+ 878	56 182
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute ²⁾	1965	+ 3 921 P)	+ 1 858	+ 1 197	+ 239	+ 311	+ 866 P)	40 547 P)
	1964	+ 3 614	+ 1 888	+ 1 084	+ 207	+ 361	+ 642	33 676
<i>Nachrichtlich:</i>								
Geldkapitalbildung ³⁾ , gesamt	1965	+14 541 P)	+ 7 328	+ 5 438	+ 2 654	+ 379	+ 1 775 P)	235 251 P)
	1964	+12 988	+ 6 158	+ 4 786	+ 1 758	+ 622	+ 2 044	207 839
darunter: Kapital und Rücklagen ⁴⁾	1965	+ 1 598 P)	+ 637	+ 771	+ 266	+ 179	+ 190 P)	18 854 P)
	1964	+ 1 431	+ 588	+ 662	+ 146	+ 163	+ 181	16 767

1) Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — 2) Eine Aufgliederung des Umlaufs im In- und Ausland ist nicht möglich. — 3) Enthält — außer der darunter stehenden Position — die Termin- und Spareinlagen, die mittel- und langfristig aufgenommenen Gelder und Darlehen sowie den Umlauf an Bankschuldverschreibungen (ohne die Bestände der Kreditinstitute). — 4) Einschl. Kapital und Rücklagen der Bundesbank. — P) Vorläufig.

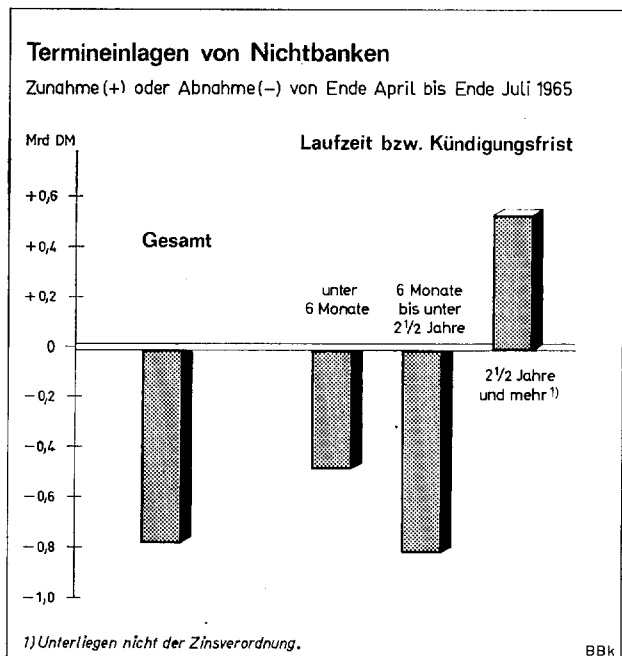
der VEBA im Mai um rd. 500 Mio DM aufgebläht worden sind ¹⁾ — außer Betracht läßt. Die Wertpapierportefeuilles der Banken (ohne Konsortialbeteiligungen) haben sich in den Monaten Mai bis Juli d. J. nur noch um rd. 800 Mio DM erhöht, verglichen mit annähernd 1,3 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1964. Demnach besteht der Eindruck, daß sich die Kreditinstitute unter dem Druck der Liquiditätsverknappung von neuen Wertpapierengagements jetzt mehr als in den ersten Monaten d. J. zurückhalten. Im Juli allein haben ihre Bestände an Wertpapieren (ohne Konsortialbeteiligungen) nur noch um 170 Mio DM zugenommen (gegen rd. 330 Mio DM im Vorjahr), und unter Einschluß der Konsortialbeteiligungen sind sie sogar leicht gesunken. Nur wenig hat sich indessen der Erwerb von Bankschuldverschreibungen durch andere Kreditinstitute abgeschwächt, was sich teils aus der drängenden Emissionspolitik der Realkreditinstitute, teils aber auch daraus erklärt, daß diejenigen Institute, die von dem anhaltend hohen Spareinlagenwachstum begünstigt sind, nach wie vor in der Lage sind, Wertpapiere zu erwerben und bei ihren Käufen vielfach Bankschuldverschreibungen bevorzugen.

Geldkapitalbildung bei den Banken

Die Geldkapitalbildung bei den Banken war in dem hier betrachteten Dreimonatszeitraum von Mai bis Juli 1965, wie schon erwähnt, im ganzen abermals größer als in der vergleichbaren Vorjahrsperiode (4,8 Mrd DM gegen 4,4 Mrd DM vor einem Jahr), doch übertraf sie damit das entsprechende Vorjahrsergebnis bei weitem nicht mehr so stark wie in den ersten vier Monaten d. J. (+ 1,2 Mrd DM). Im Juni und Juli, für sich betrachtet, war sie trotz weiter hohem Aufkommen an Spareinlagen sogar geringer als im Vorjahr.

Das lag daran, daß die Termineinlagen inländischer Nichtbanken im Juni und Juli d. J. sehr stark abgenommen haben, nämlich um fast 1,7 Mrd DM gegen nur rd. 240 Mio DM in den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Auch wenn man den Monat Mai, in dem die Termineinlagen noch zugenommen hatten, in die Betrachtung einbezieht, ergibt sich ein Rückgang des Bestandes (um 750 Mio DM), während er in früheren Jahren im Betrachtungszeitraum meist gestiegen war, so z. B. im Jahre 1964 um rd. 430 Mio DM. Wie oben schon angedeutet, sind Unternehmungen und öffentliche Stellen unter dem Druck der zunehmenden Ein-

¹⁾ Gemäß den bestehenden aktienrechtlichen Vorschriften hatten die Konsortialbanken im Mai, in dem die Kapitalerhöhung der VEBA eingeleitet wurde, 25 % des Nominalbetrages der Kapitalerhöhung sowie den Gesamtbetrag des Ausgabeagios der VEBA-Aktien auf Kapitalerhöhungskonto einzuzahlen. Den aktivischen Gegenposten dieser zwangsläufigen „Vorfinanzierung“ der erst im August abgeschlossenen Kapitalerhöhung verbuchten die Banken, wie üblich in solchen Fällen, unter ihren Konsortialbeteiligungen.



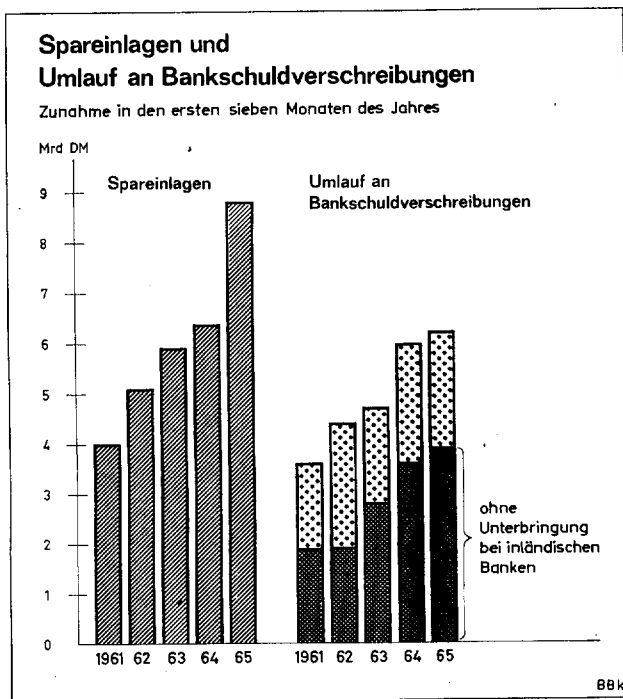
engung des Finanzierungsspielraums offensichtlich dazu übergegangen, ihre Reserven für Finanzierungszwecke zu mobilisieren oder, anders ausgedrückt, zu „remonetisieren“. Ob dabei immer nur eigene Ausgaben mit Hilfe der aufgelösten Termineinlagen bestritten wurden oder ob, wie verschiedentlich berichtet wird, einzelne Firmen entbehrliche Mittel auch an andere Firmen ausgeliehen haben, muß dahingestellt bleiben. Die Termineinlagen inländischer Unternehmungen waren jedenfalls an dem Abbau der gesamten Termineinlagen maßgeblich beteiligt; sie haben von Mai bis Juli um rd. 680 Mio DM abgenommen, während sie in der gleichen Periode des Vorjahres um 140 Mio DM aufgestockt worden waren. Aber auch inländische öffentliche Stellen haben in den letzten Monaten, wie schon seit der Mitte v. J., auf ihre auf Terminkonten bei Banken angesammelten Reserven (mit netto 67 Mio DM) zurückgegriffen, sei es, daß diese, wie namentlich die der Gemeinden, zur Investitionsfinanzierung benötigt wurden, sei es, daß die Mittel in anderer Form angelegt worden sind.

Zur Entwicklung der Termineinlagen ist ferner zu berichten, daß sich der schon im April verzeichnete Umschichtungsprozeß zugunsten der länger befristeten Termineinlagen ¹⁾ weiter fortgesetzt hat. Seit Ende April d. J. — dem Zeitpunkt, von dem ab detaillierte Zahlenangaben vorliegen — sind die nicht der Zinsbindung unterliegenden Termineinlagen von Nichtbanken mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von 2 1/2 Jahren und mehr weiter gewachsen. Der oben erörterte

¹⁾ Vgl.: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jhrg., Nr. 5, Mai 1965, S. 14.

Rückgang der Termineinlagen konzentrierte sich also ausschließlich auf die kürzerfristigen Termineinlagen, insbesondere auf die Einlagen im Fristenraum von 6 Monaten bis unter 2 1/2 Jahren. Offensichtlich besteht ein starker Zinsanreiz, Termineinlagen für 2 1/2 Jahre und länger zu den Banken zu legen. Gleichwohl war der absolute Bestand solcher Einlagen, die früher überhaupt keine nennenswerte Rolle gespielt hatten, mit annähernd 1,7 Mrd DM oder knapp 7 vH der gesamten Termineinlagen von Nichtbanken Ende Juli noch immer verhältnismäßig gering.

Das starke Wachstum der *Spareinlagen* hat sich, wie ebenfalls schon angedeutet, auch in der Berichtsperiode weiter fortgesetzt. In den Monaten Mai bis Juli d.J. nahmen die Spareinlagen von Inländern um fast 3,1 Mrd DM und damit um nahezu 1,2 Mrd DM mehr als im gleichen Vorjahrszeitraum zu. Im Mai allein



wurde mit einer Zunahme um 1,1 Mrd DM das Vorjahresergebnis sogar um das 1 1/2-fache übertroffen. Auch im Juli hielt diese Tendenz an, obwohl in diesem Monat die gesetzliche Festlegungsfrist für einen hohen Gesamtbetrag prämienbegünstigter Spareinlagen abgelaufen ist, was bei früheren Gelegenheiten vielfach mit einem Wechsel der Anlageform (etwa einem Übergang in die Wertpapieranlage) verbunden war. Die Spareinlagen der privaten Haushalte sind jedenfalls im Juli um rd. 1,1 Mrd DM, d. h. um 300 Mio DM stärker als vor Jahresfrist, gestiegen. Das private Publikum scheint demnach in der Berichtszeit der Wertpapieranlage weiter-

hin reserviert gegenübergestanden und stattdessen das Kontosparen einstweilen bevorzugt zu haben. Möglich ist freilich auch, daß für den Erwerb von VEBA-Aktien, die im August bezahlt werden mußten, Beträge auf Sparkonten „angespart“ worden sind.

Durch die *Emission von Bankschuldverschreibungen* sind in den letzten Monaten zwar im ganzen weiterhin etwas mehr Mittel aufgekommen als in der Vergleichszeit des Vorjahres — von Mai bis Juli 1965 gut 2,0 Mrd DM gegen gut 1,9 Mrd DM im Vorjahr —, doch ist das wohl weniger den Käufen der privaten Sparer zuzuschreiben als dem verstärkten Erwerb solcher Titel seitens der Kapitalsammelstellen und den (wenn auch verminderten) Käufen der Banken. Setzt man die gleichzeitige Zunahme der Bankbestände an Bankschuldverschreibungen ab, um die Unterbringung solcher Papiere bei Nichtbanken (und eventuell im Ausland¹⁾ zu ermitteln, so ergibt sich für die Zeit von Mai bis Juli ein Betrag von gut 1,4 Mrd DM oder 200 Mio DM mehr als im vergleichbaren Vorjahrszeitraum. Der größte Teil des Mehrabsatzes wurde im Juli erzielt, jedoch, wie im folgenden Abschnitt näher dargestellt wird, nur unter Inkaufnahme weiterer Zugeständnisse an die Erwerber.

Die Entwicklung der Wertpapiermärkte

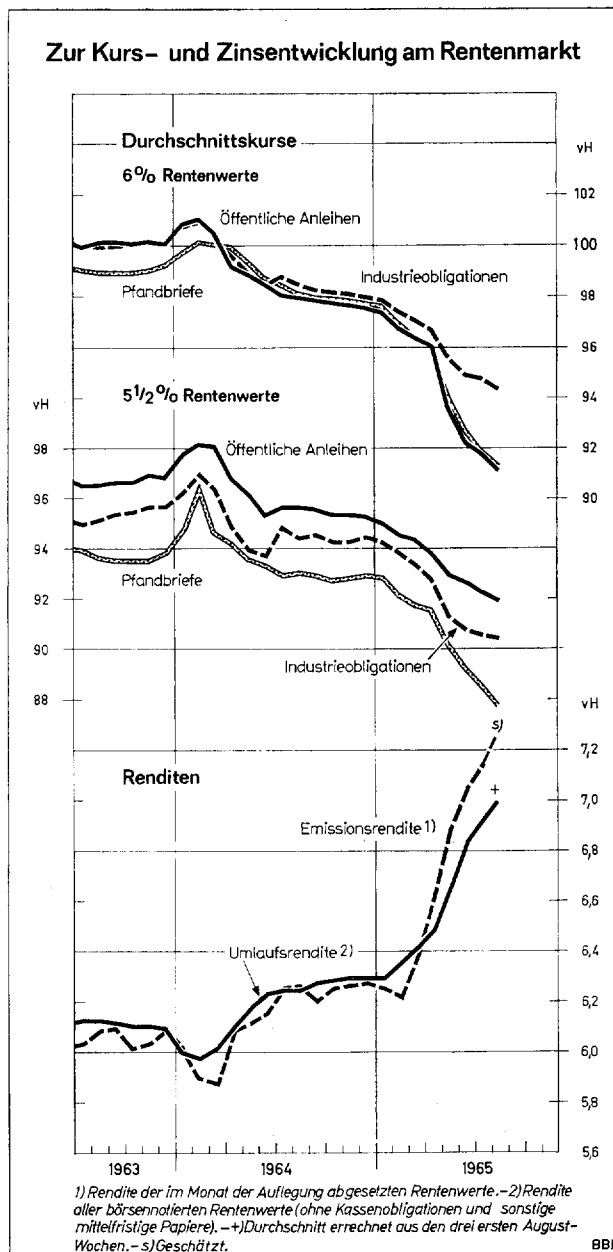
Rentenmarkt

Am Rentenmarkt haben sich die schon seit längerem zu beobachtenden Spannungen im Angebots-Nachfrage-Verhältnis in der Berichtszeit weiter verstärkt und schließlich im Juli zu einem erneuten Rückschlag in der Kurs- und Zinsentwicklung geführt. Im Juni hatte es nach dem Übergang zum 7%igen Nominalzins für neue Emissionen zunächst den Anschein, als würde sich die Marktlage bei dem nunmehr erreichten Zinsniveau von etwas über 7% allmählich konsolidieren. Die ersten mit 7% Nominalzins ausgestatteten Anleihen wurden vom Markt bereitwillig aufgenommen; sie wurden bald nach ihrer Emission zum Ausgabekurs und teilweise sogar etwas darüber gehandelt. Auch am Markt der schon umlaufenden Rentenwerte war im Juni zunächst eine deutliche Nachfragebelegung festzustellen. Interventionskäufe bei öffentlichen Anleihen für Rechnung der Emittenten konnten unterbleiben, und zeitweilig war es sogar möglich, Stücke aus den Interventionsbeständen an den Markt abzugeben. Im Juli änderte sich jedoch das Bild, als neben den öffentlichen Emittenten auch die Realkreditinstitute dazu übergingen, den Markt weit

¹⁾ Die — wohl nur seltenen — Käufe von deutschen Bankschuldverschreibungen durch Ausländer sind statistisch nicht zu erfassen.

stärker als vordem durch die Emission von nunmehr mit einem Nominal-Zinssatz von 7 0/0 ausgestatteten Schuldverschreibungen in Anspruch zu nehmen. Im Vordergrund standen dabei 7 0/0ige Kommunalobligationen, während 7 0/0ige Pfandbriefe in geringerem Umfang emittiert wurden, da das Hypothekengeschäft der Institute mit der Verschlechterung der Zinskonditionen deutlich nachließ. Dem vermehrten Wertpapierangebot stand jedoch, wie sich bald herausstellte, keine entsprechende Nachfrage gegenüber, jedenfalls nicht zu den bis dahin geltenden Bedingungen. Um ihre Absatzchancen zu verbessern, setzten die Emissionsinstitute in der Folgezeit mehrfach die Bonifikationen herauf, die sie üblicherweise ihren Großabnehmern gewähren; die Netto-Verkaufskurse der neuen 7 0/0igen Kommunalobligationen, die Ende Juni bei etwa 98 1/2 vH gelegen hatten, gaben daraufhin bis auf 95 1/2 vH Ende Juli nach. Außerdem gingen die Emissionsinstitute in verstärktem Maße dazu über, den institutionellen Anlegern Namensschuldverschreibungen anzubieten, die im Gegensatz zu den Inhaberschuldverschreibungen meist mit relativ kurzen Laufzeiten emittiert wurden. Unter der Flut dieser neuen Emissionen wurden der Angebotsdruck und die Zinssteigerung am Rentenmarkt so stark, daß sich die Bundesregierung in Fühlung mit der Bundesbank entschloß, vom 28. Juli an vorerst keine neuen Genehmigungen für die Emission von Inhaberschuldverschreibungen, wie sie für alle Schuldverschreibungen mit Ausnahme von Bundes- und Länderanleihen gesetzlich vorgeschrieben sind, zu erteilen. Ferner wurde der Bundeswirtschaftsminister vom Kabinett beauftragt, mit den wichtigsten öffentlichen Kreditnehmern — dem Bund und seinen Sondervermögen, den Ländern und den Kommunen — Maßnahmen zur Verhinderung einer übermäßigen Inanspruchnahme des Kapitalmarktes durch öffentliche Stellen zu erörtern. In einer ersten Zusammenkunft am 5. August wurde beschlossen, daß künftig in gewissen Abständen „Gespräche am runden Tisch“ stattfinden sollen mit dem Ziel, die Reihenfolge, den Umfang und die Ausstattung der Darlehensaufnahmen der öffentlichen Hand mit den Gegebenheiten am Kapitalmarkt in Übereinstimmung zu bringen.

Der zeitweilige Emissionsstop hatte am Rentenmarkt zunächst eine spürbare Beruhigung zur Folge. Der Kursrückgang kam zum Stehen, in einigen Fällen zogen die Kurse sogar wieder leicht an. Die Realkreditinstitute hielten sich seitdem in ihren Emissionen, zumindest soweit es sich um genehmigungspflichtige Inhaberpapiere handelte, weitgehend zurück — nicht zuletzt wegen der vielfach zusammenschmolzenen Vorräte an genehmigten 7 0/0igen Schuldverschreibungen, zum



Teil aber wohl auch mit Rücksicht darauf, daß für einen erheblichen Teil der eingegangenen Lieferverpflichtungen (sog. Vorverkäufe) die Emissionsgenehmigung noch ausstand. Unter diesen Umständen machte die Unterbringung der Reste aus den noch im Juli d. J. begebenen 7 0/0igen Anleihen weitere Fortschritte, wie sich an den geringer gewordenen Bonifikationsabschlägen zeigte. Die freundlichere Marktstimmung blieb jedoch nicht lange erhalten. In den letzten August-Tagen machten sich vielmehr — offensichtlich im Zusammenhang mit der ab September vorgesehenen Wiederaufnahme der Emissionsgenehmigungen — erneut Schwächetendenzen bemerkbar. Die weitere Entwicklung des Rentenmarktes wird entscheidend davon abhängen, inwieweit es gelingt, die Kreditwünsche auf das zu erwar-

Emissionen inländischer „Einmalemittenten“¹⁾ seit Mai 1965

Monat der Auflegung	Emissionsbetrag Mio DM	Emittent	Nominalzins %	Emissionskurs vH	Laufzeit in Jahren ²⁾	Emissionsrendite ³⁾ %
Mai	260	Bundesbahn	6 *)	94 1/2	8	6,91
Juni	100	Rheinland-Pfalz	7	99 1/2	15 (6)	7,20
Juni	150	Hessen	7 *)	99 1/2	15 (6)	7,07
Juni	270	Farbenfabriken Bayer	— ⁴⁾	100	14 1/2	— ⁴⁾
Juni/Juli	400	Bundesrepublik Deutschland	7 *)	99 1/2	15 (7)	7,07
Juli	40	Landwirtschaftliche Rentenbank	7 *)	99 1/4	20 (6)	7,09
Juli	150	Lastenausgleichsbank	7 *)	99 1/2	15 (6)	7,07
Juli	100	Schleswig-Holstein	7	99 1/2	17 (8)	7,20
Juli	75	Deutsche Landesrentenbank	7	99 1/2	20 (6)	7,20

¹⁾ D. s. alle Emittenten außer Realkreditinstituten und Girozentralen. — ²⁾ Bei Tilgungsanleihen erste Tilgung nach () Jahren. — ³⁾ Bei Tilgungsanleihen errechnet unter Zugrundelegung der mittleren Laufzeit. — ⁴⁾ 5 % Wandelschuldverschreibungen mit dividendenabhängiger Zusatzverzinsung (1/4 % für jedes Mehrprozent Dividende über 11 %). Zinssatz 1965: 5 1/2 % p. a. — *) Jährliche Zinszahlung (im Gegensatz zu der sonst üblichen halbjährlichen Zinszahlung).

tende Kapitalaufkommen zurückzuführen. Wie schon in den einleitenden Ausführungen zu den neuen kreditpolitischen Maßnahmen bemerkt wurde, scheint nach einer weiteren Besprechung der Repräsentanten der öffentlichen Kreditnehmer sichergestellt, daß die Möglichkeiten für eine Einschränkung der Kapitalnachfrage ernsthaft überprüft werden und daß die weitere Inanspruchnahme des Kapitalmarkts nur nach gegenseitiger Abstimmung erfolgt. Es konnte deshalb auch eine Beendigung des Genehmigungsstops für Anfang September angekündigt werden, wobei die zur Zeit vorliegenden Emissionsanträge nach und nach erledigt werden sollen. Die weitere Genehmigungspraxis wird nicht zuletzt davon abhängen, mit welchem Erfolg die öffentlichen Kreditnehmer einschließlich der Vielzahl der Gemeinden, die einer zentralen Beeinflussung nicht leicht zugänglich sind, die beabsichtigte Reduzierung der Kreditwünsche durchführen.

Der Absatz neuer Rentenwerte

Die große Bedeutung der Kreditnachfrage für den anhaltend steigenden Zinstrend geht recht deutlich aus der Tatsache hervor, daß der Netto-Absatz an festverzinslichen Wertpapieren auch in den Monaten eines erkennbar großen Ungleichgewichts auf den Märkten weiter gestiegen ist. Zu Kurswerten gerechnet und nach Abzug von Tilgungen und Rückflüssen (aufgrund von Kursstützungskäufen der Emittenten, soweit sie bekannt sind) ergibt sich für die Monate Mai bis Juli dieses Jahres ein Netto-Absatz von 3,5 Mrd DM, verglichen mit 3,12 und 2,55 Mrd DM in der entsprechenden Zeitspanne der beiden Vorjahre. In den Zahlen über den Brutto-Absatz kommt diese Tendenz nicht

richtig zum Ausdruck, da bei ihnen die (im vergangenen Jahr besonders umfangreichen) Tilgungen und Kursstützungskäufe der Emittenten noch nicht berücksichtigt sind; der Brutto-Absatz belief sich in der angegebenen Zeitspanne auf insgesamt 4,47 Mrd DM. Im Gegensatz zum Netto-Absatz wurde damit das Ergebnis der gleichen Zeit des Vorjahres (4,62 Mrd DM) nicht erreicht, aber das Absatzergebnis von Mai bis Juli 1963 um rd. eine halbe Milliarde DM übertroffen. Die weitaus größte Beanspruchung des Marktes fiel in den Monat Juli, in dem der Netto-Absatz rd. 1,6 Mrd DM (im Vorjahr: 1,12 Mrd DM) betrug und damit einen Umfang annahm, wie er ihn in keinem früheren Monat mit Ausnahme des saisonal stets besonders begünstigten Januar gehabt hat.

Wie üblich waren an dem Netto-Absatz der Monate Mai bis Juli 1965 die einzelnen Emittentengruppen in sehr unterschiedlichem Ausmaß beteiligt. Die *Realkreditinstitute*, die in dem genannten Zeitraum neue Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Betrage von netto 1,65 Mrd DM unterbrachten, hatten zwar wieder den größten Anteil am Gesamtabsatz, doch war er mit 47 vH etwas niedriger als vor einem Jahr (50 vH). Dabei hat sich, wie bereits angedeutet, das Schwergewicht des Absatzes, das bisher fast stets bei den Pfandbriefen gelegen hatte, eindeutig auf die Kommunalobligationen verlagert. Wie die nachstehende Tabelle erkennen läßt, entfielen in dem genannten Zeitraum rd. 900 Mio DM auf Kommunalobligationen und nur 750 Mio DM auf Pfandbriefe, während vor einem Jahr der Absatz von Kommunalobligationen nur wenig mehr als die Hälfte des Pfandbrief-Absatzes ausgemacht hatte. Die Ursache für diesen

Tendenzwandel im Passivgeschäft der Hypothekenbanken liegt einmal darin, daß sich unter dem Einfluß des gestiegenen Kapitalzinses die Wettbewerbsposition der Hypothekenbanken gegenüber Sparkassen und Versicherungsunternehmen verschlechtert hat, so daß sich die Hypothekennachfrage bei ihnen deutlich abzuschwächen beginnt. Die Hypothekenzusagen der Pfandbriefinstitute für den Wohnungsbau blieben in den Monaten Mai bis Juli 1965 mit insgesamt gut 1 Mrd DM um fast 300 Mio DM oder rd. ein Fünftel hinter denen des Vorjahres zurück, während sie in den ersten vier Monaten dieses Jahres noch um 80 Mio DM darüber hinausgegangen waren. Bei den Sparkassen waren demgegenüber die Neuzusagen von Wohnungsbau-Darlehen mit fast 1,4 Mrd DM um 200 Mio DM höher als im Vorjahr. Zum anderen hat sich in den letzten Monaten, wie erwähnt, die Nachfrage nach Kommunaldarlehen der Realkreditinstitute belebt, und zwar wahrscheinlich nicht nur von Seiten der Gemeinden, sondern, wie früher, auch von Seiten anderer öffentlicher Kreditnehmer, die sich über sog. Kommunaldarlehen finanzieren.

Der erhöhte Kreditbedarf der öffentlichen Hand zeigte sich auch deutlich darin, daß in dem hier betrachteten Dreimonatszeitraum die Anleiheemissionen der öffentlichen Hand stark zugenommen haben. Sie

beliefen sich in der Zeit von Mai bis Juli 1965 auf insgesamt 1,2 Mrd DM oder rd. ein Drittel des gesamten Netto-Absatzes an festverzinslichen Wertpapieren. Damit waren sie etwa dreimal so hoch wie im vergleichbaren Vorjahrszeitraum und sogar noch um fast 100 Mio DM höher als in den ersten vier Monaten dieses Jahres. Rechnet man zu diesem Ergebnis den oben erwähnten Absatz an Kommunalobligationen hinzu, der gleichfalls ganz überwiegend der Befriedigung des öffentlichen Investitionsbedarfs dient, so wird deutlich, daß die Überforderung des Rentenmarkts im Berichtszeitraum so gut wie ausschließlich auf das Konto der öffentlichen Hand ging.

Die übrigen Emittentengruppen haben den Rentenmarkt in den letzten Monaten nur wenig in Anspruch genommen. Das gilt insbesondere für die Industrie. Zwar war der Netto-Absatz von Industrieobligationen in den Monaten Mai bis Juli mit 230 Mio DM rd. 50 Mio DM größer als im entsprechenden Vorjahrszeitraum, doch war dies ausschließlich der Emission einer größeren Wandelobligationen-Anleihe eines Großunternehmens der Chemie zuzuschreiben, also einer Emission, die, weil sie sich an die Aktionäre des emittierenden Unternehmens wendet, eigentlich nur bedingt als Inanspruchnahme des Rentenmarkts gelten kann. Ohne diese Emission wäre der Absatz neuer

Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren zu Kurswerten ¹⁾
Mio DM

Wertpapierart	Jahr	Januar bis Juli	Mai bis Juli	Mai	Juni	Juli
Bankschuldverschreibungen	1965	5 811,8	1 827,3	346,1	575,1	906,1
	1964	5 987,7	1 924,6	412,7	600,2	911,7
davon:						
Pfandbriefe	1965	2 453,0	752,0	179,4	241,8	330,8
	1964	2 634,2	1 001,8	247,3	373,4	381,1
Kommunalobligationen	1965	2 104,0	897,4	139,0	288,3	470,1
	1964	2 078,0	546,3	133,0	158,3	255,0
Andere Bankschuldverschreibungen ²⁾	1965	1 254,8	177,9	27,7	45,0	105,2
	1964	1 275,5	376,5	32,4	68,5	275,6
Öffentliche Anleihen	1965	2 294,4	1 196,3	259,3	339,7	597,3
	1964	1 526,6	378,8	303,9	— 12,1	87,0
Industrieobligationen	1965	382,9	228,6	— 11,3	260,4	— 20,5
	1964	371,4	173,3	— 0,3	208,7	— 35,1
Anleihen ausländischer Emittenten	1965	830,6	239,2	103,4	25,8	110,0
	1964	823,8	645,7	138,0	352,2	155,5
Gesamt	1965	9 319,7	3 491,4	697,5	1 201,0	1 592,9
	1964	8 709,5	3 122,4	854,3	1 149,0	1 119,1

¹⁾ Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und Rückflüsse bzw. zuzüglich Wiederplacierungen zu Nominalwerten. — ²⁾ Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und „Sonstige Schuldverschreibungen“.

Industrieanleihen von den gleichzeitigen Tilgungen übertroffen worden. Stark rückläufig war der Absatz von Schuldverschreibungen der *Spezialkreditinstitute* einschließlich der „sonstigen“ Schuldverschreibungen der Girozentralen¹⁾, deren Gegenwert überwiegend ebenfalls der gewerblichen Wirtschaft zufließt. Er belief sich in den Monaten Mai bis Juli auf nur knapp 180 Mio DM oder 5% des gesamten Netto-Absatzes an Rentenwerten. Im Vorjahr hatte er demgegenüber nahezu 380 Mio DM betragen. *Ausländische Emittenten* haben am deutschen Rentenmarkt in der Zeit-

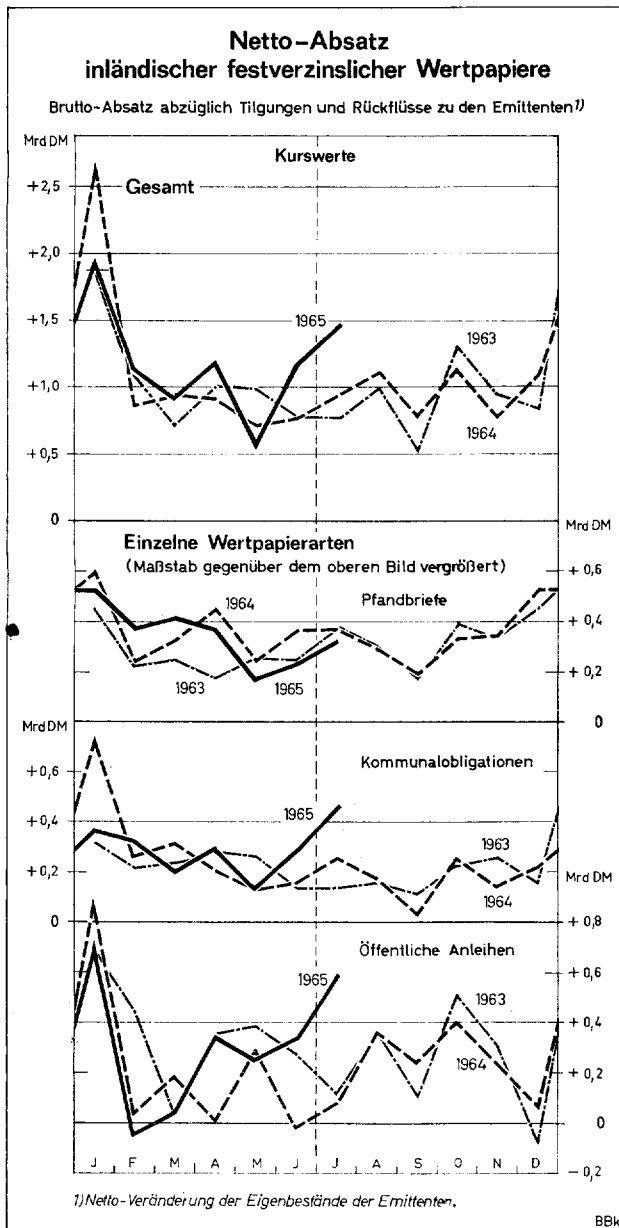
¹⁾ Das sind Schuldverschreibungen, die nicht den Vorschriften des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten unterliegen.

spanne von Mai bis Juli Anleihen im Kurswert von 240 Mio DM netto begeben; das war über 400 Mio DM weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes auch für ausländische Anleihen, zumindest zu den Konditionen, die die ausländischen Emittenten bisher zu bieten bereit waren, offensichtlich nachgelassen hat.

Der Erwerb von Wertpapieren

Der Erwerb festverzinslicher Wertpapiere konzentrierte sich in dem Dreimonatszeitraum von Mai bis Juli 1965 noch stärker als vordem auf inländische *Nichtbanken*, d. h. auf private Haushalte und Unternehmen sowie auf private und öffentliche Kapital-sammelstellen (ohne daß freilich die Anteile dieser einzelnen Gruppen des „Nichtbankensektors“ schon jetzt statistisch getrennt ausgewiesen werden könnten). Die Netto-Käufe der Nichtbanken an inländischen Rentenwerten erreichten in dem angegebenen Zeitraum einen Betrag von 2,4 Mrd DM oder rd. drei Vierteln aller während dieser Zeit netto am Markt untergebrachten inländischen festverzinslichen Wertpapiere. Sie waren damit nicht nur bedeutend höher als vor einem Jahr (1,85 Mrd DM), sondern sie gingen sogar — im Monatsdurchschnitt gerechnet — noch etwas über die saisonal besonders begünstigten Ergebnisse in den ersten Monaten dieses Jahres hinaus. Das Schwergewicht der Käufe lag dabei im Juli, in dem allein inländische Nichtbanken nahezu die Hälfte des oben genannten Betrages (1,17 Mrd DM) erwarben. Die bemerkenswert hohen Rentenkäufe des inländischen Nichtbankensektors dürften in erster Linie auf verstärkten Engagements der institutionellen Anleger beruht haben, während die privaten Haushalte, zumindest bis Juni, wahrscheinlich aber auch im Juli, eher zurückhaltend im Wertpapiererwerb waren und weit mehr das Kontensparen bevorzugten. Die institutionellen Anleger — im wesentlichen Privat- und Sozialversicherungen — verlangten aber (und erreichten) angesichts der Marktverfassung von den Emittenten erhebliche Zugeständnisse, und zwar sowohl hinsichtlich des Erwerbspreises durch die erwähnten hohen Bonifikationen als auch hinsichtlich der Laufzeit (die nicht selten auch durch Rücknahmeverpflichtungen vor Fälligkeit de facto stark verkürzt wurde).

Der Anteil der *Kreditinstitute* am Erwerb festverzinslicher Wertpapiere hat sich demgegenüber in den zurückliegenden Monaten deutlich abgeschwächt. Insgesamt betragen die Netto-Käufe der Banken an in-



ländischen Rentenwerten in den Monaten Mai bis Juli 1965 rd. 740 Mio DM gegen fast 1,1 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ursache für die Einschränkung der Wertpapierengagements der Banken dürfte vornehmlich in der fortschreitenden Liquiditätsverknappung im Bankenapparat zu suchen sein, und zwar um so mehr, als sich die Banken, wie im Abschnitt über die Kreditentwicklung näher ausgeführt wurde, seit geraumer Zeit erhöhten Anforderungen im Direktgeschäft mit der Kundschaft gegenübersehen. Im Juli, dem Monat mit dem besonders hohen Absatzergebnis, haben die Bestände der Banken an inländischen Rentenwerten nur um 245 Mio DM (gleich 16 vH des gesamten Netto-Absatzes dieses Monats) zugenommen.

Vom *Ausland* gingen in den letzten Monaten weiterhin keine ins Gewicht fallenden Einflüsse auf den deutschen Rentenmarkt aus. Immerhin sind jedoch an die Stelle der noch im ersten Jahres-Drittel von 1965 zu verzeichnenden Netto-Verkäufe deutscher Rententitel durch ausländische Anleger in den Monaten Mai bis Juli Netto-Käufe getreten, und zwar im Betrage von insgesamt 114 Mio DM (ohne deutsche Auslandsbonds und ohne im Ausland aufgelegte Anleihen deutscher Emittenten). Diese Käufe hingen allerdings im wesentlichen mit Sondertransaktionen im Mai und in geringerem Maße im Juli zusammen, die den Markt praktisch nicht berührten. Schaltet man sie aus, so ergaben sich in den Monaten Mai und Juni Netto-Verkäufe des Auslands in Höhe von zusammen 56 Mio DM, im Juli dagegen — zum erstenmal seit einer Reihe von Monaten — ein nennenswerter Überschuß der ausländischen Käufe über die gleichzeitigen Verkäufe, und zwar im Betrage von rd. 60 Mio DM. Maßgebend hierfür war jedoch nicht so sehr eine Zunahme der Käufe als vielmehr ein Nachlassen der Verkäufe des Auslands. Mit einem Überspringen der Kuponsteuer-Barriere dürften die erneuten Auslandskäufe kaum etwas zu tun haben, denn die Nettorendite deutscher Wertpapiere (nach Abzug der Kuponsteuer) liegt nicht zuletzt wegen der Zinssteigerung im Ausland weiter unter der in den meisten Nachbarländern.

Aktienmarkt

Am Aktienmarkt wurde die seit Jahresbeginn mit nur wenigen Unterbrechungen anhaltende Kursbaisse um die Jahresmitte von einer etwas freundlicheren Kurstendenz abgelöst. Der vom Statistischen Bundes-

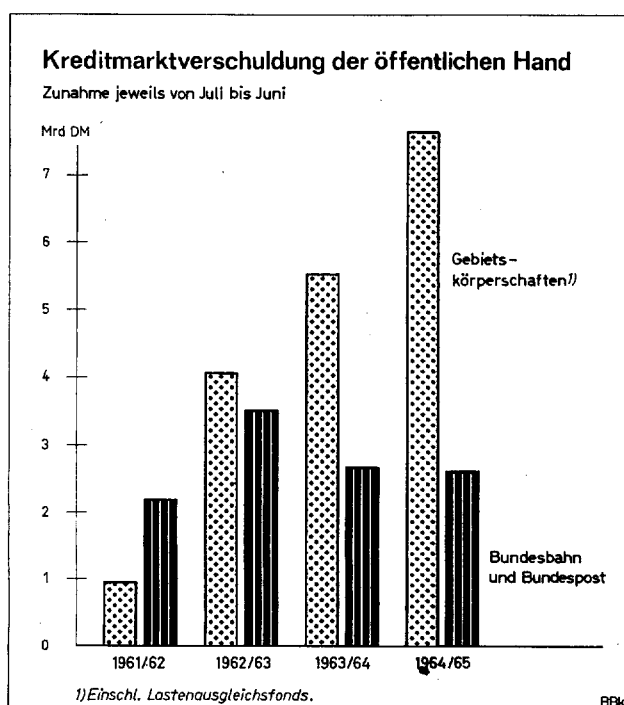
amt berechnete *Index der Aktienkurse* (31. 12. 1953 = 100), der Ende Mai d. J. bei 524 gelegen hatte und im Juni bis auf 486 abgesunken war, erhöhte sich bis Anfang August auf 514 und holte damit den größten Teil des im Juni eingetretenen Rückschlags wieder auf. In der zweiten Augusthälfte setzte sich die Aufwärtsbewegung des Kursniveaus allerdings nicht mehr weiter fort. Der Kursindex lag Ende August bei 510 und blieb damit um rd. 3 vH unter seinem Stand von Ende Mai (524). Die Besserung des Marktklimas seit Ende Juni betraf vor allem Elektro-, Farben-, Warenhaus- und Kreditbankaktien, die Kursgewinne um 8 bis 9 vH verzeichnen konnten, während die Aktien der Bauwirtschaft nach der Jahresmitte von weiteren Kursabschwächungen betroffen wurden. Das Kursniveau der deutschen Aktien entspricht gegenwärtig etwa dem von Mitte 1963.

Die im ganzen gesehen freundlichere Markttenenz der letzten Wochen wurde zweifellos dadurch begünstigt, daß die bisher recht hohe Inanspruchnahme des Marktes mit *Neuemissionen von Aktien* nunmehr nachzulassen beginnt. Die Unterbringung der jungen Aktien, die im Mai und Juni mit 431 und 502 Mio DM (Kurswerte) ein Volumen erreichten, das bisher nur in wenigen Monaten übertroffen worden war, bereitete zwar im allgemeinen keine nennenswerten Schwierigkeiten, doch zeigen die zum Teil unter der rechnerischen Parität liegenden Bezugsrechtsnotierungen, daß der Aufnahmefähigkeit des Marktes Grenzen gesetzt sind. Im Juli ging dann der Aktienabsatz, wie erwähnt, stark zurück, doch lag er mit 256 Mio DM immer noch deutlich über dem Monatsdurchschnitt der ersten vier Monate dieses Jahres (rd. 210 Mio DM). Im August wird der Absatz zwar mit rd. 1 Mrd DM Kurswert eine neue Spitze erreichen, jedoch ist in diesem Betrag die im Zuge der Teilprivatisierung vorgenommene Kapitalerhöhung bei der Vereinigten Elektrizitäts- und Bergwerks AG (VEBA) in Höhe von nominell 375 Mio DM und einem Kurswert von fast 790 Mio DM enthalten. Da der Ersterwerb dieser Aktien den Beziehern kleinerer Einkommen vorbehalten war, die bisher sicher zum großen Teil noch nicht oder doch nur in geringem Umfang als Anleger am Aktienmarkt in Erscheinung getreten sind, ist anzunehmen, daß diese Kapitalerhöhung den Markt nur wenig belastete, sondern weitgehend aus zusätzlichen Ersparnissen oder durch Rückgriff auf Spareinlagen aufgebracht wurde.

Öffentliche Finanzen

Die Verschuldung

Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte hat sich im bisherigen Verlauf dieses Jahres im Vergleich zu 1964 beträchtlich verschlechtert. Wie im folgenden im einzelnen ausgeführt wird, sind beim Bund und bei den Ländern die Defizite in den ersten acht Monaten von 1965 um etwa 3 1/4 Mrd DM höher gewesen als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und auch bei den kommunalen Haushalten hat sich die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben erheblich vergrößert. Der Grund hierfür liegt darin, daß die Einnahmen — hauptsächlich wegen der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Senkung der Einkommensteuer —



wesentlich langsamer gestiegen sind als vordem und die Ausgaben dem nicht hinreichend angepaßt wurden. Dies ist um so gravierender, als die Haushalte der Gebietskörperschaften schon im vergangenen Jahr mit Defiziten abgeschlossen und infolgedessen erhebliche fremde Mittel benötigt hatten.

Die öffentliche Hand hat daher im laufenden Jahr bisher in noch weit stärkerem Umfang auf Kredite zurückgegriffen als im Jahre 1964. Wie die Übersicht auf Seite 26 zeigt, ist die Verschuldung des Bundes, der Länder und der Gemeinden zusammengenommen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um fast 3,2 Mrd DM gestiegen gegen nur 0,9 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1964. Unter Einfluß der Sondervermögen des

Bundes belief sich der Verschuldungszuwachs im ersten Halbjahr 1965 sogar auf mehr als 4,1 Mrd DM gegen rd. 2,3 Mrd DM im Vorjahr. Da der Rückgriff auf fremde Mittel schon aus saisonalen Gründen in der zweiten Hälfte eines jeden Jahres erfahrungsgemäß größer ist als in der ersten, ist zu befürchten, daß die Kreditnachfrage der öffentlichen Stellen auch im zweiten Halbjahr 1965 stärker sein wird als in den ersten sechs Monaten des Jahres und auch erheblich stärker als in der gleichen Zeit des Vorjahres, in der die öffentliche Verschuldung um 6,2 Mrd DM zugenommen hatte. Der wachsende Kreditbedarf trifft aber, wie im vorangegangenen Abschnitt dargestellt, schon seit geraumer Zeit auf einen Kapitalmarkt, dessen Leistungsfähigkeit nicht in gleichem Maße zunimmt wie die Ansprüche, die an ihn gestellt werden. Um Angebot und Nachfrage am Kapitalmarkt wieder besser in Übereinstimmung zu bringen, hat die Bundesregierung die weitere Kreditaufnahme für den Bundeshaushalt sowie für die Sondervermögen des Bundes zusammengestrichen. Darüber hinaus ist sie in Gesprächen mit den Ländern sowie den kommunalen Spitzenverbänden bemüht, die regionalen Gebietskörperschaften ebenfalls zu einer Einschränkung ihres Kreditbedarfs zu bewegen.

Bundshaushalt

Die kassenmäßige Entwicklung der Bundesfinanzen hat sich in den letzten drei Monaten (Juni bis August) im Vergleich zum Vorjahr weiter verschlechtert. Bei starken Schwankungen in den einzelnen Monaten — im Juni und im August entstand ein Überschuß, im Juli ein großes Defizit — war das Ergebnis für die drei Monate insgesamt um rd. 180 Mio DM ungünstiger als im vergangenen Jahr um diese Zeit. Die Verschlechterung wäre noch wesentlich größer gewesen, wenn dem Bund im August nicht ganz erhebliche einmalige Einnahmen — über 1/2 Mrd DM — zugeflossen wären, die im diesjährigen Haushaltsplan nicht etatisiert sind. Es handelt sich dabei in erster Linie um Erlöse aus dem Verkauf von VEBA-Aktien sowie um seit Jahren rückständige Erträge aus Beteiligungen. Sieht man hiervon ab, so hat sich an der Einnahme- und Ausgabeentwicklung nur wenig gegenüber den ersten fünf Monaten des Jahres geändert. Das Steueraufkommen ist im Durchschnitt der Monate Juni und Juli (neuere Angaben liegen nicht vor) noch weniger gewachsen als in den vorangegangenen Monaten, und die übrigen laufenden Einnahmen des Bundes stagnieren weiterhin. Die Ausgabesteigerung hat sich dagegen etwas beschleunigt — von gut 12 vH

im Durchschnitt der Monate Januar bis Mai auf 13 vH im Durchschnitt der Monate Juni bis August —; sie war somit nach wie vor beträchtlich stärker als die der laufenden Einnahmen und auch stärker als im Haushaltsplan veranschlagt.

Trotz der hohen Einnahmen, die im August eingingen, hat sich im Bundeshaushalt in der Zeit von Januar bis August ein Kassendefizit von rd. 1 Mrd DM ergeben, während im Vorjahr in diesen Monaten noch ein Überschuß von 630 Mio DM entstanden war. Einschließlich der buchmäßigen Sozialausgaben, die durch Eintragung von Schuldbuchforderungen zugunsten der gesetzlichen Rentenversicherung finanziert wurden, betrug das Gesamtdefizit sogar 1,3 Mrd DM verglichen mit einem Überschuß von 400 Mio DM im Vorjahr. Angaben über die Art der diesjährigen Defizitfinanzierung bzw. die Verwendung des vorjährigen Überschusses sind aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen.

Die Aussichten für das gesamte Rechnungsjahr 1965 haben sich seit Ende Februar, als das diesjährige Haushaltsgesetz vom Bundestag verabschiedet wurde, in gewisser Weise zwar verbessert, in anderer Hinsicht jedoch auch verschlechtert. Zu den günstigen Faktoren zählt einmal, daß die Steuereinnahmen des Bundes die Ansätze voraussichtlich um mindestens $\frac{1}{2}$ Mrd DM, möglicherweise sogar noch etwas mehr, übertreffen werden, und zwar vornehmlich deshalb, weil die Besteuerungsgrundlagen bei der Umsatzsteuer und den Verbrauchsteuern stärker wachsen (freilich teilweise in-

folge von Preiserhöhungen) als zu Beginn des Jahres erwartet. Zusammen mit den im August überplanmäßig eingegangenen Beträgen dürften insgesamt 1 Mrd DM bis $1\frac{1}{4}$ Mrd DM mehr Deckungsmittel zur Verfügung stehen, als dies bei der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 1965 angenommen worden war. Andererseits ist aber so gut wie sicher, daß sich die Ausgaben nicht im Rahmen des etatisierten Volumens halten werden. Sieht man von den Zuschüssen an die Rentenversicherung ab, die nach dem Haushaltsgesetz 1965 in Höhe von 750 Mio DM außerhalb des Haushalts finanziert werden sollen und nach den inzwischen mit den Versicherungsträgern geführten Verhandlungen tatsächlich auch in dieser Form abgewickelt werden, so steht nunmehr fest, daß die Zahlungen des Bundes an die Bundesbahn weit über das hinausgehen werden, was im Plan im einzelnen etatisiert ist, ja, die Mehrausgaben werden sogar höher sein als der Betrag, den der Bundesfinanzminister zusätzlich zu leisten ermächtigt ist (750 Mio DM). Schon im ersten Halbjahr hat der Bund nahezu 1,3 Mrd DM an die Bundesbahn überwiesen, d. h. fast ebenso viel wie für das gesamte Jahr veranschlagt ist (1 327 Mio DM). Im Juli und August wurden weitere Mittel in Höhe von rd. 400 Mio DM zur Verfügung gestellt, und es ist wenig wahrscheinlich, daß sich der Zuschußbedarf im Durchschnitt der letzten vier Monate des Jahres wesentlich verringern wird. Bei anderen Ausgabenposten, z. B. der Entwicklungshilfe und den Ent-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Position	1964					1965			
	Gesamt	darunter:				1. Hj.	Juli	Aug. ^{p)}	Jan./Aug. ^{p)}
		1. Hj.	Juli	Aug.	Jan./Aug.				
I. Kassentransaktionen									
1) Eingänge	56 643	26 954	4 326	4 353	35 633	28 654	4 559	5 200	38 413
2) Ausgänge	57 200	25 977	4 804	4 222	35 003	29 058	5 247	5 100	39 405
3) Überschuß (+) bzw. Defizit (—)	— 557	+ 977	— 478	+ 131	+ 630	— 404	— 688	+ 100	— 992
II. Buchmäßig geleistete Sozialausgaben	500	—	127	103	230	—	219	90	309
Gesamtüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—1 057	+ 977	— 605	+ 28	+ 400	— 404	— 907	+ 10	—1 301
III. Finanzierung									
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel ¹⁾	+ 199	+ 620	— 459	+ 247	+ 408	— 247	+ 55	— 80	— 272
2) Aufnahme (—) bzw. Tilgung (+) von Krediten ²⁾	— 659	+ 356	— 20	— 87	+ 249	— 70	— 709	+ 225	— 554
3) Einnahmen aus Münzgutschriften (—)	— 163	— 79	— 12	— 15	— 106	— 83	— 20	— 15	— 118
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ³⁾	+ 66	+ 80	+ 13	— 14	+ 79	— 4	— 14	— 30	— 48
5) Summe 1 bis 4	— 557	+ 977	— 478	+ 131	+ 630	— 404	— 688	+ 100	— 992
6) Zuteilung von Schuldbuchforderungen	— 500	—	— 127	— 103	— 230	—	— 219	— 90	— 309
Summe 5 und 6	—1 057	+ 977	— 605	+ 28	+ 400	— 404	— 907	+ 10	—1 301

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldentilgungen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — ²⁾ Einschl. Entwicklungshilfe-Anleihe. — ³⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — ^{p)} Vorläufig.

schädigungszahlungen, werden die Ansätze vermutlich ebenfalls nicht ausreichen, und auch einige der am Ende der vierten Wahlperiode verabschiedeten zahlreichen Gesetze führen schon im laufenden Jahr zu Mehrausgaben gegenüber dem Plan, wenn auch die Belastung aus den wichtigsten bereits wirksam gewordenen Maßnahmen, wie z. B. der Anpassungshilfe für die Landwirtschaft und den Ausbildungszulagen, in vollem Umfang etatisiert wurde.

Die zusätzlichen Ausgaben dürften die eingangs erwähnten Mehreinnahmen erheblich übertreffen. Wenn die Kreditaufnahmen tatsächlich, wie von der Bundesregierung angekündigt, hinter dem veranschlagten Betrag von 2 Mrd DM brutto oder — nach Abzug der Schuldentilgung — von 1,3 Mrd DM netto zurückbleiben und, abgesehen von den Zuschüssen an die Rentenversicherung (im Betrage von $\frac{3}{4}$ Mrd DM), alle übrigen Ausgaben innerhalb des Haushaltsplans finanziert werden sollen, so wird es erheblicher Einsparungen an anderen Stellen des Haushalts bedürfen. Diese sind deshalb nicht leicht zu verwirklichen, weil die Ansätze des Verteidigungshaushalts, bei denen es im Vorjahr zu ganz erheblichen Minderausgaben gekommen war, im laufenden Jahr reduziert und dadurch mögliche Einsparungen bereits teilweise vorweggenommen wurden. Außerdem sind die effektiven Verteidigungsausgaben im zweiten Quartal von 1965 merklich gestiegen, nachdem sie ein Jahr lang rückläufig gewesen waren. Allerdings hing die Zunahme weitgehend damit zu-

sammen, daß ein für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossenes deutsch-amerikanisches Abkommen über den Kauf von Rüstungsgütern Ende Juni 1965 auslief und der Bund in diesem Zusammenhang verhältnismäßig hohe Beträge an das Ausland überwies. Es kann daher angenommen werden, daß die Auslandszahlungen im zweiten Halbjahr wieder zurückgehen und schon deshalb gewisse Mittel aus dem Jahresansatz eingespart werden können, jedoch werden diese bei weitem nicht den Umfang des vergangenen Jahres (rd. 2 Mrd DM) erreichen. Zu Minderausgaben kann es ferner im Straßenbau kommen, nachdem hier die Bautätigkeit im zweiten Quartal durch die starken Niederschläge sehr behindert war und daher weniger Mittel abgeflossen sind als im Vorjahr, obwohl die diesjährigen Bewilligungen erheblich heraufgesetzt worden waren. Da aber der Umfang aller solcher möglichen Einsparungen nicht ausreichend erschien, hat die Bundesregierung im Juli des Jahres auf Grund der im Haushaltsgesetz 1965 enthaltenen Ermächtigungen zusätzliche ausgabepolitische Maßnahmen in die Wege geleitet. Diese sollen nicht nur sicherstellen, daß die im Plan mit rd. $1\frac{1}{2}$ Mrd DM vorgesehenen Minderausgaben auch tatsächlich verwirklicht, sondern daß darüber hinaus weitere Mittel eingespart werden. So ist außer der von Anfang an vorgesehenen Kürzung aller nicht durch rechtliche oder internationale Verpflichtungen gebundenen Ausgaben um 7 vH und der Sperre der Bauausgaben um 20 vH eine weitere Sperre von 3 vH der Ausgabensumme (abzüglich der Personal- und Sachausgaben) angeordnet wor-

Kreditaufnahme des Bundes
vom 1. Januar bis zum 31. August 1965
Mio DM

Schuldart	Stand 31. Dez. 1964	Brutto- Kredit- aufnahme 1. Januar bis 31. August 1965	Tilgungen ¹⁾	Stand 31. Aug. 1965 (1 + 2 - 3)	Zunahme (+) bzw. Ab- nahme (-) der Verschuldung (4 - 1) = (2 - 3)	Zum Vergleich: 1. Jan. bis 31. Aug. 1964
	1	2	3	4	5	6
1. Schwebende Schuld						
Unverzinsliche Schatzanweisungen	547,0	153,0	—	700,0	+ 153,0	+ 209,4
Schatzwechsel	—	600,0	— ⁴⁾	600,0	+ 600,0	—
Buchkredite der Bundesbank	1 081,1	— ⁵⁾	935,3	145,8	— 935,3	— 1 732,7
Gesamt	1 628,1	753,0	935,3	1 445,8	— 182,3	— 1 523,3
2. Fundierte Schuld ²⁾						
Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	5 382,5	800,0	87,7	6 094,8	+ 712,3	+ 578,7
Kassenobligationen	830,5	65,0	35,0	860,5	+ 30,0	+ 446,8
Bankkredite und Darlehen der VW-Stiftung	1 058,8	75,0	81,2	1 052,6	— 6,2	+ 248,8
Kredite der Bundesbank wegen Nachkriegswirtschaftshilfe	2 010,3	—	—	2 010,3	—	—
Gesamt	9 282,1	940,0	203,9	10 018,2	+ 736,1	+ 1 274,3
Nachrichtlich:						
Haushaltsansatz 1965 ³⁾		(2 016,1)	(694,9)		(+ 1 321,2)	
3. Gesamte Verschuldung (1 + 2)	10 910,2	1 693,0	1 139,2	11 464,0	+ 553,8	— 249,0

¹⁾ Einschl. Rückkäufe. — ²⁾ Nur Kreditmarktschulden. — ³⁾ Außerdem ist der Bundesfinanzminister ermächtigt, den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten Schuldbuchforderungen im Betrage von 750 Mio DM zuzuteilen und zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Bundeshauptkasse Kredite in Höhe bis zu 4 500 Mio DM aufzunehmen. — ⁴⁾ Zwischenzeitliche Tilgungen und Wiederbegebungen wurden nicht berücksichtigt. — ⁵⁾ Zwischenzeitliche Abdeckungen und Wiederbeanspruchungen bleiben außer Betracht.

den. Ferner will die Bundesregierung außerordentliche sowie über- und außerplanmäßige Ausgaben nur noch dann leisten, wenn die entsprechenden Aufwendungen an anderer Stelle eingespart werden können, und schließlich soll durch geeignete Bewirtschaftungsmaßnahmen verhindert werden, daß die Ausgaben in jenen Bereichen, in denen sie im ersten Halbjahr hinter dem zeitanteiligen Soll zurückgeblieben sind, im zweiten Teil des Jahres „nachgeholt“ werden.

Im bisherigen Verlauf des Jahres (Januar bis August) hat der Bund, wie die vorstehende Tabelle zeigt, mit 940 Mio DM auf den Kapitalmarkt — durch Begebung von Anleihen und Kassenobligationen und durch Aufnahme eines längerfristigen Bankkredites — zurückgegriffen; bei Tilgungen in Höhe von 204 Mio DM ist seine fundierte Schuld um 736 Mio DM gestiegen. Da der Bund mit Rücksicht auf den Kapitalmarkt im Verlauf der kommenden Monate nur noch eine Anleihe in der üblichen Größenordnung begeben will, würde er im gesamten Jahr 1965 den Kapitalmarkt nur mit reichlich 1,2 bis 1,3 Mrd DM (brutto) und nicht — wie im Haushaltsplan vorgesehen — mit rd. 2 Mrd DM in Anspruch nehmen. Dieser teilweise Verzicht des Bundes auf die ihm für 1965 bewilligten Kreditmittel wäre aber, gesamtwirtschaftlich betrachtet, nur dann sinnvoll, wenn sichergestellt würde, daß nicht stattdessen die schwebende Schuld des Bundes stärker erhöht wird. Die Gefahr, daß dies doch geschieht, ist schon deshalb nicht von der Hand zu weisen, weil die schwebende Verschuldung in den ersten acht Monaten des Jahres anders als im Vorjahr nur wenig gesunken ist. Im Gegensatz zu 1964 und zu fast allen früheren Jahren nahm der Bund an jedem Monatsende außer März 1965 und — nach der Abdeckung im Zusammenhang mit dem monatlichen Steuertermin — auch an vielen anderen Tagen des Jahres Buchkredite bei der Bundesbank in Anspruch. Sie waren Ende August mit 146 Mio DM zwar um 935 Mio DM niedriger als am Jahresende 1964, aber andererseits ist die Geldmarktverschuldung des Bundes in diesen acht Monaten um 753 Mio DM gestiegen. Soll die gesamte schwebende Bundesschuld am Ende des laufenden Jahres nicht höher sein als zu dessen Beginn, so dürfte sie in den letzten vier Monaten des Jahres kaum mehr zunehmen, und zwar auch nicht im Dezember, in dem sie sonst meist ganz beträchtlich steigt.

Länderhaushalte

Die finanzielle Lage der Bundesländer hat sich in den letzten Monaten ebenfalls weiter verschlechtert. Nachdem das Abschlußergebnis bereits im ersten Quartal um rd. 560 Mio DM ungünstiger gewesen war als 1964, sind die Einnahmen im zweiten Vierteljahr um rd.

1 Mrd DM hinter den Ausgaben zurückgeblieben gegen rd. 240 Mio DM im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. In den Monaten Juli und August haben sich die defizitären Tendenzen fortgesetzt; nach vorläufigen Angaben waren die in diesen steuerarmen Monaten üblicherweise entstehenden Defizite um schätzungsweise $\frac{1}{4}$ Mrd DM höher als vor Jahresfrist. In den ersten acht Monaten insgesamt war damit das Verhältnis zwischen den Einnahmen und den Ausgaben der Länder um 1,6 Mrd DM schlechter als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür liegen zu einem entscheidenden Teil bei den Einnahmen, die nicht nur wegen der zu Beginn des Jahres in Kraft getretenen Steuersenkungen, sondern auch infolge der geringen Nachzahlungen für die Veranlagung 1963 weit weniger wuchsen als in den Vorjahren. Nachdem das Steueraufkommen der Länder im ersten Quartal — wegen der günstigen Eingänge im Januar — noch kräftig (um über 8 vH) gestiegen war, nahm es im zweiten Vierteljahr nur um etwa 2 vH zu; im Juli blieb es sogar um fast 9 vH hinter dem entsprechenden Vorjahrsaufkommen zurück. Insgesamt sind die Steuererträge in den ersten sieben Monaten des Jahres um kaum mehr als 4 vH gewachsen, während in den diesjährigen Haushaltsplänen der Länder ein Anstieg von 7 vH veranschlagt ist. Namentlich die Ausfälle auf Grund der Steuersenkung sind von den meisten Ländern erheblich unterschätzt worden. Die gesamten Einnahmen der Länder haben sich deshalb — bei einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von rd. 7 vH im ersten und um gut 3 vH im zweiten Quartal — in der ersten Jahreshälfte nur um etwa 1 Mrd DM (oder 5 vH) auf rd. 23 Mrd DM erhöht.

Demgegenüber sind die Ausgaben der Länder doppelt so stark gestiegen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1964 haben sie um rd. 2,2 Mrd DM oder 10 vH auf über 24 Mrd DM zugenommen. Von großer Bedeutung hierfür war, daß die Personalausgaben (hauptsächlich auf Grund der im Oktober 1964 und im Januar 1965 in Kraft getretenen Aufbesserungen der Dienst- und Versorgungsbezüge) um etwa 900 Mio DM oder rd. 12 vH über die entsprechenden Vorjahrsaufwendungen hinausgingen, jedoch sind auch andere Ausgaben sehr kräftig gestiegen, so z. B. die Zuweisungen an die Gemeinden um 400 Mio DM (10 vH) und die Eigeninvestitionen um etwa 200 Mio DM (13 vH). Besonders groß war auch die Zunahme der Darlehen und Zuschüsse zur Investitionsfinanzierung Dritter, die erheblich über das hinausgingen, was für das ganze Jahr zusätzlich veranschlagt war; hier und bei anderen Ausgabearten spielt der Abbau von „Haushaltsresten“ offensichtlich eine noch größere Rolle als in den beiden vorangegangenen Jahren. Bemerkenswert

Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

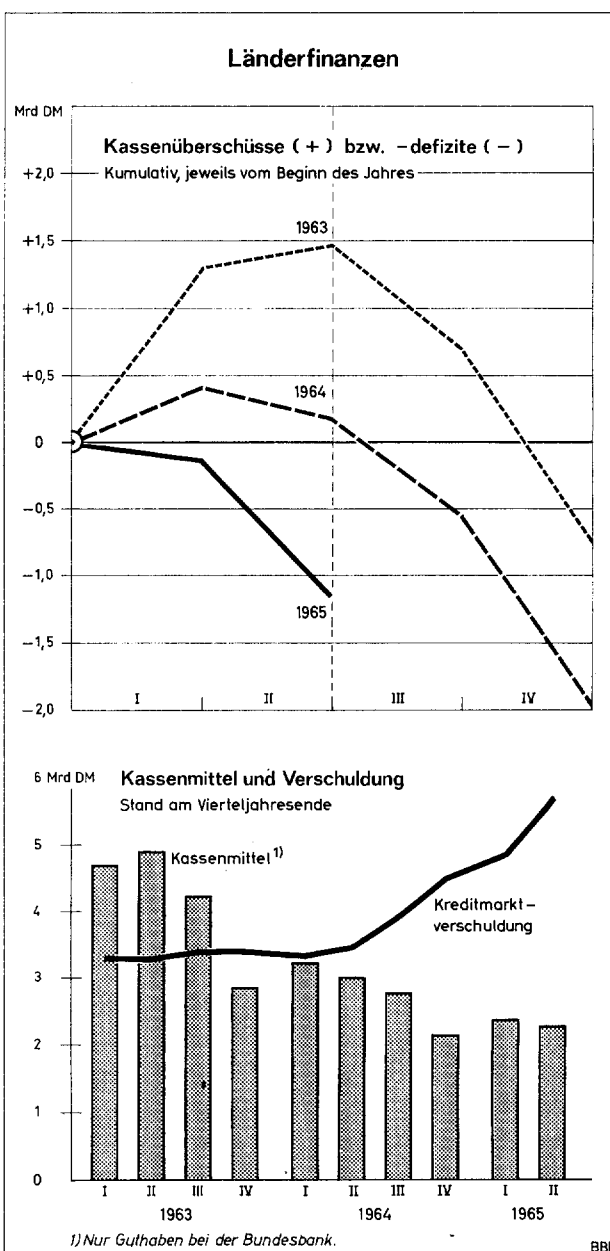
Position	Stand am Monatsende								
	1963			1964				1965	
	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni
I. Kreditnehmer									
1) Öffentliche Haushalte i. e. S., gesamt	28 116	29 374	32 674	33 007	33 658	35 257	38 143	38 927	41 340
a) Bund	7 806	8 231	10 251	9 907	9 895	9 979	10 910	10 346	10 980
b) Lastenausgleichsfonds	1 805	1 968	2 201	2 182	2 159	2 251	2 402	2 335	2 425
c) Länder	3 325	3 415	3 422	3 368	3 474	3 977	4 521	4 876	5 735
d) Gemeinden	15 180	15 760	16 800	17 550	18 130	19 050	20 310	21 370	22 200
2) Bundesunternehmen, gesamt	16 492	16 847	17 860	18 935	19 185	20 031	20 890	21 401	21 800
a) Bundesbahn ¹⁾	9 214	9 354	9 907	10 544	10 656	11 200	11 819	11 945	12 178
b) Bundespost ²⁾	7 278	7 493	7 953	8 391	8 529	8 831	9 071	9 456	9 622
Gesamt (1 + 2)	44 608	46 221	50 534	51 942	52 843	55 288	59 033	60 328	63 140
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	—	4	1 749	4	—	—	1 212	—	323
2) Verschuldung des Bundes gegenüber der Bundesbank wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 010	2 010	2 010
3) Direktausleihungen der Kreditinstitute ³⁾	20 357	21 214	22 537	23 936	24 952	26 368	28 338	29 382	30 492
4) Geldmarktpapiere ⁴⁾	2 152	2 037	2 137	2 536	2 139	2 232	2 251	2 447	2 690
5) Kassenobligationen	1 725	1 560	1 561	1 979	2 144	2 198	2 240	2 430	2 530
6) Anleihen ⁵⁾	12 442	13 198	13 972	14 701	14 798	15 423	16 103	16 640	17 496
7) Alle übrigen Schulden ⁶⁾	5 419	5 695	6 065	6 273	6 297	6 554	6 879	7 419	7 599
Gesamt (1 bis 7)	44 608	46 221	50 534	51 942	52 843	55 288	59 033	60 328	63 140
III. Gläubiger									
1) Bundesbank ⁷⁾	2 513	2 547	4 387	2 571	2 513	2 682	3 550	2 050	2 643
darunter: Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 010	2 010	2 010
2) Kreditinstitute, gesamt	27 100	27 931	29 157	31 470	32 470	34 083	36 030	37 874	38 989
a) Direktausleihungen ⁸⁾	20 357	21 214	22 537	23 936	24 952	26 368	28 338	29 382	30 492
b) Bestand an Geldmarkttiteln	1 783	1 762	1 763	2 181	1 861	1 763	1 656	2 084	2 058
c) Bestand an Kassenobligationen ⁹⁾	886	897	898	1 203	1 331	1 262	1 196	1 385	1 219
d) Bestand an Anleihen ⁹⁾	4 074	4 058	3 959	4 150	4 326	4 690	4 840	5 023	5 220
3) Ausland	2 600	2 956	3 281	3 589	3 181	3 163	3 178	3 174	3 263
4) Inländische Nichtbanken ⁹⁾	12 395	12 787	13 709	14 312	14 679	15 360	16 275	17 230	18 245
Gesamt (1 bis 4)	44 608	46 221	50 534	51 942	52 843	55 288	59 033	60 328	63 140

*) Die Angaben beziehen sich auf die Neuverschuldung seit der Währungsreform und lassen die gegenseitige Verschuldung der genannten Stellen sowie die Verschuldung bei den Sozialversicherungen außer Betracht. — ¹⁾ Einschl. Neuverschuldung im Ausland. — ²⁾ Nach Ausschaltung der Darlehen von Sozialversicherungen, die durch Kreditinstitute vermittelt wurden. — ³⁾ Ohne Ausleihungen der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds aus der Weiterleitung von 7f-Darlehen und des Erlöses der von der Bank begebenen Anleihen und Kassenobligationen (in Pos. II, 7 bzw. 5 und 6 enthalten), ferner ohne die aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen an die Gemeinden (Betrag geschätzt); hieraus sowie aus der Ausschaltung der an sonstige inländische und ausländische öffentliche Stellen gewährten Kredite erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 1 des Statistischen Teils. — ⁴⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine und Warenwechsel der Bundesbahn; ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel. — ⁵⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen; ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten und ohne die vom Lastenausgleichsfonds begebenen Schuldverschreibungen zur vorzeitigen Erfüllung von Hauptentschädigungsansprüchen. — ⁶⁾ Hauptsächlich Darlehen von privaten Kapitalsammelstellen. — ⁷⁾ Buchkredite und Bestand der Bundesbank an Geldmarktpapieren und Anleihen sowie Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — ⁸⁾ Einschl. der Bestände an Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank (Beträge geschätzt); hieraus erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 2 des Statistischen Teils. — ⁹⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt).

ist, daß sich die Ausgaben im zweiten Vierteljahr nicht mehr so stark erhöht haben wie im ersten Quartal. Dabei handelte es sich jedoch kaum um eine bewußte Anpassung an das verringerte Wachstum der Einnahmen, sondern hauptsächlich um eine — weitgehend witterungsbedingte — Stockung im Abfluß der Mittel für den Straßenbau. In diesem Zusammenhang sind die Aufwendungen für Eigeninvestitionen in diesem Quartal nur um rd. 7 vH über den Umfang des Vorjahres hinausgegangen (gegen rd. 21 vH im ersten Quartal), und aus dem gleichen Grunde haben die Zuweisungen an die Kommunen praktisch stagniert.

Die Verschlechterung, die sich in den Länderfinanzen während der ersten acht Monate des Jahres im Vergleich zum Vorjahr ergeben hat, betrug — wie erwähnt — rd. 1,6 Mrd DM. Dies ist mehr als für das gesamte Jahr erwartet werden müßte, wenn sich die Ansätze in den Haushaltsplänen realisieren würden. Danach müßten nämlich die Defizite im Jahre 1965 mit rd. 3 Mrd DM um rd. 1 Mrd DM höher sein als im Vorjahr, in dem die Einnahmen um rd. 2 Mrd DM hinter den Ausgaben zurückgeblieben waren. Sollen die Defizite im gesamten Jahr 1965 den veranschlagten Umfang nicht übertreffen, sondern, was aus gesamtwirtschaftlichen Gründen dringend erwünscht wäre, hinter ihm zurückbleiben, so müßte sich die finanzielle Lage der Länderhaushalte in den verbleibenden vier Monaten des Rechnungsjahres im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessern. Gewisse — allerdings nur schwache — Tendenzen hierzu werden sich voraussichtlich in den nächsten Monaten herausbilden. So ist anzunehmen, daß sich der Zuwachs der laufenden Ausgaben ab Oktober stark verlangsamen wird, da anders als 1964 für den Rest des Jahres keine ins Gewicht fallenden Besoldungsaufbesserungen zu erwarten sind. Auch die Steuerquellen werden allmählich wieder etwas stärker fließen, da einige ungünstige Sondereinflüsse entfallen und die Veranlagung der relativ hohen Einkünfte des Jahres 1964 nunmehr anlaufen wird. Daraus wird sich jedoch noch kein Wandel in den Länderfinanzen ergeben. Es wird vielmehr einschneidender ausgabepolitischer Maßnahmen — zusätzlicher Ausgabensperren, Zurückstellung von noch nicht begonnenen Investitionsvorhaben und Verzicht auf die Freigabe von Haushaltsresten — bedürfen, um für die kommenden Monate ein besseres Verhältnis zwischen den ordentlichen Einnahmen und den gesamten Ausgaben der Länder herzustellen. Dies wäre nicht allein aus konjunkturellen, sondern auch aus kapitalmarktpolitischen Gründen dringend angezeigt. Schon das Defizit des ersten Halbjahres ging mit einem Anstieg der Kreditmarktverschuldung um über 1,2 Mrd DM einher, der

sich, wenn keine besonderen Maßnahmen getroffen werden, im zweiten Halbjahr eher noch verstärken würde, und zwar auch dann, wenn die weiteren Defizite zum Teil durch Rückgriff auf die Kassenbestände finanziert würden. Daß die — überwiegend bei der Bundesbank unterhaltenen — Kassenmittel in größerem Umfang in den Einkommenskreislauf zurückfließen, wäre freilich ebenso wenig erwünscht. Auch aus diesem Grunde dürfte es sich empfehlen, daß die Länder alle ihnen zu Gebote stehenden Möglichkeiten zu Einsparungen wahrnehmen. Es ist daher zu begrüßen, daß sie sich in den mit der Bundesregierung geführten Gesprächen bereit erklärt haben, diese Frage zu prüfen und sich untereinander über die weitere Beanspruchung des Kapitalmarkts abzustimmen.



Entwicklung der öffentlichen Finanzen

Mio DM

Position	1963		1964				1965					
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April ¹⁰⁾	Mai	Juni	Juli ¹⁰⁾
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank^{*)}												
Gesamt	5 185	3 211	4 764	4 362	5 165	2 360	2 982	2 499	1 968	1 726	2 499	2 087
Bund	274	93	788	714	1 734	43	285	45	10	10	45	101
Lastenausgleichsfonds	164	90	196	76	83	0	42	0	0	144	0	9
ERP-Sondervermögen ¹⁾	492	160	517	445	553	134	256	131	111	232	131	407
Länder	4 225	2 838	3 228	3 083	2 769	2 146	2 369	2 276	1 807	1 311	2 276	1 546
Gemeinden u. Sozialversicherungen	30	30	35	44	26	37	30	47	40	29	47	24
Einlagen inländischer öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten^{*)}												
Gesamt	20 743	22 192	21 254	21 992	21 228	22 021	21 361	21 715	20 575	21 787	21 715	20 644
Sichteinlagen	4 423	5 475	4 629	4 936	4 600	5 321	4 516	4 895	4 030	4 541	4 895	4 241
Termineinlagen	10 076	10 150	9 867	10 235	9 784	9 603	9 527	9 515	9 259	9 902	9 515	9 172
Spareinlagen	6 244	6 567	6 758	6 821	6 844	7 097	7 318	7 305	7 286	7 344	7 305	7 231
Verschuldung der öffentlichen Haushalte^{*)}												
Kreditmarktverschuldung^{*)}												
Gesamt	29 374	32 674	33 007	33 658	35 257	38 143	38 927	41 340	.	.	41 340	.
Bund	8 231	10 251	9 907	9 895	9 979	10 910	10 346	10 980	10 557	11 323	10 980	11 689
Lastenausgleichsfonds	1 968	2 201	2 182	2 159	2 251	2 402	2 335	2 425	2 433	2 321	2 425	2 531
Länder ⁴⁾	3 415	3 422	3 368	3 474	3 977	4 521	4 876	5 735	.	.	5 735	.
Gemeinden ⁴⁾	15 760	16 800	17 550	18 130	19 050	20 310	21 370	22 200	.	.	22 200	.
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 180	20 294	20 406	20 465	20 553	20 476	20 499	20 423	20 499	20 499	20 423	20 424
Bund	11 174	11 352	11 464	11 587	11 675	11 667	11 690	11 683	11 690	11 690	11 683	11 684
Länder	9 006	8 942	8 942	8 878	8 878	8 809	8 809	8 740	8 809	8 809	8 740	8 740
Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)												
	.	1 911	.	.	.	1 814	.	.	.	.	.	.
Auslandsverschuldung												
Bund ⁵⁾	3 210	3 204	3 201	3 149	3 136	3 137	3 113	3 079	.	.	3 079	.
Länder	201	200	197	197	196	195	...	...	.	.	...	.
Verschuldung öffentlicher Unternehmen^{*)}												
Kreditmarktverschuldung												
Bundesbahn	9 354	9 907	10 544	10 656	11 200	11 819	11 945	12 178	12 065	12 320	12 178	12 223
Bundespost	7 493	7 953	8 391	8 529	8 831	9 071	9 456	9 622	9 705	9 681	9 622	9 735
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	19 412	21 319	20 159	20 471	21 638	23 224	21 890	21 756	5 481	5 970	10 306	5 968 ^{p)}
darunter:												
Einkommensteuern ⁶⁾	8 726	9 908	9 420	9 524	9 803	10 716	10 078	9 552	1 593	1 687	6 273	1 936
Umsatzsteuer	5 019	5 455	5 170	5 274	5 513	5 970	5 699	5 878	1 925	2 002	1 951	1 989
Verbrauchssteuern und Zölle	4 124	4 349	3 968	4 001	4 543	4 734	4 339	4 527	1 458	1 441	1 628	1 561
Lastenausgleichsabgaben	416	525	469	473	464	551	445	440	71	333	36	54
Gemeindesteuern	3 017	3 043	3 002	3 224	3 154	3 188	3 170	3 320	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneingänge	12 721	14 666	13 579	13 375	14 493	15 196	14 389	14 265	4 173	3 971	6 121	4 559
Kassenausgänge	13 796	16 980	12 532	13 445	13 577	17 646	13 837	15 221	4 694	4 766	5 761	5 247
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-1 075	-2 314	+1 047	- 70	+ 916	-2 450	+ 552	- 956	- 521	- 795	+ 360	- 688
Lastenausgleichsfonds												
Kasseneingänge ⁷⁾	784	909	907	796	912	953	1 008	829	166	526	137	198
Kassenausgänge ⁷⁾	776	1 157	825	930	932	1 258	910	946	304	258	384	281
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 8	- 248	+ 82	- 134	- 20	- 305	+ 98	- 117	- 138	+ 268	- 247	- 83
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten												
Beitragsaufkommen	4 746	4 948	4 716	4 869	5 138	5 400	5 306	5 320	1 663	1 847	1 810	1 895
Rentenzahlungen ⁸⁾	4 517	4 568	4 883	4 946	5 038	5 073	5 489	5 546	1 853	1 837	1 856	1 852
Arbeitslosenversicherung⁹⁾												
Einnahmen	510	501	415	489	489	516	464	492	146	160	186	209
Ausgaben	220	231	683	403	222	262	618	427	187	137	102	82

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

*) Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — 1) Ohne Einlagen aus der Teilprivatisierung des VW-Werkes. — 2) Außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte sind hierin auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) enthalten. — 3) Neuverschuldung seit der Währungsreform. — 4) Zum Teil geschätzt. — 5) Ohne Verschuldung an die Bundesbank wegen des Forderungserwerbs aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — 6) Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — 7) Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Bundesausgleichsamts abzüglich Verschuldungstransaktionen. — 8) Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — 9) Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 10) Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — p) Vorläufig.

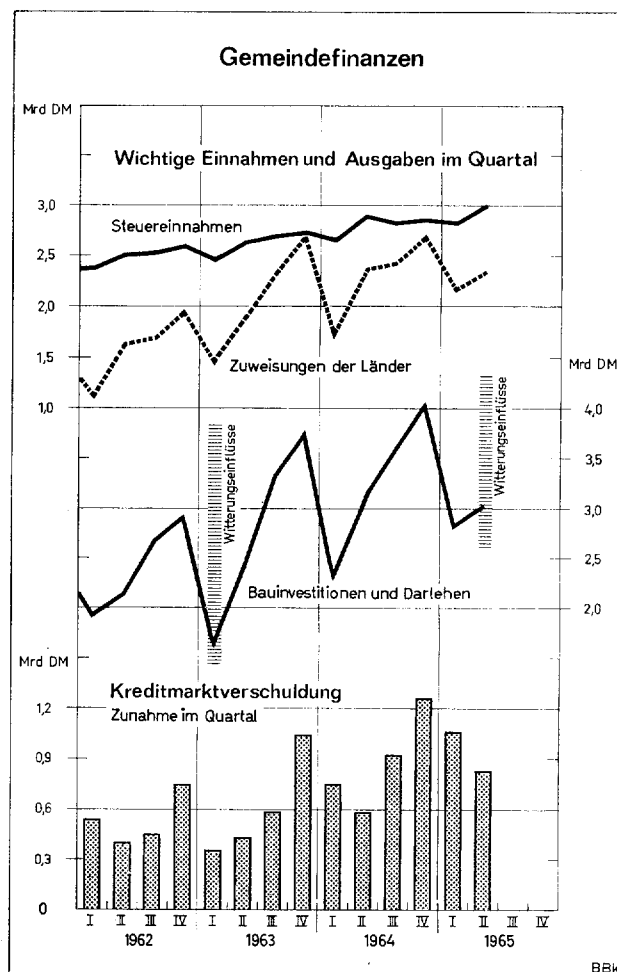
Gemeindehaushalte

Ähnlich wie der Bund und die Länder wiesen auch die kommunalen Haushalte im bisherigen Verlauf des Jahres wachsende Defizite auf. Die verfügbaren Teilangaben lassen erkennen, daß sich der Anstieg der Einnahmen in der ersten Hälfte dieses Jahres weiter abgeschwächt hat und erneut merklich hinter dem der Ausgaben zurückgeblieben ist. So hat das kommunale Steueraufkommen im ersten Halbjahr nur um rd. 260 Mio DM oder um nicht einmal 5 vH zugenommen, während es sich in der gleichen Zeit des Vorjahres noch um nahezu 9 vH erhöht hatte; im zweiten Quartal allein sind die Steuereinnahmen dabei kaum noch gewachsen. Ausschlaggebend hierfür war, daß bei der Gewerbesteuer, deren Einnahmen rd. vier Fünftel der gesamten Gemeindesteuererträge ausmachen, seit einiger Zeit die Veranlagung für 1963 vorgenommen wird, die — wie bei der Einkommensteuer — wenig ergiebig ist. Auch die Zuweisungen der Länder nehmen nicht mehr im gleichen Umfang zu wie vordem. Mit rd. 10 vH war ihr Anstieg im ersten Halbjahr zwar noch recht beachtlich, aber doch nicht annähernd so groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres, in der er 22 vH betragen hatte.

Demgegenüber hat sich die Ausgabesteigerung im ganzen gesehen kaum abgeschwächt, wobei freilich die Entwicklung im einzelnen sehr unterschiedlich war. So sind die Investitionsaufwendungen im zweiten Vierteljahr in wichtigen Bereichen — beim Straßenbau und beim Kanalisationsbau, auf die nahezu die Hälfte des gesamten kommunalen Bauvolumens entfällt — aus Witterungsgründen so stark gesunken, daß auch der Gesamtbetrag der Investitionsausgaben hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist, nachdem er im ersten Quartal um rd. 20 vH gestiegen war. Außerdem scheint die Zunahme der Investitionsausgaben auch in anderen Bereichen ein wenig nachgelassen zu haben; die Aufwendungen für den Wohnungsbau haben sogar stagniert. Demgegenüber haben aber die laufenden Ausgaben wesentlich stärker zugenommen als im ersten Halbjahr 1964. Dies gilt vor allem für die Personalausgaben, auf die nahezu die Hälfte der laufenden Ausgaben und etwa ein Viertel der gesamten kommunalen Ausgaben entfällt. Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit der umfangreichen Investitionstätigkeit der letzten Jahre auch andere laufende Ausgaben ständig gestiegen, sei es, daß die neu errichteten Gebäude und Einrichtungen namhafte Aufwendungen für ihre Nutzung und Unterhaltung erfordern, sei es, daß die zur Finanzierung der Investitionsausgaben in wachsendem Maße in Anspruch genommenen Fremdmittel den Schuldendienst laufend erhöhen.

Da die Ausgaben der Gemeinden, wie erwähnt, im bisherigen Verlauf des Jahres wesentlich stärker zunahmen als die Einnahmen, mußte ein wachsender Teil der Ausgaben durch fremde Mittel finanziert werden. Insgesamt haben die Gemeinden in den ersten sechs Monaten des Jahres die Kreditmärkte mit rd. 1,9 Mrd DM in Anspruch genommen gegen rd. 1,3 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1964. Es sieht auch nicht so aus, als hätten die Gemeinden, wie dies in früheren Jahren häufig der Fall war, einen wesentlichen Teil der aufgenommenen Fremdmittel zunächst ihren Kassenmitteln oder Rücklagen zugeführt. Dies mag im einzelnen zwar der Fall gewesen sein, jedoch sind andernorts offensichtlich auch bis dahin nicht verausgabte, zunächst bei den Banken eingelegte Mittel aus vorsorglichen Kreditaufnahmen abgeflossen. Die wachsende Verschuldung kann daher — mehr als in früheren Perioden — als Indiz für eine entsprechende Verschlechterung der Finanzlage betrachtet werden.

In der zweiten Hälfte des Jahres wird die Einnahmesituation der kommunalen Haushalte eher noch ungünstiger werden. So müssen die Gemeinden damit rechnen, daß das Urteil des Bundesverfassungsgerichts,



in dem die erhöhte Besteuerung der Filialbetriebe des Wareneinzelhandels als grundgesetzwidrig erklärt wurde, nicht nur die laufenden Gewerbesteuererträge beeinträchtigen, sondern auch ansehnliche Erstattungen zur Folge haben wird. Die Zuweisungen der Länder werden vermutlich gleichfalls spärlicher fließen als im ersten Halbjahr, und hieran wird sich solange nichts ändern, als sich das Steueraufkommen der Länder selbst nicht wieder erholt. Ob sich der Einnahmeanstieg etwa in gleichem Maße oder gar noch stärker abschwächen wird als die Zunahme der Personalausgaben und damit der gesamten laufenden Ausgaben, bleibt abzuwarten. Entscheidend für den Kreditbedarf der Gemeinden im zweiten Halbjahr wird die Entwicklung der Investitionsausgaben sein. Sind die Gemeinden bestrebt, die diesjährigen Bewilligungen voll zu realisieren — bei den Gemeinden über 10 000 Einwohnern sind sie für die Eigeninvestitionen um 14 vH höher bemessen als im Jahre 1964 —, so würden

die Investitionsausgaben nach der vorübergehenden Abnahme in den Monaten April bis Juni im zweiten Halbjahr ganz beträchtlich steigen müssen, zumal das Schwergewicht dieser Ausgaben schon aus Saisongründen stets in die zweite Hälfte des Jahres fällt. Der Kreditbedarf würde unter diesen Umständen nicht nur erheblich über den der ersten sechs Monate (netto: 1,9 Mrd DM), sondern auch weit über den des zweiten Halbjahres 1964 (netto: 2,2 Mrd DM) hinausgehen. Da eine solche Entwicklung aber die dringend erwünschte Normalisierung der Lage am Kapitalmarkt illusorisch machen würde, ist den Gemeinden von der Bundesregierung nahegelegt worden, ihre Kreditaufnahme durch Streckung ihrer Investitionsausgaben zu beschränken. Chancen hierzu sind durchaus vorhanden. Ebenso wie die Länder haben auch die Vertreter der Gemeinden in den erwähnten Kapitalmarktgesprächen zugesagt, alle Einsparungsmöglichkeiten in ihren Haushalten zu überprüfen.

Allgemeine Konjunkturlage

Die konjunkturelle Entwicklung war auch in den letzten Monaten durch anhaltende Marktspannungen gekennzeichnet. Zum Teil waren sie sicher die Folge der witterungsbedingten Verknappung des Angebots an pflanzlichen Nahrungsmitteln, teils gingen sie aber auch auf die konjunkturell bedingte Übernachfrage auf den inländischen Märkten zurück. Für sich betrachtet, hat allerdings der Wandel in der außenwirtschaftlichen Situation die Bemühungen um ein besseres Marktgleichgewicht im Inland erheblich unterstützt. Die Einfuhr ist kräftig gestiegen, so daß sich der Importanteil am inländischen Gesamtangebot beträchtlich erhöht hat. Der Ausfuhrzuwachs hat sich dagegen weiter verringert. In die gleiche Richtung hat gewirkt, daß in den letzten Monaten (wie zum Teil auch schon zu Beginn des Jahres) die Inlandsnachfrage in manchen Bereichen etwas langsamer gewachsen ist als vordem. Das gilt einmal für den Grundstoffbereich, in dem die Vorräte vielfach nicht mehr weiter vergrößert, sondern etwas verringert wurden; es trifft zum anderen auch für die Bauinvestitionen zu. Auf diesen Märkten ist es in der Tat — zumindest in Ansätzen — zu einer gewissen Entspannung gekommen, was sich in fallenden Preisen oder, wie auf dem Baumarkt, in einer Verlangsamung des Preisanstiegs geäußert hat. Wenn sich gleichwohl das allgemeine Konjunktur- und Preisklima bisher nicht normalisierte, so lag das einmal daran, daß die Ausrüstungsinvestitionen unvermindert kräftig erhöht wurden und daß überdies die privaten Ver-

brauchsausgaben und die staatlichen Ausgaben etwas beschleunigt zunahmen. Zum anderen aber spielte eine wesentliche Rolle, daß die heimische Produktion im Verlauf dieses Jahres nicht mehr so stark wie im Vorjahr erweitert werden konnte. Die Schwierigkeiten erwachsen dabei weniger aus der Knappheit an Arbeitskräften, wenngleich sie keineswegs geringer, sondern eher noch größer geworden ist, sondern vor allem daraus, daß die Produktivität — gemessen am Produktionsergebnis je geleistete Beschäftigtenstunde — in diesem Jahr bei weitem nicht mehr in dem Ausmaß wie im vergangenen Jahr zugenommen hat. Die inländischen Märkte werden daher nur dann wieder ins Gleichgewicht kommen, wenn entweder die Nachfrage in ihrem Wachstum stärker eingedämmt werden kann oder der Import von Gütern, Dienstleistungen und auch von Arbeitskräften noch mehr als bisher erhöht wird.

Nachfrageentwicklung

Auslandsnachfrage

Bezeichnend für die relativ schwachen Konjunkturimpulse, die bislang von der Auslandsnachfrage ausgingen, sind vor allem die in der Industrie verbuchten *Auslandsaufträge*, die im Durchschnitt des zweiten Quartals 1965 um 5 vH höher waren als in der entsprechenden Vorjahrszeit (gegen 6 vH im ersten Vierteljahr und 8 bis 9 vH in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres). Im Juli wurde allerdings ein stärkerer Zuwachs (11 vH) verzeichnet. In den Monaten Januar bis Juli

zusammen betrug die Jahressteigerungsrate durchschnittlich 6 vH; schaltet man außerdem die zwischenzeitlich eingetretene Exportpreissteigerung aus, so ergibt sich für das Volumen der Auftragseingänge in den ersten sieben Monaten von 1965 gegenüber dem Vorjahr nur eine Zunahme von 4 vH. Die einzelnen Exportindustrien waren hiervon allerdings recht unterschiedlich betroffen. Während einige wichtige Zweige, wie z. B. der Maschinenbau und die Feinmechanik und Optik, weiterhin beträchtlich höhere Exportabschlüsse als vor einem Jahr tätigen konnten, gingen bei einer Reihe anderer Industriezweige in den letzten Monaten im Vergleich zu 1964 kaum mehr oder sogar weniger Auslandsaufträge ein.

Zum guten Teil hängt die relativ schwache Zunahme der Auslandsnachfrage mit der als Folge der Stabilisierungsmaßnahmen eingetretenen Konjunkturflaute in den übrigen EWG-Ländern zusammen, auf die mindestens 35 vH der gesamten deutschen Ausfuhr entfallen. Auch in einigen anderen wichtigen Abnehmerländern hat sich die wirtschaftliche Expansion im laufenden Jahr abgeschwächt. Die regionalen Unterschiede in der internationalen Konjunkturlage prägen sich deutlich in der Ausfuhrentwicklung der Bundesrepublik aus. An der Steigerung der Gesamtausfuhr in den letzten Monaten (Mai bis Juli 1965) gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um fast 13 vH war die Ausfuhr in die EWG-Länder nur wenig beteiligt. Die Exporte nach Italien und den Niederlanden waren kaum größer als vor Jahresfrist, und die Ausfuhr nach Frankreich ging nur um 3 vH über die Vorjahrswerte hinaus. Der Export in die Mitgliedsländer der EFTA nahm dagegen gegenüber dem Vorjahr stärker als 1964 zu, in den Monaten Mai bis Juli 1965 um 13 vH, wobei aber der Export nach Großbritannien und der Schweiz schwächer stieg als im Vorjahr, während sich die Ausfuhr nach den konjunkturell florierenden skandinavischen Ländern beträchtlich erhöhte. Auch der anhaltende Konjunkturaufschwung in den Vereinigten Staaten kam der deutschen Ausfuhr zugute; in den Monaten Mai bis Juli 1965 wurde gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit ein Plus von 25 vH erzielt. Überdurchschnittlich nahm auch der Export in die Ostblock- und die Entwicklungsländer zu. Die Differenzierung der Ausfuhr nach der Konjunktur in den Abnehmerländern macht deutlich, daß die deutsche Exportindustrie auf den Auslandsmärkten nicht generell an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt hat. Wohl aber ist zumindest gegenüber solchen Ländern, die — wie Frankreich und Italien — im Verlauf des letzten Jahres ihre innere Inflation eingedämmt haben, der frühere Wettbewerbsvorsprung verlorengegangen. Dies zeigt sich auch deutlich, wenn die Einfuhr der Bundes-

republik nach ihrer regionalen Herkunft untersucht wird. Insgesamt war die Einfuhr in den Monaten Mai bis Juli um rd. 23 vH höher als ein Jahr zuvor. Dabei wurde aus den EWG-Ländern allein 36 vH (darunter aus Italien 61 vH) mehr importiert als in der gleichen Zeit von 1964, während sich die Importe aus den EFTA-Ländern in dieser Zeit nur um 15 vH und aus den USA um 18 vH erhöht haben. Die wachsende Konkurrenzfähigkeit der übrigen EWG-Länder auf dem deutschen Markt und die Schwierigkeiten des deutschen Exports nach diesen Ländern kehrten den bis dahin traditionellen Handelsbilanzüberschuß der Bundesrepublik gegenüber den EWG-Ländern in ein Defizit um, das sich in den drei Monaten Mai bis Juli auf 742 Mio DM belief. Man sollte dieses Warnsignal, obgleich es keineswegs dramatisiert zu werden braucht, nicht überhören.

Lagerdispositionen

Mehr noch als in den ersten Monaten dieses Jahres haben in letzter Zeit die Lagerdispositionen der Unternehmen beruhigend auf den Konjunkturablauf gewirkt. Die verarbeitende Industrie scheint im allgemeinen nicht mehr eine weitere Aufstockung, sondern eher einen gewissen Abbau ihrer Rohstoffvorräte anzustreben, was natürlich auch damit zusammenhängt, daß die Weltmarktpreise für industrielle Rohstoffe zur Zeit im allgemeinen stabil sind oder sogar sinken. Für den Umschwung in den Lagerdispositionen der Unternehmer ist einmal bezeichnend, daß die Rohstoff- und Halbwareneinfuhren in der letzten Zeit kaum noch zunahmen, und zum anderen, daß die Investitionsgüterindustrien ihre Walzstahlbezüge einschränkten, obwohl ihr Rohstoffverbrauch weiter steigt. Auch hinsichtlich der *Fertigwarenlager* bei den Produzenten haben sich die Verhältnisse seit dem Herbst vergangenen Jahres merklich geändert. Wie aus den Ergebnissen des Ifo-Konjunkturtests hervorgeht, scheint sich die Marktlage so weit entspannt zu haben, daß die Unternehmer ihre Lagerbestände, die im vergangenen Jahr unter dem Druck rasch steigender Nachfrage gesunken waren, jetzt aus der laufenden Produktion wieder mehr oder weniger auffüllen können. Hinzu kommt — wie gleichfalls dem Ifo-Konjunkturtest zu entnehmen ist —, daß auch der *Handel* relativ reichlich mit Waren eingedeckt ist, so daß von dieser Seite her in nächster Zeit zumindest keine dem Lageraufbau dienenden Bestellungen zu erwarten sein dürften.

Investitionstätigkeit

In der inländischen Investitionstätigkeit haben sich in jüngster Zeit die Auftriebskräfte zwar etwas verschoben, insgesamt aber haben sie kaum nachgelassen. Die rein unternehmerischen Investitionen, die in erster

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung*)
Bundesgebiet

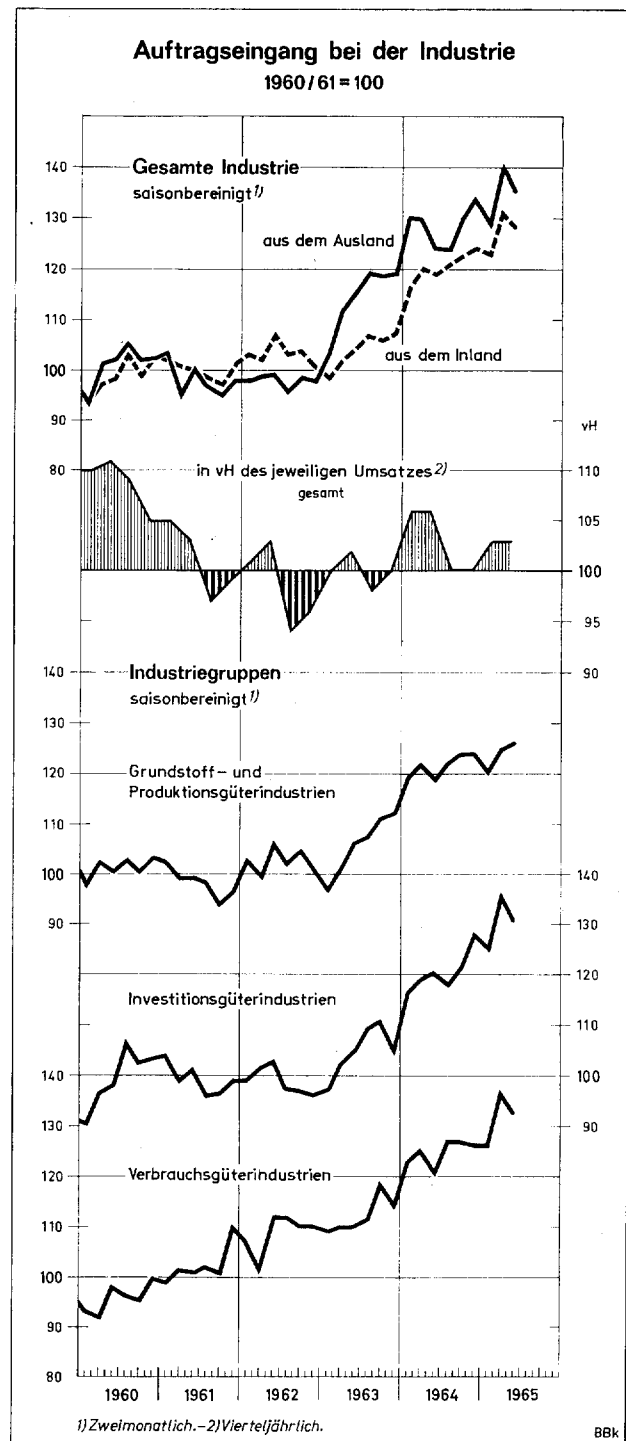
Position	1964							1965				Veränderung April-Juli 1965 ^{P)} gegen April-Juli 1964 in vH
	April	Mai	Juni	Juli	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.P)	April	Mai	Juni	Juli P)	
Index der Industrieproduktion ¹⁾ 1958 = 100 ²⁾												
Gesamt	148	158	151	142	160	151	162	163	163	161	147	+ 5,8
Bauhauptgewerbe	170	207	184	172	161	109	187	181	187	193	176	+ 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	170	173	174	170	174	169	184	183	185	185	177	+ 6,1
Investitionsgüterindustrien	149	165	158	139	166	160	172	170	173	172	144	+ 7,8
darunter:												
Maschinenbau	132	151	143	131	147	139	155	153	155	156	133	+ 7,3
Fahrzeugbau	198	207	206	152	203	205	215	213	217	216	146	+ 3,9
Verbrauchsgüterindustrien	146	155	140	129	157	151	159	163	160	152	136	+ 7,2
darunter:												
Textilindustrie	144	148	142	124	148	146	151	152	152	149	126	+ 3,9
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, fördertätlich	544,7	527,2	520,7	513,6	553,3	546,0	509,4	520,9	512,0	495,4	493,0	- 4,0
Haldenbestände (Steinkohle und Koks) ³⁾	6 521	6 711	7 226	7 811	7 784	12 266	14 744	13 256	13 936	14 744	15 320	+ 96,1
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	699	540	652	599	672	480	577	520	556	655	627	- 5,3
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertätlich	73,7	70,1	76,0	77,3	76,4	77,5	74,3	73,7	74,7	74,5	75,9	+ 0,6
Rohstahlerzeugung, produktionstätlich	113,4	109,2	111,9	113,9	113,2	116,1	112,5	112,4	114,9	110,3	109,6	- 0,3
Walzstahlfertigerzeugnisse ⁴⁾												
Lieferungen	2 121	1 819	2 048	2 115	2 036	2 106	1 998	2 009	2 006	1 978	1 996	- 1,4
Auftragseingänge	2 448	2 006	2 211	2 190	1 954	2 051	1 944	2 025	1 903	1 904	2 038	- 11,1
Auftragsbestände ⁵⁾	5 353	5 517	5 668	5 662	4 590	4 448	4 127	4 395	4 250	4 127	4 106	- 27,5
Auftragseingang bei der Industrie ⁶⁾ (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)												
Gesamt	262	234	252	251	263	254	265	270	267	258	252	+ 4,7
Grundstoffindustrien	241	214	235	244	225	218	237	235	232	245	238	+ 1,8
Investitionsgüterindustrien	313	280	317	317	334	336	329	336	328	322	326	+ 7,0
darunter:												
Maschinenbau	304	263	296	328	321	335	317	327	320	305	339	+ 8,4
Fahrzeugbau	386	331	399	305	371	383	387	403	374	384	312	+ 3,6
Verbrauchsgüterindustrien	223	201	188	171	220	193	218	231	233	189	169	+ 4,9
darunter:												
Textilindustrie	181	158	152	146	181	160	167	181	172	149	144	+ 1,3
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio ⁷⁾)												
Gesamt	274,4	267,1	283,5	288,6	245,8	163,1	266,3	258,5	266,4	274,0	276,0	- 3,5
darunter:												
Wohnungsbauten	109,5	106,2	111,4	111,6	95,6	62,8	106,8	103,8	106,6	109,8	...	- 2,1 ^{x)}
Öffentliche und Verkehrsbauten	109,0	107,5	114,2	118,4	98,2	60,3	103,5	100,7	103,2	106,7	...	- 6,1 ^{x)}
Gewerbliche und industrielle Bauten	49,2	46,6	50,6	51,2	46,6	37,2	49,7	48,3	50,0	50,8	...	- 10,8 ^{x)}
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	3 344,3	3 317,6	3 620,7	3 818,9	3 672,4	2 845,0	3 830,8	3 610,5	4 036,5	3 845,5	4 452,5	+ 13,1
davon:												
Wohngebäude	2 133,6	2 151,6	2 225,7	2 441,6	2 250,3	1 801,5	2 485,4	2 374,7	2 582,4	2 499,1	2 815,4	+ 14,7
Übrige Gebäude	1 210,7	1 166,0	1 395,0	1 377,3	1 422,1	1 043,5	1 345,4	1 235,8	1 454,1	1 346,4	1 637,1	+ 10,2
Wohnungsbauhypothesen von Kapitalsammelstellen (Mio DM) ⁸⁾												
Monatliche Zusagen	1 297,3	1 532,5	1 201,6	1 488,4	1 288,5	1 328,1	1 488,5	1 358,9	1 723,7	1 382,8	1 651,6	+ 10,8
Monatliche Auszahlungen	1 037,3	946,3	1 237,3	1 263,5	1 409,3	1 012,0	1 141,6	1 054,0	1 137,5	1 233,3	1 323,7	+ 5,9
Umsätze im Einzelhandel ⁹⁾ (Werte, 1954 = 100)												
Gesamt	205	198	191	208	259	194	221	237	218	209	232	+ 11,7
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	183	182	182	193	210	181	202	214	192	199	218	+ 11,2
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	194	203	170	198	278	176	216	236	219	194	229	+ 14,8
Hausrat und Wohnbedarf	212	198	199	226	304	211	227	234	228	218	249	+ 11,3
Sonstiges	250	220	230	237	280	227	255	272	253	241	253	+ 8,8
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ⁹⁾												
Gesamt	146,6	126,7	112,2	105,4	202,1	201,0	95,4	126,9	106,5	95,4	89,0	- 15,6
davon:												
Männer	89,1	77,9	70,5	67,6	140,5	150,5	64,5	85,2	71,1	64,5	60,2	- 10,9
Frauen	57,5	48,8	41,7	37,8	61,6	50,5	30,9	41,7	35,4	30,9	28,8	- 23,8

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Allgemeine Konjunkturlage) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ⁴⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ⁵⁾ Ohne Saarland. — ⁶⁾ Einschl. Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — ⁷⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁸⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁹⁾ Vorläufig. — ^{x)} April-Juni.

Linie Ausrüstungsinvestitionen sind, haben unvermindert stark zugenommen. Dagegen kann von den Bauinvestitionen, die zum großen Teil Investitionen im Wohnungsbau darstellen und überdies auch einen hohen Anteil öffentlicher Investitionen enthalten, nicht das Gleiche gesagt werden. Die gesamten Aufwendungen der Unternehmen für *Ausrüstungsinvestitionen* waren im zweiten Quartal dieses Jahres um etwa 15 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit; die Steigerungsrate war damit etwas größer als im zweiten Halbjahr 1964 und im ersten Quartal 1965. Ob die Ausrüstungsinvestitionen in den nächsten Monaten weiter ungeschwächt zunehmen werden, ist nach den jüngsten Zahlen über die Inlandsbestellungen von Investitionsgütern allerdings fraglich. Die Auftragseingänge bei den Investitionsgüterindustrien, die in den Monaten Januar bis April um fast 14 vH höher gewesen waren als in der entsprechenden Vorjahrszeit, wiesen im Durchschnitt der Monate Mai bis Juli eine Steigerungsrate von 7 vH auf.

Eindeutig hat sich, wie erwähnt, im bisherigen Verlauf des Jahres 1965 das Wachstum der Bauinvestitionen abgeschwächt. Rechnet man die Aufwendungen der Wirtschaft, des Wohnungsbaus und der öffentlichen Stellen für Bauten aller Art zusammen, so dürften sie — in jeweiligen Preisen — im zweiten Quartal nur etwa um 6 vH höher gewesen sein als ein Jahr zuvor. Im ersten Quartal dieses Jahres hatte die Zuwachsrate noch 9 vH und im zweiten Halbjahr 1964 10 vH betragen. Zum Teil ist diese Abschwächung freilich damit zu erklären, daß die Baupreise nicht mehr so stark gestiegen sind wie vordem. Aber gerade das dürfte beweisen, daß die Nachfrage nach Bauleistungen und das real mögliche Angebot — sieht man einmal vom Ausbaugewerbe ab, in dem die Engpässe unvermindert groß sind — seit einiger Zeit nicht mehr so weit auseinanderklaffen, wie es viele Jahre hindurch der Fall gewesen war.

Die jüngsten Tendenzen der *Nachfrage nach Bauleistungen* lassen sich an der Entwicklung der von den Baubehörden erteilten Baugenehmigungen erkennen. Faßt man, um die starken monatlichen Schwankungen auszuschalten, die Werte der Baugenehmigungen im *Hochbau* für die Monate Januar bis Juli 1965 zusammen, so ergibt sich, daß die veranschlagten reinen Baukosten für Hochbauvorhaben aller Art gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 10,9 vH (in cbm umbauter Raum gerechnet aber nur um knapp 5 vH) gestiegen sind, während sie im ganzen Jahre 1964 um 20 vH (bzw. 12 vH) gewachsen waren. Verhältnismäßig niedrig, nicht größer als vor einem Jahr, waren in den ersten Monaten von 1965 vor allem



die Genehmigungen für öffentliche Hochbauten. Hier war jedoch in letzter Zeit eine Veränderung festzustellen; im Durchschnitt der Monate Mai bis Juli waren die für neugenehmigte Hochbauten dieser Art veranschlagten Baukosten um gut 13 vH höher als vor einem Jahr. Etwa ebenso stark ist in dieser Zeit gegenüber 1964 auch der Umfang der Baugenehmigungen für gewerbliche Hochbauten gestiegen, nachdem in den ersten Monaten von 1965 der veranschlagte Bauaufwand nur um 5 vH und damit das genehmigte Bauvolumen kaum

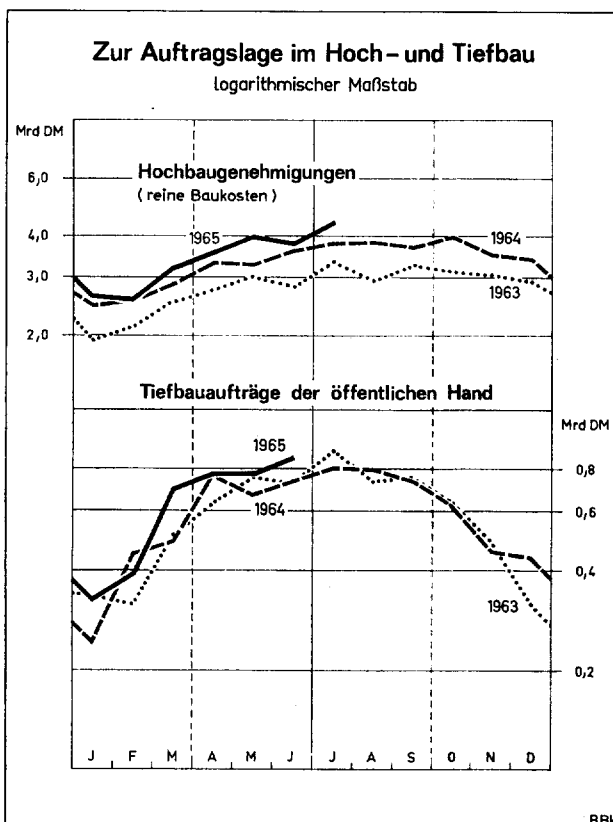
höher als vor einem Jahr gewesen war. Auch die Planungen von Wohnbauten nahmen in den letzten Monaten konjunkturell wieder recht beträchtlich zu — sie übertrafen in den Monaten Mai bis Juli den entsprechenden Vorjahrsstand um fast 16 vH —, was freilich um so bemerkenswerter ist, als die Zusagen von Finanzierungshilfen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nicht mehr so umfangreich waren wie früher. Genehmigten die Baubehörden im ersten Halbjahr 1965 284 000 Wohnungen oder 2,3 vH mehr als in der entsprechenden Vorjahrszeit und war der hierfür veranschlagte Bauaufwand sogar um 12,3 vH höher als damals (was also ganz vorwiegend auf Preissteigerungen sowie auf die Genehmigung größerer und besser ausgestatteter Wohnungen zurückzuführen war), so erteilten die für die Finanzierungshilfen im sozialen Wohnungsbau zuständigen Behörden in der gleichen Zeit nur 65 000 Bewilligungsbescheide für öffentlich geförderte Sozialwohnungen und damit etwa 28 vH weniger als im ersten Halbjahr 1964. Einesteils könnte sich hierin die angespannte Haushaltslage der meisten Bundesländer widerspiegeln, indem nämlich an sich beabsichtigte weitere Bewilligungen vorerst zurückgestellt oder auch die Förderungsprogramme überhaupt eingeschränkt worden sein könnten. Möglicherweise spielten aber auch administrative Schwierigkeiten eine Rolle, wie sie mit der Umstellung auf das Wohnungsbau-

änderungsgesetz 1965 verbunden sein könnten. Es ist jedenfalls nicht ausgeschlossen, daß in den kommenden Monaten wieder mehr Bewilligungsbescheide erteilt und die Rückstände an unerledigten Anträgen abgebaut werden. Andererseits haben die privaten Kapitalsammelstellen auch noch in den letzten Monaten mehr Mittel für den Wohnungsbau zugesagt als vor einem Jahr, aber auch hier hat sich das Expansionstempo verlangsamt. Im Durchschnitt der Monate April bis Juli sind (ohne Lebens- und Sozialversicherungen) 10,8 vH mehr Mittel als vor einem Jahr zugesagt worden, während die Jahreszuwachsrate in den vorangegangenen sechs Monaten durchschnittlich 16 vH betragen hatte. Wie an anderer Stelle dieses Berichtes bereits dargelegt worden ist, wurde es vor allem für die Realkreditinstitute zunehmend schwieriger, Mittel für die Finanzierung des Wohnungsbaus zu tragbaren Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Die Verknappung und Verteuerung der längerfristigen Finanzierungsmittel dürfte somit auf die Vergabe neuer Bauaufträge bremsend gewirkt haben, wengleich andererseits von einem allgemeinen Auftragsmangel im Baugewerbe wohl kaum die Rede sein kann. Denn einmal hat sich bisher im Vergleich zum Vorjahr lediglich die Expansionsrate der Bauaufträge, aber keineswegs deren Volumen vermindert, und zum anderen verfügt die Bauwirtschaft nach wie vor noch über einen beachtlichen Bestand an unerledigten Aufträgen. Die vom Ifo-Institut regelmäßig befragten Bauunternehmen beurteilten ihre Auftragslage im Hochbau in den letzten Monaten sogar besser als in der gleichen Zeit der Jahre 1963 und 1964.

Im *Tiefbau* scheint der Auftragsbestand nicht so groß wie in den anderen Sektoren der Bauwirtschaft zu sein, aber die Aufträge haben hier gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit stärker als im Hochbau zugenommen; jedenfalls waren die Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 14 vH höher als in der gleichen Zeit von 1964. Da die Preise im Tiefbausektor gesunken sind — im Straßenbau lagen sie im Mai um 7 vH unter dem Vorjahrsstand —, ist das reale Auftragsvolumen sogar noch wesentlich stärker gewachsen.

Privater Verbrauch

Der private Verbrauch ist seit den letzten Monaten des vergangenen Jahres immer mehr zu einem wesentlichen Antriebsselement der Konjunktur geworden. Nach vorläufigen Berechnungen waren die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im zweiten Quartal 1965 um gut 11 vH höher als vor einem Jahr. Vergleicht man, um Kalenderunregelmäßigkeiten auszuschalten, das erste Halbjahr mit dem entsprechenden Vorjahrszeitraum, so machte die Jahressteigerung knapp



9 1/2 vH aus gegen 8,2 vH in der zweiten und 7,8 vH in der ersten Hälfte von 1964. Diese Wachstumsbeschleunigung wird auch durch die Umsatzsteigerung im Einzelhandel bestätigt, durch dessen Kassen zwar nur etwa die Hälfte der gesamten Verbrauchsausgaben fließt, der aber sowohl mit seinem Gesamtumsatz als auch mit gewissen branchenweisen Umsatzunterschieden konjunkturelle Änderungen im Bereich des privaten Verbrauchs zuverlässig repräsentiert. Die gesamten Einzelhandelsumsätze waren in den Monaten Mai bis Juli 1965 um etwa 10 vH höher als vor einem Jahr, verglichen mit einer Zunahme von 9 vH in der Zeit von Januar bis April und von knapp 8 vH im zweiten Halbjahr 1964. Dabei konnten manche Branchen für längerlebige Gebrauchsgüter, wie für Elektrogeräte, Möbel, Teppiche, Photoartikel, Uhren und Schmuckwaren, ihre Umsätze besonders stark steigern, aber auch die Bekleidungsbranchen erzielten überdurchschnittlich hohe Umsatzsteigerungen.

Die beschleunigte Zunahme der *privaten Verbrauchsausgaben* ist ausschließlich die Folge einer eher noch stärker akzentuierten Zunahme der privaten Einkommen. Allein das Netto-Arbeitseinkommen wies im ersten Halbjahr 1965 eine Zuwachsrate von gut 10 1/2 vH auf gegen 8,6 vH in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres, wozu neben den „normalen“ Lohn- und Gehaltserhöhungen sowohl die Anfang 1965 in Kraft getretene Lohnsteuerermäßigung als auch — besonders im zweiten Vierteljahr, in dem die Jahreszunahme reichlich 11 vH ausmachte — die in verschiedenen Tarifabkommen erstmals vereinbarten Urlaubsgelder in größerem Umfang beigetragen haben. Noch etwas stärker als die Netto-Arbeitseinkommen sind im ersten Halbjahr 1965 gegenüber 1964 die öffentlichen Einkommensübertragungen gestiegen, wobei vor allem die den Arbeitseinkommen in einem gewissen zeitlichen Abstand nachfolgende und an ihnen orientierte Erhöhung der Sozialrenten ab Anfang 1965 ins Gewicht fiel. Das sogenannte Masseneinkommen, d. h. die Summe der Arbeitseinkommen und Einkommensübertragungen, war im ersten Halbjahr 1965 um gut 11 vH höher als in der ersten Hälfte von 1964.

Nach unseren vorläufigen Berechnungen scheint allerdings der gesamte private Verbrauch in dieser Zeit nicht in demselben Ausmaß zugenommen zu haben, weil offensichtlich wieder ein erheblicher Teil des Einkommenszuwachses gespart wurde und damit die Sparquote der privaten Haushalte erneut stieg. Die zur Zeit verfügbaren Daten lassen jedenfalls erkennen, daß die *private Ersparnis* im ersten Halbjahr 1965 um etwa ein Fünftel bis ein Viertel höher war als vor einem Jahr, wobei es allerdings — wie an anderer Stelle dieses

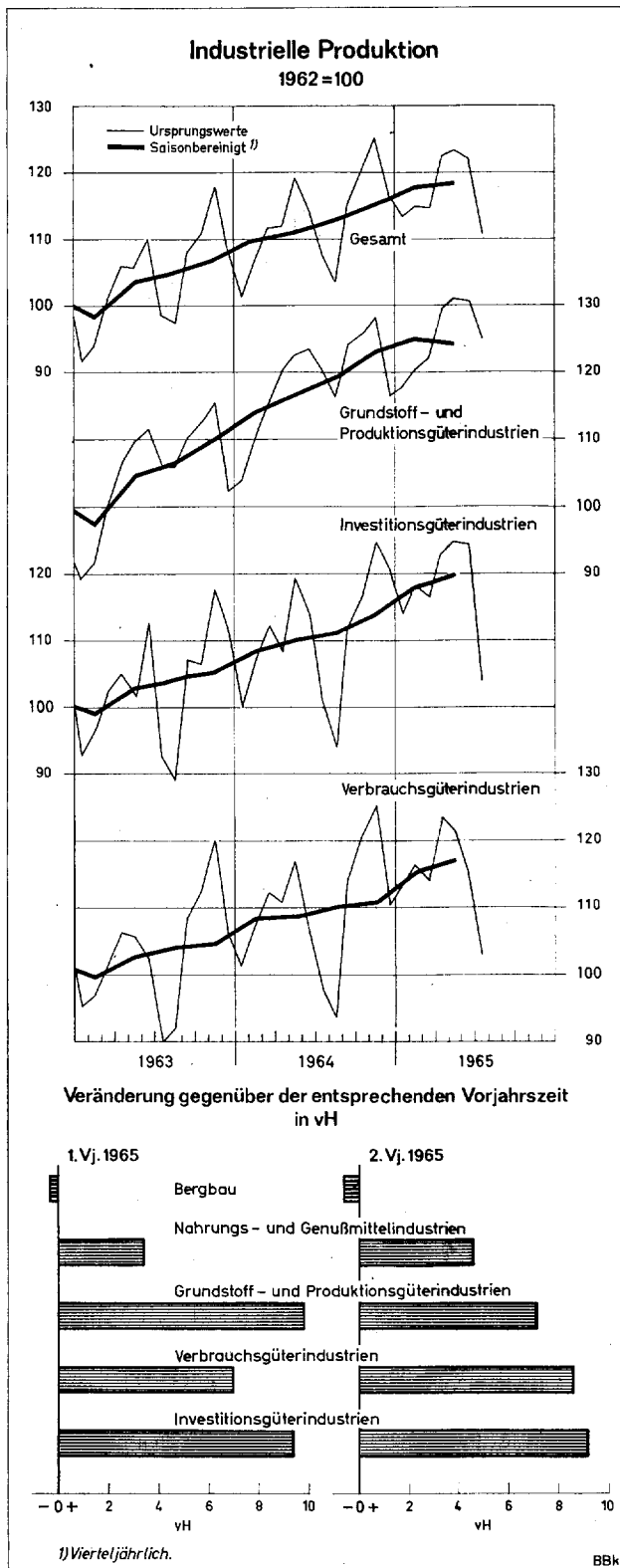
Berichtes schon erläutert worden ist — zu einer beträchtlichen Umschichtung innerhalb der einzelnen Sparformen kam, indem das Kontensparen überproportional zunahm und die Anlage in festverzinslichen Wertpapieren, die etwa ebenso hoch war wie vor einem Jahr, anteilmäßig zurückging. Die an sich recht erfreuliche Entwicklung der Sparneigung dürfte somit zu keiner gleich großen Zunahme des Angebots an langfristigen Finanzierungsmitteln geführt haben, denn Spar- und Termineinlagen müssen entweder nach Satzungsvorschriften oder nach allgemeinen betrieblichen Liquiditätsgrundsätzen zu einem Teil in flüssigen und in kürzerfristigen Werten angelegt werden, so daß die Ersparnis insoweit für eine langfristige Anlage nicht zur Verfügung steht.

Angebot

Das Gesamtangebot auf den inländischen Märkten ließ sich trotz des verstärkten Rückgriffs auf ausländische Angebote nur in engeren Grenzen als im Vorjahr erweitern. Besonders ausgeprägt trat das, freilich witterungsbedingt, bei den Agrarprodukten in Erscheinung, aber auch die *industrielle Produktion* ist nicht mehr im gleichen Maße wie vorher gewachsen. Die Jahreszuwachsrate der Industrieproduktion (ohne Bauhauptgewerbe) war im Durchschnitt der Monate April bis Juli mit gut 6 vH merklich niedriger als im ersten Quartal 1965 (7,6 vH) und in den beiden letzten Quartalen des Jahres 1964 (jeweils 7,8 vH). Nur die Verbrauchsgüterindustrien verzeichneten im bisherigen Verlauf dieses Jahres wesentlich höhere Jahressteigerungsraten als im zweiten Halbjahr 1964.

Von der Seite des Arbeitskräfteangebots her sind dabei der Industrie in den letzten Monaten kaum zusätzliche Schwierigkeiten erwachsen. Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten hat vielmehr im Verlauf dieses Jahres stärker als im Vorjahr zugenommen, denn um die Jahresmitte hatte die gesamte Industrie rund 182 000 oder 2,2 vH mehr Beschäftigte als ein Jahr zuvor. In den Investitionsgüterindustrien allein machte die Zunahme sogar 4,0 vH aus. Der relativ geringe Produktionszuwachs hing also ausschließlich damit zusammen, daß sich das Produktionsergebnis je Beschäftigten — die „Produktivität“ — nicht mehr im gleichen Ausmaß wie noch im Vorjahr erhöhen ließ, in dem, wie immer im Anfangsstadium eines Konjunkturaufschwungs, weit mehr Möglichkeiten für eine Produktivitätssteigerung durch Ausnutzung bisher nicht ganz ausgelasteter Kapazitäten gegeben waren als dies nun, im späteren Stadium des Konjunkturzyklus, der Fall ist.

Im ganzen gesehen, hat sich die Lage am *Arbeitsmarkt* freilich keineswegs entspannt. Ende Juli 1965



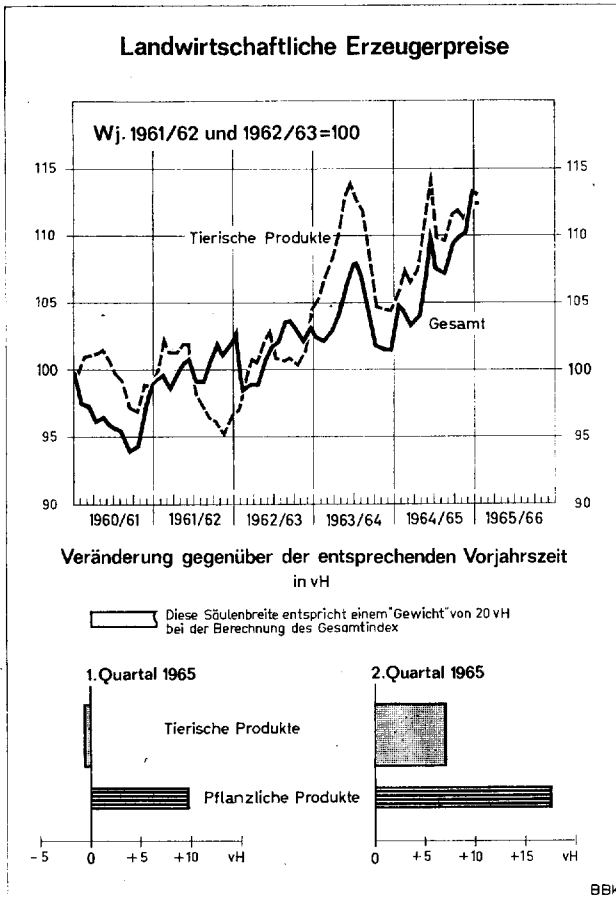
wurden mit 89 000 registrierten Arbeitslosen der niedrigste Stand der Arbeitslosigkeit seit der Währungsreform und mit fast 730 000 offenen Stellen das bisher größte Arbeitsplatzangebot verzeichnet. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit waren Ende Juli bei

den Arbeitsämtern rund 53 000 mehr offene Stellen gemeldet. Dabei ist es aber für die unterschiedliche Entwicklung des Arbeitskräftebedarfs kennzeichnend, daß in der gewerblichen Wirtschaft die unbefriedigte Nachfrage nach Arbeitskräften zwar weiterhin sehr beträchtlich, aber — außer im Bereich der Verbrauchsgüterproduktion — nicht höher als vor einem Jahr war, wogegen die Zahl der offenen Stellen für Angehörige der Handels-, Verkehrs- und Gaststätten- sowie der Verwaltungs- und Büroberufe beträchtlich zugenommen hat. Auch die im laufenden Jahr wieder besonders hohen Neuzugänge aus dem Ausland — Ende Juni 1965 waren im Bundesgebiet über 1,16 Millionen ausländische Arbeitnehmer (230 000 mehr als vor Jahresfrist) beschäftigt — konnten den wachsenden Kräftebedarf der westdeutschen Wirtschaft nur teilweise decken.

Das inländische Warenangebot wurde, wie schon angedeutet, durch *Einfuhren* in beträchtlichem Maße ergänzt. Von Januar bis Juli 1965 wurden für fast 40 Mrd DM Waren eingeführt gegenüber 32,7 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit. Die Einfuhr ist mithin um 22 vH gestiegen, wobei allerdings die Zuwachsrate im Juli mit 16 vH merklich niedriger war als im Durchschnitt der vorangegangenen Monate. Die für die inländische Marktversorgung besonders wichtige kommerzielle Einfuhr an gewerblichen Fertigwaren übertraf im bisherigen Verlauf dieses Jahres den entsprechenden Vorjahrswert um 31 vH. Zu dieser kräftigen Steigerung der Einfuhr dürfte in vielen Fällen die relative Verteuerung der im Inland hergestellten Industrieprodukte gegenüber vergleichbaren Importerzeugnissen wesentlich beigetragen haben. So waren, den entsprechenden Indices zufolge, die Preise für inländische Maschinenbauerzeugnisse im Juli 1965 um durchschnittlich 5,0 vH höher als vor einem Jahr, während die Importpreise in der gleichen Zeit um 1,6 vH stiegen. Im Inland hergestellte elektrotechnische Erzeugnisse waren um 3,6 vH, eingeführte Erzeugnisse dieser Art nur um 0,5 vH teurer als ein Jahr zuvor. Die wachsende Wettbewerbsfähigkeit des Auslands auf den inländischen Märkten wird also auch von dieser Seite her augenfällig bestätigt.

Preise und Löhne

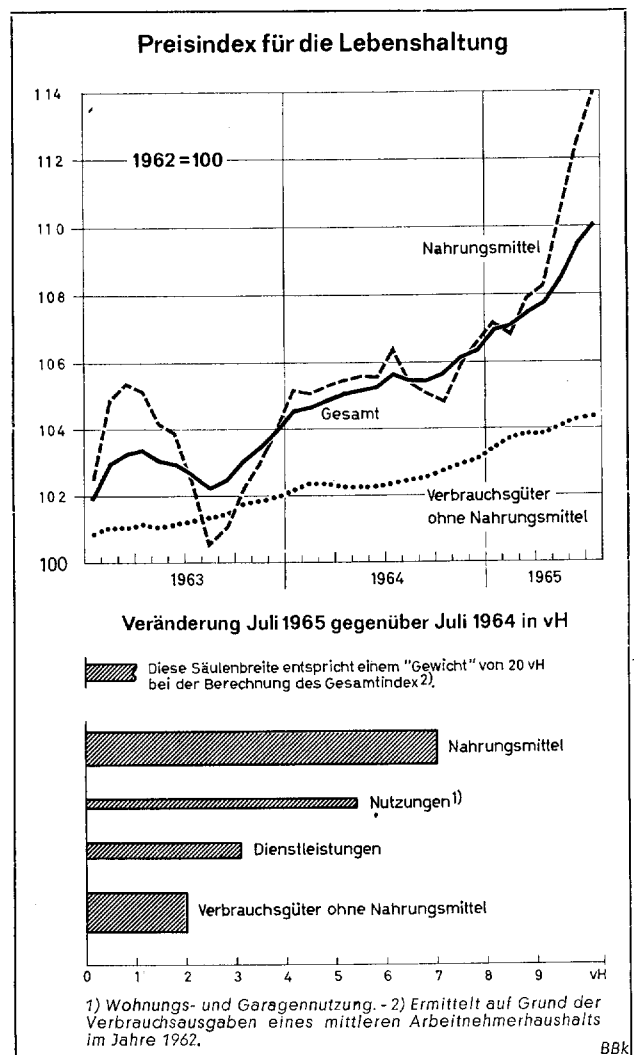
Die Preise sind — global betrachtet — auch in den letzten Monaten weiter gestiegen. Besonders gravierend war dabei die Verteuerung der landwirtschaftlichen Produkte, die in der Hauptsache mit den schlechten Ernteergebnissen während der Frühsommermonate zusammenhing. Bei den industriellen Erzeugnissen dagegen ist der Preisauftrieb in den letzten Monaten, zumindest auf der Erzeugerstufe, merklich schwächer geworden.



Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte erreichten im Juni dieses Jahres ihren Höhepunkt: Im Gesamtdurchschnitt waren sie in diesem Monat um 12 vH höher als ein Jahr zuvor. Im Juli besserte sich aber die Versorgungslage insbesondere bei pflanzlichen Produkten, so daß der Erzeugerpreisindex, entgegen der Tendenz im Vorjahr, sank, jedoch noch immer um fast 8 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand blieb. Die Erzeugerpreise pflanzlicher Produkte allein übertrafen im Juli den Stand vom Juli 1964 durchschnittlich noch um 12 vH (gegenüber 25 vH im Juni). Relativ knapp und damit teuer waren, trotz verstärkter Einfuhren, weiterhin Obst, Gemüse und Kartoffeln. Auch das Angebot an tierischen Produkten vermochte nicht mit der Nachfrage Schritt zu halten, so daß die Preise der tierischen Erzeugnisse im Juli um 6 vH höher waren als vor einem Jahr. Besonders zu Buch schlug dabei die Verteuerung der Schlachtrinder (gegenüber Juli 1964 fast 16 vH). Das Angebot aus inländischer Erzeugung dürfte hier — abgesehen von der saisonbedingten Zunahme in den nächsten Monaten — auch weiterhin relativ knapp bleiben, so daß keine die Einfuhr hemmenden und verteuernenden Maßnahmen getroffen werden sollten. Die Schweinepreise, die im

Frühjahr, der Saison entsprechend, niedrig gewesen waren, sind in den drei letzten Monaten um etwa 6 vH gestiegen und im Juli um knapp 2 vH über den entsprechenden Vorjahrsstand hinaus gegangen. Da das Inlandsangebot in den nächsten Monaten sowohl saisonal als auch wegen geringer werdender Aufzucht sinken wird, ist mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen, es sei denn, daß die durchaus steigerungsfähigen Einfuhren einen Druck auf die Inlandspreise ausüben.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte, die bis zum Frühjahr relativ stark gestiegen waren, haben sich in den Monaten Mai bis Juli nur noch um durchschnittlich 0,1 vH erhöht. Zum Teil ist diese Preisberuhigung freilich darauf zurückzuführen, daß die Erzeugerpreise der NE-Metallindustrie wegen starker Preisrückgänge bei den Rohstoffen auf den Weltmärkten in den Monaten Mai bis Juli um fast 9 vH herabgesetzt wurden. Bei den Erzeugnissen der Gießereien, Ziehereien und Kaltwalzwerke kam es, soweit dort NE-Metalle eine Rolle spielen, gleichfalls zu Preisrückgängen. Auch die Walzstahlwerke haben — Einzelmeldungen zufolge —



1) Wohnungs- und Garagennutzung. - 2) Ermittelt auf Grund der Verbrauchsausgaben eines mittleren Arbeitnehmerhaushalts im Jahre 1962.

Zur Preisentwicklung*)

Bundesgebiet

Position	1964	1965	Juli 1965 gegen Juli 1964 1) p)	1965					
	1962 = 100	Juli p)		Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli p)
				Veränderungen in vH gegenüber dem Vormonat 4)					
Grundstoffpreise insgesamt 2)	102,5	105,4	+ 2,8	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	± 0	+ 0,5	- 0,7
inländischer Herkunft	102,0	105,4	+ 3,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,1	± 0	+ 0,6	- 0,8
ausländischer Herkunft	105,7	103,6	- 1,0	- 0,4	- 0,8	+ 0,1	- 0,1	- 0,5	- 0,4
industrieller Herkunft	101,2	103,2	+ 2,0	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 0,5
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	104,3	108,2	+ 6,5	± 0	+ 0,6	+ 0,2	- 0,5	+ 1,5	- 1,0
Erzeugerpreise der Industrie									
Inlandsabsatz insgesamt	101,2	104,1	+ 2,9	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	± 0	+ 0,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 3)	99,5	102,2	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	- 0,3	- 0,2
Investitionsgüterindustrien 3)	101,3	104,8	+ 3,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien 3)	103,4	106,0	+ 2,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien 3)	101,5	103,3	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,1	± 0	± 0	+ 0,3	+ 0,2
Waren im Endabsatz 4):									
Investitionsgüter	102,6	106,1	+ 3,4	- 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Verbrauchsgüter	101,7	104,6	+ 2,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2
Auslandsabsatz insgesamt 2)	104,0	106,0	+ 1,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	± 0	- 0,1	± 0
Preisindizes für Bauwerke 5)									
Wohngebäude insgesamt 2)									
(Bauleistungen am Gebäude)	112,2 ¹⁰⁾	117,1 ¹¹⁾	+ 4,4 ¹²⁾	+ 0,3 ¹²⁾	.	.	+ 2,9 ¹²⁾	.	.
Straßenbau 6) 7) (Bauleistungen)	105,2 ¹⁰⁾	97,9 ¹¹⁾	- 7,0 ¹²⁾	- 2,2 ¹²⁾	.	.	- 0,2 ¹²⁾	.	.
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (1961/62 — 1962/63 = 100)	105,0	113,2	+ 7,8	- 0,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 2,9	- 0,3
Pflanzliche Produkte insgesamt	102,6	115,3	+12,4	- 0,3	+ 2,8	+ 0,8	+ 3,3	+ 8,8	- 0,9
Sonderkulturerzeugnisse 8)	98,7	117,1	+18,6	- 3,5	+ 9,7	+ 1,6	- 3,2	+37,0	- 3,1
Tierische Produkte	105,8	112,5	+ 6,3	- 0,3	+ 1,7	+ 0,4	- 0,5	+ 1,0	± 0
Einzelhandelspreise insgesamt 2)	105	109	+ 4,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,9
Lebensmittelgeschäfte	105	111	+ 5,6	± 0	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,4	+ 2,2
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	104	107	+ 2,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	104	108	+ 3,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Sonstige Branchen	105	109	+ 3,7	+ 0,6	+ 0,6	- 0,5	+ 0,1	± 0	+ 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	105,7	110,1	+ 4,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,5
Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	105,8	111,8	+ 5,7	- 0,2	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,1
Kleidung, Schuhe	104,2	107,0	+ 2,7	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Wohnungsmieten	112,4	118,5	+ 5,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	103,3	105,3	+ 1,9	+ 0,1	- 0,1	- 1,8	- 0,2	+ 0,8	+ 0,3
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	103,4	106,6	+ 3,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,1
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung	105,7	106,8	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,1	± 0	± 0	+ 0,1
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	105,8	109,0	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	103,5	106,6	+ 3,0	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6	± 0	+ 0,1
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	105,9	109,0	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Einkaufspreise für Auslandsgüter 2)	104,2	107,2	+ 2,9	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,6	- 0,2	+ 0,4	- 0,3
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter 2)	104,1	106,1	+ 1,9	+ 0,1	+ 0,2	± 0	+ 0,1	- 0,1	± 0
Weltmarktpreise									
Preisindex des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs insgesamt	107,9	110,2	+ 2,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,5	- 0,2	- 1,7	- 1,3
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	119,1	106,3	-11,0	- 0,5	+ 0,9	- 0,8	- 1,1	- 2,8	± 0
Industrierohstoffe	106,5	108,8	+ 2,2	+ 1,6	+ 0,6	+ 1,2	± 0	- 1,1	- 1,8
Moody's Index	99,5	105,2	+ 5,7	+ 0,3	- 0,5	+ 1,0	+ 2,6	+ 1,2	- 0,0
Reuter's Index	112,0	107,2	- 4,3	+ 0,6	± 0	+ 0,6	- 0,3	- 1,8	- 2,0

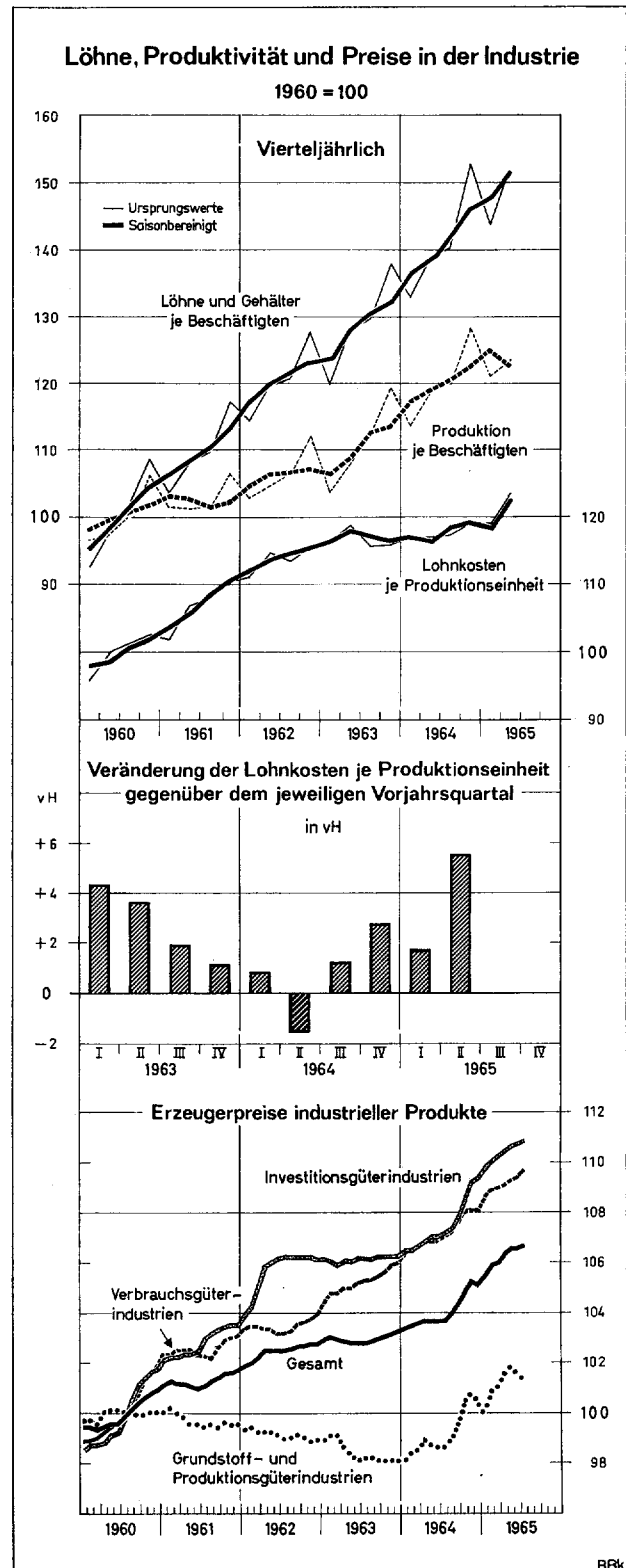
*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 (Großhandels- und Erzeugerpreise) sowie 7 (Verbraucherpreise und Löhne) im Statistischen Teil des vorliegenden Hefes. — 1) Veränderungen errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — 2) Umbasiert von der Originalbasis 1958 = 100. — 3) Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — 4) Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — 5) Ohne Berlin. — 6) Straßentyp nach Wägungsschema I, der überwiegend bei Bundesfernstraßen verwendet wird. — 7) Umbasiert von der Originalbasis 1960 = 100. — 8) Genussmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. — 9) Umbasiert von der Originalbasis 1950 = 100. — 10) Mai 1964. — 11) Mai 1965. — 12) Veränderung Mai 1965 gegenüber Mai 1964. — 13) Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Stand. — p) Vorläufig.

ihre Preise effektiv ermäßigt, doch beschränkte sich das bisher auf die Erhöhung der Rabatte, so daß die Preisindices, die auf den Listenpreisen basieren, einstweilen unberührt blieben. Bemerkenswert für die inländische konjunkturelle Situation ist vor allem, daß die vorher besonders kräftigen Preiserhöhungen in den Investitionsgüterindustrien seit einiger Zeit nahezu zum Stillstand gekommen sind. Im Juni und Juli erhöhten sich die Erzeugerpreise der Investitionsgüterindustrien nur um jeweils 0,1 vH, womit sie aber immerhin um 3,5 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand lagen. Die stärkste Erhöhung gegenüber 1964 — um 5,0 vH — hatte der Maschinenbau zu verzeichnen, die geringste der Fahrzeugbau (0,6 vH). Die Erzeugerpreise für Verbrauchsgüter stiegen, der relativ starken konjunkturellen Expansion in diesem Bereich entsprechend, in den letzten Monaten mit jeweils 0,2 vH kaum schwächer als vorher; nur in der Textilindustrie, die einem besonders starken Importdruck ausgesetzt ist, blieben sie annähernd stabil.

In der *Bauwirtschaft* entwickelten sich die Preise in den einzelnen Baubereichen weiterhin unterschiedlich. Im Tiefbau, namentlich im Straßenbau, dauerte der Preisrückgang an. Im Hochbau dagegen verlangsamte sich der Preisanstieg nur; die Preise für Bauleistungen an Wohngebäuden übertrafen den entsprechenden Vorjahrsstand im Mai 1965 um 4,4 vH gegen 5,2 vH im Februar, dem letztvorangegangenen Berichtsmonat. Die Preissteigerungen gingen dabei in erster Linie auf die anhaltende Verteuerung der Leistungen des Ausbau- und Bauinstallationsgewerbes zurück, die sich offenbar nur schwer rationalisieren lassen, während die Preise für Rohbauarbeiten im Mai nur um 3,4 vH höher als ein Jahr zuvor waren und die Preise für Erd- und Grundbauarbeiten sogar etwas herabgesetzt wurden.

Die *Konsumentenpreise* sind in der letzten Zeit, vor allem infolge der weitgehend witterungsbedingten Preissteigerung für Agrarprodukte, stärker als in den ersten Monaten dieses Jahres gestiegen. In den Monaten Mai bis Juli wurden insbesondere die meisten wichtigen pflanzlichen Nahrungsmittel, wie Obst und Südfrüchte, Gemüse und — bis Juni — auch Kartoffeln, teurer. Aber auch die Preise tierischer Erzeugnisse, so die für Fleisch und Eier, folgten auf der Verbraucherstufe den schon erwähnten Preiserhöhungen auf der Großhandelsstufe. Insgesamt haben sich die Nahrungsmittelpreise in diesen drei Monaten um 5,3 vH erhöht und damit den Stand vom Juli 1964 um 7,0 vH übertroffen. Von der Gesamtsteigerung des Preisindex für die Lebenshaltung von Juli 1964 bis Juli 1965 — sie betrug 4,2 vH — entfielen somit fast drei Fünftel auf die Nahrungsmittelpreise. Außerhalb des Ernährungs-

sektors erhöhten sich die Preise weiterhin in etwa dem gleichen Maße wie bisher; der Gesamtindex ohne Nahrungsmittel war im Juli 1965 um 2,8 vH höher als ein Jahr zuvor. Überdurchschnittlich, gegenüber Juli 1964 um 5,4 vH, sind dabei insbesondere die



Wohnungsmieten gestiegen, während sich die Dienstleistungen auffälligerweise schon seit einiger Zeit nicht mehr so stark wie in früheren Jahren verteuerten (im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat + 3,1 vH gegen + 3,4 vH im Jahresdurchschnitt 1964 und + 4,9 vH im Jahresdurchschnitt 1963). Schwächer als alle anderen Konsumentenpreise haben sich weiterhin die Preise für gewerblich erzeugte Verbrauchsgüter erhöht. Im Juli dieses Jahres zeigte der entsprechende Teilindex gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat eine Steigerung um 2,0 vH, was allerdings mehr war als ein halbes Jahr vorher, denn im Dezember 1964 hatte der Abstand zum Vorjahr nur 1,1 vH betragen.

Die Tatsache, daß sich der Anstieg des Preisniveaus auf der Verbraucherstufe in der jüngsten Zeit — in erster Linie infolge der weitgehend exogen bedingten Verteuerung der Ernährungspreise — beschleunigt hat, während sich die übrigen Preise kaum stärker (und die Preise auf der Erzeugerstufe sogar eindeutig langsamer) als früher erhöht haben, steht in einem bemerkenswerten Gegensatz zu der jüngsten Entwicklung der Lohnkosten. Allerdings sind die Tariflöhne in den

letzten Monaten nicht stärker als vordem heraufgesetzt worden. Im Juli 1965 war das *Tariflohniveau*, auf Stundenbasis gerechnet, um 7,0 vH höher als ein Jahr zuvor, womit sich die Steigerungsrate gegen April dieses Jahres und gegen Ende 1964 nicht verändert hat. Die Effektivverdienste aber wuchsen weiterhin schneller als die Tariflöhne, so daß (nach vorläufigen Berechnungen) die Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft im zweiten Quartal, wie auch schon im Durchschnitt der letzten drei vorangegangenen Quartale, um gut 8 1/2 vH höher waren als jeweils vor einem Jahr. In der Industrie, für die genauere Angaben vorliegen, übertrafen die Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten den entsprechenden Vorjahrsstand im zweiten Quartal sogar um 10,1 vH gegenüber 8,3 vH im ersten Vierteljahr. Da sich im Gegensatz zu den Löhnen der Produktivitätszuwachs im Verlauf dieses Jahres erheblich verlangsamt hat — in der Industrie war das Produktionsergebnis je Beschäftigten im zweiten Quartal nur um 4,3 vH höher als ein Jahr zuvor, während es 1964 um 8,6 vH und im ersten Quartal 1965 um 6,4 vH zugenommen hatte — sind die Durchschnittsverdienste in der Industrie im zweiten

Tariflohn- und -gehaltserhöhungen im Bundesgebiet¹⁾

Zeit	Zahl der Beschäftigten, für die Tariflohn- und -gehaltserhöhungen in Kraft getreten sind ²⁾		Ausmaß der jeweiligen Tariflohn- und -gehaltserhöhungen ³⁾ in vH			Tariflohn- und -gehaltsniveau ⁴⁾			
	insgesamt in Tsd	in vH der tarifstatistisch erfaßten Beschäftigten ²⁾	auf Stundenbasis	Ausgleich für Arbeitszeitverkürzung	auf Wochenbasis	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis	
						1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH
1957	12 030	75	8,8	3,6	5,2	93,4	.	95,1	.
1958	14 920	92	7,0	1,7	5,3	100,0	+ 7,1	100,0	+ 5,2
1959	12 490	76	6,5	1,3	5,2	104,8	+ 4,8	103,2	+ 3,2
1960	16 100	95	8,6	0,4	8,2	112,4	+ 7,3	110,0	+ 6,6
1961	16 170	94	8,9	0,1	8,8	122,2	+ 8,7	119,4	+ 8,5
1962	15 910	90	8,0	1,5	6,5	133,0	+ 8,8	128,6	+ 7,7
1963	16 620	91	5,9	0,6	5,3	140,8	+ 5,9	135,2	+ 5,2
1964 ^{p)}	17 580	96	7,8	1,5	6,3	149,7	+ 6,3	141,9	+ 4,9
1963 1. Vj.	4 350	24	5,6	0,9	4,7	137,3	+ 6,1	132,1	+ 5,2
2. "	10 990	61	4,6	0,1	4,5	140,3	+ 6,0	134,8	+ 5,3
3. "	2 310	13	5,1	0,6	4,5	142,3	+ 5,9	136,6	+ 5,2
4. "	3 200	18	3,5	0,7	2,8	143,3	+ 5,6	137,5	+ 5,1
1964 ^{p)} 1. Vj.	7 480	41	4,1	1,7	2,4	145,2	+ 5,7	138,5	+ 4,9
2. "	10 710	58	4,6	1,1	3,5	148,7	+ 6,0	141,0	+ 4,6
3. "	2 400	13	5,4	0,6	4,8	150,6	+ 5,8	142,4	+ 4,2
4. "	7 930	43	5,5	0,1	5,4	153,6	+ 7,2	145,3	+ 5,7
1965 ^{p)} 1. Vj.	6 050	33	5,6	0,4	5,2	156,5	+ 7,8	147,9	+ 6,7
2. "	4 230	23	7,0	1,5	5,5	159,2	+ 7,1	150,0	+ 6,4
Juli	4 150	22	3,2	0,7	2,5	161,1	+ 7,0	151,4	+ 6,3

¹⁾ Ohne Berlin; ab 1960 einschl. Saarland. — Zu den Tariflohn- und -gehaltserhöhungen werden hier auch die Erhöhungen der Verdienste der Beamten gerechnet. Wird für Angestellte und Beamte die Arbeitszeit verkürzt, ohne daß die Monatsverdienste geändert werden, so wird eine entsprechende Erhöhung der Tarifgehälter auf Stundenbasis gerechnet und ein entsprechender Verdienstaussgleich unterstellt. — ²⁾ Abweichungen der Jahresergebnisse von den Summen bzw. dem Durchschnitt der Vierteljahreswerte ergeben sich daraus, daß in den Jahresergebnissen bei mehrfachen Lohn- und Gehaltserhöhungen im Laufe eines Jahres die Beschäftigten nur einmal und die Lohn- und Gehaltserhöhungen mit ihrem jährlichen Gesamtbetrag erfaßt werden. — ³⁾ Insgesamt werden die Tarifverträge von etwa 85 vH aller unselbständig Beschäftigten erfaßt. — ⁴⁾ Die Jahres- bzw. Vierteljahresergebnisse wurden als Durchschnitt aus Monatsständen ermittelt. — ^{p)} Vorläufige, noch nicht vollständige Ergebnisse.

Quartal 1965 doppelt so stark wie die Produktivität gestiegen. Die *Lohnkosten je Produktionseinheit*, die 1964 in der Industrie nur um knapp 1 vH gewachsen waren, lagen im ersten Quartal 1965 um 1,7 vH und im zweiten Vierteljahr um 5,6 vH über dem Vorjahrsstand. Bei diesem Vergleich mag freilich eine Rolle spielen, daß im Verlauf des zweiten Quartals 1965 in stärkerem Maße neu vereinbarte Urlaubsgelder gezahlt wurden, deren Kostenwirkung an sich

auf mehr als drei Monate verteilt werden müßte, was aber statistisch nicht möglich ist. Aber selbst wenn man diese Korrektur vornehmen könnte, bestünde die Feststellung einer starken Erhöhung der Lohnkosten je Produktionseinheit zweifellos zu Recht. Daß diese Kostensteigerung für die eingangs geschilderte Beeinträchtigung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zumindest mitverantwortlich ist, liegt auf der Hand.

Zahlungsbilanz

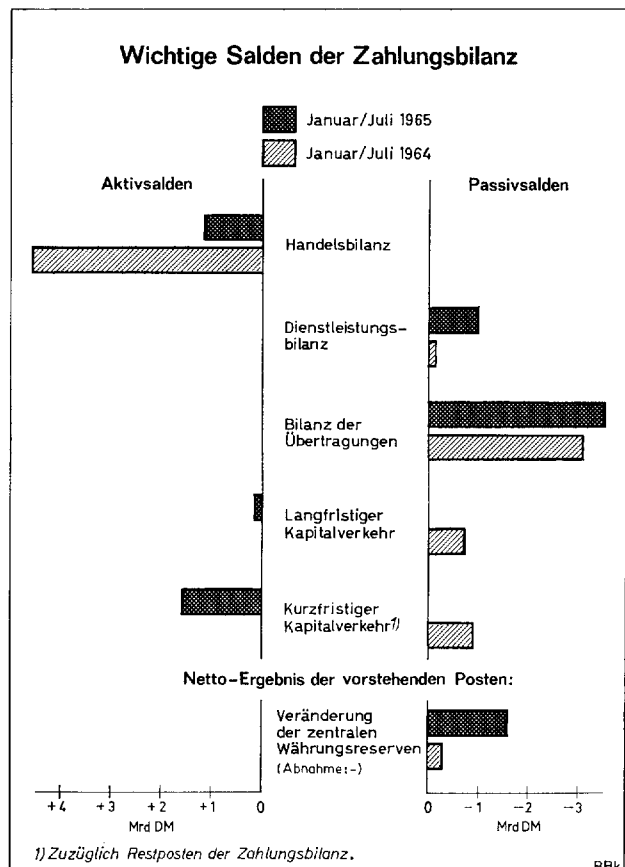
Überblick

Die Entwicklung der Zahlungsbilanz war im Frühjahr und Sommer 1965 in noch stärkerem Maße als vordem durch eine merkliche Passivierung gekennzeichnet, die ihren Grund vor allem in der anhaltenden konjunkturellen Anspannung im Inland hat. Die Nachfrage nach ausländischen Gütern nahm infolgedessen stark zu. Daß die Einfuhr der Bundesrepublik so kräftig stieg — im bisherigen Verlauf des Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 22 vH —, hing aber auch damit zusammen, daß die Konjunktur in wichtigen Partnerländern in ruhigen Bahnen verläuft und zum Teil sogar Stagnationserscheinungen aufweist, so daß Bestellungen aus der Bundesrepublik rasch und vielfach zu günstigen Preisen ausgeführt werden können. Die Ausfuhr der Bundesrepublik wuchs zwar ebenfalls, doch blieb ihre Steigerung um 10 vH im Jahresteil Januar/Juli 1965 beträchtlich hinter derjenigen der Einfuhr zurück, wengleich sie mit dem Wachstum der Weltausfuhr durchaus Schritt gehalten haben dürfte.

Infolge des starken Einfuhrzuwachses sank der Ausfuhrüberschuß in den ersten sieben Monaten dieses Jahres auf 1,2 Mrd DM gegen 4,6 Mrd DM in der Vergleichszeit des Vorjahres. Da gleichzeitig die Ausgaben im Dienstleistungsverkehr und bei den Übertragungen, wenn zum Teil auch nur infolge von einmaligen Faktoren, um 1,3 Mrd DM auf 4,5 Mrd DM zugenommen haben, reichte der Ausfuhrüberschuß bei weitem nicht mehr zur Deckung der Ausgaben in den übrigen Bereichen der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz aus. Im Gesamtergebnis schloß die Bilanz der laufenden Posten daher in den Monaten Januar bis Juli 1965 mit einem Defizit von 3,4 Mrd DM ab, während sich in der entsprechenden Vorjahrsperiode noch ein Überschuß von 1,3 Mrd DM ergeben hatte. Beson-

ders ausgeprägt war das Defizit in den letzten Monaten. Von Mai bis Juli, dem Zeitraum, der hier vor allem betrachtet wird, betrug es 2,2 Mrd DM.

Wenn die starke Passivierung der laufenden Rechnung sich nicht in einem entsprechenden Rückgang der Währungsreserven der Bundesbank niedergeschlagen hat — sie sanken in den Monaten Januar bis Juli um 1,6 Mrd DM —, so hängt dies einmal mit der Entwicklung des Kapitalverkehrs (soweit statistisch erfaßt) zusammen, denn im Vergleich zum Vorjahr war der Netto-



kapitalexport relativ gering, ja zeitweilig — vor allem im Juli — wurde er sogar von hohen Kapitalimporten abgelöst. Zum anderen war von Bedeutung, daß der Restposten der Zahlungsbilanz, in den die nicht aufgliederbaren Devisenbewegungen eingehen, zumindest bis vor kurzem hoch aktiv gewesen ist, und zwar in den ersten sieben Monaten von 1965 zusammen mit 2,4 Mrd DM gegen 1,5 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit. Was immer auch die Ursachen dieses hohen Aktivsaldo des Restpostens im einzelnen gewesen sein mögen — in einem der folgenden Abschnitte wird darauf näher eingegangen —, so ging er doch zu einem nicht unbeträchtlichen Teil auf kurzfristige Kreditaufnahmen zurück und verhinderte daher, daß das wahre Defizit der Zahlungsbilanz voll in der Abnahme der zentralen Währungsreserven zum Ausdruck kam.

Die einzelnen Komponenten der Bilanz der laufenden Posten

Insgesamt gesehen wies die Bilanz in laufender Rechnung in den drei Monaten von Mai bis Juli 1965, wie erwähnt, einen Passivsaldo von reichlich 2,2 Mrd DM auf. In der entsprechenden Vorjahrsperiode, in der die Passivierungstendenzen der laufenden Rechnung schon fühlbar geworden waren, hatte das Defizit nicht einmal 100 Mio DM ausgemacht.

Außenhandel

Die Überschüsse der *Handelsbilanz*, die im ersten Quartal d.J. immerhin noch 1,1 Mrd DM betragen hatten (gegen allerdings 2,4 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode), sind in den letzten Monaten fast verschwunden. In der Zeit von Mai bis Juli erreichte der Aktivsaldo lediglich 70 Mio DM. Wenn dieser Rückgang auch zum Teil saisonbedingt war, so waren hierfür doch im wesentlichen konjunkturelle Faktoren maßgebend, auf die im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ bereits näher eingegangen wurde. Besonders deutlich zeigten sich diese Einflüsse bei der *Einfuhr*. Die Importe, die bereits seit einem Jahr außergewöhnlich kräftig zunahmen, setzten ihren Anstieg in den letzten Monaten in nahezu unvermindertem Tempo fort. In der Zeit von Mai bis Juli übertrafen sie das entsprechende Vorjahrsergebnis um 23,2 vH gegen 23,6 vH im ersten Quartal d.J. und 24,0 vH im letzten Vierteljahr von 1964. Stark ausgeprägt nahm die Einfuhr von Fertigwaren und Nahrungsmitteln zu, da gerade bei diesen Erzeugnissen das heimische Angebot in der letzten Zeit in zunehmendem Maße hinter der wachsenden Nachfrage zurückgeblieben war. Die „kommerzielle“ Einfuhr von Fertigwaren-Erzeugnissen (d.h. also Importe ohne Verteidigungsgüter) war in den Monaten Mai bis Juli

Hauptposten der Zahlungsbilanz¹⁾
Mio DM

Position	Mai 1964 bis Juli 1964	August 1964 bis Oktober 1964	November 1964 bis Januar 1965	Februar 1965 bis April 1965	Mai 1965 bis Juli 1965 ^{p)}	1964	1965 ^{p)}
	Januar bis Juli						
A. Bilanz der laufenden Posten							
Handelsbilanz	+ 1 432	+ 929	+ 695	+ 968	+ 71	+ 4 589	+ 1 171
Dienstleistungsbilanz	— 218	— 145	— 58	+ 57	— 1 038	— 145	— 1 000
Bilanz der Übertragungen	— 1 292	— 1 068	— 1 248	— 1 789	— 1 267	— 3 111	— 3 538
Saldo	— 78	— 284	— 611	— 764	— 2 234	+ 1 333	— 3 367
B. Kapitalbilanz							
Langfristiger Kapitalverkehr	— 621	+ 46	— 58	+ 185	— 73	— 740	+ 174
darunter: Wertpapiertransaktionen	(— 503)	(+ 86)	(+ 72)	(— 580)	(+ 41)	(— 452)	(— 512)
Kurzfristiger Kapitalverkehr	+ 167	+ 77	— 915	+ 690	+ 584	— 2 423	— 764
darunter: Veränderung der Devisenposition der Kreditinstitute	(+ 467)	(+ 471)	(— 882)	(+ 545)	(+ 421)	(— 2 090)	(— 1 586)
Saldo	— 454	+ 123	— 973	+ 875	+ 511	— 3 163	— 590
C. Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)	— 532	— 161	— 1 584	+ 111	— 1 723	— 1 830	— 3 957
D. Restposten²⁾	+ 824	+ 130	+ 512	+ 748	+ 688	+ 1 523	+ 2 359
E. Veränderung der Bundesbankreserven (Zunahme: +)	+ 292	— 31	— 1 072	+ 859	— 1 035	— 307	— 1 598
<i>Nachrichtlich:</i> Saldo der Grundbilanz ³⁾	— 699	— 238	— 669	— 579	— 2 307	+ 593	— 3 193

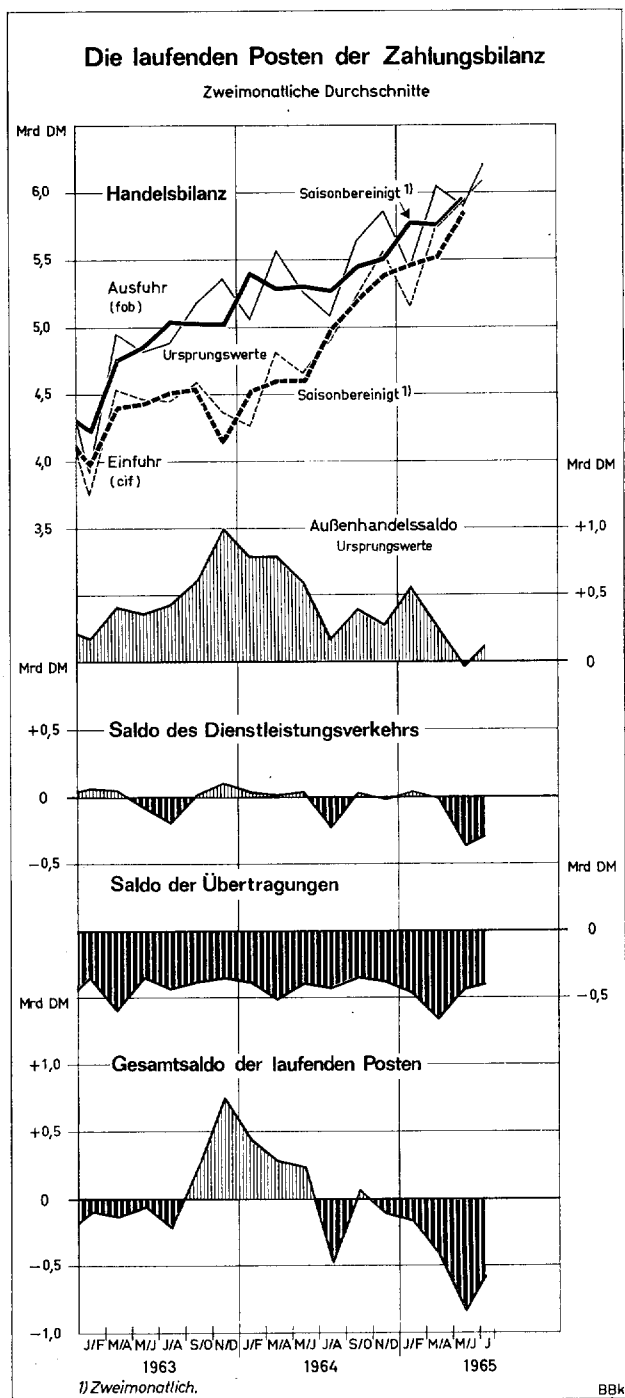
¹⁾ Zur monatlichen Entwicklung vgl. die Übersicht auf S. 44 sowie die Tabelle VII, 2 im Statistischen Teil dieses Berichtes. — ²⁾ Ermittelt als Differenz zwischen der Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (E) und dem Saldo der statistisch im einzelnen erfaßten Transaktionen (C). — ³⁾ Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — ^{p)} Vorläufig.

1965 um 35 vH höher als zur gleichen Zeit des Jahres 1964; die Importe von Ernährungsgütern nahmen um 21 vH und damit ebenfalls weit mehr als früher zu. Unabhängig von konjunkturellen und saisonalen Einflüssen haben auch die Verteidigungseinfuhren in der Zeit von Mai bis Juli 1965 (ebenso wie in den vorangegangenen Monaten) zu dem anhaltenden Anstieg der Importe beigetragen.

Die Zunahme der *Ausfuhr* blieb zwar, wie schon erwähnt, auch in den vergangenen Monaten erheblich hinter dem Anstieg der Importe zurück; ihre Jahreszuwachsrate von 12,6 vH in der Zeit von Mai bis Juli ist jedoch — auch im internationalen Vergleich — weiterhin beachtlich hoch. Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als die Exporte in die Partnerländer der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, auf die reichlich ein Drittel der Gesamtausfuhr entfällt, auch in den letzten Monaten — wie bereits im vorangegangenen Berichtsabschnitt ausgeführt — nur verhältnismäßig wenig über die vergleichbaren Vorjahrsergebnisse hinausgingen.

Dienstleistungsverkehr

In der Bilanz des Dienstleistungsverkehrs war eine — nur zum Teil mit der Entwicklung des Reiseverkehrs in Zusammenhang stehende — starke Passivierung zu beobachten. Während die Dienstleistungsbilanz in den ersten Monaten dieses Jahres nahezu ausgeglichen gewesen war und damit ungefähr das gleiche Bild zeigte wie ein Jahr zuvor, wies sie in der Zeit von Mai bis Juli 1965 nach vorläufigen Berechnungen ein Defizit von 1 040 Mio DM auf, gegenüber einem solchen von rund 220 Mio DM in der gleichen Vorjahrsperiode. Die Passivierung (um 820 Mio DM) hing in erster Linie mit einer Zunahme der Ausgaben — d. h. der Inanspruchnahme von ausländischen Dienstleistungen — um 18 vH gegenüber dem Vorjahr zusammen, ein Vorgang, der sich parallel zu dem raschen Anstieg der „sichtbaren“ Importe vollzog. Dagegen erhöhten sich die Einnahmen aus dem Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland in den letzten Monaten nur verhältnismäßig wenig. Besonders stark passivierte sich die Teilbilanz der *Kapitalertragszahlungen*, die in den vergangenen drei Monaten mit einem Defizit von 920 Mio DM, nahezu dem doppelten Betrag des entsprechenden Vorjahrszeitraums, abschloß. Die Zunahme ging weitgehend auf die vermehrten Gewinnausschüttungen einiger in amerikanischem Besitz befindlicher deutscher Unternehmen der Automobil- und der Büromaschinenindustrie zurück. Möglicherweise sind dabei einmalige Faktoren, wie die von der amerikanischen



Regierung im Februar d.J. eingeleiteten Maßnahmen, die unter anderem auch auf einen verstärkten Transfer der von Tochtergesellschaften amerikanischer Unternehmen im Ausland erzielten Gewinne gerichtet waren, von Einfluß gewesen. Ein Teil der ausgeschütteten Gewinne ist jedoch zu Kapitalerhöhungen verwendet worden, so daß insoweit der Saldo der gesamten Zahlungsbilanz von diesen Vorgängen unberührt blieb. Neben dem Defizit der Kapitalertragsbilanz ver-

Zahlungsbilanz und Währungsreserven
Mio DM

Position	1964	1964				1965					
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni	Juli ^{p)}
I. Wichtige Salden der Zahlungsbilanz											
A. Bilanz der laufenden Posten											
1. Handelsbilanz	+ 6 081	+ 2 389	+ 1 973	+ 685	+ 1 034	+ 1 096	- 47	+ 4	+ 258	- 309	+ 122
2. Dienstleistungsbilanz	- 329	+ 83	+ 44	- 416	- 40	+ 53	- 753	- 15	- 572	- 166	- 300
3. Bilanz der Übertragungen	- 4 945	- 1 147	- 1 469	- 1 228	- 1 101	- 1 357	- 1 777	- 914	- 382	- 481	- 404
Saldo der laufenden Posten	+ 807	+ 1 325	+ 548	- 959	- 107	- 208	- 2 577	- 925	- 696	- 956	- 582
B. Kapitalbilanz											
1. Langfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	- 814	+ 226	- 1 033	- 7	- 0	+ 187	+ 146	+ 60	+ 280	- 194	- 159
darunter: Wertpapiertransaktionen	(- 321)	(+ 347)	(- 951)	(+ 188)	(+ 95)	(- 559)	(+ 59)	(+ 6)	(+ 174)	(- 121)	(- 12)
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	- 1 223	- 2 321	+ 273	- 44	+ 869	- 1 596	- 106	+ 248	- 249	- 105	+ 938
darunter: Veränderung der Devisenposition der Kreditinstitute	(+ 51)	(- 2 224)	(+ 422)	(+ 179)	(+ 1 674)	(- 2 069)	(- 33)	(+ 63)	(- 132)	(+ 37)	(+ 516)
Saldo der Kapitalbilanz	- 2 037	- 2 095	- 760	- 51	+ 869	- 1 409	+ 40	+ 308	+ 31	- 299	+ 779
C. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)	- 1 230	- 770	- 212	- 1 010	+ 762	- 1 617	- 2 537	- 617	- 665	- 1 255	+ 197
D. Restposten (E - C)	+ 1 242	+ 778	+ 333	+ 584	- 453	+ 1 107	+ 1 364	+ 564	- 39	+ 839	- 112
E. Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +)	+ 12	+ 8	+ 121	- 426	+ 309	- 510	- 1 173	- 53	- 704	- 416	+ 35
<i>Nachrichtlich:</i>											
Saldo der Grundbilanz ¹⁾	- 7	+ 1 551	- 485	- 966	- 107	- 21	- 2 431	- 865	- 416	- 1 150	- 741
II. Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank Stand am Ende des Berichtszeitraums +)											
Gesamtbestand (netto)	30 313	30 309	30 430	30 004	30 313	29 803	28 630	29 750	29 046	28 630	28 715
A. Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt	27 879	28 467	28 642	28 238	27 879	27 442	25 571	27 298	25 943	25 571	25 179
davon: Gold	16 992	15 813	16 324	16 594	16 992	16 973	17 511	16 974	17 511	17 511	17 532
Forderungen an die USA	9 287	11 227	10 800	10 217	9 287	8 617	7 122	8 419	7 504	7 122	6 740
darunter: DM-Treasury-Bonds ²⁾	(2 700)	(1 100)	(1 900)	(2 500)	(2 700)	(2 700)	(2 700)	(2 700)	(2 700)	(2 700)	(2 600)
Übrige Forderungen	1 600	1 427	1 518	1 427	1 600	1 852	938	1 905	928	938	907
B. Kreditgewährung an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	720	—	—	—	720	720	1 390	720	1 390	1 390	1 390
C. Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt	1 973	2 115	2 099	1 994	1 973	1 963	1 959	1 962	1 962	1 959	2 423
darunter: Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU	(615)	(740)	(729)	(630)	(615)	(611)	(607)	(610)	(610)	(607)	(606)
Schuldverschreibungen der Weltbank ³⁾	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)	(1 352)
D. Auslandsverpflichtungen	259	273	311	228	259	322	290	230	249	290	277
<i>Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank⁴⁾</i>	1 103	1 104	1 104	1 102	1 102	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
III. Position der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Internationalen Währungsfonds am Ende des Berichtszeitraums *)											
A. Quote	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150	3 150
B. Tatsächlich geleistete Einzahlungen⁵⁾	2 930	2 577	2 795	2 793	2 930	2 801	2 847	2 791	2 847	2 847	2 870
a) Gold ⁶⁾	788	788	788	788	788	788	788	788	788	788	788
b) DM-Ziehungen des IWF (netto)	2 142	1 789	2 007	2 005	2 142	2 013	2 059	2 003	2 059	2 059	2 082
C. Noch vorhandene DM-Bestände des IWF	220	573	355	357	220	349	303	359	303	303	280
DM-Bestände in vH der Quote	7	18	11	11	7	11	10	11	10	10	9
<i>Nachrichtlich: Kreditgewährung der Deutschen Bundesbank an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“⁷⁾</i>	720	—	—	—	720	720	1 390	720	1 390	1 390	1 390

+) Angaben für August 1965 vgl. Tab. VII, 5 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes; zur Frage der Bewertung vgl. die Anmerkung in der Tabelle auf S. 50. — *) Angaben bewertet zum Kurse von DM 4,— für US-\$ 1,—. — 1) Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — 2) Sog. „Roosa-Bonds“. — 3) Ohne die in Anm. 4) erwähnten Forderungen. — 4) Hauptsächlich Weltbankbonds und Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd. DM. — 5) Entspricht der Goldtranche, in deren Höhe die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht auf den IWF hat. — 6) Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung. — 7) Siehe auch II. B. — p) Vorläufig.

größerte sich in den letzten Monaten aber auch das der *Reiseverkehrs*bilanz. Dabei dürfte mitgewirkt haben, daß das Abklingen der Preissteigerungen in einigen von deutschen Touristen bevorzugten Reiseländern sowie das regnerische und kühle Sommerwetter in der Bundesrepublik weit mehr Reisende als im Vorjahr veranlaßten, ihre Ferien außerhalb der Bundesrepublik, vorzugsweise im Mittelmeerraum, zu verbringen. Mit annähernd 900 Mio DM waren die Netto-devisenausgaben im Reiseverkehr im Jahresteil Mai/Juli um ungefähr 150 Mio DM höher als im Jahr zuvor. Die beträchtlichen Defizite der Kapitalertrags- und der Reiseverkehrsbilanz wurden teilweise durch die *Einnahmen von den in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen* kompensiert. Allerdings zeigte sich hier ein geringfügiger Rückgang, so daß die Dienstleistungsbilanz von dieser Seite her etwas schwächer als sonst entlastet wurde. Wahrscheinlich haben Zufallsschwankungen dabei eine Rolle gespielt.

Übertragungen

Die Bilanz der Übertragungen wies in den Sommermonaten d. J. ein geringeres Defizit auf als im Frühjahr. Mit 1 270 Mio DM blieb der Passivsaldo in der Zeit von Mai bis Juli um mehr als 500 Mio DM hinter dem Defizit der drei vorangegangenen Monate, das sich auf 1 790 Mio DM belaufen hatte, zurück. In den ersten Monaten d. J. waren allerdings einige größere einmalige Zahlungen zu leisten, so daß der jüngste Rückgang mehr eine Normalisierung anzeigt als etwa eine Tendenz zu längerfristiger Verminderung. Das wird auch dadurch bestätigt, daß in dem Zeitraum Mai/Juli des vergangenen Jahres mit 1 290 Mio DM ein etwa gleich hohes Defizit zu verzeichnen gewesen war. Die *Überweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten Gastarbeiter* sind in den vergangenen Monaten weiter gewachsen, was in erster Linie auf der anhaltenden Zunahme der Zahl ausländischer Arbeitskräfte (Ende Juni waren etwa 1,2 Millionen Gastarbeiter in der Bundesrepublik beschäftigt), daneben aber auch auf dem wachsenden Pro-Kopf-Einkommen beruhen dürfte. Mit schätzungsweise 420 Mio DM waren die *Rimessen der Gastarbeiter* in der Zeit von Mai bis Juli 1965 um 60 Mio DM höher als in den drei vorangegangenen Monaten und um 90 Mio DM höher als zur gleichen Zeit des Jahres 1964; sie gingen hauptsächlich nach Italien, Spanien, Griechenland und in die Türkei. Die gestiegenen Überweisungen der Gastarbeiter wurden im Rahmen der Gesamtbilanz der Übertragungen dadurch kompensiert, daß die *Wiedergutmachungsleistungen* an das Ausland im Be-

richtszeitraum weiter zurückgingen, da die Leistungen nach dem Israel-Abkommen erfüllt sind und nunmehr auch die Zahlungen im Rahmen der mit einer Reihe von europäischen Ländern abgeschlossenen sogenannten Globalabkommen auszulaufen beginnen. Hinzu kommt, daß die Wiedergutmachungsleistungen an Einzelpersonen, die sich in den Monaten Mai bis Juli 1965 auf 420 Mio DM stellten, weiter unter ihren früheren Werten lagen, wobei allerdings nicht ausgeschlossen ist, daß die Schlußgesetzgebung zur Wiedergutmachung zu einem temporären Wiederanstieg dieser Zahlungen führen wird. Die Veränderungen bei den sonstigen Übertragungen — im wesentlichen Unterstützungszahlungen privater Organisationen und Beiträge zu den Haushalten internationaler Institutionen — waren demgegenüber von untergeordneter Bedeutung.

Langfristige Kapitalbewegungen

Die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs war in den letzten Monaten ungefähr ausgeglichen, wenn nicht gar leicht defizitär, während sie im Durchschnitt der ersten vier Monate des Jahres geringe Überschüsse aufgewiesen hatte. Die *privaten* langfristigen Kapitalbewegungen schlossen in den Monaten Mai bis Juli mit einem Überschuß der ausländischen Kapitalanlagen in der Bundesrepublik über die deutschen Kapitalanlagen im Ausland (also mit einem Nettokapitalimport) von rund 320 Mio DM ab. Von großer Bedeutung waren dabei Kapitalerhöhungen bei inländischen Tochtergesellschaften ausländischer (vor allem amerikanischer) Unternehmen. Sie betragen — soweit feststellbar — ungefähr 400 Mio DM, wobei es sich zu einem erheblichen Teil um die Reinvestition von Gewinnen handelte, die den ausländischen Eigentümern zustanden. Bereits in den ersten Monaten von 1965 waren ausländische „Direktinvestitionen“ erheblichen Umfangs zu beobachten gewesen, die allerdings vielfach — nicht nur wie bei der schon erwähnten Reinvestition ausgeschütteter Gewinne — aus bereits im Inland befindlichen Mitteln erfolgten, so etwa aus der Umwandlung kurzfristiger Kredite ausländischer Muttergesellschaften oder von Rücklagen der Gesellschaften in haftendes Eigenkapital. Schon jetzt läßt sich übersehen, daß die ausländischen „Direktinvestitionen“ in der Bundesrepublik in diesem Jahr stärker als im Jahre 1964 zunehmen werden, in dem sie schätzungsweise 2 Mrd DM betragen hatten. Diese Vorgänge hängen teilweise wohl mit dem Appell der amerikanischen Regierung an die Wirtschaft der Vereinigten Staaten zusammen, Investitionen im Ausland so weit wie möglich aus örtlichen Quellen zu finanzieren. Die Um-

Der langfristige Kapitalverkehr mit dem Ausland
Mio DM

Position	1965									Januar bis Juli	
	1. Vj.	2. Vj.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	1964	1965
I. Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)											
1. Festverzinsliche Wertpapiere	— 339	+ 12	— 55	— 67	— 217	+ 55	— 37	— 6	— 23	— 488	— 350
2. Aktien ¹⁾	— 285	— 125	— 53	— 135	— 97	— 19	— 8	— 98	— 20	— 196	— 430
3. Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile	— 55	— 50	— 16	— 28	— 11	— 12	— 8	— 30	— 17	— 268	— 122
4. Kredite und Darlehen	— 243	— 280	— 88	— 47	— 108	— 92	— 100	— 88	— 211	— 778	— 734
davon: a) Öffentlich	— 174	— 294	— 57	— 47	— 70	— 95	— 76	— 123	— 169	— 534	— 637
b) Privat	— 69	+ 14	— 31	+ 0	— 38	+ 3	— 24	+ 35	— 42	— 244	— 97
5. Sonstiges	— 54	— 52	— 14	— 22	— 18	— 13	— 18	— 21	— 23	— 76	— 129
Insgesamt	— 976	— 495	— 226	— 299	— 451	— 81	— 171	— 243	— 294	— 1 806	— 1 765
II. Ausländische Netto-Kapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)											
1. Festverzinsliche Wertpapiere	— 13	+ 45	+ 103	— 34	— 82	+ 3	+ 49	— 7	+ 71	— 117	+ 103
2. Aktien ¹⁾	+ 78	+ 127	+ 32	+ 45	+ 1	— 33	+ 170	— 10	— 40	+ 349	+ 165
3. Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile ²⁾	+ 845 ³⁾	+ 268	+ 98	+ 627 ³⁾	+ 120	+ 53	+ 166	+ 49	+ 51	+ 356	+ 1 164 ³⁾
4. Kredite und Darlehen	+ 296 ³⁾	+ 277	+ 66	+ 215 ³⁾	+ 15	+ 159	+ 81	+ 37	+ 85	+ 591	+ 658 ³⁾
5. Sonstiges	— 43	— 76	— 11	— 15	— 17	— 41	— 15	— 20	— 32	— 113	— 151
Insgesamt	+ 1 163	+ 641	+ 288	+ 838	+ 37	+ 141	+ 451	+ 49	+ 135	+ 1 066	+ 1 939
III. Nettoergebnis des langfristigen Kapitalverkehrs in beiden Richtungen (Nettokapitalexport: —)											
davon:											
a) Saldo der Transaktionen in allen Wertpapieren (deutsche und ausländische Rentenwerte und Aktien)	— 559	+ 59	+ 27	— 191	— 395	+ 6	+ 174	— 121	— 12	— 452	— 512
b) Saldo aller übrigen Formen des langfristigen Kapitalverkehrs	— 746	+ 87	+ 35	+ 730	— 19	+ 54	+ 106	— 73	— 147	— 288	+ 686

¹⁾ Einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Hauptsächlich GmbH-Anteile. — ³⁾ Einschl. der Umwandlung von früher in Anspruch genommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und langfristige Kredite (492 Mio DM).

wandlung von kurzfristigen Krediten und von Rücklagen führt diesen in der Bundesrepublik befindlichen Unternehmen zwar keine neuen Mittel zu, verstärkt aber die Eigenkapitalbasis und erleichtert ihnen damit den Zugang zur Kreditaufnahme bei inländischen Banken. Die sonstigen Anlagen des Auslandes nahmen in den Monaten Mai bis Juli um ungefähr 250 Mio DM zu.

Insgesamt sind die langfristigen privaten ausländischen Investitionen im Bundesgebiet — die „Direktinvestitionen“ also und die übrigen Anlagen des Auslandes — in den Monaten Mai bis Juli um rund 650 Mio DM und im bisherigen Verlauf von 1965 um 2,0 Mrd DM (gegen 1,1 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1964) gewachsen. Auf den Erwerb von nicht in Wertpapieren verbrieften Geschäfts- und Kapitalanteilen entfielen

in diesen sieben Monaten, netto gerechnet, 1,2 Mrd DM, auf Kredite und Darlehen an Unternehmen in der Bundesrepublik, gleichfalls netto gerechnet, rund 660 Mio DM und auf Aktienkäufe 165 Mio DM. Auch bei den Transaktionen in festverzinslichen deutschen Wertpapieren überwogen im bisherigen Verlauf des Jahres die ausländischen Käufe. Das gilt namentlich für den Monat Juli, in dem das Ausland per Saldo für 71 Mio DM Wertpapiere erwarb. Daß das Ausland in letzter Zeit seinen Bestand an deutschen Rentenwerten wieder erhöht hat, geht vor allem darauf zurück, daß sich die Ausländer weniger als in den vorangegangenen Monaten von deutschen Rentenwerten trennten, so daß die in etwa gleicher Höhe wie früher erfolgten Käufe erheblich über die Verkäufe hinausgingen. Wie schon im Berichtsteil über den Kapitalmarkt ausgeführt, scheinen

jedenfalls Renditeüberlegungen für diesen Zustrom keine große Rolle gespielt zu haben. (Weitere Einzelheiten können der Tabelle „Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland“ entnommen werden.)

Die *privaten langfristigen deutschen Kapitalanlagen im Ausland* wuchsen im Berichtszeitraum zwar weiter beachtlich, jedoch weniger stark als die ausländischen Investitionen im Bundesgebiet. Von Mai bis Juli nahmen die deutschen Auslandsinvestitionen um knapp 350 Mio DM und in den ersten sieben Monaten von 1965 um 1,1 Mrd DM zu (was etwas weniger war als vor einem Jahr zur gleichen Zeit). Unter den privaten deutschen Investitionen spielten Wertpapierkäufe die Hauptrolle, auf sie entfielen gut zwei Drittel der bislang in 1965 getätigten Kapitalexporte. Relativ hoch waren dabei die Übernahmen von Aktien, wobei es sich — vergleichbar mit dem entsprechenden Posten auf der Seite der Kapitaleinfuhr — zu einem großen Teil um den Erwerb oder den weiteren Ausbau von Tochtergesellschaften im Ausland handelte. Die deutschen Anlagen in ausländischen Rentenwerten nahmen im Zeitraum Januar/Juli um 350 Mio DM zu. Im Vordergrund standen dabei Käufe von ausländischen, am deutschen Kapitalmarkt aufgelegten DM-Anleihen. Von dem gesamten Emissionserlös solcher Anleihen in der genannten Zeit (780 Mio DM) wurden 396 Mio DM von Ausländern und 384 Mio DM von In-

ländern aufgebracht. Allerdings scheint es sich bei den im Inland abgesetzten Papieren vielfach nicht um endgültige Placierungen zu handeln, sondern es ist anzunehmen, daß ein Teil dieser Papiere zunächst bei den deutschen Konsortialbanken „hängengeblieben“ ist und später doch noch an Ausländer verkauft werden wird. Andererseits mögen die ausländischen Käufer der in der Bundesrepublik aufgelegten Auslandsanleihen dafür wegen der Kuponsteuerbelastung teilweise deutsche festverzinsliche Wertpapiere abgegeben haben. Werden alle Transaktionen in deutschen und ausländischen Wertpapieren zusammengefaßt, so ergibt sich für die Monate Mai bis Juli ein geringfügiger Nettokapitalimport, während in den ersten vier Monaten von 1965 noch ein Mittelabfluß in Höhe von 550 Mio DM zu verzeichnen war.

Die Kapitalzuflüsse im privaten Bereich sind jedoch in den letzten Monaten in wachsendem Umfang durch *Kapitalexporte der öffentlichen Hand* kompensiert worden; im Juli waren die Leistungen der öffentlichen Hand sogar erheblich höher als die private Nettokapitaleinfuhr. Insgesamt beliefen sich die langfristigen Kapitalleistungen der öffentlichen Hand seit Mai auf knapp 400 Mio DM und vom Beginn des Jahres an gerechnet auf 700 Mio DM. Es handelte sich dabei weitgehend um Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer, hauptsächlich in Asien.

Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland
Mio DM

Zeit	Saldo der Wertpapierbilanz *)	Nettokäufe (—) bzw. -verkäufe (+) von ausländischen Wertpapieren durch Inländer	Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (—) von deutschen Wertpapieren durch Ausländer					
			Insgesamt	Dividendenpapiere †)	Festverzinsliche Wertpapiere			
					Insgesamt	Öffentliche Anleihen ‡)	Private Anleihen §)	Auslandsbonds
1963	+2 393	— 475	+2 868	+ 877	+1 991	+1 339	+ 698	— 46
1964	— 321	— 833	+ 512	+ 507	+ 5	— 121	+ 169	— 43
1964 1. Vj.	+ 347	— 299	+ 646	+ 203	+ 443	+ 307	+ 162	— 26
2. „	— 951	— 316	— 635	— 116	— 519	— 417	— 98	— 4
3. „	+ 188	— 116	+ 304	+ 239	+ 65	+ 29	+ 44	— 8
4. „	+ 95	— 102	+ 197	+ 181	+ 16	— 40	+ 61	— 5
1965 1. Vj.	— 559	— 624	+ 65	+ 78	— 13	— 5	+ 12	— 20
2. „	+ 59	— 113	+ 172	+ 127	+ 45	+ 83	— 39	+ 1
April	+ 6	+ 36	— 30	— 33	+ 3	+ 30	— 29	+ 2
Mai	+ 174	— 45	+ 219	+ 170	+ 49	+ 41	+ 8	— 0
Juni	— 121	— 104	— 17	— 10	— 7	+ 12	— 18	— 1
Juli	— 12	— 43	+ 31	— 40	+ 71	+ 46	+ 24	+ 1
Zum Vergleich:								
1964: Januar bis Juli	— 452	— 684	+ 232	+ 349	— 117	— 135	+ 51	— 33
1965: Januar bis Juli	— 512	— 780	+ 268	+ 165	+ 103	+ 124	— 3	— 18

*) Minusvorzeichen: Nettokapitalexport, Plusvorzeichen: Nettokapitalimport. — †) Einschl. Investmentzertifikate. — ‡) Anleihen der Gebietskörperschaften einschl. der Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost; ohne die Anleihen der Lastenausgleichsbank, die bei den privaten Anleihen erfaßt sind. — §) Vgl. Anm. *)

Kurzfristige Kapitalbewegungen

Im kurzfristigen Kapitalverkehr ergaben sich in den letzten Monaten Kapitalzuflüsse, vor allem durch Repatriierung von Bankengeldern und durch Kreditaufnahmen von Firmen. Während in den Monaten Dezember 1964 bis Februar 1965 (also in einer Periode, in der sich die um die Jahreswende üblichen starken Schwankungen in der Devisenposition der Kreditinstitute weitgehend kompensieren) unter Ausschaltung von Sondertransaktionen ein kurzfristiger Nettokapital-export von 400 Mio DM zu verzeichnen war, überwogen seitdem die Mittelzuflüsse. Insgesamt betrug sie für die Zeit vom März bis Juli 1965 1,8 Mrd DM (im Juli allein machten sie rund 950 Mio DM aus), während sich in der gleichen Vorjahrsperiode ein Mittelabfluß von rund 900 Mio DM ergeben hatte.

Wie angedeutet, waren dabei einmal die *Veränderungen in der Devisenposition der Kreditinstitute* von Einfluß. Ähnlich wie bereits in den Monaten Februar bis April, sind seit Juni kurzfristige Geldanlagen zurückgezogen worden. Obgleich die Banken ihre Geldanlagen im Ausland mehr schonten als ihre übrigen Liquiditätsreserven, zwang sie die zunehmende Liquiditätsbeengung doch zu einem Rückgriff auf die im Ausland angelegten Mittel. Von Anfang Mai bis Ende Juli reduzierten sie ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um rund 200 Mio DM. Abgebaut wurden vor allem die Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (insbesondere in amerikanischen Schatzwechseln), die in dieser Zeit um knapp 700 Mio DM sanken. Im Gegensatz zu den Auslandsaktiva haben sich die Auslandspassiva der Banken weiter erhöht, da die Einlagen von Ausländern bei deutschen Banken aufgestockt wurden. Die *Netto-Devisenposition* der Kreditinstitute schloß Ende Juli mit einem Überschuß der Auslandsverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mrd DM ab gegen knapp 0,8 Mrd DM Ende Mai und einem Forderungsüberschuß in Höhe von 100 Mio DM Ende Februar d. J. Die *Passivierung des Auslandsstatus* der Geschäftsbanken betraf vor allem die Position gegenüber den Vereinigten Staaten; sie ist nunmehr ungefähr ausgeglichen, während die deutschen Banken Ende Februar per Saldo 1,2 Mrd DM in den Vereinigten Staaten angelegt hatten.

Die von deutschen *Unternehmen* (einschließlich der in der Bundesrepublik tätigen Tochtergesellschaften ausländischer Firmen) im Ausland aufgenommenen kurzfristigen Kredite wiesen — soweit hierüber stati-

Veränderung der kurzfristigen Auslandsforderungen und -verpflichtungen der deutschen Kreditinstitute *) 1)

Mio DM

Position	1964	1965		
	Dez.	Jan.	Febr./April	Mai/Juli
1. Auslandsforderungen (Zunahme: +)				
Guthaben und Geldmarktpapiere				
Guthaben bei ausländischen Banken	— 999	+ 546	— 444	+ 306
davon: Täglich fällige Gelder	(+ 18)	(+ 134)	(— 95)	(+ 230)
Termingelder	(— 1 017)	(+ 412)	(— 349)	(+ 76)
Geldmarktpapiere	— 138	+ 1 041	— 544	— 667
darunter: Kursgesicherte Anlagen *)	(— 148)	(+ 1 068)	(— 632)	(— 470)
Insgesamt (Geldexport)	— 1 137	+ 1 587	— 988	— 361
Kurzfristige Kredite	+ 77	+ 75	— 29	+ 154
Insgesamt	— 1 060	+ 1 662	— 1 017	— 207
2. Auslandsverpflichtungen (Zunahme: +)				
Einlagen von Ausländern	+ 690	— 354	— 154	+ 346
davon: Banken	(+ 342)	(— 153)	(— 226)	(+ 339)
Nichtbanken	(+ 348)	(— 201)	(+ 72)	(+ 7)
Kurzfristige Kredite	+ 202	— 536	— 318	— 132
Insgesamt	+ 892	— 890	— 472	+ 214
3. Veränderung der Nettoposition (Verbesserung: +) *)	— 1 952	+ 2 552	— 545	— 421

*) Ohne Deutsche Bundesbank. — 1) Bestandsangaben werden in Tab. VII, 6 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes veröffentlicht. — 2) Nur Anlagen, die bei der Bundesbank durch Dollar-Swapabschlüsse kursgesichert sind. — 3) Verbesserung = Nettokapitalexport, der in der Zahlungsbilanz mit einem Minusvorzeichen ausgewiesen wird.

stische Angaben vorliegen¹⁾ — im Verlaufe dieses Jahres starke Schwankungen auf. Während im Januar und Februar in erheblichem Umfang Kredite aufgenommen wurden, versiegten in den darauf folgenden Wochen die Mittelzuflüsse fürs erste. Beides hing zu einem guten Teil mit der Verkündung des neuen amerikanischen Zahlungsbilanzprogramms (Mitte Februar) zusammen, da vor dessen Inkrafttreten zunächst noch in erheblichem Umfang Kredite in den USA aufgenommen wurden, während danach ein Abbau der in Amerika in Anspruch genommenen Kredite einsetzte. Ende Juli waren die in den Vereinigten Staaten aufgenommenen kurzfristigen Kredite um rund 150 Mio DM niedriger als Ende Februar. Diese Kredit-

¹⁾ Unter in Anspruch genommenen Finanzkrediten sind die kurzfristigen Auslandsverpflichtungen deutscher Unternehmen ohne empfangene Vorauszahlungen für Warenlieferungen und Leistungen und ohne in Anspruch genommene Zahlungsziele zu verstehen; meldepflichtig sind solche Unternehmen, bei denen die entsprechenden Verpflichtungen bei Ablauf des Monats mehr als 100 000 DM betragen.

rückzahlungen wurden jedoch bald durch Mittelaufnahmen in anderen Ländern mehr als kompensiert, so daß der Gesamtbestand der im Ausland von inländischen Unternehmen aufgenommenen Finanzkredite schon im zweiten Quartal wieder um rund 100 Mio DM zunahm. Im Juli hat sich diese Tendenz weiter verstärkt. In diesem Monat nahmen deutsche Firmen rund 300 Mio DM an kurzfristigen Auslandskrediten herein. Zu einem nicht unbedeutlichen Teil handelte es sich dabei um Kreditaufnahmen von Tochtergesellschaften amerikanischer Unternehmen, jedoch nicht in den Vereinigten Staaten, sondern in anderen Ländern. Die Sekundärwirkungen des amerikanischen Zahlungsbilanzprogramms, die die amerikanische Regierung nach Möglichkeit auszuschalten versprochen hat, werden besonders deutlich, wenn man sich vergegenwärtigt, daß ein erheblicher Teil der eben erwähnten Kreditaufnahmen im Juli in Großbritannien erfolgte, das selbst bemüht ist, den Kapitalabfluß einzudämmen.

Beim kurzfristigen Kapitalverkehr der öffentlichen Hand ergaben sich in den letzten Monaten per Saldo ebenfalls Nettokapitalimporte. Entscheidend war dabei, daß die Kassenausgaben des Bundes für Waffenimporte hinter den tatsächlichen Einfuhren zurückblieben, so daß Auslandsanlagen des Bundes aus früher getätigten Vorauszahlungen abgebaut wurden.

Restposten der Zahlungsbilanz

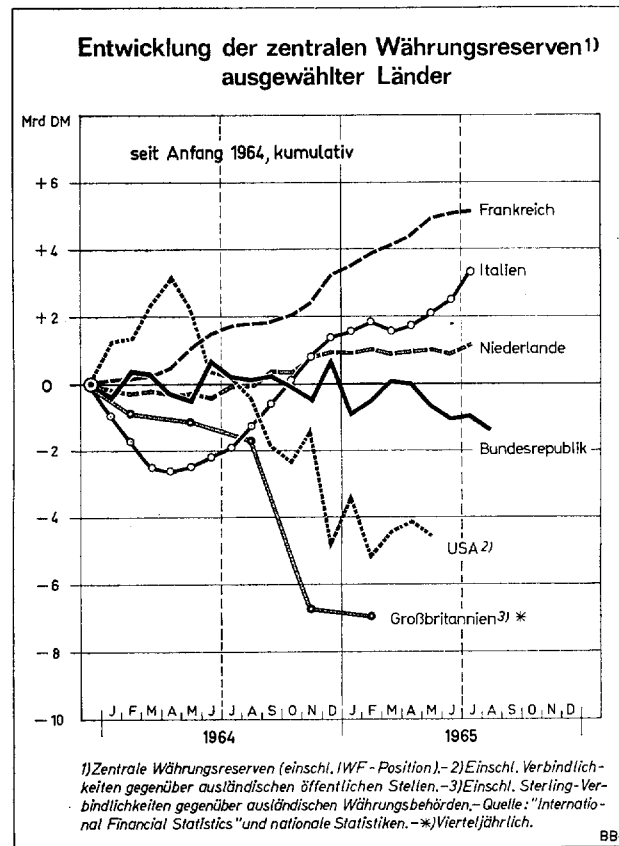
Die nicht aufgliederbaren Devisenbewegungen, die in den Restposten der Zahlungsbilanz eingehen, wiesen im bisherigen Verlauf des Jahres einen Aktivsaldo von 2,4 Mrd DM auf. Da die nicht erfaßten Transaktionen teils in der laufenden Rechnung, teils in der Kapitalbilanz zu verbuchen wären, bedeutet dies, daß die statistisch ausgewiesenen Defizite der Bilanz der laufenden Posten und der Kapitalbilanz in Wirklichkeit nicht ganz so hoch sind, wenn sich nicht sogar im Falle der Kapitalbewegungen bei exakter Zuordnung ein Nettokapitalimport ergeben würde.

Daß es überhaupt zu einem Restposten kommt, hängt zum Teil mit dem Meldesystem der Zahlungsbilanzstatistik zusammen. Normalerweise sind die Mängel in der statistischen Erfassung bei den Deviseneinnahmen größer als auf der Seite der Devisenausgaben. Im Restposten dürfte sich daher ständig ein gewisser, allmählich zunehmender Sockelbetrag an nicht erfaßten Zahlungseingängen niederschlagen. Dieser Sockelbetrag wird überlagert durch Schwankungen bei den von Exporteuren gewährten und von Importeuren in Anspruch genommenen (nur zu einem Teil meldepflichtigen) Handelskrediten, die ihrerseits weitgehend von

Änderungen des Ausfuhr- und Einfuhrvolumens bestimmt werden. Hinzu kommt, daß diese Schwankungen durch Verschiebungen bei den individuellen Zahlungsvereinbarungen (terms of payment) verstärkt werden; spekulative Erwartungen können zu einer Ausdehnung oder Kontraktion der üblicherweise vereinbarten Zahlungsziele führen. Ferner mag von Einfluß sein, daß bei den Finanzkrediten — anders als bei den sonstigen Transaktionen — die Schwelle für die Meldepflicht mit 100 000 DM relativ hoch liegt, daß es also zu nennenswerten Geldbewegungen kommen kann, die nicht gemeldet zu werden brauchen. Schließlich dürfte gelegentlich auch die Hortung von DM-Noten im Ausland eine Rolle spielen. Allerdings ist es nicht möglich, das Gewicht der einzelnen Faktoren zu quantifizieren. In letzter Zeit scheint jedoch die mit der starken Expansion der Einfuhr mehr oder minder automatisch einhergehende Inanspruchnahme ausländischer Lieferantenkredite von besonderer Bedeutung gewesen zu sein.

Währungsreserven der Deutschen Bundesbank

Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank, über deren Zusammensetzung und Veränderung die folgende Tabelle näheren Aufschluß gibt, betragen am 31. August 1965 rund 28,3 Mrd DM netto; sie waren damit um 2,0 Mrd DM niedriger als Ende 1964 und



Veränderung der
Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)
Mio DM

Position	1965			Stand am 31. 8. 1965 ¹⁾
	Jan./ Mai	Juni/ Aug.	Jan./ Aug.	
1. Auslandsforderungen (Zunahme: +)				
Gold	+ 519	+ 15	+ 534	17 526
Dollar-Forderungen an die USA	-1 783	- 982	-2 765	3 822
Dollar-Forderungen an andere Länder und an internationale Organisationen	- 353	- 38	- 391	734
Sonstige Fremdwährungsforderungen ²⁾	- 319	+ 4	- 315	160
DM-Forderungen an die USA ³⁾	-	- 100	- 100	2 600
DM-Forderungen an den IWF ⁴⁾	+ 670	-	+ 670	1 390
Beschränkt verwendbare Auslands- forderungen	- 11	+ 395	+ 384	2 357
darunter: Zweckgebundenes Gut- haben bei der Bank von England	(-)	(+ 465)	(+ 465)	(465)
Gesamt	-1 277	- 706	-1 983	28 589
2. Auslandsverpflichtungen (Zunahme: +)	- 10	+ 30	+ 20	279
3. Netto-Auslandsforderungen (Zunahme: +)	-1 267	- 736	-2 003	28 310

*) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. — ¹⁾ Weitere Bestandsangaben werden in der Übersicht auf Seite 44 sowie in der Tabelle VII, 5 im statistischen Teil des vorliegenden Berichts veröffentlicht; vgl. auch die dort gegebenen Erläuterungen. — ²⁾ Einschl. geringfügiger DM-Forderungen. — ³⁾ DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes (sog. Roosa-Bonds). — ⁴⁾ Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“.

lagen um 4,2 Mrd DM unter ihrem bisher höchsten Stand, den sie im April 1961 mit 32,5 Mrd DM aufgewiesen haben. Im Monatsbericht für Mai 1965 (Seite 49 ff.) wurde zuletzt detailliert über die Entwicklung des Gold- und Devisenbestandes der Bundesbank berichtet. Die seitdem eingetretenen Veränderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Von Ende Mai bis Ende August haben sich die zentralen Reserven um 736 Mio DM verringert. Die Abnahme betraf vor allem die frei verfügbaren Dollarreserven, die in dieser Zeit um 1 020 Mio DM gesunken sind, womit sich ihr Anteil an den gesamten Bruttowährungsreserven auf 16 vH verminderte gegen 25 vH Ende 1964. Die Verminderung geht allerdings nicht nur auf die laufende Zahlungsbilanzentwicklung zurück. Zum Teil hängt sie damit zusammen, daß die Bundesbank im Rahmen des deutsch-britischen „Devisenausgleichsabkommens“ im Juli Währungsreserven von New York nach London verlagerte. Diese Umlagerung hatte eine Abnahme der Dollarreserven und eine Zunahme der Pfundguthaben zur Folge; das Pfundguthaben — das sich nach dem Paritätskurs gerechnet auf 465 Mio DM beläuft — wurde in die beschränkt verwendbaren Auslandsforderungen einbezogen, weil über dieses Guthaben nur unter bestimmten Voraussetzungen verfügt werden kann. Von den sonstigen Veränderungen ist zu erwähnen, daß sich der Bestand der Bundesbank an auf Deutsche Mark lautenden Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes (sogenannten Roosa-Bonds) durch Tilgung eines Bonds um 100 Mio DM auf 2,6 Mrd DM verringerte.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	52
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	54
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	56
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	57
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	57
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	58
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	58
	5. Mindestreservenstatistik	59
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	60
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	62
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	68
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	70
	4. Konsumentenkredite	71
	5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften	72
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	72
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	72
	8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	73
	9. Einlagen von Nichtbanken	74
	10. Umsätze im Sparverkehr	76
	11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	77
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	78
	2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	90
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	91
	2. Zinssätze	92
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	96
	2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	97
	3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	98
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	99
	5. Veränderung des Aktienumlaufs	100
	6. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	100
	7. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	100
	8. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen	101
	9. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	101
	10. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	102
	11. Index der Aktienkurse	102
	12. Investment-Gesellschaften	104
	13. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	104
	14. Börsenumsätze	104
	15. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	104
	16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	105
	17. Bausparkassen	106
	18. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	107
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	108
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	108
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	109
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	110
	5. Die Verschuldung des Bundes	111
	6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes	111
	7. Die Verschuldung der Länder	112
	8. Kassenmäßige Entwicklung der zentralen öffentlichen Haushalte	112
	9. Ausgleichsforderungen	113
VII. Außenwirtschaft	1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	114
	2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	116
	3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	117
	4. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	118
	5. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	119
	6. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	119
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Index der industriellen Produktion	120
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	120
	3. Arbeitsmarkt	121
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	121
	5. Einzelhandelsumsätze	121
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	122
	7. Verbraucherpreise und Löhne	122
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	123
	9. Masseneinkommen	123
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		124
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	126
	2. Geldmarktsätze	126
XI. Saisonbereinigte Reihen	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen (Veranschlagte reine Baukosten/cbm umbauter Raum), Auftragseingang bei der Industrie, Einzelhandelsumsätze, Außenwirtschaft	127

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Table with columns for Monatsende, Aktiva insgesamt, Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank), and various sub-categories of Aktiva including kurzfristige Kredite, mittel- und langfristige Kredite, and Schatzwechsel.

Table with columns for Monatsende, Passiva insgesamt, and sub-categories of Passiva including Bargeldumläufe, Sichteinlagen inländischer Nichtbanken, and Spareinlagen inländischer Nichtbanken.

*) Während in den Übersichten des Abschnitts III (Kreditinstitute) die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zu Auslandsaktiva bzw. -passiva des Bankensystems (einschl. der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva“ umfassen neben den Forderungen von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt.

Gesamtrechnungen
einschließlich der Deutschen Bundesbank *) Mio DM

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Aktiva													Monats- ende		
ländische Nichtbanken				Deutsche Bundesbank			Auslands- aktiva) 4)	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Saldo aus Forde- rungen und Ver- pflich- tungen zwischen Kredit- instituten	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva) 7)		
insgesamt	inländische öffentliche Stellen		Forderungen an Bund weg. Nachkriegs- wirtschafts- hilfe u. Änd. der Währ.- parität	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Kredite an Bund für Beteiligung an Intern- ationalen Einrich- tungen	Buchkred- ite, SCHATZ- wechsel und unverzinsl. Schatzan- weisungen		Bestand	vorüber- gehend an öffentliche Stellen abge- geben *)	in Form von Mobilis- ierungstiteln an Kredit- institute abgegeben) 6)					
	1 167	1 037					—				—	130	—	—	
750	421	183	—	146	—	—	5 198	13 702	1 725	—	474	794	3 071	-	1952
622	395	183	—	144	—	—	8 460	12 422	3 130	—	582	981	3 601	-	1953
734	214	391	—	129	—	—	11 444	10 946	4 736	—	10	1 152	4 117	-	1954
1 011	500	391	—	120	—	—	13 448	10 819	3 581	714	9	1 351	4 521	-	1955
775	286	391	—	98	—	—	18 923	10 806	3 221	1 126	760	1 601	4 982	-	1956
639	242	391	—	6	—	—	35 246	11 170	—	4 027	468	1 809	5 775	-	1957
849	186	662	—	1	—	—	28 970	10 801	—	4 300	417	1 995	5 806	-	1958
1 536	325	1 211	—	—	—	—	28 991	12 212	—	2 915	—	721	2 168	-	1959
1 536	325	1 211	—	—	—	—	28 991	12 212	—	2 940	—	—	2 208	-	1960
1 601	214	1 387	—	—	—	—	36 563	9 956	—	4 128	-1 432	—	3 393	-	1961
6 577	163	2 636	3 778	—	—	—	35 853 ¹⁸⁾	9 744	—	4 234	-2 184	—	2 667	9 108	1962
6 598	739	2 156	3 703	—	—	—	37 663 ¹⁴⁾	11 137	—	3 372	—	752	2 943	9 103	1963
6 598	739	2 156	3 703	—	—	—	37 663 ¹⁴⁾	11 137	—	3 372	—	730	2 951	9 108	1964
7 764	1 873	2 294	3 595	—	—	—	41 529	10 074	—	4 160	-1 846	—	3 213	9 508	1965
7 488	1 519	3 016	2 953	—	—	—	43 613	12 119	—	2 052	-2 290	—	3 519	10 249	1966
5 779	—	2 184	3 595	—	—	—	40 458	11 104	—	3 313	-2 887	—	3 028	9 896	1967
5 759	—	2 164	3 595	—	—	—	40 323	10 742	—	3 606	-2 682	—	3 064	9 202	1968
6 285	476	2 214	3 595	—	—	—	40 941	10 510	—	3 895	-3 240	—	3 094	9 221	1969
5 893	34	2 264	3 595	—	—	—	41 355	11 126	—	3 280	-3 045	—	3 121	9 935	1970
5 883	14	2 274	3 595	—	—	—	42 028	10 104	—	4 290	-3 240	—	3 150	9 577	1971
6 538	659	2 284	3 595	—	—	—	42 435	9 498	—	4 848	-3 584	—	3 185	9 764	1972
7 664	1 875	2 294	3 595	—	—	—	41 529	10 074	—	4 160	-1 846	—	3 213	9 508	1973
6 369	480	2 294	3 595	—	—	—	42 256	8 258	—	4 160	-3 590	—	3 173	8 678	1974
6 458	492	2 371	3 595	—	—	—	42 926	8 896	—	5 481	-3 759	—	3 171	9 103	1975
6 328	58	2 675	3 595	—	—	—	43 026	9 951	—	4 252	-3 071	—	3 202	9 672	1976
6 184	92	2 640	3 456	—	—	—	43 846	9 951	—	4 191	-3 071	—	3 229	9 191	1977
6 101	40	2 605	3 456	—	—	—	43 080	9 772	—	4 295	-3 520	—	3 243	9 686	1978
6 337	—	2 881	3 456	—	—	—	43 304	10 057	—	4 004	-3 131	—	3 282	10 104	1979
6 419	116	2 847	3 456	—	—	—	43 172	10 675	—	3 507	-2 833	—	3 327	8 819	1980
6 478	175	2 847	3 456	—	—	—	43 093	11 035	—	3 214	-2 644	—	3 353	9 398	1981
6 500	165	2 879	3 456	—	—	—	43 143	11 741	—	2 494	-3 381	—	3 390	9 420	1982
6 319	247	2 616	3 456	—	—	—	43 628	12 117	—	2 215	-3 354	—	3 435	9 496	1983
6 122	76	2 590	3 456	—	—	—	43 696	11 350	—	3 069	-3 728	—	3 476	9 879	1984
7 488	1 519	3 016	2 953	—	—	—	43 613	12 119	—	2 052	-2 290	—	3 519	10 249	1985
6 076	266	2 857	2 953	—	—	—	43 915	12 033	—	2 222	-3 290	—	3 482	10 124	1986
6 621	825	2 842	2 953	—	—	1	44 593	11 771	—	2 468	-2 781	—	3 525	10 835	1987
5 841	—	2 887	2 953	—	—	1	44 492	11 734	—	2 439	-3 248	—	3 554	10 632	1988
6 332	666	2 877	2 788	—	—	—	44 256	12 100	—	1 850	-2 747	—	3 597	10 194	1989
6 894	1 174	2 932	2 788	—	—	—	44 012	12 187	—	1 841	-2 747	—	3 630	10 953	1990
6 319	599	2 932	2 788	—	—	—	43 554	12 511	—	1 550	-3 177	—	3 671	11 691	1991
6 841	1 097	2 956	2 788	—	—	—	43 380	...	...	...	...	...	...	...	1992

Passiva

Terminanlagen inländischer Nichtbanken				Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen 4)			Auslands- passiva) 7)	Kapital und Rücklagen) 8)	Sonstige Passiva) 9)	Monats- ende	
insgesamt	inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschul- verschrei- bungen) 12)	insgesamt	inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen					
							5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez.	1951
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	-	1952
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	-	1953
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 555	7 266	-	1954
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	-	1955
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525 ¹⁸⁾	3 096	5 181	9 657	-	1956
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510 ¹⁸⁾	23 857 ¹⁸⁾	4 353	6 422 ¹⁸⁾	10 738	-	1957
16 511	9 791	6 720	11 921 ¹⁸⁾	27 259	2 510	24 749 ¹⁸⁾	4 034	7 546	11 157	-	1958
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457 ¹⁸⁾	26 399 ¹⁸⁾	4 481	8 919	12 829	-	1959
18 423	10 736	7 887	14 703	29 420	2 470 ¹⁸⁾	26 950 ¹⁸⁾	4 481	8 919	12 669	-	1960
19 463	11 490	8 013	17 813	32 114	3 258	28 856 ¹⁸⁾	5 819	10 423	13 731	-	1961
21 204	12 819	9 343	21 114	37 007	40 714	3 874 ¹⁸⁾	7 159	13 733	15 302	-	1962
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874 ¹⁸⁾	36 840 ¹⁸⁾	7 159	13 738	15 309	-	1963
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 159	15 336	16 050	-	1964
25 657	16 054	9 603	36 662	47 352	4 563	42 789	8 760	17 256	16 931	-	1965
23 033	13 155	9 878	27 265	41 670	3 978	37 692	7 104	14 699	16 543	-	1966
23 203	13 328	9 875	27 581	41 820	4 013	37 807	6 617	14 838	16 705	-	1967
23 903	13 464	10 439	28 088	42 317	4 039	38 284	6 990	14 932	16 898	-	1968
23 164	13 088	10 076	28 436	42 799	4 022	38 777	7 000	15 012	17 925	-	1969
23 606	13 715	9 891	29 007	43 498	4 124	39 374	7 244	15 094	17 994	-	1970
23 709	13 617	10 092	29 539	43 810	4 123	39 687	7 373	15 142	18 325	-	1971
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 993	15 336	18 600	-	1972
25 128	14 788	10 340	31 027	43 987	4 177	39 810	7 230	15 501	18 954	-	1973
25 222	14 771	10 451	31 626	44 200	4 199	40 001	7 312	15 676	19 509	-	1974
24 190	14 323	9 867	31 950	44 390	4 212	40 178	6 887	15 924	17 068	-	1975
24 633	14 843	9 867	32 466	44 737	4 223	40 514	6 932	16 277	16 372	-	1976
25 106	14 889	10 407	32 873	44 866	4 245	40 721	6 967	16 423	16 249	-	1977
24 620	14 265	10 253	33 034	45 083	4 285	40 798	7 174	16 586	17 862	-	1978
25 065	14 982	10 385	33 676	45 065	4 306	40 759	7 080	16 767	17 375	-	1979
25 245	14 906	10 339	34 189	45 370	4 307	41 063	7 092	16 877	17 584	-	1980
24 510	14 726	9 784	34 673	45 697	4 289	41 408	7 345	17 008	18 149	-	1981
24 555	13 250	9 205	35 325	46 324	4 486	41 838	7 780	17 072	18 123	-	1982
24 881	13 156	9 725	35 708	46 716	4 496						

Zeit	Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität											Gesamtwirkung der vorstehenden Bestimmungsfaktoren; Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Bankenliquidität	
	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank					Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ²⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ³⁾			Abgaben (-) bzw. Rücknahme (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenermarktgeschäft mit Nichtbanken	Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank		Sonstige Vorgänge
		Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen ⁴⁾			andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	insgesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾					
		insgesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds ⁶⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁷⁾									

Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten

1962	-1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	- 0	- 384	- 515	+ 131	+ 553	+ 73	+ 250	- 51
1963	-1 607	+1 414	+1 424	+1 588	- 164	- 10	+2 796	+2 420	+ 376	+ 56	+ 71	- 90	+2 498
1964	-1 784	+ 309	+ 312	+ 390	- 78	- 3	+ 406	- 481	+ 887	+ 68	+ 100	- 193	-1 094
1962 1. Vj.	+ 739	- 545	- 575	- 803	+ 228	+ 30	+ 576	-1 604	+2 180	+ 411	+ 25	+ 44	+1 250
2. "	- 551	+ 303	+ 318	+ 310	+ 8	- 15	- 287	+ 431	- 718	+ 32	+ 22	+ 25	- 500
3. "	- 467	+ 69	+ 51	+ 23	+ 74	- 18	- 280	+ 524	- 804	+ 25	+ 64	+ 18	- 806
4. "	-1 463	+1 571	+1 568	+1 579	- 11	+ 3	- 393	+ 134	- 527	+ 85	+ 6	+ 199	+ 5
1963 1. Vj.	+1 031	-1 811	-1 834	-1 834	- 0	+ 23	+ 113	- 331	+ 444	+ 42	- 5	- 33	- 663
2. "	- 860	+ 70	+ 42	+ 113	+ 71	- 28	+1 187	+ 951	+ 236	- 35	+ 11	+ 116	+ 327
3. "	- 467	+ 955	+ 940	+1 235	+ 295	+ 15	+ 707	+ 470	+ 237	+ 6	- 52	+ 119	+1 018
4. "	-1 311	+2 340	+2 360	+2 300	+ 60	- 20	+ 789	+1 330	- 541	+ 55	- 3	- 54	+1 816
1964 1. Vj.	+1 065	-1 896	-1 902	-1 515	- 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 15	+ 66	- 65	- 246
2. "	- 675	+ 3	+ 17	+ 456	+ 473	- 20	- 178	+ 312	+ 134	+ 49	+ 69	+ 19	- 817
3. "	- 589	- 266	+ 271	- 14	- 257	+ 5	- 210	- 268	+ 58	+ 71	- 28	+ 62	- 960
4. "	-1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 6	+ 225	- 9	+ 234	+ 31	- 7	- 209	+ 929
1965 1. Vj.	+ 520	- 669	+ 660	-1 006	+ 346	- 9	- 16	- 349	+ 333	- 38	+ 19	- 492	- 714
2. "	-1 173	+ 955	+ 920	+ 921	- 1	+ 35	-1 011	- 805	- 206	- 240	+ 89	+ 73	-1 307
1963 Jan.	+1 788	- 418	- 406	- 462	+ 56	- 12	- 579	- 785	+ 206	+ 40	- 54	+ 58	+ 835
Febr.	- 226	+ 150	+ 120	+ 421	+ 301	+ 30	+ 241	+ 41	+ 200	+ 6	+ 257	+ 88	+ 340
März	- 531	-1 543	-1 548	-1 793	+ 245	+ 5	+ 451	+ 413	+ 38	- 4	- 208	- 3	-1 838
April	- 175	+ 15	+ 1	+ 19	- 18	- 16	+ 171	+ 136	+ 35	- 10	+ 110	+ 106	+ 187
Mai	- 63	+ 903	+ 905	+ 686	+ 219	- 2	+ 482	+ 498	+ 16	- 17	+ 140	+ 36	+1 329
Juni	- 622	- 958	- 948	- 818	- 130	- 10	+ 534	+ 317	+ 217	- 8	+ 19	+ 46	+ 989
Juli	- 256	+ 107	+ 98	+ 257	- 159	+ 9	+ 79	+ 231	- 152	- 24	- 17	- 163	- 274
Aug.	+ 12	+1 283	+1 283	+1 538	- 255	+ 0	+ 247	+ 102	+ 145	+ 2	+ 84	+ 1	+1 629
Sept.	- 223	- 435	- 441	- 560	+ 119	+ 6	+ 381	+ 137	+ 244	+ 16	- 119	+ 43	- 337
Okt.	+ 325	+ 71	+ 98	+ 76	+ 174	- 27	+ 494	+ 223	+ 271	+ 25	+ 42	+ 18	+ 891
Nov.	- 376	+1 171	+1 162	+1 238	- 76	+ 9	+ 421	+ 424	- 3	+ 6	+ 173	+ 11	+1 384
Dez.	-1 260	+1 098	+1 100	+1 138	- 38	- 2	- 126	+ 683	- 809	+ 24	- 134	- 61	- 459
1964 Jan.	+1 969	- 281	- 279	- 343	+ 64	- 2	- 469	- 810	+ 341	+ 12	- 51	+ 105	+1 285
Febr.	- 233	- 118	- 152	+ 134	- 286	+ 34	+ 632	+ 654	- 22	- 9	+ 180	+ 241	+ 211
März	- 671	-1 497	-1 471	-1 306	- 165	- 26	+ 406	+ 264	+ 142	+ 12	- 63	+ 71	-1 742
April	+ 113	+ 147	+ 135	+ 114	+ 249	+ 12	- 412	- 876	+ 464	- 45	+ 25	+ 195	+ 23
Mai	- 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	- 19	- 144	- 346	+ 202	+ 2	+ 79	+ 9	+ 58
Juni	+ 27	- 961	- 948	- 995	+ 47	- 13	+ 378	+ 910	- 532	- 6	- 35	- 185	- 782
Juli	- 607	+ 650	+ 630	+ 835	- 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	+ 39	- 141	+ 67	+ 71
Aug.	- 258	+ 547	+ 541	+ 625	+ 84	+ 6	- 223	- 323	+ 100	+ 17	+ 64	+ 20	+ 167
Sept.	+ 276	-1 463	-1 442	-1 474	+ 32	- 21	- 50	- 4	- 46	+ 15	+ 49	- 25	-1 198
Okt.	- 101	- 400	- 417	- 348	- 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 24	+ 91	- 43	- 323
Nov.	- 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	- 2	+ 157	- 430	+ 587	+ 5	- 123	+ 62	+1 794
Dez.	-1 206	+ 903	+ 912	+ 975	- 63	- 9	+ 38	+ 397	- 435	+ 2	+ 25	+ 228	+ 542
1965 Jan.	+1 338	- 428	- 462	- 427	- 35	+ 34	- 4	- 512	+ 508	- 1	- 74	- 426	+ 405
Febr.	- 195	+ 590	+ 591	+ 943	+ 352	- 1	- 129	- 493	+ 364	- 37	+ 316	- 26	+ 556
März	- 623	- 831	- 789	-1 522	+ 733	- 42	+ 117	+ 656	- 539	- 37	- 261	- 40	-1 675
April	- 433	+ 404	+ 369	+ 652	- 283	+ 35	- 295	+ 8	- 303	- 137	+ 114	+ 109	- 238
Mai	- 625	+1 285	+1 281	+1 010	+ 271	+ 4	- 312	- 388	+ 76	- 119	+ 110	+ 12	+ 131
Juni	- 115	- 734	- 730	- 741	+ 11	- 4	- 404	- 425	+ 21	+ 16	+ 85	- 48	-1 200
Juli	- 614	- 172	- 174	+ 415	- 589	+ 2	- 531	- 6	- 525	+ 93	- 30	- 133	-1 387

¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von dem Guthaben der betreffenden Körperschaften bei Abs. 1, Ziff. 2 des BBkGes.) abgesetzt. — ³⁾ Insbesondere Netto-Guthaben der Bundespost und des ERP-Sondervermögens. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Die Abweichungen durchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bank-Ausdruck. — ⁷⁾ Saldo aus der Gesamtwirkung der Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität und der Veränderung der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute. — wird. — ⁸⁾ Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — ⁹⁾ Bei Quartals- und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durchschnitten aus den vier Bankwochen-

der Bankenliquidität
DM

Veränderung der Reserveguthaben bei der Bundesbank (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserve-Anforderungen)		Gesamterhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute *)	Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute				Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute				Zeit
Zentralbankguthaben der Kreditinstitute *) (Zunahme +; Abnahme -)	nachrichtlich: Mindestreserve-Soll *) (Zunahme +; Abnahme -)		insgesamt (Gegenposten zur Vorpalte)	Erwerb (-) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Bundesbank *)	Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute *)	Abdeckung (-) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	insgesamt (2e)	Bestände an inländischen Schatzwertschätzen und U-Schätzen	Bestände an Vorratsstellenwertschätzen und Privatdiskonten (2e)	Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren		Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute in vH ihres Einlagenvolumens *)

aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate (1e)

Stand am Ende des Zeitraums

+1 005	(+ 832)	-1 056	+1 056	+ 660	+ 691	- 31	- 131	+ 527	7 714	5 056	502	2 156	5,7	1962
+1 222	(+1 059)	+1 276	-1 276	- 704	- 685	- 19	- 376	+ 196	9 006	5 942	516	2 548	5,9	1963
+2 222	(+2 551)	-3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	- 887	+1 973	7 800	3 708	805	3 287	4,6	1964
- 562	(+ 41)	+1 812	-1 812	+ 386	+ 315	+ 71	-2 180	- 18	10 023	4 923	543	4 557	8,3	1. Vj. 1962
+ 247	(+ 366)	- 747	+ 747	+ 42	+ 36	+ 78	+ 718	+ 71	9 088	5 053	536	3 499	7,3	2. "
+ 362	(+ 152)	-1 168	+1 168	+ 142	+ 134	+ 8	+ 804	+ 222	7 940	4 687	373	2 880	6,3	3. "
+ 958	(+ 273)	- 953	+ 953	+ 174	+ 206	- 32	+ 527	+ 252	7 714	5 056	502	2 156	5,7	4. "
- 642	(+ 208)	- 21	+ 21	- 299	- 370	+ 71	- 444	+ 764	8 979	5 548	319	3 112	6,7	1. Vj. 1963
+ 512	(+ 270)	- 185	+ 185	+ 240	+ 265	- 25	- 236	+ 181	9 136	5 096	569	3 471	6,6	2. "
+ 169	(+ 276)	+ 849	- 849	+ 310	+ 402	- 92	- 237	+ 922	9 173	5 012	548	3 613	6,5	3. "
+1 183	(+ 305)	+ 633	- 633	- 955	- 982	+ 27	+ 541	- 219	9 006	5 942	516	2 548	5,9	4. "
- 635	(+ 355)	+ 389	- 389	- 439	- 444	+ 5	- 461	+ 511	10 547	6 433	500	3 614	7,0	1. Vj. 1964
+ 403	(+ 399)	-1 220	+1 220	+ 863	+ 787	+ 76	- 134	+ 491	10 274	5 865	942	3 467	6,6	2. "
+1 385	(+1 435)	-2 345	+2 345	+1 285	+1 217	+ 68	- 58	+1 118	8 749	4 257	860	3 632	5,5	3. "
+1 069	(+ 362)	- 140	+ 140	+ 521	+ 409	+ 112	- 234	- 147	7 800	3 708	805	3 287	4,6	4. "
- 356	(+ 303)	- 358	+ 358	- 8	- 30	+ 22	+ 333	+ 699	9 162	4 517	648	3 997	5,4	1. Vj. 1965
+ 467	(+ 484)	-1 774	+1 774	+ 970	+ 742	+ 228	+ 206	+ 598	8 142	3 608	653	3 881	4,6	2. "
- 498	(+ 266)	+1 333	-1 333	- 748	- 699	- 49	- 206	- 379	9 784	6 431	465	2 888	7,4	Jan. 1963
- 289	(- 56)	+ 629	- 629	+ 205	+ 188	- 17	- 200	- 224	9 725	6 129	465	3 131	7,2	Febr.
+ 145	(- 2)	-1 983	+1 983	+ 654	+ 517	+ 137	- 38	+1 367	8 979	5 548	319	3 112	6,7	März
- 39	(- 44)	+ 226	- 226	- 158	- 83	- 75	- 35	- 33	9 691	6 010	583	3 098	7,2	April
+ 751	(+ 205)	+ 378	- 378	+ 128	+ 121	- 7	+ 16	- 266	9 870	5 965	671	3 234	7,2	Mai
- 200	(+ 109)	- 789	+ 789	+ 526	+ 469	+ 57	- 217	+ 480	9 136	5 096	569	3 471	6,6	Juni
- 131	(- 1)	- 143	+ 143	+ 322	+ 373	- 51	+ 152	- 331	9 190	5 364	690	3 136	6,6	Juli
+ 284	(+ 174)	+1 345	-1 345	+ 299	+ 235	- 64	- 145	+ 901	9 631	5 446	726	3 459	6,8	Aug.
+ 16	(+ 103)	- 353	+ 353	+ 287	+ 264	+ 23	- 244	+ 310	9 173	5 012	548	3 613	6,5	Sept.
+ 81	(+ 16)	+ 810	- 810	- 335	- 283	- 52	- 271	- 204	10 658	6 009	654	3 995	7,5	Okt.
+ 50	(+ 174)	+1 334	-1 334	+ 972	+ 949	- 23	+ 3	- 365	10 811	6 496	622	3 693	7,5	Nov.
+1 052	(+ 115)	-1 511	+1 511	+ 352	+ 250	+ 102	+ 809	+ 350	9 006	5 942	516	2 548	5,9	Dez.
- 632	(+ 416)	+1 917	-1 917	-1 370	-1 371	+ 1	- 341	- 206	11 965	7 885	623	3 457	8,0	Jan. 1964
- 42	(- 91)	+ 253	- 253	+ 64	+ 13	- 77	+ 22	- 211	11 706	7 774	633	3 299	7,7	Febr.
+ 39	(+ 30)	-1 781	+1 781	+ 995	+ 914	+ 81	- 142	+ 928	10 547	6 433	500	3 614	7,0	März
+ 231	(+ 173)	- 208	+ 208	+ 471	+ 468	+ 3	- 464	+ 201	11 019	6 333	649	4 037	7,2	April
+ 107	(+ 55)	- 165	+ 165	+ 113	+ 112	+ 1	- 202	+ 254	11 282	6 263	779	4 240	7,3	Mai
+ 65	(+ 171)	- 847	+ 847	+ 279	+ 207	+ 72	+ 532	+ 36	10 274	5 865	942	3 467	6,6	Juni
+ 575	(+ 172)	- 504	+ 504	+ 265	+ 297	- 32	- 4	+ 243	9 828	5 305	782	3 741	6,3	Juli
+ 984	(+1 135)	- 817	+ 817	+ 498	+ 316	+ 182	- 100	+ 419	9 434	4 950	697	3 787	5,9	Aug.
- 174	(+ 128)	-1 024	+1 024	+ 522	+ 604	- 82	+ 46	+ 456	8 749	4 257	860	3 632	5,5	Sept.
+ 254	(+ 21)	- 577	+ 577	+ 744	+ 553	+ 191	- 82	- 85	8 690	3 967	625	4 098	5,4	Okt.
+ 18	(+ 145)	+1 776	-1 776	+ 591	+ 305	+ 286	- 587	- 598	10 296	5 014	858	4 424	6,3	Nov.
+ 797	(+ 196)	-1 339	+1 339	+ 368	+ 161	+ 207	+ 435	+ 596	7 800	3 708	805	3 287	4,6	Dez.
+ 132	(+ 504)	+ 273	- 273	+ 457	+ 537	- 80	- 508	- 222	9 957	4 119	964	4 874	5,9	Jan. 1965
- 546	(- 171)	+1 102	-1 102	+ 648	+ 412	- 236	- 364	- 90	10 044	4 452	812	4 780	5,9	Febr.
+ 58	(- 30)	-1 733	+1 733	+ 183	- 155	+ 338	+ 539	+1 011	9 162	4 517	648	3 997	5,4	März
- 22	(+ 46)	- 216	+ 216	+ 232	+ 167	+ 65	+ 303	- 319	8 288	3 702	700	3 886	4,8	April
+ 569	(+ 193)	- 438	+ 438	+ 271	+ 362	- 91	- 76	+ 243	9 135	3 958	926	4 251	5,2	Mai
- 80	(+ 245)	-1 120	+1 120	+ 467	+ 213	+ 254	- 21	+ 674	8 142	3 608	653	3 881	4,6	Juni
+ 205	(+ 192)	-1 592	+1 592	+ 783	+ 319	+ 464	+ 525	+ 284	7 129 P)	3 148 P)	456 P)	3 525 P)	4,0 P)	Juli

der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, auf Grund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben auf Grund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tageswochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die - fast ausschließlich technisch bedingten - Überschußreserven der Banken zum *) Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert stichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlußmonate. - 1e) Teilweise geschätzt. - P) Vorläufig.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Table with columns: Monatsende, Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 1), Sichteinlagen inländischer Nichtbanken (inländische Wirtschaftsunternehmen, öffentliche Stellen, Einlagen der Dienststellen), Termineinlagen inländischer Nichtbanken, Einlagen ausländischer Einleger (insgesamt, ausländische Nichtbanken, ausländische Kreditinstitute). Rows show monthly data from Dec 1951 to July 1965.

*) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (vgl. auch Anm. 42)). - 1) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 2) Bis Ende 1958 einschl. der ... nur relativ geringen ... Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank (vgl. Anm. 7)); bis Ende 1951 einschl. Asservatenkonto Einzahlungsbewilligung (Bardepot). - 3) Einschl. der ... bis August 1957 ... vorübergehend in Ausgleichs-forderungen angelegten öffentlichen Zentralbankeinlagen; beginnend mit Dezember 1960 einschl. der Einlagen des ERP-Sondervermögens sowie der Guthaben aus Sondertransaktionen (vgl. auch Tabelle II, A, 4). - 4) Ab Januar 1959 den Auslandsdepasitens zugeordnet. - 5) Aufgliederung nach Einlegern s. Tabelle I, 1. - 6) Aufgliederung bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. - 7) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank sowie ohne die von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. 2) und 4)). - 8) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der Bundesbank. - 9) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 70 Mio DM. - 10) Ab Januar 1960 einschl. der bei den Kreditinstituten im Saarland unterhaltenen Einlagen von Nichtbanken. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verkürzt (1. Dez.-Termin; o h n e d i e Saarländ. 2. Dez.-Termin; e i n s c h l. Saarländ.). Vgl. auch Anm. 2). - 11) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 85 Mio DM. - 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 243 Mio DM. - 13) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 423 Mio DM (anter 6 Monate: 38 Mio DM; 6 Monate und mehr: 385 Mio DM). - 14) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt (vgl. die betr. Anmerkungen zu den Tabellen im Abschnitt III Kreditinstitute). - P) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1963 31. 1.	25 236,8	23 647,4	1 589,4	1964 31. 1.	26 744,7	25 046,2	1 698,5	1965 31. 1.	29 180,6	27 352,7	1 827,9
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	28. 2.	26 001,5	24 403,3	1 598,2	29. 2.	27 519,0	25 814,0	1 705,0	28. 2.	30 216,7	28 376,8	1 839,9
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	26 309,0	24 699,4	1 609,6	31. 3.	27 782,4	26 048,4	1 734,0	31. 3.	30 249,8	28 388,5	1 861,3
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	26 139,6	24 515,8	1 623,8	30. 4.	28 395,6	26 652,2	1 743,4	30. 4.	29 695,5	27 804,4	1 891,1
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	26 851,6	25 216,1	1 635,5	31. 5.	28 638,7	26 876,3	1 762,4	31. 5.	29 318,0	27 428,4	1 889,6
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	27 190,0	25 548,6	1 641,4	30. 6.	28 600,4	26 834,5	1 765,9	31. 5.	27 982,7	26 097,7	1 885,0
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	27 207,1	25 549,6	1 657,5	31. 7.	29 421,8	27 631,2	1 790,6	31. 5.	31 242,6	29 336,8	1 905,8
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 8.	27 377,4	25 712,3	1 665,1	31. 8.	29 190,8	27 395,6	1 795,2	7. 6.	30 574,9	28 665,0	1 909,9
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 9.	27 426,3	25 749,9	1 676,4	30. 9.	29 138,4	27 330,0	1 808,4	15. 6.	29 158,6	27 254,8	1 903,8
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 10.	27 300,2	25 605,5	1 694,7	31. 10.	29 259,9	27 431,8	1 828,1	23. 6.	27 619,0	25 717,9	1 901,1
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 11.	28 376,6	26 664,1	1 712,5	30. 11.	30 105,6	28 259,6	1 846,0	30. 6.	31 345,2	29 426,2	1 919,0
1959 31. 12. ¹⁾	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0	31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9	7. 7.	29 888,7	27 971,3	1 917,4
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3									15. 7.	29 931,4	28 014,3	1 917,1
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6									23. 7.	29 241,2	27 318,8	1 922,4
1962 31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2									31. 7.	32 091,2	30 146,5	1 944,7
												7. 8.	30 528,2	28 587,1	1 941,1
												15. 8.	30 008,1	28 071,2	1 936,9

¹⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842	1962 Aug.	23 577	1963 Aug.	25 575	1964 Aug.	27 492
1950	7 732	1962 Sept.	23 951	1963 Sept.	25 694	1964 Sept.	27 301
1951	8 315	1962 Okt.	23 814	1963 Okt.	25 452	1964 Okt.	27 424
1952	9 863	1962 Nov.	23 895	1963 Nov.	25 656	1964 Nov.	27 500
1953	11 048	1962 Dez.	25 561	1963 Dez.	27 114	1964 Dez.	29 023
1954	11 844	1963 Jan.	23 693	1964 Jan.	25 160	1965 Jan.	27 571
1955	12 931	1963 Febr.	23 754	1964 Febr.	25 194	1965 Febr.	27 593
1956	14 103	1963 März	24 443	1964 März	26 167	1965 März	28 149
1957	15 336	1963 April	24 567	1964 April	25 839	1965 April	28 744
1958	16 837	1963 Mai	24 644	1964 Mai	26 752	1965 Mai	29 321
1959 ²⁾	18 192	1963 Juni	25 330	1964 Juni	26 607	1965 Juni	29 413
1960	19 670	1963 Juli	25 459	1964 Juli	27 278	1965 Juli	30 109
1961	21 536						
1962	23 498						
1963	25 115						
1964	26 811						

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Juli 1965

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	30 146	93,9
davon:		
1 000.— DM	831	2,6
500.— " "	451	1,4
100.— " "	15 271	47,6
50.— " "	9 140	28,5
20.— " "	2 714	8,4
10.— " "	1 493	4,6
5.— " "	246	0,8
Scheidemünzen insgesamt	1 945	6,1
davon:		
5.— DM	581	1,8
2.— " "	303	0,9
1.— " "	535	1,7
—,50 " "	232	0,7
—,10 " "	188	0,6
—,05 " "	58	0,2
—,02 " "	15	0,1
—,01 " "	33	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	32 091	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken^{*)}

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit / ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private				
		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder					sonstige öffentliche Stellen	Direktkredite ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾		
		insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Lombardkredite						
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	—	335,0	288,7	120,1	161,1	7,5	1,2	53,8	65,3
1951	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	533,3	—	286,1	196,0	28,0	168,0	—	—	1,2	69,3	60,6
1952	750,0	380,4	603,4	233,8	538,2	355,2	—	183,0	144,4	64,8	50,4	—	—	0,4	85,6	61,0
1953	622,5	369,1	478,4	223,0	430,4	203,1	—	390,7	47,6	6,0	41,6	—	—	0,4	108,4	35,7
1954	734,3	601,9	605,4	473,0	522,7	100,4	—	390,7	31,6	61,2	0,4	60,8	—	21,5	109,9	19,0
1955	1 011,2	749,8	891,0	629,6	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	33,1	103,5	16,7
1956	813,0	639,3	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	53,8	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	9,3
1957	808,6	480,4	802,8	474,6	719,0	153,7	—	390,8	174,5	83,8	—	83,8	—	—	2,2	3,6
1958	1 094,4	748,7	1 094,0	748,3	1 024,9	100,0	17,5	661,7	245,7	69,1	—	69,1	—	—	0,4	0,0
1959 ^{*)}	1 747,8	1 455,5	1 747,8	1 455,5	1 747,8	80,0	244,8	1 210,7	212,3	—	—	—	—	—	—	—
1960	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	78,0	1 387,2	202,9	—	—	—	—	—	—	—
1961	3 017,3	2 798,8	3 017,3	2 798,8	3 014,3	—	160,1	2 635,7	218,5	—	3,0	—	—	—	—	—
1962	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	739,1	2 155,7	117,4	—	—	—	—	—	—	—
1963	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 218,6	125,1	1 732,7	2 294,2	66,6	16,6	—	16,6	—	—	—	—
1964	4 566,4	4 228,0	4 566,4	4 228,0	4 472,4	307,0	1 118,0	3 016,0	31,4	94,0	—	94,0	—	—	—	—
1965	2 249,8	2 164,4	2 249,8	2 164,4	2 249,8	—	—	2 164,4	85,4	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	2 775,4	2 690,0	2 775,4	2 690,0	2 775,4	—	475,8	2 114,2	85,4	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	3 372,7	2 268,2	3 372,7	2 268,2	3 368,7	30,0	—	2 264,2	74,5	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	2 353,6	2 288,0	2 353,6	2 288,0	2 339,8	—	—	2 274,2	65,6	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	3 006,5	2 943,2	3 006,5	2 943,2	2 992,2	—	644,7	2 284,2	63,3	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 218,6	125,1	1 732,7	2 294,2	66,6	16,6	—	16,6	—	—	—	—
Jan.	2 810,4	2 704,2	2 810,4	2 704,2	2 810,4	70,0	410,0	2 294,2	36,2	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	2 894,2	2 832,5	2 894,2	2 832,5	2 894,2	30,0	461,3	2 371,2	31,7	—	—	—	—	—	—	—
März	2 763,8	2 679,7	2 763,8	2 679,7	2 759,3	53,5	—	2 679,7	30,6	—	—	—	—	—	—	—
April	2 759,8	2 659,6	2 759,8	2 659,6	2 739,7	72,0	—	2 639,5	28,2	—	—	—	—	—	—	—
Mai	2 668,0	2 645,2	2 668,0	2 645,2	2 627,8	—	—	2 605,0	22,8	—	—	—	—	—	—	—
Juni	2 903,6	2 881,3	2 903,6	2 881,3	2 903,6	—	—	2 881,3	22,3	—	—	—	—	—	—	—
Juli	2 985,2	2 862,9	2 985,2	2 862,9	2 969,5	100,0	—	2 847,2	22,3	15,7	—	15,7	—	—	—	—
Aug.	3 042,0	2 870,2	3 042,0	2 870,2	3 019,0	152,0	—	2 847,2	19,8	23,0	—	23,0	—	—	—	—
Sept.	3 067,2	2 878,5	3 067,2	2 878,5	3 067,2	165,0	—	2 878,5	23,7	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	2 897,0	2 628,7	2 897,0	2 628,7	2 884,3	234,0	—	2 616,0	34,3	12,7	—	12,7	—	—	—	—
Nov.	2 703,0	2 665,1	2 70													

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	Insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 -	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 -	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	268,5	199,9
1953 -	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 -	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 -	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 -	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 -	1 676,6	1 461,0	12,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 -	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 - *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 -	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 -	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 -	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 -	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 -	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1963 Juli	2 047,2	1 976,4	23,1	47,7	—	—	—
Aug.	1 648,2	1 580,4	20,1	47,7	—	—	—
Sept.	2 418,0	2 328,5	41,8	47,7	—	—	—
Okt.	1 466,7	1 378,2	40,8	47,7	—	—	—
Nov.	1 596,2	1 495,4	55,1	47,7	—	—	—
Dez.	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 Jan.	1 691,7	1 667,4	24,3	—	—	—	—
Febr.	1 346,9	1 323,0	23,9	—	—	—	—
März	3 145,1	2 941,8	203,3	—	—	—	—
April	2 756,9	2 623,6	133,3	—	—	—	—
Mai	2 950,7	2 819,6	51,1	—	—	—	—
Juni	2 604,8	2 771,0	33,8	—	—	—	—
Juli	3 312,1	3 292,2	19,9	—	—	—	—
Aug.	3 339,9	3 316,5	23,4	—	—	—	—
Sept.	4 299,9	4 214,7	85,2	—	—	—	—
Okt.	3 384,2	3 359,0	25,2	—	—	—	—
Nov.	3 368,6	3 328,5	40,1	—	—	—	—
Dez.	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 Jan.	4 039,4	4 019,9	19,5	—	—	—	—
Febr.	3 675,6	3 463,2	212,4	—	—	—	—
März	4 567,6	4 531,5	36,1	—	—	—	—
April	3 795,8	3 668,0	127,8	—	—	—	—
Mai	4 143,1	4 083,0	60,1	—	—	—	—
Juni	5 218,6	4 973,6	245,0	—	—	—	—
Juli	5 088,5	5 056,3	32,2	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — *) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — *) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken						Kreditinstitute ⁸⁾	
	insgesamt		öffentliche Stellen ¹⁾			Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ⁶⁾		andere inländische Einleger ⁷⁾
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ²⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen ³⁾ , Länder und Lastenausgleichsbehörden	ERP-Sondervermögen ⁴⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾			
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	965,0	396,7	907,6	829,7	1 887,7
1951 -	3 997,3	2 990,0	1 191,8	1 312,8	223,0	997,3	272,4	2 675,0
1952 -	3 957,8	2 194,1	1 906,1	825,9	207,2	753,4	265,2	2 992,6
1953 -	4 935,3	1 704,2	3 181,4	496,7	373,2	639,3	244,7	3 286,9
1954 -	6 266,5	1 529,9	4 684,7	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 -	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 -	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 -	5 097,3	—	4 017,1	187,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 -	4 968,2	—	3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 - *)	2 260,8	—	1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 -	3 659,2	—	2 684,9	119,8	636,3	—	216,2	13 036,4
1961 -	4 985,8	—	3 781,6	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 -	4 563,2	—	3 604,8	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 -	4 399,9	—	3 022,1	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 -	3 467,2	—	2 188,6	134,4	891,6	—	252,6	15 143,3
1963 Juli	5 883,5	—	4 306,3	556,1	765,8	—	255,3	9 685,0
Aug.	4 630,4	—	3 414,9	640,8	310,4	—	264,3	10 403,3
Sept.	6 628,3	—	4 828,0	637,9	893,0	—	269,4	10 009,4
Okt.	4 925,4	—	3 635,7	412,8	620,5	—	256,4	9 463,6
Nov.	4 041,1	—	2 952,4	327,4	477,3	—	284,0	10 051,7
Dez.	4 399,9	—	3 022,1	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 Jan.	4 030,8	—	2 953,8	616,5	203,8	—	256,7	10 266,6
Febr.	3 722,3	—	2 453,5	613,3	397,6	—	257,9	10 867,9
März	6 090,2	—	4 214,2	516,5	1 067,0	—	292,5	10 872,3
April	4 410,2	—	3 105,8	425,2	628,8	—	250,4	10 795,2
Mai	4 431,6	—	2 785,6	448,1	915,8	—	282,1	10 759,9
Juni	5 541,6	—	3 872,8	444,8	911,7	—	312,3	10 894,1
Juli	4 499,1	—	2 704,1	753,8	785,6	—	255,6	11 362,9
Aug.	4 145,3	—	2 317,2	610,6	968,3	—	249,2	12 629,5
Sept.	6 616,6	—	4 586,4	553,0	1 182,9	—	294,3	12 102,1
Okt.	5 194,2	—	3 598,9	537,9	810,5	—	246,9	12 470,6
Nov.	2 977,6	—	1 605,6	430,1	685,8	—	256,1	12 539,1
Dez.	3 467,2	—	2 188,6	134,4	891,6	—	252,6	15 143,3
1965 Jan.	3 414,3	—	1 968,1	568,6	654,4	—	223,2	13 238,0
Febr.	3 461,8	—	1 558,9	269,6	1 405,9	—	227,4	12 937,4
März	4 304,1	—	2 695,5	256,5	944,4	—	407,7	12 739,0
April	3 212,8	—	1 816,7	111,6	1 022,9	—	261,3	12 630,8
Mai	3 234,9	—	1 464,7	232,4	1 292,3	—	245,5	13 181,2
Juni	3 869,0	—	2 321,9	131,0	1 139,2	—	276,9	13 464,4
Juli	3 348,6	—	1 655,8	407,1	1 046,9	—	238,8	13 667,9

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — *) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — *) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — *) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — *) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — *) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreservevermögen der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A 5. — *) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — *) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt. — *) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *)

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt *)

Beträge in Mio DM

Angaben über Reservesätze
siehe Abschnitt IV.

Durchschnitt im Monat *)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten												Reserve- Soll	Ist- Reserve	Summe der Über- schie- rungen	Summe der Unter- schie- rungen	Überschuf- reserven	
	Gebietsansässige *)						Gebietsfremde *)										Betrag	in vH des Reserve- Solls
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		be- fristete Verbind- lichkeiten	Spareinlagen		ins- gesamt	Sicht- verbind- lichkeiten	be- fristete Verbind- lichkeiten	Spar- ein- lagen								
		Bank- plätze	Neben- plätze		Bank- plätze	Neben- plätze												
1960 Dez.	100 537,8	97 537,3	20 110,9	7 128,1	21 148,4	28 750,8	20 299,1	3 000,5	2 156,1	624,8	219,6	12 332,1	12 518,6	187,4	0,9	186,5	1,5	
1961 Jan.	111 660,6	110 221,2	22 694,7	8 456,3	22 492,1	32 844,3	23 733,8	1 439,4	553,5	700,8	185,1	8 969,7	9 336,3	367,9	1,3	366,6	4,1	
1961 Aug.	125 655,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9 801,6	10 140,1	339,7	1,2	338,5	3,5	
1963 Okt.	141 074,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 860,3	11 244,1	384,6	0,8	383,8	3,5	
1964 Dez.	157 721,8	155 882,0	28 975,5	12 556,6	25 878,5	49 524,1	38 947,3	1 839,8	492,6	816,3	530,9	13 411,3	13 662,1	253,3	2,5	250,8	1,9	
1964 Juli	151 472,1	149 493,7	27 464,6	11 125,4	26 191,0	47 820,7	36 892,0	1 978,4	641,5	869,9	467,0	11 785,9	11 931,7	147,2	1,4	145,8	1,2	
Aug.	152 223,9	150 419,4	27 231,7	11 463,5	26 320,6	48 195,0	37 208,6	1 804,5	440,2	899,9	464,4	12 921,2	13 103,3	185,0	2,9	182,1	1,4	
Sept.	153 926,6	152 194,4	27 469,7	12 117,7	26 444,0	48 520,1	37 642,9	1 732,2	404,1	849,2	478,9	13 049,5	13 145,5	98,1	2,1	96,0	0,7	
Okt.	154 263,5	152 333,0	27 323,9	12 254,5	25 842,7	48 799,0	38 112,9	1 930,5	472,8	902,8	554,9	13 070,8	13 306,6	237,4	1,6	235,8	1,8	
Nov.	155 722,1	153 789,6	27 952,9	12 238,5	25 676,3	49 262,7	38 669,2	1 932,5	555,9	880,8	495,8	13 215,7	13 341,8	126,8	0,7	126,1	1,0	
Dez.	157 721,8	155 882,0	28 975,5	12 556,6	25 878,5	49 524,1	38 947,3	1 839,8	492,6	816,3	530,9	13 411,3	13 662,1	253,3	2,5	250,8	1,9	
1965 Jan.	162 169,8	159 493,8	29 818,5	11 876,2	26 357,7	51 114,9	40 326,5	2 676,0	1 092,5	970,1	613,4	13 915,0	14 503,5	589,9	1,4	588,5	4,2	
Febr.	163 271,4	161 573,0	28 527,8	11 741,9	27 499,9	52 445,3	41 581,1	1 698,4	505,2	693,2	500,0	13 744,2	13 866,7	126,7	4,2	122,5	0,9	
März	164 207,3	162 744,4	27 953,3	12 046,6	27 257,7	53 382,9	42 103,9	1 462,9	427,0	522,0	513,9	13 714,4	13 843,9	130,5	1,0	129,5	0,9	
April	164 863,1	163 118,2	27 993,2	11 812,1	26 605,6	53 982,6	42 724,7	1 744,9	499,8	650,5	594,6	13 760,2	13 864,9	106,3	1,6	104,7	1,8	
Mai	166 607,3	164 793,2	28 757,3	12 074,8	26 343,2	54 549,6	43 058,3	1 814,1	570,5	696,9	546,7	13 952,8	14 167,3	215,5	1,0	214,5	0,5	
Juni	169 418,7	167 723,7	29 332,8	12 574,2	27 126,1	55 251,6	43 439,0	1 695,0	587,7	560,0	547,3	14 198,2	14 332,4	135,8	1,6	134,2	0,9	
Juli	171 037,1	169 050,1	30 083,0	12 607,1	26 683,0	55 745,2	43 931,8	1 987,0	732,8	622,8	631,4	14 390,1	14 587,0	197,6	0,7	196,9	1,4	

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — *) Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — *) Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenländer. — *) Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — *) Seit Mai 1961 ohne die gemäß § 2 Abs. 4 AMR — in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen — freigestellten Verbindlichkeiten. — *) Für diesen Monat können die reservepflichtigen Verbindlichkeiten nicht nach solchen gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, da für letztere keine besonderen Reservesätze vorgeschrieben waren und sie dementsprechend auch nicht gesondert gemeldet wurden.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat *)	Bankengruppen										Reserveklassen						
	Gesamt	Kredit- banken	davon				Giro- zentralen	Spar- kas- sen	Länd- liche Zentral- kassen	Länd- liche Kredit- genos- sen- schaften	Gewerb- liche Zentral- kassen	Gewerb- liche Kredit- genos- sen- schaften	Alle übrigen reserve- pflichti- gen Kredit- institute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Groß- banken)	Staats- Regional und Lokal- banken	Privat- bankiers	Spezial- Haus- und Branchen- banken											
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1964 Juli	151 472,1	47 541,6	26 198,2	16 770,2	3 811,8	761,4	4 868,4	71 534,5	660,7	14 196,0	217,8	10 811,4	1 641,7	68 500,7	54 709,9	20 467,4	7 794,1
Aug.	152 223,9	47 393,4	25 989,7	16 859,2	3 811,6	732,9	4 840,3	72 079,5	632,5	14 402,4	212,1	10 994,7	1 669,0	68 490,6	55 213,3	20 688,9	7 831,1
Sept.	153 926,6	47 156,7	25 726,5	16 885,4	3 830,3	714,5	4 880,3	73 367,6	645,8	14 755,3	223,7	11 193,5	1 703,7	68 645,7	56 301,9	21 096,8	7 882,2
Okt.	154 263,5	47 305,7	25 778,8	16 959,9	3 842,1	724,9	4 748,0	73 388,9	630,4	15 038,1	233,7	11 238,9	1 679,8	69 524,8	55 633,7	21 148,6	7 956,4
Nov.	155 722,1	48 229,9	26 313,0	17 177,0	3 975,9	764,0	4 568,2	73 807,4	624,0	15 228,1	222,3	11 392,1	1 650,1	70 144,2	56 111,7	21 501,0	7 965,2
Dez.	157 721,8	48 636,6	26 408,1	17 477,3	3 951,0	800,2	4 658,5	74 743,2	641,3	15 339,9	230,8	11 560,2	1 917,3	70 800,8	57 619,4	21 362,8	7 938,8
1965 Jan.	162 169,8	51 256,5	27 503,1	18 640,2	4 082,3	1 030,9	4 723,1	75 946,6	711,2	15 546,1	291,3	11 731,6	1 963,4	73 758,2	58 817,3	21 672,3	8 022,0
Febr.	163 271,4	50 210,9	27 112,3	18 053,6	4 064,6	980,0	4 956,6	77 379,6	718,4	15 824,4	334,1	11 915,3	1 937,5	75 095,6	58 520,9	21 541,9	8 013,0
März	164 207,3	49 294,1	26 721,2	17 686,1	3 968,2	918,6	4 798,7	79 114,2	699,8	16 066,9	333,4	12 154,1	1 746,1	75 605,8	58 612,6	21 965,5	8 023,4
April	164 863,1	49 407,2	27 014,5	17 552,8	3 948,5	891,4	4 830,6	79 413,0	716,2	16 331,8	332,7	12 213,2	1 618,4	76 007,6	58 775,2	21 947,2	8 131,1
Mai	166 607,3	50 239,7	27 524,1	17 712,4	4 081,4	926,8	4 695,5	80 102,0	725,6	16 493,8	330,9	12 397,6	1 626,2	77 162,8	59 100,6	22 190,9	8 153,0
Juni	169 418,7	50 946,7	27 957,9	17 890,2	4 161,9	956,7	4 889,6	81 475,2	750,5	16 737,5	329,2	12 629,8	1 666,4	78 468,9	60 382,0	22 418,6	8 149,2
Juli	171 037,1	51 824,2	28 472,6	18 203,8	4 206,0	941,8	4 998,4	81 871,9	781,3	16 868,1	335,5	12 737,6	1 620,1	79 444,9	61 201,1	22 320,6	8 070,5
Reserve-Soll																	
1964 Juli	11 785,9	4 620,4	2 551,5	1 607,5	382,7	78,7	483,9	4 840,7	60,9	823,9	19,5	772,7	163,9	6 007,7	4 009,3	1 331,6	437,3
Aug.	12 921,2	4 988,8	2 739,9	1 758,6	411,4	78,9	517,7	5 368,0	63,2	920,9	20,6	864,7	177,3	6 543,9	4 415,4	1 479,1	482,8
Sept.	13 049,5	4 944,7	2 700,3	1 758,8	410,3	75,3	522,3	5 483,2	64,9	947,4	22,0	882,5	182,5	6 543,7	4 511,7	1 505,5	488,6
Okt.	13 070,8	4 974,3	2 720,3	1 765,3	412,5	76,2	509,4	5 469,6	63,0	966,1	23,5	884,5	180,4	6 621,9	4 445,8	1 510,5	492,6
Nov.	13 215,7	5 097,5	2 798,2	1 792,1	427,1	80,1	488,0	5 494,5	62,5	976,2	22,6	896,9	177,5	6 704,7	4 478,9	1 540,2	491,9
Dez.	13 411,3	5 128,9	2 798,1	1 823,1	424,3	83,4	503,7	5 589,5	64,3	983,4	24,0	914,4	203,1	6 759,0	4 640,8	1 521,5	490,0
1965 Jan.	13 915,0	5 533,5	2 982,0	2 004,8	440,3	106,4	514,9	5 636,6	73,4	990,0	32,1	922,1	212,4	7 121,5	4 761,1	1 537,8	494,6
Febr.	13 744,2	5 239,2	2 839,1	1 865,0	432,4	102,7	534,7	5 718,2	71,0	1 006,1	35,3	930,5	209,2	7 094,5	4 644,8	1 539,9	491,0
März	13 714,4	5 088,4	2 763,5	1 813,6	419,5	91,8	511,8	5 856,9	67,9	1 021,3	33,4	949,3	185,4	7 053,4	4 629,4	1 539,9	491,7
April	13 760,2	5 121,1	2 819,7	1 793,9	417,6	89,9	518,2	5 856,5	69,9	1 036,6	33,1	953,3	171,5	7 098,7	4 631,7	1 530,6	499,2
Mai	13 952,8	5 238,9	2 887,3	1 828,6	431,3	91,7	505,0	5 916,6	71,7	1 047,8	33,4	967,4	172,0	7 241,2	4 659,0	1 552,5	500,1
Juni	14 198,2	5 293,2	2 923,9	1 835,9	438,9	94,5	528,4	6 039,3	74,6	1 065,0	32,8	990,8	174,1	7 351,7	4 772,4	1 572,8	501,3
Juli	14 390,1	5 432,0	3 018,6	1 870,0	446,8	96,6	545,0	6 059,9	77,8	1 073,9	33,1	996,7	171,7	7 490,1	4 845,3	1 561,8	492,9
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1964 Juli	7,8	9,7	9,7	9,6	10,0	10,3	9,9	6,8	9,2	5,8	9,0	7,1	10,0	8,8	7,3	6,5	5,6
Aug.	8,5	10,5	10,5	10,4	10,8	10,8	10,7	7,4	10,0	6,4	9,7	7,9	10,6	9,6	8,0	7,1	6,2
Sept.	8,5	10,5	10,5	10,4	10,7	10,5	10,7	7,5	10,0	6,4	9,8	7,9	10,7	9,5	8,0	7,1	6,2
Okt.	8,5	10,5	10,6	10,4	10,7	10,5	10,7	7,5	10,0	6,4	10,1	7,9	10,7	9,5	8,0	7,1	6,2
Nov.	8,5	10,6	10,6	10,4	10,7	10,5	10,7	7,4	10,0	6,4	10,2	7,9	10,8	9,6	8,0	7,2	6,2
Dez.	8,5	10,5	10,6	10,4	10,7	10,4	10,8	7,5	10,0	6,4	10,4	7,9	10,6	9,5	8,1	7,1	6,2
1965 Jan.	8,6	10,8	10,8	10,8	10,8	10,3	10,9	7,4	10,3	6,4	11,0	7,9	10,8	9,7	8,1	7,1	6,2
Febr.	8,4	10,4	10,5	10,3	10,6	10,5	10,8	7,4	9,9	6,4	10,6	7,8	10,8	9,4	7,9	7,0	6,1
März	8,4	10,3	10,3	10,3	10,6	10,3	10,7	7,4	9,7	6,4	10,0	7,8	10,6	9,3	7,9	7,0	6,1
April	8,3	10,4	10,4	10,2	10,6	10,1	10,7	7,4	9,8	6,3	9,9	7,8	10,6	9,3	7,9	7,0	

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ¹⁾ 2)		Sorten, Auslands- wechsel und schecks 1)	Sonstige Forderungen an das Ausland 3)	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Kassen	
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder		ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	—	174,3	6 460,6	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. Dez.	10 963,3	9 310,7 4)	966,9	152,6	—	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. Dez. 5)	10 934,0	8 248,9	347,8	130,0	—	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	157,2	—	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. Dez.	14 426,6	11 386,8	—	291,7	—	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 31. März	9 437,2	9 564,0	—	92,6	—	—	92,6	1 370,0	—	—	—	—	29,3	0,0
30. Juni	14 439,3	10 135,4	—	295,4	—	68,0	165,1	1 503,3	3,6	3,6	—	63,9	0,0	—
30. Sept.	14 443,9	11 091,6	—	283,0	—	75,1	154,8	1 682,7	37,0	37,0	—	45,4	—	—
31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	329,1	—	44,8	341,9	1 987,4	—	—	—	—	739,1	739,1
1963 31. März	14 788,9	10 648,9	—	303,9	—	77,9	153,8	2 899,4	—	—	—	101,9	—	—
30. Juni	14 786,9	11 636,9	—	360,7	—	79,8	196,0	3 245,2	—	—	—	299,9	—	—
30. Sept.	14 817,9	12 290,8	—	315,1	—	83,7	338,4	3 120,9	30,0	30,0	—	41,8	4,0	—
31. Dez.	15 137,8	12 894,4	—	417,2	—	81,1	376,2	3 646,7	125,1	125,1	—	207,7	1 749,3	1 732,7
1964 31. Jan.	15 138,7	12 540,8	—	344,4	—	117,5	185,5	3 997,6	70,0	70,0	—	24,3	410,0	410,0
29. Febr.	15 160,1	13 291,0	—	323,0	—	127,6	198,0	4 027,1	30,0	30,0	—	23,9	461,3	461,3
31. März	15 575,6	12 513,8	—	388,3	—	115,4	244,8	2 754,0	53,5	53,5	—	203,3	4,5	—
30. April	16 001,0	11 512,6	—	407,7	—	122,2	244,4	2 386,2	72,0	72,0	—	133,3	20,1	—
31. Mai	16 039,3	11 284,2	—	422,7	—	115,2	221,8	2 706,7	—	—	—	31,1	40,2	—
30. Juni	16 082,9	12 184,6	—	454,8	—	126,2	284,3	2 443,7	—	—	—	33,8	—	—
31. Juli	16 224,8	11 605,6	—	474,0	—	115,4	244,3	3 012,4	100,0	100,0	—	19,9	—	—
31. Aug.	16 308,7	11 419,4	—	479,8	—	121,3	350,7	3 075,9	152,0	152,0	—	23,4	23,0	—
30. Sept.	16 348,1	11 516,8	—	473,6	—	121,6	311,9	3 848,9	165,0	165,0	—	35,2	—	—
31. Okt.	16 348,9	11 495,0	—	476,1	—	114,7	222,4	3 188,9	234,0	234,0	—	25,2	12,7	—
30. Nov.	16 349,6	11 060,9	—	496,4	—	109,0	259,2	2 929,3	1,0	1,0	—	40,1	75,1	—
31. Dez.	16 730,8	10 769,6	—	563,4	—	116,2	377,1	2 413,3	307,0	307,0	—	645,7	1 212,0	1 118,0
1965 31. Jan.	16 735,7	9 303,8	—	566,3	—	153,1	254,0	3 546,9	78,9	78,9	—	19,5	187,8	154,8
28. Febr.	16 738,2	9 691,0	—	516,5	—	156,8	290,6	3 096,0	1,0	1,0	—	212,8	824,3	760,8
31. März	16 707,6	10 348,8	—	550,7	—	148,7	270,1	4 352,7	—	—	—	36,5	—	—
30. April	16 708,4	10 203,7	—	513,5	—	131,5	272,9	3 291,7	392,0	392,0	—	128,2	274,7	137,9
7. Mai	16 708,4	10 226,4	—	513,2	—	135,9	189,9	4 170,5	190,0	190,0	—	63,6	479,1	366,7
15. "	16 711,1	10 070,9	—	503,8	—	145,5	177,8	3 997,6	190,0	190,0	—	56,4	106,0	46,8
23. "	16 711,8	9 643,9	—	554,2	—	154,2	150,3	4 544,4	280,0	280,0	—	49,9	28,4	—
31. "	17 245,2	8 123,1	—	531,0	—	136,3	319,1	3 803,2	180,0	180,0	—	60,1	993,5	737,5
7. Juni	17 245,2	8 144,7	—	542,0	—	136,7	199,9	4 913,4	120,0	120,0	—	153,8	1 081,2	955,8
15. "	17 245,2	8 176,9	—	540,4	—	147,7	253,0	4 411,0	121,0	121,0	—	37,7	38,2	—
23. "	17 245,8	8 142,1	—	580,8	—	154,4	216,8	5 035,8	286,0	286,0	—	530,1	—	—
30. "	17 245,8	7 945,8	—	593,3	—	140,3	306,5	5 012,9	275,0	275,0	—	245,0	323,3	267,1
7. Juli	17 265,2	8 126,0	—	604,4	—	145,7	261,8	5 850,1	272,0	272,0	—	358,4	424,6	372,1
15. "	17 265,5	8 133,0	—	595,2	—	154,9	229,7	5 438,1	272,0	272,0	—	66,1	144,9	91,5
23. "	17 266,3	8 094,5	464,2	608,8	—	153,8	143,1	5 548,8	275,0	275,0	—	93,1	28,9	—
31. "	17 266,2	7 991,2	464,2	631,4	—	134,2	313,0	5 327,1	415,0	415,0	—	32,2	682,5	580,3
7. Aug.	17 255,1	7 413,3	464,2	629,2	—	143,5	225,2	5 730,4	383,0	383,0	—	50,1	977,8	904,3
15. "	17 259,7	7 446,2	464,2	619,7	—	150,5	175,6	5 699,2	393,0	393,0	—	38,7	504,5	439,9

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. In: „Monatsberichte der Bundesbank“ ausgewiesenen ausländischen Bankkassen sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — 2) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen bei ausländischen Banken einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ ausgewiesen. — 3) Bis Unterpositionen enthalten, während vor diesem Termin auch noch verschiedene — inzwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — 4) Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen 1)							andere inländische Einleger	auslän- dische Einleger 1) 2)
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger		
				insgesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes 3)	Länder			
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	4 093,1	—	491,4	31,8	229,7	251,3
1958 31. Dez. 4)	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	4 024,9	—	526,2	34,4	208,6	—
1959 31. Dez.	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 039,0	922,4	—	1 069,9	46,7	221,8	—
1960 31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 429,5	814,7	—	2 564,8	59,9	219,7	—
1961 31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	79,1	991,8	3 625,1	37,0	252,4	—
1962 31. März	23 272,6	15 082,9	8 756,7	6 094,3	574,0	735,1	4 751,0	34,2	231,9	—
30. Juni	23 722,1	15 214,6	9 008,9	6 103,9	155,0	803,8	5 044,7	39,9	261,8	—
30. Sept.	24 177,1	16 065,6	9 049,0	6 745,9	574,6	1 405,4	4 732,9	33,2	270,7	—
31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	40,6	634,8	3 553,7	55,2	278,7	—
1963 31. März	24 699,4	16 277,4	9 149,9	6 878,6	455,4	1 675,2	4 717,8	30,2	248,9	—
30. Juni	25 548,6	17 557,7	10 063,4	7 208,3	852,9	1 392,7	4 910,4	52,3	284,0	—
30. Sept.	25 749,9	16 637,7	10 174,2	6 194,1	273,9	1 661,7	4 224,9	33,6	269,4	—
31. Dez.	25 426,6	18 006,4	13 607,0	4 126,6	93,4	1 161,4	2 837,9	33,9	272,8	—
1964 31. Jan.	25 046,2	14 297,4	10 267,0	3 773,7	9,4	1 084,4	2 655,8	24,1	256,7	—
29. Febr.	25 814,0	14 590,2	10 868,0	3 464,3	9,8	1 301,6	2 127,7	25,2	257,9	—
31. März	26 048,4	16 962,5	10 874,3	5 795,7	787,8	1 734,1	3 228,2	45,6	292,5	—
30. April	26 652,2	15 205,4	10 796,2	4 158,8	450,2	1 124,6	2 555,5	28,5	250,4	—
31. Mai	26 876,3	15 191,5	10 760,1	4 149,3	458,8	1 702,0	1 959,6	28,9	282,1	—
30. Juni	26 834,5	16 435,7	10 894,1	5 229,3	713,6	1 375,8	3 083,2	56,7	312,3	—
31. Juli	27 631,2	15 662,0	11 362,9	4 243,5	234,4	1 541,9	2 420,4	26,8	255,6	—
31. Aug.	27 395,6	16 774,8	3 896,1	3 896,1	501,7	1 672,9	1 690,5	31,0	249,2	—
30. Sept.	27 330,0	18 718,7	12 102,1	6 322,3	1 734,3	1 786,4	2 769,4	32,2	294,3	—
31. Okt.	27 431,8	17 664,8	12 470,6	4 947,3	1 536,2	1 332,4	2 054,2	24,5	246,9	—
30. Nov.	28 259,6	15 516,7	12 539,1	2 721,5	248,4	1 242,3	1 185,3	45,5	256,1	—
31. Dez.	27 691,7	18 610,5	15 143,3	3 214,6	42,6	979,8	2 145,7	46,5	252,6	—
1965 31. Jan.	27 352,7	16 652,3	13 238,0	3 191,1	10,1	1 194,5	1 957,7	28,8	223,2	—
28. Febr.	28 376,8	16 399,2	12 937,4	3 234,4	20,6	1 711,7	1 457,1	45,0	227,4	—
31. März	28 388,5	17 043,1	12 739,0	3 896,4	283,3	1 200,3	2 368,7	42,1	407,7	—
30. April	29 120,8	15 843,3	12 630,8	2 951,2	9,6	1 087,7	1 806,8	47,1	261,3	—
7. Mai	27 804,4	17 606,1	14 883,7	2 469,3	5,7	553,4	1 892,9	17,4	253,1	—
15. "	27 428,4	17 347,8	14 292,0	2 810,2	14,7	578,0	2 161,9	55,6	245,6	—
23. "	26 097,7	18 819,5	14 645,1	3 945,4	896,6	674,9	2 332,8	41,1	229,0	—
31. "	29 336,8	16 416,1	13 181,2	2 989,4	10,2	1 632,3	1 310,7	36,2	245,5	—
7. Juni	28 665,0	17 547,4	15 167,3	2 146,6	12,8	737,8	1 375,7	20,3	233,5	—
15. "	27 254,8	17 321,8	13 913,4	3 175,2	323,5	571,0	2 252,5	28,2	333,2	—
23. "	25 717,9	20 526,7	14 157,0	6 126,8	1 837,7	775,5	3 469,3	44,3	242,9	—
30. "	29 426,2	17 313,4	13 444,4	3 592,1	45,2	1 215,4	2 276,4	55,1	276,9	—
7. Juli	27 971,3	19 013,4	15 574,5	3 192,7	9,1	854,5	2 296,2	32,9	246,2	—
15. "	28 014,3	18 532,8	14 657,9	3 620,4	21,6	951,6	2 609,0	38,2	254,5	—
23. "	27 318,8	19 568,3	13 602,8	5 728,4	821,9	2 326,4	2 538,6	4		

Deutschen Bundesbank *)

DM

Aktiva

Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wert-papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung		Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund			Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite 4) 5)			Sonstige Aktiva	Ausweis-stichtag	
			Bestand	nachrichtlich:		insgesamt	wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Änderung der Währungsparität	insgesamt	darunter				
				angekauft						im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichs-forderungen	Kredite an internationalen Währungs-fonds 6)			Kredite an Weltbank	Konsolidierungskredite aus der Abwicklung der EZU 7)
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	—	—	439.6	1957 31. Dez.	
89.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	6 089.4 4)	—	372.0	1958 31. Dez.	
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	5 045.5	1 210.7	—	—	—	4 816.5	—	1 485.5	1959 31. Dez. 8)	
—	1.1	323.6	5 561.1	88.6	5 203.1	1 387.3	—	—	—	3 657.3	—	1 560.1	1960 31. Dez.	
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 442.4	—	1 342.5	1961 31. Dez.	
—	0.0	1 485.1	4 429.9	48.7	4 293.7	2 334.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 427.3	—	1 342.5	1962 31. März	
—	0.0	1 427.9	4 418.7	48.4	4 304.7	2 474.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 412.2	—	1 342.5	30. Juni	
—	—	1 425.2	4 709.6	48.4	4 016.1	2 228.1	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 307.9	—	1 342.5	30. Sept.	
—	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 289.4	—	1 342.5	31. Dez.	
—	—	1 337.3	4 425.9	48.0	4 300.7	2 164.4	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 271.3	—	1 342.5	1963 31. März	
—	—	1 334.5	4 980.9	48.0	3 745.7	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 253.3	—	1 342.5	30. Juni	
4.0	—	1 231.1	5 005.6	47.7	3 720.8	2 264.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 140.6	—	1 342.5	30. Sept.	
16.6	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	2 294.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 121.8	—	1 342.5	31. Dez.	
—	—	1 189.5	2 178.1	—	6 501.5	2 294.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 121.1	—	1 342.5	1964 31. Jan.	
—	—	1 184.9	2 815.5	—	5 864.1	2 371.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 120.4	—	1 342.5	29. Febr.	
—	—	1 183.8	3 866.5	—	4 813.2	2 675.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 105.4	—	1 342.5	31. März	
20.1	—	1 181.7	3 787.9	—	4 891.8	2 639.5	3 455.8	2 512.8	943.0	2 104.7	—	1 342.5	30. April	
40.2	—	1 176.3	3 668.0	—	5 011.7	2 609.0	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.9	—	1 342.5	30. Juni	
—	—	1 175.8	3 992.5	—	4 687.3	2 881.3	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.9	—	1 342.5	31. Juli	
—	—	1 175.8	4 618.8	—	4 061.0	2 847.2	3 455.8	2 512.8	943.0	1 999.7	—	1 342.8	30. Sept.	
15.7	—	1 173.2	4 977.9	—	3 701.9	2 847.2	3 455.8	2 512.8	943.0	1 984.2	—	1 342.8	31. Aug.	
23.0	—	1 169.1	5 685.9	—	2 994.0	2 878.5	3 455.8	2 512.8	943.0	1 983.5	—	1 342.8	30. Sept.	
—	—	1 179.8	6 064.8	—	2 615.1	2 616.0	3 455.8	2 512.8	943.0	1 983.5	—	1 342.8	31. Okt.	
12.7	—	1 182.4	5 298.0	—	3 382.0	2 590.0	3 455.8	2 512.8	943.0	1 980.4	—	1 342.8	30. Nov.	
75.1	—	1 175.6	6 081.4	—	2 598.6	3 016.0	2 953.3	2 010.3	943.0	2 683.5	720.0	1 343.1	31. Dez.	
94.0	—	1 176.0	5 991.8	—	2 688.2	2 856.6	2 953.3	2 010.3	943.0	2 682.9	720.0	1 343.1	1965 31. Jan.	
33.0	—	1 176.0	5 726.5	—	2 953.5	2 842.0	2 953.3	2 010.3	943.0	2 682.9	720.0	1 343.9	28. Febr.	
63.5	—	1 176.0	5 678.7	—	3 001.3	2 887.0	2 953.3	2 010.3	943.0	2 674.8	720.0	1 343.9	31. März	
—	—	1 176.4	6 043.2	—	2 636.8	2 877.0	2 787.8	2 010.3	777.5	2 674.1	720.0	1 343.9	30. April	
136.8	—	1 176.4	5 924.0	—	2 756.0	2 910.5	2 787.8	2 010.3	777.5	2 674.1	720.0	1 343.9	7. Mai	
112.4	—	1 176.4	5 973.0	—	2 707.0	2 892.5	2 787.8	2 010.3	777.5	2 673.4	720.0	1 343.9	15. "	
59.2	—	1 176.4	6 118.6	—	2 556.5	2 882.5	2 787.8	2 010.3	777.5	2 673.4	720.0	1 343.9	23. "	
28.4	—	1 176.4	6 173.9	—	2 506.1	2 932.5	2 787.8	2 010.3	777.5	3 343.4	1 390.0	1 343.9	867.5	
256.0	—	1 176.4	6 185.1	—	2 494.9	2 932.5	2 787.8	2 010.3	777.5	3 343.4	1 390.0	1 343.9	356.9	
125.4	—	1 176.4	6 468.1	—	2 211.9	2 932.5	2 787.8	2 010.3	777.5	3 342.7	1 390.0	1 343.9	340.5	
38.2	—	1 176.2	6 480.9	—	2 199.1	2 932.5	2 787.8	2 010.3	777.5	3 341.1	1 390.0	1 343.9	457.1	
—	—	1 176.2	6 605.9	—	2 074.1	2 972.5	2 787.8	2 010.3	777.5	3 341.1	1 390.0	1 343.9	607.2	
56.2	—	1 176.1	6 686.3	—	1 993.7	2 989.8	2 787.8	2 010.3	777.5	3 341.1	1 390.0	1 343.9	607.2	
52.5	—	1 176.1	6 723.5	—	1 956.5	2 989.8	2 787.8	2 010.3	777.5	3 340.4	1 390.0	1 343.9	606.5	
53.4	—	1 176.1	6 933.4	—	1 746.6	2 956.0	2 787.8	2 010.3	777.5	3 340.4	1 390.0	1 343.9	606.5	
28.9	—	1 176.1	6 960.6	—	1 719.4	2 956.0	2 787.8	2 010.3	777.5	3 274.2	1 390.0	1 365.8	518.4	
102.2	—	1 176.1	6 875.5	—	1 804.5	2 956.0	2 787.8	2 010.3	777.5	3 274.2	1 390.0	1 365.8	518.4	
73.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	399.8	
64.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15. "	

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandsguthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 2). — 2) Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. 3). — 3) Ab 31. März 1965 sind in dieser Position nur noch die aufgeführten waren. — 4) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — 5) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 1)			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.4 1)	—	—	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	1958 31. Dez.
672.5	550.3	—	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. 4)
446.7	299.4	—	806.0	290.0	563.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
367.7	281.8	—	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	1961 31. Dez.
585.5	273.7	—	867.0	290.0	588.0	291.9	40 977.9	24 758.5	1962 31. März
374.7	492.1	—	949.7	290.0	638.0	231.5	41 530.6	25 259.6	30. Juni
506.0	356.1	—	949.7	290.0	638.0	381.7	43 008.1	25 743.6	30. Sept.
374.4	460.1	—	949.7	290.0	638.0	736.6	43 930.6	25 759.8	31. Dez.
461.3	353.4	—	949.7	290.0	638.0	409.7	43 725.5	26 309.0	1963 31. März
449.6	428.9	—	1 075.6	290.0	700.8	286.0	45 906.3	27 190.0	30. Juni
327.8	416.9	—	1 075.6	290.0	700.8	399.3	45 181.1	27 426.3	30. Sept.
269.9	301.5	—	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 151.6	31. Dez.
270.5	234.2	—	1 075.6	290.0	700.8	380.2	42 060.7	26 744.7	1964 31. Jan.
308.1	239.5	—	1 075.6	290.0	700.8	480.8	43 259.5	27 519.0	29. Febr.
315.8	276.4	—	1 075.6	290.0	700.8	562.1	45 955.2	27 782.4	31. März
325.9	267.5	—	1 075.6	290.0	700.8	80.2	44 589.9	28 395.6	30. April
283.9	291.7	—	1 260.4	290.0	775.8	96.6	44 774.5	28 638.7	31. Mai
340.1	297.7	—	1 260.4	290.0	775.8	267.3	46 203.8	28 600.4	30. Juni
334.1	304.4	—	1 260.4	290.0	775.8	331.2	46 484.7	29 421.8	31. Juli
249.7	203.5	—	1 260.4	290.0	775.8	421.7	47 168.0	29 190.8	31. Aug.
258.6	222.1	—	1 260.4	290.0	775.8	460.2	49 093.7	29 138.4	30. Sept.
271.6	239.1	—	1 260.4	290.0	775.8	474.4	49 356.2	29 259.9	31. Okt.
224.8	196.6	—	1 260.4	290.0	775.8	499.1	46 826.8	30 105.6	30. Nov.
307.5	256.6	—	1 260.4	290.0	775.8	573.3	49 508.2	29 544.6	31. Dez.
252.6	216.4	—	1 260.4	290.0	775.8	565.6	47 149.4	29 180.6	1965 31. Jan.
231.5	194.5	—	1 260.4	290.0	775.8	559.9	47 893.6	30 216.7	28. Febr.
353.1	320.1	—	1 475.1	290.0	860.5	614.7	48 725.6	30 249.8	31. März
261.4	224.6	—	1 475.1	290.0	860.5	107.5	47 958.6	31 014.1	30. April
311.1	251.8	—	1 475.1	290.0	860.5	122.6	48 469.8	29 695.5	7. Mai
336.2	307.1	—	1 475.1	290.0	860.5	148.8	47 886.8	29 318.0	15. "
307.3	264.6	—	1 475.1	290.0	860.5	154.4	48 004.5	27 982.7	23. "
281.2	219.9	—	1 475.1	290.0	860.5	158.0	48 817.7	31 242.6	31. "
309.9	276.2	—	1 475.1	290.0	860.5	159.9	49 307.8	30 574.9	7. Juni
327.3	296.3	—	1 475.1	290.0	860.5				

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Kredite an Nichtbanken											von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen			
		Kurzfristige Kredite								Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite ²⁾	Langfristige Kredite ³⁾	Kurzfristige Kredite			
		insgesamt	Debitoren			Konto-korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Debitoren					Wechseldiskontkredite			
			insgesamt	Akzeptkredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite			insgesamt	Akzeptkredite					Konto-korrent- und sonstige Kredite		
Alle Bankengruppen¹⁾																
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	1 070,5	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1			
1950	3 621 ⁴⁾	13 897,3	8 736,5	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 654,2	6 396,7	12 486,2	8 447,3	2 410,4	5 038,9	3 069,9			
1951	3 795 ⁴⁾	16 320,3	9 013,5	1 738,8	7 274,9	7 306,8	2 291,9	10 082,4	15 886,0	8 699,8	1 738,5	6 961,3	7 186,2			
1952	3 782	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	9 105,1	2 919,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 272,9			
1953	3 781	22 477,6	12 434,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 163,3	1 129,0	11 034,3	10 002,0			
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 ⁵⁾	25 716,7	14 112,7	1 099,9	13 012,9	11 604,0			
1955	3 631 ⁷⁾	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1	13 486,5			
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 ⁶⁾	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9			
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9			
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 273,5			
1959	3 678	35 237,2 ¹²⁾	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,6 ¹³⁾	10 810,1	71 947,8	34 916,3 ¹⁴⁾	19 391,8	816,6	18 575,2	15 524,4 ¹⁵⁾			
1959 ¹⁶⁾	3 749	35 845,4 ¹²⁾	19 845,0	816,6	19 026,4	16 200,4 ¹³⁾	10 949,4	73 198,2	35 524,0 ¹⁴⁾	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0 ¹⁵⁾			
1960 ¹⁶⁾ ¹¹⁾	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	23 031,8	17 299,2			
1961	3 803	47 955,0 ¹⁴⁾	28 497,1 ¹⁴⁾	836,4	27 660,7 ¹⁴⁾	19 457,9	14 689,4 ¹⁵⁾	98 689,6	47 268,3 ¹⁴⁾	27 847,3 ¹⁴⁾	836,4	27 010,9 ¹⁴⁾	19 421,0			
1962 ¹⁴⁾	3 805	51 163,1 ¹⁷⁾	30 461,8 ¹⁷⁾	980,2	29 481,6 ¹⁷⁾	20 701,3	18 294,8 ¹⁸⁾	114 478,4 ¹⁹⁾	50 628,8 ¹⁷⁾	29 973,8 ¹⁷⁾	980,2	28 995,6 ¹⁷⁾	20 655,0			
1962 ¹⁴⁾ ¹¹⁾	3 776	51 167,8 ¹⁷⁾	30 464,2 ¹⁷⁾	979,7	29 484,5 ¹⁷⁾	20 703,6	18 363,9 ¹⁸⁾	114 592,8 ¹⁸⁾	50 633,1 ¹⁷⁾	29 975,8 ¹⁷⁾	979,7	28 996,1 ¹⁷⁾	20 657,3			
1963	3 785 ²⁴⁾	54 976,9 ²⁵⁾	33 073,4 ²⁵⁾	1 188,6	31 884,8 ²⁵⁾	21 903,5	21 002,5 ²⁶⁾	132 937,1	54 079,1 ²⁵⁾	32 226,9 ²⁵⁾	1 188,6	31 038,3 ²⁵⁾	21 852,2			
1964 Juli	3 774	57 344,6 ²⁵⁾	35 538,9 ²⁵⁾	1 090,4	34 448,5 ²⁵⁾	21 805,7	22 258,5 ²⁷⁾	143 458,2 ²⁸⁾	56 045,5	34 315,3	1 090,4	33 224,9	21 770,2			
Aug.	3 772	57 266,9	35 425,1	1 131,4	34 293,7	21 841,8	22 444,2	145 151,3	56 045,5	34 305,0	1 131,4	33 173,6	21 731,2			
Sept.	3 772	58 762,7	36 683,7	1 133,3	35 550,4	22 079,0	22 816,1	147 004,1	57 466,4	35 451,5	1 133,3	34 318,2	22 014,9			
Okt.	3 772	58 605,0	36 434,0	1 192,8	35 241,2	22 171,0	22 997,2	149 217,1	57 281,4	35 168,5	1 192,8	34 075,7	22 112,9			
Nov.	3 773	58 850,0	36 610,5	1 271,3	35 339,2	22 239,5	23 143,9	151 427,0	57 428,1	35 240,1	1 271,3	33 968,8	22 188,0			
Jan.	3 768	60 697,0	36 836,8	1 574,8	35 262,0	23 860,2	23 418,1	153 782,5	59 138,9	35 328,1	1 574,8	33 753,3	23 810,8			
1965 Febr.	3 762	60 531,7	37 193,1	1 604,1	35 589,0	23 338,6	23 226,1	155 365,9	58 926,1	35 636,9	1 604,1	34 032,8	23 289,2			
März	3 760	61 004,2	37 522,9	1 541,3	35 911,6	23 481,3	23 137,1	156 862,2	59 709,3	36 280,6	1 541,3	34 739,3	23 429,7			
April	3 758	61 946,8	38 238,8	1 327,7	36 911,1	23 708,0	23 555,2	158 338,9	60 679,7	37 040,9	1 327,7	35 713,2	23 638,8			
Mai	3 755	62 580,3	38 262,4	1 424,0	36 838,4	24 317,9	24 440,6	161 723,1	61 222,0	36 979,2	1 424,0	35 555,2	24 242,8			
Juni	3 754	65 375,9	40 486,3	1 529,3	38 957,0	24 889,6	24 814,8	162 756,2	64 159,3	39 355,8	1 529,3	37 826,5	24 803,5			
Juli ²⁾	...	64 517,0	...	...	...	...	25 542,5	165 006,6	63 320,0	...	...	...	...
Kreditbanken																
1961 Dez.	346	29 154,5	16 364,5	722,0	15 642,5	12 790,0	5 780,7	8 879,0	29 032,9	16 268,6	722,0	15 546,6	12 764,3			
1962 Dez.	349	30 557,9 ²⁹⁾	17 150,3 ²⁹⁾	835,9	16 314,4 ²⁹⁾	13 487,6	7 354,6 ³⁰⁾	10 027,8	30 384,7 ²⁹⁾	17 011,6 ²⁹⁾	835,9	16 175,7 ²⁹⁾	13 373,1			
1963 Dez.	360 ³⁴⁾	32 063,8	17 980,1	1 058,0	19 022,1	14 937,7	8 504,3	11 008,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6	14 043,2			
1964 Dez.	354	35 325,8	19 577,7	1 406,5	18 351,2	15 568,1	9 115,4	13 309,2	34 845,5	19 316,9	1 406,5	17 910,4	15 528,6			
1965 März	349	35 443,1	20 402,2	1 169,8	19 232,4	15 040,9	9 270,1	13 756,1	35 083,0	20 090,2	1 169,8	18 920,4	14 992,8			
April	349	35 338,8	20 254,6	1 206,3	19 048,3	15 084,2	9 272,2	13 942,8	34 950,3	19 919,0	1 206,3	18 712,7	15 031,3			
Mai	349	35 649,7	20 345,9	1 240,7	19 105,2	15 303,8	9 601,7	14 045,4	35 328,7	20 083,4	1 240,7	18 842,8	15 245,2			
Juni	349	37 733,0	21 835,4	1 356,6	20 478,8	15 897,6	9 777,1	14 067,8	37 385,6	21 550,5	1 356,6	20 193,8	15 835,2			
Großbanken³⁾																
1961 Dez.	6	14 300,9	8 067,6	331,7	7 735,9	6 233,3	2 958,1	1 603,5	14 243,7	8 011,1	331,7	7 679,4	6 232,6			
1962 Dez.	6	14 496,5 ³¹⁾	8 076,3 ³¹⁾	401,6	7 674,7 ³¹⁾	6 420,2	3 963,8 ³²⁾	1 783,7	14 379,8 ³¹⁾	7 967,9 ³¹⁾	401,6	7 566,3 ³¹⁾	6 411,9			
1963 Dez.	6	14 923,1	8 328,1	468,7	7 859,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8	6 587,8			
1964 Dez.	6	16 417,7	8 883,5	582,9	8 300,6	7 534,2	4 659,7	2 125,6	16 124,2	8 596,2	582,9	8 013,3	7 528,0			
1965 März	6	16 491,4	9 291,5	568,2	8 773,3	7 199,9	4 827,6	2 139,3	16 259,9	9 065,9	568,2	8 497,7	7 194,0			
April	6	16 398,2	9 124,4	547,4	8 727,0	7 273,7	4 845,6	2 184,5	16 128,4	8 860,3	547,4	8 312,9	7 268,1			
Mai	6	16 509,1	9 086,1	554,9	8 531,2	7 233,0	5 094,4	2 210,0	16 351,7	8 934,5	554,9	8 379,6	7 417,2			
Juni	6	17 817,4	10 043,5	635,7	9 407,8	7 773,9	5 177,6	2 200,1	17 630,4	9 862,1	635,7	9 226,4	7 768,3			
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁴⁾																
1961 Dez.	93	10 025,3	5 791,5	165,2	5 626,3	4 233,8	2 304,3	6 556,6	9 981,1	5 757,5	165,2	5 592,3	4 223,6			
1962 Dez.	96	10 953,7	6 413,9	195,6	6 218,3	4 339,8	2 721,9	7 476,5	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3	4 530,6			
1963 Dez.	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 356,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7	4 917,9			
1964 Dez.	100	12 989,7	7 115,1	386,4	7 328,7	5 274,6	3 481,7	10 183,0	12 871,1	7 613,4	386,4	7 227,0	5 257,7			
1965 März	98	13 126,3	7 862,2	293,9	7 568,3	5 264,1	3 386,2	10 595,9	13 043,9	7 798,4	293,9	7 504,5	5 245,5			
April	98	13 129,9	7 876,0	327,9	7 548,1	5 253,9	3 413,9	10 731,1	13 060,5	7 825,8	327,9	7 497,9	5 234,7			
Mai	98	13 128,5	7 927,2	342,6	7 584,6	5 201,3	3 468,0	10 797,8	13 031,6	7 850,1	342,6	7 507,5	5 181,5			
Juni	98	13 651,4	8 366,2	372,6	7 993,6	5 285,2	3 518,7	10 821,7	13 553,8	8 289,1	372,6	7 916,5	5 264,7			
Privatbankiers⁵⁾																
1961 Dez.	212	3 892,5	2 077,1	178,9	1 898,2	1 815,4	348,1	378,7	3 887,2	2 071,8	178,9	1 892,9	1 815,4			
1962 Dez.	204	3 953,8	2 112,3	195,9	1 918,4	1 841,5	436,2	371,3	3 947,6	2 106,1	195,9	1 912,2	1 841,5			
1963 Dez.	219 ³⁴⁾	4 229,8	2 254,8	282,3	1 972,5	1 970,0	529,9	404,4	4 221,1	2 246,1	282,3	1 965,8	1 975,0			
1964 Dez.	209	4 543,9	2 435,9	352,4	2 083,5	2 107,7	553,3	428,1	4 498,2	2 390,5	352,4	2 038,1	2 107,7			
1965 März	206	4 523,9	2 521,5	260,6	2 260,9	2 002,4	600,5	438,4	4 501,7	2 499,3	260,6	2 238,7	2 002,4			
April	206	4 481,0	2 523,5	264,9	2 258,6	1 957,5	594,4	440,3	4 459,9	2 502,4	264,9	2 237,5	1 957,5			
Mai	206	4 591,9	2 564,1	278,5	2 285,6	2 027,8	624,2	442,1	4 558,9	2 531,1	278,5	2 252,6	2 027,8			
Juni	206	4 774,2	2 616,7	268,8	2 347,9	2 157,5	665,0	439,4	4 748,5	2 591,0	268,8	2 322,2	2 157,5			
Spezial-, Haus- und Branchbanken⁶⁾																
1961 Dez.	35	935,8	428,3	46,2	382,1	507,5	170,2	340,2	920,9	428,2	46,2	382,0	492,7			
1962 Dez.	37	1 152,9	547,8	44,8	503,0	606,1	232,1	396,3	1 136,8	547,7	44,8	502,9	589,1			
1963 Dez.	37	1 190,8	610,8	64,3	546,5	580,0	352,2	436,1	1 173,1	610,6	64,3	546,3	562,5			
1964 Dez.	39	1 374,8	723,2	84,8	638,4	651,6	420,7	572,5	1 352,1	716,9	84,8	632,1	635,2			
1965 März	39	1 301,5	727,0	47,1	679,9	574,5	455,9	582,4	1 277,5	726,6	47,1					

**institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute*)
Wertpapierbestände*)
DM**

**III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen**

Nichtbanken entfallen auf					Kredite an Kreditinstitute								Jahres- oder Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen			Kurzfristige Kredite						Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	
Mittel- fristige Kredite ²⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite			Wechsel- diskont- kredite			
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)				insgesamt	insgesamt	Debitoren		darunter: Akzept- kredite		
Alle Bankengruppen¹⁾													
2 253.4	559.1	439.1	120.0	407.3	1 618.3	609.8	23.2	1 008.5	306.0			1949	
941.3	5 518.7	411.1	122.1	129.2	1 898.5	789.5	19.5	1 109.0	116.5	2 245.3		1950	
1 457.0	8 575.7	434.3	120.6	194.2	2 193.6	782.1	15.2	1 411.5	194.1	3 056.0		1951	
1 952.0	12 052.4	390.6	313.7	339.9	2 208.7	2 763.7	10.3	1 943.2	373.4	4 238.2		1952	
3 182.1	16 610.2	312.3	32.2	525.3	3 332.4	2 754.4	1 198.7	1 555.7	392.4	5 434.0		1953	
3 923.0	22 459.2 ²⁾	316.8	41.4	479.8	5 056.7	2 874.7	1 236.5	1 638.2	699.3	7 298.4		1954	
4 775.0	29 839.0	325.9	38.3	410.3	7 332.9	3 519.8	1 485.1	2 034.7	667.9	9 317.4		1955	
5 715.0	35 385.2	433.1	67.3	462.2	8 976.7 ³⁾	3 301.6	1 581.0	1 720.6	582.4	10 911.6 ⁴⁾		1956	
5 946.1	40 720.3	424.8	43.1	776.3	10 038.3	3 309.3	1 563.6	1 445.7	656.3	12 582.5		1957	
6 900.0	47 416.4	432.9	69.6	950.3	12 818.3	3 026.0	1 672.1	1 353.9	624.6	13 601.8		1958	
9 568.7	55 606.9	531.6	63.4	1 241.4	16 340.9	4 087.3 ¹³⁾	1 971.9	1 445.7	2 115.4 ¹⁴⁾	15 141.9		1959	
9 707.1	56 650.3	521.0	63.4	1 242.3	16 547.9	4 093.2 ¹³⁾	1 973.6	2 119.6 ¹⁴⁾	849.7	16 964.4		1960 ¹⁰⁾	
11 167.3	64 953.5	408.5	39.7	1 284.1	19 144.0	4 538.9	2 315.3	2 782.1	976.9	19 530.3		1961	
13 380.4 ¹⁵⁾	76 228.8	686.7	36.9	1 309.0	22 460.8	5 365.0	2 582.9	3 166.8	1 082.2 ¹¹⁾	22 056.1		1962 ¹⁰⁾	
17 056.8 ¹⁶⁾	88 813.9	534.3	46.3	1 238.0	25 664.5 ¹⁶⁾	6 132.5 ¹⁶⁾	2 965.7 ¹⁶⁾	2 201.1	1 082.3 ¹¹⁾	22 056.6		1962 ¹⁰⁾	
17 125.4 ¹⁶⁾	88 918.5	534.7	46.3	1 238.5	25 674.3 ¹⁶⁾	6 132.5 ¹⁶⁾	2 965.7 ¹⁶⁾	2 201.1	1 082.3 ¹¹⁾	22 056.6		1963	
19 711.7 ¹⁷⁾	102 434.5 ¹⁷⁾	897.8	51.3	1 290.8	30 502.6 ¹⁷⁾	6 408.8	3 151.0	3 257.8	1 144.9	24 493.0		1964	
20 780.6 ¹⁷⁾	109 960.7 ¹⁷⁾	1 299.1 ¹⁸⁾	75.5	1 477.9	33 997.7	6 471.3 ¹⁸⁾	3 171.2 ¹⁸⁾	3 300.1	1 654.5 ¹⁸⁾	25 050.7 ¹¹⁾		Juli 1964	
21 029.8	111 240.2	1 190.7	70.6	1 414.4	33 911.1	6 268.5	3 030.4	3 238.1	1 735.6	25 384.0		Aug. 1964	
21 379.9	112 616.0	1 296.3	64.1	1 436.2	34 388.1	6 887.1	3 293.8	3 593.3	1 775.6	25 691.3		Sept. 1964	
21 552.9	114 241.8	1 323.6	58.1	1 444.3	34 975.3	6 802.8	3 293.8	3 450.9	1 768.3	26 059.6		Okt. 1964	
21 640.4	115 808.0	1 421.9	51.5	1 503.5	35 619.0	6 688.8	3 080.0	3 608.8	1 846.5	26 248.8		Nov. 1964	
21 838.9	117 080.6	1 558.1	49.4	1 579.2	36 701.9	7 450.0	3 344.9	4 105.1	1 987.8	26 453.1		Dez. 1964	
21 621.3	117 966.1	1 605.6	49.4	1 604.8	37 399.8	7 255.3	3 123.8	4 131.5	1 964.1	26 627.6		Jan. 1965	
21 519.6	118 992.8	1 294.9	52.6	1 617.5	37 869.4	7 033.3	3 300.0	3 238.1	1 933.4	26 930.8		Febr. 1965	
21 887.4	120 092.8	1 267.1	69.2	1 667.8	38 246.1	6 864.9	3 188.2	3 676.7	2 011.1	27 326.8		März 1965	
22 183.4	121 305.9	1 300.0	74.8	1 702.3	38 809.6	7 321.9	3 183.9	4 138.0	2 022.0	27 574.9		April 1965	
22 760.3	122 573.6	1 358.3	75.1	1 680.3	39 149.5	7 241.3	3 146.0	4 095.3	2 092.0	27 801.2		Mai 1965	
23 078.0	123 347.1	1 216.6	86.1	1 736.8	39 409.1	7 463.5	3 471.1	3 992.4	2 168.6	27 778.8		Juni 1965	
23 690.7	124 786.0	1 197.0	...	1 851.8	40 220.6	...	...	...	...	...		Juli P)	
Kreditbanken													
5 260.5	7 852.2	121.6	95.9	25.7	520.2	1 026.8	3 084.4	1 882.6	202.3	1 201.8	427.7	257.1	Dez. 1961
7 031.3 ¹⁹⁾	8 879.2	173.2	138.7	34.5	322.7	1 148.6	3 491.4 ²⁰⁾	2 133.6 ²⁰⁾	219.2	1 357.8	482.1 ²¹⁾	255.8	Dez. 1962
8 293.2	10 045.3	324.0	283.5	40.5	211.1	1 462.9	3 898.9	2 282.2	199.5	1 556.7	511.7	274.4	Dez. 1963
8 922.8	11 364.3	480.3	440.8	39.5	192.6	1 944.9	4 101.4	2 459.2	241.7	1 642.2	758.3	312.5	Dez. 1964
9 075.8	11 722.6	360.1	312.0	48.1	194.3	2 033.5	3 874.9	2 275.5	239.8	1 594.4	744.5	364.6	März 1965
9 090.7	11 855.7	388.5	335.6	52.9	181.5	2 087.1	3 776.2	2 226.4	249.0	1 549.8	734.7	372.6	April 1965
9 422.7	11 959.8	321.0	262.4	58.6	179.0	2 085.7	3 855.9	2 265.3	238.3	1 590.6	747.3	387.9	Mai 1965
9 569.3	11 965.5	347.4	285.0	62.4	207.8	2 102.3	3 998.6	2 447.2	226.2	1 551.4	811.0	378.8	Juni 1965
Großbanken²⁾ +)													
2 523.0	1 413.9	57.2	56.5	0.7	435.1	189.6	1 504.4	1 024.7	141.5	479.7	207.3	47.4	Dez. 1961
3 692.8 ²²⁾	1 569.1	116.7	108.4	8.3	271.0	214.6	1 776.1 ²⁰⁾	1 204.2 ²⁰⁾	154.5	571.9	238.0 ²¹⁾	44.5	Dez. 1962
4 159.6	1 697.4	241.8	234.6	12.8	112.8	249.9	1 949.3	1 250.2	134.4	699.1	237.5	42.8	Dez. 1963
4 573.9	1 804.5	293.5	287.3	6.2	85.8	321.1	2 210.8	1 488.5	176.9	722.3	354.2	66.7	Dez. 1964
4 735.7	1 848.9	231.5	225.6	5.9	91.9	290.4	2 163.7	1 306.7	172.9	857.0	335.7	74.0	März 1965
4 762.7	1 892.7	269.8	264.1	5.7	83.9	291.8	2 092.7	1 277.0	180.0	815.7	313.3	73.8	April 1965
5 009.3	1 921.4	157.4	151.6	5.8	85.3	288.6	2 195.8	1 340.8	174.7	855.0	306.6	72.0	Mai 1965
5 076.0	1 890.1	187.0	181.4	5.6	101.6	310.0	2 237.3	1 466.1	165.1	791.2	361.9	73.4	Juni 1965
Staats-, Regional- und Lokalbanken³⁾ +)													
2 220.6	5 803.4	44.2	34.0	10.2	83.7	753.2	1 287.3	736.9	49.7	550.4	205.8	204.8	Dez. 1961
2 671.5	6 656.6	33.2	24.0	9.2	50.4	819.9	1 381.0	789.7	49.3	591.3	210.9	203.6	Dez. 1962
3 264.7	7 660.0	55.8	40.0	15.8	92.1	1 060.4	1 474.3	858.4	55.8	615.9	253.7	224.8	Dez. 1963
3 376.9	8 752.4	118.6	101.7	16.9	104.8	1 430.6	1 443.2	799.7	51.7	643.5	377.0	233.4	Dez. 1964
3 292.8	9 047.7	82.4	63.8	18.6	93.4	1 548.2	1 307.4	813.0	58.4	494.4	379.8	270.1	März 1965
3 319.2	9 132.3	69.4	50.2	19.2	94.7	1 598.5	1 298.9	804.7	60.0	494.2	388.5	276.8	April 1965
3 380.0	9 199.5	96.9	77.1	19.8	88.0	1 598.3	1 280.0	795.4	55.1	484.6	395.1	293.0	Mai 1965
3 428.6	9 229.0	97.6	77.1	20.5	90.1	1 592.7	1 309.3	823.3	52.1	486.0	390.1	279.7	Juni 1965
Privatbankiers⁴⁾ +)													
346.8	372.4	5.3	5.3	—	1.3	6.3	236.0	99.5	10.8	136.5	12.7	3.9	Dez. 1961
435.0	364.5	6.2	6.2	—	1.2	6.8	272.8	116.2	15.4	156.6	26.5	6.7	Dez. 1962
522.7	395.0	8.7	8.7	—	0.2	9.4	334.6	134.1	9.3	200.5	12.5	6.7	Dez. 1963
552.8	403.7	45.4	45.4	—	0.5	24.4	330.1	110.1	13.1	220.0	22.1	10.7	Dez. 1964
599.2	421.0	22.2	22.2	—	1.3	17.4	312.5	109.0	8.5	203.5	17.0	18.5	März 1965
593.1	423.1	21.1	21.1	—	1.3	17.2	292.5	102.3	9.0	190.2	22.3	20.0	April 1965
622.9	425.0	33.0	33.0	—	1.3	17.1	290.6	92.6	8.5	198.0	20.7	20.8	Mai 1965
659.2	421.2	25.7	25.7	—	5.8	18.2	344.8	125.1	9.0	219.7	31.7	22.1	Juni 1965
Spezial-, Haus- und Branchebanken⁵⁾ +)													
170.1	262.5	14.9	0.1	14.8	0.1	77.7	56.7	21.5	0.3	35.2	1.9	1.0	Dez. 1961
232.0	289.0	17.1	0.1	17.0	0.1	107.3	61.5	23.5	—	38.0	6.7	1.1	Dez. 1962
346.2	292.9	17.7	0.2	17.5	6.0	143.2	80.7	39.5	—	41.2	8.0	0.1	Dez. 1963
419.2	403.7	22.7	6.3	16.4	1.5	168.8	117.3	60.9	—	56.4	5.0	1.7	Dez. 1964
448.2	405.0	24.0	0.4	23.6	7.7	177.4	91.3	46.8	—	44.5	12.0	2.0	März 1965
415.7	407.5	28.2	0.2	28.0	1.6	179.4	92.0	42.4	—	49.6	10.6	2.0	April 1965
410.4	413.9	33.7	0.7	33.0	4.5	181.7	89.5	36.6	—	52.9	24.9	3.1	Mai 1965
405.4	425.2	37.1	0.8	36.3	10.4	181.4	87.2	32.7	—	54.5			

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen *)													
1961 Dez.	12	2 268,4	1 139,8	38,1	1 101,7	1 128,6	1 341,1	16 071,4	2 231,2	1 108,1	38,1	1 070,0	1 129,1
1962 Dez.	12	2 538,7	1 256,2	41,5	1 214,7	1 282,5	1 996,7	18 980,6	2 485,6	1 208,7	41,5	1 167,2	1 276,9
1963 Dez.	12	2 875,0	1 498,4	30,4	1 468,0	1 376,6	2 048,5	21 910,0	2 797,2	1 426,5	30,4	1 396,1	1 370,7
1964 Dez.	12	2 957,3	1 448,4	44,3	1 404,1	1 508,9	2 429,2	25 318,1	2 886,6	1 383,3	44,3	1 339,0	1 503,3
1965 März	12	3 132,1	1 411,3	49,6	1 361,7	1 720,8	2 506,2	26 120,3	3 085,1	1 371,5	49,6	1 321,9	1 713,6
1965 April	12	3 071,0	1 311,6	53,2	1 258,4	1 759,4	2 592,2	26 431,1	3 019,0	1 267,4	53,2	1 214,2	1 751,6
1965 Mai	12	3 279,0	1 452,1	53,4	1 398,7	1 826,9	2 651,6	26 631,8	3 163,4	1 344,5	53,4	1 291,1	1 818,9
1965 Juni	12	3 328,0	1 473,6	53,7	1 419,9	1 854,4	2 662,5	26 687,5	3 280,9	1 434,2	53,7	1 380,5	1 846,7
Sparkassen													
1961 Dez.	866	6 590,8	4 696,2	17,1	4 679,1	1 894,6	2 879,0	28 030,0	6 512,3	4 622,5	17,1	4 605,4	1 889,8
1962 Dez.	867	7 344,7	5 320,4	16,2	5 304,2	2 024,3	3 591,4	32 450,6	7 257,2	5 238,1	16,2	5 221,9	2 019,1
1963 Dez.	866	8 209,7	5 996,5	14,7	5 981,8	2 213,2	4 243,5	37 617,7	8 112,3	5 902,9	14,7	5 882,2	2 209,4
1964 Dez.	864	9 169,8	6 788,9	15,4	6 773,5	2 380,9	4 842,4	43 578,9	8 979,8	6 602,3	15,4	6 586,9	2 377,5
1965 März	864	9 778,8	7 329,4	15,6	7 313,8	2 449,4	4 905,9	44 778,8	9 614,0	7 168,2	15,6	7 152,6	2 445,8
1965 April	864	9 920,9	7 419,9	13,5	7 407,4	2 501,0	5 031,9	45 238,0	9 736,8	7 239,6	13,5	7 227,1	2 497,2
1965 Mai	864	9 929,1	7 417,5	10,7	7 406,8	2 511,6	5 125,1	45 770,2	9 775,4	7 267,5	10,7	7 256,8	2 507,9
1965 Juni	864	10 404,2	7 861,7	9,6	7 852,1	2 542,5	5 226,3	46 173,8	10 206,2	7 667,9	9,6	7 658,3	2 538,3
Zentralkassen +) □)													
1961 Dez.	18	765,9	532,6	17,1	515,5	233,3	109,6	483,5	765,1	531,8	17,1	514,7	233,3
1962 Dez.	18	815,5	533,5	20,1	513,4	282,0	116,9	517,2	815,4	533,4	20,1	513,3	282,0
1963 Dez.	18	866,9	601,4	27,9	573,5	267,5	121,4	543,1	857,3	591,8	27,9	563,9	265,2
1964 Dez.	18	922,2	624,0	35,9	588,1	298,2	131,4	568,8	921,3	623,1	35,9	587,2	298,2
1965 März	18	909,1	616,2	19,8	596,4	292,9	122,5	583,8	902,0	609,1	19,8	589,3	292,9
1965 April	18	868,7	577,1	19,4	557,7	291,6	121,5	590,7	862,5	570,9	19,4	551,5	291,6
1965 Mai	18	807,9	510,0	26,8	483,2	297,9	122,0	597,6	803,3	505,4	26,8	478,6	297,9
1965 Juni	18	799,7	515,5	22,6	492,9	284,2	115,5	588,7	798,6	514,4	22,6	491,8	284,2
Gewerbliche Zentralkassen													
1961 Dez.	5	50,7	31,1	—	31,1	19,6	32,1	35,0	50,5	30,9	—	30,9	19,6
1962 Dez.	5	31,7	33,5	0,2	33,3	18,2	32,2	44,5	51,7	33,5	0,2	33,3	18,2
1963 Dez.	5	34,6	34,4	—	34,4	17,2	34,5	59,4	51,4	34,2	—	34,2	17,2
1964 Dez.	5	57,3	35,0	—	35,0	24,4	42,3	71,8	57,1	34,8	—	34,8	22,3
1965 März	5	61,6	37,2	0,1	37,1	23,3	37,8	73,1	61,6	37,2	0,1	37,1	24,4
1965 April	5	59,2	35,7	—	35,7	23,5	41,4	78,7	59,2	35,7	—	35,7	23,5
1965 Mai	5	61,3	38,4	—	38,4	22,9	43,2	80,9	61,3	38,4	—	38,4	22,9
1965 Juni	5	61,1	38,3	—	38,3	22,8	39,8	79,3	61,1	38,3	—	38,3	22,8
Ländliche Zentralkassen													
1961 Dez.	13	715,2	501,5	17,1	484,4	213,7	71,5	448,5	714,6	500,9	17,1	483,8	213,7
1962 Dez.	13	763,8	500,0	19,9	480,1	269,8	84,7	472,7	763,7	499,9	19,9	480,0	263,8
1963 Dez.	13	815,3	567,0	27,9	539,1	248,3	86,9	483,7	805,9	557,6	27,9	529,7	248,3
1964 Dez.	13	864,9	589,0	35,9	553,1	275,9	89,1	497,0	864,2	588,3	35,9	552,4	275,9
1965 März	13	847,5	579,0	19,7	559,3	268,5	84,7	510,7	840,4	571,9	19,7	552,2	268,5
1965 April	13	809,5	541,4	19,4	522,0	268,1	80,1	512,0	803,3	535,2	19,4	515,8	268,1
1965 Mai	13	746,6	471,6	26,8	444,8	275,0	78,8	516,7	742,0	467,0	26,8	440,2	275,0
1965 Juni	13	738,6	477,2	22,6	454,6	261,4	75,7	509,4	737,5	476,1	22,6	453,5	261,4
Kreditgenossenschaften +)													
1961 Dez.)	2 239	5 692,1	4 605,5	15,2	4 590,3	1 086,6	1 108,6	3 394,5	5 681,4	4 595,7	15,2	4 580,5	1 085,7
1962 Dez.)	2 236	6 332,2	5 183,0	19,7	5 163,3	1 149,2	1 348,3	4 335,4	6 319,2	5 171,0	19,7	5 151,3	1 149,2
1963 Dez.)	2 207	6 337,0	5 185,4	19,3	5 166,1	1 151,6	1 417,3	4 449,9	6 323,5	5 172,9	19,3	5 153,6	1 150,6
1964 Dez.)	2 207	7 106,7	5 859,9	22,0	5 834,9	1 249,8	1 645,3	5 525,3	7 088,8	5 840,2	22,0	5 818,2	1 248,6
1965 März	2 203	7 825,2	6 497,5	26,6	6 470,9	1 327,7	1 902,6	6 805,8	7 801,6	6 474,9	26,6	6 448,3	1 326,7
1965 April	2 202	8 174,8	6 822,5	21,7	6 800,8	1 352,3	1 941,0	7 110,0	8 152,6	6 800,9	21,7	6 779,2	1 351,7
1965 Mai	2 202	8 299,6	6 923,5	19,7	6 903,8	1 376,1	1 987,3	7 243,2	8 274,6	6 899,1	19,7	6 879,4	1 375,5
1965 Juni	2 201	8 340,9	6 946,7	18,2	6 928,5	1 394,2	2 023,2	7 359,8	8 315,7	6 922,1	18,2	6 903,9	1 393,6
1965 Juni	2 200	8 629,8	7 230,2	18,8	7 211,4	1 399,6	2 065,3	7 439,3	8 600,2	7 201,3	18,8	7 182,5	1 398,9
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1961 Dez.	759	3 818,1	2 954,5	13,0	2 941,5	863,6	624,4	1 902,6	3 814,6	2 951,5	13,0	2 938,5	863,1
1962 Dez.	758	4 205,1	3 297,7	16,0	3 281,7	907,4	784,9	2 404,2	4 199,5	3 292,7	16,0	3 276,7	906,8
1963 Dez.	759	4 746,1	3 759,6	19,3	3 740,3	986,5	909,5	2 945,5	4 740,9	3 755,2	19,3	3 735,9	985,7
1964 Dez.	757	5 209,5	4 156,7	22,9	4 138,8	1 052,8	1 070,3	3 592,1	5 202,7	4 150,6	22,9	4 127,7	1 052,1
1965 März	757	5 470,5	4 407,3	19,5	4 387,8	1 063,2	1 091,3	3 748,3	5 462,7	4 400,0	19,5	4 380,5	1 062,7
1965 April	757	5 542,2	4 471,7	17,5	4 454,2	1 082,5	1 113,7	3 814,6	5 546,2	4 464,2	17,5	4 446,7	1 082,0
1965 Mai	756	5 575,6	4 481,7	16,4	4 465,3	1 093,9	1 131,8	3 876,1	5 567,9	4 474,5	16,4	4 458,1	1 093,4
1965 Juni	756	5 758,9	4 661,4	15,0	4 646,4	1 097,5	1 151,1	3 913,6	5 748,3	4 651,4	15,0	4 636,4	1 096,9
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1961 Dez.)	1 480	1 874,0	1 651,0	2,2	1 648,8	223,0	484,2	1 491,9	1 866,8	1 644,2	2,2	1 642,0	222,6
1962 Dez.)	1 478	2 127,1	1 885,3	3,7	1 881,6	241,8	563,4	1 931,2	2 119,7	1 878,3	3,7	1 874,6	241,4
1963 Dez.)	1 449	2 131,9	1 887,7	3,3	1 884,4	244,2	632,4	2 045,7	2 124,0	1 880,2	3,3	1 876,9	243,8
1964 Dez.	1 448	2 360,6	2 097,3	2,7	2 094,6	263,3	735,8	2 579,8	2 347,9	2 085,0	2,7	2 081,3	262,9
1965 März	1 446	2 613,7	2 340,8	3,7	2 337,1	274,9	832,3	3 213,7	2 689,9	2 324,3	3,7	2 320,6	274,6
1965 April	1 445	2 704,3	2 415,2	2,2	2 415,0	289,1	849,7	3 361,7	2 689,9	2 400,9	2,2	2 398,7	289,0
1965 Mai	1 445	2 745,4	2 451,8	2,2	2 449,6	293,6	873,6	3 428,6	2 728,4	2 434,9	2,2	2 432,7	293,5
1965 Juni	1 445	2 765,3	2 465,0	1,8	2 465,2	300,3	891,4	3 483,7	2 747,8	2 447,6	1,8	2 445,8	300,2
1965 Juni	1 444	2 870,9	2 568,8	3,8	2 565,0	302,1	914,2	3 525,7	2 851,9	2 549,9	3,8	2 546,1	302,0

Anmerkungen *), *) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III A 1. — *) Die Kredite der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschafts-
ber 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt, Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, ländliche Kreditgenossenschaften.
*) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — □) Ohne Deutsche Genossen-

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute					Monats- ende		
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite		Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite				
Girozentralen °)													
1 187.1	10 361.7	37.2	31.7	5.5	154.0	5 709.7	734.7	169.4	0.1	565.3	210.6	1 993.0	Dez. 1961
1 835.4	12 631.5	53.1	47.5	5.6	161.3	6 349.1	875.9	213.2	0.6	662.7	165.7	2 379.8	Dez. 1962
1 837.0	14 918.6	77.8	71.9	5.9	211.5	6 991.4	774.4	216.6	0.8	557.8	201.0	2 826.7	Dez. 1963
1 959.9	17 054.3	70.7	65.1	5.6	469.3	8 263.8	954.2	236.2	0.1	718.0	255.4	3 304.5	Dez. 1964
1 985.5	17 473.4	47.0	39.8	7.2	520.7	8 446.9	940.2	243.3	0.1	696.9	264.4	3 416.4	März 1965
2 044.8	17 626.1	52.0	44.2	7.8	547.4	8 805.0	1 010.9	262.5	0.3	748.4	244.9	3 506.6	April 1965
2 137.9	17 810.2	115.6	107.6	8.0	513.7	8 821.6	1 002.9	223.0	0.5	779.9	262.1	3 580.4	Mai 1965
2 157.9	17 862.5	47.1	39.4	7.7	504.6	8 825.0	1 062.9	300.5	0.5	762.4	255.2	3 549.5	Juni 1965
Sparkassen													
2 595.5	22 992.5	78.5	73.7	4.8	283.5	5 037.5	257.5	47.6	0.6	209.9	79.7	1 203.0	Dez. 1961
3 226.7	26 795.2	87.5	82.3	5.2	364.7	5 655.4	289.5	44.8	—	244.7	112.5	1 222.4	Dez. 1962
3 765.6	31 140.5	97.4	93.6	3.8	476.9	6 477.2	284.4	47.3	—	237.1	128.2	1 081.5	Dez. 1963
4 229.7	35 899.2	190.0	186.6	3.4	612.7	7 679.7	289.4	49.2	0.0	240.2	149.1	915.4	Dez. 1964
4 219.9	36 815.5	164.8	161.2	3.6	686.0	7 963.3	267.7	47.0	—	220.7	139.8	892.1	März 1965
4 305.0	37 151.7	184.1	180.3	3.8	726.8	8 086.3	259.2	44.2	—	215.0	141.9	887.7	April 1965
4 378.1	37 563.9	153.7	150.0	3.7	747.0	8 206.3	268.9	45.1	—	223.8	129.6	884.4	Mai 1965
4 444.8	37 906.7	198.0	193.8	4.2	781.5	8 267.1	285.1	48.8	—	236.3	124.1	871.0	Juni 1965
Zentralkassen +) □)													
103.3	482.6	0.8	0.8	—	0.3	0.9	445.3	301.9	—	143.4	41.0	1 093.2	Dez. 1961
116.6	516.5	0.1	0.1	0.0	0.3	0.7	551.4	375.5	0.3	175.9	48.6	1 374.1	Dez. 1962
121.3	540.6	9.6	9.6	0.0	0.1	2.5	536.8	347.2	0.2	189.6	54.0	1 662.5	Dez. 1963
131.3	566.3	0.9	0.9	—	0.1	2.5	578.8	369.3	0.1	209.5	40.1	2 010.7	Dez. 1964
122.4	580.2	7.1	7.1	—	0.1	3.6	558.2	331.6	0.1	226.6	37.3	2 098.4	März 1965
121.4	587.2	6.2	6.2	—	0.1	3.5	566.3	347.5	0.1	218.8	37.0	2 158.3	April 1965
121.9	594.1	4.6	4.6	—	0.1	3.5	613.7	373.2	0.0	240.5	38.4	2 176.9	Mai 1965
115.4	585.2	1.1	1.1	—	0.1	3.5	670.5	418.2	0.1	252.3	37.4	2 150.7	Juni 1965
Gewerbliche Zentralkassen													
31.9	34.7	0.2	0.2	—	0.2	0.3	211.3	126.4	—	84.9	8.9	481.5	Dez. 1961
32.0	44.2	0.0	—	0.0	0.2	0.3	241.2	138.3	—	102.9	16.2	632.6	Dez. 1962
34.4	57.3	0.2	0.2	0.0	0.1	2.1	252.2	140.9	—	111.3	15.4	787.0	Dez. 1963
42.2	69.7	0.2	0.2	—	0.1	2.1	258.6	126.7	—	131.9	7.4	950.8	Dez. 1964
37.7	70.9	—	—	—	0.1	2.2	291.3	139.7	—	151.6	6.7	981.2	März 1965
41.3	76.2	0.0	0.0	—	0.1	2.2	275.7	152.8	—	142.9	6.9	1 018.3	April 1965
43.1	78.7	—	—	—	0.1	2.2	295.2	156.8	—	158.4	7.2	1 027.2	Mai 1965
39.7	77.1	—	—	—	0.1	2.2	318.9	151.7	—	167.2	7.3	1 006.4	Juni 1965
Ländliche Zentralkassen													
71.4	447.9	0.6	0.6	—	0.1	0.6	234.0	175.5	—	58.5	32.1	611.7	Dez. 1961
84.6	472.3	0.1	0.1	—	0.1	0.4	310.2	237.2	0.3	73.0	32.4	741.5	Dez. 1962
86.9	483.3	9.4	9.4	—	—	0.4	284.6	206.3	0.2	74.3	38.6	875.5	Dez. 1963
89.1	496.6	0.7	0.7	—	—	0.4	320.2	242.6	0.1	77.6	32.7	1 059.9	Dez. 1964
84.7	509.3	7.1	7.1	—	—	1.4	266.9	191.9	0.1	75.0	30.6	1 117.2	März 1965
80.1	510.7	6.2	6.2	—	—	1.3	290.6	214.7	0.1	75.9	30.1	1 140.0	April 1965
78.8	515.4	4.6	4.6	—	—	1.3	318.5	236.4	0.0	82.1	31.2	1 149.7	Mai 1965
75.7	508.1	1.1	1.1	—	—	1.3	351.6	266.5	0.1	85.1	30.1	1 144.3	Juni 1965
Kreditgenossenschaften +)													
1 075.1	3 217.5	10.7	9.8	0.9	33.5	177.0	26.0	12.0	—	14.0	1.3	26.9	Dez. 5) 1961
1 307.5	4 122.1	13.0	12.0	1.0	40.8	213.3	28.1	11.3	—	16.8	1.1	41.2	Dez. 5) 1962
1 376.1	4 226.8	13.5	12.5	1.0	41.2	223.1	28.0	11.3	—	16.7	1.2	41.7	Dez. 5) 1963
1 597.5	5 231.0	17.9	16.7	1.2	47.8	294.3	27.1	9.4	—	17.7	1.3	50.6	Dez. 1963
1 835.5	6 416.4	23.6	22.6	1.0	67.1	389.4	31.8	14.4	—	17.4	2.2	57.3	Dez. 1964
1 876.4	6 697.9	22.2	21.6	0.6	64.6	412.1	31.6	14.9	—	16.7	2.3	65.6	März 1965
1 920.3	6 820.5	25.0	24.4	0.6	67.0	422.7	31.6	15.5	—	16.1	2.5	65.9	April 1965
1 953.6	6 929.8	25.2	24.6	0.6	69.6	430.0	30.8	15.3	—	15.5	2.4	67.1	Mai 1965
1 993.5	7 001.5	29.6	28.9	0.7	71.8	437.8	31.5	17.0	—	14.5	2.4	68.4	Juni 1965
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
614.0	1 408.6	3.5	3.0	0.5	10.4	94.0	25.9	12.0	—	13.9	1.3	20.7	Dez. 1961
772.0	2 300.0	5.6	5.0	0.6	12.9	104.2	27.4	10.7	—	16.7	1.1	32.0	Dez. 5) 1962
895.9	2 818.1	5.2	4.4	0.8	13.6	127.4	26.8	9.2	—	17.6	1.2	38.3	Dez. 1963
1 053.6	3 422.5	6.8	6.1	0.7	16.7	169.6	31.6	14.3	—	17.3	2.3	41.4	Dez. 1964
1 074.8	3 563.4	7.8	7.3	0.5	16.5	184.9	31.0	14.4	—	16.6	2.3	48.5	März 1965
1 097.1	3 623.8	8.0	7.5	0.5	16.6	190.8	31.0	15.1	—	15.9	2.4	48.8	April 1965
1 114.2	3 683.2	7.7	7.2	0.5	17.6	192.9	30.3	14.9	—	15.4	2.3	49.3	Mai 1965
1 132.7	3 717.2	10.6	10.0	0.6	18.4	196.4	31.0	16.6	—	14.4	2.3	49.8	Juni 1965
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
461.1	1 408.9	7.2	6.8	0.4	23.1	83.0	0.1	0.0	—	0.1	—	6.2	Dez. 5) 1961
535.5	1 822.1	7.4	7.0	0.4	27.9	109.1	0.7	0.6	—	0.1	—	9.2	Dez. 5) 1962
604.1	1 926.8	7.9	7.5	0.4	28.3	118.9	0.6	0.6	—	0.0	0.1	9.7	Dez. 5) 1963
701.6	2 412.9	12.7	12.3	0.4	34.2	166.9	0.3	0.2	—	0.1	0.1	12.3	Dez. 1963
781.9	2 993.9	16.8	16.5	0.3	50.4	219.8	0.2	0.1	—	0.1	0.0	15.9	Dez. 1964
801.6	3 134.5	14.4	14.3	0.1	48.1	227.2	0.6	0.5	—	0.1	0.0	17.1	März 1965
823.2	3 196.7	17.0	16.9	0.1	50.4	231.9	0.6	0.4	—	0.2	0.1	17.1	April 1965
839.4	3 246.6	17.5	17.4	0.1	52.0	237.1	0.5	0.4	—	0.1	0.1	17.8	Mai 1965
860.8	3 284.3	19.0	18.9	0.1	53.4	241.4	0.5	0.4	—	0.1	0.1	18.6	Juni 1965

sektoren gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor „Wirtschaftsunternehmen und Private“ zugeordnet. — *) Im Dezember-Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — schaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1961 Dez.	47	62.0	60.9	—	60.9	1.1	280.9	29 344.6	47.2	46.1	—	46.1	1.1
1962 Dez.	48	70.6	69.2	—	69.2	1.4	306.6	33 918.4	59.7	58.3	—	58.3	1.4
1963 Dez.	48	155.4	153.8	—	153.8	1.6	356.8	39 348.3	79.9	78.3	—	78.3	1.6
1964 Dez.	48	82.6 ⁽¹⁾	81.3 ⁽¹⁾	—	81.3 ⁽¹⁾	1.3	338.7	46 081.5	72.2	70.9	—	70.9	1.3
1965 März	48	111.3	110.1	—	110.1	1.2	319.0	47 446.5	102.7	101.5	—	101.5	1.2
1965 April	48	93.6	92.5	—	92.5	1.1	325.8	47 925.2	84.5	83.4	—	83.4	1.1
1965 Mai	48	91.5	90.3	—	90.3	1.2	329.0	48 416.8	87.8	86.6	—	86.6	1.2
1965 Juni	48	114.3	113.2	—	113.2	1.1	338.6	48 759.5	104.6	103.5	—	103.5	1.1
Private Hypothekenbanken^{°)}													
1961 Dez.	29	35.4	35.2	—	35.2	0.2	120.8	13 872.5	23.0	22.8	—	22.8	0.2
1962 Dez.	30	35.5	35.2	—	35.2	0.3	157.9	16 193.8	30.1	29.8	—	29.8	0.3
1963 Dez.	31	36.3	36.1	—	36.1	0.2	187.1	19 126.3	36.1	35.9	—	35.9	0.2
1964 Dez.	31	32.3	32.1	—	32.1	0.2	205.2	23 083.6	28.4	28.2	—	28.2	0.2
1965 März	31	51.7	51.6	—	51.6	0.1	208.1	23 855.4	48.7	48.6	—	48.6	0.1
1965 April	31	44.4	44.3	—	44.3	0.1	218.7	24 180.6	41.4	41.3	—	41.3	0.1
1965 Mai	31	56.5	56.4	—	56.4	0.1	222.9	24 467.3	53.5	53.4	—	53.4	0.1
1965 Juni	31	48.6	48.6	—	48.6	0.0	231.5	24 626.3	46.4	46.4	—	46.4	0.0
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1961 Dez.	18	26.6	25.7	—	25.7	0.9	160.1	15 472.1	24.2	23.3	—	23.3	0.9
1962 Dez.	18	35.1	34.0	—	34.0	1.1	148.7	17 724.6	29.6	28.5	—	28.5	1.1
1963 Dez.	17	119.1	117.7	—	117.7	1.4	169.7	20 279.0	43.8	42.4	—	42.4	1.4
1964 Dez.	17	50.3 ⁽¹⁾	49.2 ⁽¹⁾	—	49.2 ⁽¹⁾	1.1	133.5	22 997.9	43.8	42.7	—	42.7	1.1
1965 März	17	59.6	58.5	—	58.5	1.1	110.9	23 509.9	54.0	52.9	—	52.9	1.1
1965 April	17	49.2	48.2	—	48.2	1.0	107.1	23 744.6	43.1	42.1	—	42.1	1.0
1965 Mai	17	35.0	33.9	—	33.9	1.1	106.1	23 949.5	34.3	33.2	—	33.2	1.1
1965 Juni	17	65.7	64.6	—	64.6	1.1	107.1	24 133.2	58.2	57.1	—	57.1	1.1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben^{°)}													
1961 Dez.	25	1 568.6	615.6	26.5	589.1	953.0	1 117.8	10 500.4	1 145.5	192.5	26.5	166.0	953.0
1962 Dez.	24	1 516.1	429.8	46.5	383.3	1 086.3	1 219.1	11 845.6 ⁽¹⁾	1 319.6	233.3	46.5	186.8	1 086.3
1963 Dez.	24	1 693.1	498.2	35.6	462.6	1 194.9	1 302.7	13 737.9	1 397.6	202.7	35.6	167.1	1 194.9
1964 Dez.	21	2 369.8	1 035.6	46.1	989.5	1 334.2	1 682.4 ⁽¹⁾	14 941.5 ⁽¹⁾	1 587.7	253.5	46.1	207.4	1 334.2
1965 März	21	2 317.7	863.8	51.2	812.6	1 453.9	1 638.6	15 297.0	1 660.5	216.2	51.2	165.0	1 453.9
1965 April	21	2 323.9	823.4	40.1	783.3	1 500.5	1 642.0	15 489.0	1 688.8	198.0	40.1	157.9	1 500.5
1965 Mai	21	2 529.8	959.3	74.1	885.2	1 570.5	1 628.0	15 639.8	1 795.3	229.0	74.1	154.9	1 570.5
1965 Juni	21	2 418.1	913.9	68.0	845.9	1 504.2	1 634.1	15 764.9	1 834.4	341.4	68.0	273.4	1 504.2
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierung-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺													
1961 Dez.	3	0.5	0.5	—	0.5	—	277.3	5 335.0	0.4	0.4	—	0.4	—
1962 Dez.	3	0.2	0.2	—	0.2	—	295.8	5 936.2 ⁽¹⁾	0.2	0.2	—	0.2	—
1963 Dez.	3	0.3	0.3	—	0.3	—	236.3	6 890.3	0.2	0.2	—	0.2	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺													
1961 Dez.	22	1 568.1	615.1	26.5	588.6	953.0	840.5	5 165.4	1 145.1	192.1	26.5	165.6	953.0
1962 Dez.	21	1 515.9	429.6	46.5	383.1	1 086.3	923.3	5 909.4	1 319.4	233.1	46.5	186.6	1 086.3
1963 Dez.	21	1 692.8	497.9	35.6	462.3	1 194.9	1 066.4	6 847.6	1 397.4	202.5	35.6	166.9	1 194.9
Teilzahlungskreditinstitute^{°)}													
1961 Dez.	235	1 852.7 ^{°)}	482.1 ^{°)}	0.3	481.8 ^{°)}	1 370.6	2 077.7 ^{°)}	3.9	1 852.7 ^{°)}	482.1 ^{°)}	0.3	481.8 ^{°)}	1 370.6
1962 Dez.	242	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9	2 361.8 ⁽¹⁾	15 49.9	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9
1963 Dez.	235	2 006.2 ⁽¹⁾	488.0 ⁽¹⁾	0.0	488.0 ⁽¹⁾	1 518.2	2 781.0 ⁽¹⁾	11.8	2 006.2 ⁽¹⁾	488.0 ⁽¹⁾	0.0	488.0 ⁽¹⁾	1 518.2
1964 Dez.	233	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9	2 975.9	15.1	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9
1965 März	229	2 079.8	683.3	0.0	683.3	1 396.5	2 851.9	16.5	2 079.8	683.3	0.0	683.3	1 396.5
1965 April	229	2 010.1	596.3	0.1	596.2	1 413.8	2 912.9	17.7	2 010.1	596.3	0.1	596.2	1 413.8
1965 Mai	227	1 952.4	540.6	0.1	540.5	1 411.8	2 960.2	18.0	1 952.4	540.6	0.1	540.5	1 411.8
1965 Juni	227	1 948.8	542.8	0.1	542.7	1 406.0	2 995.3	17.9	1 948.8	542.8	0.1	542.7	1 406.0
Postscheck- und Postsparkassenämter⁷⁾													
1961 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 982.4	—	—	—	—	—
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397.9	—	—	—	—	—
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734.5	—	—	—	—	—
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163.6	—	—	—	—	—
1965 März	15	—	—	—	—	—	—	3 230.3	—	—	—	—	—
1965 April	15	—	—	—	—	—	—	3 238.0	—	—	—	—	—
1965 Mai	15	—	—	—	—	—	—	3 243.4	—	—	—	—	—
1965 Juni	15	—	—	—	—	—	—	3 256.8	—	—	—	—	—

Anmerkungen °), °) und °) bis °) s. erste Seite der Tab. III A 1. — °) Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — °) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel (vgl. Anm. °)). — °) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — °) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — °) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. °)). (Juni 1964). — °) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. °)) (Juni 1964). — °) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. °)) (Juni 1964). — °) Statistisch bedingte Abnahme

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände*)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kredite an Kreditinstitute								
Mittel- fristige Kredite a)	Lang- fristige Kredite b)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite c)	Lang- fristige Kredite d)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite e)	Lang- fristige Kredite f)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite				
insgesamt	insgesamt				darunter: Akzept- kredite									
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
262.5	25 006.8	14.8	14.8	—	18.4	4 337.8	40.7	40.7	—	0.0	64.9	379.7	Dez.	1961
272.0	29 140.4	10.9	10.9	—	34.6	4 777.9	21.0	21.0	—	—	84.6	398.9	Dez.	1962
325.5	33 481.5	75.5	75.5	—	11.3	5 866.8	38.2	38.2	—	—	66.9	562.4	Dez.	1963
299.2	38 674.3	10.4 ¹⁸⁾	10.4 ¹⁸⁾	—	39.5	7 407.2	33.4	33.4	—	—	58.4	804.8	Dez.	1964
275.0	39 603.5	8.6	8.6	—	44.0	7 842.8	57.8	57.8	—	—	86.2	846.2	März	1965
293.1	39 959.0	9.1	9.1	—	32.7	7 966.2	76.6	76.6	—	—	131.3	863.9	April	1965
297.7	40 314.8	3.7	3.7	—	31.3	8 102.0	61.7	61.7	—	—	179.1	863.7	Mai	1965
305.8	40 617.3	9.7	9.7	—	32.8	8 142.2	63.8	63.8	—	—	197.2	918.7	Juni	1965
Private Hypothekenbanken⁹⁾														
109.3	11 488.9	12.4	12.4	—	11.5	2 383.4	7.4	7.4	—	—	19.1	33.0	Dez.	1961
139.2	13 693.4	5.4	5.4	—	18.7	2 500.4	11.3	11.3	—	—	16.5	51.4	Dez.	1962
160.5	16 101.2	0.2	0.2	—	26.6	3 025.1	18.1	18.1	—	—	17.8	229.3	Dez.	1963
174.3	19 043.7	3.9	3.9	—	30.9	4 039.9	10.5	10.5	—	—	9.6	332.9	Dez.	1964
176.8	19 571.5	3.0	3.0	—	31.3	4 283.9	14.0	14.0	—	—	9.5	365.7	März	1965
192.1	19 797.1	3.0	3.0	—	26.6	4 383.5	10.6	10.6	—	—	9.5	376.1	April	1965
197.2	20 004.0	3.0	3.0	—	25.7	4 463.3	23.4	23.4	—	—	9.5	376.6	Mai	1965
204.9	20 140.3	2.2	2.2	—	26.6	4 486.0	27.9	27.9	—	—	10.7	409.2	Juni	1965
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
153.2	13 517.9	2.4	2.4	—	6.9	1 954.2	33.3	33.3	—	0.0	45.8	346.7	Dez.	1961
132.8	15 447.1	5.5	5.5	—	18.7	2 277.5	9.7	9.7	—	—	68.1	347.5	Dez.	1962
165.0	17 380.3	75.3	75.3	—	4.7	2 841.7	20.1	20.1	—	—	49.1	333.1	Dez.	1963
124.9	19 630.6	6.5 ¹⁸⁾	6.5 ¹⁸⁾	—	8.6	3 367.3	22.9	22.9	—	—	48.8	471.9	Dez.	1964
98.2	20 032.0	5.6	5.6	—	12.7	3 558.9	43.8	43.8	—	—	76.7	480.5	März	1965
101.0	20 161.9	6.1	6.1	—	6.1	3 582.7	66.0	66.0	—	—	121.8	487.8	April	1965
100.5	20 310.8	0.7	0.7	—	5.6	3 638.7	38.3	38.3	—	—	169.6	487.1	Mai	1965
100.9	20 477.0	7.5	7.5	—	6.2	3 656.2	35.9	35.9	—	—	186.5	509.5	Juni	1965
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁵⁾														
818.6	6 119.0	423.1	423.1	—	299.2	4 381.4	527.7	128.5	0.0	399.2	151.6	14 516.4	Dez.	1961
905.3	6 526.1	196.5	196.5	—	313.8	5 319.5 ¹⁸⁾	690.9	89.5	—	601.4	144.2	16 323.0	Dez.	1962
990.6	6 852.1	295.5	295.5	—	312.1	6 885.8	750.8	126.3	—	624.5	164.0	17 940.7	Dez.	1963
1 484.4 ¹⁴⁾	6 862.4 ¹⁸⁾	782.1	782.1	—	198.0	8 079.1	1 320.3 ¹⁸⁾	170.1 ¹⁸⁾	0.4	1 150.2	708.8 ¹⁷⁾	18 909.2 ¹⁸⁾	Dez.	1964
1 480.6	6 955.9	657.2	647.6	9.6	158.0	8 341.1	845.8	156.0	—	689.8	718.2	19 506.6	März	1965
1 495.3	7 056.6	635.1	625.4	9.7	146.7	8 432.4	884.0	148.4	—	735.6	716.0	19 583.8	April	1965
1 488.5	7 149.5	734.5	730.3	4.2	139.5	8 490.3	848.2	140.3	—	707.9	721.0	19 695.2	Mai	1965
1 496.1	7 154.0	583.7	572.5	11.2	138.0	8 610.9	970.1	157.9	—	812.2	732.8	19 667.0	Juni	1965
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺)														
45.4	2 581.2	0.1	0.1	—	231.9	2 753.8	0.1	0.1	—	—	1.1	4 010.6	Dez.	1961
39.1	2 582.4	0.0	0.0	—	256.7	3 353.8 ¹⁸⁾	0.1	0.1	—	—	30.1	4 181.2	Dez.	1962
12.4	2 779.4	0.1	0.1	—	223.9	4 110.9	—	—	—	—	30.9	4 562.3	Dez.	1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺)														
773.2	3 537.8	423.0	423.0	—	67.3	1 627.6	527.6	128.4	0.0	399.2	150.5	10 508.8	Dez.	1961
866.2	3 943.7	196.5	196.5	—	57.1	1 965.7	690.8	89.4	—	601.4	134.1	12 141.8	Dez.	1962
978.2	4 072.7	295.4	295.4	—	88.2	2 774.9	750.8	126.3	—	624.5	133.1	13 378.5	Dez.	1963
Teilzahlungskreditinstitute⁶⁾														
2 077.7 ⁹⁾	3.9	—	—	—	—	—	8.7	0.0	—	8.7	0.2	0.2	Dez.	1961
2 361.8 ¹²⁾	4.9	—	—	—	—	—	90.8	76.9	—	13.9	3.2	0.3	Dez.	1962
2 781.0 ¹⁵⁾	11.8	—	—	—	—	—	111.4	84.0	—	27.4	17.9	0.0	Dez.	1963
2 975.9	15.1	—	—	—	—	—	37.1	13.2	—	23.9	15.5	0.1	Dez.	1964
2 851.9	16.5	—	—	—	—	—	90.2	62.1	—	28.1	18.3	0.1	März	1965
2 912.8	17.2	—	—	—	0.0	0.5	88.9	62.7	—	26.2	13.6	0.1	April	1965
2 960.1	17.4	—	—	—	0.1	0.6	48.1	22.0	—	26.1	12.0	0.1	Mai	1965
2 995.2	17.4	—	—	—	0.1	0.5	48.1	17.8	—	30.3	8.4	0.1	Juni	1965
Postscheck- und Postsparkassenämter⁷⁾														
—	192.7	—	—	—	—	1 789.7	240.0	—	—	240.0	—	60.7	Dez.	1961
—	197.9	—	—	—	—	2 200.0	93.8	—	—	93.8	—	60.6	Dez.	1962
—	213.0	—	—	—	—	2 521.5	46.9	—	—	46.9	—	94.5	Dez.	1963
—	228.3	—	—	—	—	2 935.3	103.8	—	—	103.8	—	138.5	Dez.	1964
—	227.2	—	—	—	—	3 003.1	198.5	—	—	198.5	—	136.8	März	1965
—	232.2	—	—	—	—	3 005.8	628.3	—	—	628.3	—	136.0	April	1965
—	233.9	—	—	—	—	3 009.5	510.9	—	—	510.9	—	145.8	Mai	1965
—	237.1	—	—	—	—	3 019.7	332.8	—	—	332.8	—	168.4	Juni	1965

Berichtspflicht. — *) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über sel. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 2)). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 3)). — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 4)). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 5)). — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 6)). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 7)). (Juni 1964). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM (Juni 1964). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 8)). (Juni 1964). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 122 Mio DM (Juni 1964). — *) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — *) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. 9)).

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten
Mio DM

Jahres- Monats- ende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen					Kassenobligationen					Wertpapiere							Konsortial- beteiligungen			
	ins- gesamt ^{a)}	inländische mit ohne Mobilisierungst- titel(n) ^{b)}		aus- län- dische	ins- gesamt	inländische		aus- län- dische	ins- gesamt	ins- gesamt	sonstige verzinsliche Wertpapiere				Ins- titel u. sonst. verzinsl. Schuld- verschrei- bungen ^{c)}	börsen- gängige Divi- denden- werte und Invest- ment- zertifikate	sonstige Wert- papiere	aus- län- dische	ins- gesamt	in- län- dische	aus- län- dische
		ins- gesamt ^{a)}	mit Mobilisierungst- titel(n) ^{b)}			ohne Mobilisierungst- titel(n) ^{b)}	ins- gesamt				dar- unter von Kredit- insti- tuten	ins- gesamt	Bank- schuld- verschrei- bungen ^{c)}	An- lei- hen und ver- zins- liche Schatz- anwei- sungen öffentl. Stellen								ins- gesamt	Bank- schuld- verschrei- bungen^{c)}	Ins- titel u. sonst. verzinsl. Schuld- verschrei- bungen^{c)}	Ins- titel u. sonst. verzinsl. Schuld- verschrei- bungen^{c)}
Alle Bankengruppen																					
1956	1 789.0	1 789.0	663.0 ^{1a)}	—	—	—	—	—	1 630.2	1 558.3	3 884.0	3 464.0	420.0	1 006.5 ^{1a)}	71.4	10.0 ^{1a)}	306.6	—	—	—	
1957	6 156.4	5 710.3	1 683.3 ^{1a)}	446.1	—	—	—	—	7 857.5	7 852.5 ^{1a)}	11 517.1	5 234.4	4 784.6	1 024.2 ^{1a)}	76.8	5.0 ^{1a)}	370.0	—	—	—	
1958	6 767.0	6 167.1	1 866.9	599.9	73.5	73.5 ^{1a)}	73.5 ^{1a)}	—	12 751.5	12 647.2	2 743.4	8 576.4	7 809.4	767.0	85.2	104.3	321.2	296.5	24.7	—	
1959 ¹⁾	5 494.6	4 463.2	1 548.2	1 231.4	1 265.1	1 211.9	556.0	53.2	16 435.8	16 120.9	3 276.1	11 264.0	10 406.0	858.4	1 488.1	92.3	314.9	405.8	377.6	28.2	
1959 ²⁾	5 729.7	4 498.3	1 558.3	1 231.4	1 272.7	1 219.5	560.9	53.2	16 666.6	16 351.1	3 307.2	11 461.0	10 584.8	876.2	1 488.4	94.5	315.5	405.8	377.6	28.2	
1960	6 002.1	5 622.6	1 494.8	379.5	1 094.6	1 082.7	611.2	11.9	17 111.4	16 781.7	3 061.7	11 630.7	10 867.4	763.3	1 987.2	102.1	329.7	498.5	469.0	29.5	
1961	6 612.2	5 418.9	1 851.1	1 195.3	1 484.6	1 480.3	777.9	4.3	20 207.6	19 893.4	3 359.9	14 218.2	13 376.4	841.8	2 211.6	103.7	314.2	586.3	539.7	46.6	
1962 ^{a)}	5 772.3	5 056.1	1 683.9	716.2	1 646.1	1 643.6	986.0	2.5	23 399.0	23 070.7	3 958.1	16 733.0	15 798.6	954.4	2 233.1	126.5	328.3	585.2	542.7	22.5	
1962 ^{b)}	5 772.3	5 056.1	1 683.9	716.2	1 646.1	1 643.6	986.0	2.5	23 405.4	23 077.1	3 959.5	16 757.9	15 800.5	957.4	2 233.0	126.7	328.3	585.2	542.7	22.5	
1963	6 774.9	5 942.4	1 782.5	832.5	2 070.9	2 068.2	1300.7	2.7	27 108.0	26 694.8	4 344.2	19 749.6	18 836.1	913.5	2 381.6	219.4	413.2	499.0	477.7	31.3	
1964 Juli	6 481.8	5 304.7	1 798.0	1 177.1	2 858.9	2 856.6	1696.0	2.3	29 966.0	29 431.0	4 830.7	21 772.1	20 809.5	962.6	2 448.4	179.8	535.0	560.2	533.3	26.9	
1964 Aug.	6 143.6	4 949.3	1 735.6	1 194.3	2 979.5	2 927.5	1814.0	52.0	30 137.0	29 644.1	4 936.2	21 874.0	20 949.1	924.9	2 641.6	190.3	492.9	532.4	504.5	27.9	
1964 Sept.	5 016.3	4 256.6	1 762.8	759.7	2 958.4	2 906.6	1790.0	51.8	30 502.6	30 040.5	4 376.6	21 051.6	20 132.9	918.7	2 674.6	176.7	462.1	590.8	563.3	27.0	
1964 Okt.	4 792.3	3 867.7	1 752.2	824.6	2 927.2	2 883.6	1776.0	43.6	30 685.1	30 333.3	5 191.7	22 132.8	21 255.9	906.9	2 734.3	174.5	451.8	447.2	419.0	28.2	
1964 Nov.	6 002.6	5 014.2	1 945.3	988.4	2 809.5	2 791.0	1757.7	18.5	30 962.4	30 518.9	5 288.8	22 351.3	21 441.9	909.4	2 687.3	191.5	443.5	449.7	422.6	27.1	
1964 Dez.	4 559.2	3 707.7	1 655.8	851.5	2 877.1	2 858.9	1797.7	18.2	31 139.5	30 698.9	5 257.6	22 545.2	21 593.6	951.6	2 743.3	152.8	440.6	474.0	445.4	28.6	
1965 Jan.	5 980.9	4 119.1	1 896.7	1 861.8	3 009.7	2 983.2	1835.7	26.5	31 666.6	31 210.5	5 455.4	22 881.3	21 906.5	974.8	2 729.0	144.8	456.1	599.0	570.3	28.7	
1965 Febr.	6 221.5	4 452.4	1 984.9	1 769.1	3 141.7	3 123.8	1892.3	17.9	32 156.6	31 688.4	5 454.1	23 352.8	22 394.8	958.0	2 739.1	142.4	468.2	618.6	550.5	68.1	
1965 März	6 038.1	4 516.7	2 084.2	1 521.4	3 258.6	3 240.7	2000.4	17.9	32 838.8	32 221.2	5 469.8	23 816.6	22 796.7	1 019.9	2 763.6	171.2	617.6	620.3	542.9	77.4	
1965 April	5 015.1	3 702.4	1 851.9	1 312.7	3 196.8	3 178.9	1986.7	17.9	33 214.5	32 650.1	5 536.4	24 108.2	23 095.2	1 013.0	2 819.2	186.3	564.4	677.4	609.5	67.9	
1965 Mai	5 456.3	3 957.5	2 116.9	1 498.8	3 214.6	3 200.0	2003.7	14.6	33 571.2	32 997.6	5 650.5	24 246.8	23 263.5 ³⁾	983.3 ³⁾	2 920.4	179.9	573.6	1164.6	1096.7	67.9	
1965 Juni	4 751.6	3 607.5	2 058.0	1 144.1	3 099.3	3 085.5	1991.5	13.8	33 941.2	33 381.1	5 681.4	24 547.2	23 540.6	1 006.6	2 972.2	174.3	560.2	1287.6	1219.7	67.9	
1965 Juli ⁴⁾	5 945.8	3 147.5	1 926.0	798.3	3 025.3	3 018.5	1959.8	7.3	34 184.0	33 652.6	5 703.7	23 790.8	22 937.9	...	2 937.9	...	531.4	1099.6	1012.6	87.0	
Kreditbanken⁵⁾																					
1964 Dez.	1 245.0	649.2	232.0	595.8	899.7	881.5	497.7	18.2	7 767.3	7 381.3	1 406.1	3 299.1	2 888.7	410.4	2 553.6	122.5	386.0	472.0	444.4	28.6	
1965 April	1 818.6	713.9	371.2	1 134.7	745.4	727.5	459.3	17.9	8 069.3	7 569.9	1 482.7	3 328.8	2 860.6	468.2	2 604.1	154.3	499.3	677.4	609.5	67.9	
1965 Juni	1 498.1	562.0	271.2	1 290.8	616.1	601.5	382.6	14.6	8 133.7	7 627.1	1 478.2	3 299.5	2 870.3 ⁶⁾	429.2 ⁶⁾	2 701.6	147.8	506.6	1127.1	1059.2	67.9	
Großbanken^{7) +)}																					
1964 Dez.	1 056.3	568.7	211.7	487.6	661.4	643.4	362.1	18.0	3 483.0	3 236.8	575.1	1 148.6	1 041.5	107.1	1 463.3	49.8	246.2	292.8	273.5	19.3	
1965 April	1 514.7	634.7	341.7	880.0	470.6	452.9	269.3	17.7	3 538.3	3 287.2	586.4	1 130.2	945.9	184.3	1 487.1	47.9	285.7	442.2	382.2	57.0	
1965 Juni	1 720.5	654.6	361.6	1 065.9	360.5	343.1	219.5	14.4	3 534.8	3 241.9	569.0	1 082.4	896.0	186.4	1 542.4	48.1	292.9	694.4	636.8	58.0	
1965 Juli	1 193.7	482.9	241.9	710.8	372.3	358.8	232.6	13.5	3 640.9	3 361.8	570.6	1 148.8	938.8	213.0	1 596.8	45.6	279.1	864.0	803.3	60.7	
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁸⁾																					
1964 Dez.	173.4	79.7	20.0	93.7	224.5	224.5	128.5	—	3 051.7	2 966.6	652.0	1 584.8	1 398.3	186.5	681.2	48.6	85.1	140.9	132.3	8.6	
1965 April	279.5	78.3	29.1	201.2	261.9	261.9	154.0	—	3 236.0	3 087.2	688.5	1 610.6	1 444.4	166.2	703.0	85.1	148.8	186.3	177.6	8.7	
1965 Mai	279.8	78.4	29.1	201.4	242.4	242.4	153.1	—	3 277.5	3 130.1	706.4	1 625.1	1 465.3	159.8	721.6	77.0	147.4	295.2	286.6	8.6	
1965 Juni	280.1	78.3	29.0	201.8	219.4	219.4	144.4	—	3 300.4	3 163.8	714.8	1 645.6	1 477.0	168.6	732.0	71.4	136.6	279.2	273.2	6.0	
Privatbankiers⁹⁾																					
1964 Dez.	14.8	0.3	0.3	14.5	12.6	12.6	6.2	—	1 055.5	1 004.1	152.9	471.1	393.9	77.2	359.6	20.5	51.4	38.3	37.6	0.7	
1965 April	23.9	0.4	0.4	23.5	9.0	9.0	4.3	—	1 057.9	1 000.3	170.4	443.5	371.1	72.4	370.0	16.4	57.6	46.9	45.7	1.1	
1965 Mai	23.8	0.3	0.3	23.5	9.0	9.0	4.3	—	1 070.3	1 011.3	162.8	440.5	367.0	73.5	392.3	15.7	59.0	137.5	136.2	1.3	
1965 Juni	23.8	0.3	0.3	23.5	11.1	11.1	5.8	—	1 066.3	1 008.1	168.4	444.9	375.7	69.2	378.1	16.7	58.2	103.9	102.7	1.2	
Girozentralen¹⁰⁾																					
1964 Dez.	1 521.8	1 366.2	670.1	155.6	978.9	978.9	614.9	—	3 032.1	3 017.6	375.1	2 505.4	2 411.3	94.1	135.8	1.3	14.9	2.0	2.0	—	
1965 April	412.6	1 304.7	760.6	107.9	1 248.8	1 242.8	688.6	—	3 386.9	3 362.4	406.5	2 813.9	2 705.7	108.2	140.8	1.2	24.5	—	—	—	
1965 Mai	1 271.2	1 163.2	669.1	108.0	1 242.9	1 242.9	693.9	—	3 397.8	3 372.9	423.3	2 804.1	2 694.5	109.6	144.2	1.3	24.9	36.7	36.7	—	
1965 Juni	1 246.2	1 138.2	648.2	108.0	1 161.8	1 161.8	679.3	—	3 377.1	3 340.6	431.3	2 761.2	2 654.8	106.4	146.9	1.2	36.5	40.5	40.5	—	
Sparkassen																					
1964 Dez.	0.6	0.6	—	—	177.7	177.7	151.4	—	12 362.9	12 359.8	1 425.8	10 922.0	10 865.9	56.1	9.6	2.4	3.1	—	—	—	
1965 April	0.7	0.7	—	—	233.5	233.5	199.0	—	13 406.8	13 403.4	1 506.8	11 880.1	11 834.6	45.5	15.1	1.4	3.4	—	—	—	
1965 Mai	0.7	0.7	—	—	238.1	238.1	207														

Wertpapierbestände¹⁾

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten

Mio DM

Jahres- Monats- ende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen						Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen							Konsortial- beteilungen			
	ins- gesamt	Bund			Bundes- bahn und Bundes- post	Länder	ins- gesamt	Bund	Bundes- bahn und Bundes- post	Länder	ins- gesamt	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder			Gemeinde- verbände *)		
		ins- gesamt	Mobili- sierungs- titel 2)	sonstige Titel 3)								Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform 4)	Aus- lands- bonds, 4 %ige Ablösungs- und Ent- schädigungs- schuld 5)	Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform 6)	Aus- lands- bonds 7)	Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform	Aus- lands- bonds		Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform	Aus- lands- bonds	
Alle Bankengruppen																					
1956	1 789.0	1 126.0 ^{1a)}	1 126.0 ^{1a)}	—	457.9	—	—	—	—	1 558.3	445.1	499.9	547.5	65.8	—	—	—	—	—		
1957	5 710.3	4 027.0 ^{1a)}	4 027.0 ^{1a)}	—	1 050.0	—	—	—	—	1 517.1	204.7	509.8	683.4	119.2	—	—	—	—	—		
1958	6 167.1	4 300.2	4 300.2	—	1 392.7	474.2	—	—	—	2 743.4	431.0	1 271.6	897.1	143.7	—	—	—	—	—		
1959 *)	4 463.2	3 121.8	2 915.0	206.8	1 005.6	335.8	655.9	327.1	307.8	21.0	3 276.1	98.8	610.2	1 442.3	21.0	919.0	36.6	133.2	15.0		
1959 *)	4 498.3	3 146.8	2 940.0	206.8	1 015.7	335.8	658.6	329.1	308.5	21.0	3 307.2	102.0	610.7	1 462.5	21.0	924.1	36.6	135.3	15.0		
1960	5 622.6	4 471.0	4 127.8	343.2	992.7	158.9	228.9	225.6	17.0	3 061.7	146.3	596.0	1 259.0	36.8	856.2	27.8	125.7	13.9	1.2		
1961 *)	5 411.9	4 390.0	4 233.8	156.2	949.6	79.3	702.4	251.8	437.3	13.3	3 359.9	257.4	615.0	1 457.2	37.9	816.0	30.6	134.5	11.3	2.4	
1962 *)	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	8.1	3 958.1	433.7	668.9	1 829.2	42.9	808.3	28.2	138.5	9.7	0.7	
1962 *)	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	8.1	3 959.5	433.9	668.9	1 829.2	42.9	808.2	28.2	138.5	9.7	0.7	
1963	5 942.4	4 476.5	4 159.9	316.6	1 446.8	19.1	767.5	158.2	609.3	—	4 344.2	746.6	711.1	1 988.1	54.4	714.9	23.5	99.0	6.6	0.9	
1964 Juli	5 304.7	4 086.7	3 506.7	580.0	1 205.6	12.4	1 160.6	429.7	750.9	—	4 830.7	974.3	716.8	2 194.7	52.7	755.2	24.9	103.7	8.4	1.8	
1964 Aug.	4 949.3	3 796.7	3 213.7	583.0	1 141.3	11.3	1 113.5	391.8	721.7	—	4 938.2	984.8	725.0	2 347.0	53.0	785.5	25.3	108.7	8.9	1.9	
1964 Sept.	4 256.6	3 103.8	2 493.8	610.0	1 140.5	12.3	1 116.6	394.7	721.9	—	5 137.6	1 029.1	738.9	2 319.4	53.9	856.7	25.1	105.7	8.8	10.3	
1964 Okt.	3 967.7	2 853.5	2 215.5	640.0	1 100.2	12.0	1 107.6	391.0	716.6	—	5 191.7	1 089.3	727.6	2 301.4	54.2	878.8	24.8	106.5	9.1	3.2	
1964 Nov.	5 014.2	3 718.9	3 068.9	650.0	1 284.5	10.8	1 033.3	369.7	663.6	—	5 288.8	1 082.9	722.3	2 413.4	55.3	874.0	24.7	107.0	9.2	1.9	
1964 Dez.	3 707.7	2 348.9	2 051.9	297.0	1 347.7	11.1	1 061.2	395.3	665.9	—	5 257.6	1 072.2	725.2	2 373.8	55.9	854.6	25.0	124.0	10.2	1.9	
1965 Jan.	4 119.1	2 872.4	2 222.4	650.0	1 235.8	10.9	1 147.5	390.8	756.7	—	5 455.4	1 180.5	737.5	2 352.8	57.1	934.7	25.5	158.0	9.3	13.7	
1965 Febr.	4 452.4	3 117.5	2 467.5	650.0	1 324.0	10.9	1 231.5	380.8	850.7	—	5 454.1	1 181.6	747.2	2 373.8	58.5	911.5	25.5	146.7	9.3	5.5	
1965 März	4 516.7	3 082.5	2 432.5	650.0	1 423.3	10.9	1 240.3	372.9	867.4	—	5 469.8	1 185.2	747.3	2 403.9	57.9	898.2	25.8	142.3	9.2	5.4	
1965 April	3 702.4	2 500.5	1 850.5	650.0	1 193.7	8.2	1 192.2	374.7	817.5	—	5 536.4	1 173.6	745.4	2 447.1	57.8	929.3	24.5	149.0	9.7	3.8	
1965 Mai	3 957.5	2 720.6	1 840.6	880.0	1 228.8	8.1	1 196.3	339.4	856.9	—	5 650.5	1 164.4	746.3	2 514.4	55.0	960.7	24.3	175.7	9.7	3.0	
1965 Juni	3 607.5	2 449.5	1 549.5	900.0	1 149.7	8.3	1 094.0	319.3	774.7	—	5 681.4	1 199.5	743.6	2 516.0	56.3	967.1	24.9	164.2	9.8	2.8	
1965 Juli ^{b)}	3 147.5	2 021.5	1 221.5	800.0	1 118.7	7.3	1 058.7	299.6	759.1	—	5 703.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreditbanken *)																					
1964 Dez.	649.2	482.1	417.2	65.0	155.9	11.1	383.8	159.6	224.2	—	1 406.1	250.0	604.0	374.3	45.0	87.8	23.5	19.2	2.3	1.9	
1965 April	713.9	587.7	342.7	245.0	118.0	8.2	296.7	131.1	165.6	—	1 482.7	305.2	633.8	307.8	46.3	133.3	23.2	41.6	1.5	3.8	
1965 Mai	733.8	607.8	342.8	265.0	117.8	8.2	218.9	101.2	117.7	—	1 478.2	301.4	624.6	311.9	43.2	128.1	23.0	44.5	1.5	3.0	
1965 Juni	562.0	475.8	290.8	185.0	77.9	8.3	206.8	100.7	106.1	—	1 494.6	319.5	622.5	313.5	44.4	133.7	23.5	35.9	1.6	2.8	
Großbanken *)																					
1964 Dez.	568.7	422.0	357.0	65.0	146.7	—	281.3	108.3	173.0	—	575.1	110.6	290.8	146.4	6.5	11.9	6.2	2.4	0.3	—	
1965 April	634.7	518.0	293.0	225.0	116.7	—	183.6	80.6	103.0	—	586.4	121.0	306.8	108.4	6.6	26.3	5.7	11.5	0.1	1.7	
1965 Mai	654.6	538.0	293.0	245.0	116.6	—	126.6	51.0	75.6	—	569.0	114.1	306.6	101.5	6.6	17.8	5.8	16.6	0.0	1.6	
1965 Juni	482.9	406.0	241.0	165.0	76.9	—	126.2	53.4	72.8	—	570.6	114.8	305.5	102.4	6.6	23.5	5.9	11.8	0.1	0.7	
Staats-, Regional- und Lokalbanken *)																					
1964 Dez.	79.7	59.7	59.7	—	8.9	11.1	96.0	46.9	49.1	—	652.0	97.7	244.8	181.3	33.5	67.4	12.0	13.4	1.9	1.9	
1965 April	78.3	69.2	49.2	20.0	0.9	8.2	107.9	47.0	60.9	—	688.5	127.4	243.6	151.6	34.9	94.2	13.4	22.6	0.8	2.1	
1965 Mai	78.4	69.3	49.3	20.0	0.9	8.2	87.3	46.9	40.4	—	706.4	130.2	246.6	164.8	31.8	98.3	13.2	20.7	0.8	1.4	
1965 Juni	78.3	69.3	49.3	20.0	0.7	8.3	75.0	43.5	31.5	—	714.8	142.9	246.7	165.3	31.4	97.1	13.2	17.3	0.9	2.1	
Privatbankiers *)																					
1964 Dez.	0.3	—	—	—	0.3	—	6.4	4.3	2.1	—	152.9	25.5	68.3	38.7	5.0	6.9	5.3	3.1	0.1	—	
1965 April	0.4	—	—	—	0.4	—	4.7	3.0	1.7	—	170.4	35.1	72.9	36.0	4.8	10.2	4.1	6.7	0.6	—	
1965 Mai	0.3	—	—	—	0.3	—	4.7	3.0	1.7	—	162.8	34.7	71.0	32.1	4.8	9.1	4.0	6.4	0.7	—	
1965 Juni	0.3	—	—	—	0.3	—	3.5	3.5	1.8	—	168.4	38.6	69.8	32.5	6.4	10.1	4.4	6.0	0.6	—	
Girozentralen *)																					
1964 Dez.	1 366.2	891.1	696.1	195.0	475.1	—	364.0	67.0	297.0	—	375.1	67.0	22.1	182.4	3.0	71.0	—	0.1	29.5	0.0	—
1965 April	1 304.7	824.1	544.1	280.0	480.6	—	554.2	76.6	477.6	—	406.5	99.2	23.0	197.6	3.1	68.7	—	—	14.9	0.0	—
1965 Mai	1 163.2	684.1	494.1	190.0	479.1	—	549.0	75.5	471.5	—	423.3	100.2	23.3	199.9	3.2	81.1	—	—	15.6	0.0	—
1965 Juni	1 138.2	680.0	490.0	190.0	458.2	—	482.5	78.1	424.4	—	431.3	113.0	23.3	201.6	3.2	74.6	—	—	15.6	0.0	—
Sparkassen																					
1964 Dez.	0.6	0.6	0.6	—	—	—	26.3	12.7	13.6	—	1 425.8	274.8	4.0	720.6	0.1	387.5	0.1	38.6	0.1	—	
1965 April	0.7	0.7	0.7	—	—	—	34.5	14.9	19.6	—	1 506.8	285.4	4.0	747.1	0.1	421.2	0.1	48.8	0.1	—	
1965 Mai	0.7	0.7	0.7	—	—	—	31.1	14.4	16.7	—	1 555.6	286.4	4.0	763.9	0.1	451.4	0.1	49.3	0.1	—	
1965 Juni	0.7	0.7	0.7	—	—	—	31.0	14.4	16.6	—	1 562.2	289.3	3.9	769.4	0.1	450.8	0.1	48.5	0.1	—	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																					
1964 Dez.	—	—	—	—	—	—	21.9	11.3	10.6	—	996.9	260.1	86.5	474.9	1.4	161.9	0.9	11.2	—	—	
1965 April	—	—	—	—	—	—	47.1	13.1	34.0	—	916.6	243.5	86.6	420.7	1.4	149.4	0.8	14.2	—	—	
1965 Mai	—	—	—	—	—	—	45.7	11.6	34.1	—	921.0	232.4	86.5	420.0	1.4	142.6	0.8	37.3	—	—	
1965 Juni	—	—	—	—	—	—	44.6	11.5	33.1	—	917.8	231.7	85.								

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtliche: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtliche: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)
Alle Bankengruppen 5)											
1953	1 500,3	..	—	—	..	1960 Dez.	171,3	..	2,2	—	..
1954	1 913,6	..	—	—	..	1961 Dez.	168,9	..	2,7	—	..
1955	2 629,7	..	—	—	..	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1956	2 869,0	..	—	—	..	1963 Dez.	144,0	..	2,0	7,7	38,2
1957	2 957,6	..	—	—	..	1964 Dez.	114,6	..	2,0	13,0	83,3
1958	3 314,9	..	—	—	..	1965 Febr.	114,8	..	1,9	12,3	65,8
1959	3 973,7	..	868,4	—	..	März	114,0	..	2,0	16,9	86,9
1959 6)	4 027,8	..	886,8	—	..	April	115,2	..	2,0	16,8	92,9
1960 6)	4 875,3	..	1 146,0	—	..	Mai	116,6	..	2,1	17,1	100,5
1961	5 468,9	..	1 408,2	—	..	Juni	114,6	..	2,1	17,4	102,8
1962 6)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	Sparkassen					
1963	4 345,6 ¹¹⁾	1 145,4	1 605,3 ¹⁰⁾	1 167,4	624,4 ¹²⁾	1960 Dez.	710,0	..	488,1	—	..
1964 Juni	4 340,8	1 174,7	1 642,7	1 363,5	631,2	1961 Dez.	747,1	..	592,0	—	..
Juli	4 356,9	1 194,0	1 661,9	1 397,2	654,0	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
Aug.	4 331,7	1 188,7	1 663,1	1 414,2	647,8	1963 Dez.	632,8	..	687,7	713,2	118,9
Sept.	4 248,6 ¹³⁾	1 217,1 ¹⁴⁾	1 661,1	1 430,9	650,7	1964 Dez.	589,1	..	699,3	860,0	114,7
Okt.	4 229,2	1 248,5	1 669,7	1 446,5	645,7	1965 Febr.	566,6	..	672,9	847,1	114,2
Nov.	4 228,3	1 278,1	1 674,3	1 463,5	641,6	März	563,5	..	677,4	868,1	112,1
Dez.	4 247,3	1 304,0	1 641,8	1 481,5	659,9	April	566,0	..	688,6	893,6	112,9
1965 Jan.	4 198,7	1 262,7	1 601,8	1 463,5	658,1	Mai	563,8	..	698,2	922,2	115,0
Febr.	4 144,4	1 250,1	1 579,9	1 483,3	626,1	Juni	562,5	..	709,3	945,5	112,5
März	4 171,9	1 265,9	1 597,2	1 542,0	662,9	Gewerbliche Kreditgenossenschaften 2)					
April	4 244,4	1 306,7	1 619,4	1 600,1	684,2	1960 Dez.	165,6	..	169,3	—	..
Mai	4 273,8	1 333,6	1 637,7	1 653,9	702,5	1961 Dez.	169,4	..	194,3	—	..
Juni	4 304,2	1 359,7	1 666,7	1 706,4	699,2	1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	137,4
Kreditbanken 7)											
1960 Dez.	604,0	..	458,7	—	..	1963 Dez.	195,8	..	187,5 ¹⁰⁾	125,8	134,7
1961 Dez.	616,2	..	589,5	—	..	1964 Dez.	204,0	..	199,7	150,6	139,7
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	1965 Febr.	204,6	..	192,8	151,7	138,1
1963 Dez.	273,3	..	691,1	259,2	309,6	März	207,9	..	194,6	163,7	138,8
1964 Dez.	278,1	..	699,1	382,8	321,1	April	210,5	..	194,1	169,2	139,5
1965 Febr.	270,3	..	671,8	402,2	307,1	Mai	209,2	..	194,0	172,2	137,4
März	275,1	..	681,4	417,7	326,4	Juni	208,4	..	201,7	176,7	136,5
April	282,3	..	692,5	444,9	341,3	Ländliche Kreditgenossenschaften 8)					
Mai	294,8	..	700,1	467,2	349,9	1960 Dez.	35,3	..	27,7	—	..
Juni	302,2	..	708,5	490,0	347,2	1961 Dez.	39,5	..	29,7	—	..
Großbanken 9) +)											
1960 Dez.	162,5	..	357,3	—	..	1962 Dez. 9)	55,2	..	31,3	49,1	34,5
1961 Dez.	180,9	..	472,5	—	..	1963 Dez.	66,2	..	37,0	61,3	38,4
1962 Dez.	23,0	..	562,8	79,3	102,7	1964 Dez.	61,9	..	41,6	74,9	37,5
1963 Dez.	11,1	..	562,0	178,7	94,7	1965 Febr.	61,9	..	40,5	71,1	38,0
1964 Dez.	9,8	..	566,9	265,8	115,4	März	61,0	..	41,9	75,4	36,6
1965 Febr.	9,8	..	546,4	281,2	92,3	April	62,1	..	42,1	75,4	37,0
März	15,1	..	556,9	289,6	100,1	Mai	62,1	..	43,2	75,0	37,2
April	15,3	..	565,8	309,7	105,7	Juni	62,9	..	45,0	76,5	36,5
Mai	16,4	..	572,7	325,1	107,2	Teilzahlungskreditinstitute					
Juni	18,0	..	579,3	341,5	107,4	1960 Dez.	3 188,5	..	..	..	..
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)											
1960 Dez.	355,9	..	77,9	—	..	1961 Dez.	3 714,7	..	..	..	..
1961 Dez.	361,5	..	97,1	—	..	1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
1962 Dez.	208,0	..	104,1	34,6	167,6	1963 Dez.	3 017,1 ¹¹⁾	1 145,4	..	..	156,9 ¹²⁾
1963 Dez.	218,4	..	108,3	74,0	182,1	1964 Dez.	2 980,8 ¹³⁾	1 304,0 ¹⁴⁾	139,2
1964 Dez.	232,4	..	111,2	111,7	176,5	1965 Febr.	2 907,6	1 250,1	..	..	137,6
1965 Febr.	224,9	..	107,6	115,1	178,6	März	2 931,3	1 265,9	..	..	136,7
März	224,0	..	106,1	121,9	183,6	April	2 988,4	1 306,7	..	..	135,8
April	229,6	..	108,1	128,4	193,1	Mai	3 006,8	1 333,6	..	..	135,9
Mai	239,6	..	108,5	134,8	197,6	Juni	3 033,0	1 359,7	..	..	135,5
Juni	245,2	..	109,9	140,5	193,4	Alle übrigen Gruppen 5)					
Privatbankiers +)											
1960 Dez.	77,6	..	22,2	—	..	1960 Dez.	0,4	..	0,0	—	..
1961 Dez.	61,8	..	18,3	—	..	1961 Dez.	13,0	..	0,0	—	..
1962 Dez.	37,9	..	17,5	2,6	15,9	1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
1963 Dez.	40,3	..	19,4	5,3	20,1	1963 Dez.	16,4	..	0,0	0,1	0,8
1964 Dez.	32,9	..	19,6	4,7	16,2	1964 Dez.	18,6	..	0,0	0,2	1,6
1965 Febr.	32,1	..	16,5	5,3	17,2	1965 Febr.	18,3	..	0,0	0,2	1,3
März	32,8	..	17,0	5,5	22,2	März	18,9	..	0,0	0,3	0,9
April	34,1	..	17,2	6,1	21,9	April	19,9	..	0,0	0,2	1,3
Mai	35,4	..	17,5	6,6	23,5	Mai	20,6	..	0,0	0,3	1,2
Juni	35,3	..	17,9	7,2	26,1	Juni	20,7	..	0,0	0,3	1,0

*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — *) Die ab Dezember 1962 in den drei mit *) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. 2). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen; vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck)). — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) Von 1960 an einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. Saarland). — 6) Die Ergebnisse für die ländlichen Kreditgenossenschaften beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 18) erste Seite der Tab. III A 1. — 7) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 9) Zentralbanken, Hypothekbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten. Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Das II. Quartal 1963 enthält statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (September 1963) (vgl. Anm. 12)). — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (September 1963) (vgl. Anm. 11)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)) (Sept. 1964). — 14) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 13)) (Sept. 1964). — 15) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen								Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung ⁵⁾ Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁶⁾	Be-schaffung und Her-richtung von Wohnraum ⁷⁾	sonstiges	
Mio DM														
1964 2. Vj.	1 305,9	108,1	155,8	96,6	34,5	161,7	86,9	136,4	328,5	42,9	19,7	19,1	115,7	816,6
3. "	1 170,0	100,6	119,7	90,0	37,3	121,4	82,8	136,9	294,0	40,1	20,4	18,9	107,9	685,3
4. "	1 314,0	88,2	112,2	86,7	42,5	256,7	99,1	163,4	253,8	65,1	15,5	19,7	109,0	933,4
1965 1. Vj.	1 032,1	68,9	113,8	98,3	37,1	111,3	71,4	118,4	256,4	42,6	17,3	22,0	74,6	1 082,2
2. "	1 361,7	96,1	147,5	117,1	40,0	166,3	89,7	141,9	348,7	40,9	29,5	31,0	113,0	1 021,0
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1964 2. Vj.	1 054	21 661	16 430	4 192	5 074	304	446	1 089	3 247	644	979	1 609	808	5 122
3. "	1 101	16 613	15 896	4 400	5 969	300	451	1 201	3 349	715	921	1 698	752	4 871
4. "	893	19 552	15 515	4 317	5 564	350	459	1 138	3 399	660	1 027	1 757	816	5 135
1965 1. Vj.	1 256	21 553	15 524	4 790	6 763	360	486	1 235	3 342	720	1 208	2 022	1 033	5 107
2. "	1 189	21 532	17 535	5 078	6 069	340	523	1 217	3 434	723	1 127	1 882	905	5 118

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbtreibende, freie Berufe usw.). — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — ⁶⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — ⁷⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten	
		insgesamt	Teilzahlungskredite nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungs-darlehen ³⁾				sonstige Ratenkredite	insgesamt	Teilzahlungskredite nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾		Anschaffungs-darlehen ³⁾
Alle Bankengruppen ¹⁾																
1962 Dez.	6 389,3	5 951,0	2 370,1	944,1	1 494,3	578,8	563,7	438,3	109,8	107,1	98,6	..	2,1	4,2	2,2	2,7
1963 Dez.	7 159,8 ²⁾	6 643,6 ²⁾	2 414,5 ²⁾	1 083,7	1 602,8 ²⁾	900,8 ²⁾	641,8 ²⁾	516,2 ²⁾	93,8	89,5	80,2	..	2,0	4,2	3,1	4,3
1964 Sept.	7 581,3	6 997,9	2 333,6 ³⁾	1 160,6 ³⁾	1 656,2	1 126,1	721,4	583,4	81,8	77,2	67,1	..	1,9	4,8	3,4	4,6
1964 Dez.	7 848,9	7 232,9	2 424,8	1 255,7	1 635,7	1 164,5	752,2	616,0	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7
1965 März	7 783,6	7 162,3	2 364,9	1 220,0	1 593,9	1 230,9	752,6	621,3	70,2	65,7	54,7	..	1,9	5,0	4,1	4,5
1965 Juni	8 237,4	7 568,7	2 415,6	1 306,4	1 662,1	1 382,0	802,6	668,7	70,4	64,6	53,4	..	2,1	5,1	4,0	5,8
Girozentralen ^{□)}																
1962 Dez.	1 111,9	985,5	155,6	..	685,8	104,4	39,7	126,4	109,8	107,1	98,6	..	631,1	341,0	356,5	175,5
1963 Dez.	1 265,0 ⁴⁾	1 126,2	166,0	..	690,6	230,7	38,9	138,8 ⁵⁾	93,8	89,5	80,2	..	685,9	502,3	432,3	211,9
1964 Sept.	1 384,4	1 235,9	163,2	..	698,8	327,2	46,7	148,5	81,8	77,2	67,1	..	714,9	608,2	484,9	251,6
1964 Dez.	1 498,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	49,1	157,1	79,0	74,3	63,8	..	696,8	615,8	507,5	270,6
1965 März	1 439,4	1 289,3	174,5	..	680,7	386,5	47,6	150,1	70,2	65,7	54,7	..	676,0	633,5	510,8	279,9
1965 Juni	1 551,1	1 397,8	186,6	..	706,5	452,9	51,8	153,3	2 611,9	2 303,5	346,3	..	708,7	701,5	547,0	308,4
Sparkassen																
1962 Dez.	1 111,9	985,5	155,6	..	685,8	104,4	39,7	126,4	1 901,5	1 726,0	397,4	..	631,1	341,0	356,5	175,5
1963 Dez.	1 265,0 ⁴⁾	1 126,2	166,0	..	690,6	230,7	38,9	138,8 ⁵⁾	2 224,4	2 012,5	392,0	..	685,9	502,3	432,3	211,9
1964 Sept.	1 384,4	1 235,9	163,2	..	698,8	327,2	46,7	148,5	2 427,8	2 176,2	368,2	..	714,9	608,2	484,9	251,6
1964 Dez.	1 498,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	49,1	157,1	2 449,9	2 179,3	361,2	..	696,8	615,8	507,5	270,6
1965 März	1 439,4	1 289,3	174,5	..	680,7	386,5	47,6	150,1	2 449,4	2 169,5	349,2	..	676,0	633,5	510,8	279,9
1965 Juni	1 551,1	1 397,8	186,6	..	706,5	452,9	51,8	153,3	2 611,9	2 303,5	346,3	..	708,7	701,5	547,0	308,4
Gewerbliche Kreditgenossenschaften ¹⁾																
1962 Dez.	667,5	652,8	2,5	..	562,8	71,2	16,3	14,7	624,8	536,2	170,2	..	146,1	89,3	130,6	88,6
1963 Dez.	776,9 ²⁾	740,9	2,2	..	562,0	161,3	15,4	36,0 ³⁾	701,4	590,5	167,3	..	187,8 ³⁾	111,2 ³⁾	124,2 ³⁾	110,9
1964 Sept.	846,6	811,2	2,2	..	566,6	226,0	16,4	35,4	760,0	636,4	173,3	..	200,0	126,4	138,8	123,5
1964 Dez.	877,0	833,1	2,1	..	564,3	247,4	19,3	43,9	772,1	644,7	173,8	..	199,5	130,3	141,1	127,4
1965 März	883,5	844,7	2,3	..	556,7	269,6	16,1	38,8	775,3	645,6	176,3	..	193,7	140,6	135,0	129,7
1965 Juni	961,2	916,0	2,3	..	578,5	316,8	18,4	45,2	815,6	675,0	177,1	..	201,0	154,9	142,0	140,6
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹⁾																
1962 Dez.	376,4	284,7	130,7	..	103,8	30,4	19,8	91,7	196,9	152,5	51,1	..	29,3	39,8	32,3	44,4
1963 Dez.	416,9	333,5	141,3	..	107,8	64,6	19,8	83,4	232,1	183,4	53,5	..	36,5	52,2	41,3	48,7
1964 Sept.	474,2	377,9	143,6	..	111,9	96,5	25,9	96,3	253,1	199,1	53,3	..	40,6	59,2	46,0	54,0
1964 Dez.	497,2	400,9	162,1	..	111,1	101,8	25,9	96,3	258,4	204,2	52,6	..	41,0	61,1	49,5	54,2
1965 März	493,8	399,9	155,5	..	105,6	111,2	27,6	93,9	266,7	211,4	52,2	..	41,6	65,0	52,6	55,3
1965 Juni	523,5	432,8	166,3	..	108,8	128,5	29,2	90,7	278,2	219,4	52,8	..	43,8	67,2	55,6	58,8
Teilzahlungskreditinstitute																
1962 Dez.	59,0	40,5	18,4	..	17,5	2,3	2,3	18,5	2 443,7	2 443,1	1 497,1	..	..	..	1,9	0,6
1963 Dez.	64,5	45,5	19,5	..	19,4	4,2	2,4	19,0	2 642,3 ⁷⁾	2 640,8 ⁷⁾	1 555,5 ⁷⁾	1 083,7	..	..	1,6	1,5
1964 Sept.	58,0	41,6	15,2	..	18,8	4,1	3,5	16,4	2 673,5	2 672,3	1 510,5 ⁸⁾	1 160,6 ⁸⁾	1,2	1,2
1964 Dez.	59,0	42,4	15,4	..	19,7	4,3	3,0	16,6	2 850,4	2 848,5	1 591,9	1 255,7	..	..	1,9	1,9
1965 März	57,1	40,0	15,0	..	17,0	5,1	2,9	17,1	2 781,8	2 780,0	1 558,0	1 220,0	..	..	2,0	1,8
1965 Juni	61,1	44,1	16,3	..	17,8	6,8	3,2	17,0	2 909,2	2 907,6	1 594,4	1 306,4	..	..	1,8	1,6
Alle übrigen Gruppen ⁴⁾																
1962 Dez.	9,0	7,5	4,0	..	1,7	0,5	1,3	1,5	0,7	0,7	—	..	0,0	0,1	0,6	0,0
1963 Dez.	6,7	6,3	3,0	..	1,4	0,6	1,3	0,4	0,8	0,7	—	..	0,0	0,2	0,5	0,1
1964 Sept.	5,6	5,2	2,2	..	1,5	0,6	0,9	0,4	0,7	0,7	—	..	0,0	0,3	0,4	0,0
1964 Dez.	5,1	4,8	1,9	..	1,4	0,6	0,9	0,3	0,8	0,8	—	..	0,0	0,3	0,5	0,0
1965 März	5,0	4,7	1,7	..	1,4	0,6	1,0	0,3	0,8	0,8	—	..	0,0	0,3	0,5	0,0
1965 Juni	5,3	4,9	1,7	..	1,4	0,6	1,0	0,4	1,0	0,8	—	..	0,0	0,4	0,5	0,2

¹⁾ Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — ²⁾ Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ³⁾ Den „Teilzahlungskredit an Konsumenten“ sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — ⁴⁾ Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. ⁵⁾ zu Tab. III A 3 a), Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — ⁶⁾ Vgl. Anm. ⁴⁾ zu Tab. III A 3 a). — ⁷⁾ Zentralbanken, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁸⁾ Einschließlich einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM (März 1963). — ⁹⁾ Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredit-Zunahme rd. 25 Mio DM, Anschaffungs-darlehen Abnahme rd. 7 Mio DM, sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 30 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ¹⁰⁾). — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ¹⁰⁾). — ¹³⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹⁴⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ¹⁵⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt ³⁾	Debi- toren ⁴⁾	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite ⁴⁾	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1961 Juni	10 788	6 199.2	3 959.3	314.3	1 925.6	9 060.7	2 388.5	6 672.2
Sept.	10 762	6 316.8	3 927.3	311.6	2 077.9	9 556.2	2 703.6	6 852.6
Dez.	10 720	6 517.5	3 994.3	300.5	2 222.5	9 956.1	2 654.3	7 301.8
1962 März	10 712	6 945.0	4 249.1	330.5	2 365.4	10 360.6	2 698.0	7 662.6
Juni	10 669	7 497.0	4 644.8	341.8	2 510.4	10 530.8	2 817.2	7 713.6
Sept.	10 644	7 649.6	4 621.8	344.5	2 683.3	11 022.0	3 161.3	7 860.7
Dez.	10 541	7 944.8	4 590.6	336.2	3 018.0	11 562.7	3 147.2	8 415.5
1963 März	10 534	8 383.9	4 803.3	343.8	3 236.8	12 011.5	3 143.9	8 867.6
Juni	10 465	9 037.9	5 226.1	371.8	3 440.0	12 232.4	3 247.0	9 985.4
Sept.	10 425	9 161.4	5 061.2	356.8	3 743.4	13 008.7	3 637.9	9 370.8
Dez.	10 290	9 474.9	5 121.6	356.3	3 997.0	13 618.1	3 575.9	10 042.2
1964 März	10 241	9 998.8	5 343.3	376.5	4 279.0	14 218.2	3 639.5	10 578.7
Juni	10 155	10 670.6	5 783.6	388.5	4 498.5	14 517.4	3 758.8	10 758.6
Sept.	10 118	10 917.3	5 681.1	367.8	4 858.4	15 385.7	4 215.8	11 169.9
Dez.	9 940	11 399.5	5 807.9	369.1	5 222.5	15 973.6	3 964.6	12 009.0
1965 März	9 941	11 851.3	6 002.0	405.7	5 443.6	16 596.3	4 043.8	12 552.5

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit		Girale Verfügungen	Zeit		Girale Verfügungen
1961 Juni		125 464.8	1963 Juni		134 847.1
Jul.		120 707.9	Jul.		149 307.3
Aug.		121 261.6	Aug.		138 750.8
Sept.		121 934.2	Sept.		144 860.3
Okt.		125 123.6	Okt.		150 994.0
Nov.		125 081.3	Nov.		146 322.5
Dez.		143 905.6	Dez.		174 626.7
1962 Jan.		131 557.0	1964 Jan.		153 606.2
Feb.		115 007.9	Febr.		135 605.9
März		129 908.1	März		148 827.0
April		122 609.2	Apr.		156 281.6
Mai		130 530.7	Mai		142 651.5
Juni		134 519.9	Juni		168 300.0
Jul.		137 826.5	Jul.		171 774.1
Aug.		137 861.8	Aug.		153 782.3
Sept.		129 433.1	Sept.		166 717.2
Okt.		143 841.5	Okt.		165 485.1
Nov.		139 222.9	Nov.		166 668.7
Dez.		156 963.9	Dez.		204 852.7
1963 Jan.		141 433.1	1965 Jan.		165 332.8
Febr.		123 240.2	Febr.		158 219.0
März		135 591.6	März		180 877.0
April		135 147.9	April		166 610.1
Mai		142 446.2	Mai		166 098.6
			Juni		181 554.8

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 500 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — ⁴⁾ Ohne durchlaufende Kredite.

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern¹⁾ (Mio DM)

Jahres- oder Viertel- jahrende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf																	
	ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaffen- de Indus- trie, Gle- berei	Stahl- Ma- schin- en- und Fahr- zeug- bau	Elekt- ro- tech- nik, Fein- me- chan- ik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nah- rungs- und Genuß- mit- tel- Indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Bekle- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- ende Indus- trie- zwei- ge ²⁾	Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Handel	Zentra- le Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirtschaft ³⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zahl- ungs- kredit- insti- tute ⁶⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁷⁾	
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	324	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	236	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	685	743	221	2 127	864	100 ⁸⁾
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	2 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	791	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137
1958	32 830	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134
1961	47 074 ⁹⁾	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 096	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 ¹⁰⁾	182
1962 ¹¹⁾	50 236 ¹²⁾	23 352 ¹³⁾	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151
1962 ¹⁴⁾	50 243 ¹⁵⁾	23 354 ¹⁶⁾	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 269	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151
1963	54 052 ¹⁷⁾	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 593	1 524	3 314	3 174	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986 ¹⁸⁾	214
1964 Sept.	57 811	26 037	2 732	566	2 119	4 427	1 631	1 182	3 106	3 913	3 734	1 691	265	17 724	671	1 867	865	6 224	1 871	130
Dez.	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149
1965 März	61 030	28 357	2 836	770	2 280	5 066	1 777	1 397	3 522	3 730	3 961	1 640	241	18 240	696	1 972	890	6 787	2 064	143
Juni	64 354	30 565	3 030	833	2 546	5 279	2 062	1 606	3 523	3 897	4 406	1 868	261	18 579	977	2 015	900	7 083	1 931	175

Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)

Mittel- und langfristige Kredite																				
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	382	495	524	332	7 783	1 326	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709
1954	31 919	7 323	657	1 010	1 204	685	627	437	524	425	11 836	1 998	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650	
1955	43 377	9 040	1 061	1 247	971	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588	
1956	50 546 ⁹⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526
1957	57 481 ¹⁰⁾	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 ¹⁰⁾	812	457
1958	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	1	5 910	9 766	6 878	1 091	422
1959	82 758 ¹¹⁾	15 854 ¹²⁾	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 412	3 036	1	6 931	12 855 ¹³⁾	9 137 ¹⁴⁾	1 328	363
1960	94 661	15 854	1 534	1 382	1 437	3 594	1 301	1 060	1 521	1 380	1 125	37 076	2 589	3 630	65	7 998	14 671	10 763	1 670	345
1961	111 145 ¹⁵⁾	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618	1 276	1 807	1 590	1 337	43 219	2 807	4 254	58	9 359	17 034	13 153 ¹⁵⁾	2 042 ¹⁶⁾	274
1962 ¹⁷⁾	130 210 ¹⁸⁾	22 941 ¹⁹⁾	2 044	1 779	2 161 ²⁰⁾	4 005	1 761	1 878	2 052	1 713	1 665	50 554	3 492 ²¹⁾	5 303 ²²⁾	0	11 090	18 968 ²³⁾	15 603	2 324 ²⁴⁾	—
1962 ¹⁷⁾	130 396 ¹⁸⁾	22 978 ¹⁹⁾	2 054	1 779	2 162 ²⁰⁾	4 005	1 762	1 878	2 052	1 715	1 663	50 637	3 492 ²¹⁾	5 303 ²²⁾	0	11 090	18 968 ²³⁾	15 603	2 324 ²⁴⁾	—
1963	151 102 ²⁵⁾	26 108	2 145	1 975	2 696	4 344	1 894	1 901	2 397	1 858	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 080	2 575 ²⁶⁾	—
1964 Sept.	166 781	28 098	2 329	2 095	2 975	4 412	1 872	1 896	2 555	2 100	2 478	65 033	4 740	6 405	—	14 390	25 201	20 103	2 811	—
Dez.	174 070	28 755	2 42																	

8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen
(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken ¹⁾ 2)						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾ 2)							
	insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾			insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ⁴⁾		
		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Privats	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Privats	öffentliche Stellen		insgesamt	Herkunft			Art	
										Deutsche Bundesbank (ohne vorübergehend verkaufte Ausgleichsfordernungen) ⁵⁾	Kreditinstitute		Aufnahme von Wechselkrediten ⁶⁾	sonstige Geldaufnahme
darunter aufgenom. bei der Berliner Industrie-bank AG	insgesamt	darunter seitens der Kundsch. bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ⁷⁾	insgesamt	darunter aufgenom. bei der KfW und Berliner Industrie-bank AG										
Alle Bankengruppen														
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	4 495,3	4 495,3	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7	
1951	5 924,5	267,6	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	5 056,0	5 056,0	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0	
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	7 786,6	7 786,6	4 120,8	6 084,0	4 907,5	2 413,6	
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 812,5	2 025,7	9 786,8	9 772,1	9 772,1	3 799,1	4 890,2	3 735,8	2 575,7	
1954	15 965,5	340,9	57,2	283,7	15 624,6	2 210,5	13 414,1	14 921,1	17 185,3	3 044,6	5 126,6	4 009,2	3 020,0	
1955	20 319,8	271,0	46,6	226,4	20 048,8	2 706,6	17 342,2	18 593,3	9 174,1	4 440,9	4 743,2	3 450,0	2 295,5	
1956	24 533,6 ¹⁰⁾	371,7	66,6	305,1	24 151,9 ¹⁰⁾	2 627,2	21 524,7 ¹⁰⁾	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	3 140,5	
1957	26 835,5 ¹¹⁾	278,0	99,1	178,9	26 557,5 ¹¹⁾	2 609,9	23 947,6 ¹¹⁾	19 249,1 ¹⁴⁾	6 956,4	1 479,2	4 099,6	2 856,8	3 244,0	
1958	27 964,9 ¹²⁾	400,0	198,1	201,9	27 564,9 ¹²⁾	2 519,3 ¹²⁾	24 945,6 ¹²⁾	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	3 233,5	
1959	29 648,9 ¹³⁾	474,5	241,8	232,7	29 174,4 ¹³⁾	2 483,3	26 691,1 ¹³⁾	20 862,4 ¹³⁾	5 394,4	1 174,0	4 220,4	3 037,6 ¹³⁾	3 084,7	
1959 ¹⁾	30 218,7 ¹³⁾	475,1	242,4	232,7	29 743,6 ¹³⁾	2 496,7	27 246,9 ¹³⁾	21 156,5 ¹³⁾	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9 ¹³⁾	3 218,0	
1960 ²⁾	33 138,0 ¹⁴⁾	587,1	324,6	262,5	32 550,9 ¹⁴⁾	2 837,9	29 713,0 ¹⁴⁾	25 258,0	7 494,5	1 676,7	3 850,8	3 643,7	3 799,8	
1961 ³⁾	38 081,0 ¹⁵⁾	599,8 ¹⁵⁾	398,5 ¹⁵⁾	201,3	37 481,2 ¹⁵⁾	3 303,0	34 178,2 ¹⁵⁾	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 055,9	
1962 ⁴⁾	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ¹⁶⁾	2 367,3	7 492,7 ¹⁶⁾	5 507,0	4 059,9	
1963 ⁵⁾	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 817,7	9 860,4 ¹⁶⁾	2 367,4	7 492,7 ¹⁶⁾	5 507,4	4 060,4	
1964 ⁶⁾	45 634,1 ¹⁷⁾	885,2	537,6	347,6	44 748,9 ¹⁷⁾	4 276,7	40 472,2 ¹⁷⁾	35 664,9 ¹⁷⁾	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 500,5	4 927,7	
1964 Juli	46 526,4	797,6	505,9	391,7	45 728,8	4 428,1	41 300,7	38 114,3	11 193,5	3 538,6	7 634,9	6 551,2	4 505,0	
1964 Aug.	46 776,8	744,5	499,8	344,7	46 032,3	4 428,7	41 603,6	38 426,7	11 202,9	3 582,4	7 620,5	6 611,4	4 552,8	
1964 Sept.	47 061,7	688,2	477,8	310,4	46 373,5	4 412,8	41 960,7	39 898,2	12 315,4	4 670,6	7 644,8	6 870,6	4 574,0	
1964 Okt.	47 664,6	669,2	457,5	211,7	46 995,4	4 610,0	42 385,4	39 312,7	11 343,2	3 794,1	7 549,1	6 877,4	4 622,1	
1964 Nov.	48 032,7	637,5	443,7	193,8	47 395,2	4 622,5	42 772,7	39 886,8	11 666,0	3 554,4	8 111,6	6 870,6	4 664,5	
1964 Dez.	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	40 809,2	12 202,1	3 461,1	8 741,0	6 778,7	4 674,2	
1965 Jan.	48 911,2	544,3	285,7	258,6	48 366,9	5 159,2	43 207,7	41 516,8	11 248,7	4 119,2	7 129,5	7 900,6	4 664,7	
1965 Febr.	49 202,7	524,3	310,5	213,8	48 678,4	5 249,3	43 429,1	41 014,1	10 515,1	3 822,5	6 692,6	7 035,8	4 723,5	
1965 März	49 061,1	355,0	211,1	143,9	48 706,1	5 214,9	43 491,2	42 346,7	11 409,8	4 856,3	8 195,7	3 214,1	4 774,4	
1965 April	49 167,3	263,4	199,9	63,5	48 903,9	5 235,3	43 668,6	42 079,0	10 794,9	4 275,6	7 669,7	3 125,2	4 927,7	
1965 Mai	49 078,4 ¹⁸⁾	204,2	151,7	52,5	48 874,2 ¹⁸⁾	5 235,2	43 643,0 ¹⁸⁾	43 172,5 ¹⁸⁾	11 457,2	4 582,2	6 859,0	3 440,8	4 915,2	
1965 Juni	49 322,6	214,6	159,4	55,2	49 108,0	5 184,1	43 923,9	44 460,5	12 724,7	5 813,6	6 911,1	3 342,4	4 873,4	
1965 Juli ⁹⁾	49 500,2	324,9	245,6	79,3	49 175,3	5 258,8	43 916,5	43 916,5	..	..	..	..	..
Kreditbanken														
1964 Dez.	3 468,4	51,2	32,5	18,7	3 417,2	1 398,8	2 018,4	10 340,7	5 511,2	2 517,7	2 993,5	1 609,5	4 829,5	
1965 April	3 251,8	23,7	22,9	0,8	3 228,1	1 563,4	1 664,7	10 398,9	5 496,0	2 721,4	2 774,6	1 287,8	1 559,0	
1965 Mai	3 314,6	52,7	48,0	4,7	3 261,9	1 584,7	1 677,2	10 822,9	5 880,8	2 984,3	2 896,5	1 372,2	1 590,6	
1965 Juni	3 323,5	64,1	57,3	6,8	3 259,4	1 566,5	1 692,9	11 912,9	6 955,2	3 903,2	3 052,0	1 453,6	1 572,0	
Girozentralen ⁹⁾														
1964 Dez.	7 864,9	32,7	—	32,7	7 832,2	1 015,0	6 817,2	6 156,4	3 97,0	300,7	96,3	74,9	5 759,4	
1965 April	8 040,3	15,0	—	15,0	8 025,3	1 086,6	6 938,7	6 519,1	587,3	474,6	114,9	80,2	1 264,3	
1965 Mai	8 065,0	—	—	—	8 065,0	1 088,9	6 976,1	6 549,7	631,7	512,6	117,1	507,6	1 277,5	
1965 Juni	8 067,2	1,0	1,0	—	8 066,2	1 085,7	6 980,5	6 516,7	697,3	553,4	143,9	581,3	1 250,3	
Sparkassen														
1964 Dez.	3 030,2	125,2	0,1	125,1	2 905,0	103,2	2 801,8	4 998,6	181,3	27,9	153,4	160,7	4 817,3	
1965 April	2 969,6	5,4	0,0	5,4	2 964,2	127,0	2 837,2	5 296,8	351,5	109,0	242,5	314,6	60,6	
1965 Mai	2 951,7	0,7	0,1	0,6	2 951,0	126,8	2 824,2	5 410,5	396,4	127,9	268,5	373,9	63,5	
1965 Juni	2 968,1	0,8	0,4	0,4	2 967,3	126,5	2 840,8	5 444,2	443,0	137,6	305,4	408,9	60,7	
Zentralkassen ⁹⁾														
1964 Dez.	341,0	—	—	—	341,0	211,0	130,0	2 067,4	136,9	120,3	16,6	111,7	1 930,5	
1965 April	354,8	1,0	1,0	—	353,8	219,8	134,0	2 278,4	160,0	145,3	14,7	145,9	22,4	
1965 Mai	355,2	1,0	1,0	—	354,2	220,0	134,2	2 385,3	231,0	219,7	11,3	217,2	22,5	
1965 Juni	353,4	1,0	1,0	—	352,4	218,6	133,8	2 359,3	245,7	230,9	14,8	218,7	23,3	
Kreditgenossenschaften ⁹⁾														
1964 Dez.	213,3	13,8	9,3	4,5	199,5	73,9	125,6	2 260,7	332,9	39,1	293,8	177,7	1 927,8	
1965 April	218,0	13,4	10,8	2,6	204,6	76,7	127,9	2 351,3	314,0	41,3	272,7	195,8	1 53,3	
1965 Mai	218,8	13,5	10,6	2,9	205,3	77,8	127,5	2 373,4	323,5	45,8	277,7	213,2	1 5,2	
1965 Juni	213,2	11,6	7,6	4,0	201,6	74,4	127,2	2 405,4	368,7	48,3	320,4	222,9	1 49,9	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1964 Dez.	11 751,7	0,4	0,4	—	11 751,3	809,1	10 942,2	4 846,2	113,4	0,0	113,4	0,5	4 732,8	
1965 April	11 923,4	0,2	0,2	—	11 923,2	703,6	11 219,6	4 987,1	54,5	0,2	54,3	—	4 932,6	
1965 Mai	11 847,0 ²⁰⁾	0,2	0,2	—	11 846,8 ²⁰⁾	721,2	11 125,6 ²¹⁾	5 213,9 ²²⁾	48,2	0,0	48,2	—	5 165,7 ²³⁾	
1965 Juni	11 869,2	—	—	—	11 869,2	721,6	11 147,6	5 224,0	34,0	—	34,0	—	5 190,0	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1964 Dez.	21 508,1	27,1	14,0	13,1	21 481,0	1 077,6	20 403,4	6 519,4	2 109,9	448,0	1 661,9	532,7	1 127,8	
1965 April	21 788,7	15,3	3,2	32,1	21 753,4	1 129,9	20 623,5	6 927,0	2 229,6	778,7	1 450,9	1 597,4	1 186,1	
1965 Mai	21 808,8	36,2	2,1	34,1	21 772,6	1 123,9	20 648,7	7 128,4	2 372,0	700,8	1 671,2	1 564,4	1 220,5	
1965 Juni	22 035,8	40,1	3,5	36,6	21 995,7	1 120,4	20 875,3	7 278,7	2 410,8	931,8	1 479,0	1 750,9	1 217,6	
Teilzahlungskreditinstitute ²⁴⁾														
1964 Dez.	455,5	455,5	428,7	26,8	—	—	—	3 619,6	3 419,5	7,4	3 412,1	774,2	2 645,3	
1965 April	531,1	169,4	161,7	7,7	361,7	328,4	33,3	3 320,4	1 601,9	7,3	1 594,6	700,5	1 718,5	
1965 Mai	427,8	100,0	89,8	10,2	327,8	391,8	36,0	3 288,2	1 573,5	5,0	1 568,5	694,4	1 714,7	
1965 Juni	402,7	96,1	88,6	7,5	306,6	370,6	36,0	3 319,1	1 569,8	8,5	1 561,3	697,9	1 749,3	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1964 Dez.	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1965 April	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1965 Mai	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1965 Juni	89,6	—	—	—	—</									

9. Einlagen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Jahres- oder Monats-ende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt ²⁾	Sichteinlagen ³⁾	Termin-einlagen	Spar-einlagen ⁴⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen ⁵⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ^{2) 5)}							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾	
					insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen
Alle Bankengruppen																				
1949	13 759,1 ³⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	6 717,8	1 113,6	.	.	1 856,1	995,2	.	.	306,6	505,1	212,8	175,4	143,7	199,4	450,5	115,3
1950	17 981,6 ³⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	8 068,8	2 476,4	.	.	1 588,8	1 736,9	.	.	731,7	693,3	638,8	494,8	400,0	322,7	705,9	224,1
1951	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	9 893,9	3 435,8	.	.	1 707,6	1 758,6	.	.	1 076,4	862,2	1 070,9	661,8	585,0	464,3	723,5	399,6
1952	22 524,9	12 446,1	6 057,5	7 381,2	10 611,4	3 758,0	.	.	1 834,4	1 298,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	35 336,3	13 521,4	10 266,4	11 546,3	11 668,5	5 762,6	.	.	1 852,9	4 505,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	43 833,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	13 844,7	5 146,2	.	.	2 147,0	4 971,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	15 357,1	5 621,7	.	.	19 708,0	8 611,0	2 411,9	4 533,6	1 665,5	.	.	.	.	.	.	.
1956	55 679,3	19 378,2	12 025,4	24 275,6	16 670,1	7 158,9	.	.	22 658,9	9 191,4	2 708,2	4 866,5	1 616,7	.	.	.	.	.	.	.
1957	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	18 984,8	9 369,7	.	.	27 677,6	10 736,7	2 810,5	6 215,5	1 710,7	1 978,1	1 307,0	2 313,9	1 624,3	2 486,8	1 486,4	2 590,9
1958	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	22 258,9	9 812,5	.	.	33 988,7	11 994,8	3 046,2	6 835,1	2 113,5	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	2 753,4	1 873,2	3 206,7
1959	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	25 233,4	10 794,5	.	.	41 375,9	13 767,9	3 224,0	7 651,4	2 892,5	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	2 920,0	1 880,4	3 910,4
1959 ⁸⁾	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	25 757,2	10 840,8	.	.	41 962,8	14 265,8	3 318,4	7 871,6	3 075,8	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	2 937,2	1 909,0	3 916,8
1960 ⁸⁾	104 051,1	31 244,3	19 693,5	53 113,5	32 425,0	11 491,5	.	.	49 261,8	15 873,2	3 819,3	8 202,2	3 851,7	1 918,5	1 769,3	2 334,8	1 419,5	3 162,3	2 083,3	4 407,8
1961	118 344,1 ¹¹⁾	36 489,4 ¹¹⁾	21 430,3 ¹¹⁾	60 424,4	32 045,7 ¹¹⁾	11 894,7 ¹¹⁾	.	.	55 766,6	18 637,1	4 443,7	9 538,6	4 657,8	1 854,1	2 105,3	2 418,1	1 675,5	2 962,3	2 083,3	4 407,8
1962 ¹⁴⁾	133 880,2	40 037,1	23 137,8	69 704,8	34 696,3	13 003,3	.	.	64 021,4	21 157,2	3 840,8	10 134,5	5 676,9	2 138,9	2 054,8	2 708,6	1 339,1	3 251,8	2 038,5	5 506,9
1962 ¹³⁾	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	34 719,4	13 006,8	.	.	64 189,6	21 165,1	3 844,8	10 136,0	5 684,3	2 137,0	2 055,5	2 709,6	1 339,7	3 252,8	2 038,5	5 507,4
1963	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	37 718,2	14 506,5	.	.	74 955,7	22 479,0	5 608,0	10 304,5	5 665,5	2 293,1	2 371,8	2 824,5	1 521,8	3 041,1	1 904,8	6 347,8
1964 Juli	154 378,2 ¹⁴⁾	41 155,6 ¹⁴⁾	23 328,4	87 894,2	133 127,9	36 945,8	.	.	81 084,5	21 250,3	4 209,8	10 230,8	6 809,7	.	.	.	.	.	.	.
1964 Aug.	156 404,2	42 281,5	25 508,7	88 614,0	134 315,9	37 560,4	.	.	81 739,6	22 088,3	4 721,1	10 492,8	6 874,4	.	.	.	.	.	.	.
1964 Sept.	156 020,5	42 004,7	24 768,1	89 247,7	134 517,9	37 271,0	.	.	82 403,3	21 502,6	4 733,7	9 924,5	6 844,4	1 606,1	2 035,0	2 952,8	1 639,6	3 334,1	1 723,4	6 950,6
1964 Okt.	157 584,7	42 461,1	24 804,1	90 319,3	137 099,4	38 245,0	.	.	83 486,9	20 495,3	4 216,1	9 446,6	6 832,6	.	.	.	.	.	.	.
1964 Nov.	160 322,9	44 266,6	25 137,0	90 919,3	138 567,9	39 226,6	.	.	84 070,5	21 755,0	5 040,0	9 866,2	6 848,8	.	.	.	.	.	.	.
1964 Dez.	166 419,2	46 272,4	25 934,8	94 212,0	144 088,9	40 797,6	.	.	87 114,5	22 300,3	5 474,8	9 758,0	7 097,5	2 562,5	2 728,5	3 074,0	1 207,0	3 274,9	1 400,1	7 265,4
1965 Jan.	165 725,5	43 088,9	26 672,5	95 964,2	143 848,0	38 487,6	.	.	88 858,4	21 877,6	4 601,7	10 170,5	7 105,8	.	.	.	.	.	.	.
1965 Febr.	167 592,3	43 056,6	26 843,6	97 692,1	145 448,8	38 179,1	.	.	90 458,8	22 142,5	4 877,5	10 031,7	7 233,3	.	.	.	.	.	.	.
1965 März	167 547,5	42 741,3	25 790,3	99 015,9	145 900,7	38 120,1	.	.	91 697,8	21 646,8	4 621,2	9 707,5	7 318,1	1 774,0	2 124,5	3 080,6	1 844,6	3 325,6	1 333,6	7 902,6
1965 April	169 243,8	43 281,2	26 048,7	99 913,9	148 398,2	39 113,7	.	.	92 627,6	20 845,6	4 167,5	9 391,8	7 286,3	.	.	.	.	.	.	.
1965 Mai	173 356,7	45 352,2	26 950,1	101 054,4	151 308,4	40 696,0	.	.	93 710,7	22 048,3	4 656,0	10 048,4	7 343,7	.	.	.	.	.	.	.
1965 Juni	173 616,5	45 946,8	25 651,3	102 018,4	151 621,7	40 916,5	.	.	94 713,7	21 994,8	5 030,3	9 659,8	7 304,7	2 142,4	2 157,2	2 481,0	1 558,3	3 307,4	1 616,9	8 060,7
1965 Juli	173 563,9	45 244,7	25 269,6	103 049,6	152 627,7	40 859,5	.	.	95 818,9	20 936,2	4 385,2	9 320,3	7 230,7	.	.	.	.	.	.	.
Kreditbanken																				
1961 Dez.	40 068,1 ¹¹⁾	16 680,8 ¹¹⁾	14 074,1 ¹¹⁾	9 313,2	33 355,7 ¹¹⁾	15 400,0 ¹¹⁾	8 986,7 ¹¹⁾	8 969,0	6 712,4	1 280,8	5 087,4	3 442,1	1 443,9	1 196,5	1 993,4	450,4	989,9	1 437,7	3 559,5	2 002,8
1962 Dez.	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	36 762,5	16 516,7	9 795,0	10 450,8	7 338,8	1 457,7	5 435,5	445,6	1 743,4	1 173,3	2 256,1	550,2	1 106,1	1 018,7	3 689,4	2 693,3
1963 Dez.	48 586,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	41 041,5	17 941,0	10 937,3	12 165,2	7 546,6	1 581,3	5 450,6	504,7	1 908,4	1 325,9	2 390,6	733,8	2 532,7	949,1	4 105,6	2 451,8
1964 Dez.	52 370,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	45 153,2	18 931,3	12 096,0	14 125,9	7 417,0	1 682,2	5 179,9	554,9	2 120,4	1 408,6	2 584,9	505,1	2 665,6	769,4	4 725,1	2 496,8
1964 März	49 144,9	17 390,2	16 289,1	15 465,6	42 352,2	16 155,7	11 317,1	14 879,4	6 792,7	1 234,5	4 972,0	586,2	1 287,4	1 002,6	2 535,7	768,9	2 493,3	633,7	5 000,7	2 566,8
1964 April	49 898,2	17 668,4	16 528,5	15 701,3	43 470,1	16 617,7	11 758,1	15 094,3	6 428,1	1 050,7	4 770,4	607,0	.	.	.	.	.	.	.	.
1964 Mai	51 450,9	18 468,1	16 953,4	16 029,4	44 599,9	17 327,8	11 860,6	15 411,5	6 851,0	1 140,3	5 092,8	617,9	.	.	.	.	.	.	.	.
1964 Juni	51 430,6	19 067,2	16 111,0	16 252,4	44 363,1	17 639,9	11 100,0	15 623,2	7 067,5	1 427,3	5 011,0	629,2	1 648,2	1 003,3	1 928,0	597,5	2 419,1	844,3	5 104,7	2 565,9
Großbanken ^{9) und}																				
1961 Dez.	22 156,6	9 526,4	7 285,2	5 345,0	18 837,6	9 031,2	4 631,6	5 174,8	3 319,0	495,2	2 653,6	170,2	752,0	568,6	1 048,0	326,9	944,3	853,8	1 887,3	1 004,3
1962 Dez.	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	20 809,6	9 442,2	4 842,2	6 047,3	3 612,5	539,0	2 846,0	227,5	872,3	544,8	1 265,7	375,7	1 002,1	634,3	1 974,1	1 391,2
1963 Dez.	26 728,3	10 966,3	8 484,4	7 276,6	23 177,7	10 366,2	5 798,3	7 017,7	3 550,6	600,1	2 691,6	258,9	876,2	604,8	1 306,9	387,2	1 398,2	554,7	2 212,4	1 144,9
1964 Dez.	28 620,3	11 568,2	8 663,7	8 388,4	25 116,3	10 792,7	6 225,3	8 098,3	3 504,0	775,5	2 438,4	290,1	966,8	625,5	1 324,8	326,5	1 457,1	353,6	2 476,6	1 222,8
1964 März	27 101,8	9 895,9	8 315,8	8 890,1	23 916,4	9 352,8	5 974,4	8 589,2	3 185,4	543,1	2 341,4	300,9	584,4	494,7	1 434,9	352,3	1 265,9	221,0	2 689,2	1 273,8
1964 April	27 611,7	10 054,3	8 548,5	9 008,9	24 565,7	9 576,9	6 292,0	8 696,8	3 046,0	477,4	2 256,5	312,1	.	.	.	.	.	.	.	.
1964 Mai	28 698,2	10 676,8	8 811,0	9 210,4	25 345,1	10 170,6	6 271,9	8 902,6	3 353,1	506,2	2 539,1	307,8	.	.	.	.	.	.	.	.
1964 Juni	28 702,4	11 085,9	8 283,2	9 333,3	25 265,0	10 411,9	5 824,3	9 028,8	3 437,4	674,0	2 458,9	304,5	814,8	580,5	1 000,3	343,7	1 154,0	289,1	2 855,2	1 245,6
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁹⁾																				
1961 Dez.	14 006,3 ¹¹⁾	5 387,3 ¹¹⁾	5 254,3 ¹¹⁾	3 364,7	10 783,1 ¹¹⁾	4 641,1 ¹¹⁾	2 933,9 ¹¹⁾	3 208,1	3 223,2	746,2	2 320,4	156,6	406,2	608,6	633,6	208,9	712,5	567,7	1 181,6	935,2
1962 Dez.	15 467,0	5 884,0	5 635,9	3 927,1	11 931,4	5 007,6	3 194,6	3 729,2	3 535,6	876,4	2 461,3	197,9	555,0	602,5	616,6	257,1	796,2	365,7	1 226,8	1 236,0
1963 Dez.	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	13 567,5	5 588,8	3 611,7	4 367,0	3 749,4	936,2	2 591,4	221,8	674,7	670,9	757,1	319,3	833,8	367,4	1 346,1	1 233,8
1964 Dez.	18 785,6	6 875,4	6 523,8	5 386,4	15 146,2	6 004,0	3 992,9	5 149,3	3 639,4	871,4	2 530,9	237,1	688,4</							

noch: 9. Einlagen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt ²⁾	Sichteinlagen ³⁾	Termin-einlagen	Spar-einlagen ⁴⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monate bzw. 30 bis 89 Tage		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tage		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tage		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tage und darüber	
					insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen
Sparkassen																				
1961 Dez.	52 799,4 ¹⁰⁾	10 815,5 ¹¹⁾	3 459,1	38 724,8	44 519,2 ¹²⁾	8 961,3 ¹³⁾	1 047,7	34 510,2	8 280,2	1 854,2	2 411,4	4 014,6	212,8	495,5	189,2	480,6	217,6	575,1	428,1	860,2
1962 Dez.	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	50 667,6	10 008,0	1 124,1	39 535,5	9 833,9	2 403,4	2 559,1	4 871,4	209,2	562,2	243,6	498,1	185,1	577,5	486,2	921,3
1963 Dez.	68 907,4	13 498,6	3 592,5	51 816,3	58 326,2	10 978,1	1 161,0	46 187,1	10 581,2	2 520,5	2 431,5	5 629,2	187,8	627,7	203,7	483,8	211,2	468,5	558,3	851,5
1964 Dez.	77 738,6	14 633,7	3 392,0	59 712,9	67 146,8	12 212,4	1 261,2	53 673,2	10 591,8	2 421,3	2 130,8	6 039,7	184,4	592,0	207,4	446,7	248,4	342,7	621,0	749,4
1965 März	81 280,4	14 785,6	3 840,9	62 653,9	70 420,6	12 605,8	1 354,1	56 460,7	10 859,8	2 179,8	2 486,8	6 193,2	223,2	708,3	208,9	624,9	265,1	420,4	656,9	733,2
April	81 846,6	14 933,8	3 784,6	63 128,2	71 302,4	12 914,7	1 389,8	56 997,9	10 544,2	2 019,1	2 394,8	6 130,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	83 577,4	15 731,1	4 124,2	63 722,1	72 329,4	13 372,6	1 417,2	57 539,6	11 248,0	2 358,5	2 707,0	6 182,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	83 805,0	15 685,7	3 879,1	64 240,2	72 878,3	13 351,6	1 413,5	58 113,2	10 926,7	2 334,1	2 465,6	6 127,0	197,1	720,8	200,8	561,6	292,1	451,4	723,5	731,8
Zentralkassen⁶⁾																				
1961 Dez.	698,2	295,4	240,2	102,6	551,2	280,4	173,5	97,3	87,0	15,0	66,7	5,3	18,0	13,0	12,3	13,9	51,8	19,1	91,4	20,7
1962 Dez.	724,0	313,3	295,0	115,7	611,2	286,0	121,4	111,9	112,8	27,3	87,7	8,8	13,5	17,1	13,9	21,5	68,6	11,4	117,3	31,7
1963 Dez.	877,5	397,7	351,3	128,6	755,6	368,0	141,7	123,9	121,9	29,6	87,6	4,7	19,9	2,5	16,7	28,5	48,4	21,5	178,7	35,1
1964 Dez.	1 012,7	435,8	435,1	141,8	887,1	414,7	149,3	136,9	125,6	21,1	99,6	4,9	14,1	7,9	22,1	20,7	42,1	18,8	257,2	52,2
1965 März	1 030,7	282,0	599,4	145,3	918,8	253,3	182,3	116,8	111,9	23,7	82,6	5,6	10,0	5,3	49,1	10,7	124,9	15,0	332,8	51,6
April	1 037,8	302,4	583,8	149,6	924,7	277,0	195,6	144,1	113,1	25,4	82,2	5,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	1 069,1	316,7	601,0	151,4	951,4	285,2	520,4	145,8	117,7	31,5	80,6	5,6	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	1 083,1	324,8	606,1	152,2	951,7	292,7	512,4	146,6	131,4	32,1	93,7	5,6	28,7	16,3	32,1	8,5	126,7	20,4	324,9	48,5
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1961 Dez.	7 883,4	2 579,6	444,2	4 859,6	7 531,4	2 462,6	319,6	4 749,2	352,0	117,0	124,6	110,4	58,8	19,8	56,3	29,5	75,1	38,0	129,4	87,3
1962 Dez.	9 011,0	2 895,3	503,2	6 612,5	8 619,4	2 751,4	372,4	5 495,6	391,6	143,9	130,8	116,9	65,0	14,1	60,7	21,5	75,6	44,5	171,1	50,7
1963 Dez.	10 866,9	3 122,6	563,7	6 680,6	9 928,1	2 968,8	413,5	6 545,8	438,8	153,8	150,2	134,8	78,3	28,7	69,1	22,9	77,5	37,4	188,6	61,2
1964 Dez.	11 995,2	3 488,8	606,8	7 899,6	11 523,8	3 331,3	450,7	7 741,8	471,4	157,5	156,1	157,8	72,6	20,9	57,9	29,0	95,6	30,4	224,6	75,8
1965 März	12 416,6	3 439,9	641,4	8 335,3	11 940,7	3 283,3	482,6	8 174,8	475,9	156,6	158,8	160,5	76,7	21,8	67,0	29,2	95,1	29,9	243,8	77,9
April	12 594,5	3 513,3	646,2	8 435,0	12 126,3	3 369,1	489,3	8 267,9	468,2	144,2	156,9	167,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	12 897,3	3 680,5	667,8	8 549,0	12 372,5	3 503,5	496,9	8 372,1	524,8	177,0	170,9	176,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	12 931,6	3 629,6	639,8	8 662,2	12 456,1	3 478,3	475,0	8 482,8	495,5	151,3	164,8	179,4	55,7	23,2	58,2	25,0	102,3	29,2	258,8	87,4
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)																				
1961 Dez.	5 184,5	1 353,1	139,9	3 691,5	4 855,1	1 225,0	68,8	3 561,3	329,4	128,1	71,1	130,2	14,9	13,7	12,1	16,1	21,2	18,8	20,6	22,5
1962 Dez.	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	5 547,1	1 389,3	82,6	4 075,2	415,9	164,9	95,5	155,5	14,8	20,7	14,3	26,2	29,9	19,2	23,6	29,4
1963 Dez.	6 183,7	1 581,4	183,0	4 399,3	5 734,8	1 412,5	85,9	4 236,4	428,9	168,9	97,1	162,9	16,0	21,6	15,3	26,8	30,6	19,2	24,0	29,5
1964 Dez.	7 337,2	1 767,1	275,5	5 244,6	6 764,0	1 593,5	117,4	5 053,1	473,2	173,6	108,1	191,3	33,6	15,8	22,4	16,3	29,2	37,3	32,2	38,7
1965 März	8 454,8	1 975,8	218,6	6 260,4	7 930,5	1 791,6	111,6	6 027,3	524,3	184,2	107,0	233,1	18,8	14,7	26,6	19,9	28,4	36,0	37,8	36,4
April	8 839,4	2 001,9	229,6	6 607,9	8 283,6	1 829,8	114,5	6 339,3	555,8	172,1	115,1	268,6	16,6	16,4	27,4	24,2	31,1	37,1	39,4	37,4
Mai	8 947,9	2 038,8	240,2	6 668,9	8 387,7	1 873,7	120,9	6 399,1	560,2	165,1	119,3	275,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	9 116,7	2 140,6	237,8	6 738,3	8 557,1	1 962,7	120,6	6 473,8	559,6	177,9	117,2	264,5	...	...	...	...	...	...	...	...
9 192,9	2 142,2	230,0	6 820,7	8 638,9	1 963,7	118,5	6 556,7	554,0	178,5	111,5	264,0	17,3	17,6	22,1	20,2	33,9	36,4	45,2	37,3	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1961 Dez.	600,3	360,2	233,2	6,8	306,8	225,3	74,9	6,6	293,4	134,9	158,3	0,2	12,0	86,0	10,8	21,1	20,0	23,1	32,1	28,1
1962 Dez.	477,9	321,5	148,3	8,1	312,8	205,5	100,2	7,1	165,1	116,0	48,1	1,0	9,7	0,8	18,7	17,0	30,8	16,8	41,0	13,5
1963 Dez.	583,4	326,6	247,4	9,4	317,3	220,6	87,7	8,0	266,1	126,0	158,7	1,4	12,8	5,1	9,1	17,1	16,0	42,2	50,8	73,3
1964 Dez.	879,2	311,4	556,4	11,4	353,9	231,2	112,2	10,5	525,3	80,2	444,2	0,9	10,8	254,8	7,8	11,2	8,3	15,2	85,3	163,0
1965 März	506,8	221,2	274,1	11,5	296,3	173,0	112,7	10,6	210,5	48,2	161,4	0,9	11,1	24,0	10,4	18,7	7,7	8,7	83,5	110,0
April	517,3	223,8	281,2	12,3	311,4	186,8	113,2	11,4	205,9	37,0	168,0	0,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	515,9	233,6	269,2	12,7	330,4	189,1	129,5	11,8	185,5	44,5	140,1	0,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	534,6	251,2	270,5	12,9	340,2	194,5	133,7	12,0	194,4	347,7	136,8	0,9	14,3	1,4	19,4	28,2	21,6	15,4	78,4	91,8
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1961 Dez.	6 311,2	2 556,7	...	3 754,5	5 976,9	2 223,4	...	3 754,5	334,3	334,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1962 Dez.	6 815,3	2 610,9	...	4 204,4	6 404,6	2 200,2	...	4 204,4	410,7	410,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1963 Dez.	7 343,0	2 641,8	...	4 701,2	6 962,6	2 261,4	...	4 701,2	380,4	380,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1964 Dez.	8 003,4	2 807,5	...	5 195,9	7 640,3	2 444,4	...	5 195,9	363,1	363,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1965 März	8 257,6	2 782,8	...	5 474,8	7 919,5	2 444,7	...	5 474,8	338,1	338,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
April	8 333,7	2 835,9	...	5 497,8	8 021,3	2 523,5	...	5 497,8	312,4	312,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	8 425,9	2 899,1	...	5 526,8	8 104,8	2 578,0	...	5 526,8	321,1	321,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	8 482,6	2 935,2	...	5 547,4	8 134,9	2 587,5	...	5 547,4	347,7	347,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Alle übrigen Gruppen⁷⁾																				
1961 Dez.	198,1 ¹⁸⁾	163,6 ¹⁹⁾	31,8	2,7	153,0 ²⁰⁾	127,0 ²¹⁾	23,3	2,7	45,1	36,6	8,5	...	1,3	2,2	2,1	10,7	1,3	9,2	4,6	
1962 Dez.	235,8	198,8	34,1	2,9	209,6	177,5	29,2	2,9	26,2	21,3	4,9	...	0,4	0,2	3,1	...	...	...	...
1963 Dez.	366,5	278,9	84,4	3,2	230,7	174,0	53,5	3,2	135,8	104,9	30,9	0,0	2,3	0,2	3,0	...	...	...	...
1964 Dez.	356,5 ²²⁾	213,9 ²³⁾	138,7	3,9	272,0	198,1	70,1	3,8	84,5 ²⁴⁾	15,8 ²⁵⁾	68,6	0,1	3,2	34,9	4,3	2,5	9,9	...	...	...
1965 März	415,9	159,9	251,5	4,5	339,9	140,7	194,8	4,4	76,0	19,2	56,7	0,1	30,1	0,2	10,7	20,3	63,9	0,1	90,1	36,1
April	471,9	171,6	295,8	4,5	395,5	151,2	239,9	4,4	76,4	20,4	55,9	0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	534,4	180,9	348,9	4,6	441,4	150,4	286,5	4,5	93,0	30,5	62,4	0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	556,2	118,9	432,6	4,7	467,2	97,1	365,5	4,6	89,0	21,8	67,1	0,1	74,2	0,3	75,8	39,7				

Zeit	Spareinlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Lastschriften 2)	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende					In den Spareinlagen insgesamt sind enthalten	
						insgesamt	Privat- personen 3)	Wirtschafts- unternehmen	Öffentliche Stellen	neuerbe- günstigte 4)	prämienbe- günstigte 5)	
												Spareinlagen
Alle Bankengruppen												
1950	3 076.4	3 567.8	2 627.0	+ 940.8	93.5	4 110.7	.	.	.	278.4	—	
1951	4 110.7	4 068.4	3 224.5	+ 843.9	133.1	5 087.7	.	.	.	611.8	—	
1952	5 087.7	6 414.6	4 101.8	+ 2 312.8	180.8	7 581.3	.	.	.	972.1	—	
1953	7 581.3	9 761.7 ⁴⁾	6 070.2	+ 3 691.5	273.7	11 346.5	.	.	.	1 531.5	—	
1954	11 346.5	14 336.5 ⁴⁾	9 115.8	+ 5 220.7	457.4	17 224.6	.	.	.	2 318.6	—	
1955	17 224.6	16 325.9 ⁴⁾	11 161.1	+ 5 164.6	592.3	21 373.5	.	.	.	2 524.6	—	
1956	21 373.5	16 325.9	14 423.2	+ 2 102.6	799.5	24 273.6	19 708.0		1 665.5	2 917.4	—	
1957	24 273.6	19 847.0	15 756.9	+ 4 090.1	1 022.6	29 388.3	22 658.9		1 616.7	2 917.4	—	
1958	29 388.3	23 859.2	18 285.4	+ 5 573.8	1 140.1	36 102.2	27 677.6		1 710.7	3 785.3	—	
1959	36 102.2	28 676.5	21 784.1	+ 6 892.4	1 273.8	44 268.4		861.5	2 113.5	4 156.8	—	
1960 ⁶⁾	45 038.6 ⁷⁾	32 996.6	26 810.2	+ 6 186.4	1 888.5	53 113.5		1 924.4	2 892.5	5 579.2	—	
1961	53 113.5	37 670.2	32 351.1	+ 5 319.1	1 991.8	60 424.4		1 930.4	3 881.7	6 044.7	557.9	
1962 ⁸⁾	60 424.4	42 291.4	35 164.0	+ 7 127.4	2 153.5	69 705.3		1 930.4	4 657.8	9 216.1	1 407.5	
1963	69 733.9 ⁹⁾	47 845.5	38 753.3	+ 9 092.2	2 556.1	81 522.2		1 930.4	5 676.9	13 586.5	3 972.0	
1964	81 522.2	56 470.2	46 745.6	+ 9 724.6	2 965.2	94 212.0		1 930.4	6 166.5	16 025.6	5 025.6	
1965	102 018.4	75 011.4	60 312.9	+ 11 700.8	4.2	112 713.6		1 930.4	7 097.5	18 269.1	8 269.1	
		75 779.6	3 816.6	+ 805.1	3.0	76 587.7		1 930.4	7 213.8	19 000.0	9 000.0	
		76 587.7	3 715.1	+ 773.6	3.9	77 264.8		1 930.4	7 213.8	19 000.0	9 000.0	
		77 264.8	4 485.1	+ 3 447.5	4.4	78 306.8		1 930.4	7 213.8	19 000.0	9 000.0	
		78 306.8	3 398.8	+ 3 118.4	10.2	78 306.8		1 930.4	7 213.8	19 000.0	9 000.0	
		78 797.4	1 559.8	+ 4 867.6	2 432.6	81 522.2		1 930.4	7 213.8	19 000.0	9 000.0	
1964	Jan.	81 522.2	5 731.4	4 214.6	+ 1 516.8	76.9	83 115.9	74 609.1	1 968.6	6 538.2	30.2	
	Febr.	83 115.9	4 270.8	2 947.0	+ 1 323.8	3.1	84 444.8	75 690.4	2 000.3	6 754.1	28.7	
	März	84 444.8	4 204.7	3 483.3	+ 721.4	3.4	85 169.6	76 404.0	2 008.0	6 757.6	27.5	
	April	85 169.6	4 541.3	3 780.9	+ 780.4	2.6	85 922.6	77 077.1	2 036.1	6 809.4	26.4	
	Mai	85 922.6	3 654.3	3 175.1	+ 479.2	1.5	86 403.3	77 535.3	2 035.2	6 832.8	26.3	
	Juni	86 403.3	4 577.2	3 875.4	+ 781.9	4.1	87 089.2	78 234.0	2 034.0	6 821.2	25.5	
	Juli	87 089.2	5 298.1	4 498.3	+ 799.8	5.2	87 894.2	79 035.1	2 049.4	6 809.7	25.5	
	Aug.	87 894.2	4 315.6	3 599.8	+ 715.8	4.0	88 614.0	79 692.8	2 046.8	6 874.4	25.5	
	Sept.	88 614.0	4 387.5	3 757.4	+ 630.1	3.6	89 247.7	80 356.7	2 046.6	6 844.4	25.5	
	Okt.	89 247.7	4 847.0	3 780.8	+ 1 066.2	5.6	90 313.9	81 401.9	2 085.0	6 832.6	25.5	
	Nov.	90 313.9	4 330.3	3 757.4	+ 572.9	26.9	90 919.3	81 985.2	2 085.3	6 848.8	25.5	
	Dez.	90 919.3	6 332.0	5 865.6	+ 466.4	2 826.3	94 212.0	84 982.8	2 131.7	7 097.5	25.5	
1965	Jan.	94 212.0	6 403.1	4 733.1	+ 1 670.0	82.1	95 964.2	86 727.9	2 130.5	7 105.8	25.5	
	Febr.	95 964.2	5 291.2	3 568.0	+ 1 723.2	4.7	97 692.1	88 227.4	2 231.4	7 233.3	25.5	
	März	97 692.1	5 777.5	4 658.6	+ 1 318.9	4.9	99 015.9	89 455.3	2 242.5	7 318.1	25.5	
	April	99 015.9	5 364.2	4 468.9	+ 895.3	2.7	99 913.9	90 373.1	2 254.5	7 286.3	25.5	
	Mai	99 913.9	3 325.5	4 089.0	+ 1 377.1	3.0	101 054.9	91 406.5	2 304.2	7 343.7	25.5	
	Juni	101 054.9	5 403.4	4 403.7	+ 957.7	6.3	102 018.4	92 421.6	2 292.1	7 304.7	25.5	
	Julid ¹⁰⁾	102 018.4	6 869.1	5 848.7	+ 1 020.4	10.8	103 049.6	93 524.4	2 294.5	7 230.7	25.5	
Kreditbanken¹⁾												
1964	April	12 667.9	10 114.7	8 554.8	+ 1 559.9	453.0	14 680.8	13 233.7	892.2	554.9	1 300.7	
1965	April	15 465.6	1 031.3	796.1	+ 235.2	0.5	15 701.3	14 141.7	952.6	607.0	1 425.0	
	Mai	15 701.3	1 072.2	744.6	+ 235.2	0.5	16 029.4	14 641.5	986.4	617.9	1 452.9	
	Juni	16 029.4	1 060.2	840.0	+ 220.2	2.8	16 252.4	14 641.5	981.7	629.2	1 516.2	
Großbanken²⁾												
1964	April	7 276.6	6 297.2	5 438.5	+ 858.7	253.1	8 388.4	7 425.4	672.9	390.1	744.0	
1965	April	8 890.1	630.8	512.3	+ 118.5	0.3	9 008.9	7 981.7	715.1	312.1	810.8	
	Mai	9 008.9	670.0	468.9	+ 201.1	0.4	9 210.4	8 171.6	731.0	307.8	827.1	
	Juni	9 210.4	662.6	541.4	+ 121.2	1.7	9 333.3	8 318.8	710.0	304.5	860.3	
Staats-, Regional- und Lokalbanks³⁾												
1964	April	4 608.0	3 254.6	2 648.2	+ 606.4	172.0	5 386.4	4 971.9	177.4	237.1	473.8	
1965	April	5 611.3	341.6	241.9	+ 369.7	0.1	5 713.3	5 253.4	193.3	262.6	524.5	
	Mai	5 713.3	325.0	235.6	+ 109.4	0.2	5 820.9	5 333.5	210.7	276.7	534.6	
	Juni	5 820.9	337.0	255.0	+ 82.0	0.4	5 903.3	5 389.0	225.1	289.2	561.5	
Privatbankiers⁴⁾												
1964	April	748.2	533.3	443.7	+ 89.6	27.0	864.8	803.2	33.9	27.7	79.8	
1965	April	922.3	55.6	40.3	+ 15.3	0.1	937.7	870.3	35.1	32.3	86.2	
	Mai	937.7	55.3	38.5	+ 16.8	0.0	954.5	885.2	35.9	33.4	87.6	
	Juni	954.5	58.1	42.2	+ 15.9	0.6	971.0	897.9	37.6	35.5	90.7	
Sparkassen												
1964	April	51 816.3	34 608.9	28 620.2	+ 5 988.7	1 907.9	59 712.9	52 699.5	973.7	6 039.7	5 678.3	
1965	April	62 653.9	3 254.2	2 781.2	+ 473.0	1.3	63 128.2	55 968.8	1 029.1	6 130.3	6 142.5	
	Mai	63 128.2	3 089.5	2 497.0	+ 592.5	1.4	63 722.1	56 504.4	1 035.2	6 182.5	6 252.4	
	Juni	63 722.1	3 196.0	2 680.2	+ 515.8	2.3	64 240.2	57 083.7	1 029.5	6 127.0	6 476.5	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften												
1964	April	6 680.6	4 821.9	3 842.1	+ 979.8	239.2	7 899.6	7 583.6	158.2	157.8	745.3	
1965	April	8 335.3	431.1	367.6	+ 99.5	0.2	8 435.0	8 107.4	160.3	160.3	810.3	
	Mai	8 435.0	471.6	358.4	+ 113.2	0.8	8 549.0	8 208.0	168.1	176.9	825.4	
	Juni	8 549.0	488.6	375.7	+ 112.9	0.3	8 662.2	8 319.2	163.6	179.4	853.6	
Ländliche Kreditgenossenschaften (Fellerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 3)												
1964	April	5 244.6	3 600.7	2 774.0	+ 826.7	189.1	6 260.4	5 966.0	61.3	233.1	512.2	
1965	April	6 607.9	318.4	257.9	+ 60.5	0.5	6 668.9	6 330.7	62.4	275.8	550.3	
	Mai	6 668.9	314.6	245.3	+ 69.3	0.1	6 738.3	6 407.9	65.9	264.5	559.8	
	Juni	6 738.3	341.9	260.0	+ 81.9	0.5	6 820.7	6 490.7	66.0	264.0	577.2	
Postsparkassenämter												
1964	April	4 701.2	3 078.9	2 745.4	+ 333.5	161.2	5 195.9	5 195.9	—	—	—	
1965	April	5 474.8	272.3	249.5	+ 22.8	0.2	5 497.8	5 497.8	—	—	—	
	Mai	5 497.8	254.9	226.2	+ 28.7	0.3	5 526.8	5 526.8	—	—	—	
	Juni	5 526.8	292.4	272.0	+ 20.4	0.2	5 547.4	5 547.4	—	—	—	
Alle übrigen Gruppen⁵⁾												
1964	April	411.4	245.0	208.8	+ 36.2	14.7	462.3	303.8	46.4	112.1	32.7	
1965	April	478.4	21.0	16.8	+ 4.2	0.0	482.6	326.5	50.0	106.1	35.4	
	Mai	482.6	23.7	17.4	+ 6.3	0.0	488.9	334.5	52.6	101.8	36.0	
	Juni	488.9	24.3	17.9	+ 6.4	0.0	495.3	338.9	51.3	105.1	37.2	

1) Einschl. der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Anzählung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — 4) Entschädigungsgutschriften für Altsparerguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebenen 1953 664,0 Mio DM, 1954 1 200,7 Mio DM, 1955 186,5 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — 5) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 6) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben; ab Januar 1965 auch Teilzahlungskreditinstitute. — 7) Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. — 8) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. — 9) Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vorjahres statistisch bedingt. — 10) Wegen Geringfügigkeit ab Juli 1964 nicht mehr erfragt. — *) Deutsche Bank AG, Dresdener Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — x) Der Bestand in Depots aus prämienebegünstigtem Erwerb von Wertpapieren bei „Alle Bankengruppen“ beträgt Ende Juni 1965 1 226,9 Mio DM; der Bestand an Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämienersatz vom 5. 5. 1959) beträgt Ende Juni 1965 1 208,1 Mio DM. — p) Vorläufig.

11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik
Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland *)
Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken					Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spareinlagen
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1963 30. Sept.	30 358.2	614.8	17 961.6	11 781.8	281.9	2 731.6	78 143.7	38 739.4	28 850.2	9 889.2	39 404.3
15. Okt.	30 113.0	616.6	17 790.6	11 705.8	283.4	2 961.3	79 274.3	39 629.9	29 422.7	10 207.2	39 644.4
31. "	29 877.3	650.8	17 345.5	11 881.0	279.6	3 713.0	79 301.5	39 408.5	29 903.2	9 505.3	39 893.0
15. Nov.	29 837.7	665.7	17 442.5	11 729.5	322.6	3 887.7	80 296.3	40 280.6	29 961.2	10 319.4	40 015.7
30. "	30 156.7	682.6	17 453.0	12 021.1	317.8	4 085.7	80 714.8	40 066.5	30 085.1	9 981.4	40 148.3
15. Dez.	30 218.1	718.2	17 526.9	11 973.0	425.0	4 031.1	80 516.9	40 464.4	29 961.1	10 503.3	40 052.5
31. "	30 871.3	767.4	17 308.2	12 795.7	404.5	3 111.1	84 369.0	42 868.7	32 361.0	10 507.7	41 500.3
1964 15. Jan.	30 273.2	747.5	17 480.2	12 045.5	457.8	4 223.0	83 723.3	41 854.3	31 030.7	10 823.6	41 869.0
31. "	29 972.0	749.8	17 111.1	12 111.1	453.0	4 214.0	83 282.2	41 029.5	31 000.0	10 029.5	42 252.7
15. Febr.	29 922.6	753.5	17 202.4	11 966.7	475.5	4 212.9	83 904.5	41 302.2	30 785.7	10 516.5	42 602.3
29. "	30 280.4	758.3	17 376.3	12 145.8	463.1	4 237.9	83 713.2	40 825.6	30 648.4	10 177.2	42 887.6
15. März	30 574.9	729.7	17 756.4	12 088.8	451.2	3 821.9	83 809.7	40 710.6	30 100.9	10 609.7	43 099.1
31. "	30 885.7	676.3	18 007.9	12 201.5	467.9	3 361.1	83 271.8	40 044.7	30 402.7	9 642.0	43 229.1
15. April	30 766.5	692.3	17 829.5	12 244.7	395.0	3 689.4	84 421.3	40 930.3	30 787.5	10 142.8	43 491.0
30. "	30 868.9	688.6	17 714.4	12 465.9	491.0	3 484.4	84 274.8	40 658.8	31 335.4	9 323.4	43 616.0
15. Mai	31 087.6	697.6	18 021.3	12 368.7	488.6	3 450.3	85 550.9	41 794.5	31 467.7	10 326.8	43 756.4
31. "	31 290.3	678.5	18 072.2	12 539.6	468.9	3 349.8	85 655.8	41 799.4	31 533.5	10 265.9	43 856.4
15. Juni	31 344.6	687.0	18 156.4	12 501.2	550.2	3 242.9	86 130.1	42 131.3	31 243.2	10 888.1	43 998.8
30. "	32 235.2	701.1	18 708.2	12 825.9	577.4	3 155.0	86 095.1	41 926.3	31 728.7	10 197.6	44 168.8
15. Juli	31 993.8	700.2	18 603.1	12 690.5	474.6	2 884.3	87 021.3	42 591.5	31 962.5	10 629.0	44 429.8
31. "	31 619.9	704.2	18 114.1	12 801.6	478.8	2 765.3	86 129.9	41 586.2	32 037.3	9 548.9	44 543.7
15. Aug.	31 459.2	697.2	18 057.5	12 704.5	478.9	2 766.3	86 794.6	42 095.2	31 928.6	10 166.6	44 699.4
31. "	32 025.6	715.5	18 380.0	12 930.1	406.3	2 767.0	86 907.9	42 050.6	32 095.9	9 954.7	44 857.3
15. Sept.	32 532.3	708.3	18 990.1	12 833.9	472.0	2 714.8	87 183.1	42 155.1	31 531.9	10 621.2	45 028.0
30. "	33 010.0	700.5	19 089.0	13 220.5	511.5	2 524.2	86 366.9	41 233.2	31 723.3	9 510.9	45 133.7
15. Okt.	32 801.8	731.3	18 978.7	13 091.8	476.1	2 338.9	87 560.8	42 211.1	32 761.5	9 949.6	45 349.7
31. "	32 749.3	756.8	18 702.7	13 289.8	559.4	2 293.7	87 160.8	41 520.2	32 663.0	8 857.2	45 640.6
15. Nov.	32 407.9	772.3	18 476.4	13 159.2	533.7	2 464.9	88 293.6	42 464.5	33 039.6	9 424.9	45 829.1
30. "	32 790.7	807.9	18 756.4	13 226.4	444.0	2 483.8	88 307.1	42 375.0	32 992.6	9 382.4	45 932.1
15. Dez.	32 994.2	890.8	18 906.3	13 197.1	416.9	2 399.1	88 503.5	42 591.8	32 675.2	9 916.6	45 911.7
31. "	33 720.9	985.4	18 443.0	14 292.5	501.7	2 003.1	92 180.3	44 619.7	34 942.4	9 677.3	47 560.6
1965 15. Jan.	33 382.5	977.6	18 738.8	13 666.1	442.8	2 086.9	91 336.6	43 341.9	33 215.5	10 126.4	47 994.7
31. "	33 459.6	984.8	18 437.3	14 037.5	457.3	1 839.9	91 543.2	43 143.1	33 617.4	9 525.7	48 400.1
15. Febr.	33 187.3	962.4	18 374.8	13 850.1	398.9	2 209.9	92 728.5	43 805.3	33 427.8	10 377.5	48 923.2
28. "	33 943.3	947.4	18 795.6	14 200.3	409.7	2 089.9	92 669.0	43 417.1	33 607.7	9 809.4	49 251.9
15. März	34 086.6	905.8	19 328.8	13 852.0	399.4	2 068.4	92 384.2	42 699.7	32 315.9	10 383.8	49 684.5
31. "	34 593.0	838.9	19 419.5	14 334.6	419.8	2 018.4	92 185.1	42 298.9	32 892.7	9 406.2	49 886.2
b) Veränderung											
1963 Okt. 1. Hälfte	- 245.2	+ 1.8	- 171.0	- 76.0	+ 1.5	+ 229.7	+ 1 130.6	+ 890.5	+ 572.5	+ 318.0	+ 240.1
2. "	- 235.7	+ 34.2	- 445.1	+ 175.2	+ 3.8	+ 751.7	+ 27.2	- 221.4	+ 480.5	+ 701.9	+ 248.6
Nov. 1. Hälfte	- 39.6	+ 14.9	+ 97.0	- 151.5	+ 43.0	+ 174.7	+ 994.8	+ 872.1	+ 58.0	+ 814.1	+ 122.7
2. "	+ 319.0	+ 16.9	+ 10.5	+ 291.6	+ 4.8	+ 198.0	- 81.5	- 214.1	+ 123.9	+ 338.0	+ 132.6
Dez. 1. Hälfte	+ 61.4	+ 35.6	+ 73.9	- 48.1	+ 107.2	- 54.6	+ 302.1	+ 397.9	- 124.0	+ 521.9	+ 95.8
2. "	+ 653.2	+ 49.2	- 218.7	+ 822.7	- 20.5	- 920.0	+ 3 852.1	+ 2 404.3	+ 2 399.9	+ 4.4	+ 1 447.8
1964 Jan. 1. Hälfte	- 598.1	+ 19.9	+ 172.0	- 750.2	+ 53.3	+ 1 111.9	- 645.7	- 1 014.4	- 1 330.3	+ 315.9	+ 368.7
2. "	- 301.2	+ 2.3	+ 369.1	+ 65.6	+ 4.8	- 9.0	- 441.1	- 824.8	+ 30.7	- 794.1	+ 383.7
Febr. 1. Hälfte	- 49.4	+ 3.7	+ 91.3	+ 144.4	+ 22.5	- 1.1	+ 622.3	+ 272.7	- 214.3	+ 487.0	+ 349.6
2. "	+ 357.8	+ 4.8	+ 173.9	+ 179.1	+ 12.4	+ 25.0	- 191.3	- 486.6	- 137.3	+ 339.3	+ 285.3
März 1. Hälfte	+ 294.5	- 28.6	+ 380.1	- 57.0	+ 11.9	- 416.0	+ 96.5	- 115.0	+ 547.5	+ 432.5	+ 211.5
2. "	+ 310.8	- 53.4	+ 251.5	+ 112.7	+ 16.7	- 460.8	- 535.9	- 665.9	+ 301.8	+ 967.7	+ 130.0
April 1. Hälfte	- 119.2	+ 16.0	- 178.4	+ 43.2	+ 72.9	+ 328.3	+ 1 147.5	+ 885.6	+ 384.8	+ 500.8	+ 261.9
2. "	+ 102.4	- 3.7	- 115.1	+ 221.2	+ 96.0	- 205.0	- 146.5	- 271.5	+ 547.9	- 819.4	+ 125.0
Mai 1. Hälfte	+ 218.7	+ 9.0	+ 306.9	- 97.2	- 2.4	- 34.1	+ 1 276.1	+ 1 135.7	+ 132.3	+ 1 003.4	+ 140.4
2. "	+ 202.7	+ 19.1	+ 50.9	- 170.9	- 19.7	- 100.5	+ 104.9	+ 4.9	+ 65.8	+ 60.9	+ 100.0
Juni 1. Hälfte	+ 54.3	+ 8.5	+ 84.2	- 38.4	+ 81.3	- 106.9	+ 474.3	+ 331.9	- 290.3	+ 622.2	+ 142.4
2. "	+ 890.6	+ 14.1	+ 551.8	+ 324.7	+ 27.2	- 87.9	- 35.0	- 205.0	+ 485.5	- 690.5	+ 170.0
Juli 1. Hälfte	- 241.4	- 0.9	- 105.1	- 135.4	+ 102.8	- 270.7	+ 926.2	+ 665.2	+ 233.8	+ 431.4	+ 261.0
2. "	- 373.9	+ 4.0	- 489.0	+ 111.1	+ 4.2	- 119.0	- 891.4	- 1 005.3	+ 74.8	- 1 080.1	+ 113.9
Aug. 1. Hälfte	- 160.7	+ 7.0	- 56.6	- 97.1	+ 0.1	+ 1.0	+ 664.7	+ 509.0	+ 108.7	+ 617.7	+ 155.7
2. "	+ 566.4	+ 18.3	+ 322.5	+ 225.6	+ 72.6	+ 0.7	+ 113.3	- 44.6	+ 167.3	- 211.9	+ 137.9
Sept. 1. Hälfte	+ 506.7	+ 7.2	+ 610.1	- 96.2	+ 65.7	+ 52.2	+ 275.2	+ 104.5	- 562.0	+ 666.5	+ 170.7
2. "	+ 477.7	+ 7.8	+ 98.9	+ 386.6	+ 39.5	- 190.6	- 816.2	- 921.9	+ 188.4	- 1 110.3	+ 105.7
Okt. 1. Hälfte	- 208.2	+ 30.8	- 110.3	- 128.7	+ 35.4	- 185.3	+ 1 193.9	+ 977.9	+ 539.2	+ 438.7	+ 216.0
2. "	- 52.5	+ 25.5	- 276.0	+ 198.0	+ 83.3	- 45.2	- 400.0	- 690.9	+ 401.5	- 1 092.4	+ 290.9
Nov. 1. Hälfte	- 341.4	+ 15.5	- 226.3	- 130.6	- 25.7	+ 171.2	+ 1 132.8	+ 944.3	+ 376.6	+ 567.7	+ 188.5
2. "	+ 382.8	+ 35.6	+ 280.0	+ 67.2	- 89.7	+ 18.9	+ 13.5	- 89.5	- 47.0	+ 42.5	+ 103.0
Dez. 1. Hälfte	+ 203.5	+ 82.9	+ 149.9	- 29.3	+ 27.1	+ 84.7	+ 196.4	+ 216.8	- 317.4	+ 534.2	+ 20.4
2. "	+ 726.7	+ 94.6	- 463.3	+ 1 095.4	+ 84.8	- 396.0	+ 3 676.8	+ 2 027.9	+ 2 267.2	- 239.3	+ 1 648.9
1965 Jan. 1. Hälfte	- 338.4	+ 7.8	+ 295.8	- 626.4	- 58.9	+ 83.8	- 843.7	- 1 277.8	+ 1 726.9	+ 449.1	+ 434.1
2. "	+ 77.1	+ 7.2	- 301.5	+ 371.4	+ 14.5	- 247.0	+ 206.6	- 198.8	+ 401.9	- 600.7	+ 405.4
Febr. 1. Hälfte	- 272.3	- 22.4	- 62.5	- 187.4	+ 58.4	+ 370.0	+ 1 185.3	+ 662.2	- 189.6	+ 851.8	+ 523.1
2. "	+ 756.0	- 15.0	+ 420.8	+ 350.2	+ 10.8	- 120.0	- 59.5	- 388.2	+ 179.9	+ 568.1	+ 328.7
März 1. Hälfte	+ 143.3	- 41.6	+ 533.2	+ 348.3	+ 10.3	- 21.5	- 284.8	- 717.4	- 1 291.8	+ 574.4	+ 432.6
2. "	+ 506.4	- 66.9	+ 90.7	+ 482.6	+ 20.4	- 50.0	- 199.1	- 400.8	+ 576.8	- 977.6	+ 201.7

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen.

bilanzen
der Kreditinstitute*)

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen 5)	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz 7)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite 8)		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Jahres- oder Monats- ende	
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in	lang- fristigen Aus- leihungen					durch- laufenden Krediten
Alle Bankengruppen 1)															
5 331.1	—	8 102.8	7 357.8	745.0	1 906.8	1 776.7	—	360.7	1 074.9	—	—	—	—	1949	
5 974.6	—	10 593.7	9 725.1	878.6	9 032.4	8 886.1	—	270.7	3 297.0	257.0	85.8	441.9	1 026.1	1950	
6 299.5	—	11 320.6	10 567.5	753.1	11 957.2	9 048.3	—	1 908.9	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951	
6 465.6	341.7	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	—	3 601.7	6 732.4	637.0	235.7	794.3	1 399.8	1952	
6 678.9	1 391.4	17 513.2	15 925.4	1 588.8	22 266.3	17 826.5	—	4 439.8	3 329.8	9 427.2	340.4	981.1	1 461.4	1953	
6 422.0	1 728.3	20 333.2	20 495.6	2 010.6	28 554.0	23 370.6	—	5 183.4	6 656.9	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1954	
6 419.1	1 895.6	22 506.2	22 505.0	2 020.2	37 012.9	30 909.7	—	6 103.2	9 749.8	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	1955	
6 342.8	1 924.1	24 525.2	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	—	7 643.5	13 764.9	19 956.6	4 539.0 ¹⁴⁾	616.0	1 601.0	1956	
6 261.2	1 901.8	26 326.1	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	—	8 507.4	14 754.1	28 099.3	5 674.2	742.6	1 809.4	1957	
6 338.5	1 862.4	28 198.3	28 317.0	2 814.3	70 859.3	61 140.6	—	9 718.7	16 380.0	6 731.4	789.5	1 994.7	2 328.8	1958	
6 331.5	1 862.4	33 483.8	30 648.9	2 833.9	82 324.3	72 065.2	—	10 446.8	16 446.8	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	1959	
6 405.4 ¹⁵⁾	1 817.1	39 586.9	36 404.6	3 182.3	93 263.7	71 994.7	—	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	2 393.4	1959 ¹⁶⁾	
6 312.3	1 787.7	46 202.0 ¹⁶⁾	42 649.5 ¹⁶⁾	3 552.5	98 435.2	84 852.1	—	13 583.1	20 329.0 ¹⁶⁾	49 428.4	9 426.1	1 320.1 ¹⁷⁾	2 607.4	1961	
6 178.9	1 894.3	52 103.3 ¹⁶⁾	48 063.7 ¹⁶⁾	4 039.6 ¹⁶⁾	114 848.1	99 345.6	—	15 502.5	22 387.6 ¹⁶⁾	58 006.9	10 529.6	1 469.7	2 943.4	1962 ¹⁸⁾	
6 164.8	1 890.6	52 175.1 ¹⁶⁾	48 135.4 ¹⁶⁾	4 039.7 ¹⁶⁾	114 951.8	99 448.8	—	15 503.0	22 398.6 ¹⁶⁾	58 077.8	10 537.2	1 468.3	2 951.4	1962 ¹⁹⁾	
6 084.4	2 130.3	57 372.3	53 282.1	4 290.2	133 671.3	115 952.4	—	17 718.9	24 558.3	67 264.3	11 699.4	1 622.2	3 213.0	1963	
6 056.4	2 375.4	61 551.1 ¹⁶⁾	56 831.0 ¹⁶⁾	4 720.1 ¹⁶⁾	142 298.1 ²⁰⁾	123 859.0 ²⁰⁾	—	18 439.1 ²⁰⁾	27 283.0	70 868.9 ²⁰⁾	13 894.4 ²⁰⁾	1 767.7	3 326.8	1964	
6 057.0	2 378.5	61 601.6	56 937.8	4 663.8	144 092.2	125 377.5	—	18 714.7	27 476.8	71 854.3	14 030.0	1 773.6	3 351.1	Juli	
6 055.0	2 420.5	63 507.2	58 541.3	4 965.9	146 009.2	126 999.7	—	19 009.5	27 748.8	72 793.9	14 167.3	1 791.1	3 390.3	Aug.	
6 051.7	2 455.0	63 032.5	58 425.4	4 607.1	148 289.1	128 978.8	—	19 310.3	28 106.5	73 904.1	14 295.1	1 798.5	3 435.3	Sept.	
6 052.4	2 459.2	63 633.8	58 822.3	4 811.5	150 316.6	130 843.3	—	19 472.3	28 407.3	74 943.8	14 436.0	1 807.0	3 476.2	Oktober	
6 037.3	2 423.6	64 672.6	59 459.3	5 213.3	152 573.6	132 910.6	—	19 663.0	28 577.0	76 074.8	14 649.0	1 834.0	3 519.0	Nov.	
6 041.0	2 470.0	64 625.1	59 659.0	4 966.1	154 036.9	134 036.9	—	19 822.8	28 838.6	76 724.3	14 810.3	1 861.3	3 584.4	Dez.	
6 044.2	2 473.2	65 115.2	60 005.0	5 112.2	155 631.7	135 536.0	—	20 085.7	29 095.7	77 489.9	14 915.6	1 848.6	3 624.2	1965	
6 057.7	2 502.6	66 325.4	61 251.1	5 072.3	157 345.3	136 851.7	—	20 493.6	28 988.1	78 119.8	15 010.4	1 868.8	3 554.0	Febr.	
6 057.2	2 533.5	66 438.2	61 361.9	5 076.3	159 182.2	138 454.5	—	20 727.7	29 160.4	79 116.0	15 125.1	1 874.5	3 596.6	März	
6 068.4	2 537.6	67 291.0	62 186.2	5 104.8	160 802.7	139 868.9	—	20 933.8	29 371.6	79 799.6	15 219.7	1 906.4	3 630.1	April	
6 030.7	2 552.5	70 296.2	64 795.0	5 501.2	161 640.5	140 753.3	—	20 887.2	29 533.1	80 463.8	15 341.4	1 927.9	3 670.8	Mai	
***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	Juni	
Kreditbanken															
1 770.8	195.3	23 950.2 ²¹⁾	21 643.5 ²¹⁾	2 306.7	8 242.1	7 997.7	—	1 399.3 ²¹⁾	3 308.0	444.8	695.2	762.0	1 146.5	1961	
1 721.5	213.4	26 491.8	23 881.5 ²¹⁾	2 610.3 ²¹⁾	9 434.9	9 181.9	—	1 476.9	3 938.6	472.2	784.0	804.3	1 028.9	1962	
1 699.8	259.6	28 600.3	25 809.5	2 790.8	10 828.8	10 561.8	—	1 631.8	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 ²²⁾	1963	
1 678.1	316.7	31 637.6	28 430.9	3 206.7	12 583.3	12 279.9	—	1 486.4	5 428.7	574.8	1 036.0	906.9	1 213.0	1964	
1 678.9	327.0	33 450.9	29 443.8	3 007.1	13 062.7	13 062.7	—	1 360.6	1 299.4	5 195.2	900.0	1 054.8	1 261.3	März	
1 675.0	329.8	32 250.4	29 304.1	2 946.3	13 251.9	12 883.3	—	1 301.0	5 666.8	596.0	1 048.4	920.9	1 308.0	April	
1 676.0	330.7	32 699.8	29 701.9	2 997.9	13 362.2	12 978.3	—	1 331.6	5 732.2	600.5	1 054.4	923.2	1 445.2	Mai	
1 666.5	340.7	34 604.5	31 360.7	3 243.8	13 381.3	13 006.3	—	1 331.5	5 782.6	598.3	1 071.3	929.2	1 572.2	Juni	
Großbanken 2) +)															
945.0	53.7	12 252.7	11 020.7	1 232.0	1 542.6	1 498.4	—	44.2	113.3	1.6	0.3	198.4	374.3	403.9	1961
941.1	66.6	13 405.8	11 963.6 ²³⁾	1 442.2 ²³⁾	1 725.3	1 683.5	—	41.8	179.4	1.5	—	233.1	391.6	346.8	1962
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	—	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	1963
924.3	127.2	15 371.6	13 528.9	1 842.7	2 053.7	1 991.1	—	62.6	152.9	1.3	—	323.5	441.6	466.4	1964
925.3	134.0	15 748.5	14 106.1	1 642.4	2 075.1	2 005.1	—	70.0	151.2	1.4	—	324.3	452.7	480.6	März
925.3	134.3	15 546.9	13 956.6	1 590.3	2 120.3	2 050.5	—	69.8	152.4	1.3	—	324.4	455.3	458.2	April
927.3	134.6	15 814.2	14 166.8	1 647.4	2 145.2	2 077.2	—	68.0	150.7	1.3	—	324.4	455.4	495.8	Mai
922.1	143.3	17 035.3	15 207.3	1 828.0	2 138.8	2 069.1	—	69.7	148.5	1.4	—	338.0	455.8	556.3	Juni
Staats-, Regional- und Lokalbanken 3)															
730.5	134.2	8 590.3 ²⁴⁾	7 649.1 ²⁴⁾	941.2	6 183.8	5 988.5	—	195.3	1 025.8 ²⁴⁾	3 148.3	325.8	259.6	283.4	474.7	1961
716.0	136.8	9 649.7	8 850.1	999.6	7 141.1	6 937.6	—	203.5	1 025.7	3 843.3	346.7	292.9	300.6	412.3	1962
706.9	132.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 334.0	8 132.2	—	201.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 ²⁵⁾	1963
696.1	177.3	12 063.9	10 895.6	1 168.3	9 754.4	9 521.0	—	233.4	971.6	5 318.9	447.2	412.5	344.8	485.6	1964
694.9	182.2	12 341.9	11 159.7	1 182.2	10 175.5	9 905.4	—	270.1	789.8	5 480.4	462.9	430.6	521.0	521.0	März
690.9	182.7	12 379.0	11 198.3	1 180.7	10 314.8	10 038.0	—	276.8	797.2	5 554.9	468.6	432.2	344.2	592.1	April
690.1	183.1	12 475.9	11 297.9	1 178.0	10 388.8	10 095.8	—	293.0	811.8	5 620.3	473.1	432.3	345.6	695.4	Mai
686.0	184.0	12 987.3	11 786.1	1 201.2	10 400.8	10 121.2	—	279.6	811.6	5 668.8	470.7	435.0	348.6	761.6	Juni
Privatbankiers 4)															
53.7	7.1	2 486.0	2 375.9	110.1	284.5	280.6	—	3.9	149.5	53.5	9.6	163.6	82.9	185.8	1961
50.6	7.7	2 639.7	2 499.0	140.7	297.2	290.6	—	6.6	132.2	49.9	11.5	188.7	89.1	170.1	1962
48.9	9.8	2 860.8	2 716.3	144.5	328.4	321.7	—	6.7	146.2	34.8	7.2	211.7	94.1	181.6	1963
47.9	11.8	3 059.3	2 929.2	130.1	347.3	336.6	—	10.7	153.6	65.5	9.3	224.2	98.2	151.7	1964
47.3	12.4	3 163.9	3 040.0	123.9	371.8	358.3	—	18.5	169.2	65.5	9.2	224.2	98.6	158.1	März
47.4	12.4	3 168.2	3 045.7	122.5	373.2	353.2	—	20.0	161.4	66.6	9.3	224.9	99.1	158.3	April
47.2	12.6	3 206.8	3 095.6	111.2	375.8	355.0	—	20.8	181.9	66.0	9.2	230.9	100.6	152.0	Mai
47.0	13.0	3 337.2	3 182.5	154.7	377.0	354.9	—	22.1	185.8	67.8	9.1	231.4	103.1	155.0	Juni
Spezial-, Haus- und Branchenbanken 5)															
41.6	0.3	621.2	597.8	23.4	231.2	230.2	—	1.0	110.7	104.6	109.1	73.6	21.4	82.1	1961
11.8	0.3	796.6	768.8	27.8	271.3	270.2	—	1.1	139.6	43.9	114.0	69.3	23.0	99.7	1962
11.6	0.3	972.6	925.1	47.5	293.4	293.3	—	0.1	180.7	44.9	118.7	66.2	23.2	77.7	1963
11.4	0.4	1 142.8	1 077.2	65.6	432.9	431.2	—	1.7	208.3	45.0	118.3	75.8	22.3	109.3	1964
11.4	0.4	1 196.6	1 138.0	58.6	440.3	438.3	—	2.0	189.2	44.4	117.9	75.7	22.1	101.6	März
11.4	0.4	1 156.3	1 103.5	52.8	443.6	441.6	—	2.0	190.0	44.0	118.1	76.9	22.3	99.4	April
11.4	0.4	1 202.9	1 141.6	61.3	452.4	450.3	—	2.1	187.2	44.6	118.2	66.8	21.6	102.0	Mai
11.4	0.4	1 244.7	1 184.8	59.9	464.7	461.1	—	3.6							

Passiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen *)									Aufgenommene Gelder *)			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen		insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ⁵⁾
													insgesamt	darunter bei Kreditinstituten	
Alle Bankengruppen *)															
1949	3 540		15 252,2 ¹¹⁾	13 759,1 ¹¹⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8			
1950	3 621 ¹²⁾	35 515,5	19 897,5 ¹¹⁾	17 981,6 ¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 260,2	1 884,3	1 735,8	5,5	
1951	3 795 ¹⁴⁾	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 500,3	6,3	
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,3	2 423,5	2 728,6	2 018,6	1 702,6	15,8	
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	76,9	
1954	3 757	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 335,1	2 187,6	1 882,1	209,8	
1955	3 631 ¹⁵⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 153,3	21 773,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 191,6	1 920,6	345,0	
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7	
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 028,9	3 134,8	2 856,8	791,6	
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	416,3	
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	3 813,3	3 256,8	183,8	
1959 ¹⁷⁾	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	186,7	
1960 ¹⁸⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 893,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 434,1	4 230,8	3 643,7	473,4	
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 ¹⁹⁾	118 344,1 ¹⁹⁾	36 489,4 ¹⁹⁾	21 430,3 ¹⁹⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 ²¹⁾	4 991,8	4 392,0	634,5	
1962	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,6 ²²⁾	5 291,5 ²²⁾	4 353,0 ²²⁾	615,1	
1962 ²⁰⁾	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 143,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 ²³⁾	5 295,8 ²³⁾	4 360,7 ²³⁾	615,1	
1963	3 785 ²⁴⁾	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 500,5	862,7	
1964	Juli	3 774	354 419,2	187 409,7 ²⁵⁾	154 378,2 ²⁵⁾	41 155,6 ²⁵⁾	83 324,8	37 894,2	13 031,5	12 799,7	8 812,0	5 439,9	4 642,3	480,6	
	Aug.	3 772	360 197,0	191 653,8	156 404,2	42 281,5	25 508,7	88 614,0	35 249,6	14 181,0	8 684,0	5 336,0	4 591,5	466,5	
	Sept.	3 772	360 898,7	189 871,5	156 020,5	42 004,7	24 768,1	89 247,7	33 851,0	13 600,0	8 619,9	5 275,3	4 587,1	515,7	
	Okt.	3 772	364 702,4	191 810,2	157 584,7	42 461,1	24 804,1	90 319,5	34 225,5	13 543,6	8 463,0	5 135,0	4 465,8	501,4	
	Nov.	3 773	372 769,8	197 455,8	160 322,9	44 266,6	25 137,0	90 919,3	37 132,9	14 522,1	8 910,5	5 432,9	4 795,4	488,8	
	Dez.	3 768	380 754,0	204 083,5	166 419,2	46 272,4	25 934,8	94 212,0	37 664,3	16 266,9	9 583,6	6 129,5	5 423,4	395,6	
1965	Jan.	3 762	380 724,2	203 164,4	165 725,6	43 088,9	26 672,5	95 964,2	37 438,8	14 573,9	9 206,7	6 292,4	5 348,1	373,9	
	Febr.	3 760	386 147,5	206 278,4	167 592,3	43 056,6	26 843,6	97 692,1	38 686,1	14 741,5	9 244,5	6 003,6	5 479,3	377,7	
	März	3 758	387 166,7	205 714,5	167 547,5	42 741,2	25 790,3	99 015,9	38 167,0	14 980,9	8 698,5	6 089,5	5 384,5	425,7	
	April	3 758	388 820,4	206 019,5	169 243,8	43 281,2	26 048,7	99 819,9	36 775,7	14 174,5	8 479,6	6 189,6	5 352,8	425,5	
	Mai	3 755	396 688,7	212 428,8	173 356,7	45 352,2	26 950,1	101 054,4	39 072,1	15 616,6	8 640,5	6 545,0	5 340,8	458,9	
	Juni	3 754	399 197,6	212 027,1	173 616,5	45 946,8	25 651,3	102 018,4	38 410,6	16 377,6	8 744,2	6 575,0	5 342,4	428,9	
	Juli ²⁶⁾	103 049,6	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken															
1961 Dez.	346	70 474,1	50 375,6 ²⁴⁾	40 068,1 ²⁴⁾	16 680,8 ²⁴⁾	14 074,1 ²⁴⁾	9 313,2	10 307,5	5 557,5	4 750,0	2 587,9 ²¹⁾	1 939,5	1 906,0	626,1	
1962 Dez.	343	76 181,4	54 626,4	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	10 525,1	5 942,0	4 883,1	2 504,5	1 652,6	1 607,4	611,7	
1963 Dez.	360	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 485,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3	
1964 Dez.	350 ²⁰⁾	92 011,6	65 721,7	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	13 151,5	7 622,9	5 528,6	2 668,0	1 660,7	1 609,5	389,0	
1965	März	349	88 921,7	62 378,1	49 144,9	17 390,2	16 289,1	15 465,6	12 23,2	7 076,2	2 859,6	1 326,5	1 304,8	420,3	
	April	349	89 627,7	62 837,8	49 898,2	17 668,4	16 528,5	15 701,3	12 939,6	6 954,4	2 068,8	1 311,5	1 287,8	425,5	
	Mai	349	91 660,3	64 766,8	51 450,9	18 468,1	16 953,4	16 029,4	13 315,9	7 031,8	2 264,6	1 424,9	1 372,2	453,4	
	Juni	349	92 917,3	65 205,0	51 430,6	19 067,2	16 111,0	16 252,4	13 774,4	8 024,7	2 269,9	1 517,7	1 453,6	423,8	
Großbanken *) +)															
1961 Dez.	6	31 648,3	26 880,2	22 156,6	9 326,4	7 285,2	5 345,0	4 733,6	3 117,0	1 606,6	256,7	148,3	148,2	151,0	
1962 Dez.	6	33 956,7	29 046,5	24 416,1	10 181,2	7 260,1	6 214,8	4 623,4	3 171,8	1 312,8	99,6	64,5	63,4	76,5	
1963 Dez.	6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 966,3	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 633,9	61,3	29,5	28,4	8,3	
1964 Dez.	6	39 308,6	33 921,8	28 620,3	11 568,2	8 663,7	8 388,4	5 301,5	3 725,4	1 576,1	58,7	32,3	31,2	7,9	
1965	März	6	38 585,5	32 188,6	27 101,8	9 895,9	8 315,8	8 890,1	5 086,8	3 484,1	1 602,7	55,3	26,5	25,4	6,2
	April	6	38 986,7	32 684,2	27 611,7	10 054,3	8 548,5	9 008,9	5 072,5	3 438,0	1 634,5	48,5	19,4	19,3	7,1
	Mai	6	39 947,1	33 760,0	28 698,2	10 676,8	8 811,0	9 210,4	5 061,8	3 398,8	1 663,0	58,1	29,0	28,9	6,3
	Juni	6	40 909,7	34 179,5	28 702,4	11 085,9	8 283,7	9 333,3	5 477,1	3 932,3	1 544,8	60,8	30,5	30,4	7,5
Staats-, Regional- und Lokalbänken *) +)															
1961 Dez.	93	29 875,3	17 938,4 ²⁴⁾	14 006,3 ²⁴⁾	5 387,3 ²⁴⁾	5 254,3 ²⁴⁾	3 364,7	3 932,1	1 816,8	2 115,3	1 170,2 ²¹⁾	929,8	929,7	155,7	
1962 Dez.	96	32 549,6	19 535,3	15 467,0	5 884,0	5 655,9	3 927,1	4 068,3	1 937,3	2 131,0	1 179,7	736,4	735,4	207,1	
1963 Dez.	98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3	1 155,4	667,4	651,1	92,9	
1964 Dez.	100	40 883,6	24 346,2	18 785,6	6 875,4	6 523,8	5 386,4	5 560,6	2 818,8	2 741,8	1 404,3	813,6	793,2	114,8	
1965	März	98	39 187,9	23 308,7	17 380,7	5 687,9	6 081,3	5 611,5	5 928,0	2 645,3	1 027,2	583,3	583,3	98,6	
	April	98	39 435,2	23 218,1	17 450,6	5 708,6	6 030,7	5 711,3	5 767,5	2 660,6	1 032,7	614,9	606,9	115,2	
	Mai	98	40 193,7	23 850,3	17 788,0	5 888,4	6 078,4	5 820,9	6 062,3	2 700,6	1 025,6	617,7	590,8	120,1	
	Juni	98	40 469,0	23 921,1	17 844,0	6 053,9	5 886,8	5 903,3	6 077,1	3 041,1	1 085,8	697,5	672,4	112,7	
Privatbankiers *) +)															
1961 Dez.	212	6 781,6	4 540,6	3 253,3	1 517,5	1 156,5	579,3	1 287,3	544,7	742,6	834,7	671,3	661,8	271,3	
1962 Dez.	204	7 155,6	4 837,0	3 486,2	1 599,8	1 180,6	564,1	1 400,5	514,7	815,8	834,9	588,2	572,4	249,7	
1963 Dez.	219 ²⁰⁾	7 751,0	5 229,6	3 682,5	1 684,8	1 230,2	567,5	1 547,1	673,9	873,2	862,2	576,6	559,8	209,8	
1964 Dez.	209	8 419,5	5 730,8	4 038,4	1 782,7	1 390,9	864,8	1 692,4	880,9	911,5	858,2	611,0	593,8	232,5	
1965	März	206	7 956,9	5 387,1	3 766,4	1 521,7	1 322,4	1 620,7	748,1	872,6	796,9	593,7	584,9	271,7	
	April	206	7 977,3	5 410,0	3 885,7	1 604,4	1 343,6	1 524,3	673,9	850,4	774,4	558,9	549,2	261,7	
	Mai	206	8 225,8	5 564,8	3 999,2	1 600,3	1 444,4	1 565,6	715,1	850,5	833,2	624,4	610,8	286,0	
	Juni	206	8 278,7	5 594,4	3 974,1	1 641,7	1 261,4	1 620,3	833,0	787,3	844,9	619,5	597,6	266,2	
Spezial-, Haus- und Branchenbanken *) +)															
1961 Dez.	35	2 168,9	1 016,5	652,0	249,6	378,1	24,3	364,5	79,0	285,5	326,3	190,1	166,2	48,1	
1962 Dez.	37	2 317,5	1 207,6	781,7	317,4	433,9	30,4	425,9	102,2	323,7	392,3	263,5	236,2	78,4	
1963 Dez.	37	2 923,3	1 332,2	860,4	346,2	479,2	35,0	471,8	140,4	331,4	468,2	291,3	251,7	45,3	
1964 Dez.	39	3 397,9	1 723,0	1 126,0	387,2	567,5	41,3	597,0	197,8	399,2	346,8	205,8	191,3	33,8	
1965	März	39	3 191,4	1 493,7	895,9	284,6	41,7	597,8	198,8	301,0	324,1				

der Kreditinstitute*)

DM

Passiva

Table with 15 columns: Eigene Akzepte im Umlauf, Schuldverschreibungen im Umlauf, Aufgenommene langfristige Darlehen, Durchlaufende Kredite, Grund- oder Stammkapital, Sonstige Rücklagen, Rückstellungen, Wertberichtigungen, Sonstige Passiva, Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Eigene Ziehungen im Umlauf, Indossamentverbindlichkeiten, Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite, Geschäftsvolumen, Jahres- oder Monatsende. Sub-sections include: Alle Bankengruppen, Kreditbanken, Großbanken, Staats-, Regional- und Lokalbanken, Privatbankiers, Spezial-, Haus- und Branchebanken.

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es III, A 9 und Tab. III, A 10. — *) S. „Ländliche Kreditgenossenschaften“ Anm. 11) und „Teilzahlungskreditinstitute“ Anm. 14), 15), 16). — *) Rembourskredite, Barkredite. Nur Neugeschäfte verschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — *) Seit Februar 1952 einischl. Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; vorher konnte sie lauf“, „Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln“. Ferner sind die mit Rückkaufverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsforderungen einbe- in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und der Deutschen Bundesbank andererseits. — *) Bis einischl. November 1960 ohne ländliche Kredit- „aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel“. — *) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uralkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM). Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfaßt. — *) Einischl. Oktober 1951. — *) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einischl. Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kredit- am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — *) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — *) Beginnend 1960 einischl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-gesetz vom 5. 5. 1959). — *) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentverbindlichkeiten“, die nicht durch Rediskontierung von Sonderkreditakt von „Aufgenommenen Geldern“ zu den „Durchlaufenden Krediten“ im Zusammenhang mit einer Änderung der Haftungsverhältnisse (September 1961). — *) Statistisch 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM) durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bauparabteilungen. — *) Enthält Anm. 12). — *) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, ländliche pflichtigen Institute angeben. — *) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio Abgang von rd. 470 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — *) Statistisch bedingter Abgang von rd. 70 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungs- (Februar 1964). — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. —

Aktiva

Monats-ende	Zahl der berichtigenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ³⁾		Fällige Schuldver-schreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾		Kassen-obligationen ⁵⁾	Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen ⁶⁾	Schuld-ver-schreibungen eigener Emis-sionen
			ins-gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes-bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels-wechsel	inlän-dische Emit-tenten	auslän-dische Emit-tenten			
Girozentralen ⁰⁾															
1961 Dez.	12	34 741.5	1 160.0	1 125.6	61.7	5 482.3	2 266.4	145.5	1 649.7	1 501.1	1 575.8	138.0	579.1	2 290.6	85.5
1962 Dez.	12	38 662.5	1 195.4	1 155.5	54.2	5 007.3	2 049.5	154.3	1 893.4	1 737.7	1 432.0	82.7	615.5	2 481.4	71.6
1963 Dez.	12	44 517.4	1 282.5	1 238.8	46.0	6 348.7	2 290.4	177.8	1 850.2	1 733.5	1 642.7	137.8	801.0	2 755.7	79.4
1964 Dez.	12	49 380.0	1 392.2	1 348.3	44.8	6 290.1	2 920.5	144.4	2 119.3	2 012.1	1 366.2	155.6	978.9	3 034.1	103.5
1965 März	12	50 960.3	446.7	403.8	11.2	7 565.8	2 896.5	162.4	1 878.8	1 785.8	1 274.7	179.5	1 241.2	3 336.1	145.2
1965 April	12	50 840.7	452.6	408.1	18.0	7 098.6	2 738.0	129.7	1 910.3	1 831.3	1 304.7	107.9	1 242.8	3 386.9	122.5
1965 Mai	12	52 129.6	501.7	450.2	14.4	7 803.2	3 838.6	122.7	1 978.8	1 866.7	1 163.2	108.0	1 242.9	3 434.5	182.4
1965 Juni	12	51 928.2	430.7	379.2	20.5	7 523.9	3 632.4	216.1	1 961.2	1 873.6	1 138.2	108.0	1 161.8	3 417.6	203.3
Sparkassen															
1961 Dez.	866	63 519.6	3 924.9	3 400.1	62.6	6 833.0	3 189.7	184.9	1 962.5	1 738.4	57.8	—	164.2	7 627.2	—
1962 Dez.	867	72 419.6	4 358.4	3 732.1	68.5	7 233.6	3 940.8	188.3	2 088.5	1 836.9	5.4	—	152.4	9 433.3	—
1963 Dez.	866	82 064.8	4 809.4	4 124.0	70.4	8 164.2	3 306.7	198.8	2 245.1	1 991.4	1.3	—	184.5	10 673.0	—
1964 Dez.	864	92 721.3	5 771.9	5 080.8	70.7	8 200.2	3 116.5	202.0	2 361.9	2 116.7	0.6	—	177.7	12 362.9	—
1965 März	864	96 632.7	6 273.4	5 418.5	78.4	8 919.6	3 378.8	198.4	2 254.4	2 030.9	0.7	—	223.2	13 198.1	—
1965 April	864	97 338.2	6 218.7	5 360.3	65.4	8 716.6	2 986.8	218.4	2 267.3	2 044.4	0.7	—	233.5	13 406.8	—
1965 Mai	864	99 341.6	6 302.1	5 415.0	86.4	9 885.1	3 954.5	198.4	2 350.0	2 008.0	0.7	—	238.1	13 586.0	—
1965 Juni	864	100 245.0	6 529.0	5 564.6	99.2	9 370.5	3 473.5	228.5	2 230.7	2 000.5	0.7	—	245.8	13 756.6	—
Zentralkassen ^{*)}															
1961 Dez.	18	5 952.0	546.9	530.0	34.6	1 419.8	320.0	140.1	345.3	328.1	9.6	—	104.9	506.4	—
1962 Dez.	18	6 737.0	549.2	531.4	29.8	1 685.6	528.2	104.7	405.7	379.4	—	—	142.4	553.6	—
1963 Dez.	18	7 853.2	642.8	623.8	28.7	2 276.3	633.6	107.7	382.0	354.9	—	—	156.4	687.5	—
1964 Dez.	18	8 982.9	746.6	728.1	28.1	2 540.2	601.5	103.8	419.5	391.7	—	—	222.1	929.0	—
1965 März	18	9 205.7	821.6	799.8	13.7	2 603.9	557.3	74.2	375.7	353.8	—	—	271.0	985.5	—
1965 April	18	9 292.7	795.5	774.2	14.3	2 693.6	574.9	60.9	353.3	328.1	—	—	261.0	1 010.2	—
1965 Mai	18	9 404.3	812.5	788.9	15.9	2 737.9	653.2	79.6	320.3	252.3	—	—	260.1	1 046.0	—
1965 Juni	18	9 263.7	837.3	833.5	16.3	2 569.2	546.6	87.1	314.7	240.0	—	—	261.7	1 040.8	—
Gewerbliche Zentralkassen															
1961 Dez.	5	1 729.9	108.5	104.6	8.4	435.5	93.7	91.5	99.5	91.6	9.6	—	41.9	161.6	—
1962 Dez.	5	2 059.7	75.4	71.8	4.4	614.2	238.1	54.4	111.1	121.5	—	—	73.4	170.2	—
1963 Dez.	5	2 439.3	68.7	64.8	4.8	734.5	232.3	64.0	102.2	96.3	—	—	100.1	233.9	—
1964 Dez.	5	2 922.8	72.6	68.9	4.1	926.9	305.2	59.9	105.1	95.9	—	—	113.3	336.6	—
1965 März	5	2 870.3	79.8	76.0	2.0	825.0	198.8	41.9	113.0	104.5	—	—	108.7	345.6	—
1965 April	5	2 919.6	52.6	48.6	1.3	886.5	222.3	35.7	95.1	87.4	—	—	99.2	354.2	—
1965 Mai	5	2 992.0	63.7	59.7	2.1	906.0	213.8	42.3	79.4	72.6	—	—	98.3	376.8	—
1965 Juni	5	2 877.5	100.0	95.6	2.3	774.1	205.0	49.5	73.2	66.3	—	—	103.1	365.1	—
Ländliche Zentralkassen															
1961 Dez.	13	4 222.1	438.4	425.4	26.2	984.3	226.3	48.6	245.8	236.5	—	—	63.0	344.8	—
1962 Dez.	13	4 667.3	473.8	459.6	25.4	1 071.4	300.1	50.3	294.6	277.9	—	—	68.6	383.4	—
1963 Dez.	13	5 413.9	574.1	559.0	23.9	1 543.8	381.4	43.7	284.1	268.6	—	—	56.3	453.6	—
1964 Dez.	13	6 060.1	674.0	659.2	24.0	1 613.3	296.3	43.9	314.4	295.8	—	—	108.8	592.4	—
1965 März	13	6 335.4	741.8	723.8	11.7	1 778.9	358.5	32.3	262.7	249.3	—	—	162.3	639.9	—
1965 April	13	6 373.1	742.9	725.6	13.0	1 807.1	352.6	25.2	258.2	240.7	—	—	161.8	656.0	—
1965 Mai	13	6 412.3	748.8	729.2	13.8	1 851.9	439.4	37.3	240.9	179.7	—	—	161.8	669.2	—
1965 Juni	13	6 386.2	757.3	737.9	14.0	1 795.1	341.6	37.6	241.5	173.7	—	—	158.6	675.7	—
Kreditgenossenschaften ^{*)}															
1961 Dez.	2 239	16 186.9	1 041.5	811.9	60.7	2 166.8	1 292.6	135.2	961.9	887.4	1.8	—	8.5	888.5	—
1962 Dez.	2 235	18 565.8	1 128.7	850.9	60.2	2 344.8	1 415.7	126.9	997.9	914.8	—	—	12.2	1 087.2	—
1963 Dez.	2 207	18 812.9	1 139.3	851.0	61.1	2 395.3	1 437.7	128.9	1 002.2	919.9	—	—	12.2	1 099.7	—
1964 Dez.	2 207	21 800.2	1 193.8	891.5	64.4	2 843.2	1 837.8	128.8	1 101.7	1 016.5	—	—	20.8	1 317.4	—
1965 März	2 203	25 298.5	1 359.7	1 044.6	63.6	3 339.0	2 132.2	140.2	1 158.3	1 075.1	—	—	20.1	1 596.5	—
1965 März	2 202	26 101.7	1 418.1	1 116.1	55.6	3 346.9	1 945.1	127.2	1 137.7	1 054.4	0.2	—	27.4	1 810.9	—
1965 April	2 202	26 516.8	1 378.4	1 089.4	53.5	3 454.1	2 032.1	141.1	1 162.6	1 079.0	0.2	—	26.9	1 839.2	—
1965 Mai	2 201	27 014.4	1 510.8	1 162.3	61.7	3 585.3	2 173.0	146.1	1 161.4	1 071.0	—	—	27.4	1 869.8	—
1965 Juni	2 200	27 226.6	1 475.0	1 134.4	65.3	3 415.7	2 010.7	138.5	1 157.4	1 070.9	—	—	27.5	1 885.3	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1961 Dez.	759	9 874.4	770.8	628.5	34.5	1 091.9	757.3	95.5	766.9	705.3	0.6	—	7.2	643.8	—
1962 Dez.	758	11 248.3	829.1	657.0	35.2	1 191.6	841.9	86.8	792.6	724.2	—	—	8.4	771.6	—
1963 Dez.	759	12 945.5	864.0	681.3	37.2	1 416.2	1 029.7	88.0	870.5	801.0	—	—	11.6	902.1	—
1964 Dez.	757	14 959.7	973.3	785.4	34.9	1 723.2	1 236.3	93.7	915.8	848.5	—	—	13.2	1 129.3	—
1965 März	757	15 391.7	1 025.2	834.2	26.4	1 642.7	1 043.0	86.7	883.2	815.5	—	—	18.7	1 198.3	—
1965 April	757	15 661.6	1 010.2	824.2	28.0	1 717.9	1 108.3	95.0	906.6	838.1	—	—	18.2	1 213.4	—
1965 Mai	756	15 986.8	1 098.6	874.4	31.4	1 831.5	1 227.8	96.6	903.9	828.8	—	—	18.6	1 232.4	—
1965 Juni	756	16 043.8	1 058.1	844.0	32.4	1 682.7	1 086.1	90.8	900.9	829.9	—	—	18.2	1 242.0	—
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1961 Dez.	1 480	6 312.5	270.7	183.4	26.2	1 074.9	535.3	39.7	195.0	182.1	1.2	—	1.3	244.7	—
1962 Dez.	1 478	7 315.5	299.6	193.9	25.0	1 159.2	573.8	40.1	204.9	190.6	—	—	3.8	315.6	—
1963 Dez.	1 449	7 564.6	304.2	194.0	25.9	1 205.7	595.8	42.1	209.6	194.9	—	—	3.8	323.1	—
1964 Dez.	1 448	8 854.7	329.8	210.2	27.2	1 427.0	808.1	40.8	231.2	215.5	—	—	9.2	415.3	—
1965 März	1 446	10 338.8	386.4	259.2	28.7	1 615.8	895.9	46.5	242.5	226.6	—	—	6.9	567.2	—
1965 März	1 445	10 710.0	392.9	281.9	29.2	1 704.2	902.1	40.5	254.5	238.9	0.2	—	8.7	612.6	—
1965 April	1 445	10 855.2	368.2	265.2	25.5	1 736.2	923.8	46.1	256.0	240.9	0.2	—	8.7	625.8	—
1965 Mai	1 445	11 027.6	412.2	287.9	30.3	1 753.8	945.2	49.5	257.5	242.2	—	—	8.8	637.4	—
1965 Juni	1 444	11 182.8	416.9	290.4	32.9	1 733.0	924.6	47.7	256.5	241.0	—	—	9.3	643.3	—

Anmerkungen ⁰⁾ bis ⁶⁾ und ^{*)} s. erste Seite der Tab. III, B 1. — ⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 268 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlos-sener Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften. ¹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ²⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM durch Konsolidierung Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ³⁾ Gewerbliche und ländliche. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen 1)	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichsgesetz 2)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 3)	Monatsende	
		insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute	insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute	enthalten in						
								langfristigen Ausleihungen	durchlaufenden Krediten					
								Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)						
Girozentralen 4)														
259.8	26.1	2 860.5	2 480.5	380.0	15 270.1	13 349.3	1 920.8	2 794.7	3 915.3	2 001.9	59.0	106.8	196.3 ¹⁰⁾	Dez. 1961
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 324.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 648.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
313.0	26.9	4 398.1	3 890.4	507.7	25 328.5	21 977.1	3 351.4	4 235.3	6 479.4	3 169.5	75.6	147.1	194.2	März 1965
313.0	26.9	4 344.1	3 876.7	507.4	25 691.8	22 251.3	3 440.5	4 273.0	6 533.6	3 205.3	75.7	148.1	154.1	April
320.8	27.0	4 571.5	4 086.4	485.1	25 930.0	22 417.3	3 512.7	4 299.5	6 596.3	3 243.9	75.7	149.2	204.3	Mai
322.4	26.4	4 674.3	4 118.6	555.7	25 913.6	22 432.8	3 480.8	4 340.9	6 624.0	3 280.6	75.8	149.7	243.8	Juni
Sparkassen														
2 441.4	1 006.3	7 696.5	7 569.2	127.3	26 050.7	24 847.7	1 203.0	3 186.3	17 156.9	2 325.5	210.6	1 126.8	981.9 ¹¹⁾	Dez. 1961
2 396.7	1 091.6	9 060.0	8 902.7	157.3	30 352.3	29 129.9	1 222.4	3 329.8	20 182.0	2 455.6	245.5	1 262.5	1 152.8	Dez. 1962
2 359.2	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	4 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 330.6 ¹²⁾	Dez. 1963
2 347.1	1 481.4	11 817.5	11 619.2	198.3	40 745.6	39 830.2	915.4	3 760.8	27 383.6	2 777.2	300.4	1 502.3	1 618.3	Dez. 1964
2 352.8	1 539.7	12 407.7	12 220.9	186.8	41 883.0	40 990.9	892.1	3 802.3	28 146.4	2 808.3	314.4	1 500.1	1 686.5	März 1965
2 354.3	1 566.0	12 621.8	12 435.7	186.1	42 319.4	41 431.7	887.7	3 822.3	28 430.2	2 819.2	324.0	1 517.9	1 685.1	April
2 356.7	1 567.6	12 701.2	12 526.5	174.7	42 801.7	41 917.3	884.4	3 869.0	28 763.1	2 837.6	324.0	1 538.5	1 651.1	Mai
2 345.1	1 577.8	13 246.4	13 073.5	172.9	43 182.7	42 311.7	871.0	3 876.6	29 088.0	2 844.7	324.4	1 561.6	1 669.4	Juni
Zentralkassen 13)														
84.2	5.3	979.1	636.2	342.9	1 314.4	471.1	843.3	262.3	84.7	21.2	30.2	52.3	116.6	Dez. 1961
84.8	5.3	1 074.5	650.4	424.1	1 614.5	505.8	1 108.7	276.8	87.7	21.6	31.4	53.6	125.1	Dez. 1962
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 388.1	286.6	88.4	21.7	33.3	57.9	46.0 ¹³⁾	Dez. 1963
97.2	5.5	1 164.8	755.4	409.4	2 282.9	556.2	1 726.7	296.6	89.0	11.8	33.3	60.4	52.9	Dez. 1964
96.7	5.5	1 107.6	738.7	368.9	2 382.9	570.1	1 812.8	299.3	90.6	12.8	33.4	66.1	68.6	März 1965
96.7	5.6	1 083.1	698.6	384.5	2 446.8	576.6	1 870.2	302.2	90.4	13.2	33.4	66.7	69.4	April
96.6	5.6	1 049.6	632.0	411.6	2 471.4	583.4	1 888.0	303.1	90.2	13.3	58.0	66.9	66.8	Mai
96.0	5.6	1 086.6	631.0	455.6	2 436.9	574.5	1 862.4	302.5	87.4	13.3	58.1	67.0	63.9	Juni
Gewerbliche Zentralkassen														
11.2	0.4	198.5	63.2	135.3	434.9	33.4	401.5	81.6	—	—	10.9	14.2	21.7	Dez. 1961
11.0	0.4	220.2	65.7	154.5	592.5	44.3	548.2	84.6	—	—	11.5	15.1	30.9	Dez. 1962
30.7	0.4	225.2	68.9	156.3	757.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	15.5 ¹⁴⁾	Dez. 1963
20.4	0.4	211.4	77.3	134.1	930.6	71.8	858.8	92.0	—	—	11.6	17.4	20.5	Dez. 1964
20.4	0.4	221.4	75.0	146.4	961.5	73.1	888.4	92.8	—	—	11.6	22.7	23.5	März 1965
20.4	0.4	216.8	77.1	139.7	1 004.0	78.7	925.3	93.0	—	—	11.7	22.8	25.9	April
20.4	0.4	225.6	81.6	144.0	1 014.7	80.9	933.8	93.4	—	—	18.5	22.8	27.6	Mai
20.3	0.4	237.1	78.1	159.0	992.3	79.3	913.0	93.4	—	—	18.6	22.8	25.3	Juni
Ländliche Zentralkassen														
73.0	4.9	780.6	573.0	207.6	1 879.5	437.7	441.8	180.7	84.7	21.2	19.3	38.1	94.9	Dez. 1961
73.8	4.9	854.3	584.7	269.6	2 022.0	461.5	560.5	192.2	87.7	21.6	19.9	38.5	94.2	Dez. 1962
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	689.9	197.7	88.4	21.7	21.6	40.4	30.5 ¹⁵⁾	Dez. 1963
76.8	5.1	953.4	678.1	275.3	1 352.3	484.4	867.9	204.6	89.0	11.8	21.7	43.0	32.4	Dez. 1964
76.3	5.1	886.2	665.7	220.5	1 421.4	497.0	924.4	206.5	90.6	12.8	21.8	43.4	45.1	März 1965
76.3	5.2	866.3	621.5	244.8	1 442.8	497.9	944.9	209.2	90.4	13.2	21.7	43.9	43.5	April
76.2	5.2	818.0	550.4	267.6	1 456.7	502.5	954.2	209.7	90.2	13.3	39.5	44.1	39.2	Mai
75.7	5.2	849.5	552.9	296.6	1 444.6	495.2	949.4	209.1	87.4	13.3	39.5	44.2	38.6	Juni
Kreditgenossenschaften 16)														
634.4	184.0	5 722.6	5 709.3	13.3	3 021.6	2 994.7	26.9	404.6	1 260.4	130.0	76.7	478.5	399.6	Dez. 1961
620.5	196.9	6 439.3	6 326.9	12.4	3 988.0	3 946.8	41.2	393.0	1 542.8	127.5	87.5	549.6	431.5	Dez. 1962
606.3	193.2	6 611.1	6 598.6	12.5	4 091.7	4 050.0	41.7	404.0	1 613.7	135.1	86.1	557.6	436.2	Dez. 1963
598.5	225.8	7 509.9	7 499.2	10.7	5 185.1	5 134.8	50.3	393.8	2 020.3	134.6	90.6	627.3	499.1	Dez. 1964
588.7	263.4	8 414.4	8 397.8	16.6	6 483.7	6 426.4	57.3	381.7	2 440.1	139.6	96.2	716.5	576.5	Dez. 1965
588.1	269.6	8 778.4	8 761.2	17.2	6 796.5	6 730.9	65.6	381.4	2 579.9	138.1	96.8	727.8	539.1	März
587.5	272.6	8 926.5	8 908.5	18.0	6 928.2	6 862.3	65.9	383.2	2 597.7	135.0	97.6	736.5	528.7	April
587.7	273.6	8 985.3	8 967.6	17.7	7 048.1	6 981.0	67.1	381.1	2 640.8	134.7	98.1	744.5	533.5	Mai
584.6	278.0	9 312.5	9 295.1	19.4	7 134.0	7 065.6	68.4	376.1	2 679.5	134.4	101.2	754.6	520.9	Juni
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
354.6	93.0	3 590.2	3 576.9	13.3	1 680.7	1 660.0	20.7	244.6	799.7	72.9	35.0	262.1	203.0	Dez. 1961
347.0	102.9	4 092.7	4 080.9	11.8	2 205.3	2 173.3	32.0	232.0	1 008.2	74.1	41.9	302.9	207.7	Dez. 1962
342.1	124.7	4 678.3	4 667.9	10.4	2 759.9	2 721.6	38.3	225.1	1 244.4	72.4	44.8	343.3	237.7	Dez. 1963
336.0	149.8	5 242.5	5 226.0	16.5	3 420.3	3 378.9	41.4	214.2	1 458.3	72.7	47.6	391.8	274.1	Dez. 1964
345.8	153.6	5 514.3	5 497.6	16.7	3 584.3	3 535.8	48.5	213.9	1 530.1	72.1	47.9	398.2	282.9	März 1965
335.3	155.8	5 601.9	5 584.4	17.5	3 650.7	3 601.9	48.8	213.7	1 553.3	68.9	48.6	403.0	263.3	April
335.3	156.3	5 629.7	5 612.5	17.2	3 714.2	3 664.9	49.3	212.2	1 553.3	68.9	48.7	407.5	269.9	Mai
333.3	158.6	5 830.3	5 811.4	18.9	3 756.1	3 706.3	49.8	208.4	1 575.9	68.4	51.6	413.2	267.2	Juni
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
279.8	91.0	2 132.4	2 132.4	0.0	1 340.9	1 334.7	6.2	160.0	460.7	57.1	41.7	216.4	196.6	Dez. 1961
273.5	94.0	2 446.6	2 446.0	0.6	1 782.7	1 773.5	9.2	160.4	534.6	53.4	45.6	246.7	223.8	Dez. 1962
259.3	90.3	3 518.4	3 517.7	0.7	1 886.4	1 876.7	9.7	171.4	605.5	61.0	44.2	254.7	228.5	Dez. 1963
256.4	101.1	2 831.6	2 831.3	0.3	2 425.2	2 413.2	12.0	168.7	775.9	62.2	45.8	284.0	261.4	Dez. 1964
252.7	113.6	3 171.9	3 171.8	0.1	3 063.4	3 047.5	15.9	167.5	1 001.8	66.9	48.6	324.7	302.4	Dez. 1965
252.3	116.0	3 264.1	3 263.6	0.5	3 212.2	3 195.1	17.1	167.9	1 049.8	66.0	48.9	329.6	276.2	März
252.2	116.8	3 324.6	3 324.1	0.5	3 277.5	3 260.4	17.1	169.5	1 067.6	66.1	49.0	333.5	265.4	April
252.4	117.3	3 355.6	3 355.1	0.5	3 333.9	3 316.1	17.8	168.9	1 087.5	65.8	49.4	337.0	263.6	Mai
251.3	119.4	3 482.2	3 481.7	0.5	3 377.9	3 359.3	18.6	167.7	1 103.6	66.0	49.6	341.4	253.7	Juni

senen Bausparabteilungen. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von 47 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — 12) Im deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — Interner Verrechnungssalden. — 13) Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — 14) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berichts- ende Institute)	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene Gelder				
			Einlagen von Nichtbanken *)					Einlagen von Kreditinstituten		darunter				
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite)	
Girozentralen ¹⁾)														
1961 Dez.	12	34 741,5	14 375,0 ¹⁴⁾	4 660,7 ¹⁴⁾	1 684,4 ¹⁴⁾	2 807,7 ¹⁴⁾	168,6	9 714,3	3 439,9	6 274,4	547,8	127,7	83,5	0,3
1962 Dez.	12	38 662,5	14 923,1	5 050,4	1 770,8	3 065,6	227,7	9 872,7	3 034,6	6 838,1	684,4	149,9	130,1	0,3
1963 Dez.	12	44 317,4	17 147,3	5 389,3	1 770,8	3 348,3	270,2	11 758,0	3 732,1	8 025,9	689,9	125,1	89,7	2,3
1964 Dez.	12	49 380,0	17 723,7	5 408,7	1 792,1	3 311,4	305,2	12 315,0	3 740,4	8 574,6	833,7	354,8	322,1	3,0
1965 März	12	50 960,3	18 228,1	5 651,2	1 677,7	3 664,4	311,1	12 572,9	3 590,7	8 982,2	573,7	129,7	98,6	4,2
April	12	50 840,7	17 851,6	5 595,9	1 593,2	3 686,5	316,2	12 255,7	3 251,1	9 004,6	522,5	95,2	80,2	4,4
Mai	12	52 129,8	18 974,2	5 769,2	1 701,6	3 747,4	320,2	13 205,0	4 015,6	9 189,4	513,7	86,1	86,1	4,4
Juni	12	51 928,2	18 400,7	5 599,7	1 792,0	3 482,2	325,5	12 801,0	3 962,2	8 838,8	558,1	117,0	116,0	4,1
Sparkassen														
1961 Dez.	866	63 519,6	53 217,6 ¹⁴⁾	52 799,4 ¹⁴⁾	10 815,5 ¹⁴⁾	3 459,1	38 524,8	418,2	150,7	267,5	230,1	116,4	35,4	—
1962 Dez.	867	72 419,6	60 938,0	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	436,5	133,1	304,4	257,7	121,3	16,1	—
1963 Dez.	866	82 064,8	69 339,7	68 907,4	13 498,8	3 592,5	51 816,3	432,3	159,4	272,9	271,0	131,9	8,3	0,0
1964 Dez.	864	92 721,3	78 236,9	77 738,6	14 633,7	3 392,0	59 712,9	498,3	198,7	299,6	291,1	145,8	20,6	—
1965 März	864	96 632,7	81 735,6	81 280,4	14 785,6	3 840,9	62 653,9	455,2	166,6	288,6	234,6	88,8	32,3	0,0
April	864	97 338,2	82 298,2	81 846,6	14 933,8	3 784,6	63 128,2	451,6	170,5	281,1	172,0	42,3	36,9	0,0
Mai	864	99 341,6	84 067,1	83 577,4	15 731,1	4 124,2	63 722,1	489,7	173,1	316,6	135,7	23,2	22,5	0,0
Juni	864	100 245,0	84 342,8	83 805,0	15 685,7	3 879,1	64 240,2	537,8	189,0	348,8	150,1	34,9	34,1	0,0
Zentralkassen ¹⁾)														
1961 Dez.	18	5 952,0	4 139,4	638,2	295,4	240,2	102,6	3 501,2	1 598,6	1 902,6	77,6	56,0	56,0	—
1962 Dez.	18	6 737,0	4 613,3	724,0	313,3	295,0	115,7	3 889,3	1 788,0	2 101,3	72,9	51,5	50,5	—
1963 Dez.	18	7 853,2	5 436,7	877,5	397,6	351,3	128,6	4 559,2	2 177,1	2 382,1	86,5	37,0	36,0	—
1964 Dez.	18	8 982,9	6 195,2	1 012,7	435,8	435,1	141,8	5 182,5	2 385,1	2 797,4	44,1	25,2	25,2	—
1965 März	18	9 205,7	6 251,0	1 036,7	453,2	599,4	149,3	5 220,3	2 379,1	2 841,2	24,8	7,2	6,2	—
April	18	9 292,7	6 284,6	1 037,8	302,4	585,8	149,6	5 246,8	2 379,8	2 867,0	35,0	15,1	14,1	—
Mai	18	9 404,3	6 344,1	1 069,1	316,7	601,0	151,4	5 275,0	2 393,7	2 881,3	33,2	14,8	13,8	—
Juni	18	9 263,7	6 223,7	1 083,1	324,8	606,1	152,2	5 140,6	2 370,3	2 770,3	47,2	28,0	27,0	—
Gewerbliche Zentralkassen														
1961 Dez.	5	1 729,9	1 127,0	145,2	70,9	70,4	3,9	981,8	436,8	545,0	24,0	18,5	18,5	—
1962 Dez.	5	2 069,7	1 299,7	182,7	69,6	106,4	6,7	1 117,0	518,0	599,0	21,6	17,1	17,1	—
1963 Dez.	5	2 439,3	1 515,5	221,1	93,5	119,7	7,9	1 204,4	629,6	684,8	26,2	1,2	0,2	—
1964 Dez.	5	2 922,8	1 819,4	282,1	107,6	166,6	8,0	1 377,3	672,3	865,0	15,7	10,4	10,4	—
1965 März	5	2 876,3	1 713,7	216,9	85,3	212,2	8,5	1 400,7	571,4	829,3	10,6	5,3	4,3	—
April	5	2 919,6	1 747,5	216,9	85,3	247,1	8,5	1 430,6	573,9	856,7	14,9	9,3	8,3	—
Mai	5	2 992,0	1 800,2	317,3	49,6	259,2	8,5	1 482,9	589,7	893,2	14,3	8,7	7,7	—
Juni	5	2 877,5	1 685,0	313,1	56,3	248,4	8,4	1 371,9	558,2	813,7	31,2	24,8	23,8	—
Ländliche Zentralkassen														
1961 Dez.	13	4 222,1	3 012,4	493,0	224,5	169,8	98,7	2 519,4	1 161,8	1 357,6	53,6	37,5	37,5	—
1962 Dez.	13	4 667,3	3 313,6	541,3	243,7	188,6	109,0	2 772,3	1 270,0	1 502,3	51,3	34,4	33,4	—
1963 Dez.	13	5 413,9	3 921,2	656,4	304,1	231,6	120,7	3 264,8	1 547,5	1 717,3	64,3	35,8	35,8	—
1964 Dez.	13	6 060,1	4 375,8	730,6	328,2	268,5	133,9	3 645,2	1 712,8	1 932,4	28,4	14,8	14,8	—
1965 März	13	6 335,4	4 537,3	717,7	236,7	340,2	140,8	3 819,6	1 807,7	2 011,9	14,2	1,9	1,9	—
April	13	6 373,1	4 537,1	720,9	238,7	338,7	141,1	3 816,2	1 805,9	2 010,3	20,1	5,8	5,8	—
Mai	13	6 412,3	4 543,9	751,8	267,1	341,8	142,9	3 792,1	1 804,0	1 988,1	18,9	6,1	6,1	—
Juni	13	6 386,2	4 538,7	770,0	268,5	357,7	143,8	3 768,7	1 812,1	1 956,6	16,0	3,2	3,2	—
Kreditgenossenschaften ¹⁾)														
1961 Dez.	2 239	16 186,9	13 200,7	13 067,9	3 932,7	584,1	8 551,1	132,8	51,3	81,5	205,0	136,2 ¹¹⁾	125,0 ¹¹⁾	4,2
1962 Dez.	2 236	18 563,8	15 129,3	14 974,0	4 449,5	681,3	9 843,2	155,3	65,2	90,1	224,5	153,6	140,0	1,9
1963 Dez.	2 207	18 812,9	15 330,6	15 174,7	4 476,7	686,2	10 011,8	155,9	65,3	90,6	235,9	161,9	147,7	1,9
1964 Dez.	2 207	21 800,2	17 770,1	17 604,1	4 889,7	789,2	11 925,2	166,0	75,0	91,0	243,0	154,3	141,0	3,3
1965 März	2 203	25 298,5	20 450,0	20 450,0	5 464,6	825,4	14 160,0	189,9	78,2	111,7	263,3	169,0	155,2	2,8
April	2 202	26 101,7	21 454,7	21 256,0	5 441,8	871,0	14 943,2	198,7	87,6	111,1	196,9	114,2	100,9	0,5
Mai	2 202	26 516,8	21 738,4	21 542,4	5 552,1	886,4	15 103,9	196,0	80,4	115,6	211,4	131,6	118,2	0,6
Juni	2 201	27 014,4	22 217,1	22 013,9	5 821,1	905,6	15 287,2	203,2	86,0	117,2	202,9	123,8	110,3	0,2
	2 200	27 226,6	22 322,2	22 124,6	5 771,8	869,8	15 483,0	197,6	84,1	113,5	236,3	157,4	145,8	0,2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1961 Dez.	759	9 874,4	7 997,5	7 883,4	2 579,6	444,2	4 859,6	114,1	39,5	74,6	91,8	72,8	70,6	4,2
1962 Dez.	758	11 248,3	9 131,2	9 011,0	2 895,3	505,2	5 612,5	120,2	49,8	70,4	81,2	65,1	61,7	1,9
1963 Dez.	759	12 945,5	10 496,9	10 366,9	3 122,6	563,7	6 680,6	130,0	52,1	77,9	100,2	74,4	74,6	3,3
1964 Dez.	757	14 959,7	12 142,1	11 995,2	3 488,8	606,8	7 899,6	146,9	53,1	93,8	108,5	83,6	78,0	2,8
1965 März	757	15 391,7	12 571,5	12 416,6	3 439,9	641,4	8 335,3	154,9	61,1	93,8	74,6	50,3	46,2	0,5
April	757	15 661,6	12 747,5	12 594,5	3 513,3	646,2	8 435,0	153,0	56,7	96,3	79,3	55,6	52,1	0,6
Mai	756	15 986,8	13 057,1	12 897,3	3 680,5	667,8	8 549,0	159,8	62,4	97,4	80,6	56,4	52,2	0,2
Juni	756	16 043,8	13 084,3	12 931,6	3 629,6	639,8	8 662,2	152,7	58,7	94,0	98,4	74,0	69,7	0,2
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
1961 Dez.	1 480	6 312,5	5 203,2	5 184,5	1 353,1	139,9	3 691,5	18,7	11,8	6,9	113,2	63,4	54,4	—
1962 Dez.	1 478	7 315,5	5 998,1	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	35,1	15,4	19,7	143,3	88,5	78,3	—
1963 Dez.	1 449	7 564,6	6 199,4	6 163,7	1 581,4	183,0	4 399,3	35,7	15,5	20,2	154,7	96,8	86,0	—
1964 Dez.	1 448	8 554,7	7 273,2	7 237,2	1 767,1	225,5	5 244,6	36,0	22,9	13,1	142,8	75,9	66,4	—
1965 März	1 446	10 338,8	8 497,8	8 454,8	1 975,8	218,6	6 260,4	43,0	25,1	17,9	154,8	85,4	77,2	—
April	1 445	10 710,0	8 883,2	8 839,4	2 001,9	229,6	6 609,9	43,8	26,5	17,3	123,8	63,9	54,7	—
Mai	1 445	10 855,2	8 990,9	8 947,9	2 038,8	240,2	6 668,9	43,0	23,7	19,3	132,1	76,0	66,1	—
Juni	1 445	11 027,6	9 160,1	9 116,7	2 140,6	237,8	6 738,3	43,4	23,6	19,8	122,3	67,4	58,1	—
	1 444	11 182,8	9 237,8	9 192,9	2 142,2	230,0	6 820,7	44,9	25,4	19,5	137,9	83,4	76,1	—

der Kreditinstitute

DM

Passiva

	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ⁹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ⁷⁾	Sonstige Passiva ¹¹⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁸⁾	Geschäftsvolumen ¹⁰⁾	Monatsende
Girozentralen ⁹⁾															
4.2	8 100.0	7 316.6	2 794.7	727.2	0.7	241.1	68.0	566.2 ¹³⁾							
2.8	9 942.0	7 954.7	3 274.0	851.6	0.8	263.1	81.6	684.4			0.0	5.0	25.6	34 785.7	Dez. 1961
2.0	12 485.3	8 502.7	3 687.1	960.5	0.5	289.7	98.4	654.4			0.1	13.7	12.2	38 714.3	Dez. 1962
9.8	15 442.4	9 026.5	4 086.2	1 124.9	0.5	301.4	110.7	720.2			0.1	41.3	43.5	44 601.6	Dez. 1963
9.9	16 439.9	9 957.7	4 235.3	1 202.3	0.4	348.8	114.1	822.1			0.1	65.1	300.7	49 487.6	Dez. 1964
7.4	16 659.6	9 256.8	4 273.0	1 205.3	0.5	347.6	114.3	602.1			0.1	465.4	435.2	51 499.2	März 1965
6.8	16 792.3	9 255.9	4 299.5	1 224.1	0.5	346.7	114.2	601.9			0.1	499.7	472.4	51 438.2	April
10.1	17 033.6	9 103.6	4 340.9	1 231.9	0.4	342.8	114.8	791.3			0.1	538.8	514.6	52 737.8	Mai
												571.2	553.4	52 583.8	Juni
Sparkassen															
0.9	—	2 687.7	3 188.3	2 044.5	27.5	785.1	172.6	1 165.3 ¹³⁾			0.0	62.8	15.4	63 661.6	Dez. 1961
0.5	—	2 999.5	3 329.8	2 430.6	14.5	876.5	192.9	1 386.6			0.0	89.9	26.1	72 600.1	Dez. 1962
0.5	—	3 331.5	3 464.2	2 853.8	10.7	950.0	222.0	1 619.4 ¹³⁾			0.0	114.3	8.1	82 270.0	Dez. 1963
1.6	—	3 816.2	3 760.8	3 354.0	9.4	1 078.5	269.1	1 903.7			0.0	159.1	27.9	92 980.5	Dez. 1964
7.0	—	3 931.0	3 802.3	3 557.8	7.1	1 154.2	308.1	1 895.0			0.0	284.8	106.4	97 048.3	März 1965
5.5	—	3 957.5	3 823.3	3 632.1	10.7	1 159.0	315.7	1 963.2			0.1	309.1	109.0	97 786.9	April
5.1	—	3 983.6	3 859.0	3 690.9	11.3	1 162.3	321.3	2 095.3			0.1	368.8	127.9	99 842.0	Mai
2.9	—	3 976.7	3 876.6	3 740.6	11.9	1 161.9	322.6	2 658.9			0.1	406.0	137.6	100 793.1	Juni
Zentralkassen ^{+) 7)}															
3.0	—	1 005.5	262.3	243.9	8.9	32.7	33.3	145.4			—	30.4	52.0	5 983.4	Dez. 1961
13.6	—	1 264.6	276.8	275.2	8.8	36.4	25.5	149.9			—	50.4	95.7	6 789.2	Dez. 1962
17.5	—	1 587.1	286.6	315.7	0.7	38.9	15.7	65.8 ¹³⁾			—	71.0	116.0	7 926.3	Dez. 1963
24.5	—	1 956.0	296.6	347.5	0.2	38.8	16.6	63.4			—	87.2	120.3	9 071.1	Dez. 1964
3.6	—	2 123.4	299.1	359.0	0.2	50.1	17.2	77.1			—	128.8	131.8	9 349.5	März 1965
4.9	—	2 150.1	302.2	361.0	0.2	49.5	17.4	87.8			—	141.0	145.3	9 449.8	April
15.3	—	2 187.0	303.1	363.7	0.2	48.7	17.4	91.6			—	201.9	219.7	9 622.4	Mai
10.5	—	2 144.3	302.5	370.4	0.2	47.4	17.4	100.1			—	208.2	230.9	9 485.5	Juni
Gewerbliche Zentralkassen															
—	—	405.0	81.6	60.2	—	3.9	9.8	18.4			—	4.5	4.3	1 735.0	Dez. 1961
—	—	551.2	84.6	73.9	—	5.1	9.4	24.2			—	9.4	15.3	2 079.7	Dez. 1962
—	—	708.0	88.9	80.9	—	5.4	1.3	15.1 ¹³⁾			—	29.0	28.8	2 469.9	Dez. 1963
0.1	—	884.1	92.0	90.1	—	6.2	1.4	13.9			—	48.7	48.5	2 972.0	Dez. 1964
—	—	937.9	92.8	96.3	—	7.7	1.6	9.6			—	60.1	60.1	2 933.3	März 1965
—	—	936.3	93.0	96.9	—	7.4	1.6	12.0			—	68.0	68.0	2 990.9	April
—	—	970.2	93.4	96.9	—	7.1	1.6	8.2			—	97.5	97.4	3 093.9	Mai
—	—	947.7	93.4	100.6	—	7.0	1.6	11.0			—	112.3	125.3	2 994.3	Juni
Ländliche Zentralkassen															
3.0	—	600.5	180.7	183.7	8.9	28.8	23.5	127.0			—	25.9	47.7	4 248.4	Dez. 1961
13.6	—	713.4	192.2	201.3	8.8	31.3	16.1	125.7			—	41.0	80.4	4 709.5	Dez. 1962
17.5	—	879.1	197.7	234.8	0.7	33.5	14.4	50.7 ¹³⁾			—	42.0	87.2	5 454.4	Dez. 1963
24.5	—	1 071.9	204.6	257.4	0.2	32.6	15.2	49.5			—	38.5	71.8	6 099.1	Dez. 1964
3.5	—	1 185.5	206.5	262.7	0.2	42.4	15.6	62.5			—	68.8	71.7	6 416.2	März 1965
4.9	—	1 203.8	209.2	264.1	0.2	42.1	15.8	75.8			—	73.0	77.3	6 458.9	April
15.3	—	1 216.7	209.7	266.8	0.2	41.6	15.8	83.4			—	104.4	122.3	6 528.5	Mai
10.5	—	1 196.6	209.1	269.8	0.2	40.4	15.8	89.1			—	95.9	105.6	6 491.2	Juni
Kreditgenossenschaften ^{+) 7)}															
9.8	—	781.5	404.6	963.1	12.3	95.5	155.8	358.6			5.6	107.3	35.0	16 325.6	Dez. 1961
14.0	—	1 045.1	393.0	1 093.7	11.6	99.7	158.4	394.5			7.5	134.4	45.8	18 732.3	Dez. 1962
14.3	—	1 059.7	404.0	1 098.3	11.7	100.1	160.3	398.0			7.3	112.0	45.9	18 979.0	Dez. 1963
17.9	—	1 349.4	394.8	1 244.7	12.8	108.3	182.6	467.6			7.4	129.6	37.7	21 966.0	Dez. 1964
25.2	—	1 651.3	381.7	1 459.1	10.4	123.6	212.2	551.7			6.5	146.1	39.1	25 485.3	Dez. 1965
18.6	—	1 732.2	381.4	1 465.5	10.2	145.8	232.7	436.6			6.1	180.0	42.0	26 333.0	März 1965
16.3	—	1 778.9	383.2	1 508.8	11.6	144.5	237.7	486.0			6.1	173.4	41.3	26 746.4	April
15.2	—	1 795.0	381.1	1 535.8	11.3	144.2	237.8	474.0			6.3	191.8	45.8	27 262.7	Mai
14.5	—	1 783.3	376.1	1 559.7	11.2	141.4	234.2	547.7			5.9	202.6	48.3	27 483.3	Juni
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
6.6	—	496.4	244.6	615.3	8.6	77.5	114.9	221.2			3.5	85.0	27.9	9 985.0	Dez. 1961
8.0	—	662.0	232.6	693.4	8.6	80.3	112.7	238.3			4.5	104.2	33.2	11 379.8	Dez. 1962
10.9	—	830.1	225.1	781.6	10.0	86.7	127.6	276.4			4.4	104.6	28.4	13 079.1	Dez. 1963
15.6	—	1 004.0	214.2	891.0	7.5	98.9	149.1	328.8			3.8	121.8	28.0	15 114.0	Dez. 1964
11.4	—	1 038.8	213.5	915.6	7.1	114.6	166.5	278.1			3.5	155.8	31.5	15 588.3	März 1965
9.3	—	1 075.3	213.7	929.4	7.7	114.2	166.4	318.8			3.4	147.0	31.2	15 853.4	April
9.7	—	1 085.7	212.2	943.8	7.7	113.4	165.8	310.8			3.5	159.7	30.1	16 192.2	Mai
9.0	—	1 070.6	208.4	958.2	7.7	111.5	162.4	333.3			3.2	168.1	29.3	16 254.8	Juni
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
3.2	—	285.1	160.0	347.8	3.7	18.0	40.9	137.4			2.1	22.3	7.1	6 340.6	Dez. 1961
6.0	—	383.1	160.4	400.3	3.0	19.4	45.7	156.2			3.0	30.2	12.6	7 312.5	Dez. 1962
6.3	—	397.7	171.4	404.9	3.1	19.8	47.6	159.7			2.8	27.8	12.7	7 599.2	Dez. 1963
7.0	—	519.3	168.7	473.1	2.8	21.6	55.0	191.2			3.0	25.0	9.3	8 886.9	Dez. 1964
9.6	—	647.3	167.5	548.1	2.9	24.7	63.2	222.9			2.7	24.3	11.1	10 371.3	Dez. 1965
7.2	—	693.4	167.9	570.9	3.2	31.2	70.2	160.5			2.6	24.5	10.5	10 744.7	März 1965
7.0	—	703.6	169.5	579.4	3.9	30.3	71.3	167.2			2.7	26.4	10.1	10 893.0	April
5.5	—	709.3	168.9	592.0	3.6	30.8	72.0	163.1			2.8	32.1	15.7	11 070.5	Mai
5.5	—	712.7	167.7	601.5	3.5	29.9	71.8	214.5			2.7	34.5	19.0	11 228.5	Juni

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit-DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 571 Mio DM (Stichteinlagen 158 Mio DM, Anm. ¹³⁾. — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 45 Mio DM; vgl. Anm. ¹⁴⁾. — ¹⁶⁾ Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM durch Konsolidierung 80 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ⁹⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonder-

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ³⁾		Fällige Schuldver-schreibungen, Zins- und Divi-denden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾		Kassen-obliga-tionen ⁵⁾	Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen ⁶⁾	Schuld-ver-schreibungen eigener Emis-sionen
			ins-gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes-bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels-wechsel	inlän-dische Emi-tenten	auslän-dische Emi-tenten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1961 Dez.	47	34 929,2	33,4	32,2	3,6	2 171,8	1 162,9	0,8	0,3	0,3	1,5	—	35,6	990,8	148,1
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,4	0,4	—	—	35,9	1 250,7	137,7
1964 Dez.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
1965 März	48	54 219,0	21,4	20,0	2,9	2 484,1	1 440,8	0,9	1,2	1,1	—	—	81,5	1 269,4	311,6
April	48	54 657,8	11,7	10,6	1,3	2 340,9	1 279,4	0,4	1,1	1,0	—	—	84,0	1 288,9	309,0
Mai	48	55 263,9	17,8	16,5	1,4	2 306,9	1 252,5	1,1	1,2	1,1	—	—	82,6	1 306,2	351,8
Juni	48	55 898,3	26,6	25,1	2,0	2 533,5	1 479,3	1,2	1,1	1,1	—	—	75,5	1 331,4	373,1
Private Hypothekenbanken⁷⁾															
1961 Dez.	29	17 065,9	23,0	22,0	2,4	1 381,8	841,0	0,4	0,2	0,2	1,5	—	15,0	649,4	105,8
1962 Dez.	30	19 460,2	23,3	22,1	2,9	1 322,4	784,8	0,5	0,3	0,3	—	—	28,7	767,0	104,5
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Dez.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 383,3	922,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8
1965 März	31	27 900,9	14,0	12,8	1,8	1 570,9	934,2	0,4	0,1	—	—	—	48,0	796,1	219,1
April	31	28 083,9	4,1	3,2	0,6	1 401,7	792,7	0,1	0,1	—	—	—	50,5	800,1	226,9
Mai	31	28 446,7	8,1	7,0	0,6	1 373,1	798,0	0,2	0,1	—	—	—	49,1	808,7	270,3
Juni	31	28 854,0	11,9	10,8	1,5	1 598,7	1 032,4	0,3	0,0	—	—	—	49,0	809,2	278,2
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1961 Dez.	18	17 863,3	10,4	10,2	1,2	790,0	321,9	0,4	0,1	0,1	—	—	20,6	241,4	42,3
1962 Dez.	18	20 440,1	12,2	12,0	2,0	806,6	354,4	0,2	0,5	0,5	—	—	41,8	359,0	41,9
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Dez.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3
1965 März	17	26 318,1	7,4	7,2	1,1	913,2	506,6	0,5	1,1	1,1	—	—	33,5	473,3	92,5
April	17	26 573,9	7,6	7,4	0,7	939,2	486,7	0,3	1,0	1,0	—	—	33,5	488,8	82,1
Mai	17	26 817,2	9,7	9,5	0,8	933,8	454,5	0,9	1,1	1,1	—	—	33,5	497,5	81,5
Juni	17	27 044,3	14,7	14,3	0,5	934,8	446,9	0,9	1,1	1,1	—	—	26,5	522,2	94,9
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁸⁾															
1961 Dez.	25	34 495,2	422,2	415,0	20,0	1 936,1	1 385,6	13,8	704,5	637,1	995,6	686,7	200,6	540,9	45,8
1962 Dez.	24	37 465,0	324,6	316,7	14,8	2 489,6	1 919,5	15,1	788,9	650,7	643,8	396,9	190,8	607,9	36,0
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1964 Dez.	21	46 100,6	363,7	356,3	12,2	2 754,8	1 966,2	13,9	986,9	713,5	440,0	100,0	530,7	960,2	78,2
1965 März	21	46 944,2	332,6	326,3	3,0	2 701,9	1 491,2	10,1	704,5	662,2	872,1	100,0	601,0	1 051,7	89,6
April	21	46 428,9	97,9	90,6	1,7	2 236,6	1 330,5	13,6	797,6	694,0	742,1	100,0	603,2	1 086,0	99,0
Mai	21	47 481,6	341,6	336,0	2,5	2 456,7	1 499,7	7,6	808,3	752,4	662,1	100,0	747,4	1 096,6	168,0
Juni	21	47 251,5	309,6	302,2	2,2	2 438,6	1 514,1	19,2	667,4	646,1	427,1	100,0	719,8	1 103,6	181,9
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG¹⁹⁾															
1961 Dez.	3	11 985,3	16,1	16,0	0,3	544,5	339,0	0,1	—	—	—	—	638,2	2,0	25,4
1962 Dez.	3	12 486,5	23,8	23,7	0,2	507,1	305,4	0,1	—	—	—	—	366,4	2,0	26,3
1963 Dez.	3	14 132,2	9,2	9,1	0,1	724,5	717,7	0,5	—	—	—	—	260,7	1,0	22,9
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben²⁰⁾															
1961 Dez.	22	22 509,9	406,1	399,0	19,7	1 391,6	846,6	13,7	704,5	637,1	995,6	48,5	198,6	515,3	44,2
1962 Dez.	21	25 978,5	301,8	293,0	14,6	1 982,5	1 414,1	15,0	788,9	650,7	643,8	30,5	188,8	581,6	34,0
1963 Dez.	21	28 884,1	420,2	412,2	12,8	2 067,6	1 414,9	14,1	750,5	708,2	1 683,6	25,0	341,7	716,0	58,3
Teilzahlungskreditinstitute															
1961 Dez.	235	3 549,9	66,4	62,7	13,7	88,1	88,1	1,5	638,2	627,8 ²¹⁾	—	—	—	17,8	—
1962 Dez.	242	4 048,8	81,1	77,1	13,5	94,4	94,4	0,7	685,7	671,9	—	—	—	25,6	—
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,5	96,3	96,3	0,6	736,8	714,6	—	—	—	26,8	—
1964 Dez.	233	4 754,9	109,5	104,9	11,7	115,7	115,7	2,8	692,8	684,2	—	—	—	33,6	—
1965 März	229	4 761,8	84,6	80,3	5,4	111,6	96,9	1,4	725,9	3,8 ²²⁾	—	—	—	30,2	—
April	229	4 735,4	71,9	67,1	5,4	107,2	91,6	0,7	741,0	4,0	—	—	—	30,1	—
Mai	227	4 675,4	65,4	60,9	5,0	102,8	89,5	1,8	746,0	4,6	—	—	—	30,2	—
Juni	227	4 693,7	86,5	81,4	5,5	79,3	63,7	1,7	738,0	4,3	—	—	—	30,4	—
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁹⁾															
1961 Dez.	15	7 350,7	738,2	738,2	—	317,1	190,6	—	240,0	130,0	1 566,0	—	78,5	2 027,9	—
1962 Dez.	15	8 081,9	748,7	748,7	—	358,7	219,7	—	93,8	33,8	1 864,0	—	68,7	2 127,3	—
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—
1964 Dez.	15	9 282,1	552,1	552,1	—	665,2	420,2	—	103,8	64,6	1 251,7	—	—	3 060,0	—
1965 März	15	9 419,5	329,2	329,2	—	470,5	376,5	—	198,5	198,5	1 617,5	—	—	3 088,9	—
April	15	9 382,2	538,6	538,6	—	455,3	243,3	—	628,3	334,7	940,8	—	—	3 097,0	—
Mai	15	9 717,3	550,4	550,4	—	415,2	223,2	—	510,9	220,4	1 397,8	—	—	3 105,8	—
Juni	15	9 773,2	542,6	542,6	—	515,7	253,7	—	332,8	231,8	1 479,6	—	—	3 129,0	—

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁷⁾ und ⁸⁾ s. erste Seite der Tab. III, B 1. — ¹⁰⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ¹¹⁾ Teilzahlungswechsel. — ¹²⁾ Enthält statistisch Bausparabteilungen. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — interner Verrechnungssalden. — ¹⁵⁾ Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — ¹⁶⁾ Enthält statistisch von rd. 377 Mio DM (Juni 1964). — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 491 Mio DM (Juni 1964). — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 129 Mio DM (Juni 1964). — Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme) (Februar 1964). — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“, entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. ¹⁸⁾).

der Kreditinstitute
DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparter- und Lasten- ausgleichs- gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ³⁾	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
398.3	257.0	442.5	336.9	105.6	25 521.3	25 181.1	340.2	4 207.9	20 027.4	3 530.7	15.3	78.2	722.8 ¹⁸⁾	Dez. 1961
384.2	248.1	476.7	371.1	105.6	29 570.7	29 213.6	357.1	4 751.3	23 516.3	3 979.5	18.2	87.8	847.5	Dez. 1962
367.0	233.2	612.2	507.1	105.1	34 484.7	33 966.0	518.7	5 429.5	26 954.5	4 496.4	21.2	97.6	377.7 ¹⁸⁾	Dez. 1963
374.4	222.2	509.2 ²⁷⁾	417.4 ²⁷⁾	91.8	38 836.5 ²⁸⁾	38 080.3 ²⁸⁾	756.2	8 054.2 ²⁸⁾	29 610.9 ²⁸⁾	6 795.2 ²⁸⁾	27.7	104.7	363.8	Dez. 1964
377.2	223.3	570.8	426.8	144.0	40 048.1	39 244.0	804.1	8 246.7	30 298.1	6 981.1	27.5	103.5	448.9	März 1965
376.9	223.6	623.8	415.9	207.9	40 485.9	39 664.7	821.2	8 305.6	30 787.7	7 031.7	28.6	108.0	467.8	April 1965
374.9	218.7	657.8	417.0	240.8	40 938.0	40 116.9	821.1	8 344.8	30 911.7	7 052.8	28.9	108.8	515.7	Mai 1965
		710.4	449.4	261.0	41 267.5	40 390.7	876.8	8 413.1	31 145.9	7 102.5	29.3	109.4	430.6	Juni 1965
Private Hypothekenbanken⁹⁾														
278.5	214.7	177.8	151.3	26.5	13 233.2	13 200.2	33.0	677.0	10 599.3	641.7	0.9	51.1	233.2	Dez. 1961
273.7	206.9	216.4	188.6	27.8	15 520.4	15 469.0	51.4	729.3	12 785.2	694.0	2.2	57.4	204.3	Dez. 1962
261.0	198.7	255.8	219.9	35.9	18 526.4	18 297.1	229.3	832.5	14 947.7	795.2	2.4	63.7	230.2	Dez. 1963
260.6	189.2	254.9	234.8	20.1	22 487.8	22 154.9	332.9	931.2	17 653.8	894.8	2.7	71.1	207.4	Dez. 1964
261.6	190.2	281.0	257.5	23.5	23 273.8	22 908.1	365.7	949.5	18 121.8	915.0	2.4	70.5	221.5	März 1965
261.5	190.4	280.9	260.8	20.1	23 602.3	23 226.6	375.7	956.6	18 322.2	922.2	3.2	75.3	229.6	April 1965
261.1	190.8	310.0	277.1	32.9	23 885.7	23 509.5	376.2	960.4	18 525.3	926.1	3.2	76.1	249.2	Mai 1965
259.7	186.5	316.5	277.9	38.6	24 069.1	23 660.3	408.8	968.6	18 665.1	934.3	3.2	76.7	224.9	Juni 1965
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
119.8	42.3	264.7	185.6	79.1	12 288.1	11 980.9	307.2	3 530.9	9 428.1	2 889.0	14.4	27.1	469.6 ¹⁸⁾	Dez. 1961
110.5	41.2	260.3	182.5	77.8	14 050.3	13 744.6	305.7	4 022.0	10 731.1	3 285.5	16.0	30.4	643.2	Dez. 1962
106.0	34.5	356.4	287.2	69.2	15 958.3	15 668.9	289.4	4 597.0	12 006.8	3 701.2	18.8	33.9	157.5 ¹⁸⁾	Dez. 1963
113.8	33.0	254.3 ²⁷⁾	182.6 ²⁷⁾	71.7	16 348.7 ²⁸⁾	15 925.4 ²⁸⁾	423.3	7 121.2 ²⁸⁾	11 957.1 ²⁸⁾	5 900.4 ²⁸⁾	25.0	33.6	156.4	Dez. 1964
115.6	33.1	289.8	169.3	120.5	16 774.3	16 335.9	438.4	7 297.2	12 176.3	6 066.1	25.1	33.0	227.4	März 1965
115.7	33.2	342.9	155.1	187.8	16 883.6	16 438.1	445.5	7 349.0	12 465.5	6 109.5	25.4	32.7	238.2	April 1965
115.8	33.2	347.8	139.9	207.9	17 052.3	16 607.4	444.9	7 384.4	12 386.4	6 126.7	25.7	32.7	266.5	Mai 1965
115.2	32.2	393.9	171.5	222.4	17 198.4	16 730.4	468.0	7 444.5	12 480.8	6 168.2	26.1	32.7	205.7	Juni 1965
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁰⁾														
388.2	106.6	2 000.8	1 724.4	276.4	16 967.8	16 024.2	943.6	8 061.7	3 582.5	972.0	214.4 ¹²⁾	35.3	1 154.2	Dez. 1961
361.3	103.4	1 881.1	1 610.2	270.9	19 397.5	9 183.3	10 154.2	8 872.6 ¹⁴⁾	4 049.6	1 148.3	217.7	30.9	1 152.1	Dez. 1962
342.1	98.7	2 081.4	1 793.7	287.7	22 116.0	10 365.3	11 550.7	9 572.4	4 599.9	1 324.6	232.8	31.0	1 426.1	Dez. 1963
313.3	93.9	3 272.8 ¹⁸⁾	2 502.3 ¹⁸⁾	770.3 ²¹⁾	23 765.4 ²²⁾	11 246.1 ²³⁾	12 519.3 ²⁴⁾	10 409.4	4 661.2 ²⁵⁾	1 261.5 ²⁶⁾	239.1	42.4	1 723.7	Dez. 1964
313.2	94.2	3 049.2	2 289.1	760.1	24 460.0	11 389.9	13 070.1	10 671.0	4 800.3	1 310.6	238.3	52.2	1 599.6	März 1965
317.7	94.4	2 999.5	2 249.9	749.6	24 666.5	11 529.1	13 137.4	10 736.6	4 874.4	1 324.8	238.9	52.2	1 605.4	April 1965
317.8	94.5	3 115.5	2 372.7	742.8	24 844.1	11 613.2	13 230.9	10 824.0	4 931.0	1 336.9	239.0	52.4	1 603.5	Mai 1965
305.2	90.7	3 097.7	2 331.1	766.6	24 881.2	11 697.1	13 184.1	10 891.7	4 923.6	1 367.6	239.7	52.2	1 723.7	Juni 1965
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG^{†)}														
2.8	—	271.1	289.9	1.2	7 707.9	3 716.9	3 991.0	1 645.6	0.1	—	119.3 ¹²⁾	1.3	1 009.1	Dez. 1961
2.4	—	288.6	258.4	30.2	8 281.5	4 193.5	4 098.0	1 873.5 ¹⁴⁾	0.0	—	119.5	1.4	991.3	Dez. 1962
2.8	—	261.9	231.0	30.9	9 145.2	4 667.0	4 478.2	2 312.9	0.0	—	119.4	2.1	1 261.9	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben^{†)}														
385.4	106.6	1 729.7	1 454.5	275.2	9 259.9	4 307.3	4 952.6	6 416.1	3 582.4	972.0	95.1	34.0	145.1	Dez. 1961
358.5	103.4	1 592.5	1 351.8	240.7	11 056.0	4 999.8	6 056.2	6 999.1	4 049.6	1 148.3	98.2	29.5	160.8	Dez. 1962
339.3	98.7	1 819.5	1 562.7	256.8	12 970.8	5 898.3	7 072.5	7 259.5	4 593.9	1 324.6	113.4	28.9	164.2	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	2 549.9	2 549.7	0.2	4.1	3.9	0.2	10.1	—	—	18.7	27.4	111.7	Dez. 1961
2.3	—	2 948.0 ¹²⁾	2 867.9 ¹²⁾	80.1	5.2	4.9	0.3	13.3	—	—	22.4	31.3	125.3	Dez. 1962
2.3	—	3 278.1	3 176.2	101.9	11.8	11.8	0.0	92.8	—	—	24.6	36.0	94.9 ¹²⁾	Dez. 1963
2.4	—	3 504.5	3 475.8	28.7	15.2	15.1	0.1	103.4	—	—	25.3	45.4	92.6	Dez. 1964
2.4	—	3 562.6	3 482.2	80.4	16.6	16.5	0.1	53.0	0.5	—	27.9	45.0	95.2	März 1965
2.5	—	3 549.0	3 472.7	76.3	17.8	17.7	0.1	36.5	0.5	—	27.8	46.0	99.5	April 1965
2.4	—	3 516.3	3 482.3	34.0	18.1	18.0	0.1	18.5	0.5	—	28.1	46.5	94.3	Mai 1965
2.4	—	3 563.7	3 537.5	26.2	18.0	17.9	0.1	0.6	0.5	—	28.1	47.1	92.4	Juni 1965
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
332.7	7.2	—	—	—	2 043.1	1 982.4	60.7	—	93.3	—	—	—	—	Dez. 1961
333.0	9.2	—	—	—	2 458.5	2 397.9	60.6	—	105.3	—	—	—	—	Dez. 1962
333.1	11.6	—	—	—	2 829.0	2 734.5	94.5	—	116.0	—	—	—	—	Dez. 1963
333.3	13.9	—	—	—	3 302.1	3 163.6	138.5	—	127.3	—	—	—	—	Dez. 1964
333.4	14.4	—	—	—	3 367.1	3 230.3	136.8	—	129.4	—	—	—	—	März 1965
333.5	14.7	—	—	—	3 374.0	3 238.0	136.0	—	134.7	—	—	—	—	April 1965
333.4	14.6	—	—	—	3 389.2	3 243.4	145.8	—	133.8	—	—	—	—	Mai 1965
333.6	14.7	—	—	—	3 425.2	3 256.8	168.4	—	132.2	—	—	—	—	Juni 1965

bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 22 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen ¹⁹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 600 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ²⁰⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM durch Konsolidierung ²¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 506 Mio DM (Juni 1964). — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM (Juni 1964). — ²³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM (Juni 1964). — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 274 Mio DM (Juni 1964). — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Umbuchung in Mio DM (Juni 1964). — ²⁷⁾ Bis Dezember 1964 Teilzahlungswchsel, die ab Januar 1965 unter „Sonstige Wechsel“ ausgewiesen werden. — ²⁸⁾ Einschl. Schiffspfandbriefbanken. —

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene Gelder					
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		seitens der Kredit- institute im Ausland benutzte Kredite b)	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen		Termin- einlagen	insgesamt		darunter bei Kredit- instituten
Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1961 Dez.	47	34 929,2	189,0	92,4	57,9	31,8	2,7	96,6	11,9	84,7	108,5	31,9	31,1	—
1962 Dez.	48	39 900,3	216,3	98,7	61,7	34,1	2,9	117,6	17,3	100,3	155,4	17,6	17,2	—
1963 Dez.	48	45 091,0	337,1	229,5	141,9	84,4	3,2	107,6	19,3	88,3	203,6	13,5	12,8	—
1964 Dez.	48	52 222,1	325,0 ²⁴⁾	203,8 ²⁴⁾	61,2 ²⁴⁾	138,7	3,9	121,2	24,4	96,8	330,3	113,3	112,9	—
1965 März	48	54 219,0	306,9	203,7	72,6	126,8	4,3	103,2	24,6	78,6	289,1	53,0	52,7	—
April	48	54 657,8	295,9	207,9	75,5	128,1	4,3	88,0	16,9	71,1	292,1	54,7	54,5	—
Mai	48	55 263,9	303,1	214,2	65,8	144,0	4,4	88,9	14,7	74,2	344,3	48,4	48,2	—
Juni	48	55 898,3	297,2	216,7	62,6	149,6	4,5	80,5	16,8	63,7	338,1	34,0	34,0	—
Private Hypothekendarlehen *)														
1961 Dez.	29	17 065,9	74,8	37,3	19,6	15,3	2,4	37,5	5,8	31,7	32,8	0,5	0,4	—
1962 Dez.	30	19 460,2	82,8	43,5	21,8	19,2	2,5	39,3	6,0	33,3	54,2	5,4	5,0	—
1963 Dez.	31	22 577,3	80,2	43,4	19,9	20,7	2,8	36,8	5,1	31,7	58,4	5,4	4,7	—
1964 Dez.	31	26 824,9	84,5	41,9	19,3	19,3	3,3	42,6	12,4	30,2	111,5	36,3	35,9	—
1965 März	31	27 900,9	68,4	39,8	21,6	14,6	3,6	28,6	2,6	26,0	95,3	24,1	23,8	—
April	31	28 083,9	74,5	40,2	22,1	14,5	3,6	34,3	5,7	28,6	99,6	21,8	21,6	—
Mai	31	28 446,7	72,0	38,4	22,6	12,1	3,7	33,6	2,0	31,6	125,6	23,3	23,1	—
Juni	31	28 854,0	71,7	38,8	22,9	12,2	3,7	32,9	4,3	28,6	126,8	22,0	22,0	—
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1961 Dez.	18	17 863,3	114,2	55,1	38,2	16,5	0,4	59,1	6,1	53,0	75,7	31,4	30,7	—
1962 Dez.	18	20 440,1	133,5	55,2	39,9	14,9	0,4	78,3	11,3	67,0	101,2	12,2	12,2	—
1963 Dez.	17	22 513,7	257,0	186,2	122,0	63,7	0,5	70,8	14,2	56,6	145,2	8,1	8,1	—
1964 Dez.	17	25 392,2	240,5 ²⁴⁾	161,9 ²⁴⁾	41,9 ²⁴⁾	119,4	0,6	78,6	12,0	66,6	218,8	77,0	77,0	—
1965 März	17	26 318,1	238,5	163,9	51,0	112,2	0,7	74,6	22,0	52,6	193,8	28,9	28,9	—
April	17	26 573,9	221,4	167,7	53,4	113,6	0,7	53,7	11,2	42,5	192,5	32,9	32,9	—
Mai	17	26 817,2	231,1	175,8	49,2	131,9	0,7	55,3	12,7	42,6	218,7	25,1	25,1	—
Juni	17	27 044,3	225,4	177,8	39,7	137,4	0,7	47,6	12,5	35,1	211,3	12,0	12,0	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ²⁵⁾														
1961 Dez.	25	34 495,2	4 683,1	600,2	360,2	233,2	6,8	4 082,9	837,6	3 245,3	1 892,7	314,6	244,5	4,0
1962 Dez.	24	37 465,0	4 933,9	477,9	321,5	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 787,8	544,6	248,7	1,3
1963 Dez.	24	43 016,3	6 523,2	583,4	326,6	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 659,4	438,4	271,4	0,9
1964 Dez.	21	46 100,6	6 217,3	879,2	311,4	556,4	11,4	5 338,1	1 349,3	3 988,8	1 962,7	559,8	532,7	0,8
1965 März	21	46 944,2	6 066,7	506,8	221,2	274,1	11,5	5 559,9	1 015,1	4 544,8	2 151,5	716,0	665,3	0,6
April	21	46 428,9	5 395,1	517,3	233,8	281,2	12,3	4 877,8	789,8	4 088,0	2 077,0	667,5	632,2	0,8
Mai	21	47 481,6	6 138,5	515,9	233,6	269,6	12,7	5 622,6	1 220,7	4 401,9	2 259,9	843,8	807,6	0,9
Juni	21	47 251,5	5 511,8	534,6	251,2	270,5	12,9	4 977,2	1 012,3	3 964,9	2 153,6	700,0	659,9	0,9
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ⁺														
1961 Dez.	3	11 985,3	—	—	—	—	—	—	—	—	881,5	67,0	—	—
1962 Dez.	3	12 486,5	11,4	11,4	11,4	—	—	—	—	—	784,3	292,3	—	—
1963 Dez.	3	14 132,2	8,8	8,8	8,8	—	—	—	—	—	565,3	142,3	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁺														
1961 Dez.	22	22 509,9	4 683,1	600,2	360,2	233,2	6,8	4 082,9	837,6	3 245,3	1 011,2	247,6	244,5	4,0
1962 Dez.	21	24 978,5	4 922,5	466,5	310,1	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 003,5	252,3	248,7	1,3
1963 Dez.	21	28 844,1	6 514,4	574,6	317,8	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 094,1	296,1	271,4	0,9
Teilzahlungskreditinstitute ^{11) 26) 20)}														
1961 Dez.	235	3 549,9	271,1	105,7	105,7	—	—	165,4	165,4	—	2 269,6	2 269,6 ¹⁴⁾	1 910,5 ¹⁴⁾	—
1962 Dez.	242	4 048,8	346,0	137,1	137,1	—	—	208,9	208,9	—	2 600,3 ¹⁷⁾	2 600,3 ¹⁷⁾	2 142,8 ¹⁷⁾	—
1963 Dez.	235	4 493,0	330,1	137,0	137,0	—	—	193,1	193,1	—	2 917,5	2 917,5	2 449,2	—
1964 Dez.	233	4 754,9	344,3	152,7	152,7	—	—	191,6	191,6	—	3 100,8	3 100,8	2 645,3	—
1965 März	229	4 761,8	405,7	212,2	87,3 ²⁵⁾	124,7 ²⁵⁾	0,2 ²⁵⁾	193,5	11,0 ²⁵⁾	182,5 ²⁵⁾	3 084,6	1 133,7 ²⁸⁾	953,4 ²⁸⁾	—
April	229	4 735,4	456,7	264,0	96,1	167,7	0,2	192,7	4,2	188,5	3 004,3	1 070,8	901,4	—
Mai	227	4 675,4	511,3	320,2	115,1	204,9	0,2	191,1	0,3	190,8	2 896,6	980,1	880,1	—
Juni	227	4 693,7	523,6	339,5	56,3	283,0	0,2	184,1	0,7	183,4	2 921,3	968,0	871,9	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹²⁾														
1961 Dez.	15	7 350,7	7 042,7	6 311,2	2 596,7	—	—	3 754,5	731,5	731,5	—	89,6	—	—
1962 Dez.	15	8 061,9	7 470,1	6 815,3	2 610,9	—	—	4 204,4	654,8	654,8	—	89,6	—	—
1963 Dez.	15	8 625,6	8 028,0	7 343,0	2 641,8	—	—	4 701,2	685,0	685,0	—	89,6	—	—
1964 Dez.	15	9 283,1	8 679,6	8 003,4	2 807,5	—	—	5 195,0	676,2	676,2	—	89,6	—	—
1965 März	15	9 419,5	8 887,7	8 257,6	2 782,8	—	—	5 474,8	630,1	630,1	—	89,6	—	—
April	15	9 382,2	8 861,1	8 331,7	2 835,9	—	—	5 497,8	527,4	527,4	—	89,6	—	—
Mai	15	9 717,3	9 106,6	8 425,9	2 899,1	—	—	5 526,8	680,7	680,7	—	89,6	—	—
Juni	15	9 773,2	9 200,1	8 482,6	2 935,2	—	—	5 547,4	717,5	717,5	—	89,6	—	—

Anmerkungen ¹⁾, ²⁾, ³⁾ bis ⁹⁾ und ¹⁰⁾ s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹¹⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 5. 5. 1959). — ¹⁴⁾ Die aufgenommenen Gelder der Teilzahlungskreditinstitute sind nicht nach Fälligkeit gegliedert; sie werden mit ihrem Gesamtbetrag in die kurzfristige Geldauf- Auszubung. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. ²¹⁾ Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von (Zunahme) (Februar 1964). — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — ²⁵⁾ Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristig- nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ behandelt. — ²⁶⁾ Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — ⁺ Unter-

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen †)	Sonstige Passiva †)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rekonstruierbaren Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite †)	Geschäftsvolumen †)	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	19 232.1	7 961.4	4 207.9	1 178.0	77.4	155.3	668.7	1 150.9	117.2	—	0.9	1.0	34 930.1	Dez. 1961
—	22 455.6	8 737.9	4 751.3	1 323.9	90.3	176.2	719.0	1 274.4	121.6	—	0.6	3.8	39 900.9	Dez. 1962
—	26 340.5	9 324.5	5 429.5	1 458.5	97.9	192.2	755.7	951.5 ¹⁹⁾	121.5	—	1.1	1.0	45 092.1	Dez. 1963
—	31 480.8	8 214.7 ²⁰⁾	8 052.4 ²⁰⁾	1 618.4	93.0	231.4	822.9	1 053.2	125.0	—	0.5	1.0	52 222.6	Dez. 1964
—	33 268.2	8 268.9	8 246.7	1 694.0	112.6	257.5	854.0	921.1	124.6	—	—	1.2	54 219.0	März 1965
—	33 839.5	8 312.8	8 305.6	1 737.9	116.2	252.2	870.6	635.0	121.9	—	—	1.2	54 657.8	April
—	34 194.9	8 371.8	8 344.8	1 758.7	113.2	255.5	869.8	707.8	124.2	—	—	1.0	55 263.9	Mai
—	34 597.1	8 342.0	8 413.1	1 777.0	114.1	252.7	870.6	896.4	124.4	—	—	1.0	55 898.3	Juni
Private Hypothekenbanken †)														
—	13 533.2	1 467.7	677.9	566.9	34.7	81.2	51.5	546.1	21.4	—	—	1.0	17 065.9	Dez. 1961
—	15 632.1	1 581.0	729.3	652.8	44.2	101.2	57.7	524.9	18.4	—	—	3.6	19 460.2	Dez. 1962
—	18 349.6	1 696.9	832.5	737.8	41.1	100.6	63.9	616.3	11.9	—	—	1.0	22 577.3	Dez. 1963
—	22 050.9	1 858.2	931.2	838.7	48.4	109.6	75.0	721.9	12.9	—	—	1.0	26 829.0	Dez. 1964
—	23 150.0	1 887.6	949.5	885.7	55.0	132.6	85.9	590.9	9.0	—	—	1.0	27 900.9	März 1965
—	23 504.4	1 891.4	956.6	917.7	54.7	125.8	87.2	378.0	7.1	—	—	1.0	28 083.9	April
—	23 755.0	1 915.4	960.4	926.9	53.7	127.6	86.4	423.7	9.1	—	—	1.0	28 446.7	Mai
—	23 952.8	1 911.8	968.6	945.2	53.7	126.3	87.2	609.9	9.0	—	—	1.0	28 854.0	Juni
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	5 698.9	6 493.7	3 530.9	611.1	42.7	74.1	617.2	604.8	95.8	—	0.9	—	17 864.2	Dez. 1961
—	6 823.5	7 156.9	4 022.0	671.1	46.1	75.0	651.3	749.5	103.2	—	0.6	0.2	20 440.7	Dez. 1962
—	7 990.9	7 627.6	4 597.0	720.7	56.8	91.6	691.8	335.1 ¹⁹⁾	109.6	—	—	—	22 514.8	Dez. 1963
—	9 429.9	6 356.5 ²⁰⁾	7 121.2 ²⁰⁾	779.7	44.6	121.8	747.9	331.3	112.1	—	0.5	—	25 392.7	Dez. 1964
—	10 118.2	6 381.3	7 297.2	808.3	57.6	124.9	768.1	330.2	115.6	—	—	0.2	26 311.1	März 1965
—	10 335.1	6 421.4	7 349.0	826.2	61.5	126.4	783.4	257.0	114.8	—	—	0.2	26 573.9	April
—	10 439.9	6 456.4	7 384.4	831.8	59.5	127.9	783.4	284.1	115.1	—	—	0.0	26 817.2	Mai
—	10 644.3	6 430.2	7 444.5	831.8	60.4	126.4	783.4	286.6	115.4	—	—	—	27 044.3	Juni
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben †)														
126.0	4 570.3	10 802.2 ¹⁴⁾	8 061.7	3 145.0	348.7	192.4	129.6	543.5	1 031.4	5.4	642.1	54.9	35 142.9	Dez. 1961
78.0	5 379.9	11 632.7	8 872.6 ¹⁴⁾	3 540.1	373.9	220.7	154.6	490.8	1 000.5	7.8	890.8	139.3	38 263.8	Dez. 1962
57.0	6 452.0	13 253.4	9 572.4	3 940.2	416.3	241.3	156.4	744.7	1 061.3	6.7	1 062.1	301.5	44 085.2	Dez. 1963
79.9	7 431.7	14 078.2 ¹⁵⁾	10 409.4	4 409.4	437.9	255.3	169.5	665.0	1 006.5	6.4	1 490.9	448.0	47 598.1	Dez. 1964
104.3	7 856.2	14 200.5	10 671.0	4 488.8	490.0	266.7	191.5	457.0	1 030.9	4.6	1 434.3	488.2	48 383.4	März 1965
99.2	7 914.1	14 304.7	10 736.6	4 531.1	490.0	274.0	193.3	413.8	1 055.7	4.1	1 494.1	778.7	47 927.4	April
98.6	7 939.1	14 288.9	10 824.0	4 576.2	489.8	273.0	193.3	400.3	1 047.0	3.8	1 462.0	700.8	48 951.7	Mai
103.3	7 863.9	14 518.3	10 891.7	4 666.9	491.1	269.0	193.2	588.7	1 049.7	3.4	1 644.2	931.8	48 900.5	Juni
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG †)														
125.0	1 036.4	6 491.9 ¹⁴⁾	1 645.6	1 057.5	339.7	97.0	67.8	242.9	525.6	—	—	—	11 985.3	Dez. 1961
78.0	1 267.2	6 699.9	1 873.5 ¹⁴⁾	1 061.5	370.0	98.0	76.2	166.5	491.3	—	—	—	12 486.5	Dez. 1962
57.0	1 512.2	7 708.5	2 312.9	1 066.3	411.7	106.0	84.9	298.6	460.5	—	—	—	14 132.2	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben †)														
1.0	3 533.9	4 310.3	6 416.1	2 087.5	9.0	95.4	61.8	300.6	505.8	5.4	642.1	54.9	23 157.6	Dez. 1961
—	4 112.7	4 932.8	6 999.1	2 478.6	3.9	122.7	78.4	324.3	509.2	7.8	890.8	139.3	25 877.3	Dez. 1962
—	4 939.8	5 544.9	7 259.5	2 873.9	4.6	135.3	71.6	446.0	600.8	6.7	1 062.1	301.5	29 953.0	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute †) †) †)														
8.9	—	123.2	10.1	282.0	3.3	41.6	92.6	447.5	95.3	407.3	—	7.3	4 291.0	Dez. 1961
11.8	—	127.1	13.3	309.9	5.7	47.3	112.6	474.8	12.1 ¹⁸⁾	461.1	—	9.8	4 844.9	Dez. 1962
11.5	—	123.3	92.8	338.5	8.6	51.3	127.1	492.3 ²⁰⁾	7.2	493.3	—	8.8	5 311.8	Dez. 1963
5.7	—	95.7	103.4	378.7	8.0	52.2	151.9	513.2	16.3	469.7	—	7.4	5 526.9	Dez. 1964
5.1	—	108.0	53.0	394.0	11.6	73.0	154.5	472.3	7.3	491.7	—	5.6	5 460.6	März 1965
5.0	—	110.2	36.5	395.7	11.6	70.2	154.8	490.4	8.5	494.4	—	7.3	5 434.4	April
5.1	—	107.5	18.5	396.1	11.5	69.3	155.8	503.7	9.1	496.9	—	5.0	5 367.3	Mai
3.0	—	102.0	0.6	396.9	10.2	67.9	157.7	510.5	8.6	500.2	—	8.5	5 392.0	Juni
Postcheck- und Postsparkassenämter †)														
—	—	—	—	—	—	—	—	218.4	—	—	—	—	7 350.7	Dez. 1961
—	—	—	—	—	—	—	—	502.2	—	—	—	—	8 061.9	Dez. 1962
—	—	—	—	—	—	—	—	508.0	—	—	—	—	8 625.6	Dez. 1963
—	—	—	—	—	—	—	—	512.9	—	—	—	—	9 282.1	Dez. 1964
—	—	—	—	—	—	—	—	442.2	—	—	—	—	9 419.5	März 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	431.5	—	—	—	—	9 382.2	April
—	—	—	—	—	—	—	—	521.1	—	—	—	—	9 717.3	Mai
—	—	—	—	—	—	—	—	483.5	—	—	—	—	9 773.2	Juni

14) Laut Meldung der Postcheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — 15) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-gesetz vom 1.1.1960). — 16) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — 17) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch 580 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — 18) Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — 19) Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1.7 Mrd DM zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme) aufgeführt. Zuvor wurden sie global unter „Sichteinlagen“ ausgewiesen. — 20) Für die von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung in Gruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. 21)).

2. Zahl der Kreditinstitute
und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1964

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	354	354	27	15	69	30	60	37	35	55	13	13
Großbanken ²⁾	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Staats-, Regional- und Lokalbanken	100	100	1	—	9	6	18	15	11	23	8	9
Privatbankiers	209	209	26	12	49	23	37	17	22	21	2	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken	39	39	—	3	11	1	5	5	2	11	—	1
Girozentralen ³⁾	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	864	864	—	—	8	41	157	204	207	222	11	14
Zentralkassen ⁴⁾	18	18	—	—	—	—	—	—	—	11	5	2
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1
Ländliche Zentralkassen	13	13	—	—	—	—	—	—	—	8	4	1
Kreditgenossenschaften	10 701	2 203	2	6	733	820	456	131	35	20	—	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	760	757	2	6	88	227	270	115	33	16	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften	9 941	1 446	—	—	645	593	186	16	2	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	48	48	—	—	—	1	6	2	2	12	3	23
Private Hypothekenbanken	31	31	—	—	—	1	4	—	2	7	3	14
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	17	—	—	—	—	2	2	—	5	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	21	21	—	—	—	1	1	2	—	4	2	11
Teilzahlungskreditinstitute	233	233	27	28	64	35	35	18	12	13	1	—
Sonstige Kreditinstitute	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt ⁵⁾	12 331	3 768	56	49	874	928	715	394	291	337	36	73

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁵⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹⁾

vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten									
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse						Bank-plätze	Neben-plätze	Sicht-verbindlich-keiten	befristete Ver-bindlich-keiten	Spar-einlagen							
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6												
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen²⁾																														
alle Verbindlichkeiten dieser Art																														
1948 1. Juli																														
1. Dez.						10																								
1949 1. Juni						12																								
1. Sept.						10																								
1950 1. Okt.						15																								
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5												
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5												
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5												
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6												
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7												
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5										
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5										
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0										
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0										
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50										
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																														
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50										
alle Verbindlichkeiten dieser Art																														
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50										
1961 1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—	8,70	7,25										
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—	8,10	6,75										
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—	7,80	6,50										
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—	7,20	6,00										
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—	6,90	5,75										
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—	6,60	5,50										
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—	6,30	5,25										
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—	6,00	5,00										
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5										
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5										
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden ³⁾																														
alle Verbindlichkeiten dieser Art																														
(Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen ²⁾)																														
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20												
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30												
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7												
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5										
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5										
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959																														
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0										
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0										
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50										
alle Verbindlichkeiten dieser Art																														
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10	10										
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5										
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10	10										

¹⁾ Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservspflichtig. —
²⁾ Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — ³⁾ Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — ⁴⁾ Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei.

b) Reserveklassen¹⁾

Mai 1952 bis Juli 1959		Seit August 1959	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservpflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr
2	„ 50 bis unter 100 Mio DM	2	„ 30 bis unter 300 Mio DM
3	„ 10 „ „ 50 „ „	3	„ 3 „ „ 30 „ „
4	„ 5 „ „ 10 „ „	4	unter 3 Mio DM
5	„ 1 „ „ 5 „ „		
6	unter 1 Mio DM		

¹⁾ Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ¹⁾ *)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	
27. Juni	3	4	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	
4. Sept.	3	4	
23. Okt.	4	5	
1960 3. Juni	5	6	
11. Nov.	4	5	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	
5. Mai	3	4 *)	
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	
13. Aug.	4	5	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — *) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — *) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *) mit inländischen Kreditinstituten 1)

Gültig ab *)	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (-), Report (+) *) in % p. a.
1961 20. Jan.	1/2 — 6	+1
3. Febr.	1/2 — 6	+ 1/2
9. Febr.	1/2 — 6	+ 1/4
13. Febr.	1/2 — 6	pari
14. Aug.	1 — 6	- 1/4
15. Dez.	1 — 6	pari
1962 2. Jan.	1 — 6	- 1/4
8. Jan.	1 — 6	- 3/8
10. Jan.	1 — 6	- 1/2
14. Febr.	2 — 6	- 1/2
8. März	1 — 6	- 1/2
30. März	1 — 2	- 1/2
	über 2 — 6	- 1/4
16. Juli	über 1 — 2	- 3/4
	über 2 — 6	- 1/2
1. Aug.	über 1 — 2	- 1
	über 2 — 6	- 3/4
24. Sept.	über 1 — 2	- 3/4
	über 2 — 6	- 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	- 1
	über 2 — 6	- 3/4
1964 10. März	3 — 6	- 1/2
13. Juli	3 — 6	- 1/4

*) Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VII/6.

1) Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — *) Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — *) Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank

für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1961 20. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 7/8	3 1/4	3 5/8
9. Febr.	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 1/8	3 1/4
14. Febr.	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3 3/8	3	3 1/8
3. März	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 1/2	2 7/8	3
8. März	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4	2 7/8
17. März	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 1/4	2 5/8	2 3/4
23. März	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	3 1/8	2 1/2	2 5/8
26. April	2 1/4	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	2 3/8	2 1/2
5. Mai	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 7/8	2 1/4	2 3/8
4. Okt.	2	2 1/8	2 1/2	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 1/8	2 1/4
20. Okt.	1 7/8	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2	2 1/8
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 1/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 1/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 3/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4

d) Privatdiskontsätze

% p. a.

Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1964 8. Jan.		2 3/4
13. Jan.		2 11/16
17. Jan.		2 3/4
20. Jan.		2 13/16
21. Jan.		2 7/8
22. Juni		2 15/16
12. Nov.	2 7/8	2 15/16
1. Dez.		2 15/16
1965 22. Jan.		3 5/16
10. Febr.		3 3/16
17. Febr.		3 5/16
19. Febr.		3 7/16
13. Aug.		3 15/16
16. Aug.		3 21/32

noch: 2. Zinssätze
e) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten
 % p. a.

Zeit	Tagesgeld *)	Monatsgeld *)	Dreimonatsgeld *)	Zeit	Tagesgeld *)	Monatsgeld *)	Dreimonatsgeld *)
1962				1964			
Jan.	1 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2
Febr.	1 1/4 — 2 7/8	2 1/8 — 2 3/4	2 3/4 — 3	Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
März	2 3/8 — 3 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/4	März	2 3/4 — 4	3 1/8 — 3 3/8	3 3/8 — 3 5/8
April	2 1/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8	April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 5/8
Mai	1 7/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8	Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 3/4
Juni	2 3/4 — 3 7/8	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8	Juni	2 3/4 — 3 7/8	3 1/2 — 3 3/4	3 3/8 — 3 7/8
Juli	2 5/8 — 3 1/4	3 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8	Juli	3 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8
Aug.	2 — 3	2 3/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8	Aug.	2 3/4 — 4	3 1/2 — 4 1/8	3 5/8 — 4 1/4
Sept.	2 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	Sept.	3 3/8 — 4	3 5/8 — 4 1/4	3 7/8 — 4 3/8
Okt.	1 3/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 5/8	Okt.	2 1/2 — 4	3 7/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2
Nov.	2 — 3 1/8	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 1/2	Nov.	2 1/2 — 3 3/4	3 3/4 — 4	5 3/8 — 5 5/8
Dez.	3 — 4 *)	4 1/8 — 5 1/8	4 1/4 — 4 1/2	Dez.	2 1/4 — 3 1/2 *)	5 3/8 — 5 3/4	5 1/8 — 5 1/2
1963				1965			
Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/2	Jan.	1 1/2 — 3 3/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/4 — 4 1/8
Febr.	2 1/2 — 3 3/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8	Febr.	2 7/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/8
März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	März	3 3/4 — 4 3/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 5/8
April	2 3/8 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 3/4	April	4 — 4 3/8	4 1/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 5/8
Mai	2 1/4 — 3 5/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	Mai	2 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4
Juni	3 — 4 3/4	3 5/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4	Juni	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5
Juli	2 1/2 — 4 3/8	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/4	Juli	3 1/2 — 4 5/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4
Aug.	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4	Aug.	2 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2
Sept.	2 — 3 7/8	3 3/8 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8				
Okt.	2 — 3 3/4	3 — 3 3/8	5 — 5 1/4				
Nov.	2 3/8 — 3 1/8	2 3/4 — 3 1/4	4 7/8 — 5 1/8				
Dez.	2 — 3 1/8 *)	5 1/4 — 5 1/2	4 7/8 — 5 1/4				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ultimogeld 5 1/2 — 6 %/o. — ⁴⁾ Ultimogeld 5 — 5 1/2 %/o. — *) Ultimogeld 5 1/2 %/o.

f) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen
 % p. a.

Zeit	1962		1963		1964		1965	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	1 3/4	2 3/4	2 3/8	2 7/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/8
8. — 15.	1 1/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 1/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8
16. — 23.	1 3/8	1 3/4	2 1/8	2 3/8	2 1/4	3 1/4	2	3
24. — 31.	1 1/2	2 1/4	2	3	2 1/8	3	1 1/2	2
Febr. 1. — 7.	2 3/8	2 7/8	3	3 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8
8. — 15.	1 5/8	2 3/8	2 1/2	2 7/8	2 3/8	3	2 7/8	3 1/4
16. — 23.	1 1/4	1 3/4	2 1/4	3 1/8	3	3 1/8	3 1/8	4 1/4
24. — 28./29.	1 1/4	2 7/8	2 7/8	3 3/8	2 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4
März 1. — 7.	2 3/8	3	3 1/8	3 3/8	2 7/8	3 1/8	4	4 1/4
8. — 15.	2 3/8	2 3/4	3	3 3/8	2 3/8	3 1/4	3 3/4	4 1/8
16. — 23.	3	3 3/4	3 1/4	4	3	3 3/8	4	4 3/8
24. — 31.	2 3/8	3 7/8	3 3/8	3 3/4	3 3/4	4	4	4 1/4
April 1. — 7.	2 3/4	3 1/8	3 1/8	3 3/4	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 1/4
8. — 15.	2 1/4	2 3/4	2 7/8	3 3/8	2 7/8	3 1/4	4 1/8	4 1/4
16. — 23.	2 1/4	2 1/2	2 1/4	3	3	3 3/8	4 1/4	4 3/8
24. — 30.	2 1/4	3 1/4	2 3/8	3 3/8	3 1/2	4	4	4 3/8
Mai 1. — 7.	2 3/4	3 1/4	3 1/8	3 3/8	3 1/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8
8. — 15.	2 3/8	2 3/4	3	3 3/8	2 7/8	3 3/8	4	4 1/4
16. — 23.	2 1/8	2 1/2	3 1/8	3 3/8	3 1/4	3 3/8	3 1/8	4 1/4
24. — 31.	1 7/8	2 1/4	2 1/4	3 1/2	3	3 3/8	2 1/2	3 3/8
Juni 1. — 7.	2 3/4	3	3 1/8	3 1/2	3 1/8	3 1/2	4 1/4	4 1/2
8. — 15.	2 3/4	2 7/8	3 1/2	3 3/2	2 3/4	3 1/4	4 1/8	4 3/4
16. — 23.	3	3 3/4	3 1/2	4	3 1/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8
24. — 30.	3 1/4	3 7/8	3 1/4	4 3/4	2 3/4	3 3/8	4 1/8	4 3/4
Juli 1. — 7.	3	3 1/4	3 1/4	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 5/8
8. — 15.	2 3/4	3	2 7/8	3	3	3 1/4	4 1/4	4 3/8
16. — 23.	2 3/4	3	2 3/8	3 1/8	3	3 1/2	4 1/8	4 3/8
24. — 31.	2 3/8	3 1/4	2 1/2	2 7/8	3	3 3/4	3 1/2	4 3/8
Aug. 1. — 7.	2 3/8	3	2 3/4	3 1/8	3 1/2	3 3/4	3 7/8	4 3/8
8. — 15.	2 3/8	2 3/8	2 3/8	2 7/8	3 3/8	3 3/8	3 1/2	3 7/8
16. — 23.	2 3/8	3	2 3/8	2 3/4	3 3/4	4	3 3/8	4
24. — 31.	2	2 7/8	2 1/4	2 7/8	2 3/4	3 7/8	2 1/2	4
Sept. 1. — 7.	2 7/8	3	2 3/8	3	3 3/8	3 3/4	3 3/4	4
8. — 15.	2 7/8	3 1/8	2	2 3/8	3 3/8	3 3/8	3 3/8	4
16. — 23.	3	3 1/4	2 3/8	3 3/8	3 3/8	3 3/8	3 3/8	4
24. — 30.	3	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 3/4	4		
Okt. 1. — 7.	2 3/4	3 1/4	3 1/4	3 3/4	3 1/4	3 7/8		
8. — 15.	2 1/8	2 3/4	2 1/2	3 1/4				
16. — 23.	2 1/8	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 7/8	4		
24. — 31.	1 3/4	2 1/8	2	2 7/8	2 1/2	3 3/4		
Nov. 1. — 7.	2 3/4	3	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 3/4		
8. — 15.	2 1/4	2 3/4	2 3/8	2 3/8	2 1/2	3		
16. — 23.	2 1/8	3	2 3/8	3 1/8	2 1/2	3 3/8		
24. — 30.	2	3 1/8	2 1/2	3 1/8	2 1/4	3 1/2		
Dez. 1. — 7.	3	3 1/8	2 7/8	3 1/8	3 1/4	3 1/2		
8. — 15.	3	3 1/8	2 3/8	2 7/8	3	3 1/4		
16. — 23.	3 1/8	4	2 3/4	3	3 1/4	3 1/2		
24. — 30.	3	4	2	2 7/8	2 1/4	3 3/8		
Ultimogeld	5 1/4	6	5	5 1/2	5 1/2			

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

noch: 2. Zinssätze

g) Höchstsätze für Kreditkosten und Habenzinsen

(gültig ab 1. März 1965)

Höchstsätze für Kreditkosten ¹⁾ in % p. a. D = Diskontsatz, zur Zeit 4		Höchstsätze für Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.	
I. Sollzinsen ²⁾		I. Sichteinlagen	3/8
1. Gelddarlehen	D + 4 1/2	II. Kündigungsgelder mit vereinbarter Kündigungsfrist von	
2. Wechseldiskontkredite		1. 1 bis weniger als 3 Monaten	2
a) bundesbankfähige Wechsel	D + 3 mind. 2.— DM je Abschnitt	2. 3 bis weniger als 6 Monaten	2 1/2
b) sonstige Wechsel	D + 4 1/2 mind. 2.— DM je Abschnitt	3. 6 bis weniger als 12 Monaten	3
3. Akzeptkredite in der Form des Ankaufs eigener Akzente	D + 3 1/2	4. 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren	4
II. Kreditprovision ³⁾	3	III. Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von	
III. Überziehungsprovision ⁴⁾	1 1/2	1. 30 bis 89 Tagen	2
IV. Umsatzprovision ⁵⁾	1/4 vom reinen Umsatz der größeren Kontoseite oder 1 aus dem in Anspruch genommenen Kreditbetrag	2. 90 bis 179 Tagen	2 1/2
V. Barauslagen	in tatsächlicher Höhe	3. 180 bis 359 Tagen	3
VI. Kosten für zusätzliche Bankleistungen	in angemessener Höhe	4. 360 Tagen bis weniger als 2 1/2 Jahren	4
VII. Zinsvoraus ⁶⁾	1/8 — 1/2	IV. Spareinlagen	
		1. mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 12 Monaten	
		a) von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen	3 1/2
		b) von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandelsgesellschaften sofern eine Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist	3
		2. mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren	3 1/2
		V. Zinsvoraus ⁶⁾	4 1/2
			1/8 — 1/2

¹⁾ Höchstsätze für Kredite in Deutscher Mark an Nichtkreditinstitute, die durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen festgesetzt wurden. Die Sätze gelten nicht für die in § 2 der Zinsverordnung aufgeführten Kredite (Kredite an Gebietsfremde, Kredite an die KfW und an Bausparkassen, langfristige Kredite; auch nicht für Teilzahlungsfinanzierungskredite und Kleinkredite, für die Sonderregelungen bestehen). — ²⁾ Sollzinsen dürfen nur für den in Anspruch genommenen Kredit berechnet werden. Wird ein Kontokorrentkredit auf einem Kreditsonderkonto belastet und der Kreditbetrag gleichzeitig auf einem Konto in laufender Rechnung gutgeschrieben, so mindert Guthaben auf diesem Konto den zu verzinsenden Schuldsaldo. — ³⁾ Die Kreditprovision darf für zugesagte Kredite berechnet werden, soweit sie nicht in Anspruch genommen sind. Wird die Kreditprovision für die vorgesehene Laufzeit oder einen Abrechnungszeitraum unabhängig von der Inanspruchnahme des Kredits vorweg oder nachträglich berechnet, so ermäßigt sich der Höchstsatz für die Sollzinsen um den Satz der berechneten Kreditprovision. — ⁴⁾ Die Überziehungsprovision darf neben den Sollzinsen berechnet werden, wenn ein Kreditnehmer Kredite ohne ausdrückliche Vereinbarung oder über den vereinbarten Betrag oder über den vereinbarten Termin hinaus in Anspruch nimmt (Kontoüberziehungen). Die Überziehungsprovision darf nur vom Betrag der Überziehung berechnet werden. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten nicht, wenn anstelle der Umsatzprovision Postenentgelte berechnet werden. — ⁶⁾ Für die Kreditinstitute, die einen Zinsvoraus für Einlagen gewähren dürfen, erhöhen sich die Höchstsätze für Sollzinsen um den von ihnen in zulässiger Weise gewährten Zinsvoraus. Dies gilt auch, wenn der Zinsvoraus nicht für sämtliche Einlagen gewährt wird. Wird der Zinsvoraus für Einlagen in unterschiedlicher Höhe gewährt, so kann der höchste gewährte Satz zugrunde gelegt werden. — ⁷⁾ Höchstsätze für Einlagen von Nichtkreditinstituten in Deutscher Mark und in fremden Währungen, festgesetzt durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Die Sätze gelten nicht für die in § 12 der Zinsverordnung aufgeführten Einlagen (u. a. Einlagen der Bundespost, der KfW und der Bausparkassen). Für gebietsfremde Einleger gelten diese Sätze nur insoweit, als auf Grund von § 23 Abs. 1 Nr. 7 des Außenwirtschaftsgesetzes keine Regelung für die Verzinsung von Konten Gebietsfremder getroffen ist. — ⁸⁾ Siehe Sondertabelle IV. 2. h) „Zinsvoraus“.

h) Zinsvoraus
(gültig ab 1. März 1965)

Art der Einlagen	Gemäß Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden:											
	von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾			von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾				von Privatbankiers (Einzelkaufleute und Personenhandelsgesellschaften) mit einer Bilanzsumme ¹⁾				
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM	
	um % p. a.			um % p. a.				um % p. a.				
Sichteinlagen	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/8	—	
Befristete Einlagen	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4 ²⁾	
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—	

¹⁾ Maßgebend für die Bilanzsumme ist die letzte für den Schluß eines Geschäftsjahres festgestellte Bilanz. — ²⁾ Privatbankiers mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, wenn die befristeten Einlagen des Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

noch: 2. Zinssätze
i) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform
Höchst-Sollzinsen *)
%/o p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Gelddarlehen		Kosten für angekaufte eigene Akzepte	Kosten für Wechseldiskontkredite			
			im Rahmen des Kreditvertrages	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6							
1. Sept.			9	10 1/2		6 1/2	7	7 1/2	8
15. Dez.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2							
14. Juli	4	5	8 1/2	10 1/2	9	6 1/2	7	7 1/2	8
27. Okt.	6	7	10 1/2	12	7 1/2 — 8 1/2 ¹⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ²⁾
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5 1/2	6 1/2	9 1/2	11	8 1/2	7 1/2	7 1/2	8	8 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6 1/2	7	7 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	6	6 1/2	7
1. Juli			7 3/4	9 1/4	7	6 1/2	7	7 1/2	8
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	9 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	9
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 1/2	7 1/2	8	8 1/2	9 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	7	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
21. Juli			7 1/2	9	6 1/2	5	6 1/2	7	8
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	6 1/4	7 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	6 1/2	7 1/2	8 1/2
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	8	9
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	8 1/2	9 1/2	10 1/2
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8 1/2	9 1/2
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	6 1/2	7 1/2	8 1/2
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8 1/2
1965 1. März ³⁾	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	bundesbankfähige Wechsel		sonstige Wechsel	
13. Aug.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	8	9

*) Bis zum 28. Februar 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Die Sätze gelten nur für voll in Anspruch genommene Kredite. Die Umsatzprovision oder Postenentgelte sind nicht berücksichtigt. — ¹⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — ²⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o. — ³⁾ Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen; eine Differenzierung der Kosten für Wechselkredite nach der Größe der Abschnitte ist nicht mehr vorgesehen.

Höchst-Habenzinsen *)
%/o p. a.

Gültig ab	Sichteinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Spareinlagen		
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage bis weniger als 4 Jahre	mit gesetzlicher Kündigungsfrist ²⁾	mit vereinbarter Kündigungsfrist	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre
1948 1. Sept.	1	2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/2	3	4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1. Dez.	1	1 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/4	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/4	3	3 1/2	4 1/2
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	3	3 1/2	4 1/2
1953 1. Febr.	1	1 1/2	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	3	3 1/2	4 1/4
1. Juli	3/4	1 1/4	2 1/4	2 5/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 5/8	3	3 3/8	3	3 1/2	4 1/4
1954 1. Juli	1/2	1	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3	3 1/4	4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	2 3/8	2 5/8	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	3	3 1/2	4
1956 16. März	1	1 1/2	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8	3	4	5
19. Mai	1 1/2	2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 3/8	3 3/8	4 1/4	5 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4
1958 10. Febr.	1/2	1	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4	4	5
21. Juli	3/2	1	2 3/8	2 3/4	3	3 7/8	2 3/8	2 3/8	3 3/8	4 1/8	3	3 1/4	4 1/4
20. Nov.	3/2	1	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	3	3 1/4	4
1959 1. Febr.	3/8	3/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	3	3 1/4	4
20. Nov.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3	3 1/4	4
1960 1. Jan.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	3 3/4	4 1/4
1. Juli	1	1 1/2	3	3 1/2	4	4 3/4	3	3 1/2	4	4 3/4	4	4 1/4	5 1/4
15. Dez.	1 1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	5 1/4
1961 1. Jan.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	5 1/4
15. Febr.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/4	5 1/4
1. April	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/4	5 1/4
10. Juni	3/8	3/4	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4	4 1/2
1. Juli	3/8	3/4	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4	4
1965 1. März	3/8		2	2 1/2	3	4	2	2 1/2	3	4	3 1/2 ⁴⁾		4 1/2

*) Bis zum 28. Februar 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. — ¹⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — ²⁾ Die Postspareinlagen wurden bis zum 30. 4. 1957 in der Regel 1/4 %/o niedriger als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist verzinst. — ³⁾ Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — ⁴⁾ Diese Sätze gelten nur für Spareinlagen von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen. Für Spareinlagen von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandels-gesellschaften beträgt der Zinssatz 3 %/o p. a.; sofern eine Kündigungssperrfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist, erhöht sich der Satz auf 3 1/2 %/o p. a.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere									Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
	davon						insgesamt	darunter Kassenobligationen ⁷⁾	Aktien ⁸⁾	
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten									
Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ²⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ³⁾	Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ⁴⁾	Sonstige Schuldverschreibungen ⁵⁾	Anleihen ausländischer Emittenten ⁶⁾				
1948 2. Halbjahr	32.5	4.0	—	10.0	—	—	46.5	—	0.5	47.0
1949	352.5	128.5	160.0	300.7	420.4	—	1 362.1	—	41.6	1 403.7
1950	244.5	190.0	8.0	153.5	217.1	0.1	813.2	—	55.4	868.6
1951	505.0	57.0	—	100.2	73.0	—	735.2	—	173.8	909.0
1952	753.4	208.0	201.0	94.1	799.9	—	2 056.4	—	288.9	2 345.3
1953	1 325.5	827.7	205.0	295.5	413.9	36.0	3 103.6	—	286.9	3 390.5
1954	1 963.3	787.3	120.0	981.5	557.0	2.9	4 412.0	—	498.5	4 910.5
1955	1 674.9	1 375.0	200.0	90.1	579.2	—	3 919.2	—	1 560.8	5 480.0
1956	863.1	403.6	70.0	558.4	346.2	—	2 241.3	—	1 939.3	4 180.6
1957	2 249.6	1 219.1	303.0	951.3	676.7	10.0	4 430.7	—	1 728.9	6 159.6
1958	2 158.4	3 121.5	426.0	1 662.1	2 003.7	2.0	9 465.7	102.0	1 113.4	10 579.1
1959	3 424.2	2 492.0	840.1	891.0	2 540.0	—	374.6	1 301.6	1 346.5	11 908.4
1960	2 492.0	1 274.5	528.0	—	1 335.4	3.0	5 647.7	562.1	1 908.9	7 556.6
1961	3 599.5	2 373.4	878.3	308.7	2 461.8 ⁹⁾	100.0	9 733.7 ⁹⁾	398.4	2 361.0	12 094.7
1962	4 738.4	2 470.9	914.6	1 096.0	2 708.2	100.0	12 668.1	848.6	1 489.0	14 157.1
1963	3 872.4	3 787.3	1 344.2	1 552.5	5 052.0	1 230.0	16 998.4	1 552.2	979.5	17 977.9
1964	5 036.4	3 996.3	1 608.1	989.5	4 368.8	1 565.0	28 459.1	2 013.3	1 761.0	30 220.1
1961 Aug.	345.5	120.6	72.2	—	—	—	538.3	62.2	191.4	729.7
1961 Sept.	289.1	196.0	2.0	—	—	—	487.1	2.0	241.0	728.1
1961 Okt.	277.7	197.0	49.0	—	5.3	—	529.0	49.3	94.2	623.2
1961 Nov.	253.4	66.5	97.0	—	129.2	—	546.1	163.9	100.7	646.8
1961 Dez.	422.2	117.5	65.5	150.0	105.0	—	860.2	1.5	210.7	1 070.9
Zurückgezogene Emissionen	— 31.2	— 96.6	— 34.6	— 6.3	—	—	—168.7	—	—	—168.7
1962 Jan.	556.5	372.0	63.0	110.0	411.5	100.0	1 613.0	154.5	125.9	1 738.9
1962 Febr.	369.0	258.8	70.5	150.0	535.0	—	1 483.3	295.5	189.4	1 672.7
1962 März	373.2	278.0	10.0	75.0	—	100.0	836.2	—	45.1	881.3
1962 April	330.0	247.0	45.5	—	260.0	80.0	962.5	45.5	226.6	1 189.1
1962 Mai	203.6	220.3	240.0	140.0	150.0	50.0	1 003.9	40.0	106.4	1 110.3
1962 Juni	358.0	109.0	60.0	190.0	—	50.0	767.0	—	60.1	827.1
1962 Juli	470.1	230.3	172.0	170.0	648.0	—	1 690.4	62.0	162.0	1 852.4
1962 Aug.	391.4	142.5	7.0	25.0	350.0	120.0	1 035.9	177.0	83.9	1 119.8
1962 Sept.	438.7	290.0	202.0	96.0	135.0	50.0	1 211.7	7.0	31.3	1 243.0
1962 Okt.	356.1	165.0	14.1	—	250.0	—	785.2	14.1	112.2	897.4
1962 Nov.	359.5	59.3	37.5	140.0	—	70.0	666.3	50.0	139.8	806.1
1962 Dez.	554.3	142.0	3.0	—	290.0	30.0	1 019.3	3.0	206.3	1 225.6
Zurückgezogene Emissionen	— 22.0	— 43.3	— 10.0	—	—321.3	— 10.0	—406.6	—	—	—406.6
1963 Jan.	243.0	434.0	357.0	125.0	727.0	200.0	2 086.0	270.0	109.1	2 195.1
1963 Febr.	246.1	252.7	9.0	155.0	635.6	70.0	1 368.4	219.6	98.4	1 466.8
1963 März	308.7	413.0	81.0	150.0	69.7	100.0	1 352.4	75.7	179.6	1 532.0
1963 April	236.8	457.0	143.5	230.0	647.2	105.0	1 819.5	96.7	19.1	1 838.6
1963 Mai	242.2	528.7	43.2	35.0	421.7	150.0	1 416.8	125.9	44.4	1 461.2
1963 Juni	419.0	180.5	105.3	135.0	311.2	80.0	1 231.0	161.5	20.4	1 251.4
1963 Juli	346.7	197.0	53.0	207.5	557.7	—	1 361.9	82.7	107.0	1 468.9
1963 Aug.	374.0	244.6	165.5	50.0	353.4	—	1 187.5	33.9	119.5	1 307.0
1963 Sept.	272.0	381.0	60.0	110.0	127.9	75.0	1 025.9	67.9	64.9	1 090.8
1963 Okt.	275.0	223.3	200.7	—	731.8	200.0	1 630.8	272.5	132.0	1 762.8
1963 Nov.	428.1	287.5	1.0	250.0	418.8	40.0	1 425.4	4.8	12.5	1 437.9
1963 Dez.	555.0	271.2	131.0	105.0	50.0	80.0	1 252.2	141.0	72.6	1 324.8
Zurückgezogene Emissionen	— 74.2	— 79.2	— 6.0	—	—	—	—159.4	—	—	—159.4
1964 Jan.	541.5	684.7	325.3	80.0	880.0	215.0	2 826.5	650.3	208.2	3 034.7
1964 Febr.	467.0	561.1	272.0	80.0	401.0	—	1 781.1	212.0	93.7	1 874.8
1964 März	288.7	517.5	25.0	207.5	260.0	110.0	1 448.7	75.0	57.6	1 506.3
1964 April	569.5	388.4	97.0	100.0	79.9	240.0	1 514.8	222.0	170.1	1 684.9
1964 Mai	329.0	111.0	—	106.0	423.3	50.0	1 159.3	60.0	117.3	1 276.6
1964 Juni	625.0	363.7	25.0	240.0	443.9	150.0	2 202.6	100.0	143.2	2 345.8
1964 Juli	315.2	288.8	231.5	80.0	289.1	160.0	1 554.6	166.5	256.3	1 810.9
1964 Aug.	474.1	310.0	172.0	40.0	369.7	110.0	1 475.8	222.0	203.9	1 679.7
1964 Sept.	166.0	184.5	382.5	—	290.8	—	1 223.8	102.5	158.7	1 382.5
1964 Okt.	288.2	210.3	—	50.0	425.8	80.0	1 114.3	50.0	149.2	1 263.5
1964 Nov.	527.0	219.2	3.0	—	370.0	100.0	1 219.2	78.0	150.6	1 369.8
1964 Dez.	526.2	251.3	107.5	6.0	135.3	120.0	1 146.3	82.5	52.2	1 198.5
Zurückgezogene Emissionen	— 81.0	— 94.2	— 32.7	—	—	—	—207.9	— 7.5	—	—207.9
1965 Jan.	540.0	580.1	93.7	150.0	798.3	300.0	2 527.1	363.7	97.6	2 624.7
1965 Febr.	343.0	441.8	261.7	—	10.5	180.0	1 394.3	81.6	270.7	1 665.0
1965 März	420.2	291.4	83.0	100.0	119.5	160.0	1 574.1	203.0	84.2	1 658.3
1965 April	366.2	307.3	100.0	—	452.3	140.0	1 365.8	90.0	77.0	1 442.8
1965 Mai	293.0	148.4	52.5	—	375.0	70.0	1 045.6	170.0	376.1	1 421.7
1965 Juni	197.6	601.7	25.0	270.0	343.6	130.0	1 594.5	50.0	414.9	2 009.4
1965 Juli	735.9	671.8	199.5	—	632.5	110.0	2 466.5	122.0	256.4	2 722.9

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altspäterpapiere. — Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — Die Jahresergebnisse wurden unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen errechnet. — ²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank, ferner Umschuldungsanleihen der Lastenausgleichsbank. Die übrigen Schuldverschreibungen des letztgenannten Instituts, deren Gegenwert dem Lastenausgleichsfonds zugeflossen ist, werden unter „Anleihen der öffentlichen Hand“ geführt. — ⁴⁾ Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁵⁾ Diese Position enthält außer einigen Anleihen von Zweckverbänden hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁶⁾ Erfasst werden außer Anleihen, die speziell für den deutschen Markt bestimmt sind, ab 1965 auch Teile von im Ausland aufgelegten Anleihen, sofern sie in der Bundesrepublik öffentlich (in der Presse) zur Zeichnung angeboten worden sind. — ⁷⁾ In dieser Position sind nur Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren erfasst, abweichend von der Monatlichen Bilanzstatistik jedoch nur solche, die die Bezeichnung „Kassenobligation“ tragen. — ⁸⁾ Bis einschl. Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen. — Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 23. Dezember 1959 („Kapitalberichtigungsaktien“) sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/5 nachgewiesen. — ⁹⁾ Darunter 1 500 Mio DM 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E).

2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt		
	davon												
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten								Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt		darunter Kassenobligationen	Aktien
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen							
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	—	—	770,1	—	41,3	811,4
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	—	—	676,5	—	51,2	727,7
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	—	—	747,4	—	164,7	912,1
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	—	—	1 557,7	—	259,3	1 817,0
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	774,5	33,8	—	—	—	2 901,9 ²⁾	—	268,7	3 170,6
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	—	—	4 691,0 ³⁾	—	453,0	5 144,0
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	—	—	—	3 680,7 ⁴⁾	—	1 554,8	5 235,5
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	—	—	—	2 564,2 ⁵⁾	—	1 837,5	4 401,7
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	690,9	10,0	21,0	—	—	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	92,0	—	—	8 127,1	102,0	1 139,5	9 266,6
1959	3 050,0	2 363,7	830,1	918,7	2 540,2	0,8	344,6	—	—	10 048,1	1 295,2	1 383,0	11 431,1
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	27,5	1 332,6	3,0	44,8	—	—	5 372,3	588,5	1 904,5	7 276,8
1961	3 641,5	2 505,3	901,2	319,6	2 141,2 ⁶⁾	100,0	12,0	—	—	9 620,8 ⁷⁾	388,7	2 192,4	11 813,2
1962	4 096,2	2 368,2	910,5	1 076,1	2 992,4	401,1	100,0	—	—	11 944,5	2 100,0	1 506,7	13 451,2
1963	4 070,8	3 397,6	1 342,4	1 552,5	5 092,0	969,2	160,0	—	—	16 584,5	1 528,7	1 015,7	17 600,2
1964	4 805,9	3 772,1	1 545,1	973,7	4 368,7	1 441,9	895,0	—	—	17 802,4	1 981,0	1 608,4	19 410,8
1959 Dez.	298,2	165,3	115,9	31,3	88,0	—	—	—	—	698,7	88,0	141,2	839,9
1960 Jan.	229,7	95,7	92,6	23,7	514,9	—	32,8	—	—	989,4	15,0	242,7	1 232,1
Febr.	203,8	108,0	35,8	—	53,4	—	12,0	—	—	413,0	31,0	101,6	514,6
März	192,0	55,1	129,2	3,8	4,0	—	—	—	—	384,1	124,7	301,1	685,2
April	187,7	91,0	33,4	—	28,5	—	—	—	—	340,6	54,3	235,7	576,3
Mai	156,2	55,9	57,2	—	3,1	—	—	—	—	272,4	55,3	144,6	417,0
Juni	108,7	47,2	18,8	—	1,7	—	—	—	—	176,4	13,5	180,6	357,0
Juli	313,5	142,2	28,5	—	3,9	3,0	—	—	—	491,1	6,9	180,4	671,5
Aug.	260,2	168,9	9,2	—	16,6	—	—	—	—	454,9	17,2	88,1	543,0
Sept.	144,5	94,7	26,2	—	321,3	—	—	—	—	586,7	11,8	138,7	725,4
Okt.	225,2	129,6	1,3	—	100,7	—	—	—	—	456,8	100,7	64,6	521,4
Nov.	111,0	44,0	63,9	—	195,1	—	—	—	—	414,0	50,1	46,9	460,9
Dez.	210,9	87,6	5,0	—	89,4	—	—	—	—	392,0	88,0	179,5	572,4
1961 Jan.	346,4	197,4	175,9	40,0	820,8	—	—	—	—	1 580,5	20,3	260,9	1 841,4
Febr.	245,7	276,1	59,2	0,9	283,0	—	—	—	—	864,9	6,0	67,6	932,5
März	286,5	263,7	69,3	78,7	230,0	—	—	—	—	928,2	0,2	358,9	1 287,1
April	265,6	210,0	89,2	—	110,7	—	—	—	—	675,5	20,0	94,0	769,5
Mai	239,2	225,2	91,8	—	195,6	11,0	—	—	—	762,8	6,0	138,6	901,4
Juni	401,1	251,0	72,4	50,0	4,0	14,3	—	—	—	792,8	50,5	188,9	981,7
Juli	276,3	180,8	36,0	—	253,9	2,0	12,0	—	—	761,0	16,5	373,0	1 134,0
Aug.	296,8	174,3	95,9	—	2,2	9,6	—	—	—	578,8	62,2	191,6	770,4
Sept.	291,1	186,8	3,2	—	1,0	—	—	—	—	499,2	2,0	224,8	724,0
Okt.	338,0	224,1	53,0	—	5,9	4,0	—	—	—	625,0	49,3	100,1	725,1
Nov.	239,4	160,6	83,5	—	129,4	42,0	—	—	—	654,9	149,2	68,0	722,9
Dez.	415,4	155,3	71,8	150,0	104,7	—	—	—	—	897,2	6,5	126,0	1 023,2
1962 Jan.	524,8	309,4	82,7	110,0	411,3	34,0	—	—	—	1 472,2	164,3	130,2	1 602,4
Febr.	279,7	304,7	60,1	150,0	530,0	50,0	100,0	—	—	1 474,5	295,5	135,2	1 609,7
März	358,0	248,2	3,6	75,0	7,9	39,0	—	—	—	731,7	—	54,3	786,0
April	256,0	184,0	45,8	—	260,2	24,3	—	—	—	770,3	45,5	224,8	995,1
Mai	273,1	215,8	175,9	140,0	130,0	42,4	—	—	—	977,2	20,0	151,9	1 129,1
Juni	267,5	175,2	91,0	79,4	20,0	18,5	—	—	—	651,6	20,0	51,8	703,4
Juli	401,0	245,9	139,9	260,3	637,7	18,0	—	—	—	1 702,8	62,0	166,6	1 869,4
Aug.	350,6	184,4	21,4	25,2	360,2	35,4	—	—	—	977,2	124,2	81,2	1 058,4
Sept.	319,5	109,9	201,0	56,2	75,7	54,5	—	—	—	816,8	25,7	44,2	861,0
Okt.	357,0	119,7	24,6	40,0	308,8	24,7	—	—	—	874,8	14,6	107,5	982,3
Nov.	272,8	138,1	50,7	140,0	0,6	30,0	—	—	—	632,2	31,0	134,8	767,0
Dez.	436,2	132,9	13,8	—	250,0	30,3	—	—	—	863,2	7,2	224,2	1 087,4
1963 Jan.	472,3	384,7	341,7	117,4	765,5	150,1	—	—	—	2 231,7	264,9	104,1	2 335,8
Febr.	243,6	235,5	18,8	162,6	637,1	84,2	—	—	—	1 381,8	184,1	96,1	1 477,9
März	289,8	342,7	85,3	150,0	69,7	102,7	100,0	—	—	1 140,2	83,4	172,8	1 313,0
April	252,4	377,9	47,3	100,0	626,2	158,5	—	—	—	1 562,3	113,4	30,4	1 592,7
Mai	279,7	303,4	63,4	150,0	418,7	59,6	—	—	—	1 274,8	137,6	40,1	1 314,9
Juni	288,0	240,2	28,1	15,0	311,2	108,8	—	—	—	991,3	71,8	42,7	1 034,0
Juli	443,7	264,2	156,2	342,5	466,6	19,3	—	—	—	1 692,5	167,6	104,8	1 797,3
Aug.	308,8	194,9	—	—	416,0	26,1	—	—	—	1 144,4	57,9	124,7	1 269,1
Sept.	249,2	269,4	111,6	158,5	102,6	37,0	—	—	—	928,3	69,8	54,7	983,0
Okt.	400,4	248,6	162,0	1,5	549,6	98,8	—	—	—	1 460,9	225,9	132,7	1 593,6
Nov.	353,1	289,0	11,9	25,0	678,8	54,5	—	—	—	1 412,3	4,8	37,6	1 449,9
Dez.	489,8	243,4	121,2	330,0	50,0	69,6	60,0	—	—	1 364,0	147,5	75,0	1 439,0
1964 Jan.	628,8	834,3	290,3	60,0	880,0	188,4	100,0	—	—	2 981,8	630,3	203,1	3 184,9
Febr.	277,3	358,8	213,7	100,0	270,0	63,5	—	—	—	1 283,3	151,5	56,9	1 340,2
März	378,0	406,1	120,6	50,0	354,2	85,0	40,0	—	—	1 433,9	172,3	50,1	1 484,0
April	529,8	362,2	59,6	157,5	115,9	132,6	40,0	—	—	1 397,6	174,3	172,5	1 570,1
Mai	289,4	194,1	13,4	183,8	424,1	98,5	140,0	—	—	1 343,3	49,0	108,8	1 452,1
Juni	417,1	225,4	14,6	246,4	443,9	100,5	355,0	—	—	1 802,9	100,6	147,4	1 950,3
Juli	423,8	287,7	222,4	80,0	187,1	113,7	160,0	—	—	1 474,7	147,6	251,3	1 726,0
Aug.	320,4	217,3	166,4	40,0	405,7	156,8	—	—	—	1 306,6	233,3	191,2	1 497,8
Sept.	255,7	152,9	264,5	—	323,8	131,0	—	—	—	1 127,9	35,1	139,3	1 267,2
Okt.	377,4	284,3	32,7	50,0	458,7	143,5	60,0	—	—	1 406,6	102,8	126,5	1 533,1
Nov.	364,2	165,5	33,7	—	370,0	—	—	—	—	996,6	80,2	90,2	1 086,8
Dez.	544,0	283,5	123,2	6,0	135,3	155,2	—	—	—	1 247,2	104,0	71,1	1 318,3
1965 Jan.	582,6	441,6	129,4	150,0	797,5	205,0	65,0	—	—	2 371,1	245,8	86,4	2 457,5
Febr.	444,0	382,1	250,7	—	11,3	270,2	157,3	—	—	1 515,6	164,5	288,7	1 804,3
März	488,4	287,6	98,0	115,8	119,5	65,9	400,0	—	—	1 575,2	184,9	78,0	1 653,2
April	372,5	343,2	78,2	—	452,3	134,2	—	—	—	1 380,4	17,5	90,9	1 471,3
Mai	238,6	200,8											

3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	darunter Kassen- obligationen	Altgeschäft Umtausch- und Alt- sparer- papiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
	davon										
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen aus- ländischer Emittenten				
Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen						
Tilgung											
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1951	0.2	0.0	—	—	—	—	—	0.2	—	—	—
1952	0.5	0.1	—	0.8	7.4	—	—	8.8	—	—	—
1953	0.3	0.8	—	—	36.2	—	—	37.3	—	—	—
1954	0.7	1.2	30.0	3.0	46.5	0.5	—	81.9	—	—	—
1955	2.0	5.6	0.1	34.5	32.0	0.4	—	74.6	—	—	—
1956	11.5	20.4	53.3	31.1	299.2	0.4	—	415.9	—	—	—
1957	21.8	32.1	53.3	53.2	586.4	0.3	—	747.1	—	136.2	883.3
1958	60.3	100.4	93.6	102.0	259.8	0.4	—	616.5	—	80.1	696.6
1959	231.5	223.2	109.4	305.8	603.2	3.8	—	1 476.9	—	106.2	1 583.1
1960	116.0	176.5	136.0	403.9	150.4	3.6	—	986.4	—	94.4	1 080.8
1961	339.3	641.3	333.8	219.1	93.2	5.7	—	1 632.4	109.9	74.0	1 706.4
1962	456.9	597.8	245.0	484.5	526.1	3.6	3.5	2 317.4	387.7	74.0	2 391.4
1963	349.2	806.3	447.8	1 209.3	1 507.5	38.8	52.9	4 411.8	1 192.0	91.3	4 503.1
1964	327.6	804.3	432.8	639.6	1 065.2	130.1	4.7	3 404.3	416.5	91.6	3 495.9
1964											
Jan.	44.5	102.4	62.0	40.5	6.4	—	—	255.8	1.3	—	—
Febr.	32.2	95.7	12.4	54.8	219.9	—	—	415.0	2.7	—	—
März	46.9	60.2	114.7	32.1	121.7	0.0	—	375.6	110.0	2.8	1 049.2
April	49.7	146.0	68.2	42.1	74.3	—	0.6	380.9	63.9	—	—
Mai	10.1	47.4	11.7	181.8	6.4	29.6	—	287.0	18.5	39.2	1 278.7
Juni	16.9	72.3	12.4	37.6	382.5	49.9	—	571.6	—	—	—
Juli	30.8	45.6	43.8	113.0	88.7	9.3	0.6	331.8	95.8	—	—
Aug.	6.0	34.0	30.5	20.9	33.1	16.7	—	141.2	6.6	40.2	695.6
Sept.	29.8	85.6	7.1	31.9	8.0	20.0	—	182.4	3.7	—	—
Okt.	11.9	24.6	31.6	56.5	9.0	3.6	—	137.2	11.3	—	—
Nov.	7.9	20.7	12.1	20.3	110.0	0.0	—	171.0	67.9	9.4	472.4
Dez.	40.9	69.8	26.3	8.1	5.2	1.0	3.5	154.8	15.8	—	—
1965											
Jan.	7.5	32.6	58.8	30.9	10.6	0.9	0.6	141.9	6.6	—	—
Febr.	3.3	28.6	11.1	22.5	16.4	9.1	5.0	96.0	19.1	3.5	396.2
März	22.5	55.7	8.1	37.1	31.3	0.1	—	154.8	—	—	—
April	4.7	24.7	4.5	14.1	36.8	12.5	22.0	119.3	—	—	—
Mai	0.8	33.9	10.1	11.3	47.6	32.5	—	136.2	13.5	39.8	468.4
Juni	6.8	57.1	57.8	9.6	4.5	37.3	—	173.1	50.0	—	—
Juli	21.4	19.7	70.9	20.5	13.2	41.3	1.3	188.3	46.0	—	—
Netto-Absatz ²⁾											
1948 2. Halbjahr	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	18.6	—	—	—
1949	201.1	33.0	19.9	95.7	420.4	—	—	770.1	—	—	—
1950	210.7	99.2	96.2	53.2	217.1	0.1	—	676.5	—	—	—
1951	467.8	158.9	1.9	61.7	56.9	—	—	747.2	—	—	—
1952	627.6	161.2	219.8	129.5	410.8	—	—	1 548.9	—	—	—
1953	1 043.1	428.6	224.6	396.2	738.3	33.8	—	2 864.6	—	—	—
1954	2 238.1	1 000.2	34.9	788.5	543.7	3.7	—	4 609.1	—	—	—
1955	1 379.7	1 020.5	257.6	397.5	551.2	— 0.4	—	3 606.1	—	—	—
1956	1 026.7	595.7	— 39.1	532.6	32.8	— 0.4	—	2 148.3	—	—	—
1957	1 139.3	1 093.1	211.9	877.9	104.5	9.7	21.0	3 457.4	—	— 46.6	3 410.8
1958	1 558.5	2 237.2	328.5	1 549.9	1 742.9	1.6	92.0	7 510.6	102.0	408.3	7 918.9
1959	2 818.5	2 140.5	720.7	612.9	1 937.0	— 3.0	344.6	8 571.2	1 295.2	291.1	8 862.3
1960	2 227.4	943.4	365.1	— 376.4	1 182.2	— 0.6	44.8	4 385.9	568.5	100.5	4 486.4
1961	3 302.2	1 864.0	567.4	100.5	2 048.0	94.3	12.0	7 988.4	278.8	85.5	8 073.9
1962	3 639.3	1 770.4	665.5	591.6	2 466.3	397.5	96.5	9 627.1	422.3	39.1	9 666.2
1963	3 721.6	2 591.3	894.6	343.2	3 584.5	930.4	107.1	12 172.7	336.7	6.2	12 178.9
1964	4 478.3	2 967.8	1 112.3	334.1	3 303.5	1 311.8	890.3	14 398.1	1 564.5	— 20.5	14 377.6
1964											
Jan.	584.3	731.9	228.3	19.5	873.6	188.4	100.0	2 726.0	629.0	—	—
Febr.	245.1	263.1	201.3	45.2	50.1	63.5	—	868.3	129.8	—	—
März	331.1	345.9	5.9	17.9	232.5	85.0	40.0	1 058.3	62.3	—	—
April	480.1	216.2	— 8.6	115.4	41.6	132.6	39.4	1 016.7	110.4	—	—
Mai	279.3	146.7	1.7	2.0	417.7	68.9	140.0	1 056.3	30.5	— 11.3	3 293.0
Juni	400.2	153.1	2.2	208.8	61.4	50.6	355.0	1 231.3	100.6	—	—
Juli	393.0	242.1	178.6	— 33.0	98.4	104.4	159.4	1 142.9	51.8	— 22.9	3 230.9
Aug.	314.4	183.3	135.9	19.1	372.6	140.1	—	1 165.4	226.7	—	—
Sept.	225.9	67.3	257.4	— 31.9	315.8	111.0	—	945.5	31.4	—	—
Okt.	365.5	259.7	1.1	— 6.5	449.7	139.9	60.0	1 269.4	91.5	—	—
Nov.	356.3	144.8	11.6	— 20.3	260.0	73.2	—	825.6	12.3	5.2	3 192.6
Dez.	503.1	213.7	96.9	— 2.1	130.1	154.2	— 3.5	1 092.4	88.2	—	—
1965											
Jan.	575.1	409.0	70.6	119.1	786.9	204.1	64.4	2 229.2	339.2	—	—
Febr.	440.7	353.5	239.6	— 22.5	— 5.1	261.1	152.3	1 419.6	145.4	9.5	5 078.7
März	465.9	231.9	89.9	— 88.2	— 88.2	88.2	400.0	1 420.4	184.9	—	—
April	367.8	318.5	73.7	— 14.1	415.5	121.7	— 22.0	1 261.1	17.5	—	—
Mai	237.8	166.9	53.0	— 11.3	327.4	97.1	106.7	977.6	183.9	—	—
Juni	270.0	319.4	— 44.0	260.4	339.1	100.8	26.6	1 272.3	24.1	—	—
Juli	382.9	493.7	85.0	— 20.5	619.3	46.7	115.5	1 722.6	9.8	—	—

¹⁾ Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — ²⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren ¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Neugeschäft nach der Währungsreform								Altgeschäft ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
	davon									
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten					Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt	darunter Kassenobligationen		
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-Schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen				Umtausch und Altsparpapiere	
1948	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	. . .
1949	207,4	35,3	19,9	105,7	420,4	—	—	788,7	—	. . .
1950	418,1	134,5	118,0	158,9	637,5	0,1	—	1 465,2	—	. . .
1951	885,9	293,4	118,0	220,6	694,4	0,1	—	2 212,4	—	. . .
1952	1 513,5	454,6	337,8	350,1	1 105,2	0,1	—	3 761,3	—	. . .
1953	2 556,6	883,2	562,4	746,3	1 843,5	33,9	—	6 625,9	—	. . .
1954	4 794,7	1 833,4	597,3	1 534,8	2 387,2	37,6	—	11 235,0	—	. . .
1955	6 174,4	2 903,9	854,9	1 932,3	2 938,4	37,2	—	14 841,1	—	. . .
1956	7 201,1	3 499,6	815,8	2 464,9	2 971,2	36,8	—	16 989,4	—	1 407,8
1957	8 340,4	4 592,7	1 027,7	3 342,8	3 075,7	46,5	21,0	20 446,8	—	18 397,2
1958	9 898,9	6 829,9	1 356,2	4 892,7	4 818,6	48,1	113,0	27 957,4	102,0	29 726,9
1959	12 717,4	8 970,4	2 076,9	5 505,6	6 755,6	45,1	457,6	36 528,6	1 397,2	38 589,2
1960	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	502,4	40 914,5	1 965,7	43 075,6
1961	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	51 149,5
1962	21 886,3	13 548,2	3 674,9	5 821,3	12 452,1	536,3	610,9	58 530,0	2 666,8	60 815,5
1963	25 607,9	16 139,5	4 569,5	6 164,5	14 466,7	718,0	718,0	70 702,7	3 003,5	72 994,4
1964	30 086,2	19 107,3	5 681,8	6 498,6	19 340,1	2 778,5	1 608,3	85 100,8	4 568,0	87 372,0
1961 Okt.	17 641,1	11 537,1	2 880,6	5 090,8	9 784,3	96,9	514,4	47 545,2	2 088,8	49 777,2
1961 Nov.	17 853,1	11 679,0	2 956,1	5 090,5	9 913,6	138,9	514,4	48 145,6	2 238,0	50 384,5
1961 Dez.	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	51 149,5
1962 Jan.	18 752,6	12 054,1	3 037,2	5 305,5	10 346,1	172,8	514,4	50 182,7	2 408,8	52 435,8
1962 Febr.	19 020,6	12 332,6	3 091,9	5 413,7	10 875,3	222,8	614,4	51 571,3	2 704,3	53 830,0
1962 März	19 331,8	12 511,2	3 071,9	5 483,8	10 863,4	261,8	614,4	52 138,3	2 684,5	54 405,5
1962 April	19 551,7	12 661,5	3 104,1	5 477,5	11 103,6	286,1	614,4	52 798,9	2 719,8	55 050,6
1962 Mai	19 799,1	12 858,1	3 279,1	5 583,3	11 233,4	328,5	614,4	53 695,9	2 739,8	55 953,9
1962 Juni	20 062,0	12 951,3	3 319,9	5 644,2	11 150,5	346,9	614,4	54 089,2	2 659,4	56 344,8
1962 Juli	20 359,3	13 127,7	3 434,2	5 714,3	11 150,5	346,9	614,4	54 089,2	2 659,4	56 344,8
1962 Aug.	20 698,3	13 276,3	3 441,6	5 678,5	12 114,8	400,3	614,4	56 224,2	2 835,6	58 471,7
1962 Sept.	20 970,4	13 263,5	3 642,1	5 702,1	12 152,2	454,8	614,4	56 799,5	2 851,3	59 053,8
1962 Okt.	21 231,3	13 331,3	3 650,3	5 731,1	12 446,1	476,0	614,4	57 480,5	2 865,9	59 739,6
1962 Nov.	21 485,2	13 461,3	3 684,7	5 846,3	12 307,4	506,0	614,4	57 905,3	2 759,6	60 180,5
1962 Dez.	21 886,3	13 548,2	3 674,9	5 821,3	12 452,1	536,3	610,9	58 530,0	2 666,8	60 815,5
1963 Jan.	22 338,0	13 873,2	3 958,3	5 784,5	13 152,8	686,4	610,9	60 404,1	2 915,4	62 691,1
1963 Febr.	22 570,5	14 102,6	3 960,9	5 908,8	13 596,4	770,6	610,9	61 520,7	2 917,8	63 815,3
1963 März	22 827,5	14 362,5	3 985,4	5 978,8	13 638,2	873,3	710,9	62 376,6	2 942,2	64 678,3
1963 April	23 030,5	14 645,5	3 979,0	6 022,6	13 999,2	1 031,8	710,9	63 419,5	2 806,0	65 702,7
1963 Mai	23 295,4	14 920,5	4 012,2	6 018,6	14 392,6	1 091,4	710,9	64 441,6	2 910,7	66 730,3
1963 Juni	23 546,5	15 063,0	4 025,4	6 016,0	14 676,8	1 197,7	710,9	65 236,3	2 974,7	67 521,3
1963 Juli	23 938,4	15 205,7	4 011,7	6 181,5	14 814,9	1 188,1	710,9	66 051,2	2 726,2	68 316,7
1963 Aug.	24 238,2	15 372,4	4 206,4	6 127,1	15 193,6	1 210,2	710,9	67 058,8	2 781,1	69 329,4
1963 Sept.	24 436,2	15 539,1	4 313,0	6 103,4	15 287,2	1 247,2	610,9	67 587,6	2 850,9	69 863,7
1963 Okt.	24 826,8	15 733,1	4 462,2	6 039,1	15 783,1	1 342,6	661,5	68 848,4	3 076,8	71 128,0
1963 Nov.	25 151,5	15 993,1	4 459,7	6 039,5	16 070,5	1 397,1	661,5	69 772,9	2 856,0	72 058,2
1963 Dez.	25 607,9	16 139,5	4 569,5	6 164,5	16 036,6	1 466,7	718,0	70 702,7	3 003,5	72 994,4
1964 Jan.	26 192,2	16 871,4	4 797,8	6 184,0	16 910,2	1 655,1	818,0	73 428,7	3 632,5	. . .
1964 Febr.	26 437,3	17 134,5	4 999,1	6 229,2	16 960,3	1 718,6	818,0	74 297,0	3 762,3	. . .
1964 März	26 768,4	17 480,4	5 005,0	6 247,1	17 192,8	1 803,6	858,0	75 355,3	3 824,6	2 300,2
1964 April	27 248,5	17 696,6	4 996,4	6 362,5	17 234,4	1 936,2	897,4	76 372,0	3 935,0	. . .
1964 Mai	27 527,8	17 843,3	4 998,1	6 364,5	17 652,1	2 005,1	1 037,4	77 428,3	3 965,5	. . .
1964 Juni	27 928,0	17 996,4	5 000,3	6 573,3	17 713,5	2 055,7	1 392,4	78 659,6	4 066,1	2 288,9
1964 Juli	28 321,0	18 238,5	5 178,9	6 540,3	17 811,9	2 160,1	1 551,8	79 802,5	4 117,9	. . .
1964 Aug.	28 635,4	18 421,8	5 314,8	6 559,4	18 184,5	2 300,2	1 551,8	80 967,9	4 344,6	. . .
1964 Sept.	28 861,3	18 489,1	5 572,2	6 527,5	18 500,3	2 411,2	1 551,8	81 913,4	4 376,0	2 266,0
1964 Okt.	29 226,8	18 748,8	5 573,3	6 521,0	18 950,0	2 511,1	1 611,8	83 182,8	4 467,5	. . .
1964 Nov.	29 583,1	18 893,6	5 584,9	6 500,7	19 210,0	2 624,3	1 611,8	84 008,4	4 479,8	. . .
1964 Dez.	30 086,2	19 107,3	5 681,8	6 498,6	19 340,1	2 778,5	1 608,3	85 100,8	4 568,0	2 271,2
1965 Jan.	30 661,3	19 516,3	5 752,4	6 617,7	20 127,0	2 982,6	1 672,7	87 330,0	4 807,2	. . .
1965 Febr.	31 102,0	19 869,8	5 992,0	6 595,2	20 121,9	3 243,7	1 825,0	88 749,6	4 952,6	. . .
1965 März	31 567,9	20 101,7	6 081,9	6 673,9	20 210,1	3 309,5	2 225,0	90 170,0	5 137,5	2 280,7
1965 April	31 935,7	20 420,2	6 155,6	6 659,8	20 625,6	3 431,2	2 203,0	91 431,1	5 155,0	. . .
1965 Mai	32 173,5	20 587,1	6 208,6	6 648,5	20 953,0	3 528,3	2 309,7	92 408,7	5 338,9	. . .
1965 Juni	32 443,5	20 906,5	6 164,6	6 908,9	21 292,1	3 629,1	2 336,3	93 681,0	5 363,0	2 254,8
1965 Juli	32 826,4	21 400,2	6 249,6	6 888,4	21 911,4	3 675,8	2 451,8	95 403,6	5 372,8	. . .

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung ³⁾

Stand vom 30. Juni 1965

Kategorie	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1) steuerfrei	4 775,4	1 693,9	30,6	124,2	67,9	15,0	—	—	6 707,0	—	2 240,4	8 947,4
davon zu %												
3 1/2 bis unter 3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2 4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2 5	17,0	51,0	—	—	—	—	—	—	23,1	—	2 224,4	2 247,5
5 5 1/2	3 412,5	934,4	30,6	—	3,0	14,0	—	—	68,0	—	14,3	82,3
5 1/2 6	1 319,4	686,4	—	124,2	64,9	—	—	—	4 394,5	—	0,5	4 395,0
6 6 1/2	26,5	—	—	—	—	—	—	—	2 194,9	—	—	2 194,9
2) steuerbegünstigt	28,8	26,6	17,5	150,3	60,0	—	—	—	26,5	—	1,2	27,7
davon zu %												
6 1/2 bis unter 7	26,2	26,6	17,5	36,4	—	—	—	—	106,7	—	12,2	118,9
7 7 1/2	—	—	—	101,2	—	—	—	—	101,2	—	—	101,2
7 1/2 8	2,6	—	—	12,7	60,0	—	—	—	75,3	—	—	75,3
8 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) tarifbesteuert	27 639,3	19 186,0	6 116,5	6 634,4	21 164,2	3 614,1	2 336,3	86 690,8	5 363,0	2,2	—	86 693,0
davon zu %												
3 bis unter 3 1/2	—	38,6	—	—	—	—	—	38,6	—	—	—	38,6
3 1/2 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 4 1/2	0,0	—	515,2	—	325,6	3,6	—	844,4	844,4	—	—	844,4
4 1/2 5	12,5	195,0	1 022,0	—	1 409,7	680,6	—	3 319,8	2 957,4	2,2	—	3 322,0
5 5 1/2	2 582,1	2 004,5	624,2	992,1	3 253,4	1 002,7	180,0	10 649,8	1 426,6	—	—	10 649,8
5 1/2 6	5 570,1	3 889,9	806,9	1 440,5	3 278,9	777,9	1 126,0	16 796,9	134,5	—	—	16 796,9
6 6 1/2	18 988,5	12 514,9	2 923,8	3 437,7	11 654,9	1 091,4	672,3	51 283,5	—	—	—	51 283,5
6 1/2 7	253,8	253,6	149,6	172,6	492,0	51,9	373,0	1 712,5	—	—	—	1 712,5
7 7 1/2	162,4	266,6	62,3	382,1	709,6	6,0	21,0	1 613,5	—	—	—	1 613,5
7 1/2 8	55,4	20,9	12,5	90,8	40,1	—	—	219,7	—	—		

5. Veränderung des Aktienumlaufs¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Netto- zug- ang Netto- abgang im Berichts- zeitraum	Gesamt- umlauf am Ende des Berichts- zeitraums
	Bar- einzahlung ²⁾	Umtausch von Wandel- schuld- verschrei- bungen	Ausgabe von Kapital- berichts- aktien ³⁾	Ein- bringung von For- derungen	Ein- bringung von Aktien, Kuxen, GmbH- Antellen u. ä.	Ein- bringung von son- stigen Sach- werten	Ver- schmelzung und Ver- mögens- über- tragung	Um- wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um- stellung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auflösung	Ver- schmelzung und Ver- mögens- über- tragung	Um- wandlung in eine andere Rechtsform		
1957	1 564.2	33.9	—	67.5	75.0	18.8	169.6	152.7	35.2	83.2	314.7	19.4	+1 699.6	26 847.9
1958	1 020.3	13.3	—	119.2	43.0	87.6	54.5	194.5	9.6	183.5	149.1	200.9	+1 008.5	27 856.4
1959	1 338.7	30.0	—	44.3	93.9	31.8	121.1	314.1	220.9	100.5	1 932.5	165.5	+ 3.7	27 852.7
1960	1 900.0	4.5	1 143.8	103.3	107.2	75.2	279.6	738.8	11.0	29.0	328.5	155.7	+3 850.2	31 702.9
1961	2 181.6	10.8	1 007.8	158.5	52.6	2.4	55.7	23.3	144.2 ⁴⁾	43.8	19.2	199.1	+3 374.8	35 077.7
1962	1 484.5	22.2	241.8	175.6	56.0	281.4	23.5	176.9	4.1	37.4	87.5	58.9	+2 182.2	37 259.9
1963	1 013.7	2.0	202.3	33.7	35.1	17.6	123.3	262.9	1.4	88.6	138.0	55.9	+1 409.5	38 669.4
1964	1 566.6	41.8	182.2	156.3	336.8	219.9	61.4	29.9	12.3	21.2	16.3	112.5	+2 457.2	41 126.6
1964 Okt.	126.5	—	2.3	12.3	—	—	0.0	2.0	0.0	2.3	—	0.2	+ 140.6	40 799.5
1964 Nov.	89.9	0.3	1.5	4.9	48.5	—	—	1.4	—	1.0	—	1.1	+ 144.4	40 943.9
1964 Dez.	58.3	12.8	18.1	76.3	22.3	—	4.0	0.2	5.2	3.3	0.1	11.1	+ 182.7	41 126.6
1965 Jan.	73.5	12.9	2.6	9.0	8.7	0.8	—	—	—	0.9	—	25.3	+ 81.3	41 207.9
1965 Febr.	288.6	0.1	6.2	—	7.9	15.9	—	1.0	—	0.1	—	0.4	+ 319.2	41 527.1
1965 März	77.9	0.1	114.8	13.9	0.3	32.1	0.8	0.0	—	—	0.8	3.1	+ 236.0	41 763.1
1965 April	90.2	0.7	—	—	3.9	—	1.2	—	—	—	1.5	2.4	+ 95.2	41 858.3
1965 Mai	327.6	—	519.6	—	—	51.9	—	44.0	0.1	8.6	—	0.5	+ 934.1	42 792.4
1965 Juni	414.3	—	112.1	10.0	—	16.1	—	0.0	0.0	0.5	0.2	0.6	+ 552.2	43 344.6
1965 Juli	176.5	—	149.7	—	0.4	—	2.0	0.3	0.1	—	—	22.2	+ 306.8	43 651.4

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948—1959 enthalten. — ²⁾ Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — ³⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — ⁴⁾ Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

6. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparerwertpapiere				Öffentliche Anleihen		Industrie- obligationen aus dem Alt- geschäft	Wert- papiere aus dem Alt- geschäft und Alt- sparer- wert- papiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfand- briefe	Kommunal- obligationen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Pfand- briefe	Kommunal- obligationen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Bank- schuld- verschrei- bungen insgesamt	aus dem Alt- geschäft	Alt- sparer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Ge- meinden	Private Anleihen
1956	580.4	100.6	64.8	325.8	17.4	83.4	1 172.4	57.8	7.6	170.0	1 407.8	2 223.0	277.0	883.0
1957	584.7	99.3	58.4	334.9	17.5	93.8	1 188.6	8.9	7.7	156.0	1 361.2	2 223.0	270.0	796.0
1958	573.0	98.4	51.3	334.5	17.4	94.3	1 168.9	437.7	7.9	155.0	1 769.5	1 986.0	265.0	792.0
1959	571.1	97.7	49.5	334.6	16.7	96.2	1 165.8	769.5	8.6	116.7	2 060.6	2 001.5	259.6	632.5
1960	568.3	96.5	47.1	328.5	16.4	96.3	1 153.1	823.1	88.2	96.7	2 161.1	1 981.0	249.0	523.0
1961	565.8	96.2	44.9	319.5	20.2	94.7	1 141.3	882.9	133.3	89.1	2 246.6	1 861.0	228.0	384.0
1962	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	92.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1963	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1964	555.0	94.9	36.3	277.3	25.3	84.3	1 073.1	976.5	169.1	52.5	2 271.2	1 651.0	173.0	291.0
1963 Sept.	561.4	95.5	41.2	294.9	26.3	88.7	1 108.0	942.7	161.7	63.7	2 276.1	1 686.0	188.0	306.0
1964 Dez.	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1964 März	555.4	94.8	39.8	296.2	26.6	89.3	1 102.1	969.1	169.7	59.3	2 300.2	1 684.0	182.0	294.0
1964 Juni	554.6	94.9	39.7	291.1	25.7	86.3	1 092.3	963.8	173.6	59.2	2 288.9	1 655.0	181.0	294.0
1964 Sept.	553.9	94.8	38.2	276.4	25.1	84.1	1 072.5	972.3	166.2	55.0	2 266.0	1 652.0	175.0	293.0
1964 Dez.	555.0	94.9	36.3	277.3	25.3	84.3	1 073.1	976.5	169.1	52.5	2 271.2	1 651.0	173.0	291.0
1965 März	557.6	96.1	36.0	278.4	25.5	84.6	1 078.2	979.0	171.1	52.4	2 280.7	1 628.0	169.0	289.0
1965 Juni	558.4	96.2	35.9	273.9	24.9	83.3	1 072.6	957.1	173.4	51.7	2 254.8	1 628.0	169.0	289.0

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altspargesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgesgesetz bedient werden. Ab 1959 einschl. Saarland.

7. Wertpapier-Absatz¹⁾: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse²⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere															Aktien		
	darunter																	
	Schuldverschreibungen Inländischer Emittenten															Anleihen ausländischer Emittenten		
	insgesamt						Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand					
No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emissi- ons- kurs vH	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emissi- ons- kurs vH	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emissi- ons- kurs vH	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emissi- ons- kurs vH	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emissi- ons- kurs vH	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emissi- ons- kurs vH	
Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			
1955	3 680.7	3 605.4	98.0	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	—	—	—	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	2 564.2	2 510.1	97.9	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	—	—	—	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	4 204.5	4 058.9	96.5	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	21.0	21.0	100.0	1 631.7	1 676.2	102.7
1958	8 127.1	7 996.3	98.4	3 956.4	3 880.6	98.1	1 651.9	1 632.1	98.8	2 002.7	1 974.1	98.6	92.0	90.3	98.2	1 139.5	1 214.5	106.6
1959	10 048.1	9 903.7	98.6	5 413.7	5 349.6	98.8	918.7	901.7	98.1	2 540.2	2 495.9	98.3	344.6	342.9	99.5	1 383.0	1 851.3	133.9
1960	5 372.3	5 195.4	96.7	3 463.3	3 332.8	96.2	27.5	26.7	96.9	1 332.6	1 301.7	97.6	44.8	43.5	96.8	1 904.5	2 792.5	146.6
1961	9 620.8	9 491.4	98.7	6 146.8	6 052.2	98.5	319.6	315.5	98.7	2 141.2	2 124.1	99.2	12.0	11.4	95.0	2 192.4	3 295.7	150.3
1962	11 944.5	11 841.1	99.1	6 464.4	6 387.1	98.8	1 076.1	1 071.2	99.6	2 922.4	2 922.9	99.7	100.0	96.5	96.5	1 506.7	2 195.9	145.7
1963	16 584.5	16 498.6	99.5	7 468.4	7 431.7	99.5	1 532.5	1 541.4	99.3	5 092.0	5 078.2	99.7	160.0	157.9	98.7	1 015.7	1 318.8	129.9
1964	17 802.4	17 596.8	98.8	8 578.0	8 497.1	99.1	973.2	967.9	99.4	4 368.7	4 305.1	98.5	895.0	883.8	98.0	1 608.4	2 245.0	139.4
1964 Okt.	1 406.6	1 380.7	98.2	661.7	650.1	98.2	50.0	49.4	98.8	458.7	450.0	98.1	60.0	58.8	98.0	126.5	209.7	165.8
1964 Nov.	996.6	978.9	98.2	529.7	520.6	98.3	—	—	—	370.0	363.0	98.1	—	—	—	90.2	105.9	117.3
1964 Dez.	1 247.2	1 224.5	98.2	827.5	812.0	98.1	6.0	6.0	100.0	135.3	132.6	98.0	—	—	—	71.1	84.6	119.0
1965 Jan.	2 371.1	2 324.9	98.0	1 024.2	1 004.4	98.1	150.0	147.0	98.0	797.5	782.5	98.1	65.0	64.4	97.7	86.4	108.1	125.1
1965 Febr.	1 515.6	1 482.0	97.7	826.1	803.5	97.3	—	—	—	11.3	11.3	99.9	157.3	156.1	99.2	288.7	448.5	155.4
1965 März	1 575.2	1 537.5	97.6	776.0	751.0	96.8	115.8	112.0	96.7	119.5	116.2	97.3	400.0	398.5	99.6	78.0	158.5	203.1
1965 April	1 380.4	1 319.7	95.6	715.7	679.3	94.9	—	—	—	452.3	434.9	96.2	—	—	—	90.9	113.0	124.3
1965 Mai	1 113.8	1 072.0	96.3	439.4	417.5	95.0	—	—	—	375.0	364.3	97.1	106.7	103.4	97.0	327.6	431.0	131.6
1965 Juni	1 445.4	1 398.5	96.8	653.3	613.1	93.8	270.0	270.0	100.0	343.6	341.9	99.5	26.6	25.8	97.0	415.3	502.2	120.9
1965 Juli	1 910.9	1 869.4	97.8	917.7	889.8	97.0	—	—	—	632.5	628.9	99.4	116.8	111.3	95.3	176.5	256.4	145.3

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland. In den Jahresergebnissen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis 1959 enthalten. — ²⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Teil Dm gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ³⁾ Einschl. Schiffsbriefe.

8. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1961	1962	1963	1964	1965 Jan. bis Juli	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1961	1962	1963	1964	1965 Jan. bis Juli	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	6,3	2,1	1,6	0,9	2,4	13,3
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 315,6	165,0	215,0	180,0	100,0	1 975,6	1 118,8	15,1	9,4	80,6	45,3	1 269,2
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	1 036,6	295,0	305,0	110,0	—	1 746,6	1 142,6	48,9	9,6	115,0	5,7	1 321,8
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 768,6	235,1	520,0	65,0	150,0	2 738,7	1 627,7	118,5	242,5	266,5	157,8	2 413,0
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	663,6	135,0	50,0	207,5	—	1 056,1	2 329,2	416,2	284,7	228,6	294,9	3 553,6
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	1 183,2	185,0	455,0	399,2	285,8	2 508,2	3 077,1	429,0	123,8	420,5	589,5	4 639,9
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	11,1	—	7,5	—	—	18,6	310,4	22,4	19,1	27,4	12,8	392,1
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	119,1	36,0	—	12,0	—	167,1	399,8	47,1	39,0	107,4	42,4	635,7
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	52,3	25,0	—	—	—	77,3	61,1	25,3	20,7	14,6	12,7	134,4
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	289,8	77,9	59,4	83,3	44,6	555,0
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	63,8	4,1	6,0	8,1	0,5	82,5
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	148,0	—	—	—	—	148,0 ¹⁾	2 043,8	189,1	186,4	225,9	238,6	2 883,8
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	403,2	110,3	12,9	26,0	16,1	568,5
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	8,5	0,7	0,6	3,6	0,1	13,5
insgesamt	6 383,1	1 076,1	1 552,5	973,7	535,8	10 521,2	12 882,1	1 506,7	1 015,7	1 608,4	1 463,4	18 476,3

¹⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

9. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere im Juli 1965

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten
Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausl. Emittenten	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandschuldverschreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen		
4	95 1/4	—	—	2,0	—	—	—	—	2,0
4 1/2	96 bis unter 97	—	17,4	—	—	—	—	—	28,4
	97 " " 98	—	—	—	—	—	—	—	—
	100 " " 98	—	—	—	—	—	—	—	—
5	unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—
	98 bis unter 99	3,5	1,0	6,0	—	—	—	—	21,1
	100 " " 101	—	—	2,0	—	—	—	—	—
	unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—
	98 bis unter 99	3,5	—	—	—	—	—	—	—
	100 " " 101	0,0	1,0	4,0	—	—	—	—	—
5 1/2	91 bis unter 93	3,7	5,7	10,0	—	—	25,0	8,2	52,6
	93 " " 95	—	—	—	—	—	—	3,5	—
	95 " " 97	—	—	—	—	—	—	3,5	—
	97 " " 99	—	0,2	—	—	—	25,0	1,2	—
	100 " " 99	—	5,5	10,0	—	—	—	—	—
5 3/4	100	12,0	5,7	—	—	—	—	—	17,7
6	88 bis unter 91	193,2	70,1	20,2	—	—	32,7	10,6	443,6
	91 " " 95	32,2	15,7	0,0	—	—	—	—	—
	91 " " 95	125,9	20,9	19,2	—	—	—	—	—
	95 " " 97	25,5	5,5	—	—	—	—	—	—
	97 " " 99	3,6	8,5	—	—	—	—	2,0	—
	99 " " 101	3,1	0,8	—	—	—	—	7,6	—
	101 " " 101	2,9	18,7	1,0	—	—	32,7	1,0	16,8
6 1/4	95 bis unter 96	—	2,6	—	—	—	—	—	2,6
	96 " " 97	—	2,1	—	—	—	—	—	—
6 1/2	95 bis unter 96	—	0,5	—	—	—	—	—	—
	96 " " 97	4,5	16,3	—	—	—	—	18,6	39,4
	unter 95	—	1,6	—	—	—	—	—	—
	95 bis unter 96	—	6,9	—	—	—	—	—	—
	96 " " 97	3,0	6,7	—	—	—	—	0,6	—
	97 " " 98	0,1	—	—	—	—	—	—	—
	98 " " 99	1,4	—	—	—	—	—	0,5	—
	99 " " 100	—	1,1	—	—	—	—	15,5	—
6 3/4	97 1/2	—	5,0	—	—	—	—	—	5,0
7	95 bis unter 96	187,4	389,6	117,7	—	—	574,8	29,0	1 298,5
	96 " " 97	—	1,0	—	—	—	—	—	—
	96 " " 97	—	8,7	—	—	—	—	—	—
	97 " " 98	—	16,3	—	—	—	—	—	—
	97 " " 98	—	0,6	—	—	—	—	—	—
	98 " " 99	—	23,9	—	—	—	—	—	—
	98 " " 99	—	30,5	—	—	—	—	—	—
	99 " " 100	—	154,2	312,2	—	—	574,8	13,9	—
	100 " " 101	—	0,5	117,2	—	—	—	15,1	—
	101 " " 102	—	0,1	—	—	—	—	—	—
insgesamt		404,3	513,4	155,9	—	—	632,5	88,0	1 910,9
davon zu vereinbarten Laufzeiten bis einschl. 5 1/2 Jahre		14,5	28,7	15,0	—	—	25,0	26,3	109,5
darunter Kassenobligat.		(—)	(—)	(8,0)	(—)	(—)	(25,0)	(22,8)	(55,8)
über 5 1/2 bis einschl. 10 1/2 Jahre		5,5	24,6	4,5	—	—	—	22,2	56,8
" 10 1/2 " " 20 1/2 Jahre		49,6	265,3	115,0	—	—	607,5	39,5	1 193,7
" 20 1/2 Jahre		334,7	194,8	21,4	—	—	—	—	550,9

10. Durchschnittskurse tarifbesteuert

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen							
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
1956	—	96,1	—	—	—	—	—	—	92,1	92,7	94,8	—	—	—	
1957	—	92,1	91,2	94,3	—	—	—	—	95,1	96,3	98,1	100,5	101,5	103,4	
1958	—	95,1	96,2	97,7	100,8	101,7	102,6	97,3	99,6	101,5	102,2	102,7	103,9	104,1	
1959	97,0	99,6	101,6	102,3	102,9	104,1	104,6	97,3	99,6	101,5	102,2	102,7	103,9	104,1	
1960	90,0	92,6	95,0	99,4	100,9	102,0	102,0	90,2	92,6	95,0	99,5	100,7	101,7	100,9	
1961	93,3	97,1	100,1	101,3	102,0	102,3	102,3	93,1	97,0	100,0	101,4	101,7	101,8	—	
1962	91,1	95,7	100,0	101,0	101,5	101,5	102,3	91,0	95,6	99,9	101,0	101,3	101,3	—	
1963	89,8	93,9	99,2	100,8	100,9	102,3	102,1	89,8	94,0	99,2	100,6	100,7	101,2	—	
1964	89,2	93,5	98,8	100,5	100,9	102,9	101,9	89,1	93,6	98,9	100,5	100,6	101,9	—	
1962 Okt.	89,6	94,2	98,8	100,6	101,1	101,4	102,4	89,4	94,1	98,9	100,5	101,0	101,0	—	
Nov.	89,3	93,8	98,6	100,4	101,0	101,4	102,1	89,1	93,8	98,7	100,4	100,8	101,0	—	
Dec.	89,4	93,8	98,6	100,4	101,0	101,5	102,3	89,1	93,9	98,6	100,4	100,8	101,0	—	
1963 Jan.	90,5	94,8	99,4	100,8	101,1	101,7	102,3	90,3	94,7	99,3	100,6	100,9	101,0	—	
Febr.	90,4	94,6	99,4	100,8	101,0	101,7	102,7	90,3	94,7	99,4	100,6	100,9	101,1	—	
März	90,3	94,5	99,4	100,8	101,0	102,0	102,6	90,1	94,6	99,4	100,6	100,8	101,0	—	
April	90,3	94,4	99,4	100,9	101,0	102,5	102,2	90,1	94,5	99,4	100,6	100,8	101,0	—	
Mai	90,1	94,2	99,3	100,9	100,9	102,4	102,2	90,0	94,4	99,3	100,6	100,7	100,9	—	
Juni	89,8	94,0	99,2	100,8	100,6	102,4	102,1	89,9	94,1	99,3	100,5	100,4	100,8	—	
Juli	89,5	93,7	99,0	100,8	100,8	102,4	102,0	89,6	93,7	99,2	100,5	100,6	101,3	—	
Aug.	89,4	93,5	99,0	100,7	100,9	102,2	102,0	89,5	93,5	99,1	100,6	100,6	101,5	—	
Sept.	89,3	93,4	98,9	100,7	100,9	102,2	102,0	89,4	93,4	99,0	100,7	100,5	101,5	—	
Okt.	89,2	93,3	98,9	100,7	100,9	102,7	101,8	89,3	93,4	99,0	100,7	100,6	101,6	—	
Nov.	89,3	93,3	99,0	100,7	100,9	102,6	101,8	89,3	93,5	99,1	100,7	100,5	101,6	—	
Dec.	89,6	93,6	99,2	100,7	100,9	102,6	101,8	89,4	93,6	99,2	100,7	100,5	101,6	—	
1964 Jan.	90,4	94,7	99,8	100,8	101,1	102,8	101,8	90,2	94,6	99,8	100,8	100,5	101,8	—	
Febr.	90,5	95,2	100,2	100,7	101,2	102,8	101,9	90,2	95,0	100,2	100,8	100,4	101,7	—	
März	90,2	94,8	100,1	100,8	101,1	102,8	102,1	90,0	94,8	100,1	100,8	100,5	101,6	—	
April	89,7	94,3	99,9	100,6	101,1	103,1	101,8	89,8	94,4	99,9	100,6	100,8	101,6	—	
Mai	89,4	93,8	99,3	100,5	100,8	102,7	101,7	89,4	93,9	99,4	100,4	100,6	101,6	—	
Juni	89,0	93,2	98,5	100,4	100,7	103,3	101,8	89,1	93,4	98,7	100,4	100,6	102,0	—	
Juli	88,9	93,0	98,3	100,5	100,7	103,3	101,9	88,9	93,2	98,5	100,3	100,6	102,0	—	
Aug.	88,6	92,8	98,0	100,4	100,8	103,1	102,0	88,7	93,0	98,1	100,3	100,8	102,0	—	
Sept.	88,5	92,7	98,0	100,5	100,8	103,0	102,0	88,5	92,9	98,0	100,3	100,7	101,9	—	
Okt.	88,3	92,5	97,9	100,4	100,9	102,9	102,1	88,1	92,8	98,0	100,3	100,8	102,3	—	
Nov.	88,3	92,4	97,8	100,3	100,8	102,8	102,1	88,0	92,7	97,9	100,2	100,7	102,3	—	
Dec.	88,3	92,4	97,7	100,2	100,9	102,7	102,0	88,1	92,7	97,8	100,2	100,7	102,2	—	
1965 Jan.	88,6	92,7	97,6	100,2	101,1	102,7	101,8	88,6	92,9	97,7	100,2	100,8	102,5	—	
Febr.	88,1	92,0	97,0	100,1	101,0	102,7	101,6	88,2	92,3	97,1	100,0	100,6	102,5	—	
März	87,8	91,4	96,2	99,8	100,8	102,4	101,7	88,0	91,9	96,4	99,7	100,7	102,5	—	
April	87,5	91,1	95,7	99,7	100,6	102,4	101,6	87,9	91,6	95,8	99,6	100,7	103,2	—	
Mai	86,5	89,7	93,9	99,1	100,3	102,1	101,3	86,7	90,3	94,3	99,2	100,3	103,1	—	
Juni	85,8	88,7	92,1	98,2	99,7	101,5	101,1	85,8	89,1	92,6	97,3	99,7	102,2	—	
Juli	85,4	88,0	91,3	97,2	99,5	100,9	101,1	85,4	88,4	91,8	96,4	98,6	102,1	—	

1) Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere.

11. Index der Bundesgebiet ohne Berlin;

Zeit 1)	Ins-gesamt	Industrie												
		Gesamt	Grundstoffindustrien			Gesamt	Metallverarbeitende Industrien					Sonstige		
			Gesamt	Stein-kohlen-bergbau	Eisen- u. Stahl-industrie		Zement-industrie	N. E. Metall-industrie	Maschi-nenbau	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	Gesamt	Farben-werte
1950 2)	56	55	38	34	29	63	69	68	65	73	68	70	67	36
1951	80	81	61	59	48	85	93	90	92	92	90	87	87	79
1952	99	101	97	97	91	96	105	116	104	103	102	102	104	98
1953	99	90	90	88	88	92	93	93	95	90	93	95	87	75
1954	125	126	130	129	146	118	121	115	122	119	124	110	125	132
1955	196	198	201	191	231	175	203	173	193	232	216	169	192	208
1956	187	187	183	168	212	172	195	170	180	214	208	173	187	190
1957	186	186	184	167	218	160	189	156	172	212	198	160	185	176
1958	238	235	209	184	243	211	258	202	224	330	267	185	251	237
1959	409	399	315	251	379	394	492	333	397	863	463	321	438	478
1960	649	636	412	314	512	713	965	548	743	2 680	629	427	697	703
1961	675	638	379	311	436	820	1 046	558	804	3 054	693	406	684	729
1962	527	482	289	239	330	646	814	888	558	2 378	645	281	507	517
1963	514	463	250	214	277	602	803	513	2 560	626	285	507	547	547
1964	581	535	334	302	338	706	867	267	591	2 724	667	273	569	632
1962 Okt.	421	385	233	189	277	468	653	276	398	2 027	525	241	401	424
Nov.	470	428	248	198	295	546	729	323	468	2 193	596	251	456	491
Dec.	494	447	252	201	301	573	769	355	490	2 338	624	246	480	510
1963 Jan.	475	430	240	190	284	559	737	315	466	2 240	604	237	466	495
Febr.	463	419	230	190	263	546	719	292	449	2 209	587	233	458	485
März	463	416	226	186	258	562	714	274	444	2 219	578	234	458	481
April	475	426	228	188	355	571	731	262	455	2 297	587	231	475	529
Mai	518	467	266	206	280	593	817	284	505	2 659	641	237	514	572
Juni	527	474	248	208	278	609	836	290	515	2 752	650	237	519	583
Juli	524	471	252	221	274	610	827	285	515	2 725	639	235	511	553
Aug.	545	492	266	235	287	633	857	312	546	2 788	642	234	534	575
Sept.	560	505	275	241	306	637	875	327	578	2 794	666	237	549	587
Okt.	549	495	268	237	288	644	855	318	570	2 718	646	239	542	577
Nov.	534	481	260	234	272	629	829	299	549	2 650	624	235	528	565
Dec.	538	484	263	235	273	637	834	273	563	2 667	628	232	530	571
1964 Jan.	567	513	288	256	299	666	871	272	596	2 746	671	239	559	616
Febr.	579	530	311	274	321	680	881	262	604	2 777	677	247	573	641
März	600	551	338	294	355	691	903	265	617	2 838	700	262	588	657
April	596	549	342	301	354	693	889	259	612	2 772	688	293	585	653
M														

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen								Anleihen der öffentlichen Hand								Zeit
5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %			
—	—	—	—	—	—	100,5	—	—	—	—	—	—	—	1956		
—	—	—	—	—	—	100,5	—	—	—	—	—	—	—	1957		
—	—	—	—	—	—	100,5	—	—	—	—	—	—	—	1958		
—	—	—	—	—	—	100,5	—	—	—	—	—	—	—	1959		
90,9	92,9	98,8	100,8	103,4	104,0	104,9	90,8	93,5	96,8	98,8	101,1	103,3	104,5	1960		
93,9	97,3	101,3	102,6	103,9	104,0	103,9	94,9	98,4	100,8	102,8	104,1	104,0	104,2	1961		
92,2	95,7	100,2	101,8	103,1	103,1	102,1	93,3	97,8	100,8	102,4	103,9	103,0	102,4	1962		
92,7	95,5	100,4	101,8	102,3	101,6	101,5	93,1	96,9	100,2	102,3	102,6	101,6	—	1963		
92,3	94,8	99,0	100,8	101,4	101,3	101,7	93,2	96,4	99,0	101,3	101,4	101,3	—	1964		
90,7	94,1	99,2	100,6	102,2	102,1	101,4	91,9	96,3	99,8	101,3	102,9	102,0	101,5	Okt. 1962		
90,8	93,9	99,1	100,6	101,8	102,0	101,1	91,8	96,6	99,7	101,1	102,6	101,9	101,2	Nov. 1962		
91,4	94,5	99,4	100,8	101,8	102,0	101,1	92,8	96,3	99,8	101,4	102,6	102,0	101,1	Dez. 1962		
92,5	95,4	100,3	101,5	102,5	102,2	101,4	93,6	97,1	100,2	102,2	103,2	103,3	101,3	Jan. 1963		
92,5	95,5	100,5	101,6	102,9	102,1	101,4	93,3	97,1	100,2	102,5	103,5	102,3	101,5	Febr. 1963		
92,7	95,7	100,5	101,7	102,7	102,0	101,3	93,5	97,2	100,4	102,5	103,5	102,2	101,4	März 1963		
92,7	95,9	100,6	101,8	102,6	101,8	101,4	93,5	96,7	100,4	102,5	103,4	102,0	101,2	April 1963		
92,5	95,6	100,2	101,6	102,2	101,5	101,2	93,1	97,1	100,2	102,3	102,8	101,5	100,9	Mai 1963		
92,5	95,3	100,2	101,7	102,1	101,4	101,0	92,9	97,0	100,1	102,4	102,5	101,3	100,5	Juni 1963		
92,4	95,1	100,1	102,1	102,0	101,2	101,2	92,6	96,7	100,1	102,1	102,1	101,1	100,6	Juli 1963		
92,6	95,2	100,1	101,8	102,1	101,1	101,7	92,6	96,7	100,0	102,1	102,0	101,3	100,6	Aug. 1963		
92,5	95,3	100,3	101,8	102,1	101,3	101,9	92,8	96,7	100,1	102,1	102,1	101,4	100,7	Sept. 1963		
93,0	95,5	100,4	101,9	102,2	101,6	101,8	92,8	96,9	100,1	102,1	102,2	101,3	100,7	Okt. 1963		
93,2	95,7	100,6	101,8	102,2	101,4	101,6	93,3	97,0	100,2	102,2	102,3	101,2	100,0	Nov. 1963		
93,1	95,6	100,5	101,7	101,9	101,0	101,5	93,4	97,0	100,1	102,2	102,0	100,8	—	Dez. 1963		
93,7	96,3	101,0	101,7	102,1	101,4	101,9	94,5	97,9	101,0	102,6	102,5	100,8	—	Jan. 1964		
94,1	97,0	101,4	101,7	101,8	101,3	101,8	94,8	98,5	101,3	102,6	101,9	100,8	—	Febr. 1964		
93,6	96,5	100,8	101,5	101,5	101,5	101,6	94,2	98,2	100,8	102,3	101,4	100,6	—	März 1964		
91,9	94,7	99,6	100,7	101,1	101,1	101,9	93,2	96,9	99,4	101,3	101,1	101,6	—	April 1964		
91,2	94,0	98,7	100,6	101,0	101,0	101,5	92,5	96,2	99,0	101,1	100,8	101,5	—	Mai 1964		
91,2	93,6	98,1	100,4	101,0	100,8	101,2	92,4	95,6	98,2	101,0	101,2	101,3	—	Juni 1964		
91,6	94,1	98,5	100,6	101,1	101,1	101,5	92,6	95,7	98,2	101,1	101,4	101,5	—	Juli 1964		
92,1	94,3	98,3	100,6	101,3	101,3	101,4	92,8	95,8	98,1	101,0	101,3	101,4	—	Aug. 1964		
92,0	94,3	98,0	100,6	101,3	101,3	101,5	92,7	95,7	98,0	100,9	101,2	101,6	—	Sept. 1964		
92,2	94,3	98,0	100,4	101,3	101,3	101,7	92,6	95,4	97,8	100,7	101,2	101,5	—	Okt. 1964		
92,3	94,2	98,0	100,3	101,4	101,4	102,1	92,8	95,4	97,8	100,8	101,2	101,4	—	Nov. 1964		
92,1	94,3	97,8	100,2	101,4	101,6	102,1	92,9	95,3	97,8	100,7	101,1	101,5	—	Dez. 1964		
92,1	94,1	97,6	100,2	101,3	101,4	102,1	92,5	97,6	100,5	101,2	101,2	101,9	—	Jan. 1965		
91,5	93,6	97,1	100,0	101,5	101,7	101,9	92,3	94,7	97,1	100,3	101,6	101,5	—	Febr. 1965		
91,4	93,2	96,6	99,7	101,3	101,5	101,9	92,1	94,3	96,5	100,1	101,5	101,5	—	März 1965		
90,7	92,8	95,7	99,4	100,8	101,0	101,7	91,4	93,8	96,2	99,7	101,1	101,5	—	April 1965		
89,7	91,6	94,4	97,9	100,2	100,9	101,6	90,8	93,0	94,5	98,8	100,3	101,5	—	Mai 1965		
89,6	91,1	93,3	96,6	99,8	100,4	101,4	90,3	92,6	93,3	98,1	99,5	101,2	—	Juni 1965		
89,5	90,8	93,0	96,3	99,4	100,3	101,5	89,7	92,2	92,9	97,8	99,3	100,9	—	Juli 1965		

Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

verarbeitende Industrien								Übrige Wirtschaftsgruppen						Zeit ¹⁾
darunter								darunter						
Übrige chem. Industrie	Gummi-verarbeitung	Papier-industrie	Leder- u. Linol.-industrie	Textil-industrie	Nahrungs-mittel-industrie	Braue-reien	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Waren-häuser	Kredit-banken	Hypo-theken-banken	Schiff-fahrt	Energie-wirtschaft	
68	67	69	89	87	85	83	116	60	61	80	75	56	65	1950 ²⁾
94	80	115	101	121	110	87	104	79	78	51	82	85	85	1951
106	87	113	106	108	116	100	106	91	87	72	92	119	96	1952
91	84	88	98	92	95	89	92	87	87	74	93	100	91	1953
129	111	134	111	117	122	123	128	119	116	121	130	139	117	1954
217	173	202	153	163	181	210	209	187	193	200	211	181	184	1955
221	176	194	148	158	186	230	209	186	198	215	215	184	177	1956
232	169	179	152	151	198	256	210	185	207	222	204	187	171	1957
320	223	227	221	181	284	372	312	259	326	318	348	161	228	1958
549	437	375	355	260	484	665	532	449	744	574	674	172	395	1959
935	719	617	613	410	636	1 162	897	698	1 495	871	875	189	611	1960
945	689	645	583	383	614	1 081	1 060	808	1 702	991	892	214	739	1961
640	452	360	407	258	526	901	1 055	696	1 370	759	855	196	664	1962
606	465	236	352	266	559	867	1 256	701	1 321	726	912	181	688	1963
698	522	263	341	310	582	916	1 558	752	1 341	812	1 107	203	725	1964
482	344	238	305	216	429	718	767	553	1 056	568	733	171	538	Okt. 1962
552	413	254	362	229	484	788	934	624	1 208	649	800	176	607	Nov. 1962
596	430	268	371	237	519	843	1 020	663	1 310	686	844	178	645	Dez. 1962
575	409	256	352	232	505	830	1 324	642	1 245	656	833	179	623	Jan. 1963
554	397	234	339	237	507	826	1 016	623	1 272	632	831	178	605	Febr. 1963
545	402	218	340	233	512	818	1 073	636	1 245	642	847	176	623	März 1963
544	423	222	352	243	520	812	1 088	655	1 245	664	871	178	644	April 1963
603	468	224	367	269	564	852	1 177	702	1 349	729	902	180	685	Mai 1963
617	491	234	355	271	580	865	1 285	723	1 364	743	913	183	713	Juni 1963
608	476	224	346	264	575	856	1 336	717	1 336	739	926	185	707	Juli 1963
641	494	237	361	282	589	895	1 448	739	1 355	777	951	187	726	Aug. 1963
668	514	233	371	294	599	926	1 438	759	1 389	811	987	183	741	Sept. 1963
651	513	247	359	292	597	918	1 418	747	1 350	786	972	179	736	Okt. 1963
628	493	235	343	283	587	904	1 386	739	1 308	760	952	180	720	Nov. 1963
641	497	230	337	286	571	901	1 390	738	1 316	771	963	180	730	Dez. 1963
670	525	241	383	304	583	928	1 504	763	1 293	818	1 027	186	750	Jan. 1964
684	540	249	351	310	584	932	1 560	759	1 258	836	1 077	198	737	Febr. 1964
709	550	280	362	313	603	942	1 629	779	1 316	871	1 135	203	747	März 1964
718	540	278	350	315	598	928	1 634	768	1 288	847	1 116	207	741	April 1964
703	526	263	337	310	576	901	1 634	748	1 286	800	1 086	213	727	Mai 1964
680	509	252	332	307	567	887	1 580	739	1 298	784	1 054	211	720	Juni 1964
700	523	255	332	311	573	908	1 591	745	1 356	797	1 075	205	720	Juli 1964
708	521	270	331	316	580	929	1 587	757	1 403	817	1 124	202	727	Aug. 1964
723	527	278	345	315	587	926	1 569	765	1 439	826	1 173	201	731	Sept. 1964
704	506	266	338	312	582	912	1 544	741	1 419	787	1 141	203	710	Okt. 1964
689	495	258	330	307	573	898	1 443	738	1 370	774	1 130	207	697	Nov. 1964
686	503	253	330	305	579	905	1 434	735	1 370	789	1 149	205	688	Dez. 1964
6														

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾											Anzahl der		
		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965			1957	1958	1959
		Mio DM											Tsd Stück		
													1965	1965	1965
													Mai	Juni	Juli
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	153,9	147,8	153,3	—	—	—
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds	—	87,8	135,2	194,7	180,0	138,9	149,7	155,3	149,5	142,7	148,2	—	848,9	794,4
	Adiropa	—	—	—	12,3	19,6	20,3	22,2	22,7	22,6	21,7	22,0	—	—	—
	Adiverba	—	—	—	—	—	—	16,4	19,5	18,7	18,2	18,2	—	—	—
	Fondak	31,2	119,4	209,4	278,5	263,2	202,0	214,7	216,1	207,3	196,3	202,6	317,9	786,4	1 652,7
	Fondis	30,3	54,5	121,4	163,9	150,0	115,1	123,4	127,1	123,6	117,4	123,3	262,7	307,0	831,9
Fondra	Fondra	5,5	26,8	38,3	60,1	65,1	64,9	78,9	109,0	122,0	122,3	131,6	28,6	202,1	204,6
	Tresora	—	—	—	—	31,4	29,6	27,6	24,2	22,8	21,9	22,6	—	—	—
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	120,4	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	55,5	54,2	52,6	—	—	1 081,8
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	8,8	8,5	8,6	—	—	—
Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula	—	—	—	—	17,7	18,1	20,1	19,7	19,0	17,5	18,2	—	—	—
	Investest	—	—	83,1	80,9	94,2	88,2	95,2	96,9	97,0	92,9	93,9	—	—	908,6
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH Frankfurt (Main)	Investa	84,2	255,1	497,6	666,7	645,5	530,1	603,8	678,0	674,1	642,9	673,5	817,8	1 607,8	3 779,5
	Concentra	129,0	292,8	504,4	615,3	499,7	389,3	438,3	533,1	536,6	513,1	536,6	1 304,0	1 970,0	4 208,8
Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Industria	—	—	122,1	179,8	154,7	116,4	122,1	121,3	111,3	105,5	108,3	—	—	785,5
	Thesaurus	—	84,1	108,2	141,6	208,0	157,0	160,3	165,8	156,3	147,3	152,0	—	890,0	671,8
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Transatlanta	—	—	—	91,2	89,0	77,5	78,4	74,6	69,6	65,8	66,7	—	—	—
	Arideka	—	—	—	—	—	—	18,7	21,5	23,8	22,8	22,1	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Dekafonds I	17,8	58,4	136,8	203,5	209,3	175,4	198,9	221,0	212,3	201,6	210,7	161,9	355,0	1 057,0
	Brauerei-Fonds	—	—	—	—	—	—	35,5	35,5	31,8	30,5	29,1	—	—	—
Atlanticfunds	Atlanticfunds	—	—	—	61,7	47,4	36,8	35,8	39,5	41,2	38,8	39,7	—	—	—
	Europafonds I	—	—	55,8	53,9	50,2	42,1	40,0	35,7	33,9	31,9	32,9	—	—	373,6
Uscafonds	Uscafonds I	17,1	65,5	126,1	170,2	182,9	169,4	237,3	362,7	397,2	385,7	406,1	384,6	1 000,1	1 165,5
	Uscafonds	2,1	5,0	7,8	10,0	11,0	10,2	11,5	10,2	—	—	—	23,8	45,6	68,7
Zusammen ²⁾		317,1	1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 286,4	3 145,5	3 273,4			

¹⁾ Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak je 1:2 am 30. Januar 1957 und am 29. Mai 1961 und 1:1 am 3. No- am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, 16. November 1964 bis einschl. 30. April 1965 war Umtausch von Uscafonds-Anteilen in Atlanticfunds-Anteile im Verhältnis 1:3 möglich. — ²⁾ Differenzen in den Summen durch

13. Mittelaufkommen ¹⁾ bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1964	372,8
1963 Sept.	6,4
1963 Okt.	7,0
1963 Nov.	24,0
1963 Dez.	20,9
1963 Jan.	16,5
1963 Febr.	12,2
1963 März	9,5
1963 April	13,4
1963 Mai	10,5
1963 Juni	9,2
1963 Juli	26,0
1963 Aug.	16,2
1963 Sept.	12,6
1963 Okt.	14,6
1963 Nov.	22,8
1963 Dez.	29,1
1964 Jan.	41,6
1964 Febr.	36,2
1964 März	30,7
1964 April	26,3
1964 Mai	22,9
1964 Juni	25,3
1964 Juli	24,7
1964 Aug.	20,3
1964 Sept.	14,3
1964 Okt.	31,6
1964 Nov.	50,8
1964 Dez.	48,1
1965 Jan.	42,8
1965 Febr.	59,2
1965 März	45,0
1965 April	28,8
1965 Mai	18,7
1965 Juni	22,4
1965 Juli	28,1

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilsaufbaus und des monats- durchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

14. Börsenumsätze ¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾
1953	100	.	100	.
1954	110	.	298	.
1955	252	.	465	.
1956	463	.	361	.
1957	389	.	361	.
1958	686	.	632	.
1959	845	.	835	.
1960	867	.	726	.
1961	882	102	574	500
1962	748	100	485	387
1963	835	99	453	369
1964	1 403	99	570	351
1963 März	937	99	348	353
1963 April	772	100	437	347
1963 Mai	862	98	801	410
1963 Juni	634	100	361	390
1963 Juli	916	100	509	368
1963 Aug.	845	99	597	357
1963 Sept.	846	99	552	373
1963 Okt.	895	99	460	365
1963 Nov.	782	100	334	375
1963 Dez.	847	99	363	372
1964 Jan.	1 139	99	787	356
1964 Febr.	853	100	660	334
1964 März	1 645	99	858	344
1964 April	1 920	99	677	359
1964 Mai	2 170	98	397	380
1964 Juni	2 191	98	470	363
1964 Juli	1 212	98	618	317
1964 Aug.	921	98	559	354
1964 Sept.	1 297	98	512	375
1964 Okt.	1 233	98	454	345
1964 Nov.	950	98	434	328
1964 Dez.	1 310	98	419	384
1965 Jan.	1 538	97	425	376
1965 Febr.	1 446	97	402	376
1965 März	1 727	95	374	364
1965 April	1 382	97	394	354
1965 Mai	2 017	96	384	357
1965 Juni	1 342	95	377	320
1965 Juli	1 598	96	386	326

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

15. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende ¹⁾	Rendite
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1963	425	13,44	3,16
1964	430	13,24	3,08
1963 April	383	13,63	3,56
1963 Mai	426	13,58	3,19
1963 Juni	414	13,52	3,26
1963 Juli	421	13,45	3,20
1963 Aug.	435	13,45	3,09
1963 Sept.	437	13,45	3,08
1963 Okt.	424	13,41	3,17
1963 Nov.	413	13,45	3,26
1963 Dez.	425	13,44	3,16
1964 Jan.	447	13,43	3,01
1964 Febr.	456	13,34	2,93
1964 März	471	13,33	2,83
1964 April	458	13,20	2,88
1964 Mai	446	13,26	2,98
1964 Juni	437	13,24	3,03
1964 Juli	446	13,23	2,96
1964 Aug.	456	13,21	2,90
1964 Sept.	451	13,21	2,93
1964 Okt.	429	13,21	3,08
1964 Nov.	425	13,23	3,11
1964 Dez.	430	13,24	3,08
1965 Jan.	431	13,30	3,09
1965 Febr.	418	13,39	3,20
1965 März	402	13,17	3,28
1965 April	401	13,41	3,34
1965 Mai	386	13,44	3,48
1965 Juni	363	13,46	3,71
1965 Juli	370	13,53	3,66

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile²⁾)

ausgegebenen Anteile ²⁾)									Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾										
1960	1961	1962	1963	1964	1965			1957 ⁴⁾	1958 ⁴⁾	1959 ⁴⁾	1960 ⁴⁾	1961 ⁴⁾	1962 ⁴⁾	1963 ⁴⁾	1964 ⁴⁾	1965 ⁴⁾			
					Mai	Juni	Juli									Mai	Juni	Juli	
Tsd Stück									DM										
445,0	2 120,0	2 735,8	3 436,4	4 715,2	5 352,2	5 400,3	5 472,1	—	—	—	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	29,72	29,16	28,90	
2 826,4	2 925,3	3 003,2	3 074,9	3 158,4	3 210,0	3 223,3	3 247,4	—	107,90	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	50,90	47,90	47,28	46,79	
101,1	298,8	366,9	406,5	434,2	444,5	445,0	444,6	—	—	—	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	53,15	51,94		
—	—	—	331,6	406,7	438,5	445,9	447,3	—	—	—	—	—	—	51,10	49,60	44,50	43,52		
1 729,2	5 256,0	5 327,7	5 419,0	5 524,9	5 612,4	5 624,6	5 655,3	102,90	158,30	131,90	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	37,90	37,33		
2 613,7	2 737,6	2 783,8	2 848,9	2 907,5	2 930,5	2 934,6	2 943,5	120,60	185,00	151,80	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	43,10	42,64		
549,9	616,5	718,3	858,6	1 206,2	1 393,4	1 435,0	1 524,5	198,50	138,00	194,50	113,20	109,50	93,60	95,00	93,50	90,37	89,74		
—	658,9	718,5	651,3	562,2	547,9	546,3	557,5	—	—	—	—	—	49,70	43,00	43,70	44,40	43,01		
769,6	1 938,7	1 902,0	1 754,9	1 737,9	1 711,7	1 704,4	1 693,4	—	—	116,60	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	34,10	33,25		
144,4	119,3	111,0	108,8	99,8	97,6	97,5	97,3	—	—	—	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	96,15	92,84		
—	304,2	372,0	375,2	346,4	337,5	335,5	333,3	—	—	—	—	60,50	50,70	55,70	59,00	57,84	56,63		
892,8	921,8	991,0	1 015,4	990,0	982,9	981,9	980,0	—	—	96,00	94,80	106,80	92,80	97,50	102,00	103,69	100,61		
8 106,6	8 735,3	9 367,2	10 046,9	10 991,9	11 341,6	11 398,5	11 455,3	106,90	164,40	136,90	85,30	76,70	58,70	62,30	63,90	61,05	60,03		
4 096,1	11 323,0	11 849,7	12 730,1	15 172,2	17 041,3	17 217,5	17 384,5	103,00	154,20	124,30	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	32,26	31,81		
1 904,3	1 840,0	1 815,0	1 806,5	1 772,5	1 777,2	1 775,0	1 767,6	—	—	—	—	87,40	66,30	70,00	70,80	64,66	63,07		
2 606,3	4 157,1	3 931,1	3 596,3	3 415,3	3 377,7	3 364,5	3 352,8	—	98,20	167,10	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	47,42	46,71		
1 710,9	1 580,8	1 629,8	1 567,4	1 497,4	1 490,0	1 484,5	1 480,1	—	—	—	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	48,77	47,32		
—	—	439,5	486,1	535,5	566,2	569,1	572,6	—	—	—	—	—	43,90	45,70	46,20	41,94	41,24		
3 672,2	4 248,0	4 739,5	5 125,3	5 625,2	5 997,5	6 025,3	6 062,3	114,20	170,60	134,00	57,30	51,00	38,70	40,30	41,10	36,71	36,13		
—	—	792,8	751,5	656,3	625,2	620,9	618,4	—	—	—	—	—	46,90	49,50	50,60	51,37	50,12		
1 472,7	1 121,7	1 052,3	992,7	1 080,15)	1 136,1	1 136,6	1 136,0	—	—	—	44,40	44,70	37,30	37,50	38,40	38,30	37,19		
327,7	650,2	659,7	636,0	587,7	593,9	588,5	590,3	—	—	155,60	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	60,18	58,82		
3 664,4	4 556,2	5 639,7	7 707,4	11 906,2	13 611,8	13 863,4	14 088,7	46,70	68,80	113,70	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	30,41	30,05		
91,7	91,1	101,4	103,5	27,4)	—	—	—	93,90	116,20	120,10	115,70	128,40	106,40	117,50	118,62	—	—		

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — *) jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — 3) Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds vom 1. April 1959 und 1:2 am 1. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 Dekafonds-1 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-1 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — 4) Durchschnitt im Monat. — 5) Vom Runden der Zahlen.

16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere ²⁾							im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere ³⁾					
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	.	6,3	6,7	.	6,9	.
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	.	5,5	5,6	.	.	.
1960	6,3	6,3	6,4	6,2	6,2	6,4	.	6,6	.	.	.	.
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	.	5,9	5,9	.	.	.
1962	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	5,9	.	6,0	6,0	.	.	.
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	6,0	6,0	.	6,1	6,1	.	.	.
1964	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	.	6,1	6,1	.	.	.
1963 April	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	—	—	6,0
Mai	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—	6,0
Juni	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—	6,0
Juli	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	6,1	6,0
Aug.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—	6,1
Sept.	6,1	6,2	6,2	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—	—
Okt.	6,1	6,2	6,2	6,1	5,9	6,1	6,0	6,1	6,1	6,0	—	6,0
Nov.	6,1	6,2	6,2	6,1	5,9	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	—	6,0
Dez.	6,1	6,1	6,2	6,1	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—
1964 Jan.	6,0	6,1	6,1	6,0	5,9	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0
Febr.	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0
März	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	6,0	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,1
April	6,1	6,1	6,1	6,1	6,2	6,1	6,2	6,1	6,1	—	6,1	5,8
Mai	6,2	6,1	6,1	6,1	6,3	6,3	6,1	6,1	6,1	—	6,1	—
Juni	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	6,1	6,1	6,1
Juli	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3
Aug.	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3
Sept.	6,3	6,2	6,3	6,2	6,3	6,4	6,2	6,2	6,2	6,2	—	6,2
Okt.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2	—	6,3
Nov.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,3	6,3	6,3	—	6,3
Dez.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	—	6,4
1965 Jan.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	—	6,3
Febr.	6,4	6,3	6,3	6,3	6,4	6,5	6,2	6,4	6,3	6,1	6,2	6,3
März	6,4	6,4	6,4	6,3	6,5	6,5	6,4	6,4	6,4	6,5	6,4	6,4
April	6,5	6,4	6,4	6,3	6,6	6,6	6,5	6,5	6,4	6,6	6,6	6,7
Mai	6,7	6,6	6,6	6,5	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9
Juni	6,8	6,7	6,7	6,7	7,0	7,1	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1	7,1
Juli	6,9	6,8	6,8	6,7	7,1	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,1

¹⁾ Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamt-fälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. —
²⁾ Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. —³⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

17. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva										Passiva				Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungspflichten	
			Baudarlehen				Ausgleichsfordernungen ¹⁾	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ⁴⁾	insgesamt	darunter aus Zuteilungen	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Ein-lagen	insgesamt	darunter Geldauf-nahme bei Kredit-instituten ³⁾				
Bausparkassen insgesamt																		
1960	31	10 404,6	6 300,0	4 831,2	1 193,7	275,1	60,3	3 278,9	51,9	479,8	9 355,2	33,7	482,2	335,0	183,5	2 832,3	2 157,9	
1961	31	12 686,8	7 903,0	5 780,9	1 747,8	374,3	59,0	3 882,2	34,3	527,8	11 283,1	47,2	676,7	345,9	241,6	3 303,1	2 566,6	
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	4 334,1	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2	
1963	30	17 098,2	11 143,7	8 178,7	2 247,6	717,4	56,9	4 894,8	51,5	649,7	15 179,5	48,7	922,0	487,6	330,2	4 186,3	3 051,2	
1964 P)	30	19 807,0	12 969,3	9 381,0	3 029,3 ⁵⁾	559,0 ⁶⁾	56,3	5 599,0	2,2	813,9	17 349,5	83,2	1 140,5	596,9	377,6	4 343,6	3 286,3	
1965	Jan.	19 811,4	13 144,1	9 540,4	2 993,7	610,0	56,4	5 464,6	2,2	841,2	17 255,9	81,9	1 156,9	628,6	388,9	4 505,8	3 466,6	
Febr.	30	19 831,2	13 294,7	9 587,4	3 078,1	629,2	56,4	5 308,1	2,2	853,9	17 284,2	82,2	1 169,7	628,4	401,3	4 492,6	3 474,4	
März	30	20 011,7	13 390,3	9 646,8	3 063,9	679,6	56,4	5 395,7	2,2	848,0	17 367,4	60,8	1 221,5	627,9	422,8	4 572,3	3 468,3	
April	30	20 235,7	13 578,3	9 695,1	3 200,3	682,9	56,4	5 398,9	2,2	868,7	17 440,5	63,0	1 282,6	699,7	424,8	4 593,4	3 413,9	
Mai	30	20 355,6	13 662,9	9 828,4	3 135,6	698,8	56,3	5 320,4	2,2	865,8	17 364,8	64,9	1 311,3	711,9	422,6	5 073,3	3 807,5	
Juni	30	20 387,8	13 870,0	9 900,3	3 260,9	708,8	56,0	5 220,9	—	870,2	17 484,3	72,4	1 272,1	701,5	434,5	5 151,8	3 802,2	
Private Bausparkassen																		
1960	17	6 141,9	4 081,3	3 098,5	933,0	49,8	44,4	1 592,1	—	249,9	5 591,6	27,0	198,1	116,4	115,4	1 290,8	834,9	
1961	17	7 500,2	5 237,6	3 780,1	1 395,3	62,2	43,4	1 779,6	—	237,9	6 812,8	32,3	249,8	159,8	151,6	1 524,5	988,4	
1962	17	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 571,6	56,6	42,7	1 943,4	—	254,6	7 835,0	36,8	288,0	209,9	173,0	1 875,4	1 111,7	
1963	16	9 990,9	7 347,1	5 538,4	1 739,4	69,3	41,8	2 120,2	—	265,9	9 047,2	43,0	311,9	220,2	210,1	1 911,4	1 122,7	
1964 P)	16	11 513,8	8 450,3	6 408,8	1 960,1	81,4	40,7	2 456,9	—	308,7	10 299,0	65,3	374,3	276,8	222,2	1 779,5	1 179,5	
1965	Jan.	11 434,0	8 561,9	6 548,9	1 928,8	84,2	40,8	2 326,3	—	310,5	10 172,4	53,2	378,0	279,9	222,8	1 932,8	1 360,0	
Febr.	16	11 472,5	8 665,8	6 594,9	1 984,7	86,2	40,8	2 242,5	—	310,5	10 184,4	53,2	380,6	281,7	230,0	1 808,3	1 262,2	
März	16	11 632,6	8 734,1	6 654,3	1 992,5	87,3	40,8	2 320,5	—	308,5	10 296,0	52,9	389,4	290,5	251,5	1 877,5	1 263,2	
April	16	11 711,8	8 734,1	6 654,3	1 992,5	87,3	40,8	2 333,3	—	304,6	10 382,6	48,1	408,2	298,0	253,0	1 953,5	1 263,2	
Mai	16	11 751,9	8 894,9	6 778,0	2 028,7	88,2	40,7	2 263,1	—	309,0	10 308,7	52,7	416,5	304,5	250,6	1 993,5	1 321,4	
Juni	16	11 837,1	9 048,9	6 822,4	2 137,1	89,4	40,5	2 181,8	—	311,0	10 361,1	57,6	415,8	303,1	252,9	2 010,8	1 267,8	
Öffentliche Bausparkassen																		
1960	14	4 262,7	2 218,7	1 732,7	260,7	225,3	15,9	1 686,8	51,9	229,9	3 763,6	6,7	244,1	118,6	68,1	1 541,5	1 323,0	
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,5	312,1	15,6	2 102,6	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2	
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 390,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,1	1 952,2	1 683,5	
1963	14	7 107,3	3 796,6	2 640,3	508,2	648,1	15,1	2 774,6	51,5	383,8	6 132,3	5,7	610,1	267,4	120,1	2 274,9	1 926,5	
1964	14	8 293,2	4 519,0	2 972,2	1 069,2 ⁵⁾	477,6 ⁶⁾	15,6	3 142,1	2,2	504,8	7 050,5	17,9	766,2	320,1	155,4	2 564,1	2 108,6	
1965	Jan.	8 377,4	4 582,2	2 991,5	1 064,9	525,8	15,6	3 138,3	2,2	510,7	7 082,9	28,7	778,9	348,7	166,1	2 573,0	2 106,6	
Febr.	14	8 358,7	4 628,9	2 992,5	1 093,4	543,0	15,6	3 065,6	2,2	510,7	7 082,9	28,7	778,9	348,7	166,1	2 573,0	2 106,6	
März	14	8 379,1	4 656,2	2 992,5	1 071,4	537,3	15,6	3 075,2	2,2	510,7	7 082,9	28,7	778,9	348,7	166,1	2 573,0	2 106,6	
April	14	8 458,9	4 717,1	3 018,7	1 101,8	597,1	15,6	3 065,2	2,2	564,1	7 071,4	7,9	832,1	337,4	171,3	2 694,8	2 205,1	
Mai	14	8 503,7	4 768,0	3 050,5	1 106,9	610,6	15,6	3 057,3	2,2	566,8	7 056,1	12,2	894,8	407,4	172,0	3 079,8	2 486,1	
Juni	14	8 550,7	4 821,1	3 077,9	1 123,8	619,4	15,5	3 039,1	—	559,2	7 123,2	14,8	856,3	398,4	181,6	3 141,0	2 534,4	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *) Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu-abge-schlos-sene ¹⁾ Bau-spar-verträge ²⁾	Kapitalzusagen					Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredit					Einge-zahlte Bau-spar-beträge ³⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ⁴⁾	Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-prämien ⁵⁾		
		insgesamt	Zuteil-ungen ⁶⁾	Zuge-sagte Zwischen-kredite und sonstige Bau-darlehen	insgesamt einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen		Neu gewährte		insgesamt	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ⁴⁾							
						Bauspärein-lagen	Baudarlehen	Zwi-schen-kredite	son-stige Bau-dar-lehen									
Bausparkassen insgesamt																		
1960	10 826,2	5 853,1	3 997,8	1 855,3	4 886,8	4 020,5	2 011,3	494,2	1 515,7	372,1	1 227,1	132,7	3 839,9	217,7	138,6	981,0	754,9	418,7
1961	12 187,9	6 950,5	4 785,1	2 165,4	6 245,0	5 097,5	2 551,3	667,8	1 845,4	479,7	1 708,5	139,8	4 412,1	267,8	172,4	1 144,5	881,5	477,1
1962	13 117,8	7 954,6	5 505,5	2 449,1	7 492,2	5 816,4	3 126,7	929,5	2 366,9	746,3	1 827,2	171,4	5 852,2	329,5	231,1	1 384,8	1 045,6	512,6
1963	16 603,9	8 872,0	6 077,5	2 794,5	8 303,4	6 507,8	3 477,9	1 046,3	2 481,7	749,3	2 132,0	211,8	5 526,2	375,6	289,2	1 638,7	1 235,1	562,8
1964 P)	21 200,4	10 079,0	6 942,3	3 136,7	9 528,9	7 583,7	4 203,1	1 113,0	2 697,8	832,2	3 372,7	255,3	6 428,5	407,8	422,0	1 933,7	1 475,7	648,3
1965	Jan.	914,8	704,1	516,8	187,4	674,4	594,3	106,4	183,8	34,7	169,3	12,3	330,9	44,5	17,3	116,3	86,3	5,5
Febr.	1 454,4	946,2	591,5	254,7	848,2	672,3	409,8	101,6	210,1	74,3	212,5	15,8	555,0	2,9	47,1	199,5	150,9	20,8
März	1 454,4	946,2	591,5	254,7	848,2	672,3	409,8	101,6	210,1	74,3	212,5	15,8	555,0	2,9	47,1	199,5	150,9	20,8
April	1 842,2	1 408,3	604,8	331,4	1 018,7	752,9	667,7	337,6	53,9	181,5	226,6	13,5	456,7	2,9	41,4	163,8	119,4	56,4
Mai	1 056,2	1 483,7	1 100,1	383,6	954,3	677,5	442,4	154,0	267,8	122,8	226,3	17,8	393,8	4,5	35,8	178,3	120,5	89,4
Juni	1 351,3	751,3	358,0	393,3	887,4	759,8	380,5	154,0	267,8	122,8	226,3	17,8	393,8	4,5	35,8	178,3	120,5	89,4
Juli	1 411,6	914,4	520,4	394,0	940,2	772,7	377,5	91,3	240,1	76,2	301,7	20,9	472,7	5,7	29,3	177,9	133,8	133,8
Private Bausparkassen																		
1960	6 880,4	3 653,5	2 317,3	1 336,2	3 157,8	2 495,9	1 191,3	366,2	1 021,5	295,7	929,8	15,2	2 296,1	127,9	67,4	569,2	427,7	243,2
1961	7 634,8	4 431,7	2 790,9	1 627,8	3 985,0	3 121,4	1 435,4	488,5	1 197,4	375,1	1 330,0	22,2	2 600,6	159,8	111,8	667,9	498,6	274,3
1962	8 123,8	5 233,7	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	707,4	1 545,3	574,5	1 418,1	10,3	3 839,9	190,1	147,5	819,7	606,4	298,1
1963	10 996,8	5 662,3	3 752,9	1 909,4	5 299,0	3 938,8	2 058,9	788,6	1 630,9	571,6	1 593,2	16,0	3 294,8	218,7	171,8	1 007,7	746,6	324,5
1964 P)	12 627,3	6 500,4	4 404,3	2 096,1	6 025,2	4 545,5	2 501,1	838,9	1 771,5	640,8	1 728,1	24,5	3 785,6	240,2	214,8	1 220,3	915,1	369,3
1965	Jan.	571,5	335,8	220,5	115,3	438,3	380,1	191,4	34,2	127,2	24,0	118,3	1,4	184,5	0,7	21,1	110,9	3,4
Febr.	965,2	660,9	420,1	240,8	534,9	403,2	249,3	76,5	142,6	55,2	141,4	1,6	383,9	1,9	23,1	135,7	81,9	10,9
März	932,7	581,3	354,6	227,2	469,9	409,7	186,0	33,7	116,0	36,5	166,0	1,9	300,4	1,8	22,3	103,0	67,8	28,3
April	643,8	719,6	509,2	210,4	637,1	413,4	282,4	121,3	192,9	102,4	159,2	2,6	221,3	2,9	20,8	107,2	255,8	45,1
Mai	782,5	530,1	276,3	253,8	500,9	438,9	201,1	33,9	135,4	28,1	162,3	2,1	271,8	2,5	19,4	118,1	64,3	54,3
Juni	789,8	670,0	447,5	222,5	548,0	441,4	216,5	63,3	145,3	43,3	183,3	2,9	270,4	3,5	17,7	122,6	122,6	91,6
Öffentliche Bausparkassen																		
1960	3 945,8	2 199,6	1 680,5	519,1	1 729,0	1 524,6	820,0	128,0	494,2	76,4	297,3	117,5	1 543,8	89,8	71,2	411,8	327,2	175,5
1961	4 553,1	2 531,8	1 994,2	537,6	2 260,0	1 976,1	1 115,9	179,3	648,0									

18. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)
(ohne Sterbekassen und Krankenversicherungsunternehmen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres- ende	Zahl der erfaßten Institute	Geldmittel *)	Vermögensanlagen							
			insgesamt	Hypotheken- Grundschuld- und Rentenschuld- forderungen	Schuldschein- forderungen und Darlehen	Wert- papiere	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke	Ausgleichs- forderungen
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen 3)										
1954	471	.	10 307,8	1 545,7	2 190,5	1 201,6	78,2	174,6	950,8	4 166,4
1955	476	.	11 830,1	1 847,3	2 686,6	1 604,9	107,1	197,0	1 158,3	4 238,9
1956	477	.	13 417,5	2 210,4	3 375,1	1 939,0	169,9	225,1	1 401,1	4 096,9
1957	479	.	15 484,0	2 671,5	4 190,7	2 440,8	274,9	225,3	1 590,8	4 057,0
1958	422	.	17 771,8	3 051,7	4 758,8	3 354,2	306,6	270,8	1 830,3	4 199,4
1959	423	.	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 762,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	.	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
1964 1. Vj.	443	.	37 598,8	6 716,5	11 720,6	9 401,9	657,8	489,0	4 273,3	4 339,7
2. "	443	.	38 892,5	6 938,1	11 989,4	9 877,2	719,1	501,4	4 464,4	4 398,9
3. "	444	.	40 040,7	7 223,9	12 339,7	10 172,3	735,6	510,0	4 652,8	4 406,4
4. "	444	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
1965 1. Vj.	446	.	42 776,3	7 897,0	13 238,8	10 933,3	771,9	526,1	4 996,1	4 413,1
2. "	448	.	44 080,8	8 195,0	13 577,8	11 320,6	808,5	541,0	5 243,0	4 394,9
Lebensversicherungsunternehmen										
1954	92	273,6	5 790,6	1 250,9	1 405,3	453,6	26,1	171,6	544,7	1 938,4
1955	94	249,0	6 774,5	1 493,9	1 844,7	619,7	36,5	192,0	657,4	1 930,3
1956	96	286,2	7 794,4	1 784,5	2 318,0	715,8	49,7	220,0	803,5	1 902,9
1957	95	331,7	9 062,5	2 166,2	2 851,2	969,5	62,7	245,5	907,5	1 859,9
1958	93	331,2	10 485,8	2 462,2	3 283,1	1 345,7	89,0	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	348,5	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 948,2
1960	98	374,6	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	407,9	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	484,1	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	479,9	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	530,1	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1964 1. Vj.	99	389,8	23 171,3	5 567,9	8 300,3	4 147,9	143,3	392,3	2 526,8	2 028,2
2. "	99	426,9	23 814,3	5 755,0	8 425,2	4 348,6	162,8	404,1	2 657,7	2 060,9
3. "	100	391,6	24 594,6	6 013,2	8 670,9	4 478,2	171,6	412,3	2 795,1	2 053,3
4. "	100	530,1	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1965 1. Vj.	102	408,9	26 518,3	6 599,2	9 297,3	4 943,9	163,4	427,9	3 024,6	2 062,0
2. "	102	429,4	27 246,8	6 846,8	9 469,0	5 114,5	177,5	438,2	3 153,7	2 047,1
Pensionskassen 4)										
1954	243	146,8	2 439,8	182,7	502,2	139,2 5)	. 6)	—	49,3	1 566,4
1955	241	199,5	2 661,3	233,4	532,5	166,2 5)	. 6)	—	72,8	1 656,4
1956	238	154,8	2 885,0	284,6	686,1	231,2 5)	. 6)	—	105,3	1 577,8
1957	241	133,8	3 250,5	344,7	885,4	232,3	2,5	0,0	125,2	1 660,4
1958	188	.	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959	190	.	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	0,1	0,0	208,9	1 691,2
1961	199	.	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	.	5 862,4	719,3	1 828,4 5)	1 104,9	1,3	61,5 5)	435,1	1 711,9
1963	197	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964	197	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1964 1. Vj.	197	.	6 718,5	863,9	2 126,7	1 296,2	1,4	74,3	570,5	1 785,5
2. "	197	.	7 041,9	903,2	2 221,2	1 360,2	1,7	74,3	603,3	1 838,2
3. "	197	.	7 188,1	927,5	2 276,0	1 403,3	1,7	74,3	618,8	1 889,5
4. "	197	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1965 1. Vj.	197	.	7 497,0	1 004,4	2 397,4	1 472,7	1,7	77,4	654,0	1 889,4
2. "	198	.	7 796,1	1 049,3	2 511,1	1 538,7	10,1	81,1	718,1	1 887,7
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)										
1954	107	.	1 574,5	94,9	170,0	432,6	22,9	3,0	312,3	538,8
1955	111	.	1 825,0	99,5	190,1	590,4	36,6	5,0	377,0	526,4
1956	111	.	2 079,1	120,4	244,9	710,5	70,0	5,1	423,9	504,3
1957	111	.	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	12,8	476,9	433,3
1958	111	.	2 860,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959	111	.	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	.	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964	118	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1964 1. Vj.	119	.	5 723,2	251,2	941,2	2 856,9	268,4	22,4	1 015,1	368,0
2. "	119	.	5 944,9	246,8	976,1	3 018,8	274,7	23,0	1 038,6	366,9
3. "	118	.	6 068,5	249,8	991,7	3 083,7	279,1	23,4	1 069,8	371,0
4. "	118	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1965 1. Vj.	118	.	6 438,3	261,0	1 120,8	3 218,0	312,3	20,8	1 135,3	370,1
2. "	118	.	6 679,6	266,2	1 180,8	3 333,2	326,4	21,7	1 182,4	368,9
Rückversicherungsunternehmen										
1954	29	.	502,9	17,2	113,0	176,2	29,2	—	44,5	122,8
1955	30	.	569,3	20,5	119,3	228,6	34,0	—	51,1	115,8
1956	32	.	659,0	20,9	126,1	281,5	50,2	—	68,4	111,9
1957	32	.	797,3	22,7	148,9	347,1	94,0	—	81,2	103,4
1958	30	.	944,7	21,9	158,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959	30	.	1 141,7	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	.	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	.	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	.	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	.	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964	29	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8
1964 1. Vj.	28	.	1 985,8	33,5	352,4	1 100,9	244,7	—	160,9	93,4
2. "	28	.	2 091,4	33,1	366,9	1 149,6	279,9	—	169,0	92,9
3. "	29	.	2 189,5	33,4	401,1	1 207,1	283,2	—	172,1	92,6
4. "	29	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8
1965 1. Vj.	29	.	2 322,7	32,4	423,3	1 298,7	294,5	—	182,2	91,6
2. "	30	.	2 358,3	32,7	416,9	1 334,2	294,5	—	188,8	91,2

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab 1960 einschl. Saarland. — 2) Kassenbestand, Bank- und Postscheckguthaben; bei Pensionskassen bis 1956 nur Bankguthaben, 1957 auch Wechsel und Schecks. — 3) Alle Lebensversicherungsunternehmen, bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — 4) Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen; auf die ab 1958 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 5) Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — 6) Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — 7) Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ¹⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ²⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Ländereigene Steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	3 078,3	112,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 851,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0
1957	40 923,5	26 963,4	21 578,2	5 385,2	13 960,1	10 770,4	3 189,7	16 155,6	5 289,0	5 879,2	4 506,1	481,3	1 553,2	818,0
1958	42 881,6	28 179,0	22 260,5	5 918,5	14 702,6	11 186,0	3 516,6	17 104,5	5 932,3	5 473,3	5 189,6	509,3	228,8	888,4
1959	48 046,7	31 567,9	24 873,6	6 694,3	16 478,8	12 432,3	4 046,5	19 126,6	6 855,3	7 323,2	5 118,4	829,7	1 165,3	1 115,5
1960	56 253,0	36 126,1	27 680,1	8 446,0	20 126,9	15 685,4	4 441,5	24 131,4	7 970,3	8 887,0	6 432,0	842,1	1 079,7	1 079,7
1960 ^{*)}	56 990,7	36 594,7	28 047,4	8 547,3	20 396,0	15 873,4	4 522,6	24 420,7	8 101,7	8 963,3	6 509,6	846,1	1 099,7	1 099,7
1961	66 233,8	41 700,2	31 297,0	10 403,2	24 533,6	19 320,2	5 213,4	29 723,4	10 453,1	10 817,4	7 472,8	980,1	1 418,6	1 418,6
1962	73 258,8	45 532,2	33 823,4	11 708,8	27 726,6	21 744,9	5 981,7	33 453,7	12 314,9	12 218,3	7 790,2	1 130,3	1 798,4	1 798,4
1963	77 952,0	49 409,5	35 683,5	13 726,0	28 542,5	22 395,0	6 147,5	36 121,0	13 844,4	13 451,2	7 687,6	1 137,8	1 673,2	1 673,2
1964	85 492,7	54 543,0	39 154,4	15 390,6	30 947,7	24 072,5	6 875,2	39 463,2	16 092,1	14 100,9	8 017,9	1 252,3	1 930,7	1 930,7
1962 1. Vj.	17 360,5	10 619,9	7 804,2	2 815,7	6 740,6	5 229,2	1 511,4	8 045,0	2 849,5	3 047,3	1 923,5	224,7	6,7	434,1
2. "	17 680,6	10 895,3	8 045,7	2 849,6	6 785,3	5 292,1	1 493,2	8 141,7	2 686,8	3 586,5	1 939,3	329,3	9,6	471,3
3. "	17 680,6	10 895,3	8 045,7	2 849,6	6 785,3	5 292,1	1 493,2	8 141,7	2 686,8	3 586,5	1 939,3	329,3	9,6	471,3
4. "	19 951,0	12 578,2	9 406,8	3 171,4	7 372,8	5 899,8	1 483,0	9 061,1	3 607,0	3 118,0	2 170,1	166,0	11,0	428,8
1963 1. Vj.	18 319,4	11 462,5	8 176,3	3 286,2	6 856,9	5 361,8	1 495,1	8 648,0	3 202,9	3 312,2	1 876,1	256,8	6,2	400,8
2. "	19 901,3	11 928,4	9 139,3	3 135,8	7 755,8	6 142,1	1 613,7	9 907,5	4 188,6	3 400,6	2 170,2	148,1	10,4	463,6
3. "	19 412,0	12 455,1	9 139,3	3 135,8	7 755,8	6 142,1	1 613,7	9 907,5	4 188,6	3 400,6	2 170,2	148,1	10,4	463,6
4. "	21 319,3	13 563,5	9 798,7	3 764,8	7 755,8	6 142,1	1 613,7	9 907,5	4 188,6	3 400,6	2 170,2	148,1	10,4	463,6
1964 1. Vj.	20 159,3	12 810,4	9 136,7	3 673,6	7 348,9	5 746,0	1 602,9	9 419,6	3 584,8	3 567,7	1 985,3	281,8	6,6	404,3
2. "	20 470,9	13 004,2	9 289,7	3 714,5	7 466,7	5 809,9	1 656,8	9 524,4	3 248,2	3 864,4	2 007,6	404,2	4,7	424,8
3. "	21 638,2	13 867,0	10 043,9	3 819,0	7 771,2	5 979,5	1 791,7	9 802,8	4 306,4	3 249,1	1 827,5	419,8	4,4	534,6
4. "	23 224,4	14 863,5	10 684,1	4 179,4	8 360,9	6 536,9	1 824,0	10 716,3	4 952,7	3 419,7	2 197,5	246,4	2,1	567,3
1965 1. Vj.	21 890,5	13 936,6	10 006,2	3 930,4	7 953,8	6 147,6	1 806,2	10 078,0	4 079,3	3 622,0	2 118,4	158,3	1,2	466,6
2. "	21 756,4	14 127,3	10 401,8	3 725,4	7 629,1	5 827,0	1 802,2	9 552,4	3 230,5	3 840,1	1 968,1	513,7	1,3	455,2
1963 Sept.	8 706,3	5 031,8	3 027,9	2 003,9	3 674,5	3 269,6	404,9	5 273,5	1 263,5	2 493,7	1 500,4	15,9	2,5	18,3
Okt.	5 561,6	3 962,3	2 256,1	706,2	1 599,3	1 153,3	446,0	1 858,5	1 349,3	2 276,5	1 63,1	69,4	4,5	40,4
Nov.	5 830,3	4 007,3	2 335,0	672,3	1 823,0	1 096,9	726,1	1 769,2	1 399,6	235,1	142,3	52,2	2,7	359,9
Dez.	9 227,5	5 594,0	3 207,7	2 386,3	4 333,5	3 893,5	440,0	6 279,8	1 499,5	2 889,0	1 864,8	26,5	3,2	63,2
1964 Jan.	6 184,4	4 321,4	2 420,7	900,7	1 863,0	1 408,8	454,2	2 309,5	1 609,8	411,0	1 85,5	103,2	3,8	36,5
Febr.	5 239,2	3 474,6	2 815,3	659,3	1 764,6	1 031,2	733,4	1 690,5	1 118,5	317,8	135,9	118,4	1,1	344,9
März	8 735,7	5 014,3	2 900,7	2 113,6	2 113,6	3 006,0	3 006,0	4 519,6	856,5	2 839,0	1 663,9	60,2	1,7	22,8
April	5 344,8	3 776,8	3 075,7	701,1	1 568,0	1 096,6	471,4	1 797,6	987,1	538,9	160,7	11,0	1,2	21,0
Mai	5 657,4	3 784,7	3 061,9	722,8	1 872,7	1 130,5	742,2	1 853,2	1 110,5	476,5	193,2	73,9	0,2	367,5
Juni	9 468,7	5 442,7	3 151,0	2 290,7	4 026,0	3 582,9	443,1	5 873,6	1 150,6	2 849,0	1 653,8	202,2	2,2	36,0
Juli	6 092,8	4 273,7	3 428,7	845,0	1 819,1	1 321,7	497,4	2 166,7	1 456,0	349,7	151,1	229,9	2,3	55,1
Aug.	6 057,2	4 091,4	3 356,4	735,0	1 965,8	1 149,6	816,1	1 884,6	1 424,7	218,5	63,9	177,5	1,7	420,7
Sept.	9 488,3	5 501,9	3 258,8	2 243,1	3 986,4	3 508,4	478,0	5 751,4	1 425,7	2 680,9	1 612,5	32,3	0,4	58,8
Okt.	6 040,6	4 335,1	3 561,6	773,5	1 705,5	1 209,8	495,7	1 983,3	1 188,6	1 669,9	1 58,5	39,2	1,0	62,3
Nov.	6 189,8	4 216,3	3 478,1	738,2	1 973,5	1 542,4	431,1	1 892,6	1 586,2	163,0	99,0	44,4	0,4	421,0
Dez.	10 994,0	6 312,1	3 644,3	2 667,8	4 681,9	4 172,7	509,2	6 840,5	1 780,9	3 068,1	1 928,6	62,9	0,5	84,0
1965 Jan.	7 003,2	4 867,4	3 805,7	1 061,7	2 135,8	1 660,6	475,2	2 722,3	2 024,7	349,7	240,9	107,0	0,6	29,1
Febr.	5 307,9	3 494,5	2 863,9	630,6	1 813,4	986,3	827,1	1 616,8	1 212,1	233,4	114,3	57,0	0,3	396,6
März	5 579,4	3 574,8	3 336,6	2 238,2	4 004,6	3 500,7	503,9	5 738,9	842,5	3 038,9	1 763,2	94,3	0,3	41,0
April	5 480,6	4 016,4	3 395,1	621,3	4 464,2	3 971,8	492,4	5 931,1	1 001,8	400,1	117,9	73,2	0,3	26,4
Mai	5 969,6	4 097,6	3 439,8	657,8	1 872,0	1 028,9	843,1	1 686,6	1 092,9	356,5	127,7	109,5	0,5	401,5
Juni	10 306,2	6 013,2	3 566,9	2 446,3	4 293,0	3 826,3	466,7	6 272,7	1 135,7	3 083,5	1 722,5	331,0	0,4	27,3
Juli ^{*)}	5 967,9	4 303,9	3 548,8	755,1	1 664,0	1 181,1	482,9	1 936,2	1 329,4	334,3	118,5	154,0	0,1	22,9

^{*)} Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — ¹⁾ Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach 1958/59 bis 1962: 35 vH; 1963: 38 vH; ab 1964: 39 vH. — ³⁾ Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — ⁴⁾ Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe ohne Berlin. —

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt		Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder		Gemeinden	Bundesbahn		Bundespost		Nachrichtl. Nicht börsengängige Titel ³⁾
	Anleihen ¹⁾	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen ²⁾	Kassenobligationen ²⁾	Anleihen	Kassenobligationen		Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	
1950 Dez.	500,4	—	—	—	—	—	15,0	—	—	500,4	—	—	—	137,1
1951 Dez.	500,3	—	33,8	—	—	—	235,1	—	—	451,5 ⁵⁾	—	—	—	160,1
1952 Dez.	583,7	—	183,2	—	—	—	268,0	—	—	165,4 ⁴⁾	—	—	—	174,8
1953 Dez.	1 528,8	—	538,0	—	—	—	568,0	—	20,4	402,4 ⁴⁾	—	—	—	164,7
1954 Dez.	2 230,2	—	538,5	—	200,0	—	869,1	—	70,2	552,4	—	—	—	157,0
1955 Dez.	2 723,5	—	538,5	—	450,0	—	987,4	—	70,2	552,4	—	125,0	—	214,9
1956 Dez.	2 701,8	—	505,2	—	450,0	—	996,2	—	73,0	552,4	—	125,0	—	269,4
1957 Dez.	2 733,5	—	—	—	450,0	—	1 254,1	—	272,0	552,4	—	205,0	—	342,2
1958 Dez.	4 434,9	—	—	—	550,0	—	1 571,5	—	316,0	1 202,4	—	795,0	—	384,7
1959 Dez.	5 376,7	1 001,7	2 99,2	347,5	750,0	300,0	1 775,9	22,9	309,6	1 222,0	290,0	1 020,0	41,3	377,3
1960 Dez.	6 300,6	1 307,0	800,0	468,9	750,0	300,0	1 710,3	52,9	341,9	1 532,0	402,5	1 166,4	82,7	330,3
1961 Dez.	8 215,3	1 461,8	1 976,2 ⁵⁾	468,9	900,0	300,0	1 697,8	52,9	334,7	2 032,0	490,0	1 274,6	150,0	308,9
1962 März	8 731,4	1 823,3	1 978,5	468,9	900,0	411,5	1 701,6	52,9	424,3	2 242,0	690,0	1 485,0	200,0	308,9
Juni	9 101,6	1 740,8	1 978,7	386,4	1 000,0									

Finanzen

und Lastenausgleichsfonds
DM

Einzelne Steuern										Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
Umsatzsteuer *)	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe *)	Hypothekengewinnabgabe **)	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	darunter											
			Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	.	.	.	1950	
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	1 623,5	1 374,6	431,9	1,4	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	2 010,1	1 438,4	452,8	68,9	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1955
12 183,5	836,9	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 078,9	1 616,3	354,8	107,8	1956
12 597,8	967,1	8 704,5	2 030,1	2 932,8	447,9	153,9	561,4	777,8	1 641,7	2 072,2	1 606,0	348,9	117,3	1957
12 962,6	1 082,4	9 130,4	2 093,6	3 093,4	485,7	162,3	604,9	857,4	1 664,6	2 339,6	1 719,8	412,3	207,5	1958
14 239,0	1 216,3	10 414,8	2 482,3	3 265,4	608,8	161,0	649,7	914,8	2 145,0	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1959
15 870,8	1 448,1	11 684,2	2 775,0	3 512,9	681,2	174,2	685,6	1 012,0	2 641,2	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1960
16 148,3	1 475,2	11 785,2	2 785,7	3 537,0	689,0	176,6	699,9	1 023,4	2 663,8	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1961
17 865,8	1 678,4	13 348,4	3 129,6	3 892,0	744,8	178,0	762,6	1 097,0	3 325,1	2 023,0	1 610,8	321,6	91,4	1961
19 210,0	1 888,3	14 572,0	3 447,1	4 205,2	766,5	173,7	819,6	1 222,2	3 699,0	2 023,0	1 610,8	321,6	91,4	1962
20 043,3	2 133,5	15 613,0	3 640,5	4 311,1	872,4	184,4	877,1	1 335,2	4 138,6	1 827,3	1 468,3	280,8	78,2	1963
21 927,3	2 372,1	17 246,3	2 986,1	4 416,3	920,8	180,7	954,6	1 440,6	6 070,6	1 959,3	1 562,3	319,0	78,0	1964
4 559,4	471,5	3 233,9	739,4	966,3	212,6	32,8	177,3	248,1	790,5	576,5	471,2	84,2	21,1	1962 1. Vj.
4 593,5	476,0	3 424,0	846,7	962,2	150,1	35,8	182,1	356,6	829,7	588,6	448,3	114,9	25,4	2. "
4 867,8	460,5	3 688,8	843,9	1 048,8	198,0	49,6	230,4	292,4	977,9	444,9	353,3	70,8	20,8	3. "
5 189,3	480,3	4 225,2	1 017,1	1 227,8	205,7	55,5	229,7	325,1	1 100,8	482,4	379,0	83,7	19,7	4. "
4 725,8	529,6	3 433,5	796,7	941,8	226,0	35,0	183,0	297,1	882,6	438,0	360,9	57,5	19,6	1963 1. Vj.
4 843,8	538,0	3 707,5	942,2	952,0	209,2	39,7	195,3	382,8	932,5	447,3	356,4	73,5	17,5	2. "
5 018,8	525,4	4 123,8	877,4	1 154,7	212,2	37,0	260,2	333,9	1 166,5	416,4	340,0	56,0	20,3	3. "
5 455,0	540,5	4 348,2	1 024,2	1 262,6	225,0	52,8	238,6	321,3	1 157,0	525,5	411,0	93,8	20,7	4. "
5 169,8	588,6	3 967,5	1 148,9	935,1	222,8	34,3	203,3	332,8	1 021,1	469,4	378,8	70,9	19,7	1964 1. Vj.
5 273,8	613,7	4 001,3	446,4	1 064,3	253,1	40,3	213,3	461,5	1 451,1	473,4	362,8	90,8	19,8	2. "
5 513,5	572,7	4 543,3	691,4	1 175,4	227,8	54,0	284,5	329,0	1 716,1	464,5	378,4	66,8	19,3	3. "
5 970,2	597,0	4 734,3	699,4	1 241,5	217,1	52,1	253,4	317,4	1 882,3	552,1	442,3	90,6	19,2	4. "
5 698,8	666,3	4 339,1	649,3	1 047,7	255,9	25,2	220,9	333,6	1 722,9	445,6	369,0	54,8	21,8	1965 1. Vj.
5 878,1	668,0	4 526,9	679,8	1 180,8	211,7	23,4	221,1	437,7	1 691,5	440,4	351,1	69,9	19,4	2. "
1 650,8	173,2	1 387,7	288,5	398,6	63,5	22,2	97,4	100,5	400,3	31,2	11,2	19,4	0,6	1963 Sept.
1 736,4	203,4	1 521,8	337,7	472,4	82,3	15,5	84,7	109,9	398,6	79,8	17,5	43,2	19,1	Okt.
1 919,6	165,8	1 412,9	364,7	374,0	69,8	14,8	77,3	110,4	379,9	378,4	361,2	16,1	1,1	Nov.
1 799,0	171,3	1 413,5	321,8	416,2	72,9	22,5	76,6	101,1	378,5	67,3	32,3	34,5	0,5	Dez.
2 108,8	220,7	1 308,1	340,2	296,7	75,9	9,9	69,8	110,7	381,2	64,6	15,5	31,0	18,1	1964 Jan.
1 567,9	168,2	1 259,4	338,9	318,0	75,4	11,2	76,0	91,8	323,5	356,6	340,8	14,9	0,9	Febr.
1 493,1	199,7	1 400,0	469,7	320,4	71,5	13,2	57,5	130,3	316,5	48,2	22,6	25,0	0,6	März
1 710,7	240,6	1 351,5	166,9	410,0	87,1	11,7	60,3	154,4	439,1	80,5	12,9	49,2	18,4	April
1 820,8	177,5	1 235,0	76,8	357,8	88,5	13,6	69,8	155,0	453,7	346,5	325,3	20,5	0,7	Mai
1 742,3	195,6	1 414,8	202,8	296,6	77,5	15,0	83,2	152,1	558,3	46,3	24,7	21,0	0,6	Juni
1 892,4	209,4	1 534,1	286,6	425,7	72,5	15,0	83,8	123,3	506,7	76,9	26,7	32,1	18,1	Juli
1 867,1	166,1	1 483,8	200,3	409,6	64,4	20,1	96,1	99,4	573,6	334,4	322,3	11,4	0,7	Aug.
1 754,0	197,2	1 525,4	204,5	340,1	90,9	18,9	104,7	106,3	635,8	53,1	29,3	23,3	0,5	Sept.
1 970,0	216,2	1 597,0	235,0	433,8	77,5	15,2	89,0	106,7	618,2	88,9	28,1	43,0	17,9	Okt.
2 035,8	182,7	1 453,2	180,6	349,5	67,1	16,0	87,2	103,3	625,0	372,0	354,2	17,1	0,9	Nov.
1 964,4	198,3	1 684,4	283,8	458,2	72,5	20,9	77,4	107,3	639,2	90,9	60,0	30,5	0,4	Dez.
2 357,7	234,0	1 454,7	199,4	345,9	77,9	9,9	74,5	114,9	604,9	66,0	26,0	22,2	17,8	1965 Jan.
1 681,0	186,4	1 247,2	251,2	221,8	73,0	11,5	89,7	94,9	481,7	332,5	319,1	10,5	2,9	Febr.
1 660,1	246,0	1 637,2	198,7	479,9	105,0	3,8	56,6	123,8	636,2	47,1	23,9	22,1	1,1	März
1 924,6	251,5	1 458,0	187,6	448,5	79,0	6,9	62,0	141,4	506,5	70,7	15,6	37,6	17,5	April
2 002,2	206,7	1 441,3	278,8	357,1	55,3	7,9	75,3	136,7	509,5	333,4	317,1	15,0	1,3	Mai
1 951,1	209,9	1 627,6	214,3	375,1	77,4	8,6	83,8	159,6	675,4	26,2	18,5	17,2	0,5	Juni
1 988,7	226,8	1 561,0	209,9	399,5	91,1	8,4	83,1	116,3	631,8	54,0	...	...	...	Juli *)

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; *) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. — *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp.11./3./9)
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuergutscheine *)	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzanweisungen		
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere *)					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere *)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950 Dez.	498,7	—	—	260,2	2,8	50,0	571,5	127,6	19,5	—	1 530,3	1 510,8
1951 Dez.	608,2	697,8	—	137,8	44,9	163,6	642,1	149,2 ²⁾	54,7	—	2 498,3	2 443,6
1952 Dez.	110,6	751,0	—	66,3	102,4	162,0	528,3	549,1 ⁴⁾	51,4	150,0	2 471,1	2 419,7
1953 Dez.	78,7	529,9	—	24,3	128,3	147,6	519,6	553,2 ²⁾	86,8	295,8	2 509,2	2 277,4
1954 Dez.	65,0	400,0	—	16,8	89,2	193,5	551,8	394,7	124,7	381,1	2 358,8	2 092,1
1955 Dez.	—	—	138,0	30,6	149,5	141,1	472,1	216,5	135,6	405,3	1 688,7	1 415,1
1956 Dez.	—	—	94,0	—	409,7	138,0	432,9	102,1	183,0	500,0	1 859,7	1 582,7
1957 Dez.	—	—	—	—	661,3	236,5	320,8	538,9	251,9	439,8	2 449,2	2 197,3
1958 Dez.	—	—	—	—	311,1	234,5	398,6	590,0	382,4	300,0	2 216,6	1 834,2
1959 Dez.	65,2	230,6	—	—	163,7	256,0	296,8	445,0	429,3	269,9	2 156,5	1 727,2
1960 Dez.	—	880,8	—	—	105,5	164,2	199,4	445,0	441,5	192,2	2 428,6	1 987,1
1961 Dez.	—	407,6	—	—	33,7	99,9	182,4	590,0	520,7	264,3	2 098,6	1 577,9
1962 März	—	360,6	—	—	15,4	78,9	56,5	586,4	554,3	180,3	1 832,4	1 278,1
Juni	—	222,1	—	—	15,4	64,3	95,5	590,0	549,6	197,6	1 734,5	1 184,9
Sept.	—	222,1	—	—	4,1	53,8	57,9	526,9	582,4	152,1	1 599,3	1 016,9
Dez.	—	479,1	—	—	1,3	52,7	186,9	571,0	584,5	232,0	2 107,5	1 523,0
1963 März	—	479,1	—	—	1,3	48,4	151,3	571,0	649,7	291,4	2 192,2	1 542,5
Juni	—	479,1	—	—	—	24,7	170,8	565,1	644,7	289,6	2 174,0	1 529,3
Sept.	—	479,1	—	—	—	37,7	216,9	405,2	633,8	287,0	2 059,7	1 425,9
Dez.	—	400,6	—	—	—	50,9	343,9	445,0	619,2	300,1	2 159,7	1 540,5
1964 März	285,0	520,0	—	—	—	47,7	366,0	445,0	587,2	293,6	2 544,5	1 957,3
Juni	—	580,0	—	—	—	44,5	277,8	445,0	551,9	258,6	2 157,8	1 605,9
Juli	—	580,0	—	—	—	43,8	285,4	445,0	556,9	294,4	2 205,5	1 648,6
Aug.	—	610,0	—	—	—	42,8	266,7	445,0	546,9	29		

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kassen- eingänge	Kassen- ausgänge	Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Überschuß (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres
				Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds¹)	
				der Kassen- mittel	der Kredit- marktver- schuldung			
Rechnungsjahre								
1950/51			- 619	+ 178	+ 921 ²)		-	- 619
1951/52	16 088	16 757	- 669	+ 198	+ 132 ³)	234	-	- 669
1952/53	20 422	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	312	-	+ 726
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	+ 304	84	-	+ 1 675
1954/55	23 532	22 375	+ 1 157	+ 1 045	+ 147	35	-	+ 1 157
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	+ 418	36	-	+ 2 823
1956/57	28 625	28 404	+ 221	+ 79	+ 217	86	+ 11	+ 221
1957/58	29 836	32 612	- 2 776	- 3 084	- 400	76	+ 16	- 2 776
1958/59	31 534	34 461	- 2 927	- 2 788	- 139	79	+ 60	- 2 927
1959/60	34 981	37 578	- 2 597	- 143	+ 2 428	98	+ 72	- 2 597
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	- 430	+ 222	+ 125	70	+ 13	- 430
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	+ 348	94	+ 7	+ 324
1961 ¹)	(43 651)	(47 016)	(- 3 365)	(+ 77)	(+ 3 341)	(94)	(- 7)	(- 3 365)
1962	48 506	50 049	- 1 543	+ 75	+ 1 389	104	+ 25	- 1 543
1963	51 429	54 571	- 3 142	+ 53	+ 2 966	151	+ 78	- 3 142
1964	56 643	57 200	- 557	+ 199	+ 659	163	+ 66	- 557
1951/52	1. Rv.	3 104	3 655	- 551	+ 204	+ 187	114	-
	2. "	3 832	4 005	- 173	+ 1	+ 72	69	-
	3. "	4 579	4 303	+ 276	+ 335	+ 26	8	-
	4. "	4 573	4 794	- 221	+ 330	+ 152	43	-
1952/53	1. Rv.	4 565	4 532	+ 33	+ 237	+ 99	105	+ 33
	2. "	5 195	4 684	+ 511	+ 476	+ 133	98	+ 544
	3. "	5 317	5 313	+ 4	+ 204	+ 61	210	+ 748
	4. "	5 145	5 167	- 22	+ 463	+ 443	67	+ 726
1953/54	1. Rv.	5 168	5 462	- 294	-	+ 4	36	+ 294
	2. "	5 645 4)	4 664	+ 981	+ 930	+ 77	26	+ 687
	3. "	5 667 4)	4 810	+ 857	+ 743	+ 124	12	+ 1 544
	4. "	5 478 4)	5 347	+ 131	+ 34	+ 107	10	+ 1 675
1954/55	1. Rv.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	+ 33	12	+ 454
	2. "	5 891	5 729 5)	+ 162	+ 156	+ 5	9	+ 616
	3. "	6 305	5 678	+ 627	+ 634	+ 1	8	+ 1 243
	4. "	5 973	6 059	- 86	+ 188	+ 108	6	+ 1 157
1955/56	1. Rv.	5 993	5 747	+ 246	+ 111	- 361	4	+ 246
	2. "	6 710	5 895	+ 815	+ 825	-	10	+ 1 061
	3. "	7 000	6 014	+ 986	+ 988	+ 6	8	+ 2 047
	4. "	6 987	6 211	+ 776	+ 739	+ 51	14	+ 2 823
1956/57	1. Rv.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	+ 54	16	+ 672
	2. "	7 145	6 875	+ 270	+ 220	+ 56	20	+ 942
	3. "	7 248	7 836	- 588	+ 556	+ 11	35	+ 354
	4. "	7 242	7 375	- 133	+ 213	+ 96	15	+ 221
1957/58	1. Rv.	7 102	7 855	- 753	+ 721	+ 0	16	+ 753
	2. "	7 207	8 410	- 1 203	+ 1 211	+ 0	23	+ 1 956
	3. "	7 871	8 221	- 350	+ 701	+ 400	30	+ 2 306
	4. "	7 656	8 126	- 470	+ 451	+ 0	7	+ 2 776
1958/59	1. Rv.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	-	9	+ 131
	2. "	7 837	7 744	+ 93	+ 111	-	12	+ 224
	3. "	8 201	8 172	+ 29	+ 46	-	49	+ 253
	4. "	7 879	11 059	- 3 180	- 3 085	-	9	- 2 927
1959/60	1. Rv.	8 198	8 935	- 737	+ 257	+ 536	10	+ 737
	2. "	8 771	9 388	- 617	+ 133	+ 717	38	+ 1 354
	3. "	9 081	9 396	- 315	+ 37	+ 260	27	+ 1 669
	4. "	8 931	9 859	- 928	+ 18	+ 915	23	- 2 597
1960	1. Rv.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	+ 90	15	+ 529
	2. "	10 221	9 717	+ 504	+ 323	+ 9	17	+ 833
	3. "	10 782	12 045	- 1 263	+ 994	+ 206	38	+ 430
1961	1. Rv.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	+ 218	24	+ 1 815
	2. "	10 440	10 410	+ 30	+ 60	+ 4	19	+ 1 845
	3. "	10 915	11 249	- 334	+ 486	+ 188	25	+ 1 511
	4. "	11 870	13 057	- 1 187	+ 1 095	+ 54	26	+ 324
1962	1. Rv.	11 327	10 719	+ 608	+ 456	+ 192	24	+ 608
	2. "	11 452	11 623	- 171	+ 428	+ 222	26	+ 457
	3. "	11 928	12 735	- 807	+ 607	+ 1 187	26	+ 370
	4. "	13 799	14 972	- 1 173	+ 532	+ 616	28	+ 1 543
1963	1. Rv.	11 936	11 452	+ 484	+ 415	+ 90	26	+ 484
	2. "	12 106	12 343	- 237	+ 397	+ 611	36	+ 247
	3. "	12 721	13 796	- 1 075	+ 579	+ 425	35	+ 828
	4. "	14 666	16 980	- 2 314	+ 180	+ 2 020	54	+ 3 142
1964	1. Rv.	13 579	12 532	+ 1 047	+ 694	+ 345	34	+ 1 047
	2. "	13 375	13 445	- 70	+ 74	+ 11	45	+ 977
	3. "	14 493	13 577	+ 916	+ 1 021	+ 84	40	+ 1 893
	4. "	15 196	17 646	- 2 450	+ 1 442	+ 931	44	+ 557
1965	1. Rv.	14 389	13 837	+ 552	+ 7	+ 564	35	+ 552
	2. "	14 265	15 221	- 956	+ 240	+ 634	48	+ 404
1963	Juli	3 895	4 902	- 1 007	+ 749	+ 254	8	+ 760
	Aug.	3 712	4 483	- 771	+ 91	+ 587	14	+ 1 531
	Sept.	5 114	4 411	+ 703	+ 261	+ 416	13	+ 828
	Okt.	4 089	4 596	- 507	+ 189	+ 300	18	+ 1 335
	Nov.	4 094	4 814	- 720	+ 74	+ 583	15	+ 2 055
	Dez.	6 483	7 570	- 1 087	+ 82	+ 1 137	20	+ 3 142
1964	Jan.	4 585	4 315	+ 270	+ 85	+ 302	4	+ 270
	Febr.	3 417	4 024	- 607	+ 1	+ 570	11	+ 337
	März	5 577	4 193	+ 1 384	+ 778	+ 613	19	+ 1 047
	April	4 053	4 385	- 332	+ 338	+ 3	17	+ 715
	Mai	3 824	3 863	- 39	+ 39	+ 50	17	+ 676
	Juni	5 498	5 197	+ 301	+ 25	+ 58	11	+ 277
	Juli	4 326	4 804	- 478	+ 459	+ 20	12	+ 499
	Aug.	4 353	4 222	+ 131	+ 247	+ 88	14	+ 630
	Sept.	5 814	4 551	+ 1 263	+ 1 233	+ 24	14	+ 1 893
	Okt.	4 482	5 157	- 675	+ 198	+ 459	14	+ 1 218
	Nov.	4 275	5 274	- 999	+ 1 038	+ 33	12	+ 219
	Dez.	6 439	7 215	- 776	+ 206	+ 505	18	+ 557
1965	Jan.	5 099	4 725	+ 374	+ 32	+ 419	7	+ 374
	Febr.	3 531	4 403	- 872	+ 240	+ 608	12	+ 498
	März	5 759	4 709	+ 1 050	+ 265	+ 753	16	+ 552
	April	4 173	4 694	- 521	+ 276	+ 211	13	+ 31
	Mai	3 971	4 766	- 795	+ 1	+ 765	18	+ 764
	Juni	6 121	5 761	+ 360	+ 35	+ 343	17	+ 404
	Juli	4 559	5 247	- 688	+ 55	+ 709	20	+ 1 092

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldannahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹) Unter Einbeziehung des aus der Entwicklungshilfe-Anleihe finanzierten Darlehens an die Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Übernahme der Forderung des Auslands aus der Nachkriegswirtschaftshilfe durch die Bundesbank. — ²) Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupkasse. — ³) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁴) Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ²) genannten Betrages zur Verfügung. — ⁵) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁶) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform					Verpflichtungen aus				Auslandsverschuldung ²⁾
		Kreditmarktverschuldung (Aufgliederung s. Tab. 6)	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ¹⁾	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	Verschuldung bei		Ausgleichsforderungen ³⁾		4 % Ab-lösungs-schuld von 1957 und 4 % Entschädigungs-schuld von 1959 ⁴⁾		
					Sozial-versicherungen	sonstigen öffentlichen Stellen	Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in			
		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen			Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen				
1950 Dez.		1 077.1	—	—	—	300.0	6 212.7	—	—	—	
1951 Dez.		1 339.8	—	—	—	100.0	6 880.4	—	—	—	
1952 Dez.		1 045.2	183.0	—	—	—	7 821.5	—	—	—	
1953 Dez.		1 291.6	183.0	—	—	742.5	7 867.8	—	—	—	
1954 Dez.	18 254.2	1 145.5	390.7	—	—	967.3	8 129.3	—	—	—	7 745.6
1955 Dez.	18 228.6	670.4	390.7	—	—	959.3	—	264.0	784.3	—	8 078.9
1956 Dez.	17 974.9	497.5	390.8	—	—	948.9	—	366.2	1 062.9	—	8 055.8
1957 Dez.	20 083.4	—	390.8	—	—	1 012.9	—	292.5	3 949.1	—	7 981.5
1958 Dez.	20 707.9	—	661.7	—	—	998.0	—	10 856.0	3 644.4	4 050.1	394.2
1959 Dez.	22 146.0	1 512.1	1 210.7	—	—	982.4	—	11 061.0	439.3	2 606.2	684.6
1960 Dez.	23 894.3	2 552.7	1 387.2	—	—	1 139.5	—	11 164.0	967.9	4 235.1	794.9
1961 Dez.	28 511.6	5 893.8	2 635.7 ⁴⁾	1 265.0	—	3 219.3	—	11 142.0	1 208.0	4 083.8	890.7
1962 März	28 026.0	5 703.6	2 334.7	1 265.0	—	3 217.2	—	11 134.0	765.5	3 528.3	909.2
1962 Juni	27 782.0	5 482.0	2 474.7	1 190.2	—	3 208.7	—	11 108.0	804.8	3 499.9	906.4
1962 Sept.	28 733.6	6 669.8	2 228.1	1 190.2	—	3 206.6	—	11 114.0	916.6	3 099.4	920.0
1962 Dez.	29 295.9	7 285.0	2 155.7	1 190.2	—	3 197.8	—	11 110.0	1 319.7	2 449.2	954.2
1963 März	29 066.5	7 194.4	2 164.4	1 190.2	—	3 143.2	—	11 115.0	776.3	3 524.5	977.6
1963 Juni	29 503.2	7 805.8	2 184.4	1 082.5	—	3 134.1	—	11 106.0	746.9	2 999.8	969.7
1963 Sept.	30 073.8	8 231.3	2 264.2	1 082.5	—	3 131.9	—	11 174.0	878.4	2 843.8	979.8
1963 Dez.	32 309.5	10 251.4	2 294.2	1 082.5	—	3 122.6	—	11 352.0	982.8	3 706.8	1 020.6
1964 März	32 405.2	9 906.7	2 675.2	1 082.5	—	3 064.9	—	11 464.0	615.5	4 197.7	1 011.1
1964 Juni	32 522.1	9 895.3	2 881.2	943.0	—	3 055.4	—	11 587.0	1 097.6	3 589.7	1 011.1
1964 Juli	—	9 914.8	2 847.2	943.0	—	—	—	11 590.0	909.4	3 151.6	—
1964 Aug.	—	10 002.4	2 847.2	943.0	—	—	—	11 590.0	689.0	3 015.5	—
1964 Sept.	33 045.4	9 978.6	2 878.5	943.0	—	3 420.9	—	11 675.0	415.9	2 578.0	1 013.8
1964 Okt.	—	10 437.6	2 616.0	943.0	—	—	—	11 675.0	340.7	2 274.5	—
1964 Nov.	—	10 405.3	2 590.0	943.0	—	—	—	11 675.0	1 102.5	2 279.5	—
1964 Dez.	34 236.8	10 910.2	3 016.0	943.0	—	3 543.2	—	11 667.0	845.9	1 752.7	1 020.2
1965 Jan.	—	10 419.2	2 856.5	943.0	—	—	—	11 667.0	1 511.7	1 176.4	—
1965 Febr.	—	11 099.3	2 842.0	943.0	—	—	—	11 667.0	1 052.1	1 901.4	—
1965 März	33 485.1	10 346.0	2 887.0	943.0	—	3 482.3	—	11 690.0	1 084.5	1 916.7	1 024.0
1965 April	—	10 557.3	2 877.0	777.5	—	—	—	11 690.0	690.5	1 946.3	—
1965 Mai	—	11 322.6	2 932.5	777.5	—	—	—	11 690.0	760.5	1 800.8	—
1965 Juni	33 930.6	10 979.9	2 932.5	777.5	—	3 472.3	—	11 683.0	722.9	1 476.2	1 006.3
1965 Juli	—	11 688.9	2 956.0	777.5	—	—	—	11 684.0	473.9	1 272.6	—

1) Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — 2) Vgl. hierzu Tab. VI. 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichs-forderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — 3) Gemäß Angaben der Bundesschulden-verwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — 4) Darunter Abnahme von 71.9 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen ¹⁾	Kassen-obligationen	Anleihen ²⁾		Direktkredite			Nachrichtlich:		
		für den Gesamthaushalt ³⁾	wegen Nachkriegswirtschaftshilfe ⁴⁾				Gesamt	darunter: Entwicklungslande-Anleihe	der Kreditanstalt für Wiederaufbau	der Deutschen Rentenbank	sonstiger Stellen	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	
1950 Dez.	1 077.1	578.4	—	498.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339.8	—	—	608.2	697.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1952 Dez.	1 045.2	—	—	110.6	751.0	—	—	—	—	—	—	—	183.0	—
1953 Dez.	1 291.6	—	—	674.9	78.7	—	—	—	—	—	—	—	183.0	—
1954 Dez.	1 145.5	—	—	65.0	542.0	—	—	—	—	—	—	—	390.7	—
1955 Dez.	670.4	—	—	—	138.0	—	—	—	—	—	—	—	370.7	—
1956 Dez.	497.5	—	—	—	94.0	—	—	—	—	—	—	—	390.8	—
1957 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	390.8	—
1958 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	661.7	—
1959 Dez.	1 512.1	244.9	—	65.2	230.6	347.5	298.9	—	—	325.0	—	—	1 210.7	—
1960 Dez.	2 552.7	78.0	—	—	880.8	468.9	800.0	—	—	325.0	—	—	1 387.2	—
1961 Dez.	5 893.8	160.1	2 512.8	—	407.6	468.9	1 957.4	1 176.2	—	325.0	62.0	—	2 635.7	1 265.0
1962 März	5 703.6	—	2 512.8	—	360.6	468.9	1 975.3	1 178.5	—	325.0	61.0	—	2 334.7	1 265.0
1962 Juni	5 482.0	—	2 512.8	—	222.1	386.4	1 974.7	1 178.7	—	325.0	61.0	—	2 474.7	1 190.2
1962 Sept.	6 669.8	—	2 512.8	—	222.1	486.4	2 427.5	1 178.7	—	325.0	136.0	—	2 228.1	1 190.2
1962 Dez.	7 285.0	739.1	2 512.8	—	479.1	380.5	2 712.5	1 178.7	—	325.0	136.0	—	2 155.7	1 190.2
1963 März	7 194.4	—	2 512.8	—	479.1	547.1	3 120.4	1 178.7	—	325.0	210.0	—	2 164.4	1 190.2
1963 Juni	7 805.8	—	2 512.8	—	479.1	552.8	3 726.1	1 178.7	—	325.0	210.0	—	2 184.4	1 082.5
1963 Sept.	8 231.3	—	2 512.8	—	479.1	441.1	4 188.3	1 178.7	—	325.0	285.0	—	2 264.2	1 082.5
1963 Dez.	10 251.4	1 732.7	2 512.8	—	400.6	383.7	4 511.6	1 178.7	—	325.0	285.0	—	2 294.2	1 082.5
1964 März	9 906.7	—	2 512.8	285.0	520.0	722.0	4 903.1	1 176.1	—	325.0	358.8	280.0	2 675.2	1 082.5
1964 Juni	9 895.3	—	2 512.8	—	580.0	757.1	5 081.6	1 176.4	—	325.0	358.8	280.0	2 881.2	943.0
1964 Juli	9 914.8	—	2 512.8	—	580.0	780.5	5 082.7	1 176.7	—	245.0	433.8	280.0	2 847.2	943.0
1964 Aug.	10 002.4	—	2 512.8	—	610.0	830.5	5 090.3	1 177.3	—	245.0	433.8	280.0	2 847.2	943.0
1964 Sept.	9 978.6	—	2 512.8	—	610.0	830.5	5 066.3	1 177.3	—	245.0	433.8	280.0	2 878.5	943.0
1964 Okt.	10 437.6	—	2 512.8	—	690.0	830.5	5 445.5	1 177.1	—	245.0	433.8	280.0	2 878.5	943.0
1964 Nov.	10 405.3	—	2 512.8	—	700.0	830.5	5 403.2	1 177.2	—	245.0	433.8	280.0	2 590.0	943.0
1964 Dez.	10 910.2	1 081.1	2 010.3	—	547.0	830.5	5 382.5	1 177.3	—	245.0	433.8	380.0	3 016.0	943.0
1965 Jan.	10 491.2	135.2	2 010.3	—	700.0	830.5	5 756.4	1 177.3	—	245.0	433.8	380.0	2 856.5	943.0
1965 Febr.	11 099.3	760.8	2 010.3	—	700.0	830.5	5 738.9	1 177.3	—	245.0	433.8	380.0	2 842.0	943.0
1965 März	10 346.0	—	2 010.3	—	700.0	830.5	5 747.6	1 177.2	—	245.0	432.6	380.0	2 887.0	943.0
1965 April	10 557.3	37.1	2 010.3	201.0	700.0	830.5	5 720.8	1 177.1	—	245.0	432.6	380.0	2 877.0	777.5
1965 Mai	11 322.6	737.5	2 010.3	301.0	700.0	830.5	5 685.7	1 176.2	—	245.0	432.6	380.0	2 932.5	777.5
1965 Juni	10 979.9	212.8	2 010.3	401.0	700.0	830.5	5 767.7	1 176.5	—	245.0	432.6	380.0	2 932.5	777.5
1965 Juli	11 688.9	580.3	2 010.3	402.0	700.0	855.5	6 088.2	1 175.6	—	165.0	507.6	380.0	2 956.0	777.5

1) Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — 2) Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — 3) Bis 1956 einschl. der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — 4) Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI. 2 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke.

7. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kreditmarktverschuldung								Ver- schuldung bei Sozialver- sicherungen	Verpflich- tungen aus Ausgleichs- forderungen ²⁾	Auslands- ver- schuldung
		Gesamt	Buchkredite der Bundes- bank	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Steuergut- scheine ¹⁾	Kassen- obliga- tionen	Anleihen ²⁾	Übrige Kredit- markt- schulden ³⁾			
1950 Dez.	·	631,6	168,6	260,2	2,8	50,0	—	—	150,0	200,0	12 107,2	·
1951 Dez.	·	779,3	168,0	137,8	44,9	163,6	—	15,0	250,0	210,0	12 375,0	·
1952 Dez.	·	1 056,1	50,3	66,3	102,4	162,0	—	235,1	440,0	300,0	12 481,0	·
1953 Dez.	·	1 429,8	41,6	24,3	128,3	147,6	—	568,0	520,0	380,0	12 563,2	·
1954 Dez.	15 058,3	1 759,4	60,8	16,8	89,2	193,5	—	869,1	530,0	580,0	12 540,1	178,8
1955 Dez.	15 522,6	2 179,1	205,8	30,6	149,5	141,1	—	982,1	670,0	600,0	12 564,3	179,2
1956 Dez.	15 741,1	2 380,6	101,8	—	409,7	138,0	—	961,1	770,0	690,0	12 486,9	183,6
1957 Dez.	13 963,3	3 224,9	83,8	—	661,3	236,5	—	1 193,3	1 050,0	720,0	9 835,3	183,1
1958 Dez.	14 707,8	4 189,5	69,1	—	311,1	234,5	—	1 544,8	2 030,0	725,0	9 614,0	179,3
1959 März	14 870,1	4 358,1	4,0	—	308,9	261,7	—	1 603,5	2 180,0	732,3	9 614,0	165,7
1959 Juni	15 069,1	4 614,4	15,8	—	250,4	269,3	—	1 798,9	2 280,0	730,0	9 559,0	165,7
1959 Sept.	15 030,1	4 575,7	3,7	—	189,1	277,9	10,0	1 795,0	2 300,0	730,0	9 559,0	165,4
1959 Dez.	14 914,7	4 520,9	—	—	163,7	256,0	—	1 713,3	2 365,0	730,0	9 499,0	164,8
1960 März	14 871,2	4 467,2	—	—	158,2	261,7	22,9	1 689,4	2 335,0	742,5	9 499,0	162,5
1960 Juni	14 790,6	4 441,0	—	—	122,9	214,4	22,9	1 655,8	2 425,0	740,0	9 448,0	161,6
1960 Sept.	14 710,1	4 371,5	—	—	116,1	181,9	22,9	1 630,6	2 400,0	730,0	9 448,0	160,6
1960 Dez.	14 628,5	4 347,8	—	—	105,5	164,2	52,9	1 645,2	2 380,0	727,9	9 388,0	164,8
1961 März	14 612,7	4 347,5	—	—	105,2	160,6	52,9	1 668,8	2 360,0	720,0	9 388,0	157,2
1961 Juni	14 410,4	4 201,5	—	—	75,2	154,9	52,9	1 663,5	2 255,0	720,0	9 332,0	156,9
1961 Sept.	14 131,1	3 963,0	—	—	46,7	110,0	52,9	1 658,4	2 095,0	680,0	9 332,0	156,1
1961 Dez.	13 887,6	3 777,3	3,0	—	33,7	99,9	52,9	1 627,8	1 960,0	634,8	9 265,0	210,5
1962 März	13 696,5	3 624,6	—	—	15,4	78,9	52,9	1 627,4	1 850,0	640,0	9 225,0	206,9
1962 Juni	13 539,5	3 541,0	—	—	15,4	64,3	52,9	1 608,4	1 800,0	630,0	9 164,0	204,5
1962 Sept.	13 438,5	3 450,1	—	—	4,1	53,8	52,9	1 599,3	1 720,0	640,0	9 164,0	204,4
1962 Dez.	13 333,1	3 410,8	—	—	1,3	52,7	42,9	1 598,9	1 715,0	649,6	9 069,0	203,7
1963 März	13 254,2	3 344,3	—	—	1,3	48,4	42,9	1 556,7	1 695,0	640,0	9 069,0	200,9
1963 Juni	13 182,0	3 325,4	—	—	—	24,7	42,9	1 582,8	1 675,0	650,0	9 006,0	200,6
1963 Sept.	13 276,6	3 415,0	4,0	—	—	37,7	42,9	1 505,4	1 825,0	655,0	9 006,0	200,6
1963 Dez.	13 241,5	3 421,6	16,6	—	—	50,9	15,0	1 424,1	1 915,0	677,8	8 942,0	200,1
1964 März	13 181,4	3 367,6	4,5	—	—	47,7	15,0	1 395,4	1 905,0	675,0	8 942,0	196,8
1964 Juni	13 229,0	3 474,2	—	—	—	44,5	15,0	1 364,7	2 050,0	680,0	8 878,0	196,8
1964 Sept.	13 740,9	3 976,6	—	—	—	42,8	15,0	1 618,8	2 300,0	690,0	8 878,0	196,3
1964 Dez.	14 245,2	4 520,8	94,0	—	—	50,8	—	1 641,0	2 735,0	720,5	8 809,0	194,9
1965 März	·	4 876,4	—	—	—	50,6	—	1 765,8	3 060,0	·	8 809,0	·
1965 Juni	·	5 734,6	56,2	—	—	50,6	—	2 212,8	3 415,0	·	8 740,0	·

*) Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1) Einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — 2) Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindliche Anleihestücke. — 3) Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt. — 4) Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt.

8. Kassenmäßige Entwicklung der zentralen öffentlichen Haushalte

Mio DM

Position	1963	1964				1965			
		Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.
I. Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)									
1. Bund	-3 142	- 557	+1 047	- 70	+ 977	-1 534	+ 552	- 956	- 404
2. Lastenausgleichsfonds	- 260	- 377	+ 82	- 134	- 52	- 325	+ 98	- 117	- 19
3. Länder	- 727	-1 960	+ 424	- 241	+ 183	-2 143	- 138	-1 007	-1 145
Gesamt	-4 129	-2 894	+1 553	- 445	+1 108	-4 002	+ 512	-2 080	-1 568
II. Finanzierung									
1. Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel, gesamt									
a) bei der Bundesbank	- 563	- 772	+1 170	- 329	+ 841	-1 613	+ 271	- 450	- 179
b) sonstige ^{1a)}	- 583	- 833	+1 190	- 339	+ 851	-1 684	+ 507	- 373	+ 134
b) sonstige ^{1b)}	+ 20	+ 61	- 20	+ 10	- 10	+ 71	- 236	- 77	- 313
2. Aufnahme (-) bzw. Tilgung (+) von Krediten, gesamt									
a) Kredite der Bundesbank ¹⁾	-3 415	-1 959	+ 417	- 71	+ 346	-2 305	+ 276	-1 582	-1 306
b) Geldmarktverschuldung	-1 010	+1 040	+1 745	+ 4	+1 749	- 709	+1 212	- 323	+ 889
c) Anleihen und Kassenobligationen	+ 81	- 146	- 401	+ 228	- 173	+ 27	- 153	- 401	- 554
d) sonstige Verschuldung	-1 916	-1 507	- 632	- 160	- 792	- 715	- 466	- 445	- 911
3. Einnahmen aus Münzgutschriften (-)	- 151	- 163	- 34	- 45	- 79	- 84	- 35	- 48	- 83
Summe 1 bis 3	-4 129	-2 894	+1 553	- 445	+1 108	-4 002	+ 512	-2 080	-1 568

1) Buchkredite und Verpflichtungen aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — 1a) Zum Teil geschätzt.

9. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Entwicklung und Gliederung des Bestandes	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute ¹⁾	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ²⁾
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen ³⁾	22 412	8 680 ⁴⁾	7 630	6 036	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	1 784	—	1 029	746	9	—
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner	204	—	150	54	—	—
3. Saldo 1 -/. 2	20 424	8 680	6 451	5 236	57	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	— 416	— 123	— 4	+ 543
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	—	—	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 196	— 194	— 2	—
5. Bestand Ende Juli 1965	20 424	8 680 ⁵⁾	6 231	4 919	51	543
<i>nachrichtlich:</i>						
<i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i>	1 747	1 747 ⁶⁾	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende Juli 1965 gegliedert nach Zinstypen und Schuldnern						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	49	—	1	—	—	48
b) 3 %/eige	14 072	8 133	5 685	—	—	254
c) 3 1/2 %/eige	5 286	—	196	4 909	51	130
d) 4 1/2 %/eige	460	—	349	—	—	111
e) 3 %/eige Sonderausgleichsforderungen	10	—	—	10	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁷⁾	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldnern						
a) Bund	11 684	8 680	462	2 429	—	113
b) Länder	8 740	—	5 769	2 490	51	430
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b)	20 424	8 680 ⁵⁾	6 231	4 919	51	543
<i>nachrichtlich:</i>						
<i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i>	1 747	1 747 ⁶⁾	—	—	—	—
<p>^{*)} Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — ¹⁾ Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschl. der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1961 weniger als 2 Mio DM betrug. — ²⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — ³⁾ Einschl. der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — ⁴⁾ Einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. 6). — ⁵⁾ Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 7. 1965 (Tabelle II B) ausgewiesenen Bestand von 6 933 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 680 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 1 747 Mio DM. — ⁶⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.</p>						

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1960	1961	1962	1963	1964	1965			1964
		insgesamt					Juni	Juli	Jan./Juli	Jan./Juli
Alle Länder	Einfuhr	42 722,6	44 363,2	49 498,2	52 277,3	58 839,3	5 936,8	6 094,1	39 809,2	32 666,6
	Ausfuhr	47 946,1	50 978,4	52 974,7	58 309,6	64 920,3	5 627,8	6 216,0	40 979,8	37 255,0
	Saldo	+5 223,5	+6 615,2	+3 476,5	+6 032,3	+6 081,0	- 309,0	+ 121,9	+1 170,6	+4 588,4
I. Industrieländer	Einfuhr	29 728,7	31 338,5	35 436,1	37 924,3	42 498,7	4 369,8	4 521,9	29 299,6	23 342,5
	Ausfuhr	34 714,9	37 615,2	40 232,2	45 494,9	50 441,6	4 391,9	4 664,4	31 611,6	29 188,8
	Saldo	+4 986,2	+6 276,7	+4 796,1	+7 570,6	+7 942,9	+ 22,1	+ 142,5	+2 312,0	+5 846,3
A. EWG-Mitgliedsländer	Einfuhr	12 708,3	13 778,0	15 966,4	17 341,6	20 392,9	2 293,6	2 403,5	15 109,0	10 996,7
	Ausfuhr	14 147,9	16 180,3	18 012,2	21 754,1	23 630,4	2 039,4	2 075,0	14 497,1	14 053,2
	Saldo	+1 439,6	+2 402,3	+2 045,8	+4 412,5	+3 237,5	- 254,2	- 328,5	- 611,9	+3 056,5
davon:										
Belgien-Luxemburg	Einfuhr	2 441,4	2 354,7	2 764,9	3 358,5	4 304,6	458,7	468,0	3 158,3	2 219,6
	Ausfuhr	2 889,8	3 262,2	3 583,3	4 142,1	4 878,5	476,4	436,3	3 170,1	2 804,1
	Saldo	+ 448,4	+ 907,5	+ 818,4	+ 783,6	+ 573,9	+ 17,7	- 31,7	+ 11,8	+ 584,5
Frankreich	Einfuhr	3 997,9	4 617,7	5 270,4	5 495,1	6 270,2	678,2	720,5	4 498,0	3 614,9
	Ausfuhr	4 202,0	4 777,3	5 439,9	6 432,0	7 423,9	661,0	640,9	4 522,3	4 370,4
	Saldo	+ 204,1	+ 159,6	+ 169,5	+ 936,9	+1 153,7	- 17,2	- 79,6	+ 24,3	+ 755,5
Italien	Einfuhr	2 631,3	3 043,4	3 735,4	3 699,5	4 467,7	581,6	648,2	3 644,2	2 352,0
	Ausfuhr	2 846,5	3 385,4	4 106,1	5 462,4	4 592,5	357,3	402,7	2 543,0	2 923,2
	Saldo	+ 215,2	+ 342,0	+ 370,7	+1 762,9	+ 124,8	- 224,3	- 245,5	-1 101,2	+ 571,2
Niederlande	Einfuhr	3 637,7	3 762,2	4 195,7	4 788,5	5 350,4	575,1	566,8	3 808,5	2 810,2
	Ausfuhr	4 209,6	4 755,4	4 882,9	5 717,6	6 735,5	544,7	595,1	4 261,7	3 955,5
	Saldo	+ 571,9	+ 993,2	+ 687,2	+ 929,1	+1 385,1	- 30,4	+ 28,3	+ 453,2	+1 145,3
B. EFTA-Mitgliedsländer	Einfuhr	8 391,5	8 592,2	9 395,6	9 645,9	10 685,7	1 008,6	1 032,4	6 839,8	5 958,5
	Ausfuhr	13 435,8	14 422,1	14 712,4	15 795,2	17 685,7	1 548,1	1 647,2	11 088,8	10 003,9
	Saldo	+5 044,3	+5 829,9	+5 316,8	+6 149,3	+7 000,0	+ 539,5	+ 614,8	+4 249,0	+4 045,4
davon:										
Dänemark	Einfuhr	1 154,5	1 159,1	1 208,6	1 198,4	1 262,2	115,2	106,8	795,2	716,4
	Ausfuhr	1 643,0	1 680,6	1 825,9	1 777,1	2 103,5	191,0	183,3	1 391,3	1 182,7
	Saldo	+ 488,5	+ 521,5	+ 617,3	+ 578,7	+ 841,3	+ 75,8	+ 76,5	+ 596,1	+ 466,3
Großbritannien	Einfuhr	1 956,4	1 965,1	2 350,9	2 471,6	2 782,1	278,0	260,9	1 813,5	1 595,4
	Ausfuhr	2 146,8	2 122,4	1 954,1	2 212,1	2 716,5	237,4	250,9	1 574,0	1 611,8
	Saldo	+ 190,4	+ 157,3	- 396,8	- 259,5	- 65,6	- 40,6	- 10,0	- 239,5	+ 16,4
Norwegen	Einfuhr	543,0	544,2	597,7	681,8	774,7	71,7	82,1	518,9	440,1
	Ausfuhr	1 168,6	1 263,6	1 127,7	1 177,9	1 249,1	100,5	160,6	847,3	712,8
	Saldo	+ 625,6	+ 719,4	+ 530,0	+ 496,1	+ 474,4	+ 28,8	+ 78,5	+ 328,4	+ 272,7
Österreich	Einfuhr	1 152,1	1 247,0	1 376,3	1 368,6	1 523,9	128,7	149,3	949,2	826,1
	Ausfuhr	2 443,6	2 685,6	2 757,0	2 937,8	3 295,3	284,1	308,5	2 060,4	1 784,8
	Saldo	+1 291,5	+1 438,6	+1 380,7	+1 569,2	+1 771,4	+ 155,4	+ 159,2	+1 111,2	+ 958,7
Portugal	Einfuhr	155,1	134,5	154,8	189,9	199,4	14,2	18,9	124,6	102,2
	Ausfuhr	449,5	436,0	381,3	424,7	501,3	49,7	56,0	360,6	275,4
	Saldo	+ 294,4	+ 301,5	+ 226,5	+ 234,8	+ 301,9	+ 35,5	+ 37,1	+ 236,0	+ 173,2
Schweden	Einfuhr	1 803,6	1 930,1	2 000,2	2 013,7	2 304,2	218,3	209,3	1 399,6	1 260,3
	Ausfuhr	2 593,1	2 614,1	2 669,5	2 980,8	3 258,7	318,9	284,6	2 175,8	1 821,9
	Saldo	+ 789,5	+ 684,0	+ 669,3	+ 967,1	+ 954,5	+ 100,6	+ 75,3	+ 776,2	+ 561,6
Schweiz	Einfuhr	1 626,8	1 612,2	1 707,1	1 721,9	1 839,2	182,5	205,1	1 238,8	1 018,0
	Ausfuhr	2 991,2	3 619,8	3 996,9	4 284,8	4 561,3	366,5	403,3	2 679,4	2 614,5
	Saldo	+1 364,4	+2 007,6	+2 289,8	+2 562,9	+2 722,1	+ 184,0	+ 198,2	+1 440,6	+1 596,5
C. Übrige europäische Länder ¹⁾	Einfuhr	595,0	727,3	695,1	730,9	810,6	72,9	77,0	484,3	434,5
	Ausfuhr	1 020,1	1 119,0	1 171,3	1 083,1	1 251,7	119,9	132,7	901,3	711,0
	Saldo	+ 425,1	+ 391,7	+ 476,2	+ 352,2	+ 441,1	+ 47,0	+ 55,7	+ 417,0	+ 276,5
darunter:										
Finnland ²⁾	Einfuhr	(525,1)	(621,8)	(593,4)	(612,5)	(656,5)	(60,7)	(61,6)	(394,7)	(434,5)
	Ausfuhr	(829,3)	(928,4)	(930,6)	(816,0)	(958,1)	(96,1)	(103,1)	(706,5)	(711,0)
	Saldo	(+ 304,2)	(+ 306,6)	(+ 337,2)	(+ 203,5)	(+ 301,6)	(+ 35,4)	(+ 41,5)	(+ 311,8)	(+ 276,5)
D. Außereuropäische Länder	Einfuhr	8 033,9	8 241,0	9 379,0	10 205,9	10 609,5	994,7	1 009,0	6 866,5	5 952,8
	Ausfuhr	6 111,1	6 893,8	6 336,3	6 862,5	7 873,8	684,5	809,5	5 124,4	4 420,7
	Saldo	-1 922,8	-2 347,2	-3 042,7	-3 343,4	-2 735,7	- 310,2	- 199,5	-1 742,1	-1 532,1
davon:										
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	Einfuhr	5 976,5	6 099,6	7 032,8	7 941,4	8 066,2	726,5	707,3	5 168,0	4 529,2
	Ausfuhr	3 767,9	3 515,2	3 860,3	4 195,5	4 785,8	426,7	520,5	3 157,2	2 704,2
	Saldo	-2 208,6	-2 384,4	-3 172,5	-3 745,9	-3 280,4	- 299,8	- 186,8	-2 010,8	-1 825,0
Kanada	Einfuhr	876,7	944,6	871,5	743,9	779,6	87,8	80,2	468,3	400,4
	Ausfuhr	536,0	530,9	547,4	529,9	612,3	61,3	62,6	402,1	326,3
	Saldo	- 340,7	- 413,7	- 324,1	- 214,0	+ 167,3	- 26,5	- 17,6	- 66,2	- 74,1
Australischer Bund	Einfuhr	403,7	365,0	482,5	390,9	461,2	42,0	65,4	287,8	288,6
	Ausfuhr	558,9	443,4	500,2	519,5	598,0	47,6	60,7	384,7	329,8
	Saldo	+ 155,2	+ 78,4	+ 17,7	+ 128,6	+ 136,8	+ 5,6	- 4,7	+ 96,9	+ 41,2
Japan	Einfuhr	285,6	375,0	452,5	520,4	635,9	70,5	90,3	523,7	340,4
	Ausfuhr	503,4	754,0	760,2	792,3	875,0	55,6	61,4	463,1	508,5
	Saldo	+ 217,8	+ 379,0	+ 316,7	+ 271,9	+ 239,1	- 14,9	- 28,9	- 60,6	+ 168,1
Neuseeland	Einfuhr	149,2	97,2	126,3	144,2	160,1	21,9	17,9	118,7	114,2
	Ausfuhr	97,4	98,4	82,4	92,7	96,9	10,2	12,5	65,8	55,8
	Saldo	- 51,8	+ 1,2	- 43,9	- 51,5	- 63,2	- 11,7	- 5,4	- 52,9	- 58,4
Republik Südafrika	Einfuhr	342,2	359,6	413,4	465,1	506,5	46,0	47,9	300,0	280,0
	Ausfuhr	647,5	551,9	576,8	712,6	905,8	83,1	91,8	651,5	496,1
	Saldo	+ 305,3	+ 192,3	+ 163,4	+ 267,5	+ 399,3	+ 37,1	+ 43,9	+ 351,5	+ 216,1

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1960	1961	1962	1963	1964	1965			1964
		Insgesamt					Juni	Juli	Jan./Juli	Jan./Juli
II. Entwicklungsländer⁴⁾	Einfuhr	10 894,1	10 888,6	11 816,0	12 118,9	13 843,7	1 329,0	1 299,1	8 937,4	7 994,5
	Ausfuhr	10 831,8	11 143,5	10 434,8	10 816,2	11 939,2	1 024,3	1 262,7	7 734,8	6 693,7
	Saldo	- 62,3	+ 254,9	-1 381,2	-1 302,7	-1 904,5	- 304,7	- 36,4	-1 202,6	-1 300,8
davon:										
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 394,5	1 522,2	1 581,5	1 554,2	1 801,3	137,6	143,0	1 018,4	950,7
	Ausfuhr	1 853,2	2 059,1	2 195,9	2 434,5	2 746,7	259,5	293,3	1 788,2	1 596,9
	Saldo	+ 458,7	+ 536,9	+ 614,4	+ 880,3	+ 945,4	+ 121,9	+ 150,3	+ 769,8	+ 646,2
B. Afrikanische Länder	Einfuhr	2 113,1	2 104,2	2 274,1	2 792,6	3 917,2	402,0	329,4	2 647,2	2 221,1
	Ausfuhr	1 885,4	1 687,8	1 553,7	1 875,5	2 093,9	148,7	200,1	1 242,3	1 190,9
	Saldo	- 227,7	- 416,4	- 720,4	- 917,1	-1 823,3	- 253,3	- 129,3	-1 404,9	-1 030,2
C. Asiatische Länder	Einfuhr	3 645,4	3 581,1	3 658,8	3 780,6	3 917,1	311,2	395,8	2 414,1	2 277,8
	Ausfuhr	3 771,9	3 777,2	3 373,2	3 606,3	3 973,6	334,2	468,0	2 804,7	2 188,2
	Saldo	+ 126,5	+ 196,1	- 285,6	- 174,3	+ 56,5	+ 23,0	+ 72,2	+ 390,6	- 81,0
D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Einfuhr	3 723,7	3 662,8	4 290,6	3 985,9	4 184,7	477,6	429,3	2 850,5	2 531,9
	Ausfuhr	3 307,9	3 598,6	3 297,6	2 878,3	3 109,0	280,4	299,8	1 888,9	1 718,9
	Saldo	- 415,8	- 64,2	- 993,0	-1 107,6	-1 075,7	- 197,2	- 129,5	- 961,6	- 823,0
E. Ozeanien	Einfuhr	17,4	18,3	11,0	5,6	23,4	0,6	1,6	7,2	13,0
	Ausfuhr	13,4	20,8	14,4	21,6	16,0	1,5	1,5	10,7	8,8
	Saldo	- 4,0	+ 2,5	+ 3,4	+ 16,0	- 7,4	+ 0,9	- 0,1	+ 3,5	- 4,2
darunter:										
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Einfuhr	(1 117,0)	(1 277,5)	(1 416,6)	(1 512,1)	(1 691,1)	(134,0)	(102,6)	(911,6)	(901,3)
	Ausfuhr	(1 181,4)	(1 218,4)	(1 171,0)	(1 343,2)	(1 439,3)	(120,5)	(154,9)	(924,4)	(826,1)
	Saldo	(+ 64,4)	(- 59,1)	(- 245,6)	(- 168,9)	(- 21,8)	(- 13,5)	(+ 52,3)	(+ 12,8)	(- 75,2)
Assoziierte Gebiete der EFTA	Einfuhr	(331,9)	(298,3)	(249,4)	(335,1)	(422,8)	(30,1)	(40,2)	(252,9)	(223,5)
	Ausfuhr	(331,2)	(334,9)	(325,9)	(337,6)	(364,3)	(29,6)	(33,4)	(253,5)	(201,5)
	Saldo	(- 0,7)	(+ 36,6)	(+ 76,5)	(+ 2,5)	(- 58,5)	(- 0,5)	(- 6,8)	(+ 0,6)	(- 22,0)
III. Ostblockländer	Einfuhr	1 998,2	2 041,7	2 159,4	2 154,5	2 411,8	229,7	263,0	1 515,2	1 282,0
	Ausfuhr	2 255,5	2 071,7	2 143,1	1 812,9	2 316,6	191,6	269,8	1 506,1	1 250,9
	Saldo	+ 257,3	+ 30,0	- 16,3	- 341,6	- 95,2	- 38,1	+ 6,8	- 9,1	- 31,1
davon:										
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 697,4	1 878,6	2 000,2	1 988,8	2 201,6	202,4	242,3	1 346,1	1 170,9
	Ausfuhr	1 851,3	1 921,6	2 014,6	1 750,2	2 206,4	160,1	235,0	1 351,0	1 205,6
	Saldo	+ 153,9	+ 43,0	+ 14,4	- 238,6	+ 4,8	- 42,3	- 7,3	+ 4,9	+ 34,7
davon:										
Albanien	Einfuhr	0,3	0,2	0,3	0,7	0,4	0,0	0,1	0,2	0,1
	Ausfuhr	0,9	0,7	2,3	2,8	3,5	0,4	1,0	2,4	1,7
	Saldo	+ 0,6	+ 0,5	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,1	+ 0,4	+ 0,9	+ 2,2	+ 1,6
Bulgarien	Einfuhr	82,6	94,9	106,9	116,7	121,0	12,1	11,1	76,6	61,8
	Ausfuhr	122,6	72,2	97,7	94,0	155,8	13,9	23,6	107,9	80,1
	Saldo	+ 40,0	- 22,7	- 9,2	- 22,7	+ 34,8	+ 1,8	+ 12,5	+ 31,3	+ 18,3
Polen	Einfuhr	320,2	339,0	327,1	321,1	362,7	23,0	44,9	198,6	175,5
	Ausfuhr	304,3	282,8	263,3	260,6	313,9	31,8	28,1	222,9	164,2
	Saldo	- 15,9	- 56,2	- 63,8	- 60,5	- 48,8	+ 8,8	- 16,8	+ 24,3	- 11,3
Rumänien	Einfuhr	176,2	211,1	246,9	224,5	245,2	26,5	36,4	153,4	150,9
	Ausfuhr	149,8	232,4	327,7	292,3	330,8	35,4	48,6	292,2	193,9
	Saldo	- 26,4	+ 21,3	+ 80,8	+ 67,8	+ 85,6	+ 8,9	+ 12,2	+ 138,8	+ 43,0
Sowjetunion	Einfuhr	672,5	795,7	861,4	834,7	937,1	90,0	92,6	617,2	507,6
	Ausfuhr	778,1	822,8	826,4	614,0	774,3	25,5	71,4	343,8	414,5
	Saldo	+ 105,6	+ 27,1	- 35,0	- 220,7	- 162,8	- 64,5	- 21,2	- 273,4	- 93,1
Tschechoslowakei	Einfuhr	258,9	248,7	262,8	260,1	287,9	30,4	30,2	175,8	156,0
	Ausfuhr	273,8	306,5	299,2	234,3	331,9	31,6	36,6	208,4	170,3
	Saldo	+ 14,9	+ 57,8	+ 36,4	- 25,8	+ 44,0	+ 1,2	+ 6,4	+ 32,6	+ 14,3
Ungarn	Einfuhr	186,7	189,0	194,8	231,0	247,3	20,4	27,0	124,3	119,0
	Ausfuhr	221,8	204,2	198,0	252,2	296,2	21,5	25,7	173,4	180,9
	Saldo	+ 35,1	+ 15,2	+ 3,2	+ 21,2	+ 48,9	+ 1,1	- 1,3	+ 49,1	+ 61,9
B. Asiatische Länder	Einfuhr	300,8	163,1	159,2	165,7	210,2	27,3	20,7	169,1	111,1
	Ausfuhr	404,2	150,1	128,5	62,7	110,2	31,5	34,8	155,1	45,3
	Saldo	+ 103,4	- 13,0	- 30,7	- 103,0	- 100,0	+ 4,2	+ 14,1	- 14,0	- 65,8
davon:										
China, Volksrepublik	Einfuhr	291,3	159,4	156,4	162,5	206,9	26,2	19,7	163,9	109,3
	Ausfuhr	400,8	123,3	124,5	61,3	101,9	30,4	34,7	148,6	43,5
	Saldo	+ 109,5	- 36,1	- 31,9	- 101,2	- 105,0	+ 4,2	+ 15,0	- 15,3	- 65,8
Andere Länder	Einfuhr	9,5	3,7	2,8	3,2	3,3	1,1	1,0	5,2	1,8
	Ausfuhr	3,4	26,8	4,0	1,4	8,3	1,1	0,1	6,5	1,8
	Saldo	- 6,1	+ 23,1	+ 1,2	- 1,8	+ 5,0	- 0,0	- 0,9	+ 1,3	+ 0,0
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Einfuhr	101,6	94,4	86,7	79,6	85,1	8,3	10,1	56,9	47,6
	Ausfuhr	143,9	148,0	164,6	185,6	222,9	20,0	19,1	127,2	121,6
	Saldo	+ 42,3	+ 53,6	+ 77,9	+ 106,0	+ 137,8	+ 11,7	+ 9,0	+ 70,3	+ 74,0

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ¹⁾ Island, Republik Irland und Finnland. — ²⁾ Assoziiert bei der EFTA. — ³⁾ Einschl. Panamakanal-Zone. — ⁴⁾ Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM

Zeit	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs															III. Restposten der Zahlungsbilanz (I./II.)
	I. Saldo der Devisenbilanz ¹⁾	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) ²⁾							Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	
		Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) ³⁾ (eigene:—)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen					
			Ins-gesamt	Handelsbilanz ⁴⁾	Dienstleistungsbilanz ⁵⁾			Ins-gesamt	Privat	Öffentlich ⁶⁾	Ins-gesamt	Privat	Öffentlich			
1950	- 564	- 407	-2 472	-3 012	+ 540	+2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 200	- 364	
1951	+2 038	+2 341	+ 812	+ 149	+ 961	+1 529	+ 87	- 149	-	- 149	+ 236	+ 236	-	+2 428	- 390	
1952	+2 761	+2 528	+2 368	+ 706	+1 662	+ 160	- 23	- 586	- 15	- 571	+ 563	+ 477	+ 86	+2 505	+ 256	
1953	+3 614	+3 793	+4 244	+2 516	+1 728	- 451	+ 50	-1 645	- 61	-1 584	+1 695	+ 395	+1 300	+3 843	- 229	
1954	+2 782	+3 609	+4 083	+2 698	+1 385	- 474	- 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	- 162	+3 234	- 452	
1955	+1 851	+2 205	+3 039	+1 245	+1 794	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	- 69	+ 119	- 188	+1 755	+ 96	
1956	+5 014	+4 485	+5 691	+2 897	+2 794	-1 206	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+4 537	+ 477	
1957	+5 122	+5 878	+7 732	+4 083	+3 649	-1 854	-2 436	- 623	+ 239	- 862	-1 813	- 3	-1 810	+3 442	+1 680	
1958	+3 188	+6 065	+7 955	+4 954	+3 001	-1 890	-2 392	-1 568	- 518	-1 050	- 824	- 737	- 87	+3 673	- 485	
1959	-2 204	+4 234	+7 481	+5 361	+2 120	-3 247	-6 242	-5 447	-1 152	-4 295	- 795	-1 193	+ 398	-2 008	- 196	
1960	+8 007	+4 712	+8 106	+5 223	+2 883	-3 394	+1 780	- 173	+1 066	-1 239	+1 953	+2 910	- 957	+6 492	+1 515	
1961	-1 928 ⁸⁾	+2 924	+7 359	+6 615	+ 744	-4 435	-5 108	-4 241	+ 880	-5 121	- 867	+ 339	-1 206	-2 184	+ 256	
1962	- 552	-2 124	+3 030	+3 477	- 447	-5 154	+ 765	- 101	+1 072	-1 173	+ 866	+ 272	+ 594	-1 359	+ 807	
1963	+2 572	+ 973	+5 931	+6 032	- 101	-4 958	+2 217	+1 950	+3 131	-1 181	+ 267	+ 725	- 458	+3 190	- 618	
1964	+ 12	+ 807	+5 752	+6 081	- 329	-4 945	-2 037	- 814	+ 445	-1 259	-1 223	+ 224	-1 447	-1 230	+1 242	
1956 1. Vj.	+ 615	+ 817	+1 030	+ 413	+ 617	- 213	- 220	- 116	- 94	- 22	- 104	- 86	- 18	+ 597	+ 18	
2. "	+1 543	+1 178	+1 478	+ 992	+ 486	- 300	+ 279	- 183	- 105	- 78	+ 462	+ 460	+ 2	+1 457	+ 86	
3. "	+1 633	+ 950	+1 291	+ 532	+ 759	- 341	+ 171	- 113	+ 290	- 403	+ 284	+ 311	- 2	+1 121	+ 512	
4. "	+1 223	+1 540	+1 892	+ 960	+ 932	- 352	- 178	- 143	+ 43	- 186	- 35	+ 209	- 244	+1 362	- 139	
1957 1. Vj.	+ 846	+1 233	+1 632	+ 718	+ 914	- 399	- 779	- 110	+ 11	- 121	- 669	+ 16	- 685	+ 454	+ 392	
2. "	+1 457	+1 522	+2 022	+1 140	+ 882	- 500	- 804	- 111	+ 25	- 136	- 693	- 149	- 544	+ 718	+ 739	
3. "	+3 383	+1 425	+1 952	+1 030	+ 922	- 527	+ 563	- 242	+ 238	- 480	+ 805	+ 927	- 122	+1 988	+1 395	
4. "	+ 564	+1 698	+2 126	+1 195	+ 931	- 428	-1 416	- 160	- 35	- 125	-1 256	- 797	- 459	+ 282	- 846	
1958 1. Vj.	- 52	+1 001	+1 547	+ 689	+ 858	- 546	- 241	- 63	+ 41	- 104	-1 178	- 735	- 443	- 240	+ 188	
2. "	+1 293	+1 622	+2 182	+1 453	+ 729	- 560	- 521	- 385	- 164	- 221	- 136	- 122	- 14	+1 101	+ 192	
3. "	+ 975	+1 528	+1 973	+1 384	+ 589	- 445	- 449	- 428	- 35	- 393	- 21	- 237	+ 216	+1 079	- 104	
4. "	+ 972	+1 914	+2 253	+1 428	+ 825	- 339	- 181	- 692	- 360	- 332	+ 511	+ 357	+ 154	+1 733	- 761	
1959 1. Vj.	-2 942	+1 100	+1 883	+1 191	+ 692	- 783	-4 094	-1 342	- 449	- 893	-2 752	-1 365	-1 387	-2 994	+ 52	
2. "	- 426	+ 987	+1 766	+1 295	+ 471	- 779	-1 179	- 998	- 452	- 546	- 181	- 382	+ 201	- 192	- 234	
3. "	- 797	+ 487	+1 454	+1 212	+ 242	- 967	-1 652	-2 770	- 175	-2 595	+1 118	- 438	+1 556	-1 165	+ 368	
4. "	+1 961	+1 660	+2 378	+1 663	+ 715	- 718	+ 683	- 337	- 76	- 261	+1 020	+ 992	+ 28	+2 343	- 362	
1960 1. Vj.	+ 353	+1 606	+2 329	+1 375	+ 954	- 723	-1 456	- 631	- 418	- 213	- 825	+ 154	- 979	+ 150	+ 203	
2. "	+3 458	+ 714	+1 646	+ 874	+ 772	- 932	+1 754	- 236	+ 113	- 349	+1 990	+1 760	+ 230	+2 468	+ 990	
3. "	+2 633	+ 852	+1 660	+1 148	+ 512	- 808	+ 696	+ 18	+ 371	- 353	+ 678	+ 587	+ 91	+1 548	+1 085	
4. "	+1 563	+1 540	+2 471	+1 826	+ 645	- 931	+ 786	+ 676	+1 000	- 324	+ 110	+ 409	- 299	+2 326	- 763	
1961 1. Vj.	+1 212 ⁸⁾	+1 875	+2 710	+1 919	+ 791	- 835	-1 132	+ 549	+ 796	- 247	-1 681	-1 454	- 227	+ 743	+ 424	
2. "	-1 892	+ 871	+1 946	+ 708	+ 238	-1 075	-3 700	-3 360	+ 136	- 496	- 410	- 98	- 312	-2 899	+1 007	
3. "	-1 995	+ 132	+1 356	+1 720	- 364	-1 224	-1 505	- 495	- 59	- 436	-1 010	- 5	-1 005	-1 373	- 622	
4. "	+ 747	+ 46	+1 347	+1 268	+ 79	-1 301	+1 299	- 935	+ 7	- 942	+2 234	+1 896	+ 338	+1 345	- 598	
1962 1. Vj.	-2 055	- 287	+ 957	+ 618	+ 339	-1 244	-3 060	+ 37	+ 296	- 259	-3 097	-2 969	- 128	-3 347	+1 292	
2. "	+ 767	- 607	+ 725	+ 938	- 213	-1 332	+ 919	- 193	+ 76	- 269	+1 112	+1 004	+ 108	+ 312	+ 455	
3. "	+ 733	- 619	+ 462	+ 969	- 507	-1 081	+1 531	- 9	+ 324	- 333	+1 540	+1 291	+ 249	+ 912	- 179	
4. "	+ 3	- 611	+ 886	+ 952	- 66	-1 497	+1 375	+ 64	+ 376	- 312	+1 311	+ 816	+ 365	+ 764	- 761	
1963 1. Vj.	- 96	- 289	+1 013	+ 751	+ 262	-1 302	- 115	+ 591	+ 743	- 152	- 706	- 943	+ 107	- 404	+ 308	
2. "	+1 000	- 302	+1 010	+1 181	- 171	-1 312	+ 992	+ 668	+ 974	- 306	+ 324	+ 54	+ 270	+ 690	+ 310	
3. "	+ 695	- 552	+ 737	+1 263	- 526	-1 289	+1 069	+ 619	+ 855	- 236	+ 450	- 42	+ 492	+ 517	+ 178	
4. "	+ 973	+2 116	+3 171	+2 837	+ 334	-1 055	+ 271	+ 72	+ 559	- 487	+ 199	+1 526	-1 327	+2 387	-1 414	
1964 1. Vj.	+ 8	+1 325	+2 472	+2 389	+ 83	-1 147	-2 095	+ 226	+ 491	- 265	-2 321	-1 560	- 761	- 770	+ 778	
2. "	+ 121	+ 548	+2 017	+1 973	+ 44	-1 469	- 760	-1 033	- 787	- 246	+ 273	+ 479	- 206	- 212	+ 333	
3. "	- 426	- 959	+ 269	+ 685	- 416	-1 228	- 51	- 7	+ 256	- 263	- 44	- 118	+ 74	-1 010	+ 584	
4. "	+ 309	- 107	+ 994	+1 034	- 40	-1 101	+ 869	- 0	+ 485	- 485	+ 869	+1 423	- 554	+ 762	- 453	
1965 1. Vj.	- 510	- 208	+1 149	+1 096	+ 53	-1 357	-1 409	+ 187	+ 371	- 184	-1 596	-1 796	+ 200	-1 617	+1 107	
2. "	-1 173	-2 577	- 800	- 47	- 753	-1 777	+ 40	+ 146	+ 487	- 341	- 106	- 8	- 98	-2 537	+1 364	
1963 Juli	+ 381	- 300	+ 113	+ 332	- 219	- 413	+ 452	+ 229	+ 306	- 77	+ 223	+ 116	+ 107	+ 152	+ 229	
Aug.	+ 100	- 123	+ 347	+ 530	- 183	- 470	+ 93	+ 98	+ 161	- 63	- 5	- 61	+ 56	- 30	+ 130	
Sept.	+ 214	- 129	+ 277	+ 401	- 124	- 406	+ 524	+ 292	+ 388	- 96	+ 232	- 97	+ 329	+ 395	- 181	
Okt.	+ 162	+ 625	+ 969	+ 836	+ 133	- 344	- 172	+ 145	+ 276	- 131	- 317	- 318	+ 1	+ 453	- 291	
Nov.	+ 537	+ 781	+1 145	+ 912	+ 233	- 364	- 152	+ 32	+ 279	- 247	- 184	+ 366	- 550	+ 629	- 92	
Dez.	+ 274	+ 710	+1 057	+1 089	- 32	- 347	+ 595	- 105	+ 4	- 109	+ 700	+1 478	- 778	+1 305	-1 031	
1964 Jan.	- 359	+ 165	+ 599	+ 650	- 51	- 434	-1 423	+ 98	+ 182	- 84	-1 521	-1 302	- 219	-1 258	+ 899	
Febr.	+ 743	+ 695	+1 037	+ 924	+ 113	- 342	+ 33	+ 59	+ 157	- 98	- 26	+ 280	- 306	+ 728	+ 15	
März	- 376	+ 465	+ 836	+ 815	+ 21	- 371	- 705	+ 69	+ 152	- 83	- 774	- 538	- 236	- 240	- 136	
April	- 607	+ 86	+ 758	+ 768	- 10	- 672	- 614	- 345	- 212	- 133	- 269	- 299	+ 30	- 528	- 79	
Mal	- 152	+ 508	+ 891	+ 737	+ 154	- 383	- 615	- 371	- 329	- 42	- 244	- 267	+ 23	- 107	- 45	
Juni	+ 880	- 46	+ 368	+ 468	- 100	- 414	+ 469	- 317	- 246	- 71	+ 786	+1 045	- 259	+ 423	+ 457	
Juli	- 436	- 540	- 45	+ 227	- 272	- 495	- 308	+ 67	+ 148	- 81	- 375	- 435	+ 60	- 848	+ 412	
Aug.	- 92	- 427	- 57	+ 126	- 183	- 370	+ 92	+ 5	+ 44	- 39	+ 87	+ 101	- 14	- 335	+ 243	
Sept.	+ 102	+ 8	+ 371	+ 332	+ 39	- 363	+ 165	- 79	+ 64	- 143	+ 244	+ 216	+ 28	+ 173	- 71	
Okt.	- 41	+ 135	+ 470	+ 471	- 1	- 335	- 134	+ 120	+ 235	- 115	- 254	- 191	- 63	+ 1	- 42	
Nov.	- 390	- 44	+ 310	+ 90	+ 220	- 354	- 617	- 88	+ 106	- 194	- 529	- 313	- 216	- 661	+ 271	
Dez.	+ 740	- 198	+ 214	+ 473	- 259	- 412	+1 620	- 32	+ 144	- 176	+1 652	+1 927	- 275	+1 422	- 682	
1965 Jan.	-1 422	- 369	+ 113	+ 132	- 19	- 482	-1 976	+ 62	+ 121	- 59	-2 038	-1 909	- 129	-2 345	+ 923	
Febr.	+ 412	+ 54	+ 502	+ 425	+ 77	- 448	+ 19	+ 539	+ 588	- 49	- 520	- 701	+ 181	+ 73	+ 339	
März	+ 500	+ 107	+ 534	+ 539	- 5	- 427	+ 548	- 414	- 338	- 176	+ 962	+ 814	+ 148	+ 655	- 155	
April	- 53	- 925	- 11	+ 4	- 15	- 914	+ 308	+ 60	+ 187	- 127	+ 248	+ 165	+ 83	- 617	+ 564	
Mal	- 704	- 696	- 314	+ 258	- 572	- 382	+ 31	+ 280	+ 360	- 80	- 249	- 104	- 145	- 665	- 39	
Juni	- 416	- 956	- 475	- 309	- 166	- 481	- 299	- 194	- 60	- 134	- 105	- 69	- 36	-1 255	+ 839	
Julij ⁹⁾	+ 85	- 582	- 178	+ 122	- 300	- 404	+ 779	- 159	+ 19	- 178	+ 938	+ 745	+ 193	+ 197	- 112	

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — 1) Veränderung der Währungsreserven (netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +). Ohne die bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigten Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank, bei denen es sich

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland *) (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr 1)) Mio DM VII. Außenwirtschaft

Position		1962	1963	1964	1963			1964				1965				
					2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni
Insgesamt	Einnahmen	14 138	14 883	16 341	3 578	4 026	3 914	3 703	4 092	4 386	4 160	3 823	4 193	1 359	1 320	1 514
	Ausgaben	14 585	14 984	16 670	3 749	4 352	3 580	3 620	4 048	4 802	4 200	3 770	4 946	1 374	1 892	1 680
	Saldo	- 447	- 101	- 329	- 171	- 526	+ 334	+ 83	+ 44	- 416	- 40	+ 53	- 757	- 15	- 572	- 166
I. Dienstleistungen insgesamt 2)	Einnahmen	13 877	14 535	15 986	3 491	3 942	3 802	3 569	3 951	4 298	4 088	3 773	4 137	1 351	1 310	1 476
	Ausgaben	13 831	14 441	16 208	3 608	4 387	3 479	3 509	3 951	4 672	4 076	3 664	4 830	1 340	1 834	1 656
	Saldo	+ 46	+ 94	- 222	- 117	- 445	+ 323	+ 140	- 0	- 374	+ 12	+ 109	- 693	+ 11	- 524	- 180
1) Reiseverkehr 3)	Einnahmen	2 161	2 442	2 754	585	860	607	484	693	932	645	511	752	229	231	292
	Ausgaben	4 484	4 556	4 892	1 172	1 950	789	760	1 193	2 049	890	848	1 382	392	391	599
	Saldo	- 2 323	- 2 114	- 2 138	- 587	- 1 090	- 182	- 276	- 500	- 1 117	- 245	- 337	- 630	- 163	- 160	- 307
2) Transport 4) 5)	Einnahmen	4 566	4 789	5 368	1 182	1 217	1 304	1 260	1 382	1 356	1 370	1 336	1 421	469	469	483
	Ausgaben	2 175	2 295	2 503	572	604	601	579	612	660	652	581	668	203	219	246
	Saldo	+ 2 391	+ 2 494	+ 2 865	+ 610	+ 613	+ 703	+ 681	+ 770	+ 696	+ 718	+ 755	+ 753	+ 266	+ 250	+ 237
a) Frachten 6) 4) 5)	Einnahmen	3 222	3 364	3 762	815	831	918	922	952	927	961	958	965	313	332	320
	Ausgaben	215	227	250	57	64	58	56	63	65	66	60	64	21	20	23
	Saldo	+ 3 007	+ 3 137	+ 3 512	+ 758	+ 767	+ 860	+ 866	+ 889	+ 862	+ 895	+ 898	+ 901	+ 292	+ 312	+ 297
darunter: Seefrachten	Einnahmen	2 700	2 806	3 162	679	687	772	775	800	779	808	801	799	257	275	267
b) Personenbeförderung 7) 8)	Einnahmen	577	641	756	176	192	160	139	216	216	185	152	230	66	70	94
	Ausgaben	560	638	727	158	188	168	143	176	216	192	150	220	65	70	85
	Saldo	+ 17	+ 3	+ 29	+ 18	+ 4	- 8	- 4	+ 40	- 0	- 7	+ 2	+ 10	+ 1	+ 0	+ 9
c) Hafendienste 9) 7) 8)	Einnahmen	578	569	608	142	136	162	141	153	149	165	165	163	62	49	52
	Ausgaben	1 172	1 167	1 222	279	299	311	300	303	312	307	305	306	100	101	105
	Saldo	- 594	- 598	- 614	- 137	- 163	- 149	- 159	- 150	- 163	- 142	- 140	- 143	- 38	- 52	- 53
d) Reparaturen an Transportmitteln 9)	Einnahmen	118	130	148	26	35	42	35	36	40	37	37	43	21	11	11
	Ausgaben	19	20	18	6	6	5	4	6	4	4	5	5	2	2	1
	Saldo	+ 99	+ 110	+ 130	+ 20	+ 29	+ 37	+ 31	+ 30	+ 36	+ 33	+ 32	+ 38	+ 19	+ 9	+ 10
e) Sonstige Transportleistungen 10)	Einnahmen	71	85	94	23	23	22	23	25	24	22	24	20	7	7	6
	Ausgaben	209	243	286	72	47	59	76	64	63	83	61	73	15	26	32
	Saldo	- 138	- 158	- 192	- 49	- 24	- 37	- 53	- 39	- 39	- 61	- 37	- 53	- 8	- 19	- 26
3) Versicherungen 4) 5)	Einnahmen	332	369	441	93	96	102	95	102	130	114	100	105	34	35	36
	Ausgaben	342	377	443	92	99	104	101	115	114	113	113	113	36	38	39
	Saldo	- 10	- 8	- 2	+ 1	- 3	- 2	- 6	- 13	+ 16	+ 1	- 13	- 8	- 2	- 3	- 3
4) Kapitalerträge	Einnahmen	956	1 008	1 086	202	312	267	299	229	304	254	320	282	62	79	141
	Ausgaben	2 286	2 293	2 760	593	493	680	698	720	496	846	547	1 182	196	698	288
	Saldo	- 1 330	- 1 285	- 1 674	- 391	- 181	- 413	- 399	- 491	- 192	- 592	- 227	- 900	- 134	- 619	- 147
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen 11)	Ausgaben	75	65	65	12	22	9	23	11	22	9	22	6	0	6	0
5) Regierung 12)	Einnahmen	4 410	4 415	4 398	1 084	1 068	1 167	1 047	1 078	1 077	1 196	956	1 056	411	310	335
	Ausgaben	490	579	565	139	130	158	109	126	133	197	169	140	60	32	48
	Saldo	+ 3 920	+ 3 836	+ 3 833	+ 945	+ 938	+ 1 009	+ 938	+ 952	+ 944	+ 999	+ 787	+ 916	+ 351	+ 278	+ 287
darunter: Leistungen für ausländische militärische Dienststellen 13)	Einnahmen	4 300	4 289	4 220	1 055	1 033	1 133	1 004	1 022	1 040	1 154	922	1 024	401	298	325
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	1 452	1 512	1 939	345	389	355	464	467	499	509	550	521	146	186	189
	Ausgaben	4 054	4 341	5 045	1 040	1 111	1 147	1 262	1 185	1 220	1 378	1 406	1 345	453	456	436
	Saldo	- 2 602	- 2 829	- 3 106	- 695	- 722	- 792	- 798	- 718	- 721	- 869	- 856	- 824	- 307	- 270	- 247
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	216	235	274	58	60	58	66	68	72	68	82	71	24	26	21
	Ausgaben	1 488	1 572	1 767	366	398	419	441	425	432	469	499	449	161	152	136
	Saldo	- 1 272	- 1 337	- 1 493	- 308	- 338	- 361	- 375	- 357	- 360	- 401	- 417	- 378	- 137	- 126	- 115
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen	186	216	265	58	49	57	64	75	62	64	78	68	25	26	17
	Ausgaben	631	637	698	181	143	161	180	147	169	202	232	179	62	63	54
	Saldo	- 445	- 421	- 433	- 123	- 94	- 104	- 116	- 72	- 107	- 138	- 154	- 111	- 37	- 37	- 37
c) Filmgeschäft	Einnahmen	24	16	22	5	4	3	5	5	7	5	7	9	3	4	2
	Ausgaben	105	112	128	28	30	27	33	34	25	36	32	33	11	10	12
	Saldo	- 81	- 96	- 106	- 23	- 26	- 24	- 28	- 29	- 18	- 31	- 25	- 24	- 8	- 6	- 10
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen	242	255	308	62	66	67	76	67	78	87	62	58	19	20	19
	Ausgaben 14) 15)	636	637	694	155	157	161	173	164	172	185	182	196	60	61	75
	Saldo	- 394	- 382	- 386	- 93	- 91	- 94	- 97	- 97	- 94	- 98	- 120	- 138	- 41	- 41	- 56
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	332	353	486	84	92	85	100	122	131	133	131	152	38	53	61
	Ausgaben	460	495	577	118	136	136	127	146	153	151	159	188	66	63	59
	Saldo	- 128	- 142	- 91	- 34	- 44	- 51	- 27	- 24	- 22	- 18	- 28	- 36	- 28	- 10	- 2
f) Regiekosten	Einnahmen	93	73	117	8	11	14	42	28	30	17	22	17	3	10	4
	Ausgaben	120	165	191	41	52	42	50	39	42	60	49	48	17	18	13
	Saldo	- 27	- 92	- 74	- 33	- 41	- 28	- 8	- 11	- 12	- 43	- 27	- 31	- 14	- 8	- 9
g) Bundespost	Einnahmen	31	24	27	6	6	5	7	4	9	7	6	5	2	1	2
	Ausgaben	62	62	67	11	19	15	15	17	16	19	14	19	5	11	3
	Saldo	- 31	- 38	- 40	- 5	- 13	- 10	- 8	- 13	- 7	- 12	- 8	- 14	- 3	- 10	- 1
h) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	328	340	440	64	101	66	104	98	110	128	162	141	32	46	63
	Ausgaben	552	661	923	140	176	186	243	213	211	256	239	233	71	78	84
	Saldo	- 224	- 321	- 483	- 76	- 75	- 120	- 139	- 115	- 101	- 128	- 77	- 92	- 39	- 32	- 21
II. Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	Einnahmen	261	348	355	87	84	112	54	141	88	72	50	56	8	10	38
	Ausgaben	754	543	462	141	165	101	111	97	130	124	106	116	34	58	24
	Saldo	- 493	- 195	- 107	- 54	- 81	+ 11	- 57	+ 44	- 42	- 52	- 56	- 60	- 26	- 48	+ 14

*) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — *) Ab 1962 einschl. bestimmter, bisher statistisch nicht erfassbarer Einnahmen bzw. Ausgaben. — *) Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — *) Vgl. Anm. 4, 5 und 7. — *) Vgl. Anm. 6. — *) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — *) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — *) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ab 1961 mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgewgliedert werden. — *) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — *) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 9. — *) Ohne die bei den Hafendiensten erfassten Notreparaturen. — *) Überwiegend Waggomieten und Chartergebühren. — *) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — *) Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — *) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — *) Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — *) Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfasst werden können.

4. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾							Transaktionen in inländischen Wertpapieren ^{1) 2)}							Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland		
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)			Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (-)			Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere
	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere			
1959	2 033	623	569	171	-1 464	-1 012	- 452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 995	- 403	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 349	1 859	2 276	486	+ 2 073	+ 700	+ 1 373	+ 1 358	- 39	+ 1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 507	1 711	2 762	1 408	+ 1 745	+ 1 442	+ 303	+ 1 540	+ 1 236	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	+ 94	3 496	1 594	1 974	872	+ 1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 201	459	726	238	- 475	- 254	- 221	4 748	2 967	1 880	976	+ 2 868	+ 877	+ 1 991	+ 2 393	+ 623	+ 1 770
1964	2 618	1 802	1 785	1 313	- 833	- 344	- 489	3 932	1 939	3 420	1 934	+ 512	+ 507	+ 5	- 321	+ 163	- 484
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
3. "	600	73	134	21	- 466	- 414	- 52	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 268	- 155	- 113
4. "	368	71	211	30	- 157	- 116	- 41	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 31	- 6	+ 37
1960 1. Vj.	561	73	202	61	- 359	- 347	- 12	536	230	498	118	+ 38	- 74	+ 112	- 321	- 421	+ 100
2. "	341	38	301	61	- 40	- 63	+ 23	759	187	536	104	+ 223	+ 140	+ 83	+ 183	+ 77	+ 106
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 425	550	662	105	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+ 1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 367	506	788	331	+ 579	+ 404	+ 175	+ 469	+ 302	+ 167
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	309	150	149	46	- 160	- 56	- 104	1 042	724	342	223	+ 700	+ 199	+ 501	+ 540	+ 143	+ 397
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 320	+ 369
3. "	322	99	218	90	- 104	- 95	- 9	1 249	752	469	216	+ 780	+ 244	+ 536	+ 676	+ 149	+ 527
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	498	235	+ 655	+ 88	+ 567	+ 488	+ 11	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 467	821	821	378	+ 646	+ 203	+ 443	+ 347	+ 93	+ 254
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	727	390	1 362	909	- 635	- 116	- 519	- 947	- 193	- 776
3. "	603	420	487	384	- 116	- 80	- 36	992	396	688	331	+ 304	+ 239	+ 65	+ 188	+ 159	+ 29
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	746	332	549	316	+ 197	+ 181	+ 16	+ 95	+ 86	+ 9
1965 1. Vj.	1 289	872	665	533	- 624	- 285	- 339	839	470	774	483	+ 65	+ 78	- 13	- 559	- 207	- 352
2. " ³⁾	614	319	501	331	- 113	- 125	+ 12	893	439	721	394	+ 172	+ 127	+ 45	+ 59	+ 2	+ 57
1962 Jan.	121	13	83	6	- 38	- 31	- 7	273	138	184	99	+ 89	+ 50	+ 39	+ 51	+ 19	+ 32
Febr.	313	112	77	17	- 236	- 141	- 95	339	147	146	76	+ 193	+ 122	+ 71	- 43	- 19	- 24
März	142	18	76	9	- 66	- 57	- 9	402	104	160	68	+ 242	+ 206	+ 36	+ 176	+ 149	+ 27
April	108	16	83	16	- 25	- 25	- 0	263	133	163	54	+ 100	+ 21	+ 79	+ 75	- 4	+ 79
Mai	98	23	93	27	- 5	- 9	+ 4	284	122	222	79	+ 62	+ 19	+ 43	+ 57	+ 10	+ 47
Juni	106	14	104	14	- 2	- 2	- 0	195	78	293	73	- 98	- 103	+ 5	- 100	- 105	+ 5
Juli	92	16	94	15	+ 2	+ 3	- 1	315	187	157	83	+ 158	+ 54	+ 104	+ 160	+ 57	+ 103
Aug.	56	5	43	7	- 13	- 15	+ 2	250	130	120	67	+ 130	+ 67	+ 63	+ 117	+ 52	+ 65
Sept.	59	13	45	20	- 14	- 21	+ 7	173	108	103	55	+ 70	+ 17	+ 53	+ 56	- 4	+ 60
Okt.	56	12	61	14	+ 5	+ 3	+ 2	496	179	174	102	+ 322	+ 245	+ 77	+ 327	+ 248	+ 79
Nov.	93	8	50	10	- 43	- 45	+ 2	268	122	138	64	+ 130	+ 72	+ 58	+ 87	+ 27	+ 60
Dez.	355	8	57	9	- 298	- 299	+ 1	238	146	114	52	+ 124	+ 30	+ 94	- 174	- 269	+ 95
1963 Jan.	91	21	55	13	- 36	- 28	- 8	369	278	148	102	+ 221	+ 45	+ 176	+ 185	+ 17	+ 168
Febr.	60	16	46	12	- 14	- 10	- 4	362	232	101	64	+ 261	+ 93	+ 168	+ 247	+ 83	+ 164
März	158	113	48	21	- 110	- 18	- 92	311	214	93	57	+ 218	+ 61	+ 157	+ 108	+ 43	+ 65
April	95	36	73	19	- 22	- 5	- 17	463	244	137	99	+ 326	+ 181	+ 145	+ 304	+ 176	+ 128
Mai	79	26	65	23	- 14	- 11	- 3	438	198	195	66	+ 243	+ 111	+ 132	+ 229	+ 100	+ 129
Juni	73	14	65	16	- 8	- 10	+ 2	403	247	239	137	+ 164	+ 54	+ 110	+ 156	+ 44	+ 112
Juli	156	50	81	41	- 75	- 66	- 9	459	316	178	104	+ 281	+ 69	+ 212	+ 206	+ 3	+ 203
Aug.	69	18	60	26	- 9	- 17	+ 8	367	250	146	56	+ 221	+ 27	+ 194	+ 212	+ 10	+ 202
Sept.	97	31	77	23	- 20	- 12	- 8	423	186	145	56	+ 278	+ 148	+ 130	+ 258	+ 136	+ 122
Okt.	111	32	59	15	- 52	- 35	- 17	441	288	178	86	+ 263	+ 61	+ 202	+ 211	+ 26	+ 185
Nov.	68	20	45	11	- 23	- 14	- 9	411	307	121	62	+ 290	+ 45	+ 245	+ 267	+ 31	+ 236
Dez.	144	82	52	18	- 92	- 28	- 64	301	207	199	87	+ 102	- 18	+ 120	+ 10	- 46	+ 56
1964 Jan.	235	153	79	38	- 156	- 41	- 115	593	331	198	92	+ 395	+ 156	+ 239	+ 239	+ 115	+ 124
Febr.	135	45	96	51	- 39	- 45	+ 6	403	259	274	132	+ 129	+ 2	+ 127	+ 90	- 43	+ 133
März	181	121	77	41	- 104	- 24	- 80	471	231	349	154	+ 122	+ 45	+ 77	+ 18	+ 21	- 3
April	198	121	130	76	- 68	- 23	- 45	250	100	478	289	- 228	- 39	- 189	- 296	- 62	- 234
Mai	241	201	157	123	- 84	- 6	- 78	217	115	460	341	- 243	- 17	- 226	- 327	- 23	- 304
Juni	515	454	351	320	- 164	- 30	- 134	260	175	424	279	- 164	- 60	- 104	- 328	- 90	- 238
Juli	302	237	233	195	- 69	- 27	- 42	475	91	254	132	+ 221	+ 262	- 41	+ 152	+ 235	- 83
Aug.	174	120	130	103	- 44	- 27	- 17	307	202	238	94	+ 69	- 39	+ 108	+ 25	- 66	+ 91
Sept.	127	63	124	86	- 3	- 26	+ 23	210	103	196	105	+ 14	+ 16	- 2	+ 11	- 10	+ 21
Okt.	194	144	163	124	- 31	- 11	- 20	253	104	172	104	+ 81	+ 81	+ 0	+ 50	+ 70	- 20
Nov.	134	89	125	85	- 9	- 5	- 4	183	97	165	84	+ 18	+ 5	+ 13	+ 9	+ 0	+ 9
Dez.	182	54	120	71	- 62	- 79	+ 17	310	131	212	128	+ 98	+ 95	+ 3	+ 36	+ 16	+ 20
1965 Jan.	275	169	167	114	- 108	- 53	- 55	360	241	225	138	+ 135	+ 32	+ 103	+ 27	- 21	+ 48
Febr.	381	212	179	145	- 202	- 135	- 67	264	110	253	144	+ 11	+ 45	- 84	- 191	- 90	- 101
März	633	491	319	274	- 314	- 97	- 217	215	119	296	201	- 81	+ 1	- 82	- 395	- 96	- 299
April	139	58	175	113	+ 36	- 19	+ 55	186	117	216	114	- 30	+ 33	+ 3	+ 6	- 52	+ 58
Mai	236	163	191	126	- 45	- 8	- 37	506	211	287	162	+ 170	+ 49	+ 49	+ 174	+ 162	+ 12
Juni	239	98	135	92	- 104	- 98	- 6	201	111	218	118	- 21	- 10	- 7	- 121	- 108	- 13
Juli ⁴⁾	238	165	195	142	- 43	- 20	- 23	209	141	178	70	+ 31	- 40	+ 71	- 12	- 60	+ 48

¹⁾ Dividendenpapiere einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Einschl. deutscher Auslandsbonds. — ³⁾ Vorläufig.

5. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank¹⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Kredit-gewährung an den Internationalen Währungs-fonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverpflichtungen ³⁾	Nachrichtl.: In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank ⁴⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen		Insgesamt	darunter					
							Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU ⁵⁾)	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁴⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken		
1952	4 635	2 971	587	2 384	—	2 026	1 061	—	—	—	362	—
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	—	2 704	1 782	—	—	—	56	—
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	—	2 672	2 054	—	—	146	168	—
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	—	2 785	2 187	—	—	304	138	—
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	—	3 571	2 890	—	240	403	188	73
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	—	6 393	4 242	735	1 032	384	713	73
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	—	7 000	4 597	1 166	972	265	372	73
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	—	4 992	3 159	1 305	353	175	410	191
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	—	3 762	1 993	1 400	265	104	429	272
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	—	2 453	1 039	1 352	—	62	317	1 112
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	—	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	—	2 131	751	1 352	—	28	239	1 105
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	720	1 973	615	1 352	—	6	259	1 102
1961 5. März ^{a)}	31 724	28 512	12 723	15 789	—	3 497	1 744	1 400	265	88	285	372
30. März ^{b)}	30 305	27 155	12 117	15 038	—	3 434	1 742	1 352	252	88	284	364
1963 März	27 633	25 785	14 995	10 790	—	2 281	884	1 352	—	44	433	1 100
Juni	28 633	26 794	15 013	11 781	—	2 265	872	1 352	—	39	424	1 127
September	29 328	27 481	15 044	12 437	—	2 150	764	1 352	—	34	303	1 105
Dezember	30 301	28 409	15 374	13 035	—	2 131	751	1 352	—	28	239	1 105
1964 März	30 309	28 467	15 813	12 654	—	2 115	740	1 352	—	23	273	1 104
Juni	30 430	28 642	16 324	12 318	—	2 099	729	1 352	—	18	311	1 104
Juli	29 994	28 202	16 470	11 732	—	2 098	728	1 352	—	18	306	1 104
August	29 902	28 100	16 554	11 546	—	2 009	639	1 352	—	18	207	1 102
September	30 004	28 238	16 594	11 644	—	1 994	630	1 352	—	12	228	1 102
Oktober	29 963	28 214	16 595	11 619	—	1 993	629	1 352	—	12	244	1 102
November	29 873	27 780	16 595	8 432	—	1 990	626	1 352	—	12	197	1 102
Dezember	30 313	27 879	16 992	10 887	720	1 973	615	1 352	—	6	259	1 102
1965 Januar	28 891	26 417	17 001	9 416	720	1 972	614	1 352	—	6	218	1 102
Februar	29 303	26 810	17 003	9 807	720	1 971	613	1 352	—	6	198	1 100
März	29 823	27 442	16 973	10 469	720	1 965	610	1 352	—	—	322	1 100
April	29 750	27 298	16 974	10 324	720	1 962	610	1 352	—	—	350	1 100
Mai	29 046	25 943	17 311	8 432	1 390	1 962	610	1 352	—	—	249	1 100
Juni	28 630	25 571	17 511	8 060	1 390	1 959	607	1 352	—	—	290	1 100
Juli	28 715	25 179	17 532	7 647	1 390	2 423	606	1 352	465	—	277	1 100
August ^{p)}	28 310	24 842	17 526	7 316	1 390	2 357	518	1 374	465	—	279	1 098

*) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1)). — 2) Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Anleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — 3) In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — 4) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 5) Ohne die in Anm. 6) erwähnten Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — 6) Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank (vgl. Anm. 4)). — 7) Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — p) Vorläufig.

6. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Kreditinstitute⁺⁾ gegenüber dem Ausland^{*)} 1) 2)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen							Verpflichtungen							Nachrichtl.: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten ⁸⁾	
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere			Kurzfristige Kredite	Insgesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen					Kurzfristige Kredite		
			Täglich fällige Gelder	Termin-gelder	Ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ²⁾	Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ²⁾	Insgesamt			Banken ⁴⁾		Nichtbanken					
										Insgesamt	darunter: Internationale Organisationen ⁵⁾	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen ⁶⁾	Internationale Organisationen ⁷⁾			
1955	— 1 397	524	312	7	1	—	204	1 921	1 473	730	—	—	622	121	448	—	
1956	— 2 309	715	362	13	4	—	336	3 024	2 114	1 197	—	—	733	184	910	—	
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	—	545	3 605	2 650	1 580	—	—	914	156	955	—	
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	—	879	3 470	2 893	1 702	77	—	1 075	116	577	325	
1959	— 2 72	3 471	754	543	1 246	—	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333	746	
1960	— 2 526	2 368	526	410	379	—	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253	1 679 ⁹⁾	
1961	— 2 262	3 926	651	906	578	643	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203	1 135 ⁹⁾	
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284	1 229	
1963	— 2 808	4 208	1 116	855	264	195	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224	—	
1964	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	—	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617	356	
1963 März	— 580	4 988	983	1 826	302	306	1 571	5 568	3 670	1 664	91	1 540	271	195	1 898	80	
Juni	— 678	5 344	1 211	1 976	284	170	1 703	6 022	4 106	2 023	79	1 659	284	140	1 916	—	
Sept.	— 592	5 413	1 177	2 119	317	276	1 524	6 005	3 862	1 813	97	1 656	238	155	2 143	—	
Dez.	— 2 808	4 208	1 116	855	578	264	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224	—	
1964 März	— 584	5 317	1 092	1 766	756	141	1 562	5 901	4 125	1 931	114	1 804	254	136	1 776	384	
Juni	— 1 006	5 094	1 019	1 343	1 105	—	1 627	6 100	4 377	2 198	149	1 797	234	148	1 723	588	
Juli	— 718	5 303	1 088	1 267	1 386	—	1 562	6 021	4 247	2 087	111	1 762	251	147	1 774	764	
Aug.	— 801	5 336	1 146	1 224	1 417	—	1 549	6 137	4 348	2 179	159	1 791	232	146	1 789	804	
Sept.	— 1 185	5 189	1 309	1 338	985	—	1 557	6 374	4 359	2 182	128	1 804	245	128	2 015	364	
Oktober	— 1 189	5 604	1 301	1 748	1 049	—	1 506	6 793	4 494	2 328	129	1 805	239	122	2 299	340	
November	— 907	5 977	1 188	1 997	1 239	—	1 553	6 884	4 469	2 288	114	1 816	247	118	2 415	504	
Dez.	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	—	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617	356	
1965 Jan.	— 307	6 579	1 340	1 392	2 142	—	1 705	6 886	4 805	2 477	110	1 929	253	146	2 081	1 424	
Febr.	+	6 558	1 345	1 380	2 054	—	1 779	6 473	4 687	2 338	194	1 971	232	146	1 786	1 292	
März	— 790	5 741	1 351	1 043	1 803	—	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665	962	
April	— 852	5 562	1 245	1 043	1 598	—	1 676	6 414	4 651	2 251	90	1 993	268	139	1 763	792	
Mai	— 757	5 963	1 160	1 313	1 778	—	1 712	6 720	4 960	2 420	109	2 193	216	131	1 760	1 002	
Juni	— 794	5 780	1 465	1 062	1 354	—	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713	642	
Juli	— 1 310	5 355	1 475	1 119	931	—	1 830	6 665	4 997	2 590	97	2 030	255	122	1 668	322	
Aug.	228	...

+) Ohne Deutsche Bundesbank. — *) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatistik des Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatistik — nur saldiert ausgewiesen werden. — 2) Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 3) Nur Anlagen von Mitteln, die für die Entwicklungshilfe vorgesehen sind, in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — 4) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 5) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 6) Vgl. Anm. 4). — 7) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 5). — 8) Über die Swapsätze der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV, 2 b. — 9) Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung vorgenommenen Swapschlüsse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe		Gesamt	darunter Kohlenbergbau	Gesamt	darunter		Gesamt	Stahlbau einschl. Leichtmetallbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe				Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie								Schuhindustrie			Textilindustrie
1950	49	49	49	74	79	52	57	54	39	54	43	30	31	42	52	64	69	49	50
1951	58	58	58	82	87	61	66	64	50	60	57	38	39	55	59	66	69	57	54
1952	61	61	61	86	90	62	70	73	55	65	66	45	41	59	60	67	62	60	60
1953	67	66	67	88	92	67	77	69	58	76	65	47	47	63	70	76	79	65	72
1954	74	74	74	90	93	76	83	77	68	79	72	60	59	75	75	77	83	73	78
1955	86	85	86	95	97	89	94	95	84	89	89	78	74	88	84	87	91	82	90
1956	92	92	92	99	101	94	99	102	91	99	97	84	80	96	93	94	98	91	96
1957	97	97	97	101	102	99	99	108	95	102	99	87	87	98	100	103	105	98	95
1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1959	107	107	107	97	95	113	112	111	107	95	104	116	109	107	108	107	108	108	110
1960	119	119	119	99	96	129	119	129	124	105	118	140	130	120	118	115	118	118	116
1961	127	127	127	101	97	135	129	127	135	117	130	147	145	124	116	124	124	124	124
1962	132	132	132	102	98	141	136	124	138	119	133	160	149	123	132	120	129	136	137
1963	137	137	137	104	99	148	139	119	141	120	129	182	152	124	136	122	135	150	141
1964	149	149	148	105	99	168	156	141	153	124	136	192	169	141	145	124	139	165	158
1963 März	133	134	133	108	104	141	98	119	141	107	130	191	152	120	135	133	137	158	110
1963 April	140	139	139	102	97	150	156	117	145	112	133	195	153	126	141	135	140	144	173
1963 Mai	140	139	139	102	97	150	156	117	145	112	133	195	153	126	141	135	140	144	173
1963 Juni	146	144	144	100	95	157	173	122	145	135	144	204	165	131	140	128	141	135	190
1963 Juli	130	129	129	99	94	150	177	120	127	110	119	153	138	116	119	109	119	126	170
1963 Aug.	129	128	127	98	92	149	174	118	123	115	113	152	130	97	121	115	112	132	164
1963 Sept.	143	142	142	102	96	156	178	120	148	127	133	189	161	132	144	129	141	145	172
1963 Okt.	147	146	146	106	101	159	174	125	147	125	127	193	159	139	149	131	145	154	165
1963 Nov.	156	155	155	109	104	163	168	125	162	142	142	207	177	154	159	135	153	165	174
1963 Dez.	142	143	142	107	102	144	107	117	154	159	152	176	163	129	139	110	130	176	116
1964 Jan.	134	136	134	108	103	146	76	130	138	106	121	188	148	129	134	128	140	176	86
1964 Febr.	141	142	141	109	104	156	101	136	147	106	130	200	160	138	142	135	141	173	111
1964 März	148	148	147	106	102	162	125	139	155	122	140	201	168	146	149	135	143	171	137
1964 April	148	147	147	105	99	170	172	143	149	116	132	198	161	143	146	146	144	158	170
1964 Mai	158	156	156	102	96	173	179	138	165	134	151	207	181	150	155	120	148	154	207
1964 Juni	151	150	150	102	96	174	187	143	158	131	144	206	171	144	140	140	142	145	184
1964 Juli	142	141	141	102	96	170	186	143	139	115	131	152	153	124	129	90	124	146	172
1964 Aug.	137	136	135	101	94	164	176	141	130	118	118	154	143	103	124	118	105	150	169
1964 Sept.	153	152	152	105	98	175	190	147	155	125	135	196	175	149	151	131	144	160	179
1964 Okt.	159	158	158	108	102	177	182	147	160	126	135	205	182	154	160	135	151	174	172
1964 Nov.	166	165	164	105	98	181	171	147	173	143	148	212	198	171	166	136	156	183	174
1964 Dez.	154	155	154	107	102	164	127	136	167	155	157	192	188	141	146	119	137	186	135
1965 Jan.	150	151	149	107	100	166	96	144	157	125	133	203	179	145	150	136	148	192	116
1965 Febr.	152	154	153	107	100	170	92	149	163	114	143	209	186	149	154	142	149	189	91
1965 März	152	153	152	104	97	172	116	149	161	117	143	204	181	146	150	137	142	182	118
1965 April	163	162	161	102	95	183	170	145	170	123	153	213	193	152	163	147	152	172	181
1965 Mai	163	163	162	105	98	185	182	148	173	131	155	217	197	153	160	137	152	164	187
1965 Juni ¹⁾	163	160	161	101	93	185	182	141	172	129	156	216	197	154	152	97	149	152	193
1965 Juli ¹⁾	147	146	145	100	92	177	181	139	144	125	133	146	171	129	136	104	126	150	176

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1954 MD.	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958	142	147	97	137	142	96	166	166	98	154	154	97	119	128	94	102	113	90
1959	175	161	109	168	157	107	203	193	111	196	173	113	127	135	109	139	120	116
1960	201	186	108	185	180	103	255	214	119	264	205	129	148	151	98	129	133	97
1961	201	199	101	179	185	97	254	242	105	255	241	106	160	161	99	136	137	99
1962	207	210	98	188	188	100	253	261	97	234	260	90	170	173	99	147	143	100
1963	216	216	100	193	191	101	269	271	99	293	261	97	176	177	99	150	147	102
1964	247	241	103	223	219	102	310	299	103	304	287	106	196	193	101	163	160	102
1962 Dez.	188	202	93	162	161	101	240	277	87	229	287	80	153	158	97	134	132	102
1963 Jan.	199	194	103	173	163	106	256	243	105	239	230	104	157	171	91	150	150	100
1963 Febr.	184	185	99	158	156	101	240	234	103	219	223	98	143	159	90	133	137	97
1963 März	212	215	99	183	183	100	268	277	97	244	271	90	177	177	101	145	146	99
1963 April	217	215	101	194	194	100	281	267	98	243	259	94	188	175	107	162	140	116
1963 Mai	230	221	104	212	205	104	271	270	100	267	262	102	201	175	115	162	141	115
1963 Juni	200	199	101	186	183	101	248	255	97	225	256	88	156	142	110	128	123	104
1963 Juli	220	219	101	210	207	101	284	270	105	261	266	98	147	166	89	121	142	85
1963 Aug.	204	210	97	194	201	97	260	248	105	234	241	97	139	170	82	113	135	84
1963 Sept.	223	235	95	198	203	97	270	294	92	270	267	101	195	199	98	157	162	97
1963 Okt.	237	252	102	219	218	100	312	305	102	305	285	107	244	226	108	210	184	114
1963 Nov.	241	234	103	208	202	103	296	292	102	273	270	101	211	201	105	180	167	108
1963 Dez.	206	218	95	186	175	107	262	301	87	258	315	82	159	165	96	143	138	104
1964 Jan.	227	216	105	203	190	107	295	267	110	301	251	120	167	182	92	150	158	95
1964 Febr.	223	217	107	210	193	109	301	271	111	299	253	118	171	179	95	146	153	102
1964 März	243	231	108	217	202	108	301	292										

3. Arbeitsmarkt in Tsd

Zeit	Erwerbspersonen ¹⁾			Beschäftigte			Arbeitslose				Haupt- betrags- empfänger ⁵⁾	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		in der Industrie	im Bau- haupt- gewerbe	Ausländer in allen Wirt- schafts- zweigen	Gesamt	davon:		in vH der unselb- ständigen Erwerbs- personen		
		Männer	Frauen					Männer	Frauen			
1957 D.	25 006 ²⁾	.	.	7 494,1 ³⁾	1 281,5	108,2 ⁴⁾	758,9	458,1	300,8	3,7	610,2	226,5
1958 "	25 213 ²⁾	.	.	7 734,0	1 287,3	127,1 ⁴⁾	769,1	500,6	268,5	3,7	640,3	226,3
1959 "	25 264 ²⁾	.	.	7 765,0	1 366,2	166,8 ⁴⁾	539,9	354,2	185,7	2,6	479,7	290,7
1960 "	26 518	16 620	9 898	8 081,0	1 405,7	279,4 ⁴⁾	270,7	178,3	92,4	1,3	226,1	465,1
1961 "	26 772	16 875	9 897	8 316,0	1 447,4	493,1	180,8	117,6	62,0	0,8	135,8	552,1
1962 "	26 937	16 998	9 939	8 339,6	1 531,6	664,2	154,5	102,5	53,0	0,7	121,9	573,9
1963 "	27 066	17 217	9 849	8 264,1	1 609,5	768,8	185,6	130,3	55,3	0,8	142,6	554,8
1964 "	27 148	17 269	9 879	8 301,1	1 649,1	938,9	169,1	114,8	54,3	0,7	121,2	609,2
1963 Nov.	.	.	.	8 265,1	1 638,2	.	133,0	79,0	54,0	0,6	79,8	517,3
1964 Dez.	.	.	.	8 198,3	1 583,4	768,8	252,3	178,5	73,8	1,1	130,6	440,3
1964 Jan.	.	.	.	8 179,4	1 510,3	764,2	337,5	252,0	85,5	1,5	250,7	500,7
1964 Febr.	.	.	.	8 195,9	1 529,5	.	304,7	223,3	81,4	1,3	260,6	585,9
1964 März	.	.	.	8 214,8	1 600,8	837,5	227,2	158,5	68,7	1,0	206,2	622,9
1964 April	.	.	.	8 294,6	1 680,9	.	146,6	89,1	57,5	0,6	117,7	614,3
1964 Mai	.	.	.	8 294,4	1 697,8	.	126,7	77,9	48,8	0,6	86,6	627,1
1964 Juni	.	.	.	8 290,5	1 716,9	932,9	112,2	70,5	41,7	0,5	75,9	661,9
1964 Juli	.	.	.	8 312,7	1 721,8	.	105,4	67,6	37,8	0,5	67,7	676,5
1964 Aug.	.	.	.	8 337,4	1 712,6	.	102,8	65,9	36,9	0,5	62,9	680,9
1964 Sept.	.	.	.	8 358,3	1 702,0	985,6	100,3	63,7	36,6	0,4	61,0	670,6
1964 Okt.	.	.	.	8 381,1	1 677,8	1 013,7	111,5	69,9	41,6	0,5	66,1	627,3
1964 Nov.	.	.	.	8 406,8	1 648,8	.	126,8	80,0	46,8	0,6	73,0	571,1
1964 Dez.	.	.	.	8 347,8	1 589,7	938,9	202,1	140,5	61,6	0,9	121,6	501,7
1965 Jan.	.	.	.	8 345,6	1 520,2	952,5	286,3	216,4	69,9	1,3	218,0	563,4
1965 Febr.	.	.	.	8 374,3	1 509,4	.	291,2	227,6	63,6	1,3	235,9	608,5
1965 März	.	.	.	8 415,9	1 587,6	1 062,0	201,0	150,5	50,5	0,9	233,6	665,5
1965 April	.	.	.	8 487,5	1 652,3	.	126,9	85,2	41,7	0,6	108,3	661,0
1965 Mai	.	.	.	8 484,8	1 668,7	.	106,5	71,1	35,4	0,5	74,4	683,5
1965 Juni	.	.	.	8 472,7	1 680,1	1 164,0	95,4	64,5	30,9	0,4	65,0	702,6
1965 Juli	.	.	.	...	...	...	89,0	60,2	28,8	0,4	58,2	729,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ Vom Statistischen Bundesamt geschätzte Durchschnitte; Selb-ständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige, Registrierte Arbeitslose. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ Ohne Saarland. — ⁴⁾ Stand: 31. 7. — ⁵⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie ¹⁾				Bauwirtschaft					
	Förde- rung förder- fähig	Halden- bestände bei den Zechen ¹⁾	Einfuhr	Ausfuhr	Rohstahl- erzeugung produk- tions- tätlich	Walzstahlindustrie ²⁾			Geleistete Arbeitsstunden		Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten ³⁾			Hypo- thekenzu- sagen für den Wohnungs- bau ⁴⁾
						Steinkohle ²⁾			Auftrags- einfänge	Lieferun- gen	Auftrags- ¹⁾ bestände	Ins- gesamt	darunter Wohnungs- bauten	
	Tsd t				Tsd t				Mio		Mio DM			
1958 D.	528,4	13 977	1 374	1 751	73,0	1 140	1 259	3 162	201,8	93,8	1 657,2	1 071,1	586,1	528,6
1958 "	544,4	17 883	746	1 997	94,0	1 622	1 379	6 326	219,6	98,1	1 908,7	1 237,3	671,4	730,4
1960 "	538,6	11 481	621	2 404	103,0	1 846	1 809	5 788	216,8	91,4	2 290,9	1 437,7	853,2	810,5
1961 "	542,4	11 988	616	2 353	100,8	1 710	1 799	5 948	222,2	91,9	2 640,4	1 654,2	986,2	975,6
1962 "	537,7	9 923	676	2 385	100,2	1 744	1 763	3 207	225,4	90,9	2 889,6	1 847,9	1 041,7	1 084,3
1963 "	538,1	3 784	737	2 407	98,7	1 785	1 700	3 834	221,5	87,2	2 849,1	1 819,6	1 029,5	1 074,2
1964 "	538,3	7 784	649	2 088	112,0	2 100	2 013	4 590	242,3	94,4	3 390,0	2 116,5	1 273,5	1 279,0
1964 Febr.	568,5	4 941	550	2 224	108,6	2 378	1 955	4 666	167,2	66,3	2 577,8	1 664,4	913,4	1 053,7
1964 März	559,3	5 667	559	2 085	108,5	2 325	1 978	4 989	203,5	78,0	2 891,2	1 805,8	1 085,4	1 287,1
1964 April	544,7	6 521	736	2 165	113,4	2 448	2 121	5 517	274,4	109,5	3 344,3	2 133,6	1 210,7	1 297,3
1964 Mai	527,2	6 711	575	1 890	109,2	2 006	1 819	5 668	222,2	106,2	3 317,6	2 151,6	1 166,0	1 532,5
1964 Juni	520,7	7 226	693	1 996	111,9	2 211	2 048	5 668	283,5	111,4	3 620,7	2 257,7	1 384,4	1 201,6
1964 Juli	513,6	7 811	636	1 991	113,9	2 190	2 115	5 662	288,6	111,6	3 818,9	2 441,6	1 377,3	1 488,4
1964 Aug.	497,4	7 714	598	1 883	113,6	1 737	1 979	5 334	260,8	99,0	3 874,4	2 350,3	1 524,1	1 115,9
1964 Sept.	516,2	7 634	601	1 997	116,5	1 809	2 172	4 998	285,5	110,8	3 724,2	2 402,0	1 322,2	1 422,1
1964 Okt.	545,7	7 860	698	2 179	115,2	2 003	2 155	4 805	277,0	107,0	4 008,0	2 508,5	1 499,5	1 489,3
1964 Nov.	562,8	7 880	682	2 127	115,2	1 832	2 053	4 521	254,5	99,6	3 552,6	2 185,1	1 367,5	1 248,6
1964 Dez.	551,3	7 784	732	2 106	109,2	2 026	1 900	4 590	206,0	80,4	3 456,7	2 057,4	1 399,3	1 127,7
1965 Jan.	553,1	9 010	620	2 073	114,6	2 009	2 048	4 570	167,9	66,5	2 678,7	1 608,6	1 070,1	1 245,3
1965 Febr.	549,5	10 569	394	2 071	116,6	1 931	2 042	4 455	132,0	47,8	2 605,2	1 664,7	940,5	1 236,5
1965 März	525,4	12 266	541	1 851	117,1	2 112	2 121	4 448	189,3	74,2	3 251,2	2 131,1	1 120,1	1 502,4
1965 April	520,9	13 256	567	1 710	113,4	2 025	2 009	4 395	258,5	103,8	3 610,5	2 374,7	1 235,8	1 358,9
1965 Mai	512,0	13 936	614	1 836	114,9	1 903	2 006	4 250	266,4	106,6	4 036,5	2 582,4	1 454,1	1 723,7
1965 Juni	495,4	14 744	719	1 842	110,3	1 904	1 978	4 127	274,0	109,8	3 845,5	2 499,1	1 346,4	1 822,0
1965 Juli ¹⁾	493,0	15 320	701	1 953	109,6	2 038	1 996	4 106	276,0	...	...	...	...	1 382,0

¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — ²⁾ Einschl. Koks. — ³⁾ Bis einschl. 1958 ohne Saarland. — ⁴⁾ Einschl. Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — ⁵⁾ Bis einschl. 1959 ohne Saarland. — ⁶⁾ Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — ⁷⁾ Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet ohne Berlin ²⁾

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1960 D.	159	109	146	108	151	106	140	106	133	109	142	108	178	108	158	107	172	111	156	109
1961 "	174	109	156	107	162	107	148	106	170	111	154	108	195	110	167	106	189	110	167	107
1962 "	188	108	163	104	173	107	152	103	181	107	160	104	209	107	172	103	210	111	179	107
1963 "	195	104	165	101	178	103	154	101	187	103	161	101	210	101	170	98	223	106	184	102
1964 "	208	107	174	105	188	106	160	104	200	107	170	105	230	110	183	108	237	106	192	104
1963 Aug.	180	104	154	102	180	104	159	105	152	104	132	101	206	102	166	100	201	102	166	99
1963 Sept.	174	102	149	100	162	99	143	98	152	102	131	100	204	102	165	100	204	106	168	103
1963 Okt.	211	105	179	102	179	102	156	99	220	105	189	103	240	104	193	102	230	107	188	104
1963 Nov.	223	104	189	101	183	104	159	103	237	101	203	99	257	104	207	102	235	105	192	102
1963 Dez.	283	104	239	102	223	101	193	99	316	105	271	103	334	104	268	102	315	105	257	102
1964 Jan.	176	106	148	104	168	105	144	103	164	107	141	105	189	109	151	107	203	105	165	102
1964 Febr.	170	111	143	110	173	108	148	108	138	116	118	114	181	118	144	116	202	107	163	104
1964 März	199	106	167	105	187	104	160	104	181	109	154	107	204	110	162	107	239	104	194	102
1964 April	205	104	172	103	183	101	156	100	194	100	165	98	212	111	168	108	250	109	204	107
1964 Mai	198	101	165	99	182	101	155	100	203	106	173	104	198	99	157	97	220	97	180	95
1964 Juni	191	113	161	111	182	109	156	107	170	111	144	109	199	117	158	115	230	117	188	115
1964 Juli	208	108	173	105	193	109	162													

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Preisindex ausgewählter Grundstoffe ¹⁾				Index der Erzeugerpreise ²⁾ industrieller Produkte (Inlandsabsatz)						Index der Erzeugerpreise ³⁾ landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex ⁴⁾ für Wohngebäude		Index der Einkaufspreise für Auslands-güter ⁵⁾ 1958 = 100	Index der Weltmarktpreise ⁶⁾	
	gesamt		davon		gesamt		darunter				gesamt		davon		Bau-leistungen am Ge-bäude	Bau-neben-leistungen		gesamt	Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr
	1958 = 100	Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	land- forst- und plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	indu- strieller Her- kunft	= 100	Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter- Indus- trien	Investi- tions- güter- Indus- trien	Ver- brauchs- güter- Indus- trien	Wj. 1961/63 = 100	Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Pflanz- liche Pro- dukte	Tier- ische Pro- dukte	1958 = 100						= 100	1958 = 100
														Bau- leistungen am Ge- bäude	Bau- neben- leistungen				
1953 D.	94.4	- 2.3	94.6	94.2	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	83.7	- 1.4	79.2	85.4	86.1	.	102.8	104.7	- 6.4	
1954 .	94.8	+ 0.4	94.7	92.3	92.9	- 1.6	95.4	88.5	92.7	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	86.6	.	102.8	105.6	+ 0.8	
1955 .	97.1	+ 2.4	97.2	97.0	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	90.2	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	91.2	.	103.1	106.1	+ 0.5	
1956 .	99.6	+ 2.6	100.6	99.0	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	93.7	.	106.9	108.0	+ 1.8	
1957 .	101.3	+ 1.7	101.5	101.2	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	97.0	.	105.5	109.8	+ 1.7	
1958 .	100.0	+ 1.3	100.0	100.0	97.2	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.5	+ 0.8	90.7	99.5	100.0	100.0	100.0	100.0	- 1.0	
1959 .	100.5	+ 0.5	102.4	99.3	96.5	- 0.7	99.9	93.1	93.3	99.9	+ 2.5	100.7	98.9	105.3	104.7	97.5	98.2	- 0.2	
1960 .	100.5	+ 0	100.5	100.5	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	95.3	+ 4.1	99.8	99.0	121.8	118.7	94.5	95.1	- 3.2	
1961 .	100.2	+ 0.3	100.0	100.3	98.9	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	100.8	+ 1.6	100.2	101.0	132.4	127.5	93.6	93.2	- 2.0	
1962 .	100.1	+ 0.1	100.4	100.0	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	101.6	+ 1.6	100.2	101.0	140.3	134.1	95.8	101.2	+ 8.6	
1963 .	101.1	+ 1.0	103.4	99.6	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	103.5	+ 2.7	88.6	108.5	147.8	140.3	97.8	104.9	+ 3.7	
1964 .	103.4	+ 2.3	106.2	101.5	101.6	+ 1.1	100.1	101.6	101.6	103.6	.	.	.	.	.	94.7	100.9	- 0.6
1963 Juli	100.3	- 0.5	102.0	99.2	100.3	+ 0	99.1	100.4	101.7	102.5	- 0.9	94.1	105.3	.	.	94.7	100.9	- 0.6	
Aug.	100.5	+ 0.2	102.4	99.3	100.4	+ 0.1	99.1	100.4	101.7	102.3	+ 0.2	88.4	106.9	141.6	135.2	95.0	98.6	- 2.2	
Sept.	100.7	+ 0.2	102.9	99.3	100.5	+ 0.1	99.0	100.5	101.7	102.9	+ 0.5	86.9	108.3	.	.	95.6	100.0	+ 1.4	
Okt.	101.9	+ 1.2	105.2	99.8	100.6	+ 0.1	99.0	100.5	102.0	104.1	+ 1.2	85.9	110.2	.	.	96.2	104.9	+ 4.9	
Nov.	102.9	+ 1.0	107.6	99.9	100.7	+ 0.1	99.0	100.5	102.3	106.3	+ 2.1	86.4	113.0	142.2	135.7	96.1	107.1	+ 2.0	
Dez.	103.6	+ 0.7	109.1	100.0	100.8	+ 0.1	99.0	100.5	102.4	107.9	+ 1.5	88.9	114.2	.	.	96.9	105.6	- 1.4	
1964 Jan.	104.0	+ 0.4	110.0	100.1	100.9	+ 0.1	99.0	100.6	102.9	108.1	+ 0.2	93.2	113.0	.	.	96.9	107.1	+ 1.4	
Febr.	103.9	- 0.1	109.0	100.5	101.0	+ 0.1	99.3	100.6	103.0	106.8	- 1.2	91.4	111.9	143.2	136.5	97.3	106.2	- 0.8	
März	102.8	+ 1.1	106.1	100.6	101.1	+ 0.1	99.4	100.8	103.2	104.2	- 2.4	91.3	108.5	.	.	97.8	105.3	- 0.8	
April	102.1	+ 0.7	103.9	100.9	101.2	+ 0.1	99.8	101.0	103.3	101.8	- 2.3	92.8	104.7	.	.	98.6	106.8	+ 1.4	
Mai	102.5	+ 0.3	104.6	101.1	101.2	+ 0	99.6	101.2	103.3	101.6	- 0.2	92.5	104.6	148.5	140.9	97.9	105.1	- 1.6	
Juni	102.6	+ 0.1	104.7	101.2	101.2	+ 0	99.5	101.3	103.4	101.6	+ 0	92.8	104.5	.	.	97.4	103.1	- 1.9	
Juli	103.1	+ 0.5	105.2	101.7	101.5	+ 0.3	99.9	101.6	103.6	104.5	- 0.5	95.3	107.6	149.2	141.5	97.5	102.7	+ 0.3	
Aug.	103.1	+ 0.1	104.4	102.1	101.9	+ 0.4	100.5	102.0	104.2	103.5	+ 1.0	94.8	106.4	.	.	98.0	106.1	+ 2.2	
Sept.	103.9	+ 0.9	105.5	102.9	102.4	+ 0.5	101.3	102.6	104.3	104.0	+ 0.5	97.4	107.5	.	.	98.8	105.9	- 0.2	
Okt.	104.9	+ 1.0	107.4	103.3	102.8	+ 0.4	101.6	103.3	104.3	107.2	+ 3.1	95.8	111.1	150.2	142.4	98.7	103.6	- 2.1	
Nov.	104.9	+ 0.8	109.9	102.9	102.7	+ 0.1	101.3	103.4	104.4	110.5	.	.	.	.	.	97.7	103.6	- 2.1
Dez.	105.7	.	109.9	102.7	102.7	.	101.3	103.4	104.4	110.5	.	.	.	.	.	97.7	103.6	- 2.1
1965 Jan.	104.7	- 0.9	107.8	102.7	103.0	+ 0.3	100.8	103.9	104.9	107.6	- 2.6	100.3	110.0	.	.	97.9	101.5	- 2.1	
Febr.	105.1	+ 0.4	107.8	103.4	103.4	+ 0.4	101.7	104.0	105.2	107.3	- 0.3	100.0	109.7	150.7	142.8	99.3	102.5	+ 0.9	
März	105.5	+ 0.4	108.4	103.7	103.5	+ 0.1	101.9	104.2	105.3	109.4	+ 2.0	102.8	111.6	.	.	99.8	103.2	+ 0.7	
April	105.7	+ 0.2	108.6	103.9	103.5	+ 0.1	101.9	104.4	105.4	109.9	+ 0.5	103.6	112.0	.	.	100.4	103.7	+ 0.5	
Mai	105.7	+ 0	108.1	104.1	104.0	+ 0.2	102.7	104.6	105.6	110.3	+ 0.4	107.0	111.4	155.1	146.3	100.2	103.5	- 0.2	
Juni	106.2	+ 0.5	109.7	104.0	104.0	+ 0	102.4	104.7	105.8	113.5	+ 2.9	116.4	112.5	.	.	100.6	101.8	+ 1.7	
Juli ^{p)}	105.5	- 0.7	108.6	103.2	104.1	+ 0.1	102.2	104.8	106.0	113.2	- 0.3	115.3	112.5	.	.	100.3	100.5	- 1.3	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Bis einschl. 1959 ohne Saarland. — 2) Bis einschl. 1959 ohne Saarland; bis einschl. 1960 ohne Berlin. — 3) Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 4) Ohne Berlin; bis einschl. 1960 ohne Saarland. — 5) Bis einschl. 1957 ohne Saarland. — 6) Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 7) Umbasierung der Originalreihe 1952–1956 = 100. — p) Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾ Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte										Index der Einzelhandelspreise ²⁾		Löhne der Industriearbeiter ³⁾ einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:							gesamt	Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Durch- schnittliche Brutto- Stunden- verdienste	Durch- schnittliche bezahlte Wochen- arbeitszeit	Durch- schnittliche Brutto- Wochen- verdienste	
	1962 = 100	Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Nahrungs- und Ge- nußmittel (einschl. Verzeh- rer in Gast- stätten)	Kleidung- Schuhe	Wohnungs- mieten	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienstleis- tungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Ver- kehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung							
								für Körper- und Gesund- heitspflege	für Körper- und Gesund- heitspflege						
1958 = 100															
1953 D.	85.1	- 1.8	.	.	.	.	.	.	.	.	94	- 4.2	71.5	105.1	75.5
1954 .	85.3	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	94	- 0.6	73.4	106.1	78.3
1955 .	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	.	94	+ 1.0	74.4	106.7	83.9
1956 .	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	.	96	+ 1.6	86.1	105.2	90.7
1957 .	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	.	98	+ 2.6	93.6	102.0	95.5
1958 .	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	100	+ 2.1	100.0	100.0	100.0
1959 .	92.7	+ 0	.	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.6	105.4	99.7	105.1
1960 .	93.6	+ 1.0	.	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.7	115.2	99.8	115.1
1961 .	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.	103	+ 2.0	127.1	99.6	126.7
1962 .	97.1	+ 2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	107	+ 3.8	141.7	98.3	139.6
1963 .	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	100	109	+ 2.1	152.9	97.7	149.1
1964 .	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.0	104.6	102.9	109	+ 2.0	165.1	97.0	160.8	
1964	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	105.4	105.7	105.6	112	.	.	.	.	.
1963 Juli	102.7	- 0.3	102.2	102.3	105.9	101.6	102.1	104.8	103.0	109	+ 0.2	.	.	.	.
Aug.	102.3	- 0.4	101.0	102.4	106.1	101.8	102.2	104.6	103.1	109	+ 0.7	154.1	97.5	150.8	
Sept.	102.5	+ 0.2	101.3	102.6	106.2	102.4	102.4	105.0	103.2	109	+ 0.2	.	.	.	.
Okt.	103.1	+ 0.6	102.2	102.7	106.5	104.3	102.5	105.0	103.4	110	+ 0.7	.	.	.	.
Nov.	103.5	+ 0.4	102.8	102.9	106.7	104.7	102.3	105.0	103.6	110	+ 0.3	156.4	94.6	154.1	
Dez.	104.0	+ 0.5	103.6	103.0	107.7	104.9	102.4	105.1	103.8	110	+ 0.2	.	.	.	.
1964 Jan.	104.6	+ 0.6	104.6	103.3	109.1	105.1	102.6	105.2	104.1	111	+ 0.5	158.1	95.7	151.8	
Febr.	104.7	+ 0.1	104.5	103.5	109.5	105.0	102.8	105.2	104.3	111	+ 0.1	.	.	.	.
März	104.9	+ 0.2	104.7	103.7	109.9	104.8	102.9	105.5	104.5	111	+ 0.1	.	.	.	.
April	105.1	+ 0.2	105.0	104.0	111.4	103.3	102.9	105.6	104.7	111	+ 0.1	163.7	97.2	159.7	
Mai	105.2	+ 0.1	105.0	104.1	111.6	103.1	103.4	105.6	105.2	111	+ 0	.</			

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Postion	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963 ^{p)}	1964 ^{p)}
Mrd DM															
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	12,3	13,3	13,4	13,8	14,5	15,0	15,6	16,5	16,9	17,7	17,9	18,0	19,4	20,3
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48,5	61,3	69,3	76,1	82,6	95,8	105,2	113,2	120,4	131,7	158,1	174,7	189,9	198,7	219,2
Handel und Verkehr ²⁾	19,4	23,1	27,8	28,6	30,2	35,2	39,1	43,5	46,2	50,3	58,5	63,4	69,7	73,6	79,0
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19,7	22,8	26,1	28,9	31,7	35,3	39,8	44,0	48,1	51,9	62,4	70,6	77,3	85,2	94,7
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	119,4	136,5	147,0	158,2	180,8	199,0	216,4	231,2	250,8	296,6	326,6	354,9	376,9	413,2
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	- 0,4	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,7
Bruttosozialprodukt	97,9	119,5	136,6	147,1	157,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	376,5	412,5
vH des Brutto-Inlandsprodukts															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,4	10,3	9,8	9,1	8,7	8,0	7,5	7,2	7,1	6,7	6,0	5,5	5,1	5,1	4,9
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49,6	51,3	50,8	51,8	52,2	53,0	52,9	52,3	52,1	52,5	53,3	53,5	53,5	52,7	53,0
Handel und Verkehr ²⁾	19,9	19,3	20,4	19,4	19,1	19,5	19,6	20,1	20,0	20,1	19,7	19,4	19,6	19,5	19,1
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20,2	19,1	19,1	19,7	20,0	19,5	20,0	20,4	20,8	20,7	21,0	21,6	21,8	22,6	22,9
Brutto-Inlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mrd DM															
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts															
Privater Verbrauch	63,4	73,7	81,8	89,6	95,1	106,2	117,8	128,2	137,7	146,5	170,0	186,8	204,0	215,1	232,4
Staatsverbrauch															
Ziviler Aufwand	9,6	11,4	13,3	14,9	16,1	17,8	19,9	22,0	24,6	25,8	31,0	34,6	38,2	41,8	45,9
Verteidigungsaufwand ⁴⁾	4,4	6,1	7,5	6,3	5,9	6,1	5,4	5,4	6,0	7,8	9,4	11,5	14,9	17,3	16,0
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	17,5	20,8	21,2	22,0	23,8	25,4	27,3	30,6	33,5	40,4	46,1	53,1	59,2	61,9
Brutto-Investitionen															
Ausrüstungen	9,3	12,0	11,7	15,2	17,3	21,6	23,4	23,8	25,6	28,5	35,6	40,7	44,7	45,7	51,2
Bauten	8,9	10,4	13,9	14,0	15,5	19,1	21,4	22,7	24,8	29,5	35,0	40,1	45,5	49,2	56,8
Anlagen insgesamt	18,1	22,3	25,6	29,1	32,8	40,7	44,8	46,5	50,4	58,0	70,6	80,7	90,2	94,9	108,0
Vorratsveränderungen	+ 3,7	+ 3,7	+ 5,1	+ 1,9	+ 2,8	+ 5,6	+ 4,0	+ 5,3	+ 3,7	+ 4,2	+ 8,6	+ 5,9	+ 3,5	+ 2,3	+ 5,2
Brutto-Investitionen insgesamt	21,8	26,0	30,7	31,0	35,6	46,3	48,8	51,8	54,1	62,2	79,2	86,6	93,7	97,2	113,2
Außenbeitrag ⁵⁾	- 1,3	+ 2,3	+ 3,3	+ 5,4	+ 5,2	+ 4,1	+ 6,9	+ 9,0	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,0
Bruttosozialprodukt	97,9	119,5	136,6	147,1	157,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	376,5	412,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Bau-
gewerbe. — ²⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ³⁾ Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — ⁴⁾ Bis
5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁵⁾ Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1960 (erster
Wert) — mit Berlin (West). — ^{p)} Vorläufig.

9. Masseneinkommen *)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 + 3)		Beamtenpensionen netto ¹⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39,8	-	5,0	-	34,8	-	2,1	-	9,7	-	46,6	-
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,9	41,6	+ 19,5	2,4	+ 15,0	10,8	+ 11,5	54,8	+ 17,7
1952	53,9	+ 11,4	7,9	+ 16,7	46,0	+ 10,5	3,0	+ 25,1	12,5	+ 15,7	61,5	+ 12,2
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,3	50,9	+ 10,6	3,4	+ 11,2	13,6	+ 9,3	67,8	+ 10,4
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 7,0	55,9	+ 9,8	3,7	+ 9,7	14,3	+ 4,8	73,8	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,5	+ 15,6	63,4	+ 15,6	4,0	+ 7,4	16,2	+ 13,6	83,6	+ 13,3
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,8	70,8	+ 11,6	4,3	+ 8,4	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,7
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 5,2	77,0	+ 8,8	4,6	+ 7,4	23,1	+ 26,6	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+ 13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+ 13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+ 12,5	18,5	+ 21,0	98,3	+ 11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	-	19,6	-	104,6	-	5,9	-	30,8	-	141,3	-
1961	140,1	+ 12,8	23,0	+ 17,1	117,1	+ 12,0	6,6	+ 11,6	33,7	+ 9,1	157,3	+ 11,3
1962	155,2	+ 10,7	26,1	+ 13,6	129,0	+ 10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	175,0	+ 9,9
1963 ^{p)}	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	8,1	+ 12,0	38,8	+ 5,6	184,7	+ 6,8
1964 ^{p)}	183,4	+ 10,2	32,4	+ 13,1	151,0	+ 9,5	8,7	+ 7,7	42,7	+ 10,0	202,3	+ 9,5
1962 1. Vj.	35,0	+ 9,8	5,3	+ 9,5	29,7	+ 9,8	1,7	+ 5,7	9,4	+ 13,5	40,8	+ 10,5
2. "	38,9	+ 11,5	6,4	+ 14,8	32,4	+ 10,9	1,8	+ 8,2	9,1	+ 12,1	43,3	+ 11,0
3. "	39,8	+ 11,4	6,8	+ 14,1	33,0	+ 10,8	1,8	+ 11,0	8,9	+ 6,5	43,7	+ 9,9
4. "	41,4	+ 10,2	7,5	+ 15,3	33,9	+ 9,2	1,9	+ 14,3	9,3	+ 4,9	45,2	+ 8,5
1963 ^{p)} 1. Vj.	37,0	+ 5,5	5,9	+ 10,7	31,0	+ 4,5	1,9	+ 11,4	10,3	+ 9,2	43,2	+ 5,9
2. "	41,9	+ 7,8	7,0	+ 8,5	35,0	+ 7,7	2,0	+ 12,9	9,4	+ 3,4	46,3	+ 7,0
3. "	43,0	+ 7,9	7,4	+ 8,8	35,6	+ 7,7	2,0	+ 11,6	9,4	+ 5,0	46,9	+ 7,3
4. "	44,7	+ 7,8	8,4	+ 11,1	36,3	+ 7,1	2,2	+ 12,2	9,8	+ 4,7	48,2	+ 6,8
1964 ^{p)} 1. Vj.	41,5	+ 12,2	6,6	+ 11,6	34,9	+ 12,3	2,1	+ 8,0	10,5	+ 2,3	47,4	+ 9,7
2. "	45,8	+ 9,3	7,8	+ 11,2	38,1	+ 8,9	2,1	+ 4,6	10,4	+ 11,1	50,6	+ 9,2
3. "	46,5	+ 8,2	8,4	+ 13,6	38,1	+ 7,1	2,1	+ 3,0	10,6	+ 12,8	50,7	+ 8,0
4. "	49,6	+ 11,1	9,6	+ 15,2	40,0	+ 10,2	2,5	+ 14,6	11,2	+ 14,3	53,6	+ 11,2
1965 ^{p)} 1. "	45,5	+ 9,7	7,1	+ 7,2	38,4	+ 10,2	2,3	+ 10,7	12,0	+ 14,0	52,7	+ 11,1

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Nach Abzug direkter Steuer. — ^{p)} Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon									
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc									
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM									
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief							
1965	Juli	1.	111,150	111,040	111,260	8,070	8,060	8,080	57,770	57,710	57,830	13,945	13,925	13,965					
		2.	111,115	111,005	111,225	8,068	8,058	8,078	57,780	57,720	57,840	13,934	13,914	13,954					
		5.	111,095	110,985	111,205	8,063	8,053	8,073	57,755	57,695	57,815	13,935	13,915	13,955					
		6.	111,010	110,900	111,120	8,058	8,048	8,068	57,730	57,670	57,790	13,922	13,902	13,942					
		7.	111,020	110,910	111,130	8,058	8,048	8,068	57,730	57,670	57,790	13,922	13,902	13,942					
		8.	111,150	111,040	111,260	8,063	8,053	8,073	57,740	57,680	57,800	13,927	13,907	13,947					
		9.	111,190	111,080	111,300	8,067	8,057	8,077	57,750	57,690	57,810	13,936	13,916	13,956					
		12.	111,180	111,070	111,290	8,067	8,057	8,077	57,755	57,695	57,815	13,934	13,914	13,954					
		13.	111,195	111,085	111,305	8,069	8,059	8,079	57,765	57,705	57,825	13,937	13,917	13,957					
		14.	111,215	111,105	111,325	8,069	8,059	8,079	57,770	57,710	57,830	13,935	13,915	13,955					
		15.	111,215	111,105	111,325	8,070	8,060	8,080	57,765	57,705	57,825	13,937	13,917	13,957					
		16.	111,245	111,135	111,355	8,071	8,061	8,081	57,745	57,685	57,805	13,940	13,920	13,960					
		19.	111,215	111,105	111,325	8,069	8,059	8,079	57,730	57,670	57,790	13,938	13,918	13,958					
		20.	111,225	111,115	111,335	8,071	8,061	8,081	57,740	57,680	57,800	13,939	13,919	13,959					
		21.	111,290	111,180	111,400	8,074	8,064	8,084	57,750	57,690	57,810	13,950	13,930	13,970					
		22.	111,310	111,200	111,420	8,078	8,068	8,088	57,775	57,715	57,835	13,950	13,930	13,970					
		23.	111,360	111,250	111,470	8,080	8,070	8,090	57,780	57,720	57,840	13,950	13,930	13,970					
		26.	111,330	111,220	111,440	8,079	8,069	8,089	57,775	57,715	57,835	13,950	13,930	13,970					
		27.	111,310	111,200	111,420	8,080	8,070	8,090	57,750	57,690	57,810	13,963	13,943	13,983					
		28.	111,340	111,230	111,450	8,080	8,070	8,090	57,825	57,765	57,885	13,965	13,945	13,985					
		29.	111,340	111,230	111,450	8,083	8,073	8,093	57,815	57,755	57,875	13,965	13,945	13,985					
		30.	111,335	111,225	111,445	8,084	8,074	8,094	57,850	57,790	57,910	13,966	13,946	13,986					
		1965	Aug.	2.	111,385	111,275	111,495	8,084	8,074	8,094	57,820	57,760	57,880	13,966	13,946	13,986			
				3.	111,465	111,355	111,575	8,089	8,079	8,099	57,860	57,800	57,920	13,970	13,950	13,990			
				4.	111,520	111,410	111,630	8,091	8,081	8,101	57,865	57,805	57,925	13,980	13,960	14,000			
				5.	111,545	111,435	111,655	8,090	8,080	8,100	57,845	57,785	57,905	13,970	13,950	13,990			
				6.	111,540	111,430	111,650	8,082	8,072	8,092	57,785	57,725	57,845	13,956	13,936	13,976			
				9.	111,560	111,450	111,670	8,083	8,073	8,093	57,815	57,755	57,875	13,963	13,943	13,983			
				10.	111,585	111,475	111,695	8,089	8,079	8,099	57,860	57,800	57,920	13,975	13,955	13,995			
				11.	111,630	111,520	111,740	8,089	8,079	8,099	57,835	57,775	57,895	13,969	13,949	13,989			
12.	111,635			111,525	111,745	8,085	8,075	8,095	57,810	57,750	57,870	13,963	13,943	13,983					
13.	111,550			111,440	111,660	8,083	8,073	8,093	57,790	57,730	57,850	13,956	13,936	13,976					
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York						
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$						
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM						
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief				
1965	Juli	1.	11,177	11,167	11,187	6,683	6,673	6,693	6,411	6,401	6,421	3,6965	3,6915	3,7015	4,0041	3,9991	4,0091		
		2.	11,175	11,165	11,185	6,682	6,672	6,692	6,410	6,400	6,420	3,6961	3,6911	3,7011	4,0041	3,9991	4,0091		
		5.	11,173	11,163	11,183	6,682	6,672	6,692	6,408	6,398	6,418	3,6940	3,6890	3,6990	4,0035	3,9985	4,0085		
		6.	11,165	11,155	11,175	6,678	6,668	6,688	6,405	6,395	6,415	3,6945	3,6895	3,6995	4,0010	3,9960	4,0060		
		7.	11,163	11,153	11,173	6,676	6,666	6,686	6,403	6,393	6,413	3,6918	3,6868	3,6968	3,9993	3,9943	4,0043		
		8.	11,171	11,161	11,181	6,680	6,670	6,690	6,408	6,398	6,418	3,6940	3,6890	3,6990	4,0028	3,9978	4,0078		
		9.	11,174	11,164	11,184	6,683	6,673	6,693	6,410	6,400	6,420	3,6920	3,6870	3,6970	4,0039	3,9989	4,0089		
		12.	11,173	11,163	11,183	6,682	6,672	6,692	6,409	6,399	6,419	3,6920	3,6870	3,6970	4,0038	3,9988	4,0088		
		13.	11,174	11,164	11,184	6,683	6,673	6,693	6,410	6,400	6,420	3,6926	3,6876	3,6976	4,0045	3,9995	4,0095		
		14.	11,175	11,165	11,185	6,684	6,674	6,694	6,410	6,400	6,420	3,6935	3,6885	3,6985	4,0040	3,9990	4,0090		
		15.	11,176	11,166	11,186	6,685	6,675	6,695	6,411	6,401	6,421	3,6932	3,6882	3,6982	4,0049	3,9999	4,0099		
		16.	11,176	11,166	11,186	6,687	6,677	6,697	6,413	6,403	6,423	3,6929	3,6879	3,6979	4,0058	4,0008	4,0108		
		19.	11,175	11,165	11,185	6,687	6,677	6,697	6,412	6,402	6,422	3,6947	3,6897	3,6997	4,0052	4,0002	4,0102		
		20.	11,177	11,167	11,187	6,688	6,678	6,698	6,413	6,403	6,423	3,6954	3,6904	3,7004	4,0059	4,0009	4,0109		
		21.	11,182	11,172	11,192	6,690	6,680	6,700	6,415	6,405	6,425	3,6969	3,6919	3,7019	4,0068	4,0018	4,0118		
		22.	11,184	11,174	11,194	6,693	6,683	6,703	6,418	6,408	6,428	3,6990	3,6940	3,7040	4,0085	4,0035	4,0135		
		23.	11,187	11,177	11,197	6,695	6,685	6,705	6,419	6,409	6,429	3,7000	3,6950	3,7050	4,0094	4,0044	4,0144		
		26.	11,187	11,177	11,197	6,694	6,684	6,704	6,419	6,409	6,429	3,7014	3,6964	3,7064	4,0094	4,0044	4,0144		
		27.	11,191	11,181	11,201	6,695	6,685	6,705	6,419	6,409	6,429	3,7066	3,7016	3,7116	4,0098	4,0048	4,0148		
		28.	11,195	11,185	11,205	6,695	6,685	6,705	6,419	6,409	6,429	3,7065	3,7015	3,7115	4,0095	4,0045	4,0145		
		29.	11,198	11,188	11,208	6,697	6,687	6,707	6,421	6,411	6,431	3,7085	3,7035	3,7135	4,0100	4,0050	4,0150		
		30.	11,201	11,191	11,211	6,699	6,689	6,709	6,420	6,410	6,430	3,7105	3,7055	3,7155	4,0113	4,0063	4,0163		
		1965	Aug.	2.	11,199	11,189	11,209	6,698	6,688	6,708	6,423	6,413	6,433	3,7085	3,7035	3,7135	4,0119	4,0069	4,0169
				3.	11,204	11,194	11,214	6,705	6,695	6,715	6,426	6,416	6,436	3,7140	3,7090	3,7190	4,0141	4,0091	4,0191
				4.	11,206	11,196	11,216	6,703	6,693	6,713	6,428	6,418	6,438	3,7150	3,7100	3,7200	4,0149	4,0099	4,0199
				5.	11,202	11,192	11,212	6,703	6,693	6,713	6,427	6,417	6,437	3,7153	3,7103	3,7203	4,0148	4,0098	4,0198
				6.	11,186	11,176	11,196	6,698	6,688	6,708	6,422	6,412	6,432	3,7140	3,7090	3,7190	4,0090	4,0040	4,0140
				9.	11,197	11,187	11,207	6,699	6,689	6,709	6,423	6,413	6,433	3,7136	3,7086	3,7186	4,0120	4,0070	4,0170
				10.	11,207	11,197	11,217	6,702	6,692	6,712	6,426	6,416	6,436	3,7183	3,7133	3,7233	4,0143	4,0093	4,0193
				11.	11,203	11,193	11,213	6,702	6,692	6,712	6,426	6,416	6,436	3,7170	3,7120	3,7220	4,0138	4,0088	4,0188
12.	11,197			11,187	11,207	6,699	6,689	6,709	6,422	6,412	6,432	3,7234	3,7184	3,7284	4,0123	4,0073	4,0173		
13.	11,193			11,183	11,203	6,698	6,688	6,708	6,422	6,412	6,432	3,7202	3,7152	3,7252	4,0115	4,0065	4,0165		

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1965															
Juli															
1.	55,965	55,905	56,025	81,730	81,630	81,830	77,435	77,355	77,515	15,517	15,497	15,537	92,350	92,250	92,450
2.	55,970	55,910	56,030	81,720	81,620	81,820	77,380	77,300	77,460	15,518	15,498	15,538	92,380	92,280	92,480
5.	55,965	55,905	56,025	81,685	81,585	81,785	77,365	77,285	77,445	15,516	15,496	15,536	92,395	92,295	92,495
6.	55,925	55,865	55,985	81,640	81,540	81,740	77,325	77,245	77,405	15,504	15,484	15,524	92,380	92,280	92,480
7.	55,930	55,870	55,990	81,625	81,525	81,725	77,300	77,220	77,380	15,500	15,480	15,520	92,400	92,300	92,500
8.	55,950	55,890	56,010	81,680	81,580	81,780	77,345	77,265	77,425	15,514	15,494	15,534	92,470	92,370	92,570
9.	55,965	55,905	56,025	81,720	81,620	81,820	77,380	77,300	77,460	15,519	15,499	15,539	92,445	92,345	92,545
12.	55,965	55,905	56,025	81,690	81,590	81,790	77,430	77,350	77,510	15,518	15,498	15,538	92,415	92,315	92,515
13.	55,960	55,900	56,020	81,730	81,630	81,830	77,520	77,440	77,600	15,518	15,498	15,538	92,505	92,405	92,605
14.	55,960	55,900	56,020	81,735	81,635	81,835	77,505	77,425	77,585	15,519	15,499	15,539	92,505	92,405	92,605
15.	55,985	55,925	56,045	81,735	81,635	81,835	77,605	77,525	77,685	15,523	15,503	15,543	92,510	92,410	92,610
16.	55,995	55,935	56,055	81,755	81,655	81,855	77,665	77,585	77,745	15,526	15,506	15,546	92,570	92,470	92,670
19.	55,980	55,920	56,040	81,730	81,630	81,830	77,675	77,595	77,755	15,523	15,503	15,543	92,695	92,595	92,795
20.	55,975	55,915	56,035	81,750	81,650	81,850	77,635	77,555	77,715	15,524	15,504	15,544	92,755	92,655	92,855
21.	56,000	55,940	56,060	81,770	81,670	81,870	77,655	77,575	77,735	15,530	15,510	15,550	92,855	92,755	92,955
22.	56,025	55,965	56,085	81,815	81,715	81,915	77,675	77,595	77,755	15,536	15,516	15,556	92,895	92,795	92,995
23.	56,035	55,975	56,095	81,830	81,730	81,930	77,685	77,605	77,765	15,541	15,521	15,561	92,920	92,820	93,020
26.	56,040	55,980	56,100	81,825	81,725	81,925	77,700	77,620	77,780	15,540	15,520	15,560	92,925	92,825	93,025
27.	56,060	56,000	56,120	81,830	81,730	81,930	77,725	77,645	77,805	15,540	15,520	15,560	92,940	92,840	93,040
28.	56,055	55,995	56,115	81,830	81,730	81,930	77,635	77,555	77,715	15,540	15,520	15,560	92,925	92,825	93,025
29.	56,085	56,025	56,145	81,855	81,755	81,955	77,630	77,550	77,710	15,543	15,523	15,563	92,935	92,835	93,035
30.	56,095	56,035	56,155	81,850	81,750	81,950	77,645	77,565	77,725	15,547	15,527	15,567	92,970	92,870	93,070
Aug.															
2.	56,085	56,025	56,145	81,875	81,775	81,975	77,645	77,565	77,725	15,551	15,531	15,571	92,975	92,875	93,075
3.	56,120	56,060	56,180	81,925	81,825	82,025	77,680	77,600	77,760	15,559	15,539	15,579	93,035	92,935	93,135
4.	56,135	56,075	56,195	81,935	81,835	82,035	77,690	77,610	77,770	15,559	15,539	15,579	93,020	92,920	93,120
5.	56,115	56,055	56,175	81,930	81,830	82,030	77,690	77,610	77,770	15,560	15,540	15,580	93,035	92,935	93,135
6.	56,040	55,980	56,100	81,850	81,750	81,950	77,630	77,550	77,710	15,549	15,529	15,569	92,910	92,810	93,010
9.	56,085	56,025	56,145	81,880	81,780	81,980	77,645	77,565	77,725	15,550	15,530	15,570	92,975	92,875	93,075
10.	56,140	56,080	56,200	81,905	81,805	82,005	77,665	77,585	77,745	15,558	15,538	15,578	93,025	92,925	93,125
11.	56,120	56,060	56,180	81,910	81,810	82,010	77,595	77,515	77,675	15,556	15,536	15,576	93,025	92,925	93,125
12.	56,090	56,030	56,150	81,875	81,775	81,975	77,560	77,480	77,640	15,550	15,530	15,570	92,975	92,875	93,075
13.	56,075	56,015	56,135	81,860	81,760	81,960	77,540	77,460	77,620	15,548	15,528	15,568	92,950	92,850	93,050

XI. Saisonbereinigte Reihen

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	24,42 24,30	24,53	24,74 24,63	24,86	25,10 24,82	25,40	25,29 25,20	25,40	25,48 25,50	25,46	25,82 25,78	25,87
	1964 zweimon. monatlich	25,95 25,85	26,05	26,28 26,38	26,18	26,81 26,94	26,67	27,13 26,99	27,28	27,26 27,08	27,45	27,66 27,65	27,67
	1965 zweimon. monatlich	28,46 28,36	28,56	28,77 28,38	29,13	29,50 29,53	29,46						
Arbeitslose in 1000	1963 zweimon. monatlich	246 233	259	160 162	157	157 157	157	154 155	152	155 154	155	164 153	174
	1964 zweimon. monatlich	146 151	141	172 178	165	165 166	163	159 160	158	156 152	160	140 155	124
	1965 zweimon. monatlich	111 96	126	148 152	144	146 145	146						
Index der industriellen Produktion <i>Gesamte Industrie</i> 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	130 131	128	136 133	137	138 135	141	139 137	140	141 141	141	142 144	141
	1964 zweimon. monatlich	146 145	145	146 147	144	149 151	146	150 150	150	151 150	153	153 152	153
	1965 zweimon. monatlich	160 162	156	155 151	159	156 ^{p)} 157 ^{p)}	156 ^{p)}						
Bergbau 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	103 102	102	104 105	103	104 104	103	103 102	103	103 103	104	105 106	104
	1964 zweimon. monatlich	106 106	106	104 103	106	105 104	105	106 105	106	106 106	106	104 102	105
	1965 zweimon. monatlich	104 104	103	102 101	103	105 ^{p)} 106 ^{p)}	104 ^{p)}						
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	136 137	134	144 143	146	149 148	150	150 148	152	153 152	155	156 157	155
	1964 zweimon. monatlich	162 160	161	163 163	164	165 165	166	168 168	167	171 171	172	175 174	177
	1965 zweimon. monatlich	180 182	175	175 173	176	175 ^{p)} 175 ^{p)}	176 ^{p)}						
Investitionsgüterindustrien 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	136 137	136	141 140	142	142 135	150	143 141	145	146 146	145	146 149	143
	1964 zweimon. monatlich	149 147	150	149 153	146	154 159	153	155 154	156	156 153	159	157 159	155
	1965 zweimon. monatlich	166 168	165	162 158	166	164 ^{p)} 165 ^{p)}	166 ^{p)}						
Verbrauchsgüterindustrien 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	132 133	130	134 133	136	136 134	139	137 135	139	139 139	139	139 141	137
	1964 zweimon. monatlich	142 141	143	144 146	141	146 148	143	146 147	145	147 145	149	145 146	145
	1965 zweimon. monatlich	156 158	155	153 148	157	155 ^{p)} 155 ^{p)}	155 ^{p)}						
Nahrungs- und Genußmittelindustrien 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	120 118	121	122 119	124	123 120	127	124 124	123	124 124	125	124 124	125
	1964 zweimon. monatlich	128 129	126	127 130	124	129 133	124	128 128	128	127 127	128	129 128	131
	1965 zweimon. monatlich	135 136	133	131 128	134	132 ^{p)} 131 ^{p)}	132 ^{p)}						
Energieversorgungsbetriebe 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	149 149	148	148 149	147	147 145	150	151 146	156	153 154	152	153 152	154
	1964 zweimon. monatlich	157 156	158	160 160	161	165 165	164	174 170	180	171 170	172	165 169	162
	1965 zweimon. monatlich	171 170	171	172 169	175	175 ^{p)} 177 ^{p)}	174 ^{p)}						
Bauhauptgewerbe 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	88 92	77	140 126	153	151 141	160	150 150	150	152 151	154	149 163	135
	1964 zweimon. monatlich	157 156	158	153 157	147	154 164	144	154 152	155	158 156	160	180 164	195
	1965 zweimon. monatlich	167 188	140	149 140	157	140 ^{p)} 137 ^{p)}	141 ^{p)}						
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	132 133	131	136 136	137	138 130	146	139 137	141	141 141	141	143 145	140
	1964 zweimon. monatlich	146 145	146	146 150	142	150 156	144	148 147	149	148 144	151	150 152	148
	1965 zweimon. monatlich	160 160	159	156 151	161	156 ^{p)} 157 ^{p)}	154 ^{p)}						
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	130 131	130	133 133	133	136 127	144	136 134	139	139 140	139	140 143	138
	1964 zweimon. monatlich	142 142	143	143 147	139	147 153	140	144 143	145	143 140	147	145 147	143
	1965 zweimon. monatlich	155 156	154	152 148	157	152 ^{p)} 153 ^{p)}	150 ^{p)}						
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	138 140	137	144 142	146	145 142	149	147 146	148	148 148	148	148 151	145
	1964 zweimon. monatlich	152 150	153	153 156	149	155 157	152	156 156	155	158 155	160	157 157	157
	1965 zweimon. monatlich	166 167	165	162 157	167	166 ^{p)} 166 ^{p)}	165 ^{p)}						
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1963 zweimon. monatlich	136 137	135	138 137	140	140 136	143	141 139	143	143 142	143	143 146	140
	1964 zweimon. monatlich	146 144	147	148 151	144	150 153	147	151 151	150	152 150	154	152 152	151
	1965 zweimon. monatlich	162 163	161	158 153	163	161 ^{p)} 161 ^{p)}	161 ^{p)}						
Baugenehmigungen, Veransch. reine Bankkosten <i>Alle Hochbauten</i> in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	2,56 2,48	2,64	2,65 2,64	2,66	2,65 2,76	2,54	2,84 2,97	2,72	2,94 3,04	2,84	2,98 2,93	3,02
	1964 zweimon. monatlich	3,08 3,05	3,11	3,08 3,01	3,15	3,16 2,98	3,35	3,39 3,28	3,51	3,52 3,47	3,57	3,50 3,47	3,53
	1965 zweimon. monatlich	3,30 3,33	3,28	3,42 3,36	3,47	3,61 3,70	3,52						
Wohnbauten in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	1,70 1,69	1,71	1,72 1,70	1,74	1,74 1,80	1,67	1,84 1,89	1,79	1,85 1,89	1,82	1,84 1,81	1,86
	1964 zweimon. monatlich	1,94 1,90	1,98	1,95 1,87	2,02	2,00 1,94	2,05	2,08 2,03	2,13	2,17 2,18	2,16	2,20 2,19	2,21
	1965 zweimon. monatlich	2,09 2,10	2,08	2,24 2,20	2,29	2,34 2,38	2,30						

p) Vorläufig.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	0,88		0,93		0,92		1,01		1,08		1,15	
	1964 zweimon. monatlich	0,81 0,95	0,94 0,92	0,96 0,88	1,08 0,94	1,15 1,02	1,12 1,18						
	1965 zweimon. monatlich	1,14 1,14	1,14 1,12	1,04 1,29	1,25 1,37	1,29 1,37	1,30 1,35	1,30 1,35					
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum Alle Hochbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	143	146	148 142	153 134	153 149	158 149	156 153	155 153	155 153	155 153	155 153	154 153
	1964 zweimon. monatlich	156 162	151 156	146 168	168 180	181 183	181 183	176 173					
	1965 zweimon. monatlich	162 155	158 162	169 160									
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	136	141	133 136	139 125	146 131	137 138	137 138	135 139				
	1964 zweimon. monatlich	142 145	135 144	137 139	145 147	156 151	152 148						
	1965 zweimon. monatlich	145 143	148 154	160 149									
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	157	164	171 160	183 156	183 182	182 182	190 185	200 191				
	1964 zweimon. monatlich	186 202	192 188	171 229	220 240	232 246	233 239						
	1965 zweimon. monatlich	192 189	192 189	206 190									
Auftragseingang bei der Industrie Gesamte Industrie Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	206	196	207 213	228 203	221 221	219 236	227 236	228 216				
	1964 zweimon. monatlich	236 245	236 257	231 255	253 238	252 248	247 265						
	1965 zweimon. monatlich	245 256	273 264	263 262P)									
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	183	170	181 188	209 180	193 199	197 209	203 204	208 201				
	1964 zweimon. monatlich	215 220	212 231	207 226	230 217	226 226	221 231						
	1965 zweimon. monatlich	220 220	230 224	225 234P)									
Investitionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	248	244	257 265	281 254	282 276	268 296	282 269	281 258				
	1964 zweimon. monatlich	290 297	290 317	291 323	314 289	310 306	310 326	310 341					
	1965 zweimon. monatlich	311 328	352 341	340 330P)									
Verbrauchsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	169	164	169 170	180 160	172 174	180 186	177 176					
	1964 zweimon. monatlich	188 193	186 198	178 196	200 192	197 195	192 195						
	1965 zweimon. monatlich	186 204	219 202	208 200P)									
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	190	184	193 199	214 189	206 208	208 221	212 206	212 201				
	1964 zweimon. monatlich	220 228	221 241	218 240	242 225	238 234	232 247						
	1965 zweimon. monatlich	232 241	255 249	249 246P)									
Investitionsgüterindustrien aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	239	231	244 251	267 240	264 262	255 277	263 253	263 242				
	1964 zweimon. monatlich	270 286	277 299	279 308	304 272	296 290	291 308	291 325					
	1965 zweimon. monatlich	300 316	336 333	327 317P)									
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	254	252	270 277	297 269	295 289	276 305	304 293	318 313	318 338			
	1964 zweimon. monatlich	311 326	304 331	289 321	308 301	322 313	318 338						
	1965 zweimon. monatlich	305 328	362 327	330 333P)									
Einzelhandelsumsätze Gesamt 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	191	187	190 196	200 185	197 199	193 197	201 198	201 195				
	1964 zweimon. monatlich	203 205	202 203	202 207	213 204	213 216	207 219						
	1965 zweimon. monatlich	216 217	218 234	223 225P)									
Nahrungs- u. Genussmittel 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	176	176	175 181	182 176	176 182	174 179	186 181	186 176				
	1964 zweimon. monatlich	186 189	182 183	184 185	192 186	190 195	187 201						
	1965 zweimon. monatlich	194 191	189 214	194 200P)									
Außenwirtschaft Einfuhr gesamt in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	4,00		4,41		4,43		4,52		4,55		4,18	
	1964 zweimon. monatlich	3,98 4,01	4,46 4,36	4,60 4,26	4,49 4,55	4,63 4,47	4,30 4,07						
	1965 zweimon. monatlich	4,58 4,54	4,39 4,84	4,34 4,90	5,02 4,96	5,17 5,25	5,33 5,45						
Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	4,25		4,78		4,86		5,05		5,04		5,04	
	1964 zweimon. monatlich	4,26 4,24	4,80 4,75	5,21 4,52	4,94 5,17	4,99 5,10	5,16 4,91						
	1965 zweimon. monatlich	5,41 5,47	5,10 5,49	5,09 5,53	5,40 5,16	5,44 5,48	5,41 5,60						
Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	2,99	3,00	3,32 3,27	3,47 3,27	3,34 3,38	3,51 3,35	3,20 3,00					
	1964 zweimon. monatlich	3,40 3,41	3,30 3,67	3,24 3,64	3,81 3,72	3,90 4,01	4,08 4,18						
	1965 zweimon. monatlich	4,44 4,16	4,31 4,18	4,49 4,41									

p) Vorläufig.